Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 602. Sonntag den 25. November 1894. 88. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 17. dieses Monats, die diesjährige Stadtverordnetenwahl betreffend, veröffentlichen wir hierdurch weiter, daß

die III. Abtheilung am 6. nächsten Monats,
„ II. „ „ 11. „ „
und **„ I. „ „ 17. „ „**

jedesmal **in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags** zu wählen hat.

Für die **erste** und **zweite** Abtheilung haben wir sämmtliche Wahlbezirke zu **einem** derselben vereinigt und den **Stadtverordneten-Sitzungssaal** (Alte Handelsbörse, am Naschmarkt) für die beiden in Frage kommenden Wahltage als **Wahllocal** bestimmt.

Dagegen ist für die Wahl der Stadtverordneten in der **dritten** Abtheilung der Stadtbezirk durch den Nachtrag zu unserem Ortsstatute vom 26. vorigen Monats in die aus dem angefügten Verzeichnisse sub ⊙ ersichtlichen **4 Wahlkreise und 12 Wahlbezirke** dergestalt getheilt worden, **daß jeder stimmberechtigte Bürger sein Stimmrecht in dem Wahlbezirke auszuüben hat, in welchem er zur Zeit der Aufstellung der Wahllisten gewohnt hat. Maßgebend ist die in der Wahlliste angegebene Wohnung.**

Die **auswärts** wohnenden stimmberechtigten Bürger der Stadt Leipzig haben, soweit sie der dritten Abtheilung zugewiesen gewesen sind, im **ersten** Wahlbezirke zu wählen.

Für die dritte Abtheilung sind von uns folgende Wahllocale bestimmt worden:

1. Wahlbezirk: Stadtverordneten-Sitzungssaal, Alte Handelsbörse, am Naschmarkt,
2. „ Restaurant „Zum Hopfenstock", Dresdner Straße 1,
3. „ Reimann's Restaurant, Lützowplatz 1,
4. „ „Tonhalle", Eisenstraße 12,
5. „ Restaurant „Vereinshalle", Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 42,
6. „ Schiegel's Restaurant, Leipzig-Gohlis, Augustenstraße 24,
7. „ „Schloßkeller", Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 29,
8. „ „Bergschlößchen", Leipzig-Reuschönefeld, Eisenbahnstraße 56,
9. „ Restaurant „Zur Vereinsbierbrauerei", Zeitzer Straße 36,
10. „ „Felsenkeller", Leipzig-Plagwitz, Jöchocher'sche Straße 66,
11. „ Restaurant „Terrasse", Leipzig-Kleinzschocher, Hauptstraße 80, und
12. „ Restaurant „Eisteller", Leipzig-Connewitz, Coburger Chaussee 3.

Am Ausscheiden liegen für Ende dieses Jahres **12 ansässige und 12 unansässige Stadtverordnete, für welche jede der gebildeten 3 Abtheilungen 4 ansässige und 4 unansässige Bürger als Ersatz zu wählen hat,** ohne dabei auf die Wähler der Abtheilungen, bezw. Kreise beschränkt zu sein, und zwar **bilden für die erste und zweite Abtheilung die ganze Stadt betreffs der zu Wählenden nur einen Wahlkreis,** während bei der **dritten** Abtheilung

der 1. und 2. Wahlbezirk den 1. Wahlkreis,
der 3., 4., 5. und 6. Wahlbezirk den 2. Wahlkreis,
der 7. und 8. Wahlbezirk den 3. Wahlkreis, und
der 9., 10., 11. und 12. Wahlbezirk den 4. Wahlkreis

bilden, und **jeder dieser Wahlkreise 1 ansässigen und 1 unansässigen Bürger** als Stadtverordneten wählt.

Die Ergänzungswahl wird für eine **vierjährige** Amtsdauer der Gewählten vorgenommen.

Außerdem sind von der ersten und zweiten Abtheilung je 2 Reservemänner, und zwar 1 ansässiger und 1 unansässiger Bürger und in der **dritten** Abtheilung dieses Mal
vom 4. Wahlkreis ein Reservemann aus den Ansässigen und
vom 2. Wahlkreis ein desgleichen aus den Unansässigen
zu wählen.

Die Reservemänner sind auf den betreffenden Stimmzetteln unter besonderer Rubrik zu bezeichnen.

Ist Jemand in einer Abtheilung gewählt, so wird er für die Abtheilung, welche später wählt, nicht wählbar.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe uneröffnet in ein **verschlossenes** Behältniß zu legen sind.

Auf denselben sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt.

Insoweit Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen, oder Namen Nichtwählbarer enthalten, sind dieselben ungültig.

Werden zu viele oder zu wenige Namen auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar die Gültigkeit desselben nicht aufgehoben, es sind aber die letzten, auf dem Stimmzettel überzählig enthaltenen Namen als nicht beigefügt zu betrachten.

Leipzig, am 22. November 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5191. Dr. Georgi. Claus.

⊙

Verzeichniß
der Wahlkreise und -Bezirke für die Stadtverordnetenwahlen.

I. Wahlkreis.

1. Wahlbezirk.

Albertstraße,
Augustusplatz 3 b—6,
Barfußgäßchen,
Bayerische Straße 1—17 u. 2—28,
Beethovenstraße,
Böttchergäßchen,
Brüderstraße 1—15 und 2—20,
Brühl,
An der 1. Bürgerschule,
Kleine Burggasse,
Burgstraße,
Carl Tauchnitzstraße,
Dufourstraße 1—9 und 2—14 b,
Eilenstraße 1—37 und 2—22,
Emilienstraße,
Ferdinand Rhode-Straße,
Große Fleischergasse,
Kleine Fleischergasse,
Fleischplatz,
Fürstenstraße,
Gewandgäßchen,
Goethestraße,
Goldhahngäßchen,
Grassistraße,
Grimmaische Straße,
Härtelstraße,
Hainstraße,
Hallesche Straße,
Harkortstraße,
Haydnstraße,
Hohe Straße,
Jahnsonnenstraße,
Katharinenstraße,
Klostergasse,
Königsplatz,
Kohlenstraße 2—14,
Kramerstraße,
Kupfergäßchen,
Kurprinzstraße,
Lampestraße,
Leplaystraße,
Magazingasse,
Markt,
Markthallenstraße,
Matthäikirchhof,
Mozartstraße,
Mühlgasse,
Münzgasse,
Naschmarkt,
Neumarkt,
Nicolaikirchhof,
Nicolaistraße,
Ostmarkt,
Parkstraße,
Petersgasse,
Peterskirchhof,
Petersteinweg,
Petersstraße,
Reuterscher Platz,
Blumenische Straße,
Peterskirchhof,
Reichsstraße,
Ritterstraße,
Robert Schumann-Straße,
Roßplatz 1—8,
Salzgäßchen,
Schillerstraße,
Schletterstraße,
Schleußiger Weg Bv.-Kat.-Nr. C^A^ (Neubahn),
Schloßgasse,
Schuhmachergäßchen,
Schulstraße,
Schneidergäßchen,
Sidonienstraße,
Simonstraße,
Speergäßchen,
Theatergasse,
Theaterplatz,
Thomasgäßchen,
Thomaskirchhof,
Töpferstraße,
Universitätsstraße,
Wächterstraße,
Wilhelm Seyfferth-Straße,
Windmühlenstraße, sowie
Zeitzer Straße 1—25 und 2—26.

2. Wahlbezirk.
a. in Alt-Leipzig.

Antonstraße,
Augustusplatz 1—3 und 7,
Bahnhofsgäßchen,
Bahnhofstraße,
Bankstraße,
Bayerischer Platz,
Bäckerplatz 3 und 4,
Blumengasse,
Brüderstraße 17—65 und 22—34,
Carlstraße,
Carolinenstraße,
Cyrmacks Garten,
Dorotheenstraße,
Dösener Weg,
Doizstraße,
Dresdner Straße,
Egelstraße,
Eisenstraße,
Friedrichstraße,
Friedrich Litt-Straße,
Gartenstraße,
Gellertstraße,
Georgenstraße,
Gerichtsweg,
Glockenstraße,
Grimmaischer Steinweg,
Hospitalstraße,
Vor dem Hospitalthor,
Inselstraße,
Johannisallee,
Johannisgasse,
Johannisplatz,
Im Johannisthal,
Königstraße,
Kohlenstraße 1—11 (Bayerischer Bahnhof),
Kreuzstraße 1—27 und 2—34,
Kurze Straße,
Lange Straße,
Liebigstraße,
Lindenstraße,
Linnéstraße,
Marienplatz,
Marienstraße,
An der Milchinsel,
Mittelstraße,
Nürnberger Straße,
Platestraße,
Poststraße,
Querstraße,
Rabensteinplatz,
Russische Gasse 1—3 und 2—6,
Reudnitzer Straße,
Roßplatz 9—17,
Rossstraße,
Salomonstraße,
Schützenstraße,
Seeburgstraße,
Stephanstraße,
Sternwartenstraße,
Täubchenweg 1—15 und 2—4,
Tauchaer Straße,
Neuere Tauchaer Straße 1—11,
Theilstraße,
Turnerstraße,
Ulrichsgasse,
Webergasse,
Windmühlenweg und
Wintergartenstraße,

b. in Leipzig-Reudnitz.

Eisenbahnstraße 1—9,
Friedrich Augustsstraße,
Gerichtsweg,
Gutenbergstraße,
Hofmannstraße,
Johannisallee,
Lilienstraße,
Russische Gasse 5, 8 und 10,
Neuere Tauchaer Straße 13—21 und 2—14.

II. Wahlkreis.
3. Wahlbezirk.

Berliner Straße,
Blücherplatz 1 und 2,
Blücherstraße,
Eberhardstraße,
Eutritzscher Straße,
Am Exercierplatz,
Gerberstraße,
Grassimuseumstraße,
Gohlis'er Straße,
Hothbücher Weg,
Humboldtstraße,
Kellerstraße,
Lehr's Platz,
Lützowstraße,
Neuere Lützowstraße,
Lortzingstraße,
Nordplatz,
Nordstraße,
Packhofstraße,
Parthenstraße,
Pfaffendorfer Straße,
Sternstraße,
Sporkplatz,
Torgauer Straße und
Zschernerstraße 1 und 2—6.

4. Wahlbezirk.

Alexanderstraße,
Alter Antonhof,
Auenstraße,
Bismarckstraße,
Centralstraße,
Christianstraße,
Colonnadenstraße,
Davidstraße,
Dorothenplatz,
Dorothenstraße,
Elisäer Straße,
Am Eisenbahngraben,
An der alten Elster,
Elsterstraße,
Erdmannstraße,
Färberstraße,
Fischerplatz,
Frankfurter Straße,
Fregestraße,
Frankenbergstraße,
Gottschedstraße,
Gustav-Adolphstraße,
Hauptmannstraße,
Hillerstraße,
Jacobstraße,
Johannespark,
König Johannstraße,
Leibnizstraße,
Lessingstraße,
Liviastraße,
Marschnerstraße,
Mendelssohnstraße,
Mozartstraße,
Moltkestraße,
Naundörfchen,
Plagwitzer Straße,
An der Pleiße,
Poniatowskistraße,
Promenadenstraße,
Quistrstraße,
Rauchfuß'er Steinweg,
Rosenthalgasse,
Vor dem Rosenthalthor,
Rudolphstraße,
Schreberpförtchen,
Schreberstraße,
Schulplatz,
Sebastian Bachstraße,
Sedanstraße,
Sidonienstraße,
Thomasiusstraße,
Waldstraße,
Weststraße,
Wettiner Straße,
Wiesenstraße,
Zimmerstraße, sowie
Zschernerstraße 3.

5. Wahlbezirk.
a. in Alt-Leipzig.

Delitzscher Straße 9—19,
Eisenstraße und
Theresienstraße.

b. in Leipzig-Eutritzsch.

Albertstraße,
Blücherstraße,
Beusstraße,
Carolastraße,
Delitzscher Straße 21—127 und 18—172, sowie Cat.-Nr. 329A.
Tübener Straße,
Fabrikstraße,
Friedhofstraße,
Gartenstraße,
Hauptstraße,
Langestraße,
Lindenstraße,
Marienstraße,
Markt,
Mockauer Straße,
Oststraße,
Reichsamt Straße,
Querstraße,
Schönefelder Straße,
Schulstraße,
Eriengasse,
Theresienstraße,
Turnerstraße,
Weststraße und
Wiesenstraße.

6. Wahlbezirk.
a. in Alt-Leipzig.

Blumenstraße 1—15 und 2—24,
Delitzscher Straße 1—7 u. 2—16,
Neuere Hallesche Straße 2—20,
Nedlitzerstraße.

b. in Leipzig-Eutritzsch.

Blumenstraße 17—27 u. 26—38,
Canalstraße,
Neuere Hallesche Straße 22—26,
Kirchweg.

c. in Leipzig-Gohlis.

Albertstraße,
Antonstraße,
Augustenstraße,
Berggäßchen,
Bismarckstraße,
Bleichertstraße,
Blumenstraße 29—39 u. 40—134,
Böhmestraße,
Böttcherstraße,
Braustraße,
Breitenfelder Straße,
Brüderstraße,
Carlstraße,
Tölnitzer Straße,
Dorotheenstraße,
Eisenbahnstraße,
Feldstraße,
Friedhofsweg,
Gartenstraße,
Georgstraße,
Untere Georgstraße,
Grüne Gasse,
Neuere Hallesche Straße 1—143 und 28—132,
Hauptstraße,
Johann Georgstraße,
Kirchplatz,
Kirchweg,
Kurze Straße,
Langestraße,
Leipziger Straße,
Lindenstraße,
Lindenthaler Straße,
Louisenstraße,
Magdeburger Straße,
Marienstraße,
Mittelstraße,
Mädelende Straße,
Poetenweg,
Rosenthalstraße,
Schochwitzer Straße,
Schillerstraße,
Schmiedestraße,
Sedanstraße,
Seitenstraße,
Sidonienstraße,
Stiftstraße,
Taucher Weg,
Teichstraße,
Turnerstraße,
Ulrichstraße,
Viertelweg,
Waldstraße,
Wettiner Straße,
Wiesenstraße,
Wilhelmstraße und
Wirtschaftsweg.

III. Wahlkreis.
7. Wahlbezirk.
a. in Leipzig-Anger-Crottendorf.

Bernhardstraße,
Eichoriusstraße 1, 3 und 11,
Crottendorfer Straße,
Feldweg,
Felixstraße,
Gartenstraße,
Grüne Gasse,
Hauptstraße,
Karlstraße,
Kohlgartenstraße,
Marienstraße,
Niedeckstraße Bd.-Cat.-Nr. 36,
Rosbachstraße,
Radolfstraße,
Sellerhäuser Straße,
Stötteritzer Straße,
Täubchenweg 87,
Tiefbrunnen-Straße,
Triebestraße,
Wilhelmstraße,
Wörth-Straße,
Wurzner Straße 2—18 und
Zweinaundorfer Straße.

b. in Leipzig-Reureudnitz.

Albertstraße,
Dorotheenstraße,
Mühlstraße 2—20,
Reitzenhainer Straße 29—49,
Stötteritzer Straße 1—19 u. 2—14.

c. in Leipzig-Reudnitz.

Albertstraße,
Augustenstraße,
Bergstraße 1—27 und 2—20,
Breitkopfstraße,
Brommestraße,
Carolastraße,
Charlottenstraße,
Chausseestraße,
Eichoriusstraße 13,
Comeniusstraße,
Constantinstraße,
Crusiusstraße,
Eisenburger Straße 10—21,
Eilenstraße,
Friedrichstraße,
Friesenstraße,
Gemeindestraße,
Gräfestraße,
Grenzstraße,
Heinrichstraße,
Hohenzollern-Straße,
Josephinenstraße,
Kopernikusstraße,
Kohlgartenstraße,
Kreuzstraße 29—51 und 36—56,
Kronprinzstraße,
Kochengartenstraße,
Leipziger Straße,
Lilienstraße,
Louisenstraße,
Lutherstraße,
Margaretenstraße,
Marschallstraße,
Mühlstraße 1—19 und 22—42,
Obere Münsterstraße,
Untere Münsterstraße,
Nohlstraße,
Oststraße,
Plagwitzstraße,
Russische Gasse 12—14,
Rathhausstraße,
Reitzenhainer Straße 17—27,
Niedeckstraße 1—27, 2—24 und Cat.-Nr. 196c,
Schwarzenbergstraße,
Senefelder-Straße,
Stiftstraße,
Stötteritzer Straße 27—45,
Täubchenweg 17—85 und 6—90,
Tiefe Straße,
Victoriastraße,
Wallwitzstraße,
Wilhelmstraße,
Wurzner Straße 1—13 und
Zweinaundorfer Straße 104c.

d. in Leipzig-Thonberg.

Carollenngasse,
Kirchweg,
Mariengasse,
Neue Straße,
Reitzenhainer Straße 1—15, 51 bis 181 und 2—180,
Niedeckstraße 81, 82, 85 und Bd.-Cat.-Nr. 65a und 104c,
Schulgasse,
Stötteritzer Straße 21—25 und 16—36,
Windmühlenweg.

8. Wahlbezirk.
a. in Leipzig-Reuschönefeld.

Clarastraße,
Connewitzer Straße 1—37 und 2—38,
Eisenbahnstraße 6—82,
Friedrichstraße,
Georgstraße,
Gustav Harkortstraße 1—7 und von 2 ab,
Heinrichstraße,
Kurtstraße,
Reichsstraße 51—81,
Melanchthonstraße 1—5,
Philippstraße,
Robert 1—13,
Rosenstraße,
Rudolfstraße und
Schulstraße 1—35 und 2—6.

b. in Leipzig-Neusellerhausen.

Juliusstraße 2a und 2b,
Torgauer Straße 2—38,
Wurzner Straße 19—75 und 20—70b.

c. Leipzig-Neustadt.

Alberstraße,
Dufourstraße,
Eisenstraße,
Eisenbahnstraße 1—79,
Hauptstraße,
Hebrigstraße,
Kirchstraße 83—101,
Ludwigstraße 1—79 und 2—68,
Lutherplatz,
Marcusstraße,
Markt,
Marktstraße und
Neuere Tauchaer Straße 23—31 und 16,

d. in Leipzig-Reudnitz.

Eisenbahnstraße 2 und 4,
Gustav Harkortstraße von 9 ab,
Melanchthonstraße 2—6,
Robert 2—26,

e. Leipzig-Sellerhausen.

Anenstraße,
Hauptmannstraße,
Torstraße,
Stöckhstraße,
Eisenbahnstraße 125—139 und 142—158,
Gartenstraße,
Gernystraße,
Jacobstraße,
Kirchstraße,
Paulinenstraße,
Schützenhausstraße,
Stötteritzer Weg,
Torgauer Straße 40—62 und 41—51,
Wurzner Straße 77—197 und 72—182,

f. Leipzig-Volkmarsdorf.

Bergstraße 29—43 und 22—32,
Boyenstraße,
Conradstraße 39—79 und 40—88,
Eisenbahnstraße 81—123 und 84—140,
Elisabethstraße,
Emilienstraße,
Idastraße,
Antonstraße 1—27 und 2a—20,
Kirchstraße 1—49 und 2—102,
Louisenstraße,
Lucastraße,
Ludwigstraße von 81 und 70 ab,
Marktstraße,
Matthäistraße,
Robert 15—51 und 28—60,
An der Riepichte,
Schulstraße 8—36,
Torgauer Straße 1—39,
Wilhelmstraße und
Wurzner Straße 15—17.

IV. Wahlkreis.
9. Wahlbezirk.

Altenburger Straße,
Arndtstraße,
Bayerische Straße von Nr. 19 und 30 ab, sowie Kat.-Nr. 282,
Brandvorwerkstraße,
Braustraße,
Dufourstraße 11—35 und 16—36,
Eisenstraße von 39 und 24 ab,
Fichtestraße,
Hardenbergstraße,
Kaiserin Augustastraße,
Kaiser Wilhelmstraße,
Kantstraße,
Rochstraße,
Körnerplatz,
Körnerstraße,
Kohlenstraße 16—34,
Kronprinzstraße,
Lößniger Straße,
Lützowstraße,
Mahmannstraße,
Moltkestraße,
Schornhorststraße,
Schenkendorfstraße,
Schleußiger Weg, ausschließlich Bv.-Kat.-Nr. C^A^, Neubahn, welche zum 1. Wahlbezirk gehört,
Sophienplatz,
Sophienstraße,
Steinstraße,
Südplatz,
Südstraße und
Zeitzer Straße 27—57 und 26—44.

10. Wahlbezirk.
a. in Leipzig-Kleinzschocher.

Elisabethaller 47—79,
Jahnstraße 25—29,
Ringwiststraße, nördl. der Straße III,
Marienhütter Straße,
Nonnenstraße 29—33 und 50—58,
Plagwitzer Straße 86—90,

b. in Leipzig-Lindenau.

Angerstraße,
Apostelstraße,
Augustenstraße,
Aurelienstraße,
Bernhardstraße,
Bismarckstraße,
Am Canal,
Carl Heinestraße 40—108 und 113,
Carlstraße,
Demmeringstraße,
Eisenbahnstraße,
Elisabethaller 1—7 und 2,
Erdmannstraße,
Felsenkellerstraße,
Friedrich Augustsstraße,
Friesenstraße,
Gartenstraße,
Gemeindeamtsstraße,
Georgplatz,
Georgstraße,
Gießerstraße 1—9 und 2—10,
Goethestraße,
Gundorfer Straße,
Gutzkowstraße,
Harkortstraße,
Hermannstraße,
Hohestraße,
Josephstraße,
Kaiser Wilhelmstraße,
Kirchstraße,
Kurze Straße,
Leipziger Straße,
Leipzicher Straße,
Lindenstraße,
Lützener Straße,
Mannstraße,
Marienstraße,
Markt,
Marktstraße,
Merseburger Straße 27—139 und 40—148,
Mittelstraße,
Oststraße,
Philippstraße,
Louisstraße,
Quedstraße,
Querstraße,
Rabener Straße,
Roßstraße,
Rudolfstraße,
Schillerstraße,
Sophienstraße,
Tauchnitzstraße,
Teichstraße,
Thüringer Straße,
Waldstraße,
Weststraße,
Wettiner Straße,
Jöchocher'sche Straße und
U. V.-Straße Brand-Katastr.-Nr. 785 B.

c. Leipzig-Plagwitz.

Alte Straße,
Amalienstraße,
Braustraße,
Carl Heinestraße 1—111 u. 2—38,
Eisenbahnstraße,
Eisabethaller 9—45 und 4—54,
Erdmannstraße,
Ernst Mentzstraße,
Jorststraße,
Friedhofstraße,
Friedrichstraße,
Gartenstraße,
Gießerstraße 11—13 u. 12—18,
Gießstraße,
Jahnstraße 31—79 und 24—70,
Merseburger Straße 1—25 und 2—38,
Mittelstraße,
Mühlenstraße,
Nonnenstraße 1—27 und 2—48,
Salzstraße,
Schwindstraße,
Thüringer Straße,
Weißenfelser Straße,
Zingelstraße,
Zimmerstraße,
Jöchocher'sche Straße und
Unbenannte Straße Nr. 4 (Bv.-Kat.-Nr. 176 K),

d. Leipzig-Schleußig.

Jahnstraße 1—23 und 2—22,
Könneritzstraße die Nrn. der Abth. B,
Gemeinstraße, sowie
Abtheilung B.

11. Wahlbezirk.
a. in Leipzig-Kleinzschocher.

Albertstraße,
Alte Straße,
Antonienstraße,
Bahnhofstraße,
Clarastraße,
Gustav-Adolf-Straße,
Hauptstraße,
Hermannstraße,
Herrschaftlicher Anbau,
Kirchhofstraße,
Ringwiststraße, südl. der Straße III.,
Lutherstraße,
Neuer Friedhof,
Neue Straße,
Plagwitzer Straße 1—87,
Rudolfstraße,
Schleußiger Weg,
Schützenweg,
Schönauer Weg und
Schulstraße,

b. in Leipzig-Schleußig.

Dammstraße,
Könneritzstraße die Nrn. der Abth. A und Abtheilung A.

12. Wahlbezirk.
a. in Leipzig-Connewitz.

Abtshofstraße,
Borneische Straße,
Brandstraße,
Cartstraße,
Coburger Chaussee,
Eisenbahnstraße,
Eisenstraße,
Friedrichstraße,
Hermannstraße,
Kochstraße,
Königstraße,
Kurze Straße,
Lange Straße,
Leipziger Straße,
Leopoldstraße,
Lößniger Straße,
Marienstraße,
Mittelstraße,
Mühlgasse,
Neudorfgasse,
Philippstraße,
Probstheidaer Straße,
Querstraße,
Schillerstraße,
Schulstraße,
Teichstraße,
Waldstraße und Bd.-Kat.-Nrn. 176, 496, 498, 500, 503, 504 und 505,

b. in Leipzig-Lößnig.

Borneische Gasse,
Dorfstraße,
Feldstraße,
Kirchplatz,
Zeitzergasse und
Waldstraße.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Die Listen der für die bevorstehende **Stadtverordneten-Wahl** stimmberechtigten Bürger der Stadt Leipzig liegen **vom 19. November bis mit 2. December dieses Jahres**

wochentäglich von 8—1 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags und

die Sonn- bez. Feiertage am 21. und 25. dieses, sowie 2. nächsten Monats von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr Nachmittags

an folgenden Stellen zur Einsicht aus:

a. für die in **Alt-Leipzig** mit **Ausschluß** der nachstehend unter b verzeichneten Straßen, in **Leipzig-Connewitz, Leipzig-Lößnig** und

Eilenburger Straße 1—9
Friedrich Auguststraße
Gerichtsweg
Gutenbergstraße
Hospitalstraße
Johannisallee
Lindenau
Plagwitzer Straße 5, 8 und 10
Neuere Taucher Str. 13—21 u. 2—14

} **in Leipzig-Reudnitz,**

ingleichen für die **außerhalb Leipzigs** wohnhaften Stimmberechtigten

im Stadthause, Ostmarkt 3,

b. für die in **Leipzig-Gutritzsch** und **Leipzig-Gohlis**, sowie in **folgenden Straßen von Alt-Leipzig**, als:

Blumenstraße 1—15 und 2—24,
Delitzscher Straße 1—19 und 2—16,
Erlenstraße,
Neuere Halleische Straße 2—20,
Wiedlerstraße und
Theresienstraße

wohnhaften Stimmberechtigten

im vormaligen Gemeindeamtsgebäude in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, I. Stock,

c. für die Stimmberechtigten in

Leipzig-Anger-Crottendorf,
„ **Reureudnitz,**
„ **Neuschönefeld,**
„ **Neusellerhausen,**
„ **Neustadt,**
„ **Reudnitz** mit **Ausschluß** der vorstehend unter a genannten Straßen,
„ **Tellerhausen,**
„ **Thonberg** und
„ **Volkmarsdorf**

im Rathhause zu Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 42, I. Stock, und

d. für die Stimmberechtigten in

Leipzig-Kleinzschocher,
„ **Lindenau,**
„ **Plagwitz** und
„ **Schleußig**

im Rathhause zu Leipzig-Plagwitz, Alte Str. 22, Erdgeschoß.

Die nach der Bestimmung in §. 7 unseres Ortsstatus, neugefaßt durch den Nachtrag zu diesem Statute vom 26. October dieses Jahres, zum Zwecke der Wahl vorzunehmen gewesene Theilung der stimmberechtigten Bürger in **drei Abtheilungen** hat wie folgt stattgefunden:

Zur Zeit der Aufstellung der Wahllisten waren 26 014 stimmberechtigte Bürger vorhanden, welche insgesammt 3 881 613 ℳ 27 ₰ städtische Einkommensteuer und dergleichen Grundsteuer auf das Jahr 1894 zu entrichten hatten.

Hiervon sind

1 301 Bürger mit 2 173 554,74 ℳ Gesammtsteuer **der ersten** Abtheilung,
3 968 Bürger der **zweiten** Abtheilung und
20 775 Bürger der **dritten** Abtheilung zuzuweisen gewesen.

Die erste Abtheilung schließt mit dem Steuerbetrage von 621 ℳ 96 ₰. Die zweite Abtheilung beginnt mit dem Steuerbetrage von 621 ℳ 75 ₰ und schließt mit 117 ℳ 60 ₰, während die dritte Abtheilung die Steuerbeträge von 117 ℳ 57 ₰ abwärts umfaßt.

Hierbei wollen wir nicht unterlassen, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß der vorstehenden Berechnung nur die **städtische Einkommensteuer und städtische Grundsteuer** zu Grunde zu legen gewesen sind, demnach die **persönliche** und **dingliche Kirchensteuer** sowie die **Staatssteuern außer Ansatz** zu bleiben hatten.

Bis zum Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis mit

Montag, den 26. November dieses Jahres, Nachmittags 6 Uhr

steht jedem Betheiligten frei, **gegen die Wahlliste, sowie gegen die Zuweisung zu einer der zu bilden gewesenen Wahlabtheilungen** bei dem unterzeichneten Rathe **schriftlich** oder im **Stadthause, Ostmarkt 3, III. Stock, Zimmer 151,** zu Protokoll Einspruch zu erheben, über welchen dann bis zum Schlusse der Liste, den 2. nächsten Monats, Entschließung gefaßt und dem Einsprechenden eröffnet werden wird.

Den bis zum Schlusse der Liste etwa noch nicht erledigten Einsprüchen ist für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu geben, **auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der diesjährigen Wahl nicht theilnehmen.**

Zeit und Ort der Wahl, sowie die Bildung der Wahlkreise und Wahlbezirke werden demnächst bekannt gegeben werden.

Leipzig, am 17. November 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 7. Dr. Georgi. Clauß.

Bekanntmachung.

Für die **Armen** und **Kranken** der **Johannis-Parochie** hat Herr Friedensrichter Seidemann 127 ℳ 50 ₰ und zwar:

Sühne in Sachen W. ./. S.	ℳ	15.—
„ „ „ H. ./. W.	„	10.—
„ „ „ P. ./. S.	„	10.—
„ „ „ Dr. ./. Bo.	„	10.—
„ „ „ B. ./. T.	„	10.—
„ „ „ B. ./. T.	„	10.—
„ „ „ W. ./. S.	„	5.—
„ „ „ R. ./. S.	„	5.—
„ „ „ R. ./. K.	„	5.—
„ „ „ R. ./. K.	„	5.—
„ „ „ D. ./. K.	„	5.—
„ „ „ B. ./. R.	„	5.—
„ „ „ B. ./. R.	„	5.—
„ „ „ S. ./. H.	„	5.—
„ „ „ E. ./. B.	„	5.—
„ „ „ D. ./. P.	„	3.—
„ „ „ Sch. ./. St.	„	3.—
„ „ „ Ru. ./. Ro.	„	3.—
„ „ „ D. ./. M.	„	3.—
„ „ „ P. ./. D.	„	2.50
„ „ „ J. ./. M.	„	2.—
„ „ „ W. ./. L.	„	1.—

an den Unterzeichneten abgeliefert, worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 23. November 1894.

Pastor Tranzschel.

Bekanntmachung.

Die an der **Universitäts-Straße** unter Nr. 16 und am **Kupfergäßchen** unter Nr. 3, 5, 7 und 9 gelegenen Gebäude, sowie das im Hofe des alten Gewandhauses gelegene alte Conservatorium sollen **im Wege des schriftlichen Angebots** an den Meistbietenden auf den **Abbruch** verkauft werden.

Die Abbruchsbedingungen und ein Lageplan davon liegen bei unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 5, zur Einsicht aus.

Die abzubrechenden Gebäude werden **am 26. und 27. dies. Mts.** von 10—12 Vormittags zur Besichtigung geöffnet sein.

Die abzugebenden Angebote sind in verschlossenen, mit der Aufschrift:

„Abbruch des alten Gewandhauses betreffend"

versehenen Umschlägen **bis zum 29. dies. Mts.**, Nachmittags 5 Uhr, in der oben bezeichneten Geschäftsstelle portofrei einzureichen.

Jeder Bieter bleibt bis zu der durch Bekanntmachung im Leipziger Tageblatte erfolgenden Entlassung an sein Gebot gebunden.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie die Ablehnung aller Angebote wird ausdrücklich vorbehalten.

Leipzig, den 23. November 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 5029. Dr. Georgi. Cp.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcassen-Deputation.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 28. November 1894, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Wahl der Wahlgehilfen gemäß der Bestimmung in §. 6 Abs. 3 des Nachtrages zum Ortsstatute vom 25. September 1889 bez. 26. October 1894.
II. Bericht des Löschausschusses über: Erhöhung der Pos. 8, 14, 17 in Cons. 11 des diesjährigen Haushaltsplanes.
III. Bericht des Lösch-, Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: Arealankauf an der Mühlstraße in Leipzig-Plagwitz zum Zwecke der Errichtung eines Feuerwehrdepots und eines Wohnhauses, und ein Abkommen mit dem Besitzer des westlichen Nachbargrundstückes.
IV. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. Einführung der Wasserleitung in die Gartenabtheilung Nr. 34 der Gärten an der Eutritzscher Straße; b. theilweise Uebernahme der Straßen- und Fußwegherstellung auf dem Plagwitzer Wege, jetzt Elisabeth-Allee, auf die Stadt; c. Mittheilungen des Rathes auf die vom Collegium gegebene Anregung wegen Einführung eines neuen Schienenprofils.
V. Bericht des Bauausschusses über: a. Nachverwilligung für zwei neue Oefen für die 11. Bezirksschule; b. Nachverwilligung zu Pos. 46 des diesjährigen Budgets für das Nicolaigymnasium; c. Nachverwilligung von Reparatur- und Unterhaltungskosten für die Grundstücke Nr. 19, 21 und 23 der Magazingasse; d. Herstellung eines neuen Brunnens auf dem Marktplatze zu Leipzig-Neustadt.
VI. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ankauf des an der Torgauer Straße unter Nr. 39 gelegenen Grundstückes; b. Ankauf verschiedener Parcellen in Leipzig-Eutritzsch; c. Verkauf eines an den Straßen A, L und B des über die Petzscher Mark festzustellenden Bebauungsplanes gelegenen Areales.
VII. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über die Eingabe der vom socialdemokratischen Vereine Leipzig-Ost gewählten Commission, die Errichtung von Volksbrausebädern betr.
VIII. Bericht des Finanzausschusses über: a. Gewährung eines Beitrages an die Leipziger Buchbinder-Innung zur Deckung des bei der Jubelfeier ihres 350jährigen Bestehens des XV. Bezirkstages und der Fachausstellung entstandenen Fehlbetrages; b. Gewährung eines Beitrages an den Entomologischen Verein Fauna hier zur Deckung des anläßlich der von ihm letzthin veranstalteten Insectenausstellung entstandenen Fehlbetrages; c. Gewährung einer einmaligen außerordentlichen Unterstützung an den Haushilfe-Verein zu Leipzig-Eutritzsch.

Bekanntmachung.

Wir haben die auf das Areal der Fiesicher'schen Stadtvilla entfallende städtische Hälfte

1) der Moltke-Straße zwischen Elisen- und Bayerische Straße, sowie

2) der Kreuzungen der Moltke-Straße mit diesen Straßen

in das Eigenthum und, mit Ausschluß der Fußwege, in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, den 22. November 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 5590. Dr. Georgi. Bes.

Bekanntmachung,

die Kirchenvorstandswahl in der Johannisgemeinde betreffend.

Für das Johanniskirchspiel sind nach der Bekanntmachung des Kirchenvorstandes vom 31. October 1894 **sechs** Kirchenvorsteher zu wählen.

Die Wahl soll

Dienstag, den 27. November 1894,

in der Expedition der Johanniskirche, Johannisplatz 8, I., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr (ohne Unterbrechung in den Mittagsstunden) stattfinden. Stimmberechtigt sind Diejenigen, welche auf Grund rechtzeitiger Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen sind.

Die Wahl hat zu erfolgen durch **persönlich** zu bewirkende Abgabe eines **Stimmzettels.** Jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in **eigener Person** ausüben. Jeder Wähler hat **sechs** Gemeindeglieder, welche dem Johannikirchspiel angehören und mindestens 30 Jahre alt sind, nach Tauf- und Familiennamen, Stand oder Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindeglieder auf, **den 27. November 1894** innerhalb der obengenannten Stunden ihr Wahlrecht auszuüben und ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.

Leipzig, den 14. November 1894.

Der Kirchenvorstand zu St. Johannis.

F. O. Tranzschel,
Pastor zu St. Johannis.

Die Sparcasse zu Liebertwolkwitz

bleibt wegen des vorzunehmenden Rechnungsabschlusses **vom 7. December 1894 bis mit 1. Januar 1895** für den allgemeinen Verkehr **geschlossen** und werden während dieser Zeit an den bekannten Expeditionstagen nur Einlagen gegen Bitung neuer Bücher und Hypothekenzinsen pro 4. Quartal 1894 angenommen.

Die Thätigkeit der Zweiggeschäftsstellen Stötteritz, Leipzig-Ost und Paunsdorf bleibt während des Sparcassenschlusses auf die Annahme von Einlagen für neue Bücher beschränkt.

Bezüglich der Expeditionstage im Monat Januar 1895 erfolgt besondere Bekanntmachung.

Liebertwolkwitz, am 20. November 1894.

Sparcassen-Verwaltung.

Tuck, Director.

Versteigerungsausgebot.

Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung soll der dem Ingenieur **Georg Gutmann,** früher hier, gehörige, nachstehend bezeichnete, in der Flur Weimar gelegene Grundbesitz Nr. 3187 des Fundb. 3 ha 51 a 58 qm haltend, die Dampfsägerei, ausschließlich des Werths des Thonlagers auf 134 000 ℳ taxirt, Dienstag, den 11. December 1894, Vormittags von 10 Uhr an, im Sitzungssaale des Großherzogl. Amtsgerichts hier zum zweiten Mal meistbietend versteigert werden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage nach Schluß des Versteigerungstermins verkündet werden.

Die näheren Nachweisungen über den zu versteigernden Grundbesitz und die Verkaufsbedingungen liegen an den Wochentagen von 3—5 Uhr in unserer Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Weimar, den 12. November 1894.

Großherzoglich Sächs. Amtsgericht.

Rohlschmidt.

Literatur.

Die Bibliothek der fremden Zungen (Preis pro Band brosch. 1 ℳ; geb. 1,50 ℳ. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) ist jetzt um vier sehr interessante Bände vermehrt worden. Diese Bibliothek bietet dem Publicum bekanntlich eine Sammlung guter Uebersetzungen von den typischen Erzeugnissen der modernen fremdländischen Novellenliteratur. Jeder unter Bände enthält bis jetzt fünf Beiträge, bei deren Auswahl nicht nur die populären Literaturen, sondern auch die literarisch weniger bekannten Länder berücksichtigt sind. Die jetzt erschienenen vier neuen Bände wecken in erster Linie den bemerkenswerthen Eindruck, daß das Streben nach kraftvoller Gestaltung, nach greifbarbigen Colorit, die Wahl schwieriger Probleme, aber auch die Bevorzugung mißtönig ausklingender Conflictlösungen jetzt so ziemlich allgemein geworden sind, mithin die Literatur fast sämmtlicher Länder sich bedeutungsvollere Ziele gesteckt hat, als sie es während der letzten Jahrzehnte im Allgemeinen gethan, daß sie jedoch auch den Gefahren eines Zola-Ibsen'schen Einflusses nicht immer mit wünschenswerther Selbständigkeit des Denkens und Schaffens auszuweichen vermag. Zola selbst erachtet den von ihm so lange siegreich behaupteten Standpunct freilich bereits als einen von der Neuzeit überholten. Er thut dies in einer Ansprache „An die Jugend", deren Uebersetzung einen der letzterschienenen Bände eröffnet. Der Form nach fügt sich dieser Beitrag nicht so recht dem übrigen Inhalte der „Bibliothek" ein, immerhin ist es ganz interessant, den alten Herrn einmal in seiner wehmüthig resignirenden Gegenwartsstimmung zu belauschen. Wohl schwingt er sich gelegentlich zu emphatischen Phrasen auf, wie: „Mag ich untergehen und meine ganze Generation mit mir, wenn wir wirklich nur dazu gut sind, um den Graben zu füllen, um Denjenigen, welche uns folgen, zu helfen, dem Lichte entgegen zu gehen" — aber man merkt's doch, wie weitschmerzlich ihm zu Muthe ist bei dem Gedanken, daß die neue Generation vom Positivismus und Naturalismus nicht so recht mehr etwas wissen will, daß jene „eine Art mystischen Rebels aufkommt, und das Bedürfniß nach Eigenartigem und Neuem den Künstler in das Jenseits des Traumes entführt". Um nun aber dieser neuen Zeit nicht ganz verstimmt gegenüber zu stehen, schließt er sich „den verschiedenen Seelenhirten an, welche, beunruhigt von der so unsicher hin und herwogenden Epoche, der Jugend eifrig einen neuen Glauben vorschlagen", und empfiehlt seinerseits, „den Glauben an die Arbeit doch zu halten, denn sie ist das einzige Gesetz der Welt, der Regulator, der den organisirten Stoff an sein unbekanntes Ziel führt". Außer diesem Beitrage ist in den neuen Bänden keine französische Arbeit enthalten. Rußland dagegen ist zweimal vertreten, und zwar mit „Alt-davon" von W. Korolenko, ein Charakterbild von scharf nationalem Gepräge, das technisch nicht voll gelungen ist des allzu breit angelegten Beiwerkes wegen, aber im Einzelnen eine tiefgehende Wirkung ausübt; und „Zweite Wahrheit" von Maischet, eine sittengeschichtliche Studie von ebenso schöner Form, wie ergreifendem Inhalt. Die ungarische Literatur ist dreifach vertreten: mit einem pikanten Schwank: „Ein Gastspiel der Frau Melina" von F. Herczeg; einer Novelle „Für die künftigen Generationen" von Sigismund Justh, der ein grausiges Motiv physiologischer Art zu Grunde liegt. Die eminente Gestaltungsfähigkeit des Autors bewährt sich an dem gewagten Sujet auf das Wirkungsvollste. Dann entstammt noch „Der Bauern-Don-Juan" von Stephan v. Bacsony dem Ungarischen, eine sehr kühn angelegte Dorfgeschichte mit unglaublich banalem Schluß. Von amerikanischen Schriftstellern finden wir Forbes Heermanns mit einem etwas roh, aber doch packend dargestellten Sittenbilde „Die Ranch Heavenly Rest" vertreten; und Richard Harding Davis mit einer sehr fein gearbeiteten Novelle „Geschichte ohne Ende". Aus dem Griechischen stammt die ziemlich conventionell gehaltene Banditengeschichte „Engelhans" von Georg Drossini, und aus dem Holländischen eine großartig wirkende Novelle „In der Brandung" von Marie Boddaert und von Louis Couperus die Kindergeschichte „Seelchen", welche hübsch erzählt, aber doch allzu sehr angekränkelt vom Weltschmerz ist. Pessimismus banalerer Art spricht auch aus der norwegischen Skizze „Am Schluß der Flitterwochen" von Karl A. Tavastjerna. Schweden ist vertreten mit einer kraftvoll gestalteten Novelle „Bei der Finnenkirche" von Magd. Thoresen. Ein tief gewühltes, erotisches Problem behandelt der Italiener Louis Alfonso in der Novelle „Zwei Briefe". Die Wahl des Stoffes, wie der grelle Sensationsschluß weisen auf die den Autor im Banne haltenden französischen Vorbilder hin. „Am Strom" von F. Martini und „Addio" von Neera sind italienischen Ursprungs. Die erstere ist ziemlich unbedeutend; auch die Figurenzeichnung der letzteren Novelle weist mancherlei Schablonenhaftes auf, insbesondere gilt dies von dem Marquis mit den magnetischen Augen, die alle Frauen verrückt machen; aber das von echter, ursprünglicher Leidenschaft durchglühte Colorit und der ethische Werth der Schlußwendung verleihen dem Werke doch das Gepräge des Eigenartigen. Englisch ist die kleine Novelle „Corisande" von Mrs. Forrester, die bemerkenswerth wird durch einen, der englischen Erzählungskunst nicht gerade bequem liegenden, fein pikanten Zug und eine äußerst flotte Darstellung. So gewähren auch diese vier Bände wieder einen literarisch bedeutsamen Ueberblick über die schriftstellerische Leistungsfähigkeit fremder Nationen, und ermöglichen einen Vergleich zwischen den verschiedenartigen Bestrebungen und Begabungen, der den gesammten künstlerischen Anschauungsvermögen zu Gute kommt.

M. Uhse.

* * *

Die Gicht von Sir Tyce Duckworth, ins Deutsche übertragen von Dr. H. Tippe, Verlag von Ambr. Abel (Arthur Meiner) in Leipzig. Der Uebersetzer hat mit dem vorliegenden Buch einen glücklichen Griff gethan, denn wenn irgendwo, so sind die ärztlichen Erfahrungen in der Londoner Bevölkerung geeignet, über das noch in vieler Hinsicht räthselhafte Wesen der Gicht Licht zu verbreiten. Die Beziehungen der echten Gicht zu den verschiedenen anderen constitutionellen Krankheiten, die zum Theil hieraus resultirenden Mischformen, die Deutung derselben, die mit unseren deutschen Anschauungen sich nicht immer deckt, nicht minder die etwaigen Krankheitsbilder der Gicht, bei denen bald dieses, bald jenes Organ als erkrankt in den Vordergrund tritt, die Zusammenstellung der differentialdiagnostisch wichtigen Krankheiten und endlich die Einflüsse, die sich aus Beruf, Klima, Wasser und Jahreszeit ergeben, Alles dies ist an der Hand einer großen klinischen Erfahrung und gestützt auf eine umfassende physiologische, pathologisch-anatomische und chemische Kenntnisse zusammengestellt. Dabei ließ sich das Buch sehr angenehm und nicht ermüdend, ein Vorzug, der zum nicht geringsten Theil der klaren Darstellung des Uebersetzers zu verdanken ist. Daß der Behandlung der Gicht in eingehender Weise Rechnung getragen ist, erhöht den Werth des Buches ungemein, und wir stimmen vollständig mit der im Vorwort niedergelegten Ansicht des Verfassers überein, daß dem Verhüten und der Behandlung von Krankheiten mindestens ebenso viel Sorgfalt zu widmen ist, wie ihrem Studium, ein Standpunct, dem auch gottlob bei uns in letzter Zeit wieder mehr Berücksichtigung zu Theil wird.

D. D.

In der Extrabeilage, welche sich bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet, finden unsere geschätzten Leserinnen höchst beachtenswerthe Weihnachts-Angebote des rühmlichst bekannten Geschäftshauses **Aug. Polich** in **Leipzig**, auf die an dieser Stelle empfehlend hingewiesen sei.

Lipsia-Cacao, Lipsia-Chocolade
von **Knape & Würk,**
Detailgeschäft I: **Johannisplatz 1.** Detailgeschäft II: **Petersteinweg 1.**
Auch erhältlich in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Delicatessen-Geschäften.

M. F. Thompson, Zahnarzt in Antwerpen, schreibt in seinen Untersuchungen und Erfahrungen über die antiseptischen Eigenschaften des Odols:
„... Diese Resultate sind außerordentlich günstig. Odol ist ein Präparat, welches bis heute **ohne Gleichen** dasteht; seine Unschädlichkeit ist absolut, und seine antiseptische Wirksamkeit ist eine beträchtlich lang andauernde und verhindert durchaus sicher die Entwickelung der Mikroben, welche in die Mundhöhle eintreten.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.
Zweigniederlassung Leipzig.
Schützenstrasse 8 10.
Ausführung von Hausinstallationen zum Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas und elektr. Licht,
Gas-Heizöfen mit selbsttätigen Warmeregistern,
Gas-Koch-Apparate.
Garantie höchst. Leistungen.
Robert Kutscher,
Königstraße 8.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
Grubenbader, Petroleum-Oefen, geruchlos ohne Abzug.
A. Benkhausen, L.-Plagwitz, Carl Heinecke, 79.

Werkzeug- Fabrik Ernst Wiese, **Georgenstraße 16,** Fraiser, Reibahlen, Gewindebohrer, Kluppen, Schnitte und Stanzen.

Carl Flatau,
Special-Geschäft
für feinere Havana-Cigarren.
Goethestrasse 5, am Neuen Theater.
Filiale: Lortzingstrasse 1.

Patente, Gebr.-Muster-Schutz aller Länder, **Markenschutz** nach neuem Gesetz besorgt gut, schnell und preiswerth
Patentbureau Sack, Leipzig.

Karl Schröder & Co., Leipzig,
Schlossgasse 11.
Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Petroleum, elektrisches Licht.
Fabrik für Gasanlagen.
Glas-Ersatztheile für Gasglühlicht.
Aufbrouciren von alten Kronleuchtern etc.

G. Nauck,
Geschäftshaus für
Pelzwaaren
eigener, streng solider Fabrikate.
Brühl 43, gegenüber der Guten Quelle.

Weihnachts-Ausstellung.
Schreib-Albums, Gesangbücher, Bilderbücher,
Schreibmappen, Stammb.-Bilder, Farbkasten, Brfm.-Albums, Briefpapier-Cassetten, Attrapen, Spiele, Christbaumverzierungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur i. Hofequerg.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt **bestbewährte**
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 2053.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig und Vororte.

PATENTE. Gebrauchs-Muster.
Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt: **Ed. Breslauer,** Ingen., **Goethestr. 1.**

Neues Theater.

Sonntag, den 25. November 1894.
Anfang ½7 Uhr.
(321. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Zum ersten Male:
Sang an Aegir.
Dichtung und Komposition von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II.
(In scenischer Darstellung.)
Hierauf:
Bastien und Bastienne.
Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.
Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

Bastien	Herr Demuth.
Bastienne	Frl. P. Dünges.
Colas	Herr Knipfer.

Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.
Zum Schluß:
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Panzner.
Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Scheiper.
Gertrud, sein Weib	Frl. Beyer.
Hänsel } deren Kinder	Frl. Osborne
Gretel }	Frl. Kernic.
Die Knusperhexe	Fr. Krzyzanowsky-Dorst.
Sandmännchen	Frl. Lilling.
Thaumännchen	Frl. P. Dünges.

Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die neue Decoration des dritten Bildes ist vom Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte und Herr Elektriker Kühnel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem 2. Bild der 2. Oper finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 26. November (322. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Freischütz.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 25. November 1894.
Anfang 7 Uhr.
Preciosa.
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Ober-Regisseur Gründberger. — Direction: Musikdirector Dr. Perbinger.
Personen:

Don Francisco de Carramo	Hr. Greiner.
Don Alonzo, sein Sohn	Hr. Tanger.
Don Fernando de Ayrredo	Hr. Thiele.
Donna Clara, seine Gattin	Fr. Hermann-Benedix.
Don Eugenio, Beider Sohn	Hr. Feikel.
Don Contreras	Hr. Matthaes.
Donna Petronella	Fr. Kunzschmann.
Der Zigeunerhauptmann	Hr. Borchardt.
Blanka, Zigeunermutter	Frl. Buse.
Preciosa } Zigeuner	Fr. Frank.
Lorenz }	Hr. Henning.
Sebastian }	Hr. Schröder.
Pedro, Schloßvogt	Hr. Searle.
Fabio, ein Gastwirth	Hr. Rudi.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Hr. Prost.
Erster } Bauer	Hr. Wock.
Zweiter }	Hr. Bärwinkel.
Ein Diener Don Carramo's	Hr. Schmiedecke.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bediente. Herren und Damen. Güste Agendo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerbande.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Gelinski.
Im 1. Act: Zigeuner-Tanz (Zambarillo), im 3. Act: Bauern-Tanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Taxe à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 26. November: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 25. November 1894.
Anfang 7 Uhr.
Hasemann's Töchter.
Original-Volksstück in 4 Acten von Adolph L'Arronge.
Gewöhnliche Preise. Siehe Anschlagezettel.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tageskasse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½—3 Uhr, sowie an der Tageskasse des Neuen Stadt-Theaters von 10½—3 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.

Sonntag, den 25. November 1894,
Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Anzengruber.
Cassenöffnung ½6 Uhr, Einlaß 6 Uhr, Anfang ½7 Uhr.

Mein

Weihnachts-Ausverkauf

von

wollenen und seidenen **Kleiderstoffen, Jackets, Capes, Regenmänteln, Morgenröcken, fertigen Kleidern, Blousen** ꝛc.

beginnt

morgen Montag, den 26. November 1894.

Franz Zangenberg

Grimmaische Strasse 9 u. 11.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann,

Leipzig, Lange Strasse 7.

Inventur-Ausverkauf
von
Möbeln, Decorations-Gegenständen, Stoffen etc.
zu
sehr herabgesetzten Preisen,
passend als
Weihnachts-Geschenke.

Die Mitglieder der **Kürschner-Innung** zu **Leipzig** empfehlen ihre nur aus guten Fellen angefertigten

Pelzwaaren

in den neuesten und kleidsamsten Formen zu reellen Preisen.

Mitglieder-Verz. siehe Adreßbuch Seite 440.

Die solideste, billigste Tricot-Unterkleidung, Jacken u. Hosen nach der Maße handgenäht, in Wolle, Baumwolle, Merino und Seide findet man bei

F. B. Eulitz,
Leipzig.

Müller & Pilgram

Löhrstraße 11, parterre,
empfehlen sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest.
Aquarelle, Oleographien, Platinbilder, Vergrösserungen,
selbst nach ganz ausgebleichten Bildern.
Aehnlichkeit garantirt.
Telephon 2011. Sonntags 9—2 Uhr.
Eigenes Materialien im Hause.

Weihnachts-Ausstellung

von
Spielwaaren.
Reichste Auswahl. Viele Neuheiten.
Parterre und 1. Etage.
Hinkel & Kutschbach Nachf.,
Inhaber: Louis Kreutzer.
Petersstraße 36. **LEIPZIG.** Passage Kitzing & Helbig.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Bürstenkämme, Seifen ꝛc. empf. Minna Katzschbach, Reichsstr. 1 a. R.A.

Pianinos, kreuzsaitig, Eisenbau von **380 ℳ** an ohne Anzahl. à **15 ℳ** monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.** **Fabrik Stern, Berlin,** Neanderstr. 16.

Photograph. Apparate

für **Amateure.**
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.
Dunkelkammer z. Verfügung. Preisc. grat. u. franco.

20-22 Neumarkt. # MEY & EDLICH, LEIPZIG, **Neumarkt 20-22.**

K. S. HOFLIEFERANTEN.

Abtheilung: Broncewaaren.

Reichhaltiges Lager in Candelabern, Tafelaufsätzen, Wandtellern,

Französischen Broncen,

Etagèrentischen, Schreibzeugen, Altdeutschen Kupferwaaren, Theetischen, Bowlen, Weinkühlern.

Abtheilung: Bijouterien.

Echte und unechte Goldwaaren und Silberwaaren:

Grosse Auswahl in Schmuckgegenständen

mit Türkis-, Caprubin, Simili, Amethyst, Obsidian, Corallen und echt böhmischen Granaten.

Abtheilung: Nickelwaaren.

Rein Nickel- und vernickelte Gegenstände.

Kaffee- und Thee-Service

von den billigsten bis zu den elegantesten in nur guter Ausführung. Grosses Lager in allen Haushaltungsgegenständen.

Fortwährender
Eingang von Neuheiten.

Gelegenheits-Geschenke.

Uebernahme
Einrichtungen.

Aug. Zeiss & Co

BERLIN N.W. (Shannon-Registrator Co) **LEIPZIGERSTR. 126.**

5 Hoflieferanten-Diplome – 14 Preismedaillen.

Fabrikation patentirter Bureau-Artikel, deutsche, amerikanische & englische Erfindungen.

Sofort gefunden

ist die Seite, auf welcher zuletzt geschrieben wurde, beim Oeffnen des

Selbst-Registrir-Notizbuches.

Fig. 65.

Das Notizbuch ist auswechselbar, die Anschaffung der aus englischem Leder hergestellten Umschlag-Brieftasche ist somit eine einmalige, die Ausführung die denkbar beste.

No. 65/1, schwarz oder roth englisch Leder. **Lederfutter und Taschen,** 8½×11½ cm mit Verschluss ℳ 2.—
No. 65/2, dasselbe 8×14 cm ℳ 2.25
No. 65/3, dasselbe 9×15 cm ℳ 3.75
No. 70/1, schwarz Leder, **Papier-Futter und Taschen,** ohne Verschluss . . . . ℳ 1.50
No. 70/2, dasselbe . . . . ℳ 1.75
No. 70/3, dasselbe . . . . ℳ 2.25

Reserve-Einlage-Notizbücher für die 3 Grössen No. 65 per Stück ℳ —.50.

Reserve-Einlage-Notizbücher für die 3 Grössen für No. 70 per Stück ℳ —.30.

A. ZEISS' SCHNELL-COPIR-MASCHINE „EXCELSIOR"

ersetzt die bisherige Copirpresse

Copirt 100 Briefe in 3 Minuten.

Ueber 1000 Anerkennungs-Schreiben.

Ausführliche Mittheilungen und Copirproben stehen zu Diensten.

Höchste Anerkennung Weltausstellung Chicago.

Copir-Tinte

giebt 6—8 klare u. deutliche Copieen auf der Excelsior-Copirpresse.

Gloria-Feder.

Nicht zu verwechseln mit Federn ähnlicher Façon von geringerer Qualität.

Mustersortiment von 3 Dtzd. in 3 Spitzen wird **für 75 Pfg.** franco versandt.

Fig. 10.

Die Gloria-Feder bietet viele Vortheile der amerikanischen Goldfeder; sie schreibt gleich leicht auf rauhem, wie auf glattem Papier, ist **bedeutend dauerhafter** und **daher billiger,** wie jede andere Schreibfeder.

In 3 Spitzen: EF (extraf.), F (fein), M (mittel) vorräthig und **daher für jede Hand passend.**

Preis p. Gross Mk. 2,50.

Zu haben in allen besseren Schreibwarenhandlungen. Wenn nicht vorräthig, liefern wir direkt bei Aufträgen aus Deutschland von Mk. 20.— an frco. auch zur Ansicht. **Man achte auf Namen und Schutzmarke.**

Berlin W., Leipzigerstr. 126. **Aug. Zeiss & Co.** (Shannon-Registrator-Co.)

Niederlage in **Zürich** bei **Alfred Bärwolff,** Bahnhofstr. 108. Deposito in **Milano** bei **Giuseppe Müller,** Corso P^a Romana 17.

„Ines" zur **Verschönerung** der Figur,
„Ines" anerkannt tadellos schöner Sitz,
„Ines" druckfrei, hochschnürend, kurze Hüfte,
„Ines" nur nach den neuesten Modellen der Saison gefertigt,
„Ines" ist das Beste, was bis jetzt existirt,
„Ines" jetzt schon von 3 Mark an bis zu den Feinsten.
„Ines" **Nur zu haben Theater-Passage** Goethestrasse 2 Hätterstrasse 6
„Ines" Corset-Fabrik-Lager
„Ines" **Gustav Böhme jr.**
Fernsprecher Amt I, 2505.
„Ines" hat **nur** fachkundige **Damen-Bedienung.**

A. H. Francke

Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs v. Sachsen.

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Gustav-Adolphstr. 47 LEIPZIG Gustav-Adolphstr. 47

Flügel u. Pianinos

23 Auszeichnungen und Medaillen.

1894: Goldene Medaillen in Antwerpen und Puerto Rico.

Elektromotoren
Bogenlampen
Glühlampen
Kostenanschläge gratis.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Installations-Bureau LEIPZIG, Augustusplatz 1, Treppe C.

liefert **Anschlussanlagen,** entsprechend den Vorschriften des **Leipziger Elektricitätswerkes.**

Richard Berek's
Sanitäts-Pfeifen
anerkannt unübertrefflich
empfiehlt zu Fabrikpreisen:
Albert Frommhold,
Petersteinweg 16.

Specialhaus für Photographen-Bedarf
Chr. Fr. Winter.

Größte permanente Ausstellung compl. Ausrüstungen. **Leipzig, Schillerstraße 5, part. u. 1. Stage.** Eigene neuerbaute Fabrik mit Dampf- und Wasserbetrieb Falkenstein i. Vogtl., „Göltzsch-Werk". Bedeutendes Lager von **Apparaten** von einfachster bis complicirtester Ausführung, sowie **sämmtl. Bedarfsartikel:** Platten, Papier, Cartons, Chemikalien 2c., in nur bester und reinster Qualität.

Ansicht meiner Ausstellung auch ohne Kauf Jedermann gern gestattet.

Gustav Hampel,

Schirmfabrik 31 Hainstraße 31. Reparaturen und Bezüge gut, sauber und billig, — auf Wunsch in 1 Stunde.

Billigste und beste Bezugsquelle

eleganter **Blumen-Garnituren** für Bollkleider, leicht und haltbar, nach den neuesten Pariser Mustern.
Anerkannt größte Auswahl in **Blumen- u. Pflanzen-Arrangements,** ganz naturgetreu.
Blumenfabrik
Oscar Jope,
Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

Kaffee

gerösteet
Pfd. 140 Pf.
sehr gut im Geschmack
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Schützenstrasse 5.

Irmler

Flügel- u. Pianino-Fabrik.

Hoflieferant.

Goldene Medaillen. Gegründet 1818.

Schubert & Sorge

Lampen-Fabrik.

Verkaufslager in Leipzig:

Grimmaische Strasse 5, I.

(Sellier's Hof), Aufgang Reichsstrasse 1.

Petroleum-Lampen

Jeglicher Art in garantirt bester Ausführung zu vortheilhaftesten Preisen.

Max Barthel

Pelzwaaren-Manufactur feinsten Genres.
Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.
Eigenes mehrfach prämiirtes Fabrikat.
Grösstes Lager. — Anfertigung nach Maass.
Vertrauenshaus.

Hierzu acht Beilagen und eine Extrabeilage der Firma **Aug. Polich** in **Leipzig.**

Aus der Woche.

Während von orthodoxen Pastoren in der Presse gegen Universitätslehrer unternommene eifernde Angriffe in der verflossenen Woche viel Geräusch verursacht haben, ist einer anderen geistlichen Kundgebung, welche zum Unterschiede von jenen Feindseligkeiten fortsorgerischen Erwägungen entsprungen war, nicht die verdiente Beachtung zu Theil geworden. Indem der hessische Pfarrverein eine öffentliche, rückhaltlose Beurtheilung des Glaubenswechsels der Prinzessin Alix von Hessen erfolgen ließ, hat er sich unseres Bedünkens ein größeres Verdienst um die künftige Befestigung von Religion und Sitte erworben, als die Männer, welche die bedrohten Güter der Nation durch ein Verbot der Bibelforschung geschützt sehen möchten. Aus der Erklärung der hessischen Pfarrer weht echter evangelischer Geist und dieser nur vermag auf die Kirchenfremden unserer Tage Anziehungskraft auszuüben, nicht die Betonung der Formel. Die Socialdemokratie, die gerade die evangelische Geistlichkeit als eine Polizeitruppe der Machthaber herabzusetzen pflegt, wird vor dem edlen Freimuthe dieser fürstenstrafenden protestantischen Priester verstummen. Jedoch nicht nur die Kirche, auch die nationalen Politiker schulden den furchtlosen Bekennern Dank. Wirkt in dieser Zeit der Leisetreterei, die zugleich eine solche der Besorgnisse vor autokratischen Uebergriffen ist, eine Sprache, wie sie die hessischen Pastoren reden, an sich befreiend und erquickend, so wird durch den Hinweis auf die deutsche Ehre, die sich durch den Preis, den eine deutsche Fürstentochter mit dem Uebertritt zu einer fremden Nationalkirche für einen ausländischen Thron zahlt, nicht minder verletzt fühlt als das evangelische Bewußtsein, die Klage auf einen Punct ausgedehnt, der bei vielen, sehr verschiedenartigen Anlässen als ein wunder empfunden worden ist: die Kraft der Bethätigung des nationalen Selbstgefühls bei der Repräsentation der Nation. Den Ausruf der hessischen Prediger: „Was Wunder, wenn man im Osten geringschätzig auf die Deutschen herabsieht!" seufzen Millionen von Deutschen nach und die ohne Beschränkung des Blickes auf den Osten Europas.

Die Hoffnung, daß die neue Regierung hierin Wandel schaffen werde, bleibt bestehen, obgleich der erste Anlaß, auf eine stärkere Zurückhaltung nach außen hinzuwirken, von ihr nicht benutzt worden ist. Einstweilen ist etwas Licht auf den Charakter des neuen Regiments nur durch die Auslassungen des Landwirthschaftsministers über Wasserstraßen gefallen. Die geheuchelte Befürchtung der Leidtragenden des früheren Curses, Frhr. v. Hammerstein-Loxten werde den Anführer eines Krieges der Landwirthschaft gegen alle anderen Gewerbe abgeben, wird auch vor der anspruchslosesten Gefolgschaft nicht mehr laut zu werden wagen, nachdem der Minister den im vorigen Jahre gemachten Versuch, eine Scheidewand zwischen Industrie und Landwirthschaft zu ziehen, für „thöricht" erklärt hat. Die Bemerkung ist für einen „Agrarier" scharf genug. Sie richtet sich gegen die Conservativen des preußischen Abgeordnetenhauses, welche im vergangenen Jahre den Dortmund-Rhein-Canal ablehnten aus Gründen, die späterhin der mehr redende als überlegende Herr v. Plötz verrieth, als er in Leipzig die Ablehnung die „erste Quittung" an die Industrie für die Annahme des russischen Handelsvertrags nannte. Die erste politische Aeußerung des neuen Ministers gilt also der Beurtheilung eines agrarischen Excesses, womit sich die „Stützen" von einst trösten mögen, wenn ihr Trennungsschmerz überhaupt einem Trost zugänglich ist. Etwas ironisch von der Geschichte behandelt wird sich diese Spielart von Politikern allerdings fühlen müssen, da der als Verkörperung des bösen Wirthschaftsprincips von ihr empfangene Herr v. Hammerstein den Canal bauen wird, den sein Vorgänger, für den „man" ein Faible fühlte, weil er ein solches für den Grafen Caprivi zu hegen den distinguirten Geschmack hatte, nicht durchzusetzen vermochte.

Für den in zehn Tagen zusammentretenden Reichstag ist der politisch wichtigste Stoff zur parlamentarischen Behandlung reif geworden. Der Bundesrath hat zwar am Donnerstag dem Herkommen gemäß die sogenannten Umsturzvorlagen an Ausschüsse verwiesen, man glaubt indessen nicht, daß sie dort irgend welchen Aenderungen unterzogen werden. Die andere große Aufgabe der Session, die Steuerreform, ist wieder Gegenstand lebhafterer Preßerörterung geworden, seit ein Blatt auf das Bier als das in wirthschaftlicher Hinsicht geeignetste Steuerobject hingewiesen hat. Officiöse Auslassungen nach zu urtheilen, scheint die Regierung dieser Anregung zur Zeit nicht folgen zu wollen, und es läßt sich wohl begreifen, daß sie auf die gegen die Vorlage des letzten Winters gerade im industriellen Interesse erheblich abgeschwächte Heranziehung des Rauchgenusses nicht verzichten kann, noch will. Die entschiedene Ablehnung, die jetzt das Bierbesteuerungsproject gefunden hat, beweist darum keineswegs eine principielle zu sein. Der Ertrag der Tabakfabrikatsteuer muß im besten Falle eine Verschlechterung der finanziellen Lage der Einzelstaaten hintanhalten, die wegen der zweifellos leidenden Culturaufgaben nothwendige Verminderung der Matricularbeiträge herbeizuführen, ist sie für sich allein nicht im Stande. Begnügt man sich in der künftigen Tagung mit der Abwehr des Schlimmeren, so wird doch späterhin die Schaffung des Besseren nicht zu umgehen sein, und dann wird allerdings die Höherbesteuerung des Bieres das Gebotene sein, vorausgesetzt, daß sie, wie die Vorlage von 1892/93 gethan hat, die Verbraucher überhaupt nur mit einem Minimum belastet und den Verhältnissen der kleineren Brauereien Rechnung trägt. Der Auffassung, daß das Bier wegen der Erklärung, die Graf Caprivi am 7. Juli 1893 im Reichstag abgegeben hat, „tabu" sei, ist gestern sogar die „Frankf. Ztg." entgegengetreten. Jene Erklärung bezog sich auf die Deckung der Kosten der verlangten Heeresverstärkung, die durch die Tabakfabrikatsteuer bewerkstelligt werden wird, und nicht auf die Ordnung der reichs- und einzelstaatlichen Finanzen, die seitdem immer dringlicher geworden ist. Daß der zweite Kanzler mit jener Zusage einen Beweis von Geistesgegenwart, Urtheilsfähigkeit in Finanzsachen und politischem Weitblick gegeben habe, soll damit nicht behauptet werden.

Der nun vorliegende ausführliche Bericht über den Kölner Beleidigungsproceß bestätigt unsere Auffassung, daß die Verhandlung keineswegs zur Aufhellung der „Kladderadatsch-Affaire" beigetragen hat. Die Behauptung des Gegentheils ist durch nichts erhärtet worden. Nun in Bezug auf die Angriffe dieses Blattes auf zwei Beamte ist nur die Aussage, daß der Staatssecretair des Auswärtigen dem Ehrenbacteur den Beweis der Grundlosigkeit der schweren Beschuldigungen angeboten hat, von dem Anerbieten aber kein Gebrauch gemacht worden ist. Der Leiter des „Kladderadatsch" wird nicht umhin können, sich über diesen Punct zu äußern. Frhr. v. Marschall hat, wie mitgetheilt, die Gelegenheit der Gerichtsverhandlung wahrgenommen, sich über die Wirksamkeit von „dem, was man Preßbureau nennt", auszulassen und zu bemerken, daß ein Correspondent, der im Auswärtigen Amt Informationen über Fragen der auswärtigen Politik einziehe, deshalb noch lange nicht „officiös" sein müsse. Dieses Urtheil ist selbst in der Erwartung zutreffend, daß man über innere Angelegenheiten aus Regierungskreisen heraus unterrichtet sein kann, ohne den Charakter eines unabhängigen Journalisten zu verlieren. Die Officiosität beginnt erst bei der unter Verzicht auf die eigene Meinung vor sich gehenden Stellungnahme. Daß in dem dem 26. October vorausgegangenen Halbjahr Blätter, die sich ihrer Unabhängigkeit rühmen und gelegentlich die Schalen ihres Zornes und Spottes auf die notorischen Officiösen ausgießen, officiös bedient gewesen sind, bleibt eine unumstößliche Thatsache. Die Verhandlung in Köln hat auch in diesem Betracht nichts weiter als die Nichtbetheiligung des Freiherren von Marschall dargethan.

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 24. November. In einem Leitartikel vom 21. d. M. bestreitet der „Vorwärts", daß der Berliner Bier-Boycott, wie von den Gegnern desselben behauptet werde, versumpfe und allmählich absterbe. Das Blatt ist vielmehr der Ansicht, daß der Boycott „erstarrt, verhärtet und zu einer festen Einrichtung" geworden sei. Unseres Erachtens ist dies nur Wortklauberei, denn auch im letzteren Falle wird die Wirkung nur davon abhängen, wieviel Arbeiter sich auf die Dauer um den „erstarrten und verhärteten" Boycott bekümmern, wie viele von dieser „festen Einrichtung" Gebrauch machen. Daß der „Vorwärts" sich in dieser Beziehung keinen großen Illusionen hingiebt, läßt der Schluß des Artikels erkennen, in welchem im Gegensatz zu der Erstarrungstheorie die Frage aufgeworfen wird, „ob denn der Boycott ewig dauern solle"? Daß der „Vorwärts" der Socialdemokratie in diesem Kampfe, den er „für eins der wichtigsten Ereignisse der Gegenwart" hält, den Sieg zuschreibt, obgleich die Partei nicht eine einzige ihrer Forderungen durchgesetzt hat, gehört zu den üblichen Taschenspielerkünsten der socialdemokratischen Partei. Wichtiger als diese Phrasen ist die in dem erwähnten Artikel wiederholte Versicherung, daß die Socialdemokratie bereit sei, einen ehrlichen Frieden zu schließen, wovon in den Aufrufen der letzten Zeit nicht mehr die Rede war. Auch unter der Hand soll den Brauereien zu verstehen gegeben sein, daß man zu neuen Verhandlungen gern bereit sei. Das ist natürlich, denn auch die letzte Hoffnung der socialdemokratischen Führer, die sie auf die Actionaire der hiesigen Actienbrauereien — die sonst so verhaßten „Couponabschneider" — gesetzt hatten, ist durch den Verlauf der betreffenden Generalversammlung zu nichte geworden. Hatte doch der „Vorwärts" immer von Neuem auf die großen Verluste dieser Brauereien hingewiesen und seine Leser glauben gemacht, daß sich die geldgierigen Capitalisten eine derartige Schädigung ihrer Interessen durch die „Brutalität" und den „Starrsinn" der Brauereidirectoren nicht lange gefallen lassen würden. Aber auch dieser Bundesgenosse hat sich zum Leidwesen des „Vorwärts" nicht als zuverlässig erwiesen, denn die Actionaire haben nicht nur die entstandenen Verluste mit großer Ruhe hingenommen, sondern, wie z. B. in der Generalversammlung der Schultheiß-Brauerei, der Direction und dem Aufsichtsrath für ihre entschiedene Haltung in diesem Kampfe vollste Anerkennung gezollt. Und gerade gegen diese Gesellschaft und ihren Leiter, den Generaldirector Roeside, sind die meisten und schärfsten Angriffe gerichtet worden.

* Berlin, 24. November. In einem dritten Artikel über „Bebel's Fahnenerhebung" charakterisirt Vollmar den socialdemokratischen Parteipapst folgendermaßen:

„Die Gewohnheit ist des Menschen zweite Natur; und wenn man sie mit der Gabel austreibe, sie wird immer wieder zurückkehren. Wer sich einmal daran gewöhnt hat, Greise zu citiren, dem erscheinen sie bald am hellen Tage, und wenn er sie selbst verjagen wollte. So geht es Bebel mit seinem Versumpfungsgespenst. Wenn er in guter Stimmung ist und ihm Alles nach Wunsch geht, so denkt er nicht daran. Aber die See des Gemüthes ist bei keinem Menschen leichter durch jeden Luftzug in Bewegung zu bringen, als bei Bebel. Und wenn gar sein feindseliger Wille unerwartet ernsten Schwierigkeiten begegnet, dann schäumt und brodelt es alsbald und die aufgewühlten Wogen werfen sich wütend gegen das Hindernißl, um es um jeden Preis zu zerschmettern. Aber das gelingt ihnen nicht immer und in unserer Zeit weniger als früher. In diesem Kampf erscheint dann plötzlich das alte Gespenst. Und sobald Bebel es nur erst gesehen hat, dehnt es seine Glieder und schwillt an, bis es riesengroß ist und die ganze Phantasie erfüllt, so daß kein Raum für ruhige Ueberlegung mehr bleibt. Und dann wenn Bebel spornstreichs hin und hält eine Rede, wie die in Berlin. Man hört sich eine solche psychologische Erklärung ganz gut an und wird sich dereinst in einer Biographie Bebel's recht interessant lesen. Aber das Leben einer Partei und vor Allem das einer Kampfpartei, wie der Socialdemokratie, kann sich doch nicht blos nach solchen persönlichen Gemüthsmomenten richten. Die harte Wirklichkeit machte härtere Forderungen stellen, und es diese Bebel selbst den schlechtesten Dienst erweisen, wenn man — und wäre es, um ihn einem verdienten scharfen Tadel zu entziehen — ihn nicht ernster nehmen wollte. Und so bleibt denn nur das Urtheil übrig: daß die Beweggründe von Bebel's Auftreten in seiner verletzten Eigenliebe und unzugänglichen Rechthaberei und Selbstherrlichkeit zu suchen sind, die ihn — den Führer einer demokratischen Partei — seine Person haben über das offenkundigste Partei-Interesse stellen lassen, zum Aergernis und Schaden der Socialdemokratie und nur den Gegnern zur Freude und zum Nutzen!"

Bebel erklärt seinerseits im „Vorwärts", er werde Vollmar antworten, wenn dieser seine Artikelserie beendet habe. Mit Grillenberger, dem „Dictator" von Nürnberg, lasse sich nicht discutiren; denn:

„Seine zweite Auslassung gegen mich zeigt ihn wieder in der gewohnten Glorie. Die Sachlichkeit, die er seinem Schimpfartikel nachrühmt, entspringt einer Geistesverfassung, der es unmöglich ist, anders als mit Invectiven dem Gegner zu erwidern."

Den Hannover'schen „Volkswillen", dessen Polemik gegen Bebel an dieser Stelle abgedruckt wurde, bedenkt Herr Bebel mit folgender Liebenswürdigkeit:

„Wer unter vollkommener Verdrehung meiner Ausführungen glaubt, in diesem Sinn mit mir sprechen zu können, für den habe ich nur ein verachtungsvolles Schweigen."

Inzwischen halten sowohl der „Vorwärts" als auch Herr Liebknecht persönlich es für angezeigt, wieder zu Bebel sich zurückzumausern. Der „Vorwärts" erklärt nämlich „in eigener Sache":

„In unserem gestrigen Artikel" heißt es, „daß das Urtheil, welches wir in den Leitartikeln des „Vorwärts" über den Frankfurter Parteitag gefällt haben, „in diametralem Gegensatz zu dem von Bebel in der Versammlung des 14. November Gesagten" stehe. Damit war lediglich erklärt, daß wir das pessimistische Urtheil Bebel's über den ganzen Verlauf der Verhandlungen und das geistige Niveau des Parteitages, sowie eines Theiles der Partei in keiner Weise billigen, und unser in jenem Artikel in formulirtes günstiges Urtheil nicht zurückziehen können. Unsere Aeußerung ist aber auch dahin mißverstanden worden, als hätten wir uns gegen die Stellungnahme Bebel's zu den auf dem Parteitag verhandelten Fragen erklärt. Das ist ein Irrthum. Die Bebel'sche Resolution über die Taktik in den Landtagen war von Liebknecht nicht nur mitunterzeichnet, sondern auch mitredigirt; und in der Agrarfrage steht Liebknecht, wie er auch gestern in einer Volksversammlung ausführte, seit einem Vierteljahrhundert auf demselben Standpuncte wie Bebel."

In der hier erwähnten Volksversammlung führte Liebknecht aus:

„Diejenigen Genossen, die da erklären, daß die socialdemokratische Partei heute intellectuell tiefer stehe als früher, thun ihr bitter Unrecht, ebenso wenig sei es gerecht, zu behaupten, daß ein großer Theil der socialdemokratischen Wählerschaft aus Mitläufern bestehe. Keine andere Partei besitze dieses Maß politischer Bildung, keine thue so viel für die geistige Hebung des Volkes. Kein socialdemokratischer Abgeordneter dürfe über den Erfolgsmissen des Augenblicks die letzten Ziele vergessen; die Grenzlinie, wie weit man im Vorlaufenden gehen dürfe, müsse dem Tact der Genossen überlassen bleiben; wer aber der Taktik zu Liebe das Princip preisgebe, den werde die Partei auf die richtige Bahn lenken oder hinauswerfen."

In seinem Schlußworte ging Liebknecht dann auf die Behandlung der Agrarfrage durch den Parteitag ein. Er erklärte sie für unzulänglich und von geringer Sachkenntniß zeugend. Die Vollmar'schen Bauern werden nie und nimmer Socialdemokraten werden. Ein besonderes Programm für das Land wäre ein Principienverrath und eine Dummheit. In der Agrarcommission werde kein Bauernfang getrieben werden; leiste die Commission nicht das, was man von ihr erwarte, dann würde sie nachsichtslos zum Teufel gejagt. — Auch der Reichstagsabgeordnete Bock (Gotha) stellt sich in seinem „Volksblatt" in der Hauptsache auf Bebel's Seite:

„Wenn die Rede Bebel's die Veranlassung wäre, daß der Aufklärung innerhalb der eigenen Reihen mehr Aufmerksamkeit ge-

Feuilleton.

Zum Todtenfest.

Das Pompeji des Menschenlebens.

Elegie in Prosa von Hermann Semmig.

Auch die Sonne des schönsten Tages geht unter, auch das Schönste vergeht. Wie herrlich auch der Sommer lachen möge, die kalte finstre Nacht verschlingt ihn doch! In wie wundervoller blumenreicher Pracht sich auch die Erde vor uns ausbreite und die Menschen hinauslocke in ihre Zaubergärten, ihr Wanderer alle, die ihr mit Entzücken im Anblicke ihrer Reize geschwelgt habt, legt ihn hin, euern Wanderstab! Sie verlischt in Nacht, diese Sommerpracht, über Nacht wird sie verschüttet! Zuerst vom herbstlich verwelkten Laube der Wälder, dann vom Winterschnee, der vom düstern Himmel in augenverwirrendem Flockenwirbel herniederfällt, verschüttet, wie einst Pompeji, unter dem glühenden Aschenregen des Vesuvs.

Es war auch ein sonniger Tag, herrlich blaute der Himmel wie immer. Tausende von Bewohnern der Stadt und der Gegend umher saßen eben im Amphitheater, als die fürchterliche Katastrophe hereinbrach und die ewige Nacht, grausenvoll durchzuckt von flammenden Blitzen und röthlichem Lavaschein, schauerlich aus den Tiefen des Vulkans heraufstieg und drei üppige, lebensfrohe Städte verschlang. Unter dem Aschenregen versanken Pompeji und Stabiä, unter dem Lavastrome Herkulanum.

Auch das Schönste vergeht, auch die Sonne des schönsten Tages geht unter, auch der glücklichste Mensch erlebt sein Pompeji! So wonnig wie den glücklichen Bewohnern der campanischen Städte, bevor der Vesuv sie unter Asche und Lava begrub, lacht das Leben einem jeden Menschen, so lieblich blaut der Himmel einem Jeden bei seinem Eintritt in die Welt! Ihn empfängt der sanfte Engel der Hoffnung, der ihm (nach Mahlmann's Dichterwort) bis zur Bahre nur Sonnenschein und Blumenwege weist, und, noch unbekannt mit Thränen und Sorgen, schlägt das Herz des jungen Wanderers froh der Welt entgegen. Süße Täuschung! Nur zu bald wird auch ihm sein Liebstes unwiederbringlich verschüttet, nur zu bald erwartet auch ihn sein Pompeji, es ist — das Grab.

Die ganze lebende Schöpfung ist nur das ungeheure Grab der vergangenen Geschlechter; was da lebt, fängt seine Nahrung aus dem Tode der Dagewesenen. Leichenschminke ist das Grün der Pflanzen, das seine Frische nur aus der Fäulniß verwelkter Lenze zieht; wohin ich wandle, weht mich der Moder der Verwesung an, denn nur eine Todtengruft ist diese Erde, starres Grausen ihr lügnerisches Lächeln, und der Grund des Oceans, über den mein Schiff mit übermüthigem Brausen dahin dampft, mit Menschenschädeln ist er gepflastert.

Oder wäre es nur ein Nachtgedanke Young'scher Melancholie? Wäre die Trauer nur ein düsterer Wolkenschatten, der die blühende Landschaft auf einen Augenblick verdunkelt und dann wesenlos entfliebt? Ach, mein Auge sieht die schönste Form zerfallen, wenn sie auch noch so üppig von Leben strotzt, flüchtig ist die Welt der Erscheinungen, und nur der Geist, der sie belebt, ist ewig.

Noch sehe ich den lieblichen Knaben sich auf den Höhen von Chambéry vor mir tummeln, um die gesundheitglühenden Wangen flattern die blonden Locken im Sommerwind, mit Stolz folgt das Auge des Vaters, mit Freude der Blick der Mutter dem kräftigen Sprößling ihrer Liebe und eine fröhliche Schaar von Enkeln und eine lange Reihe großer Thaten blüht vor ihrer träumenden Seele aus ihm empor. Nur wenige Monate noch und — da liegt die stolze Zukunft der Eltern geknickt wie ein schwaches Rohr; dort, an jenem kleinen Hügel, trauern sie über dem Pompeji ihres Elternglückes.

Was heißt du den Becher so jubelnd? was schwingst du so siegesgewiß den blitzenden Schläger, du lebensfroher Jüngling, als gälte es, eine ganze Welt zum übermüthigen Kampfe herauszufordern? Dein Arm ist stark und du hast keinen Gegner zu fürchten, keine Waffe wird dich fällen. Ja wohl, und doch — kaum ist ein Jahr verronnen, warum ist dein Jubel verstummt? warum ist dein brausender Uebermuth so still? Dort liegst du, welk und bleich, trotz aller Jugendkraft; ein kaltes Nachtlüftchen hatte deine blühende Gesundheit vergiftet; an deinem Grabe, über dem Pompeji der Freundschaft trauert der Gefährte deiner Jugend.

Im traulichen Kreise der Familie, am Herde deiner Eltern bist du aufgewachsen; ein süßes Band austauschender Liebe verbindet euch unter einander so innig, so fest, daß es euch unauflöslich, ungerreißbar scheint. Fromme, selige Täuschung, in die euch die süße Gewohnheit des Daseins einwiegt! Eine Hand ist auf Erden, die jedes Band zerreißt, die Hand des Todes. Der kräftige Mann, an dem du dich als zartes Kind emporgerankt hast, das sorgsam über dich wachende Frauenherz, das dich unermüdlich pflegte und dessen zähe Stärke unverwüstlich schien, dein Vater, deine Mutter — dort liegen sie, unter der Erde, auf der sie gewandelt, auf der du nun einsam hinschreitest; an jenem Doppelhügel weinst du über dem Pompeji deiner Kindheit.

Und du, bleicher Mann, was schüttelst du verzweifelt das Haupt, was beugst du dich gebrochenen Leibes, gebrochenen Herzens? Schön ist sie, die Frau, von der dein Blick nicht lassen kann, noch blühen die Rosen der Jugend auf ihren Wangen und um die zarte Stirne wallen die Haare, duftig und dunkel wie eine Sommernacht. Und du denkst an die Nacht, da der Wind so lieblich flüsterte in den wogenden Laubkronen und den schwankenden Blumenglocken, da der schlummernde Strom wie im Traume so leise lispelte durch die schweigende Einsamkeit, da Niemand mehr wachte auf dem weiten Erdenrunde als du und sie und ihr die ewigen Sterne am Himmel beschwort als Zeugen Eurer ewigen Liebe. Ewig?! Da liegt deine Ewigkeit! Im schönsten Sonnenglanze der Jugend liegt sie gebrochen; verzweifelt blickst du in das todtenstarrer Auge, aus dem es sonst leuchtend ging wie Maienglanz vom Paradiese, es steckt das Herz, das dir so treu und liebevoll entgegenschlug, und verstummt sind die blühenden Lippen, die dir den Eid der ewigen Liebe geschworen. Scholle auf Scholle rollt dumpf hinab auf deinen „Himmel auf Erden" und umsonst ringst du dir die Hände wund über dem Pompeji deiner Liebe.

Es kommt eine Zeit im Leben, wo, wie man sagt, für den Erdenpilger Leichensteine zu Meilensteinen werden, wo plötzlich um uns herum ein Freund nach dem andern in das Grab sinkt, nach dem Gesetze der Sterblichkeit hinweggerafft in dem Augenblicke, wo die Menschen der Grenze des kräftigen Mannesalters zuschreiten und hinübertreten wollen in den erndereichen Herbst des Greisenalters. Auf dieser Lebensscheide gähnt eine geheimnißvolle Kluft, die es zu überspringen gilt; Vielen versagt die Kraft, sie langen erschöpft an und sinken am Rande des Abgrundes nieder. Verlassen von seinen Jugendgefährten wollt nun einsam weiter, wem vergönnt gewesen, die Kluft zu überspringen oder auch sicheren kühnen Schrittes zu überschreiten. Eine schöne herbstliche Landschaft, wie von wildem Abendsonnenscheine verklärt, dehnt sich nun vor dem Wanderer aus; vor keinem Gewittersturme mehr hat er zu bangen wie im Lenze, längs des Weges beugen belastete Bäume ihre Zweige zu ihm herab und reichen ihm ihr prangendes Obst zur Erquickung; in lustig lärmenden Dörfern wird in mächtigen Kufen der Wein gekeltert und muntere nackte Winzerinnen bieten den schäumenden Most dem bestäubten Pilger. Mit herzlichem Danke nimmt er die Schale aus ihren Händen und freundlich blickt er in die lächelnden Gesichter; ihre Freude stimmt auch ihn freudig, denn welcher Mensch würde nicht fröhlich erregt beim Anblick eines glücklichen Menschenantlitzes!

Und doch wird es ihm bei aller Freude so wehmüthig ums Herz, es ist, als ob dem Glücke, das ihm zuwinkt, jener zarte Duft, jener Flaum fehlte, der die schwellende Frucht lockend umhaucht; es sind gute, liebe Menschen, die ihn begrüßen, aber sie sind ihm fremd, er ist nicht jung mit ihnen gewesen, sie haben nicht mit ihm gestrebt, mit ihm gerungen, auf andern Wegen als den seinen sind sie zu ihrem Glücke gelangt. Da wendet er das Auge rückwärts, er blickt sich um nach den Gefährten seiner Kindheit, den Freunden seiner Jugend, den Mitkämpfern seines Lebens. Sie sind nicht mehr. Ermüdet von der Anstrengung sind sie schon längst niedergesunken am Rande des Weges und ruhen aus; er steht einsam, einsam geht er weiter. Einsam! Das ist der Kummer, der die Freude der Herbsttage seines Lebens trübt, das ist die Wehmuth, die wie ein Nebelschleier die milde Sonne seines Alters umwebt. Da hält er Rast, und an dem Grabe seiner Dahingegangenen trauert er über dem Pompeji seiner eigenen vergangenen Jugend; durch das Laub der Trauerweide aber säuselt wie durch eine Aeolsharfe Mahlmann's Lied der Sehnsucht:

Ich denk' an euch, ihr himmlisch schönen Tage
Der seligen Vergangenheit!
Komm, Götterkind, o Phantasie, und trage
Mein sehnend Herz zu seiner Blüthezeit!

Seid noch einmal an's treue Herz geschlossen,
Ihr Freunde meiner Jugendzeit,
Wo seid ihr hin, ihr traulichen Genossen,
Ihr Lieben, die sich sonst mit mir gefreut? . . .

O schönes Land, wo Blumen wieder blühen,
Die Zeit und Grab hier abgepflückt!
O schönes Land, in das die Herzen ziehen,
Die sehnsuchtsvoll zu dir emporgeblickt!

Und Alles ist ein schwerer Traum geschieden;
Wir Alle wachen fröhlich auf:
Wie sehn' ich mich nach deinem Gottesfrieden,
Du Ruheland, nach deinem Sabbath auf!

Einige Todtengebräuche und ihre Erklärungen.

Von E. Glaser.

Nach der christlichen Vorstellung haben die Seelen der Verstorbenen ihren besonderen Aufenthalt in einem Jenseits. In der Urzeit hielt man aber noch mit Vorliebe an der Auffassung fest, die Geister der Väter in seiner Nähe, am Herde, im Hause oder doch in der Hofstätte zu haben. Nach einer älteren Vorstellung findet man auch beide Vorstellungen verbunden, man lehnt den jenseitigen Ruheort nicht ab, will aber wenigstens eine Zeit lang noch sich der Anwesenheit der Seelen erfreuen.

Aus diesen Anschauungen sind auch die verschiedenen Gebräuche bei einem Todesfalle zu erklären. So pflegt man bei einem Todesfalle die Fenster zu öffnen, damit die Seele frei zum Himmel fliegen kann. Die Fenster müssen bis zum Begräbniß offen bleiben, weil die Seele oft bis dahin zurückbleibt. Dieses Bleiben gestattet man ihr aber an anderen Orten nicht, sondern trifft Vorkehrungen, die ihr dieses unmöglich machen. Man stürzt in Thüringen die Töpfe um, damit die Seele nicht irgendwo bei den Ihrigen zurückbleibt. Das Auskehren der Stube hinter dem Sarge her ist in Nord- und Mitteldeutschland sehr verbreitet. Wird nun die Leiche aus dem Hause getragen, so gießt man (in der Mark Brandenburg) ihr einen Eimer Wasser aus der großen Thür nach, dann kann sie nicht umgehen, d. h. nicht wiederkommen. Auch in Franken, Thüringen, der Oberpfalz, Bayern und Waldeck finden dieselben Gebräuche statt und sind schon für das 11. Jahrhundert nachzuweisen. Man hält es auch oft für nöthig, das Gefäß, aus dem man das Wasser gegossen hat, zu zerschlagen, eben weil es der Seele so sehr eigen ist, sich an Alles zu hängen, was zu ihr in irgendwelche Beziehungen gebracht wurde. Sogar in China treffen wir dieselbe Sitte, dort wird in dem Augenblick, wo man die Leiche aus dem Hause trägt, in demselben eine Vase zerschlagen.

Da man z. B. in Ostpreußen die Seele gern noch wenigstens bis zum Begräbniß im Hause behält, so handelt man auch nach jener Absicht. Man stellt einen leeren Stuhl neben die Leiche, damit die Seele hier Platz nehme. Sie nimmt Alles wahr, was um sie vorgeht. Faltige Stoffe sind ein besonders bevorzugter Seelensitz. So hängen die Masuren ein Handtuch über den Stuhl, auf dem die Seele Platz nehmen soll, damit sie das Begräbniß des Leibes mit ansehen könne.

Die Seele klammert sich völlig an Alles, was ihr vertraut ist, ohne besondere Wahl des Gegenstandes, und muß förmlich losgerissen werden. Der Vogelkäfig wird an einen andern Platz gehängt, sonst stirbt der Vogel. Wenn der Hausvater stirbt, muß alles Vieh im Stalle geweckt, aufgejagt und umgebunden werden, sonst geht es ein. Die Pferde müssen sofort aus dem Stalle geführt, fünf Stunden in einen andern Stall gebracht und dann in gewechselten Ställen angebunden werden (Vogtland). Man muß an die Bienenstöcke klopfen und die Bienen wecken, es müssen alle Blumentöpfe gerückt oder aus dem Zimmer getragen werden, sonst gehen sie ein. Alle Tische und Stühle müssen gerückt werden, man muß an alle Wein- und andern Fässer, Mehltruhen ꝛc. klopfen und rütteln, sonst verderben sie.

Noch an demselben Tage, an welchem der Herr oder die Frau vom Hause gestorben, muß allen Hausthieren, von dem Vogel im Käfig bis zu dem Vieh in den Ställen, besonders aber den Bienen im Stock, den Bäumen im Garten und dem Getreide und anderen Sämereien in den Scheunen und auf dem Boden der Todesfall angesagt werden, oft unter feierlichen Formen, sonst gehen sie sehr bald ein; das Vieh geht seinem Herrn nach, oder die Bienen wandern aus, und die Sämereien gehen nicht auf. Jedem Stück Vieh muß der Todesfall des Hausvaters einzeln angezeigt werden, etwa mit den Worten: „Trauere nicht, Dein Herr ist todt", oder „Imme, Dein Herr ist todt, verlaß mich nicht in meiner Noth" (Westfalen). Dies muß durch den dem Gestorbenen

SLUB
Wir führen Wissen.

schenkt und lieber das Einstehen neuer Recruten beschränkt würde, so hätte sie ihren Zweck völlig erreicht."

Alles in Allem: Die Schlacht steht heute für Bebel günstiger als gestern.

‡‡ **Berlin**, 24. November. Die Arbeiten zur Festsetzung der von der Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk zu treffenden Ausnahmebestimmungen nehmen rüstigen Fortgang. Dem Bundesrath sind alle auf Grund des §. 105d in Aussicht genommenen Vorschriften vorgelegt bis auf diejenigen, welche die Nahrungsmittel- und die Saisonindustrien betreffen. Und bezüglich der letzteren beiden Kategorien ist Aussicht vorhanden, daß auch sie in nicht allzu langer Zeit zur Vorlage an den Bundesrath fertiggestellt sein werden. Dann wird der letztere das gesammte von ihm zu erledigende Material in der Sonntagsruhefrage zur Beschlußfassung vor sich haben. Mit der Durchberathung der die einzelnen Gewerbegruppen angehenden Bestimmungen wird jedoch nicht gewartet, bis auch der Rest des Materials eingegangen ist, vielmehr sind die hierauf bezüglichen Berathungen der zuständigen Ausschüsse schon seit längerer Zeit eingeleitet. Auch werden die Entwürfe für die einzelnen Gruppen nicht etwa einzeln publicirt werden, so daß der Absatz 1 des §. 105c der Gewerbeordnung stückweise in Kraft treten würde. Es wird vielmehr mit dem Erlaß der kaiserlichen Verordnung, welche zur Inkraftsetzung der Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk nöthig ist, so lange gewartet werden, bis die Bestimmungen für sämmtliche Gewerbezweige durchberathen und festgestellt sind. Dann wird die Sonntagsruhe für Alle zu einem Zeitpuncte in Kraft treten. In den Gewerbekreisen hofft man, daß in der Publication des Bundesraths über die Ausnahmebestimmungen nicht blos der Text der letzteren enthalten sein wird, wie dies in der letzten Veröffentlichung des „Reichsanzeigers" über die dem Bundesrath bereits vorgelegten Bestimmungen der Fall war, sondern daß auch die Begründungen, die für die Feststellung maßgebend gewesen sind, zur allgemeinen Kenntniß kommen werden, weil man mit Recht der Ansicht ist, daß für die Handhabung der Sonntagsruhevorschriften seitens der Executivbehörden diese Begründungen nicht zu unterschätzende Fingerzeige geben werden.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Der **Kaiser** verlieh durch Erlaß vom 7. November dem Dichter Claus Groth die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft. (Wiederholt.)

Y. **Berlin**, 24. November. Der **Kaiser** wird aus Letzlingen heute Abend um 10 Uhr 30 Min. auf der Wildparkstation wieder eintreffen.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Das deutsche Kriegsschiff „**Irene**" ist am 23. d. Mts. in Tanger eingetroffen.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt: Eine Bestätigung der Blättermeldung von dem Ausbruche eines Aufstandes unter den Eingeborenen auf allen Inseln um **Neu-Guinea** liege an zuständiger Stelle nicht vor. In der mitgetheilten Form klinge die Nachricht nicht wahrscheinlich.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) **Reichskanzler Fürst Hohenlohe** ließ sich heute die Beamten des Auswärtigen Amts vorstellen.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Wie verlautet, ist die Ankunft der **Kaiserin Friedrich** in Berlin auf Montag, den 26. d., verschoben worden.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Der **Kronprinz von Italien** (im gestrigen Abendblatte war fälschlich die Ankunft des „Kronprinzen" von Baden vom Telegraphen nach Schluß der Redaction gemeldet worden. Red.) traf heute früh um 6 Uhr von Petersburg kommend hier ein und nahm in der italienischen Botschaft Wohnung. Der Kronprinz, der ursprünglich beabsichtigte, heute Abend die Weiterreise nach Rom anzutreten, hat diese Absicht aufgegeben, um einer Einladung des Kaisers zur morgigen Frühstückstafel Folge zu leisten.

Y. **Berlin**, 24. November. (Telegramm.) Der **Fürst von Hohenzollern** ist in letzter Nacht von Kunersdorf hier eingetroffen und hat bei dem Prinzen Friedrich von Hohenzollern, commandirendem General des III. Armeecorps, Wohnung genommen.

B. **Berlin**, 24. November. (Privattelegramm.) Kammergerichtsrath Ernst **Wichert** giebt in der „Nat.-Ztg." folgende Erklärung ab: „Das Referat aus Köln vom 20. November „Die Kladderadatsch-Affaire vor Gericht" ist, soweit es mich betrifft, in einem wesentlichen Puncte unrichtig. Meine Aussage enthält kein Wort davon, daß Herr Trojan versprochen habe, „Remedur" eintreten zu lassen. Thatsächlich hat er auch nur versprochen, die Angelegenheit in der Redaction zur Sprache zu bringen. Ich bitte um Berichtigung."

B. **Berlin**, 24. November. (Privattelegramm.) Von der allgemeinen Conferenz der **deutschen Sittlichkeitsvereine** wird nach der „B. Z." eine Petition an den Reichstag gerichtet werden, betr. den in der vorigen Tagung nicht zur Verabschiedung gelangten Gesetzentwurf über Abänderungen von Bestimmungen des Strafgesetzbuches (lex Heinze).

B. **Berlin**, 24. November. (Privattelegramm.) Die „Post" meldet: Ein aufklärender Runderlaß des Ministers des Innern und des Finanzministers ist geplant, um die Communen zu verhindern, in Widerspruch mit den Absichten des Gesetzgebers ein **Communalsteuersystem** zu beschließen, wonach die Realsteuern die Bedeutung für den Communalhaushalt verlieren und ungerechtfertigter Weise der Schwerpunct auf die Zuschläge zu der staatlichen Personalsteuer gelegt wird.

B. **Berlin**, 24. November. (Privat-Telegramm.) Im Auftrage des **Cultusministeriums** haben sich, der „Post" zufolge, Generalarzt Dr. Schaper und Professor Dr. Karl Fränkel nach Frankreich begeben, um dort die wichtigsten klinischen Anstalten zu besichtigen und besonders in Paris einen Einblick in die staatlichen Einrichtungen zur Gewinnung des Diphtherie-Heilserums zu erlangen.

* **Malchin**, 23. November. Eine Verweigerung der kirchlichen Ehren bei dem Begräbniß eines im Duell Gefallenen, wie sie im Januar dieses Jahres in Neustrelitz vorgekommen war, hat im Landtag der beiden Großherzogthümer zu dem Antrage geführt, für Mecklenburg-Strelitz um eine Verordnung zu bitten, die einer Wiederkehr solcher für die Angehörigen höchst peinlicher Vorgänge vorbeugt, und für Mecklenburg-Schwerin die Aufhebung des aus dem Jahre 1750 stammenden Duell-Edicts zu verlangen. In diesem noch in Geltigkeit stehenden Edict heißt es, „daß denen Balgern, welche im Duell todtbleiben, kein Begräbniß in Kirchen oder auf Kirchhöfen zugelassen werden soll".

* **Posen**, 23. November. Die „Pos. Ztg." berichtet: „Seitens der kgl. Eisenbahndirection ist die Anordnung getroffen worden, daß bei Reisen des Erzbischofs Dr. von Stablewski mit der Eisenbahn stets ein besonderer Salonwagen in den Zug eingestellt wird, damit nicht, wie es bisher Gebrauch gewesen, der Herr Erzbischof gleich anderen Reisenden und etwa zusammen mit diesen dieselbe erste Wagenclasse zu benutzen genöthigt ist." — Der „Gesellige" bemerkt hierzu: „Ob auch z. B. den evangelischen General-Superintendenten, dem commandirenden Generalen, Oberpräsidenten ꝛc. gleiche Standesvorrechte bei ihren Reisen mit der Bahn eingeräumt werden?!"

* **Nürnberg**, 23. November. Die socialdemokratische „Fränkische Tagespost" theilte, wie erinnerlich, mit, daß die socialdemokratischen Landtagsabgeordneten bei Berathung des nächsten Finanzgesetzes den Antrag stellen werden, „die dem Prinz-Regenten Luitpold als Regent seither gewährte außerordentliche Jahreszulage von 100 000 ℳ nicht mehr zu bewilligen." Hierzu sei Folgendes bemerkt: Die bayerische Verfassung bestimmt, daß dem Regenten („Reichsverweser") „zu seiner eigenen Verfügung", also nicht zum Unterhalt, jährlich 200 000 Gulden (340 000 ℳ) aus der Staatscasse anzuweisen sind. Bei der Einsetzung der Regentschaft im Jahre 1886 erschien diese Summe mit Rücksicht auf die seit 1858, in welchem Jahre die Verfassung revidirt wurde, geänderten Verhältnisse zu niedrig und wurde, aber nur für die gegenwärtige Regentschaft, um 100 000 ℳ erhöht.

* **Regensburg**, 22. November. In der heutigen oberpfälzischen Landrathssitzung richtete der Landrath für den Wahlbezirk Tirschenreuth und Waldsassen, Herr Kaufmann und Bürgermeister Belhorn von Waldsassen, über die Fuchsmühler Angelegenheit folgende Interpellation an die königl. Regierung: „Meine hohen Herren! Ich erlaube mir, folgende Interpellation an die hohe königl. Regierung zu richten und gestatte mir nur, Einiges vorauszuschicken. Die traurige Affaire von Fuchsmühl ist bereits im ganzen Lande, ja weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannt. Ich fasse mich daher ziemlich kurz: es handelt sich um arme Bauern, welche durch schwankende Rechtsprechung ihr uraltes Holzrecht ablösen müssen, und nicht genug damit, man hat ihnen sogar während der ganzen Dauer des Processes das ihnen gebührende Rechtsholz vorenthalten, trotz aller Bitten und Beschwerden. Durch die Noth und Verzweiflung aufs Aeußerste getrieben, griffen die armen Bauern zur Selbsthilfe. Sie haben gewiß bona fide gehandelt. Sie wollten weder Aufruhr noch Landesfriedensbruch verursachen, sondern nur wie früher ihr Rechtholz fällen. Doch am zweiten Tage schon wurde vom k. Bezirksamt Tirschenreuth Militair requirirt. Dasselbe ging theilweise schonungslos vor. Ich selbst besuchte einen Verwundeten, welcher zwölf Stiche im Rücken und einen in der rechten Seite hatte. Der Rücken des Unglücklichen sah aus wie ein gespickter Hasenrücken. Ueberall wird das Vorgehen der einzelnen Soldaten aufs Schärfste verurtheilt. Deshalb wünscht das Land Klarheit über diese Affaire. Ich erlaube mir daher einige Fragen an die hohe königl. Regierung zu richten, um deren erschöpfende Beantwortung ich bitte: 1) War es unumgänglich nothwendig, daß das königl. Bezirksamt Tirschenreuth am zweiten Tage schon das Militair requirirte? 2) Ist es richtig, daß die Gemeinde Fuchsmühl Gesuche an das königl. Bezirksamt, an die hohe Kreisregierung und das hohe königl. Staatsministerium richtete, zu vermitteln, daß den Rechtholzbauern das vorenthaltene Rechtholz verabreicht werde und diese Gesuche überall abschlägig beschieden wurden? 3) Wie stehen jetzt die Verhältnisse in Fuchsmühl?" Herr Regierungsrath Berg antwortete als königl. Regierungscommissar wie folgt: „Die gerichtliche Untersuchung der Sache ist, soviel der königl. Regierung bekannt, eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen; ebenso ist eine administrative Untersuchung in der Angelegenheit im Gange. Das Ergebniß dieser Untersuchungen wird zweifellos in genügender Weise seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß gelangen." Zur Discussion wurde die Interpellation nicht gestellt. Der Präsident des Landraths, Baron Schönstätt bemerkte hierzu, daß nach seinem persönlichen Gefühl eine Discussion nicht wünschenswerth sei, wenn der Landrath aber in seiner Majorität eine solche wünsche, so werde er dieselbe eröffnen. Er provocire daher einen Landrathsbeschluß. Die Abstimmung ergab mit 17 Stimmen die Ablehnung einer Discussion.

* **Karlsruhe**, 23. November. Die „Badische Correspondenz", das officiöse Regierungsorgan, hört mit Ablauf des Jahres zu erscheinen auf. Mit Genehmigung der Regierung werden die seither in der „Bad. Corresp." veröffentlichten, von amtlicher Stelle ausgegangenen Mittheilungen in der „Karlsruher Zeitung" erscheinen, deren redactionelle Oberleitung der bisherige Herausgeber der Correspondenz, Julius Katz, übernimmt. (F. Z.)

* **Stuttgart**, 23. November. Die Evangelische Landessynode hat nach lebhafter Erörterung mit 43 gegen 13 Stimmen beschlossen, der Oberkirchenbehörde das Vertrauen auszusprechen, „daß sie auch künftig darauf bedacht sein werde, den Bekenntnißstand der evangelisch-lutherischen Landeskirche unversehrt zu erhalten." Der Präsident des Consistoriums, Frhr. v. Gemmingen, dankte für das Vertrauen und betonte unter lebhaftem Beifall: „Gegenüber den Umsturzbewegungen oder Denen, die Punct für Punct abbröckeln wollen, werden wir fest zu stehen wissen, so Gott will!"

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 23. November. Hiesige maßgebende Kreise sind über die energielose Behandlung der Kossuth-Affaire seitens der ungarischen Regierung höchst verstimmt. Es heißt, der Kaiser werde dem gegenwärtigen Ministerium die Sanction der kirchenpolitischen Gesetze nicht ertheilen.

* **Pest**, 24. November. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhause fragte Beöthy die Regierung, ob sie nicht geneigt sei, angesichts der falschen Auslegung, welche die Haltung der Regierung zu der Kundreise Kossuth's in der ausländischen Presse gefunden habe, sich über dieselbe erschöpfend und entschieden zu äußern. Ministerpräsident Dr. Wekerle soll noch heute antworten. (Wiederholt.)

* **Pest**, 24. November. (Telegramm.) Von gut unterrichteter Seite wird das Bestehen einer latenten Krisis endlich zugegeben. Die Schwierigkeit bezüglich der Sanctionirung der kirchenpolitischen Gesetze sei nicht entscheidend, wohl aber die Unklarheit in dem Verhältniß zwischen der Krone und der Regierung. Ministerpräsident Dr. Wekerle begebe sich nach Wien, um die Vertrauensfrage zu stellen. Werde diese in günstigem Sinne beantwortet, so würden die bestehenden Differenzen leicht gelöst werden können. (Wiederholt.)

* **Pest**, 24. November. (Telegramm.) Ministerpräsident Wekerle reist heute Abend nach Wien; er wird morgen vom König empfangen. Seine Reise wird allem Ermessen nach nur einen orientirenden Zweck haben. Möglich ist es immerhin, daß er schon morgen die Sanction der kirchenpolitischen Gesetze erhält; wahrscheinlicher ist, daß die Sanction auch morgen noch nicht erfolgen wird. Der Rücktritt des Cabinets wird ebenfalls morgen nicht geschehen. (Wgrd. Ztg.)

* **Pest**, 24. November. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Auf die Angriffe des Abgeordneten Serban auf die Politik der ungarischen Regierung gegenüber den Nationalitäten, speciell den Rumänen, erklärt der Minister des Innern, Hieronymi, unter wiederholtem großen Beifall: Die Verantwortlichkeit für den Nichterfolg des Bestrebens der ungarischen Regierung, den nationalen Gegensatz auszugleichen, treffe die Führer der Rumänen, die sich vom öffentlichen Leben zurückziehen und Ligen zur Scheidung Ungarns gründen und mit ausländischen revolutionärischen Vereinigungen conferiren. Der Minister acceptirt die Ausführung Serban's, daß unter den ungarischen Rumänen Ruhe herrsche. Die Ruhe werde auch weiter herrschen, da die Regierung nicht gestatten werde, daß Agitatoren das unwissende Volk aufwiegeln. Die Rumänenführer hätten bei seiner, des Ministers, Reise seinem entgegenkommenden Tendenzen gegenüber den größten Terrorismus angewendet. Der Minister werde, falls er auf seinem Platze verbleibe, die Errungenschaften seiner Informationsstelle in Siebenbürgen verwerthen und Ausschreitungen strengstens ahnden. Redner schließt mit einer Verwahrung dagegen, daß wegen Einzelner das ganze rumänische Volk verantwortlich gemacht werden sollte.

Frankreich.

* **Paris**, 24. November. (Telegramm.) Es verlautet, der Ministerrath beschäftige sich heute ernstlich mit der Verurtheilung des Hauptmanns Romani. Der „Gaulois" schlägt eine allgemeine Subscription vor, bei welcher jeder nur einen Sous zahlt, um die Geldstrafe aufzubringen, zu der Romani verurtheilt wurde. Das „Petit Journal" veröffentlicht einen Artikel, betitelt „une canaillerie", worin es sich heftig über die Verurtheilung Romani's ausspricht. (B. L.-A.)

* **Paris**, 24. November. (Telegramm.) In dem heutigen Ministerrathe theilte der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, mit, daß der Führer der außerordentlichen Petersburger Gesandtschaft seinen Aufenthalt in Petersburg verlängern werde, da der Kaiser Nicolaus den Wunsch ausgesprochen habe, daß der General Boisdeffre der Hochzeit des Kaisers beiwohne.

* **Mentone**, 24. November. (Telegramm.) Anläßlich des Ablebens des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar fand heute früh 8 Uhr in dem Hotel auf Cap Martin ein Trauergottesdienst statt, dem der Präfect, der commandirende General und der deutsche Consul beiwohnten. Um 9 Uhr wurde die Leiche, von den Behörden und zwei Bataillonen Infanterie mit Musik und Fahnen begleitet, nach dem Bahnhofe gebracht, von wo sie morgen Nachmittag 3 Uhr nach Deutschland übergeführt wird. (Wiederholt.)

---

am nächsten Stehenden, also durch die Hausfrau oder den ältesten Sohn geschehen.

Dieses ist Sympathie, gegründet auf den tief gemüthvollen Zug, der die deutsche Häuslichkeit durchwebt; die Haustthiere bilden ein Glied in dem heimischen Lebenskreise, nehmen Theil am Wohl und Wehe des Hauses, und der gestorbene Hausvater zieht die ihm Zugehörigen mit sich in den Tod, wenn sie nicht gewissermaßen von dieser Zugehörigkeit gelöst, mit der Todesanmeldung aus dem Verbande mit dem Verstorbenen entlassen werden; das bestimmte, laut gesprochene Wort zerreißt das geheimnißvolle Band. Man fürchtete, daß der Verstorbene ohne solche Vorsicht das Seinige mitnehmen werde, denn man kannte in der ältesten Zeit die Seele noch nicht trennen von Dem, was sie besessen hatte, deshalb wurde viel bewegliches Gut, zunächst Waffen und Kleider, dem Verstorbenen mitgegeben. Diese Gebräuche hatten ihren Grund in dem sehr alten Glauben, daß die Seele mit großer Zähigkeit an all' dem Ihren hängt und es mit sich zu reißen sucht.

Sobald Jemand gestorben ist, müssen alle Schlafenden im Hause geweckt werden, sonst wird ihr Schlaf ein Todesschlaf. Daß der Gestorbene die Schlafenden störte, beruht auf jener alten Volksanschauung, daß die Seele der Schlafenden außer dem Leibe weilt. Da trifft sie die auswandernde und nimmt sie mit, ehe sie in den Leib zurückkehren kann; indem man also diesen weckt, ruft man seine Seele in ihn zurück. Man dachte sich auch bei den Früchten die Keimkraft als Seele, deshalb müssen auch Getreide und Sämereien umgerührt, muß auch auf dem Boden und in der Scheune der Tod angesagt werden, sonst entfliebt dem Samen die Keimkraft. So verstehen wir auch, warum bei dieser Gelegenheit und überhaupt so oft Geister, z. B. in der Weihnachtszeit, umherziehen, die Obstbäume im Garten geschüttelt werden müssen, auch sie haben in ihrer Lebenskraft eine Seele, die mit entfliehen könnte. Daß also die Seele nicht bleibe und nicht zurückkehre, das verlangt eine verständige Selbstfürsorge der Ueberlebenden für ihr eigenes Wohl.

Um die Seele von der Rückkehr abzuhalten, stürzt man die Bänke oder Stühle um, auf denen der Sarg gestanden hat. Auch muß die Hausthür sofort bis zur Rückkehr der Leichenbegleitung verschlossen werden, damit der Gestorbene nicht wiedererscheine und Jemand nachhole.

Mit der Rückkehr der Seele hängt auch ein absonderlicher Brauch zusammen, welcher noch im vorigen Jahrhundert vorkam. Eine ausführliche Beschreibung des im Jahre 1762 zu Glauchau abgehaltenen hochnothpeinlichen Halsgerichts erwähnt, daß nach Aufhebung des Gerichtes, und nachdem der Verurtheilte dem Scharfrichter zur Enthauptung übergeben worden war, auf der Gerichtsstätte die Stühle nebst dem Tische umgeworfen wurden.

Vielleicht liegt auch hier der Sinn zu Grunde, die Richter gegen die Rache des Verbrechers zu schützen. In China, wo diese Seelenvorstellung noch ganz in alter Lebhaftigkeit und Correctheit fortbestehet, sind ganz besondere Culturvorrichtungen getroffen zum Schutz der Richter gegen die Deliquentengeister.

Selbstmörder haben keine Ruh im Grabe, sondern müssen fort und fort nach dem Orte ihrer Entleibung fortwandeln. Darum trägt man sie nicht durch die Thür aus der Wohnung, sondern durch ein Fenster. Man will diese Seele wie einen Menschen über den Eingang zu einer Wohnung täuschen.

Das Wasser, das man dem Todten aus der Thür nachschüttet, damit man vor seiner Wiederkehr sicher sei, bildet die Grenze zwischen Leben und Tod; Wasser entzaubert und verscheucht die Geister. Bei einem wendischen Begräbnisse nehmen die Leichenbegleiter den Rückweg vom Kirchhof stets durch ein fließendes Wasser, ein Brauch, den man so strenge einhält, daß auch im Winter die Brücke nicht benutzt, sondern das Eis aufgehackt wird, damit der Trauerzug durchwaten kann. (Haupt, Lausitz, Sagenbuch.) Einzelne Rechtsbücher und Chroniken der Schweiz bestrafen die Leiche des Selbstmörders mit Aussetzung im Gewässer. Schon die Sage läßt des sterbenden Königs Dagobert Seele von Teufeln in ein Schiff gesetzt, des Selbstmörders Pilatus Leiche in den Pilatussee, andere Verbrecher in die rothe See verbannt werden. In den Schweizer Städten wurde des Selbstmörders Leiche in ein Faß geschlagen, dieses auf beiden Seiten mit der Aufschrift versehen: „Laß rinnen!" und so den Strom hinabgeschickt.

Mit peinlicher Gewissenhaftigkeit sieht man noch vielfach darauf, daß nichts von Dem im Hause zurückbleibe, was dem Todten namentlich in den letzten Momenten so nahe war. Wie Stroh einst das Wesentlichste am Lager war, so knüpfen sich an dasselbe verschiedene Gebräuche. Das Lagerstroh des Todten zu verbrennen, ist weit verbreitet, denn von der Vernichtung wird die Ruhe des Todten abhängig gemacht. Wenn in ost- und westpreußischen Dörfern der Leichenzug über die Gemeindegrenze geht, so wird hier das Stroh vom Leichenwagen liegen gelassen, damit der Todte, der einmal immer noch in sein Haus zurückkehrt, auf demselben sich ausruhe, oder, wie man in Pommern meint, damit die Wanderungslust des Verstorbenen hier aufgehalten werde. Nimmt man das Stroh wieder mit nach Hause, so hat der Geist keine Ruhe, sondern kommt des Nachts immer wieder auf die Hofstätte zurück, um sein ihm entzogenes Eigenthum zu suchen.

Das Bret, auf welchem die Leiche gelegen, wird in Bayern unter einem Baume aufgestellt oder als Steg über einen Bach gelegt. Im Braunauer Ländchen herrscht noch eine verwandte Sitte. Man bezeichnet diese Leichenbretter mit dem Namen des Verstorbenen und legt sie entweder ebenfalls als Stege hin oder vor Feldcapellen oder vor die Bäume, die mit einem heiligen Bilde gezeichnet sind, in der Absicht, daß sich jeder Darüberschreitende zu einem Gebete für den Verstorbenen aufgefordert fühlen möge.

Das Geschirr, welches der Verstorbene gebraucht, wird zerschlagen. Der Kamm, mit welchem die Leiche gekämmt, das Tuch, mit welchem sie abgewischt wurde, muß ihr mit in den Sarg gelegt werden, sonst beunruhigt der Todte die Zurückgebliebenen.

Stirbt eine Wöchnerin, so kommt sie sechs Wochen lang in jeder Mitternacht wieder, um das Kind zu baden und zu stillen. In der Oberpfalz macht man ihr dann auch allabendlich ihr Bett zurecht und stellt Pantoffeln davor. Gerade weil diese Seele besonders geneigt ist, wiederzukommen, geht man bei ihrer Sargaufstellung mit größter Sorgfalt zu Werke. Ist das Kindchen gleichzeitig gestorben, so legt man es der Mutter in den Arm und giebt dem Kinde Puppen und Spielzeug mit, damit die Mutter ja nichts zu holen brauche. Solche Kinderspielsachen fand man schon in römischen Kindergräbern, es waren Kinderklappern, Puppen, Marionetten aus Knochen, Elfenbein, Holz und gebrannter Erde. Eine Menge solcher Spielsachen aus römischen Gräbern sind aufbewahrt zu Catania in dem Museum des Prinzen von Biscari und in dem Museum Christianum des Vaticans. In den etruskischen Grabstätten, im Gebiete von Volterra fand man in den Kindergräbern kleine Vasen, enthaltend Knöchelchen und zierliche Schmucksachen für kleine Kinder, Klingeln aus Bronze, Buchstaben von Elfenbein, welche zum Elementarunterricht gebraucht wurden.

Viele allgemeine Volksvorstellungen von dem Umgehen der Geister beruhen auf dem Zusammenhange der Seele und ihres Eigenthums auf der Erde. So haben z. B. die Geizhälse keine Ruhe im Grabe, ihr Grabhügel stürzt ein, sie müssen immer wieder zu ihrem Eigenthum zurückkehren, so lange dieses noch an seiner Stelle ist. Hat ein Geizhals selbst seinen Schatz versteckt, so daß er fern von ihm begraben und der Schatz nicht gefunden wird, so bildet dieser den Anlaß zu einem unglückseligen, friedlosen Fortleben des Geistes, der immer wieder aus dem Grabe zu seinem Schatze muß, so daß endlich erst die Auffindung und Hebung des Schatzes dem Todten Ruhe bringt, ihn erlöst.

Mit diesem Schlüssel ist eine Menge von Sagen und Märchen leicht zu erklären. Hierhin gehören die Geister, die den Menschenkindern unter allen möglichen Gestalten erscheinen und sie mit bittenden Geberden zur Nachfolge bewegen wollen, um ihnen den Fundort zu zeigen, den Schatz zu heben und sich so „Erlösung" zu schaffen. Gewöhnlich tritt aber in der entscheidenden Secunde ein Hinderniß in den Weg, der Mensch kommt nicht an das Ziel, findet den Schatz nicht, und die Seele wird auch nicht erlöst. Der Geist jammert, daß er nun wieder so und so lange unerlöst bleiben müsse.

Alle angeführten Gebräuche standen in einer nahen Verbindung des Wiederkommens, das verhütet, und des ewigen Friedens, der gewährt werden sollte. Aber diese Vorstellungen selbst erlitten im Christenthume durch den ihnen neu eingeschobenen Inhalt eine neue Bedeutung. Die Ruhe der Seele oder das Gegentheil fiel nun damit zusammen, ob die Seele dem Bereiche des guten Engels oder des bösen, des Teufels, zugetheilt werde. Die im Volke geläufigen Geistervorstellungen knüpften sich an neutestamentliche Schriften, insbesondere scheint der im Judasbrief erwähnte Kampf um die Seele Eindruck gemacht zu haben. Nach der Epistel St. Judä, Vers 9, streitet der Erzengel Michael mit dem Teufel um den Leichnam des Moses. An dieser Stelle heißt es: Michael aber, der Erzengel, da er mit dem Teufel stritt und mit ihm redete über den Leichnam des Moses, wagte nicht, das Urtheil der Lästerung zu fällen, sondern sprach: „Der Herr strafe dich." Nach einer Sage, glaubte der Teufel an Moses einen Anspruch zu haben, weil dieser einen Mord begangen, nämlich den Egypter todtgeschlagen hatte. Michael, der Engelfürst, und der Teufel streiten nun um die ausgehende Seele. Was von nun an die Ueberlebenden zur Förderung des Seelenfriedens thun können, das muß mit diesem Kampfe in eine Beziehung treten. Die Grabbeigaben nehmen ein anderes Gewand an. Nützlich wird von nun an dem Todten Alles, was den Teufel zurückschreckt.

Jetzt wird die Grabstelle geweiht, der geweihte Platz ist Schutz gegen den bösen Geist, darum darf Der, welcher ihm verfallen ist, nicht auf geweihter Erde ruhen. Das Kreuz wird zur Abwehr des Bösen auf das Grab gesetzt. Sonst gab man dem Todten noch die geweihte Hostie in den Mund, den kräftigsten Schutz gegen den Widersacher, denn Christus und der Teufel können nicht dieselbe Stelle behaupten.

In der Bibel sind die Mahlzeiten am Grabe auch erwähnt (Tobias 4, 18), wo es heißt: „Spende von deinem Brod und Wein bei dem Begräbniß der Frommen." Speise und Trank auf die Gräber zu tragen, dort zu genießen und mit den Armen zu theilen, war zu den Zeiten des heiligen Augustin so sehr allgemeiner Brauch, daß dieser Kirchenvater in seinen Confessionen erzählt, wie er seine eigene fromme Mutter von dieser Unsitte der Mailänder Christen habe abhalten müssen.

Das Leichenmahl ist ein Schmaus, der der Seele zu Ehren gegeben wird. In Ostpreußen glaubt man, daß der Geist sofort nach Versenkung des Sarges wieder in sein Haus zurückkehre, und hier hält man auch das Mahl. Das Handtuch, mit dem man den Sarg hinabgelassen, hängt in der Stube an der Thür, und von diesem aus nimmt der Geist an der Lustbarkeit Theil. Anderwärts setzt man für ihn einen besonderen Stuhl und ein Licht hin, stellt Speise und Trank davor und ist nun gewiß, daß er Antheil nehme. Man sucht die Gäste so lange wie möglich beisammen zu halten, denn sobald sie auseinander gehen, nimmt auch der Gestorbene für immer Abschied vom Hause. In der Oberpfalz heißt es: Je mehr dabei getrunken wird, desto besser; es kommt dem Todten zu Gut.

Mit der Heiterkeit des Leichenschmauses hängt auch der unserem ganzen Bewußtsein widersprechende Volksglaube zusammen, daß man den Verstorbenen die Ruhe nimmt, wenn man ihnen zu heftig und zu lange nachweint. Dieser Volksglaube ist durch das ganze Morgen- und Abendland verbreitet, und Christ und Türke haben daran gleichen Antheil. Gewöhnlich ist es eine Legende in verschiedenen Spielarten und wir sehen aus dieser die Uebereinstimmung der verschiedenen Völker.

Eine Mutter ist auf dem Garbenschneiden und weint dabei ihrem jüngst verstorbenen Kindlein bitterlich nach. Da liegt plötzlich das Kleine lebend vor ihr auf einer Garbe, aber sein kurzes, nur bis auf die Brust reichendes Kinderhemdchen ist durch die Thränen der Mutter völlig durchnäßt.

Die Großmutter des Thomas Cantipratensis sah im Traum, während sie noch ihres Erstgeborenen Tod beweinte, viel Jünglinge jubelnd des Wegs daher ziehen, während ihr Sohn mit schweren Schritten nachschlich. Auf die Anfrage der Mutter wies er auf sein thränenschweres Kleid und sprach: „Das sind Deine Thränen, deren Gewicht so sehr meinen Gang hemmt."

So füllen im schwedischen Volksliede Christel's Thränen das Herz des begrabenen Bräutigams mit Blut an. Im schlesischen Liede überfüllen sie das Thränenkrüglein, und das todte Kindlein kann es nicht nachschleppen.

Der sterbende Nibelunge Wolfhart beauftragt seinen Neffen Hildebrand, daß er die Todtenklage um ihn abstelle (Nibelungenlied 2302):

Und wenn von meinen Freunden wird mein Tod beklagt,
Den nächsten und den besten, denen sei gesagt,
Daß sie um mich nicht weinen, es thun nimmer Noth.

Im Eddischen Helgiliede giebt der Begrabene seiner weinenden Gattin den wirklichen Grund an: jede ihrer Thränen falle ihm als bitterer Blutstropfen auf die Brust.

Im indischen Gedicht Raghuvansa heißt es:

Denn der Angehörigen stetes Weinen
Brennt den Hingeschied'nen, also lehrt man.

Und nach dem Zend-Avesta sind es eben die Thränen der Hinterbliebenen, die dem an der Todtenbrücke Anlangenden den Eintritt in den Himmel verwehren.

Die Todten, frei von Selbstliebe, bedürfen und wünschen ihrer Nachgelassenen Kummer nicht, aber deren Freude erreicht und erquickt sie noch im Jenseits. So heißt es im schwedischen Volkslied, Macht des Kummers:

Denn jegliche Zähre, die Deinem Aug' entquillt,
Macht, daß sich mein Herz mit Blut anfüllt;
Doch jegliches Glück, das Dein Herz bewegt,
Den Sarg voll duftiger Rosen mir legt.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Am Mittwoch** hat der Abgeordnete **Jules Roche** in der französischen Deputirtenkammer einen Bericht über das Kriegsbudget für 1895 eingebracht. Der Referent vergleicht darin die Kriegsbudgets Deutschlands und Frankreichs mit einander. In den Jahren von 1870/71 bis 1887 war das französische Kriegsbudget entschieden höher, seither aber wurde in Deutschland mehr ausgegeben, als in Frankreich, im Jahre 1887 um 124 635 403 Francs, 1888 um 55 395 660 Francs, 1889 um 71 958 276 Francs, 1890 um 25 903 067 Francs, 1891 um 148 129 746 Francs, 1892 um 53 980 538 Francs, 1893 um 108 397 472 Francs, 1894 um 164 528 850 Francs, und für 1895 erreichen die Mehrausgaben 181 496 697 Francs, im Ganzen also seit 9 Jahren um 934 Millionen. Nach dem Kriege wurde, wie bereits erwähnt, in Frankreich mehr für das Heer geopfert als in Deutschland, so zwar 1877 um 200 419 879, 1878 um 185 945 372, 1879 um 166 640 756, 1880 um 149 025 331, 1881 um 142 942 757, 1882 um 207 265 693, 1883 um 182 162 904, 1884 um 146 236 231, 1885 um 75 790 548, 1886 um 170 359 203 Francs. Das 1893 vom deutschen Reichstage genehmigte Heeresgesetz, das eine Vermehrung der Effectivbestände durchführt, bringt es mit sich, daß die Differenz zu Gunsten des deutschen Kriegsbudgets zwei Siebentel des französischen, 637 888 370 Francs ausmacht. Auch in Betreff der Effectivbestände der beiden Heere weist Jules Roche auf Grund graphischer Zeichnungen nach, daß diejenigen Deutschlands seit 1892 ständig gleich hoch, diejenigen Frankreichs hingegen im Abnehmen begriffen sind. So ist in der deutschen Armee für 1894/95 ein Netto-Effectivbestand nach Abzug der Abwesenden von 540 725 Mann vorgesehen, in Frankreich hingegen nur 473 200 Mann und nach Abzug der Truppen Algeriens und Tunesiens nur noch 411 700 Mann. Dieser Umstand erklärt sich zur Genüge daraus, daß in Deutschland die Effectivbestände immer gleich hoch bleiben, was in Frankreich nicht der Fall ist. Des Weiteren verweist Jules Roche darauf, daß in Deutschland die ausgedienten Soldaten zwischen dem 25. und 30. September beurlaubt, die Recruten der Cavallerie und der berittenen Artillerie sofort nach Abgang der Urlauber, die der Infanterie, Artillerie und Pioniere zwischen dem 11. und 17. October einberufen werden. In Frankreich hingegen werden die Mannschaften wie in Deutschland nach den großen Manövern, also Ende September, beurlaubt, die Recruten aber erst zwischen dem 1. und 15. November, zumeist um den 12., also volle sechs Wochen nach Abgang der Urlauber, eingezogen. Auch hierin ist also Frankreich Deutschland gegenüber im Nachtheil.

Schweiz.

* **Bern**, 23. November. Die eidgenössischen Räthe treten am 4. December zur ordentlichen Wintersession zusammen, die, wie üblich, 3 Wochen dauern wird. Die Geschäftsliste weist 55 Gegenstände auf, von denen folgende die wichtigsten sind: Wahl des Bundespräsidenten und des Vicepräsidenten, Zollzahlung in Italien, Reorganisation des Bundesraths, Erhöhung des Jahrescredites des Polytechnikums in Zürich, Erstellung eines Gebäudes für ein eidgenössisches Staatsarchiv in Bern, die Monopolisirung der Wasserkräfte, das Gesetz über den Viehhandel, Vollziehungs-Gesetz zum Schächtverbot, Militärreorganisation, Disciplinarstrafordnung, eidgenössisches Budget für 1895, Bericht des Bundesrathes, betreffend die Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts in der Bundesverwaltung, Bundesbankgesetz, das Zündhölzchenmonopol, Motionen betreffend die Lohnzahlung und das Vereinsrecht, die Kranken- und Unfallversicherung, der Eisenbahnrückkauf, die Ermäßigung der Telephongebühren, verschiedene Motionen und Recurse. — Der Gesetzentwurf über die Kranken- und Unfallversicherung hat seit dem Fallenlassen der Volksinitiative über die allgemeine, unentgeltliche Krankenversicherung eine wesentliche Umarbeitung erfahren. Und zwar betreffen die Neuerungen in der Hauptsache drei Gesichtspuncte: Die Leistung des Bundes an die Versicherung ist wesentlich erhöht, die freien Cassen werden erheblich besser gestellt, und der Wunsch nach allgemeiner unentgeltlicher Krankenpflege ist, soweit er mit dem festgehaltenen Versicherungsgedanken vereinbar erschien, berücksichtigt. Die eidgenössischen Räthe werden im December die vorberathenden Commissionen bestellen und im Laufe des ersten Halbjahres 1895 die beiden Bundesgesetze über Krankenversicherung und Unfallversicherung feststellen. Eine Volksabstimmung, sofern eine solche begehrt wird, kann alsdann im Herbst 1895 stattfinden und das Gesetz eventuell zu Neujahr 1896 in Kraft treten. Ein früherer Zeitpunct ist nicht möglich. Im Anschluß an diese beiden Versicherungsprobleme wird auch die Militärversicherung vorbereitet, deren Entwurf baldigst fertiggestellt sein wird.

Italien.

* **Rom**, 24. November. (Telegramm.) Zur Eröffnung der Kammer werden diesmal besondere Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Die Eintrittskarten werden nur an bekannte Personen abgegeben. — Der Polizeidirector Stella in San Giovanni-Valdarno bei Florenz wurde gestern von dem berüchtigten Anarchisten Dauri, welcher von der Commission zur Verschickung an einen zwangsweisen Aufenthaltsort bestimmt war, überfallen und mit einem langen Nagel schwer verwundet. Der Attentäter ist entkommen. (B. L.-A.)

Großbritannien.

* **London**, 22. November. Gleich der conservativen „St. James Gazette" will auch der radicale „Daily Chronicle" die Meldung des Berliner Correspondenten des „Daily Telegraph", daß England und Rußland sich nicht nur über alle asiatischen Fragen, speciell über die afghanische, geeinigt hätten, sondern daß sie auch bereits in Betreff der wichtigen Meerengenfrage zu einem Uebereinkommen gelangt seien, nicht ohne Weiteres als vollwerthige Münze gelten lassen. Er schreibt: „Die Nachricht von der Ordnung der afghanischen Grenzfrage ist gewiß sehr interessant, nur ist sie nicht in gleichem Maße überzeugend, und falls der bezügliche Vertrag, welcher angeblich jeden Tag unterzeichnet werden kann, wenn er nicht gar schon unterzeichnet ist, nicht mehr bietet, als was der Berichterstatter angiebt, so kann die „Ordnung" doch nur einen recht partiellen Charakter haben. Anscheinend bezieht sie sich auf die Pamir-Grenze, diese aber hat für die Zukunft Afghanistans und die Sicherheit Indiens eine verhältnißmäßig geringe Bedeutung, da es ziemlich sicher ist, daß ein Angriff auf Afghanistan oder Indien von dieser Seite her nicht erfolgen wird. Die Gefahr droht von der persischen Seite und nördlich von Herat. Die Prophezeiung desselben Correspondenten über die Oeffnung der Dardanellen für Kriegsschiffe aller Nationen gehört wahrscheinlich auch zu jener Art von Voraussagungen, die stets gemacht werden, aber niemals eintreffen. Es hält in der That schwer, sich klarzumachen, wie man zu dieser Lösung kommen könnte, so lange die Aspirationen Rußlands und der Türkei dieselben bleiben. Wenige Dinge würden weniger nach dem Geschmacke der hohen Pforte sein, als die Freigebung der Meerengenpassage, während Rußland, obwohl es für seine Kriegsschiffe die freie Durchfahrt durch die Dardanellen wünscht, das Schwarze Meer doch als einen russischen Binnensee behandelt wissen will."

* **London**, 24. November. (Telegramm.) In liberalen Wählerversammlungen in Somersetshire und Ipswich erklärte der Minister für die Colonien und der Präsident des Handelsamtes, die Regierung halte an dem Newcastler Programme, betr. Home Rule für Irland, fest. Die Durchführung des Programms sei erst möglich, wenn die Oberhausfrage gelöst sei. Um dem Volkswillen Geltung zu verschaffen, müsse die Gewalt der unverantwortlichen Kammer der Lords eingeschränkt werden. (Voss. Ztg.)

Rußland.

* **Petersburg**, 24. November. (Telegramm.) Dem „Journal de St. Petersburg" zufolge empfing der Kaiser am Donnerstag Nachmittag den General Boisdeffre und den Admiral Gervais in Abschieds-Audienz. (Wiederholt.)

* **Petersburg**, 24. November. (Telegramm.) „Peterburgskije Wjedomosti" meldet: General Boisdeffre verläßt Petersburg erst am Dienstag. — Am gestrigen Diner beim deutschen Botschafter nahmen, wie angekündigt, Prinz Heinrich von Preußen, der Erbgroßherzog von Oldenburg und der Herzog Johann Albert von Mecklenburg mit Gefolge, außerdem das Botschaftspersonal Thril. — Den Petersburger Zeitungen zufolge reisen der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen wahrscheinlich am Dienstag ab.

* Die „Frankf. Ztg." meldet aus **Petersburg**, 24. Nov.: Der König von Dänemark verbrühte sich vorigen Dienstag beim Baden den linken Fuß im Heißwasserstrahl und leidet infolge dessen an einer schmerzhaften localen Entzündung. Die Gefahr, daß Rose hinzutritt, scheint ausgeschlossen, doch ist vollständige Ruhe des Kranken nothwendig. (Privattelegramm.)

W. **Warschau**, 24. November. (Privattelegramm.) Die von ausländischen Blättern verbreitete Nachricht über den Empfang der Deputation der Polen durch den Zaren ist unrichtig. Nach einer soeben aus Petersburg zuständigerseits eingegangenen Nachricht hat die Audienz der Deputation erst heute stattgefunden. Dieselbe wurde huldvoll empfangen. (Wohlt.)

Orient.

* **Belgrad**, 24. November. (Telegramm.) Die liberale Partei will den Erregenten Ristitsch neuerdings zum Parteiführer ausrufen, wogegen die bisherigen Führer Avakumovitsch und Ribarac heftige Einsprache erhoben.

Asien.

* **London**, 24. November. (Telegramm.) Die Nachricht von der Einnahme Port Arthur's wird vom Auswärtigen Amte bestätigt.

* **London**, 24. November. (Telegramm.) Drahtmeldungen der „Times" aus **Shanghai** besagen: Der Vicekönig von Nanking, Chang-Chi-Tung, wurde zur Reorganisation der Armee nach westlichem Vorbilde nach Peking berufen. (Voss. Ztg.)

* **Haag**, 24. November. (Telegramm.) Eine amtliche Depesche aus **Lombok** meldet, daß eine Abtheilung, welche nach Safari ausgerückt war, um die Mitglieder der Familie des Radjah gefangen zu nehmen, gestern ein Gefecht mit den Balinesen zu bestehen hatte, bei welchem mehrere balinesische Häuptlinge gefallen sind. Ein Brand verhinderte die Verfolgung des Feindes. 2 Mann sind gefallen, 13 verwundet. Der alte Radjah ist heute mit 3 Mitgliedern seiner Familie nach Batavia geschickt worden.

Afrika.

* Pater Rossignoli, welchem kürzlich die Flucht aus **Omdurman** geglückt ist, gehörte der österreichischen Mission zu El Obeid in Kordofan an. Bei der Eroberung der Stadt durch den Mahdi fiel er mit Pater Ohrwalder und den übrigen Missionsangehörigen schwer skorbutkrank in dessen Hände. Der Araber, welchen vor einigen Monaten Major Wingate mit einem Briefe des Erzbischofs Sogaro, apostolischen Vicars des Sudan, an ihn schickte und welcher ihm als Führer diente, hat ihm vortrefflich beigestanden. Ohne ihn wäre die Flucht nicht geglückt. Dem Pater wurde in dem Briefe angerathen, sofort sich auf die Flucht zu machen. Der Araber werde ihm behilflich sein. Pater Rossignoli schützte Krankheit vor und erhielt die Erlaubniß, zum Zwecke der Luftveränderung sich nach Khartum zu begeben. Von da gelang es ihm, nach Berber zu entweichen. In Berber wäre er beinahe wieder festgenommen worden. Der Araber bewies sich jedoch sehr aufopferungsvoll. Er versteckte seinen Schützling gleich nach der Ankunft in Berber und wurde selbst in das Gefängniß geworfen, weil man den Verdacht gegen ihn hegte, daß er einen Christen bei sich habe. Erst nachdem er seinen Wärter bestochen hatte, erlangte er die Freiheit. Dann floh er mit dem Pater weiter nach Assuan. Hier kamen Beide nach einem beschwerlichen Marsche durch die Wüste von Millare an. Trotz der von den entsetzlichen Strapazen der Flucht herrührenden Mattigkeit reiste der Pater am Donnerstag nach Kairo weiter.

* **Lissabon**, 18. November. **Aus Lourenço Marques** sind Nachrichten eingegangen, denen zufolge daselbst jede Aufregung der Bevölkerung wieder geschwunden ist und keine Gefahr mehr wegen eines Angriffes seitens der Schwarzen auf die dort ansässigen Europäer besteht. Die Regierung, welche alle Vorbereitungen für die Absendung einer weiteren Verstärkung der Besatzung in dem genannten Hafenplatze getroffen hatte, konnte davon abstehen, was schon mit Bezug auf den Kostenpunct einer derartigen Expedition mit Befriedigung zu begrüßen ist. Uebrigens hat es den Anschein, daß die Ende September in Lourenço Marques entstandene Panik unter der dortigen weißen Bevölkerung stark übertrieben war. Wenigens erzählt die daselbst erscheinende Zeitung „O Futuro de Lourenço Marques" die Veranlassung zur Panik in folgender, der Komik nicht entbehrenden Weise: Am 24. September wurde während einer Recognoscirung seitens der Besatzung ein portugiesischer Unterofficier von einem Schwarzen getödtet. Sofort verbreitete sich durch die ganze Stadt das Gerücht, daß die Neger einen Angriff auf die Stadt planen. Die Behörden ließen sich durch dieses Gerücht einschüchtern und vertheilten Waffen an die Bewohner, damit diese sich vertheidigen könnten. In der Nacht auf den 25. September, gegen 3 Uhr des Morgens, wurden die ohnehin schon aufgeregten Einwohner durch Kanonenschüsse, die von dem oberen Theil der Stadt herkamen, aufgeschreckt. Diese Schüsse waren jedoch von den betreffenden Posten blos abgegeben worden, weil eine Anzahl von Negerinnen und Negern, die an dem Aufstellungsorte der Kanonen vorbeipassirten, auf den vorgeschriebenen Anruf „Wer da?" nicht geantwortet hatten. Dieser Zwischenfall trug aber nur dazu bei, die Angst der Bevölkerung noch zu steigern, welche den ganzen darauffolgenden Tag in Waffen blieb, Barrikaden errichtete, kurz sich auf einen heftigen Angriff seitens der Schwarzen gefaßt machte. So vergingen zwei Tage, ohne daß sich irgend ein Feind gezeigt hätte. Am dritten Tage soll es gar durch einen Irrthum zu einem Gewehrfeuer zwischen dem Commandanten einer der Barrikaden und einem Detachement portugiesischer Marinetruppen, welche in der Nähe dieser Barrikade Posto zu fassen hatten, gekommen sein. Von dem Feinde sei aber noch immer nichts zu sehen gewesen. So erzählte das genannte Journal am 29. September. Wenn diese Erzählung richtig ist und nicht noch später ein wirklicher Zusammenstoß zwischen den Weißen und Schwarzen stattgefunden hat, so muß zugegeben werden, daß die Einwohner von Lourenço Marques ihre Besinnung leicht verlieren und dadurch die Regierung des Mutterlandes in unnöthige Sorgen und Auslagen stürzen. (Diese Nachrichten aus portugiesischer Quelle scheinen zu optimistisch zu sein; die Wahrheit dürfte in der Mitte zwischen den englischen Uebertreibungen und den portugiesischen Abschwächungen liegen.)

Amerika.

* **Washington**, 23. November. Der Staatssecretair des Auswärtigen Gresham und der japanische Gesandte unterzeichneten den Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Japan. Derselbe soll demnächst dem Senat zur Ratification vorgelegt werden.

Militair und Marine.

* Für das Abzeichen der Officierstellvertreter am Waffenrock mit Schulterklappen, Attila, Mantel und an der Litewka ist seitens des sächsischen Kriegsministeriums eine neue Urprobe festgestellt worden, deren Abweichung von der bisherigen Urprobe im Wesentlichen in einem anderen Muster der Tresse und veränderten Sitz der letzteren auf der Schulterklappe besteht. Diese Urprobe findet nur auf künftige Neubeschaffungen Anwendung, während die bei den Truppentheilen bereits vorhandenen derartigen Abzeichen bis zur Aufbrauchung nach wie vor in Giltigkeit bleiben.

Vermischtes.

— **Hamburg**, 24. November. (Privattelegramm.) In Boberg bei Bergedorf ist in der letzten Nacht ein Bauernhaus total niedergebrannt. Man vermuthet, daß die alten Bewohner desselben, Schaed, Nerschen und die Haushälterin, verbrannt unter den Trümmern liegen, da keine Spur von ihnen gefunden ist. Vor Ausbruch des Feuers wurde im Hause Licht bemerkt.

— **Königsberg i. Pr.**, 24. November. (Telegramm.) Die Stromüberwachung in den Bezirken Schmalleningken, Ruß.-Lankuppen und Memel wurde heute seitens des Staatscommissars aufgehoben, die gesundheitliche Ueberwachung auf dem Pregel und der Memel eingestellt.

— **Breslau**, 24. November. (Telegramm.) Heute Vormittag 10 Uhr wurde in dem Hause Albrechtstraße 5 gegen den Geldbriefträger Huebner ein Raubmord versucht. Huebner erhielt mehrere Messerstiche. Der Thäter, der obdachlose Maler Namens Teichert, wurde verhaftet.

— **Nürnberg**, 24. November. In Thannet wurde der Bauernbursche Lederer von dem Kleinglitter Eschwendtner ermordet.

— **Stuttgart**, 22. November. Die meisten Handelskammern und Gewerbe-Vereine des Landes haben sich gegen eine allgemeine Landes-Gewerbe-Ausstellung ausgesprochen.

— **Eine Brückenverschiebung auf der Donau.** Dem „Schwäbischen Merkur" wird vom 20. d. d. berichtet: Gestern wurde in Straubing ein Meisterstück der modernen Technik geliefert: die alte hölzerne Donaubrücke, im Gewichte von rund 350 t oder 7000 Ctr., wurde 80 cm hoch gehoben und dann 15 m weiter stromabwärts geschoben, um hier als Nothbrücke zu dienen, bis auf der ursprünglichen Stätte eine neue eiserne Bogenfachwerk-Brücke aufgestellt sein wird. Die neue Brücke wird den ganzen Donaufluß mit einer einzigen Brückenöffnung von 91 m Lichtweite überspannen. Die alte Holzgitterbrücke hat ein Dach und ist 94 m lang, 8 m breit und 6 m hoch. Neben ihr stromabwärts wurden Pfahljoche errichtet, 8 m hoch und mit Lang- und Querschwellen versehen, durch Diagonalstreben fest verbunden und verschraubt und mit Doppelschienen belegt. Die alte Brücke wurde in ihrer ganzen Länge am 18. November gleichzeitig gehoben, die Schienenlage unter der Brücke durch verlängerte und an den Unterkanten der äußeren unteren Traglschwellen der Brücke die Gleitrolle für die Verschiebung angebracht. Als bewegende Kraft wurden a[illegible] äußeren Endpuncten der drei Doppelschienenstränge eigens construirte Ziehmaschinen befestigt, von welchen starke Patentketten auf 20 m Länge zu den sogenannten Streckbäumen geführt wurden. Auf der entgegengesetzten Seite (stromaufwärts) wurde ein System von Winden angesetzt, um im Vereine mit den Kettenziehmaschinen die langsame stetige Verschiebung der Brücke zu unterstützen. Am Montag um 8 Uhr wurde mit dem Ziehen begonnen in Gegenwart des Directors Rieppel von der Brückenbaugesellschaft in Gustavsburg (Filiale der Nürnberger Maschinenbaugesellschaft), von dem alle die äußerst sinnreichen Anordnungen ausgingen. Um 3½ Uhr war die alte Holzgitterbrücke 15 m weit stromabwärts auf die neuen Pfahljoche hinübergeschoben. Von Seite des Ministeriums des Innern waren Oberbaudirector v. Siebert und Oberbaurath Matheis anwesend; die Herren hielten auf der alten Brücke aus, wurden demnach mit ihr weitergeschoben. Zahlreiche Techniker waren herbeigeeilt, um dieser Brückenverschiebung, welche in solcher Ausdehnung in Deutschland und wohl auch auf dem Continente überhaupt noch nicht vorgekommen ist, anzuwohnen. Die Zuschauer aus Straubing und Umgebung zählten nach vielen Tausenden.

— **Die Hochzeit des Zaren.** Ueber die Ceremonien bei der Vermählung des Zaren wird der „N. Fr. Pr." noch aus Petersburg berichtet: Am Vorabende des Hochzeitstages, am nächsten Sonntag, wird ein historischer Toilettentisch für die kaiserliche Braut ins Palais des Großfürsten Sergius gebracht, welcher ganz aus reinem Golde in reichverziertem Rococostile ausgeführt ist und in der Eremitage aufbewahrt wird. Es ist der Toilettetisch der Kaiserin Anna Iwanowna, welche ihn testamentarisch für alle Kaiserbräute zur Hochzeitstoilette bestimmte. Er besteht aus einer glänzend polirten Goldplatte, in der sich die 18 Toilettengegenstände aus massivem Golde spiegeln. Darüber ist ein geschliffener und gravirter Spiegel angebracht, dessen massiver Goldrahmen 1¼ m mißt, über dem eine goldene Krone und das in schwarzem Email ausgeführte Wappen der Kaiserin schwebt. Zur Toilette gehört noch ein kleines Tabouret aus rote Atlas, mit prachtvollen alten Brüsseler Spitzen überzogen, auf dem die Braut beim Frisiren Platz nehmen muß. Auf der Toilette liegt auch eine Großfürstinnenkrone aus Brillanten und der Kokoschnik (der nationale Kopfputz der moskowitischen Frauen) mit dem kostbaren Schleier. Der Kokoschnik ist ganz aus Brillanten und Saphiren. Auch sämmtliche von der Braut anzulegenden Kleider werden mit der Toilette gebracht, darunter der Sarafan und eine mantelartige Schleppe. Die Braut trägt das russische Nationalcostüm, dem die Courschleppe hinzugefügt wurde. Ueber das Kleid schlingt sich das rothe Band des Ordens der heiligen Katharina, welchen Peter der Große zur Erinnerung an seine Befreiung nach der Schlacht am Pruth 1711 gegründet hat. Die Braut wird von den Ehrendamen angekleidet, worauf sie der Pathe und die Pathin abholen, die das Bild des Schutzheiligen, sowie Brod und Salz tragen. Ehe sie das Haus verläßt, fniet sie vor dem Pathen nieder, der sie das Heiligenbild küssen läßt und sie segnet. Hierauf fährt er die junge Zaarenbraut zum Wagen, den sie mit der Kaiserin-Wittwe besteigt, um, von der ganzen Verwandtschaft und dem Hofstaate geleitet, ins Winterpalais zu fahren. Auf dieser Fahrt bilden die Kosaken der Leibwache des Kaisers den sogenannten Convoi, die Escorte der Braut. Im Zuge befinden sich außerdem berittene Jäger in grüner Uniform mit silbernen Waldhörnern, vier beinahe schwarze Araber in goldstrotzendem Costüm und 60 Hofkosaken in rothen, mit Adlern geschmückten Livreen. Der Kaiser fährt in einer mit acht milchweißen Pferden bespannten Caroffe moderner Form. Die Prinzessin-Braut und die verwittwete Kaiserin dagegen fahren in einem herrlichen historischen Wagen, den im Jahre 1746 Friedrich der Große der Kaiserin Elisabeth Petrowna zum Geschenke machte. Der ganze Wagen besteht aus prächtiger vergoldeter Schnitzerei und ist mit purpurrothem Sammet gefüttert. Auf den Wagenschlägen sind die Wappen der Kaiserin aus Edelsteinen zusammengefügt, und über dem Wagendecke prangt die Kaiserkrone aus Gold und Edelsteinen. Die sechs folgenden Wagen sind ebenfalls alle mit acht Schimmeln bespannt und stammen aus dem Besitze Katharina's der Großen. Sie sind über und über mit Malereien von Boucher, Watteau und Scotello bedeckt. Diesen Wagen, in welchen die Großfürstinnen und fremden Prinzessinnen Platz nehmen, folgen die Großfürsten und fremden Prinzen sowie eine Anzahl von Generalen zu Pferde. Nun kommt noch eine Reihe Wagen mit den Hofdamen und Fräulein, hinter denen die weißen Kürassiere der Kaiserin reiten. Den Zug beschließen wieder die malerischen Kosaken des Kaisers. Vor der Kathedrale von Kasan hält der Zug, und der Metropolit mit der Geistlichkeit kommt der kaiserlichen Braut auf der Schwelle entgegen. Ganz allein, als Erste, betritt die Braut die Kirche und küßt das „wunderwirkende" Bild der heiligen Jungfrau von Kasan, worauf es der Kaiser und alle Mitglieder der kaiserlichen Familie ebenfalls küssen. Die Kirche ist ganz mit den Trophäen der russischen Armee gefüllt — an den Wänden hängen die eroberten Fahnen und die Schlüssel der eingenommenen Festungen. Auf dem Plateau vor der Kirche bringen nach altem Brauche die Deputationen der Stadt dem Brautpaare Brod und Salz auf goldener Schüssel dar. Hierauf geht der Zug über den Newski-Prospect zum Winterpalais, wo in der Mitte der Kirche eine erhöhte Estrade errichtet ist, auf der sich der Beichtstuhl für das Brautpaar befindet. Unter feierlichem Gesange bestellt das Brautpaar, vom Pathen der Braut geführt, die Estrade. Der Beichtvater des verstorbenen Zaren, Jenischew, erwartet sie dort, das Crucifix in der Hand. Nach kurzem Gebete werden die beiden Eheringe gebracht, die Jenischew dem Bräutigam und der Braut anlegt. Diese Ringe werden drei Mal gewechselt. Nun werden die Hochzeitskronen herbeigebracht und von den Ehrenherren und Ehrendamen über den Häuptern des Brautpaares gehalten. Der Beichtvater verknüpft die Hände der Prinzessin und des Zaren, bedeckt das Paar mit seinem Priestermantel und führt es drei Mal um den Beichtstuhl. Während der ganzen Zeit müssen die Kronen über ihren Häuptern schweben, die Ehrenherren wechseln bei dieser anstrengenden Aufgabe ab. Darnach giebt der Geistliche dem Brautpaare drei Mal heißen Wein zu trinken, das Symbol, daß sie Alles gemeinsam ertragen und genießen sollen. Den Neuvermählten wird eine kurze Zeit zur Sammlung gegönnt, während das Evangelium gelesen wird, dann verkündet der Geistliche die vollzogene Vermählung und stellt die Prinzessin den Anwesenden als Gattin des Kaisers vor. Ehe die Neuvermählten die Glückwünsche der Mitglieder des Heiligen Synod und der übrigen Anwesenden entgegennehmen, küssen sie die Bilder Johannes des Täufers und der Muttergottes, welches letztere die Moskauer dem Kaiser Paul verehrten, und das berühmt ist wegen seiner taubeneigroßen Saphire. Außer einem großen Galadiner am Tage der Vermählung finden diesmal, der tiefen Trauer halber, keine Festlichkeiten statt.

Literatur.

§ Das **Leipziger Kirchenblatt**, seinerzeit auf Veranlassung der Leipziger Diöcesan-Versammlung begründet, beginnt mit dem 1. Advent dieses Jahres einen neuen Jahrgang. Es hat sich gezeigt, daß neben der politischen die kirchliche Presse ein Recht des Bestehens besitzt, darum ist es auch die Pflicht der kirchlich gesinnten Bürger, die kirchliche Presse zu fördern. — Das Leipziger Kirchenblatt rechnet nun schon mit Tausenden von Lesern, die gern dies Blatt zur Hand nehmen, um zu hören, was die letzte Woche auf kirchlichem Gebiet gebracht hat, und durch erbauliche Betrachtungen wie belehrende Aufsätze und gut unterhaltende Erzählungen sich selbst zu fördern. Dies Blatt wendet sich an alle Gemeindeglieder und hofft mit dem neuen Jahrgang noch weitere Tausende für sich zu gewinnen. Das Blatt wird bezogen von der Verlagshandlung von Fr. Richter, Königstraße 8, von der Schriftleitung, Hauptmannstraße 3, sowie von allen Küstereien der lutherischen Kirchen Leipzigs und kostet vierteljährlich 75 ₰.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 24. November. Nach dem Programme des Ministers von Bötticher wird der Kaiser bei der Einweihung des Reichstagsgebäudes an der Ausfahrt der Ostseite um 1 Uhr Nachmittags von dem Reichstagspräsidenten von Levetzow, einer Reichstagsdeputation, Bundesrathsmitgliedern und dem Minister von Bötticher empfangen. Bei Eintritt in die Vorhalle (Vestibule) überreicht Baumeister Wittig dem Kaiser den Hauptschlüssel des Gebäudes unter einer Ansprache des Baurathes Wallot. Hierauf erfolgt die Besichtigung des Gebäudes und alsdann die Schlußsteinlegung mit den üblichen Hammerschlägen. Schließlich findet in dem großen Restaurationssaale eine Versammlung statt. Dem Kaiser werden die noch nicht bekannten Reichstagsmitglieder vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wird der Wirth der Erfrischungsräume dem Kaiser in einem kostbaren Humpen eine Probe echten Johannisberger credenzen. Die Feier dürfte etwa zwei Stunden dauern. (Deutsche Warte.)

* **Berlin**, 24. November. Die philosophische Facultät der Universität Berlin hat den Dichter Theodor Fontane aus Anlaß seines 75. Geburtstages einstimmig zum Ehrendoctor promovirt. Das Diplom wird heute durch die Professoren Freiherr v. Richthofen und Erich Schmidt überreicht. (Voss. Ztg.)

* **Berlin**, 24. November. Die Minister v. Hammerstein-Loxten und Schönstedt sind zu Bundesrathsbevollmächtigten ernannt worden. (Reichsanz.)

* **Coblenz**, 24. November. Herr von Kiderlen-Wächter ist begnadigt worden. (Cobl. Tägl. Rschr.)

* **Stuttgart**, 24. November. Gegen den Regierungspräsidenten v. Häberlen, Verfasser der Schrift „Berichtigungen zum Proceß Hegelmayer" wird ein Disciplinarverfahren eröffnet, weil er amtliche, geheim zu haltende Actenstücke privatim und mißbräuchlich verwendet haben soll. v. Häberlen ist bereits aufgefordert, sich zu verantworten. (Frankf. Ztg.)

* **Wien**, 24. November. Der König von Serbien welcher heute Nachmittag aus Petersburg hier eingetroffen ist, ist morgen zur Familientafel beim Kaiser geladen.

* **Paris**, 24. November. (Deputirtenkammer.) Bei der Wiederaufnahme der Berathung des für Madagaskar zu bewilligenden Credites hob der Abgeordnete Bogue hervor, eine sociale Krisis sei überall vorhanden, aber er glaube nicht, daß eine coloniale Ausdehnung ein Heilmittel hiergegen bilde. Der Redner sprach sich abfällig über das französische Colonialsystem aus und erklärte, er wünsche, daß man eine coloniale Legion bilde, welche an der militairischen Operation theilnehmen und später eine Polizei bilden würde. — Die Generaldebatte wurde geschlossen. Boucher begründete seinen Antrag, nur die Häfen von Madagaskar zu besetzen.

* **London**, 24. November. Das „Reuter'sche Bureau" meldet über Mombasa aus Mengo am Victoria Nyanza: Am 29. August wurde in Mengo das englische Protectorat unter feierlicher Aufpflanzung der englischen Flagge proclamirt. Die Grenzen von Uganda in nordwestlicher Richtung sind jetzt soweit ausgedehnt, daß sie einen Theil von Ungoro mit einschließen.

* **Konstantinopel**, 24. November. Nach einer Meldung der „Agence de Constantinople" wird in hiesigen Regierungskreisen das Vorgehen des sogenannten armenischen Ausschusses in London bei dem Minister des Auswärtigen, Lord Kimberley, als ein weder thatsächlich noch rechtlich begründeter Schritt bezeichnet. Die türkische Regierung weise entschieden dieses Vorgehen zurück, da keine Verpflichtung aus dem Berliner Vertrage zu erfüllen sei, da sie vielmehr sämmtliche sie betreffende Beschlüsse des Congresses ausgeführt habe. Gleichzeitig tritt die Pforte den Berichten englisch-französischer Blätter über die fragliche Angelegenheit entgegen; die authentischen Ermittelungen hätten festgestellt, daß das Einschreiten der türkischen Truppen ausschließlich die Wiederherstellung der Ordnung bezweckte.

* **Belgrad**, 24. November. Nach den bisherigen Dispositionen wird der König Dienstag früh hier eintreffen. — Die Regierung macht bekannt, daß die Genehmigung der Einfuhr von Zündhölzern nur bis zum 12. December Geltung hat. Vom 12. December ab tritt das Monopol in Kraft.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueberzeugen Sie sich selbst. Ueberzeugen Sie sich selbst.

Eduard Tovar

ist die

(Neuheiten in Lederwaaren, reich assortirt.) allerbilligste und beste Bezugsquelle für Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenke. (Neuheiten in Damen- u. Herren-Schmuckgegenständen.)

Niemand sollte versäumen dieselbe bei Bedarf zu besuchen.

Special-Abtheilung **für 3-Mark-Gegenstände** (ohne Concurrenz).
Porzellan-Figuren mit Spitzen-Besatz.

Magazin für Kunstgewerbliche Erzeugnisse **von Luxus- u. Bedarfsartikeln** in allen Preislagen.
Majoliken und Fayencen.

Import. Japan- und China-Waaren. **Detail-Verkauf** zu wirklichen Engros-Preisen.
Wanddecorationen.

Grösstes Lager Neuheiten. **Ball- u. Gesellschafts-Fächer** in allen Preislagen.
Biscuit- u. Porzellan-Fantasie-Gegenstände.

Damen- und Herren-Regenschirme.
Stets das Neueste in Cravatten.

Petersstrasse 36, Passage, Parterre u. I. Etg. **Petersstrasse 36, Passage,** Parterre u. I. Etg.

Zur Ballsaison

sind **sämmtliche Neuheiten** in **seidenen** und **wollenen Stoffen** eingetroffen.

Empfehle **reinseidene Façonnés** in allen Farben à Meter 2 Mk. **Ballcrèpe's** mit und ohne Seide von 1 Mk. an.

Grosse Auswahl in **Seidentüllen.**

Mache besonders auf mein Schaufenster aufmerksam, ein Theil der Stoffe ist darin ausgestellt.

Carl Tüscher.

Oskar Salzmann,

5/7 Colonnadenstrasse 5/7. Grosses Sortimentsgeschäft für 5/7 Colonnadenstrasse 5/7.

Posamenten, Weiss-, Wollwaaren und Tapisserie,

Strickgarne, Tricotagen, Normalwäsche, Corsets, Plaids, Jagdwesten, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Wäsche, Kopfhüllen, Schulterkragen, Schürzen etc.

Lager u. Anfertigung sämmtl. **Weihnachtsarbeiten**

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Haupt-Lager.

Pegauer Filzwaaren

der **Fabrik** von **Ferdinand Fischer** empfiehlt billigst

Andreas Engen

Petersstr. 44. Leipzig.

Ernst Enge,

Markt 1, Rathhaus, Ecke Salzgässchen, und Grimmaischer Steinweg No. 2, neben der Hauptpost.

Magazin für Neuheiten:

Diaphanien und Luxuswaaren,

Lederwaaren, solides, eigenes Fabrikat,

Cigarren-, Brief- u Visitenkartentaschen, Schreibmappen mit oder ohne

Monogramm-Stickerei, Herren- u. Damen-Portemonnaies.

Hand-, Reise- und Umhängetaschen, Reisekoffer.

Talontische von 3 ℳ an, Rauchtische von 3 ℳ bis 25 ℳ, Bücherbretter von 3 ℳ an, Klapp-Triumphstühle v. 2,50 ℳ, Journalmappen von 1 ℳ an, Garderobehalter von 50 ₰ an, Cigarrenschränke v. 4 ℳ 50 ₰ an, Toilettenkast. m. Stellp. v. 3 ℳ an,

Schirmständer von 2 ℳ 50 ₰ an, Stiefelzieher von 50 ₰ an, Eck-Etagèren von 50 ₰ an, Console von 25 ₰ an, Eisenschirme von 12 ℳ 50 ₰ an, Notenmappen von 1 ℳ an, Schlüsselschr. von 3 ℳ 50 ₰ an, Handtuchhalter von 50 ₰ an,

Blumentische von 12 ℳ 50 ₰ an, Pfeifenbretter von 2 ℳ an, Hausapotheken von 7 ℳ 50 ₰ an, Notenständer von 6 ℳ an, Schlüsselhalter von 30 ₰ an, Gewürzschränke von 50 ₰ an, Menagen von 1 ℳ 50 ₰ an, Blumenständer v. 2 ℳ 50 ₰ an,

Tabak-, Bürsten-, Handtuch-, Näh- und Arbeitskasten, Rauchservice, Schreibzeuge, Aschenbecher, Photographierahmen 2c., Ball- u. Gesellschaftsfächer von 50 ₰ an, reizende Neuheiten in Atlas oder Seide 2, 2,50, 3 ℳ 2c., **100 Stück Visitenkarten 75 ₰.**

Alle Neuheiten in 3-Mark-Artikeln.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Salzgässchen **5.** **V. Hanitzsch** Salzgässchen **5.**

Puppen-Special-Geschäft u. Spielwaaren.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Das Reinnickel-Kochgeschirr.

Das beste und renommirteste Reinnickel-Kochgeschirr ist das mit der Fabrikmarke, sowie mit dem Stempel:

„REINNICKEL“

versehene Fabrikat des Westfälischen Nickelwalzwerks, Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen).

Das Reinnickel-Kochgeschirr des Westfälischen Nickelwalzwerks, das aus garantirt reinstem 99% Nickel **massiv** hergestellt ist, **wird seit über 15 Jahren in den Handel gebracht.**

Das Westfälische Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co., ist das einzige Werk, das ein **completes Sortiment aller möglichen Tafelgeräthe** neben den Kochgeschirren auch in

„REINNICKEL“

herstellt.

Die von dem Werk ebenfalls seit vielen Jahren hergestellten, best bewährten, durch Schweissverfahren nickelplattirten Geschirre tragen alle neben der bekannten Fabrikmarke **den Procentstempel der Plattirung** und können also leicht vom kaufenden Publikum von dem massiven Geschirr, das den Stempel **„REINNICKEL“** trägt, unterschieden werden.

Das Westfälische Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co., zahlt für aus irgend einem Grunde unbrauchbar gewordene, mit seiner Fabrikmarke und dem **Stempel**

„REINNICKEL“

versehene Geschirre bei Umtausch gegen neue 5 ℳ p. Kg.

Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungs-Branche.

Westfälisches Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen).

Kiessel's Spar-Seife

beste und billigste

Haushalt-, Wäsche-Seife

à Riegel — 2 Pfd. 55 Pf.

Gebr. Kiessel.

Leipzig. Plagwitz. Entritzsch. Thonberg.

---

2 Aufnahme-Ateliers

Photographische Anstalt I. Ranges

Carl Bellach

Gellertstrasse nur 12 u. 14.

Grosse Schauhalle Mauricianum-Durchgang.

Aufnahmezeit 9—3 Uhr.

Elegante Warteräume

Weihnachts-Ausverkauf!

zu sehr billigen Preisen.

Derselbe umfaßt eine große Partie **Galanteriewaaren, Bijouterien, Coralien, Ketten, Uhrbroschen, Wirthschaftsartikel, Aluminium-Kochgeschirre, Löffel, Messer, Gabeln, Schreibzeuge, Rauchservice, Visitschachteln, Wandschilder, Thermometer u. s. w.,** welche sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen; einen großen Posten Reise-Muster und Reste von Engros-Ordres (darunter die letzten Neuheiten der Herbstmesse); **Christbaumschmuck** zu halben Preisen, **große Fischgläser mit Figuren** à 1 ℳ, **Cölner Eau de Cologne** à Fl. 40 ₰, à Dtzd. 4,50 ℳ u. s. w. Der außerordentlich billige Ausverkauf findet im Engros-Geschäft, **Hainstraße 8, 1. Etage,** von früh 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—7 Uhr statt. Bei diesen kleinen Preisen findet Umtausch **nicht** statt, ebenso können die gekauften Gegenstände nicht ins Haus geschickt werden.

Hainstraße 8, 1. Et. **H. Backhaus,** Hainstraße 8, 1. Et.

Magazin für Neuheiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Todtenfest!

1894.

Nun leuchte auf, Du süß Erinnern
An Alles, was uns theuer war,
Nun quill empor in unserm Innern,
Du Quell der Liebe, frisch und klar!
Kein Trauern mehr, kein schmerzlich Klagen!
Die einst verschieden todesbleich,
Sie schwebten auf zu lichten Tagen,
Denn ihrer ist das Himmelreich!

Von Vaters Thron schaun sie hernieder
Auf diese Erde liebend noch,
Und kehren sie Dir nimmer wieder,
Einst findest Du sie droben doch!
Um ihre Stirnen ward gewunden
Des ew'gen Friedens Palmenzweig,
Die Heimath haben sie gefunden,
Denn ihrer ist das Himmelreich!

Das Reich, um das wir Alle werben,
Wird ihrem Auge aufgethan,
Unsterblichkeit quillt aus dem Sterben
Und Freiheit führt uns himmelan!
Die Seele hat sich aufgeschwungen
Dorthin, wo alle Wesen gleich,
Von Gottes Geist sind sie durchdrungen,
Denn ihrer ist das Himmelreich!

Laß Dich nicht beugen! Nur kein Zittern!
Einst flammt auch Dir im Ost das Licht;
Ob Felsen auch auf Erden splittern,
Der Himmel wankt dort droben nicht!
Unsterbliche mit Liebesthränen
Zieh'n Dich empor, den Engeln gleich,
Um Dir des Himmels Glanz zu spenden,
Denn ihrer ist das Himmelreich!

Kein Zittern mehr, wenn uns zum Tode
Einst führt des Lebens rascher Lauf;
Wenn hier die Fackel auch verlohte,
Sie leuchtet droben schöner auf!
Beweint sie nicht, die uns gestorben,
Bedeckt von der Cypressen Zweig,
Sie haben Gottes Licht erworben,
Denn ihrer ist das Himmelreich!

Hermann Pilz.

Literatur.

Meisterwerke der christlichen Kunst. Erste Sammlung. Ein Großfolioheft mit 21 Holzschnitten auf Kupferdruckpapier. Fünfte Auflage. Preis 2 ℳ. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Dieses herrliche Werk, von dem nun im Ganzen drei Sammlungen vorliegen, enthält ganz ausgezeichnete Holzschnitte aus dem Gebiete der christlichen Malerei. Da ist die „Madonna della Sedia" von Raffael, Correggio's „Heilige Nacht", „Die Anbetung der heil. drei Könige" von Ruben's, Rembrandt's „Hundertguldenblatt" und Lionardo da Vinci's „Abendmahl", „Maria Himmelfahrt" von Murillo u. s. w. Die Holzschnitte wetteifern an Schönheit und Klarheit mit einander, und es ist in der That ein Museum christlicher Kunst im Kleinen, welches sich Derjenige erwirbt, der sich diese Sammlung anschafft. Dabei ist der Preis äußerst niedrig. Elegante Mappen in Carton und Leinwand zu 1 und 3 ℳ vervollständigen und erhöhen ihren künstlerischen Werth. Wir irren wohl nicht, wenn wir diese köstliche Weihnachtsgabe bereits im Geiste unter zahllosen Christbäumen liegen sehen. In der That, ein passenderes, lieblicheres, schöneres und für Jeden geeigneteres Geschenk dürfte es in diesem Jahre kaum geben. (Wdh.) **

Tageskalender.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Salzgäßchen 7, II.,
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Braunes**, Kleine Fleischergasse 13, ½ Tr.,
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 51,
- **Bernhard Jerpe**, Fleischerplatz 5,
- **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9,
- **„Globus" (Oskar Protopp)**, Grimm. Steinw. 22, I.,
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt)**, Reichsmarkt 3, p.
- **Hermann Tietrich**, Weststraße 32,
- **C. Tebus**, Berliner u. Poststr.-Ecke 32,
- **Volkmar Käster**, Zeitzer Str. 35,
- **Heinr. Eisler**, Neustädter Steinweg 29, II.
- **A. Coffier**, Teichert Str. 34, II., **Bettenberg**,
- **G. C. Marx & Co.**, Brühl 1,
- **Otto Engelmann**, Neustädter Steinweg 1,
- **H. Dingeldein**, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffeebaum).

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Eisbigartenstr. 67, part.,
in Leipzig-Anger: **C. C. Lechler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Scheit's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: **R. Aitner**, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grünmann**, Zschocherische Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Eingang Neumarkt 16 und Peterstr. 15).
Postamt 6 (Weststraße 19).
Postamt 7 (Markhdt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Ecke Göschenstraße und Täubchenweg).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 29).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Dorfstraße 15).
- Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße 3).
- Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
- Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
- Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
- Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
- Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen (Eisenbahnstraße 51).
- Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
- Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
- Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
- Leipzig-Volkmarsdorf (Dhalstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7½ Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 5 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Innerhalb der bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Oeffentliche Fernsprechstellen befinden bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig"**. Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Verdinanstalt] passirte im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen 2c.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Ritz.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg. Infanterie, Artillerie, Ersatz-Reserve-Infanterie Flügel A. Erdgeschoß. — Cavallerie, Train, Pionier, Jäger, Sanitätspersonal und Eisenbahnpersonal, Feldbrande, Garde, Marine, Ersatz-Reserve außer Infanterie Thurmhaus, 1. Stock (über der Wache). Meldestunden: Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 3—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 II.)

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682

Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule, Täubchenw. 21) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Georgenstr. 2) 11—12 U. M.
Musikbibliothek Peters (Königstraße 20) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerämter sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft pausirt jetzt. — Filiale für Einlagen: Ohne Barkasse, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrath, Nordplatz, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersstrasse 3; H. A. Rimbach, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 26. Februar bis 2. März 1894 verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versicherungsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld **zu Leipzig-Reudnitz**, Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 57 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reichsforstfeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstr. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Leutzsch).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Gleichsgasse Nr. 21 und Gretenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lilienstraße 8, Nachtlager und Frühstücke 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die suchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschocherische Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Heim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim (Gneisenaustr. 10, I). Familienpens. f. unbescholt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Aufl. u. Anmeld. b. Sorg. P. Wurliger.

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Plaßendorfer Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisplatz 3, Gartengebäude. Vereinsräume für geistigen Verkehr jederzeit geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Litterarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen, Buchführung, Stenographie u. dergl. Kaufmännische Abtheilung, Kellner- und Bäckerabtheilung.

Verein für Volkswohl, Lilienstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turnerdeclamator. Abtheilg.; Club für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-Listen.

I.	**Sanitätswache**, Hainstraße 14,	Tag u. Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst.
II.	„ Petersteinweg 17,	
III.	„ Dresdner Str. 22 (Thorh.)	

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Verein I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt. Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Masmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Kli. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Alle 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Aufnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Weinportal zu lösen.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Hist. Museum. Pl. Napoleon I. Völkerschl. ein., b. d. Gasth. Napoleonst.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 42, 51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entree 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Zoologischer Garten, Plaßendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel**, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und Pelzstiefeletten.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**,
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Schuhe,
Gummi-Schläuche etc.
Carl Fischer, Poststrasse No. 13.

Schumann's Elektricitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Im Preise erheblich zurückgesetzt
ist ein großer Theil meiner sehr bedeutenden Läger in **Damen-** und **Kinder-Mänteln, Jaquettes, Kleidern** und **Modell-Costümen.**
Aug. Polich,

W. Höffert,
Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer Hofphotograph,
Hofphotograph Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen und des Prinzen von Wales.
Polich's Haus, *Petersbrücke.*
Vergrösserungen, Platinbilder, Colorit in Aquarell, Oel u. Pastell.
Gruppen, Kinderaufnahmen.

Zschocher'sches Musik-Institut.

Töpferplatz 3, I.

Montag, den 26. November, 5½ Uhr **III. Musikalische Unterhaltung** (48. Jahres-Cyklus) in **Musik-Saale des Instituts.** **Beethoven:** Ouv. zu Coriolan, 8händ. **Mozart:** Fantasie D moll. **Mendelssohn:** Lieder o. Worte. **Schubert:** Variationen op. 142. **Field:** Nocturne Esdur. **Chopin:** Etude Asdur. **Beethoven:** Sonate Ddur f. Clav. u. Viol. Gesänge für Frauenchor von **Jadassohn** u. **Th. Raillard.** **Löw:** Allegretto für 2 Pianos. **Brahms:** Ungar. Tanz. **Liszt:** Krönungsmarsch 8händ. U. A.

Geehrten Familien, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessiren, stehen Eintrittskarten zur Verfügung.

Joh. Zschocher u. Theod. Raillard, Dir.

Blauer Saal des Krystall-Palastes.

Concert

des

Orchester-Vereins der Musikfreunde

unter Leitung des Herrn Capellmeister Thierfelder

zum Besten des Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig

Mittwoch, den 28. November,
Abends 8 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung von Frau Clara Horst-Partello aus New-York und Frl. Johanna Welcker aus Leipzig.

Programm.

1) **Ouverture zu Prometheus,** L. v. Beethoven.
2) **Concert** für Pianoforte (G moll), F. Mendelssohn-Bartholdy. Vorgetragen von Frau Horst-Partello.
3) **3 Lieder** von A. Becker, J. Brahms, F. Thieriot. Vorgetragen von Frl. Johanna Welcker. Begleitung: Herr Dr. John.
4) **Solo-Stücke** für Pianoforte, a. Nocturne op. 15 No. 1, Fr. Chopin. b. Humoreske op. 10 No. 2, P. Tschaikowski. Vorgetragen von Frau Horst-Partello.
5) **3 Lieder** von C. Maria v. Weber, Massenet, Harthan. Vorgetragen von Frl. Johanna Welcker. Begleitung: Herr Dr. John.
6) **Symphonie** (Esdur), W. A. Mozart.

Concertflügel: Blüthner.

Numerirte Billets à 1 ℳ sind zu haben in der Musikalienhandl. von W. Auerbach's Nachf., Neumarkt 32, sowie in den Cigarrenhandlungen von: Hermann Dietrich, Westplatz u. Hallesche Strasse, Pettrich & Kopsch, Dorotheenstr. u. Johannisplatz, Ritter & Wasielewsky, Peterstr. u. Windmühlenstrasse. Der Vorstand.

In Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin **Johann Georg von Sachsen**

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 29. November 1894.

Erster Theil.

Ouverture zu „Euryanthe" von C. M. v. Weber.

Concert für Violine (No. 1, G moll) von M. Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister Carl Prill.

Arie aus der Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" von H. Goetz, gesungen von Fräulein Johanna Nathan aus Frankfurt a. M.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn Prill.
a) Legende
b) „Souvenir de Moscou" — Airs russes } von H. Wieniawski.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frl. Nathan. a) Suleika von F. Mendelssohn-Bartholdy. b) „Dein Angesicht so lieb und schön", von R. Schumann. c) Wallfahrt von R. Franz.

Zweiter Theil.

Symphonie (Esdur) von **W. A. Mozart.**

Concertflügel von Julius Blüthner.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der Verkauf der Billets findet täglich mit Beginn der Concertwoche Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6¾ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 28. November, Vormittags 10 Uhr stattfindenden Hauptprobe und zu 2 ℳ im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 8. Abonnement-Concert — zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds — Donnerstag, den 6. December 1894: Ouvertüre „Zur Weihe des Hauses" von **Beethoven.** Symphonie (No. 1, B dur) von **Schumann.** Gesang: Frau **Albani.** Violoncell: Herr **Klengel.**

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Concert- und Theater-Etablissement

Hôtel Stadt Nürnberg.

Heute: Kein Concert.

G. Hoffmeister.

St. Markuskirche.

Geistliches Concert

der Gesellschaft **Armenfreunde** — Rendsts

am Todtensonntage Nachmittag 4 Uhr.

Gütig Mitwirkende: Miss Müller (Sopran), Herren **R. Müller,** Gewandhausorchestermitglied (Posaune), Concertorganist **R. Schwarzbach** (Orgel) und der St. Markuskirchenchor.

Eintritt: Schiff 50 ₰, Emporen 75 ₰, Einlasskartenvorverkauf à 40 u. 60 ₰ bei den Herren **Schaaf Nachfolger** u. **Otto** (Chausseestr.), **Franendorf** (Kreuzstr.), **Pfalta** (Rathhausstr.).

1) **E. Schütze:** Motette: „Die richtig vor sich gewandelt haben".
2) **Seb. Bach:** Fantasie in G moll für Orgel (H. Schwarzbach).
3a) **Händel:** Arie aus „Josua": „All irdischer Stolz" } (Miss Müller).
b) **S. Bach:** Christliches Lied: „Nicht so traurig" }
4) **A. Kinghardt:** Andante religioso für Posaune (H. Müller).
5) **M. Hauptmann:** Zwei Motetten a) „Wie ein wasserreicher Garten", b) „O theures Gotteswort".
6) **Guilmant:** Trauermarsch und Seraphinengesang für Orgel (H. Schwarzbach).
7a) **Winterberger:** „Seelenfrieden", Sopransolo. } (Miss Müller).
b) **Fischer:** „Bleib bei dem Herrn", }
8) **Raff:** „Sei still", Posaunensolo (H. Müller).
9) **Pinsuti:** In memoriam, Orgelvortrag (H. Schwarzbach).

Kirchen-Concert

in der Kirche zu L.-Lindenau zum Besten der Gemeinde-Diakonie

Sonntag, den 25. November (Todtenfest),
Nachmittags 5 Uhr,

veranstaltet vom Kirchengesangverein L.-Lindenau, in Verbindung mit dem Knabenchore, unter gütiger Mitwirkung von Miss **May C. Taylor,** Fräulein **Margarethe Wintzer,** Hrn. **Oskar Fischer,** Hrn. **Andreas Hofmeier** und Hrn. **Theodor Sterzel.**

Programme, zum Eintritt berechtigend, sind zu haben bei den Herren Kaufmann Zschabitz, Demmeringstr., Kaufmann Wiesehügel, Markt, Buchh. Wolf, Markt, Buchh. Rassmann, Querstr., sämmtlich in L.-Lindenau, und in der Kirchen-Expedition daselbst. Altarplatz 1 ℳ, Schiff 50 ₰, Emporen 30 ₰.

Das Concert zum Besten des Kirchenbaufonds für L.-Anger-Crottendorf

am Todtensonntag, d. 25. Nov., Abends 8 Uhr

findet **in der Kirche** zu Anger-Cr. (Gartenstr.) statt, **nicht** in Hehnert's Concerthaus. Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt: Frl. **Aug. v. Broke,** Oratoriensängerin, Herr Orgelvirtuos **B. Pfannstiehl,** Herr Cellist **H. Schlemüller,** Herr Concertsänger **G. Trautermann,** der Kirchenchor der Gemeinde und der **Thomanerchor.**

Preise der Plätze: Altarplatz 1,50, Mittelschiff 1,00, Emporen 0,60, Seitenschiff 0,40 ℳ; im Vorverkauf: 1,25; 0,75; 0,50 und 0,30 ℳ.

Vereinshaus-Concert

Todtenfest, Abends ½8 Uhr

im grossen Saale des Vereinshauses, Rossstrasse 14,

zum Besten der Innern Mission in Leipzig

unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Elise Klemm, sowie der Herren Violinvirtuos **Homann** und Orgelvirtuos **Pfannstiel.**

Preise der Plätze: Saal 1 ℳ, Seitenplatz 50 ₰, Galerie 25 ₰.

Lutherkirche.

Geistliches Concert

zum Besten der Liebesthätigkeit in der Lutherkirchgemeinde

Dienstag, den 27. November, Abends 7 Uhr

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Magd. Steinbach-Jahns,** Frau **Pauline Metzler-Löwy,** Herrn Concertsänger **G. Trautermann,** Herrn Concertmeister **A. Hilf,** Herrn Organist **E. Paul** und des **freiwilligen Kirchenchores** der Lutherkirche.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **Klemm,** Neumarkt, und in der Küsterei, Hauptmannstrasse 3, zu haben.

Concurs-Auction.

Mittwoch, den 28. November und die folgenden Tage von früh ½10 bis Nachm. 2 Uhr kommen Lutherstraße Nr. 14 in L.-Reudnitz die zur Vogel'schen Holzwaaren-Fabrikation gehörigen Maschinen, Holzvorräthe und Maschinen, als:

Reifenbieg- und Walzschleifmaschinen, 1 Polirtrommel, 1 Partie eis. Biegformen, 15 Drehbänke, ca. 250 div. Fräser, Fräsmesser und Stechringe, Schraubstöcke, div. Band- und Kreissägen, Leimöfen, 11 Stück Hobelbänke, 1 Drehbank zum Fußbetriebe, 1 Partie Werkzeugschränke, 1 groß. Posten Transmissionen, Hängelager, Riemen und Riemenscheiben, 4 Feuerspritzen, Drechsler-, Tischler-, Sattler- und Stellmacherhandwerkszeuge, Bohrmaschinen, Feilbänke, halbfertige Holzarbeiten, Holztheile, Contorutensilien, bestehend aus Schreibtischen, Lehrtafel, Geldschrank, Contoriseffet und Stühle, div. Waarenschränke und Regale, 1 groß. Posten Schrauben, Schlösser und Nieten, 1 Roll- und 1 Kastenwagen, 1 Partie eich., buch. und erlene Bretter, Pfosten und Kantholzer und div. Brennholz ꝛc.

öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung. **Römhild,** Locatrichter.

Grosse Auction.

Im Auftrage des Unterzeichneten kommen durch Herrn Auctionator **J. F. Pohle Nachf.** (H. Müller) Montag, den 26. November, früh 10 Uhr ab

ca. 90 elegante Winter-Capes

für Damen, in besten Stoffen und neuesten Façons, zwangsweise im Ringelum meistbietend gegen baar zur Versteigerung.

Ritterstraße 7, 1. Etage, im Saale.

Expediteur **Eberhardt Schneider.**

Kunst-Auction von C. G. Boerner in Leipzig.

Donnerstag, den 6. December 1894.

Prächtige Ridinger-Sammlung

aus dem Besitz des Herrn

Th. Reich auf Biehla.

Treffliche Portraitstiche.

Kataloge zu beziehen von der

Kunsthandlung von C. G. Boerner in Leipzig,

Nürnberger Strasse 44.

LEIPZIG — LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Leipzig Abfahrt	7.30 Nachm.	London Ankunft	9.35 Nachm.
„ „	11.20 Vorm.	„ „	8.35 Vorm.
Preis I. Classe Einfach	ℳ 84.30.	I. Classe Retour	ℳ 119.90.
„ II. „ „ „	59.30.	II. „ „ „	84.10.

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Näheres bei **Brasch & Rothenstein,** Packhofstrasse 11/13, Leipzig.

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland".

Die zur Förderung der

deutsch-belgischen Handelsbeziehungen

gegründete

Deutsche Handelskammer in Brüssel

hat ihr Bureau bleibt, 28 rue des XII. Apôtres.

Hôtel de Prusse.

Mittwoch, den 28. Novbr., Abds. 7½ Uhr

Concert

des Violoncellisten

Cornélis Liégeois

aus Paris,

unter gütiger Mitwirkung der Sängerin Fräulein **Eline Klemm.**

Programm:

Concert f. Cello v. St. Saëns. Concertarie v. **Mendelssohn.** Sonate v. **Boccherini,** Lieder v. **Schumann** u. **Grieg.** Kol Nidrei v. **Bruch.** Lieder v. **Reinecke** u. **d'Albert,** Compos. f. Cello v. **Liégeois, Popper** und **Chopin.**

Eintrittskarten à 3 ℳ sind bei C. A. Klemm, Neumarkt 28, zu haben.

Auction.

Eine größere Anzahl für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr verwendbare Bekleidungsstücke, als: **Paletots, Pelze, Reisemäntel, Filzhüte** und **Filzstiefel,** soll öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden und zwar zu Leipzig am Mittwoch, den 28. November d. Js., von **Vormittags 9 Uhr** ab im Wartesaal III. Classe des **Gösenburger Bahnhofes.**

Erfurt, den 17. November 1894.

Materialien-Bureau der Königlichen Eisenbahn-Direction.

Freiw. Versteigerung.

Im Auftrage der Firma **Opel & Kühne** hier versteigere ich

am 26. November 1894,
Vormittags 10 Uhr,

auf deren Fabrikhofe die derselben von dem in Concurs gerathenen Blumenmeister **Paul Ehricht** in **Halle-Giebichenstein** verpfändeten Gegenstände, nämlich:

17 Stück rohe Kinderbettstellen,
23 Stück gebrochene Kinderbettstellen,
24 Stück rohe Bettstellen,
37 Stück gebrochene Bettstellen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: **Sachse's Restaurant in Zeitz,** Bahnhofstraße.

Zeitz, den 22. November 1894.

Der Gerichtsvollzieher.
Ranneberg.

Grosse Schuhwaaren-Auction.

Montag und **Dienstag,** den 26. und 27. Nov., **Vormitt. 10—1 u. 3—6 Uhr** versteigere Auctionshalle d. Centralhalle

circa 2000 Paar Schuhe, Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, hochfein, **Ballschuhe, Herren-Schafte, Stiefeletten u. Halbschuhe, Damen-Lederschuhe, Knöpf- u. Kinderstiefeln, gefütterte Damenstiefeln** und **Hausschuhe, Lederschnürstiefeln in allen Größen, circa 500 Paar Filzschuhe** für **Herren, Damen u. Kinder.**

6 Sack neue Schuhleisten in allen Nummern sollen Montag Nachmitt. 4 Uhr bestimmt mit versteigert werden.

Ed. Albrecht, cont. Auctionator.

Schuhmachermeister u. Händler mache auf diese Gelegenheit besonders aufmerksam.

Auction morgen 3 Uhr Nicolaistr. 29 im Laden sollen für Rechnung eines Andern **4 Kleider-, 2 Küchenschränke, 1 Tisch,** sowie ein kleiner Posten

Cigarren und Cigaretten

versteigert werden. Schepp, Auct.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marally, Antwerpen, **F. Starck,** Gellertstrasse 7, Leipzig.

Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig.

Amortisation.

Nachdem uns gemeldet worden, daß der über die uns verpfändete Pol. 18,906 der Frau Pauline Auguste Amalie Trenach geb. Kahlmey zu Dritzsch über 26 ℳ ausgestellte Pfandschein verloren gegangen sei, wird Jedermann, der etwa in den Besitz dieses Pfandscheines gekommen ist, oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran innerhalb 3 Monaten und spätestens bis zum 1. März 1895 bei dem unterzeichneten Directorium auf dessen Bureau Promenadenstraße Nr. 6 in Leipzig anzumelden u. glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs dieses Pfandscheines eine solche Anzeige bis zum 1. März 1895 nicht, so ist er nach §§. 75, 76 unserer Statuten als ungültig und nichtig anzusehen und wird sodann, da die Versicherte gestorben und die statutarischen Bestimmungen erfüllt sind, die versicherte Summe an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.

Leipzig, 1. November 1894.

Das Directorium.
Aug. Coffler, b. St. Vorsitzender.

Lungenheilanstalt Nordrach

Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther, — Frau Dr. med. Adams-Walther.
Prospekte durch die Verwaltung.

Institut „Nervus".

Magnetische und electrisch-magnetische Behandlung. Massage. Heilgymnastik, sowie Dampfbad u. Badung nach ärztlicher Verordnung, auch i. Vornehme Unterricht

Ida Felstner,
ärztlich geprüfte Masseuse,
Georgenstraße 20b, I.
Behandlung auch außer dem Hause.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
1891: 339 Millionen ℳ; 1892: 383 Millionen ℳ; 1893: 406 Millionen ℳ
Vermögen:
1891: 94 Millionen ℳ; 1892: 105 Millionen ℳ; 1893: 113 Millionen ℳ
Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1891: 66 Millionen ℳ; bis Ende 1892: 72 Millionen ℳ; bis Ende 1893: 78 Millionen ℳ
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840—49: 13,5%; 1850—59: 16,8%; 1860—69: 28,4%; 1870—79: 34,3%; 1880—89: 41%; 1890 bis 1894: je 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 38 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vor. Jahres zusammen mehr als **4800 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits genommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand,** kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit sämmtlicher Policen) eine der größten und **billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter.

Wir geben hierdurch bekannt, daß in der am 17. cr. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der von der Verwaltung unserer Gesellschaft eingebrachte Antrag:

„das Actien-Capital um den Betrag von ℳ 300,000 durch Ausgabe von 300 Stück auf den Inhaber lautende Actien im Nominalbetrage von je ℳ 1000 — mithin auf ℳ 750,000 — zu erhöhen und die neuen Actien im Wege der Credit- und Sparbank in Leipzig zum Course von 160% mit der Verpflichtung zur Verfügung zu stellen, daß auf je 3 alte Actien 2 neue entfallen",

einstimmig angenommen worden ist.

Die Zeichnungen nimmt die oben erwähnte Bank mit der Maßgabe entgegen, daß das Agio von 60% und 50% des Capitals in der Zeit vom 1.—10. December 94 und der Rest von 50% des Capitals in der Zeit vom 1.—10. Februar 95 ohne Zinsenberechnung eingezahlt werden. Stempelauslagen trägt der Käufer. Die neuen Actien sind für das Geschäftsjahr 1895 dividendengleichberechtigt wie die alten Actien.

Leipzig-Gohlis, 25. November 1894.

Der Aufsichtsrath der Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft.

L. Herm. Augustin, Vorsitzender.

Alters- und Kinderversorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung

gewähren Leibrenten- und Capital-Versicherungen der seit 1886 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparcasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospekte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhöfe, 2, und die Vertreter Julius Meissner, Leipzig, Friedr. Ulfilr. 11, Franz Drosehke, Dresden, Marienstr. 42, ꝛc.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig

Danzig.

Uebernimmt das Wechsel-Incasso auf sämmtliche Russischen Plätze zu billigen Conditionen.

„Über die Verhältnisse der Russischen Clienten wird der Kundschaft gratis Auskunft ertheilt."

Eingezahltes Actien-Capital Mk. 1 450 000.

Waaren-Commissions- u. Credit-Abtheilung

der Berl. Sped.- u. Lagerh.-Act.-Ges. (vorm. Bartz & Co.), Berlin, Kaiserstr. 41, gewährt coulant

Vorschüsse auf Waaren und Producte

besorgt bei limitirten Preisen den

Commissions-Verkauf derselben freihändig und durch **Auctionen.**

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Soeben erschienen!

Es war.

Roman von

Hermann Sudermann.

37 Bogen — 588 Seiten.

Preis geheftet 5 Mark. Elegant gebunden 6 Mark.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Im Verlage von **Ferd. Riehm** in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vom Zustand nach dem Tode.

Von Heinr. Wilh. Rinck.

Neue wohlfeile Volksausgabe — gebunden ℳ 2.25.

Unser Volk fühlt unabweisbar ein Bedürfniß nach Belehrung über den „Zustand nach dem Tode" und über die zukünftigen und letzten Dinge. Hier bietet sich uns ein treuer, wohl unterrichteter Führer an. Die Schrift ist durchaus in gutem Sinne des Wortes biblisch-rechtgläubig und hat dabei einen hohen erbaulichen und seelsorgerischen Werth.

Gartenbauschule

des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, E. G.,

zu Dresden, Hassestrasse 1.

Unter Oberaufsicht des Königlichen Ministeriums des Innern.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste und anerkannt beste Lehranstalt für Zuschneidekunst.

Die Moden-Akademie zu Leipzig, Arndtstr. 30 b.

Von ersten Fachautoritäten, den angesehensten Journalen und ähnlichen Kaiserpreisbewerbungen anerkannt.
Unter diplomirter fachmännischer Leitung des Directors aus erster Pariser Schule.

In der Zuschneidekunst für Herren- und Damenschneiderei ꝛc. umfassende Ausbildung ohne Hilfsmittel und ohne Lehrbücher nach **Alb. Thiel's** neuestem Zuschneidesystem, welches jedem anderen System überlegen und das einzige ist, nach dem man sofort mit Erfolg zuschneidet. — **Anerkannt vorzüglichste Damenkleiderkurse.** — Gründliche Anfertigungs-, Nähkurse ꝛc. — Atelier für Modelle. — Prospect und Lehrprogramm gratis. — Erste Gerichtspersonen für Zuschneider und Directrices.

Die Moden-Akademie zu Leipzig ist die einzige unter fachmännischer Leitung stehende aufrichtige Akademie, die bei gesunkenen Lehrlingsloh. Man wolle daher auf Titel und Firma genau achten. Der Director: **Alb. Thiel.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,

Ferdinandstraße 19, I.

Beitritterklärungen und Einzahlungen in der 54sten Jahresgesellschaft 1894 sind nur noch bis

30. November 1894

zulässig. Die Mitglieder der früheren Jahresgesellschaften erhalten für 1894 Renten von 11,55 ℳ aufwärts bis 153,45 ℳ für eine Beiteinlage von 300 ℳ.

Übergeschäftsstelle Leipzig: Herr G. F. Stärke, Brühl 13.

Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Für den Weihnachtstisch.

Schmucke Hefte.

I. Clavier. Album für kleine Clavierspieler 4hdg. ℳ 3.—. Aus der Jugendzeit. ℳ 3.—. Aus unserem vier Wänden. ℳ 4.—. Für kleine Leute. ℳ 3.—. Julklapp. ℳ 3.—. 8 Kinderlieder ohne Worte. ℳ 1.50. 16 Kinderstücke. ℳ 3.—. 20 Kinderstücke. ℳ 2.50. Kleine Leute. ℳ 1.50. Kleine Licht- und Schattenbilder. ℳ 3.—. Miniaturen. ℳ 2.50. Musikalisches Bilderbuch. ℳ 2.—. Sonntagsmusik. Bd. I, II je ℳ 3.—, III ℳ 4.—. Unsere Lieblinge. 4 Bde. je ℳ 3.—. 4hdg. je ℳ 5.—.

II. Clavier und Violine. 12 kleine Lieder ohne Worte. ℳ 3.—. Unsere Lieblinge. 3 Bände je ℳ 5.—. Musikalisches Bilderbuch. ℳ 4.—.

Unsere Lieblinge sind auch für 2 Violinen je Bd. ℳ 3.— u. für Violoncell u. Clavier je Bd. ℳ 5.—, für Harmonium 2 Bde. je ℳ 3.— erschienen.

III. Gesang. Christgabe. ℳ 3.—. Jugendsonnen. ℳ 3.—. Kinderlieder von Grünberger, Hey, Reinecke, Taubert, Völckerling, Wohlfahrt, Zeitler, je Bd. ℳ 1.50—4.—. Lebenslust. ℳ 1.50. Lieder-Album für die Jugend. ℳ 2.50. Ital. Volksmelodien. ℳ 3.—. 62 Lieder für die heranwachsende Jugend. ℳ 2.—. Liederlust des deutschen Volks. ℳ 3.—. Deutsches Liederbuch. ℳ 3.—.

IV. Musik-Bibliothek. Classische und neuere Musikwerke eigenen und fremden Verlags in dauerhaften und stilvollen Einbänden.

Sämmtliche Verzeichnisse unentgeltlich.

Anerkennungen u. höchst. Zeugnisse!

800 S. interess. gediegen. Text!

Krieg 1870/71

in damaligen Zeitungsberichten von Oberst v. Eisenb.

Mit Zugabe „Gefährtenbuch" von Mitkämpfern.

3. u. 4. Tausend, gr. Format, in f. Einb. Mk. 12,80.

Inhalt: Tagesberichte aus hunderten von Zeitungen, Feldpostbriefe, Einzelzüge, Anekdoten ꝛc.

Verl.: H. Klingebiel, Sa. abzubeiten.

Neuerdings erscheint

Die Modenwelt

ohne Preiserhöhung in jährlich 24 reich illustrirten Nummern von je 12, Heft (früher 8 Seiten) erhält 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 24 Beilagen mit eine 100 Schnittmustern.

Vierteljährlich 1 M. 85 Pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4337). Probenummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. zu haben (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4338).

Berlin W, 35. — Wien I, Operngasse 3. Gegründet 1865.

Miva Poulsen,

Schwedisch-Gymnast.

Institut für Gymnastik u. Massage.

Besonders eignet sich: Blutarmuth, Verdauungs- und Gelenkkrankheiten, Fettleibigkeit — spec. Fettbauch — sowohl mit sehr gutem Erfolg bei Herzschwäche.

Pfaffendorfer Str. 5, II.

Dresden-A., Hotel Reichspost,

17, 18, Zwingerstraße 17, 18, direct am Postplatz.

Neu umgebaut. — Comfortabel eingerichtet. — Höchst billige Preise.

O. Rob. Renz.

Von der Reise zurück

Dr. med. **Hubert,** Harkortstraße 10, pt.

Zahn-Atelier A. Stolper,

Hainstr. 26, II. (Patzenhofer).

Reparaturen, die bis 9½ Uhr früh aufgegeben sind, werd. bis 12 Uhr Mitt. bestens ausgeführt, Umarbeitungen und jede technische Arbeit **in kürzester Zeit.**

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausgießen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz. **Paul Roch,** Grimmaische Straße 26. Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. **Filiale:** Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Abends.

Dr. med. Glitsch, Spec. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, Neumarkt 40, III.

Nach Italien.

Vereinigung der Klimawirkung mit der hygienisch-diätetischen Curmethode Naturheilmethode, sicherster Methode für alle chronisch Kranke (Brust-, Nerven-, Hals-, Nieren- und Unterleibskranke ꝛc.).

Ueberführung per Extrazug mit bäuerlicher Küche und Badeeinrichtung, sowie Behandlung in Italien durch Dr. med. Ihlder, approbirten deutschen Arzt, Vetter des Dresdner Sanatoriums in Leipzig-Gohlis, Großere Halleische Straße 11.

Näheres daselbst schriftlich oder mündlich.

Rom. Grand Hôtel.

Eröffnet seit letztem Januar. Grösstes, fashionablestes und neuestes Haus in bester und geschützter Lage. — Piazza di Termini — Via Venti Settembre. — Civile Preise.

Direction: **C. Ritz,** Savoy-Hôtel, London.
A. Pfyffer, Grand Hôtel National, Lucerne.

Privatklinik.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem 15. November 1894 die Privatklinik des Fräuleins Kübler, Marienstraße 10, übernommen habe und in der bisherigen Weise weiterführen gedenke.

Herr Prof. Dr. **Koelliker** wird wie bisher dort eine Sprechstunde abhalten und daselbst seine chirurgischen Privatkranken operiren und behandeln.

Meine Sprechstunden sind:

Vormittags: von 8—9 Uhr in der Klinik.
von 9—10 Uhr in meiner Wohnung.
Nachmittags: von 3—4 Uhr in meiner Wohnung.
von 4—5 Uhr in der Klinik.

Leipzig, Nürnberger Straße 11, II. **Dr. Dumstrey,** Arzt der Privatkranken.

Staatlich genehmigte Beamtenschule,

Leipzig, Dörrienstrasse 4.

Gründl., langjährig gut bewährte Vorbereitung für die Post-, Eisenbahn- u. Einjährige Freiwilligen-Prüfung. Die Wahl des Beamtenberufs (wichtig für Eltern!) bietet allen jungen Leuten die sicherste Zukunft. Nachweislich die besten Erfolge. Anmeldungen, auch für Ostern, rechtzeitig erbeten. Einzige derartige Anstalt am Platze. O. Runge, Director.

Wichtig für Eltern und Vormünder!

Die Beamtenlaufbahn bietet noch heute die sicherste Zukunft.

Gründl. Vorbereitung für Post und Eisenbahn, sowie für Privatbeamte finden conf. Knaben in der

staatl. beaufs. Beamtenschule zu Langebrück bei Dresden. Gegr. 1888.

Besond. Abtheilung auch für die Einj.-Freiw.-Prüf. 285 Schüler, deren bis heute d. Pr. Alles Nähere durch Alfred Pache, Dir.

Servièresche höh. Mädchenschule.

Anmeldungen für das zu Ostern 1895 beginnende neue Schuljahr bitte ich, schon jetzt bewirken zu wollen. Sprechstunde täglich ausser Sonntags von 11—12 Uhr.

Marie Servière,
Sebastian Bachstrasse 9, II.

Haushaltungsschule für Töchter besserer Stände von Mathilde Karus, Lübben (Spreewald), Schloß. Prospecte, Referenzen gratis.

A. Kleinhempel-Schildbach,

Lortzingstr. 5, part. — Bestehen seit 1878.

Lehrcurse für moderne Damenschneiderei.

Gründl. praktische Ausbildung nach bewährter Methode unter fachmännischer Leitung. Nähere Auskunft ertheilt d. O.

Tanz-Unterricht

von G. Preller.

Grimmaische Str. 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—5 Uhr.

Auf. December beginnen meine Privatcurse. Walzer lehre in einigen Stunden gründl.

Das

Atelier Georg Brokesch

liefert

alle photographischen Arbeiten

in

bekannter, gediegener Ausführung.

Letzte Auszeichnungen:

Genf 1893: Höchster Preis.
St. Louis 1894: Höchster Preis.

PATENT- Muster- u. Marken- Schutz C. KESSLER Patent-Bureau Berlin NW. 7. Dorotheen-Straße. besorgt in Preiswerth. Prospekte gratis.

A. B. Cramer, vorm. C. Hesse, Elisienstraße 63 (a. Fleischplatz). **Autochbilder-Fabrik.** Spec. Bilder für Laterna magica.

Wiener Salon eleganter Roben.

Hierdurch bei der geehrten Damenwelt Leipzigs mein Unternehmen in freundliche Erinnerung gebracht. Die vielfeitige lebende Anerkennung, welche meiner Arbeit hinsichtlich Solidität der Ausführung, eigenen Wiener Schnitts, sowie geschmackvollen Arrangements bei grundsätzlich normalen Preisen gefunden hat, läßt mich heutigen und bisherigen Wohlwollen erhoffen.

Ergebenst **Kamilla Wiener,** Yorkstraße 7.

Deutsche Schneider-Akademie,

Promenade, An der Pleiße 3 (Place de repos), neben Centralhalle.
Staatlich conc. u. anerkannte Special-Fach-Lehranstalt für das

Damenschneidergewerbe, -Wäsche etc.

Die unter staatlicher Aufsicht stehende Akademie bietet bekanntlich in Folge ihres einzig dastehenden und in d. Praxis bewährten Russelineideasystems die höchste und vollkommenste Ausbildung zu Directrices, Schneiderinnen, Zuschneidern etc., sowie für die Privatschneiderei.

Kostenlose Stellen-Placirung! Aufnahme täglich. Ausf. Programm gratis. Die Direction.

Zahnkünstlerin für Damen und Kinder

Emilie Schmidt,

Johannisplatz 19, II.

Zahnersatz, Plomb., Reinig., Ziehen u. s. w. Sprechstunden 9—3, Sonntag 9—12.

Zähne

von 2 ℳ an, in bekannter Güte und Ausführung, größte Garantie. Plomb., Rep., Zahnoperationen ꝛc. schmerzlos. **Louis Trefz,** Grimmaische Straße 31, 3. Etage, gegenüber Café Felsche.

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I. 7—8 u. 6—9 Uhr Abends. Sonntags nur von 7—2 Uhr.

R. Neugebauer, ausgebildeter Praktiker der

Homöopathien. Naturheilmethode,

früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. u. M. u. Fr., Magen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auswärts briefl.

Damm,

spec. f. Geschlechtskrankheiten, Blasen-, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten. Harnröhren- und Blasenleiden, Lähmungen, Bettnässen, Mannesschwäche, Unterleibskrankheiten der Frauen, Nieren-, Magen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenkrankheiten Unterstr. 3, I., 9—4 u. 6—8.

Spezial-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Krausenstrasse No. 2, 1 Tr. heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen: veraltete u. verwelk. Fälle ebenso in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. vertraulich.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91.

heilt nach den neuesten Fortschritten der Medicin bei höchster Erhaltung Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 Vorm. u. 5—7 Nachm., auch Sonntags. Auswärtige geeignetenfalls brieflich.

Sympathie u. Magnetismus, bei Nervenleid. u. Rheumatismus ganz besond. heilwirkend. Gelle, Marienstr. 9, 4. St., von 10—1 Uhr.

Fuss-Operation,

Spezial. für Nägel und Hühneraugen Goethestraße Nr. 1 u. Ritterstr. Nr. 1.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

geistige Nerven- u. Sexual-System

sowie deren radicale Heilung wir Beachtung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendit, Braunschweig.

Luisenheim

Klotzsche-Königswald bei Dresden.

Pension f. erholungsbed. Damen. Liebev. Aufnahme, gute Verpflegung. Vorz. Winter-Aufenthalt, eine Wohnlichkeit, geschützt gegen Ostwinde. Aerztl. empfohlen. Näheres d. d. Vorsteherin L. von Zittwitz.

In meinem Familien- und Haushaltungspensionat finden jederzeit junge Mädchen freundl. Aufnahme. Beste Referenzen. Näheres durch Prospecte.

Pensionin Gresner, Naumburg a. S., Burgstraße 19.

Noch ein j. Mädchen im Alter von 17—20 J. findet vom 1. Januar an in feiner Fam. Leipzigs liebevolle Aufnahme als Pensionärin. Gelt. wirthschaftliche (Kochen, Plätten, f. Handarbeiten u. s. w.) und gesellschaftl. Ausbild. mit Altersgenossen. Verzügl. empf. Ref. u. R. W. 408 „Invalidendank", Leipz.

Hauptbild Nr., konzil. geprüfter Handelslehrer und Bücherkenner, Petersstraße 6, III.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23 — Neue Kurse täglich.

Buchführung

u. Comptoirfächer lehrt mündlich u. brieflich gegen Monatsraten Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg. Prospect u. Probebrief gratis.

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die deutsche Schnellschnellschrift

Rackow, Grimmaische Str. 13.

Buchführung, Briefstil ꝛc. Prospecte kostenlos.

Junger Mann wünscht Unterr. in Stenogr. und Buchführung. Offerten unter U. 130 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, welcher die

Rundschrift

erlernen will, sucht einen Lehrer in Gohlis. Offerten unter S. B. 414 an die Expedition des „Invalidendank" erbeten.

Ein älterer stud. phil. oder Candidat, der geneigt ist, die häuslichen Arbeiten eines Tertianers zu beaufsichtigen, wird um Hinterlegung seiner Adresse nebst näheren Angaben in der Fil., Katharinenstr. 14, unt. L. B. 50 gebeten.

Internationales

Sprach-Institut

G. von Sudthausen,

Kurprinzstr. 9, I.

Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.

In 3 Monaten wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen vielbeliebten, Beschäftigt Klasse zu sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Auf nur persönl.

The Etienne College of Languages
Kleine Burgstrasse 8, I.

Curse beginnen jede Woche in Französisch, Englisch, Deutsch ꝛc. ohne Grammatik. Separatcurse für Damen. Jeder Sprechen nach der ersten Stunde garant. 2Probestund. frei. Man verlange Prospect.

The Berlitz-School of Languages
20 Kurprinzstrasse 20, I.

Englische Curse beg. tägl. Specialc. für Französische Dam. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. beginn. Lection an frei sprechen. Probestunden gratis. Prosp. gt. u. fr. Uebersetzg. in all. Sprachen w. schnellst. bes.

Ein Engländer ertheilt gründl. Englisch, einzelner Unterricht, sowie Cirkel, für Anfänger u. Vorgeschr. Dörrienstr. 3, 3. Et.

Engländer ertheilt gr. Engl. X Fil., Königspl. 7.

An English lady from London wishes a few young girls for conversation circle or lessons Off. u. T. 198 Expedition d. Bl.

Eine Engländerin wünscht englischen Unterricht zu ertheilen, Stunde 1 ℳ. Nur unter E. 30 Filiale, Universitätsstraße 1.

Engländer u. Franzose

f. Convers. u. Corresp. ges. Off. unter H. 44 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für e. engl. Cursus bei vorzügl. Lehrer und Methode, schnell sprechen zu lernen, sucht ein j. Mädchen noch einige Theilnehmerinnen. Ndr. sub U. 207 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann wünscht Conversation m. engl. oder amerik. Dame. Offerten an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, sub B. 12.

Französisch, Englisch, Latein., Stenographie. Billig! Gef. Off. u. T. 196 Exped. d. Bl.

Wer unterrichtet einen jungen Mann in der französischen Sprache? Offerten mit Preis unter F. M. 15 in die Filiale d. Blattes, Universitätsstr. 1, erbeten.

Curse in Französisch und Englisch Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Italienischen Unterr. mit bester Ausspr. ertheilt gründl. Frl. Cappelli aus Rom, Grimmaische Str. 30, III.

Italienisch lehrt G. Maurizi, gepr. Lehrer aus Italien Brühl, Universitätsstr. 4, II.

Russisch u. Französisch b. akad. gb. Russen. Ausgez. Referenzen. Th. N. A., Zeitzer Str. 5, II.

Russ. d. gebild. Russin. Adr. u. R. postlag.

Alleinsteh. Wittwe wünscht Clavier- unterricht zu ertheilen, in und außer dem Hause, St. 50 ₰. Reudnitzer Straße 23, 1. Et. l.

Violine u. Clavier-Unterr. Turnerstr. 1, p. l.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III. Verkauf von nur vorzügl. Zithern, Schulen ꝛc.

Zither-Unterricht ertheilt bill. und gut die Tonkünstlerin Elise Kirn, Schlettterstraße 20, II.

Zither-Unterricht wird gewünscht. Off. u. L. C. 40 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Mandoline- und Guitarre-Unterricht

ertheilt gründl. Otto Schick, Hohe Strasse 52.

Conservator. geb., sehr tüchtiger Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. Honorar mäßig. Näheres Petersstr. 24, p. r.

Unterrichts-Institut

für

keramische Malerei

von Vinz. Perner, Freiberg i/S.

Man verlange Prospecte.

Porzellanmalerei wird von einer Dame gut u. billig gelehrt (12—14Stück. Cursus) Lindenstraße 20, II. l.

Stickereien wird inn. 8 Tag. grdl. erl. Hohe Straße 21C, II. links. Arnold.

Kochlehranstalt f. j. Mädchen, w. s. als perf. Köchin ausbild. wollen, Pudding, Torten, Crème-Speisen ꝛc. gründlich erlernt. Cursus 3 Monate. Gute Stell. w. auch besondere Lehrzeit von mir selbst besorgt. Frau Anna Brandt, Burgstr. 14, I.

Privat-**Tanz**-Stunden jeder., auch f. einz. Tänze, Nachhilfe (besonders für Walzer), Nachmittags- und Abendcurse Sonn- und Wochentags, ertheilt gründlichst in kürzester Zeit

Gust. Engelhardt,

Saal und Wohnung: Turnerstraße 5 (vis-à-vis der Städt. Turnhalle).

Tanz-Unterricht J. Horsch, Saal u. Wohnung Centralstraße 9. 2. Cursus für Cavier u. Walzer Dienstag, 27. November.

Adressen aller Berufsarten und Gesellschaftszweige in sämmtlichen Ländern der Erde liefert unter Garantie billigst das Internationale Adressenbureau R. Paczynski, Chemnitz, Neumarkt 6, II. Prospecte gratis u. franco.

Kleine Anzeigen

(Chiffre-Annoncen)

betr. „Stellengesuche"
„Vacanzen"
„Betheiligungen"
„Ankäufe"
„Verkäufe"
„Verpachtungen"
„Capitalien"
„Auctionen"
„Wohnungen"

besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu den gleichen Preisen wie die Zeitungen selbst die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Leipzig, Grimmaische Straße 27. I.

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt.

Zur Anfertigung

von Preislisten, Zeitungsbeilagen, Kreuzbanden, sowie

sämmtlichen Drucksachen

empfehlen wir unsere Buchdruckerei und liefern bei schnellster, geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Liebes & Teichtner, Druckerei für Handel und Gewerbe, Universitätsstraße 11.

Tücht. gepr. Buchhalter empfiehlt sich für Einrichtung, Führung und Revisionen von Geschäftsbüchern ꝛc. bei mäß. Anspr., in Mef. Off. u. G. K. 211 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath Privatsecretair v. Berg, Brüdergasse 8, parterre.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste ꝛc. An der Pleiße 90 b. Winterling.

Gedichte, Tafellied, Prologe, Toaste, Prologe ꝛc. verfaßt schnell u. original Gartenstr. 6, p. r.

Atelier Weger jr., Leipzig, Petersteinweg 19, liefert, unterstützt durch hervorragend künstlerische Kräfte, unt. Garantie treffend ähnliche Portraits die Lebensgröße nach jeder Photographie in Kreide, Pastell ꝛc. Oel.

Nur 8 Mark

Portraits in Lebensgr. nach Photogr. in Kreide gemalt, in bunt 15 ℳ. Garantie für treffende Aehnlichkeit. Atelier Weststraße 90.

Portraits in Kreide, auch bunt, fert. die Lebensgr. n. jed. Photographie unter Garantie größter Aehnlichkeit in anerkannt künstlerischer Ausführung billigst Atelier, Petersstraße 6, III.

Portraits

in Kreide, Pastell u. Oel n. jed. Photographie, n. d. Natur u. Garantie d. Aehnlichkeit ꝛc. ausgeführt. G. Piegler, Gustav-Adolph-Straße 1, IV., Ecke Jacobstraße.

Zeitschriften, sowie alle anderen Bücher werden bauer und billig eingebunden. Gustav Ruth, Buchbinderstr., Königsstr. 6.

Alle Tapez.- u. Decorationsarb., Sopha, Matr., aufpol., Aufbeff. p. fill., überz., fert. solid u. billig Nach 11, III. Jähnichen.

Gesucht zugewiesen Geschäft. für 2 starke Pferde bei Spediteur ꝛc. Offerten sub D. 16 an Bockmeier Rösser, Zeitzer Str. 35.

Perücken,

Toupets und Scheitel, für Damen und Herren, fertigt gutsitzend nach eig. patentirten Modellir-Verfahren, prämiirt mit goldenen u. silb. Medaillen, Preismedaille Weltausstell. Antwerpen 1894. **P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Herren- und Knabengarderobe fertigt nach Maaß. Reparaturen u. Reparat. billig. Richter, Johannisplatz 17, II.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzstr. 9, I.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Nur neu angefertigte Fracks verleiht Franenstein, Grimm. Str. 15, II.

Puppen-Klinik. Alle Reparaturen. Verkauf einzelner Glieder, Haarperrücken. Großes Lager von Gelenkpuppen und Bälgen zu billigen Preisen. Paul Kielhorn, Neumarkt 18.

Puppen-Klinik, Puppen-Perrücken u. s. w., Grimmaische Petersstraße 37, Tr. B, III. r.

Puppen-Klinik, Reparatur, jed. Art, Haarperrücken v. 1 ℳ an. Kasperowsky, Kl. Fleischerg. 8, an der Barfußtreppe, früher Klostergasse 13.

Hühneraugen-Pflaster,

das beste der Welt, Ritterstraße Nr. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der große, seit dem 5jährigen Bestehen zum ersten Male stattfindende **Inventur-Ausverkauf** der
Sorgauer Porzellanfabrik-Niederlage, Leipzig, Kurprinzstr. 17,
hat begonnen.
Zum Ausverkauf kommen alle denkbaren Sachen in weiß und bemalt, z. B. weiße Speiseteller, flach und tief, echt Porzellan, à Dutzend ℳ 1.80, ebensolche Abendbrod- und Dessertteller, à Dutzend 1.60, Tassen, weiß, à 15 ₰, Tassen, bemalt, à 25 ₰, fein bemalte Kaffeeservices mit 6 Tassen (feine Bayernwaare), à 4.—, weiße Waschservices, 5theilig, 1.75, bemalt 3.50, Blumentöpfe, bemalt, 1.—, Tafelservices, 25theilig, hübsch bemalt, ℳ 9.50 u. s. w.
In den beiden Schaufenstern Nr. 3 und 4 befinden sich nur für den Ausverkauf bestimmte Waaren, welche sämmtlich mit Preisen versehen sind, und wird die Besichtigung Jedem klar machen, daß hier etwas ganz Außergewöhnliches geboten wird.
Porzellanfabrik-Niederlage, Kurprinzstr. 17. **H. Dohmen.**

Gasglühlicht Patent Auer

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gasrechnung,
verglichen mit Gas-Rundbrennern oder Schnittbrennern (offene Flammen).

Gasglühlicht ist bedeutend heller als gewöhnliches Gaslicht oder elektrisches Glühlicht, man kommt also mit weniger Flammen aus als bisher.

Gasglühlicht verunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar keine Wärme.

Gasglühlicht besitzt einen viermal grösseren Glanz als ein Gasrundbrenner.

Gasglühlicht vertheilt das Licht gleichmässiger als andere Gasflammen, blakt und russt nie, die Decken werden nicht schwarz, die Decorationen leiden nicht, die Luft bleibt rein und normal.

Gasglühlicht lässt sich ohne Veränderung an Gaskronen, -Armen etc. sofort anbringen.

Preis pro Apparat 10 Mk. (bisheriger Preis 15 Mk.)

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste. **Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.** Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.

Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft, Berlin C., Molkenmarkt 5.

In **Leipzig** zu beziehen **nur** durch die Gasanstalt (Stadtgeschäft), F. W. Dannhaeuser, Weststrasse 12, E. E. Oberlüter Nachf., Windmühlenstrasse 39, Friedr. Siemens, Dorotheenstrasse 1. In **Grimma:** Dr. Bruno Werner, in **Wurzen:** Max Brommer, in **Oschatz:** Inspector Dietrich, in **Dresden:** A. Soenderop, Waisenhausstrasse 9, und Gebr. Barsewitz.

Die billigste Wäsche ist nur diejenige die sich **im Gebrauch bewährt**

Fertige Damen-Wäsche
Fertige Herren-Wäsche
Fertige Kinder-Wäsche
Fertige Erstl.-Wäsche
Fertige Bett-Wäsche
Fertige Küchen-Wäsche
Fertige Tisch-Wäsche
Fertige Bade-Wäsche
Fertige Koch-Wäsche
Fertige Condit.-Wäsche

Wäsche-Fabrik **J. Danziger** Grimmaische Str. 5.

Seiden= Bastrobe complettes Costume **Mk. 12.**

Seiden-Merveilleux, alle Farben, von 75 Pfg. an per Meter.
Rein-Seiden-Damaste von 190 Pfg. an per Meter.
Lindener Sammete { 55 cm breit, gute Kleiderwaare, Mk. 2.—, alle Farben. / „ „ Hochfeine Köper-Sammete, Mk. 2.75 per Meter.
Seidene Ballstoffe und Gazen in großer Auswahl. — **Muster gratis und franco.**

Modewaaren-Haus Gebr. Robinsohn, Frankfurt a. M., anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für Seidenwaaren.

80-100 Pianinos
von den Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikanten Ernst Kaps, Carl Rönisch, G. Schwechten, F. Neumeyer, C. J. Quand, Eduard Seiler empfiehlt
R. Bachrodt, Pfaffendorfer Straße 3, I.
80 neue Pianinos, Flügel 450—1500 ℳ
30 Gebrauchte: Pianinos 250—650 ℳ, 10 Harmoniums 250—1000 ℳ, 1 kl. Flügel, schöner Ton, 165 ℳ, 1 prachtvoller kl. Rönisch-Flügel 1150 ℳ, 1 R. Renaissance-Pianino 500 ℳ
Günstige Zahlungsbedingungen.

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu billigsten Fabrikpreisen
Unger, Königsplatz 5.

Echt Russische Gummi-Ueberschuhe
anerkannt das Beste empfiehlt
Unger, Königsplatz 5.

Neu! Neu!

Kartoffelschälmaschine
schält vorzüglich schnell und sauber Kartoffeln und sonstige harte Früchte.
Preis Mark 2.50.
Zu haben in fast allen Eisenhandlungen, Magazinen für Haus und Küche, Klempnergeschäften ꝛc. Wiederverkäufer wollen sich wenden an
Georg Schöbel, Reichsstraße 10.

Sombart's Patent-
Gasmotor.

Fried. Krupp Grusonwerk Magdeburg-Buckau.
Kataloge kostenfrei.
Vertreter:
August Knöpfel,
L.-Lindenau
Kaiser Wilhelm-Strasse 35.

Billige Hochzeits-, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Böhm. Glashandl. von A. Oppitz, Sternwartenstr. 2.

Leipzig, Berliner Strasse 19.

ERNST FLÜGEL
Leipzig, L.Volkmarsdorf
Kohlen, Brikets.
Volles Gewicht. Beste Waare. Billige Preise.

L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 110.

Der nach dem Reichspatent 72440 hergestellte **allein ächte** und von allen deutschen Aerzten empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao D. R. Patent No. 72440.

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten** und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist unstreitig eine wirklich gute
Nähmaschine.
Dieselbe kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten und unter gewissenhafter fachmännischer Garantie in dem seit 19 Jahren besteh. Nähmaschinen-Special-Geschäft von
Carl Winkler,
Mechaniker,
Hohmann's Hof,
Petersstraße 15. Neumarkt 16.
Reparaturen
an allen Maschinen werden in eig. Werkst. wie bekannt, gut und billig ausgeführt.
Feinste Referenzen.

E. Holzmann,
früher Detailgeschäft
Gebr. Lösch,
Königsplatz 4,
Uhren-Special-Geschäft.

Schlagwerk-Regulateure 14 Tage gehend, v. 14 ℳ an.
Goldene Damenuhren von 19 ℳ an.
3 Jahre schriftliche Garantie.
Für Reellität bürgt das 14jährige Bestehen des Geschäfts.

Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die
Pfaff-Näh-Maschinen,
welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit u. Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.
Reichhaltiges Lager bei
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Eckhaus Katharinenstr. Gegründet 1812.

Gute Papiere — Sauberer Druck. Muster zu Diensten.

1000 mit Firma:

Briefbogen	M. 5.—
Rechnungen, ½ Bogen	M. 4.50
Rechnungen, ¼ Bogen	M. 3.50
Mitteilungen	M. 3.75
Postkarten	M. 2.50
Packetadressen	M. 2.—
Packetadressen	M. 2.—
100 Visitenkarten	M. —.40

Alb. Petersdorf, Kohlstr. 49

Zu haben in allen besseren Nähmaschinenhandlungen.

„Ohne Luft"
sondern nur mit Wasser und Seife wäscht
Schneider's verbesserte amerikanische
Union-Waschmaschine.
Die beste der Welt. Einfache solide Construction.
Gebe diese gern zur Probe. Nur von Eichen- und Buchenholz.
Zahlreiche feinste Referenzen. **Billige Preise.**
Nähe Westplatz. Adolph Schneider, Leipzig, Weststr. 26.
Engros. Waschmaschinenfabrik. Export.
Generalvertrieb der echt. amerikanischen Heißwringer.

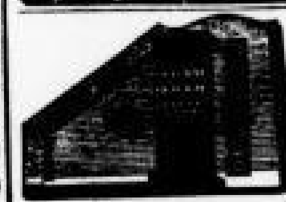
Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten **Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück
H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 28.

Haupt-Möbel-Magazin
gegründet 1834
Markt 8 Hainstr. 1
(Barthel's Hof)
Fernsprecher 833, Amt I

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Carl Winkelmann
Petersstrasse 27. 3 Rosen. Petersstrasse 27.
Special-Tapeten-Geschäft.

Linoleum
Abgepasste Teppiche und Vorlagen
in allen Grössen.
Stückwaare und Läufer
in reichhaltiger Auswahl
zu Original-Fabrikpreisen.



Die neuesten, besten und vollkommensten
Accordzithern
mit 12 Manualen und 3 Tonarten und auch mit 25 Manualen und 8 Tonarten, sowie alle Arten Discant- und Concert-Zithern empfiehlt zu den billigsten Preisen die Instrumenten- und Saiten-Handlung von
Peter Renk, Neumarkt u. Kupfergäßchen-Ecke.
Prospecte und Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

Puppen, Puppen-Köpfe,
Schuhe, Strümpfe, Arme, Füsse, sowie sämmtliche Puppen-Utensilien, Drahtgestelle zu Häkelarbeiten, Lampenschirmgestelle, Drahtarbeiten aller Art empfiehlt
Oswald Weber, Firma F. W. Römer,
Naschmarkt 25.

Seidel & Naumann-Nähmaschinen
sind unstreitig die besten Maschinen der Neuzeit für Familien und Gewerbe und sind stets in einfacher u. hocheleganter Ausstattung im Haupt-Depot
W. Gundelach, Reichsstraße 21.
Lager sämmtl. Bestandtheile, Schiffchen, Nadeln, Oel ꝛc. ꝛc. Allein-Verkauf der Origin.-Rose-Nähmaschine, **Wringmaschinen,** pr. Gummi, 16 ℳ an.

Rösselsprung Nr. 543.

(Mitgetheilt von Noby in Leipzig.)

bös'	zu-	gut	so	der	lö-	mit	zwie-	der
ist	bö-	und	gleich	gut	den	wun-	se	ihr
	nicht	gut	nicht	vor-	thut	spalt	den	
	ist	und	nur	alte	auf	er	es	
		ist	trau'	dass	wenn	die		
		meint	ze	sie	fra-	im-		
		sie	ge	se	ist	sie's		
		mei-	ob	ist	mer	mer		
		so	wie	und	bö-	das		
	dir's	bös'	ma-	gut	se	ta-	schlim-	
	er-	sie	weit	rum	che	und	die-	
ist	ist	o	gut	muth	sem	nicht	ge	gut
schau	dir	zu	wenn	sie	da-	an	bö-	ob

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 542.

In meinem Garten, die Reiken,
Mit ihrem Purpurstern,
Müssen nun alle verweiken:
Denn du bist fern!
Auf meinem Heerde die Flammen,
Die ich bewacht so gern,
Sanken in Asche zusammen:
Denn du bist fern!
Die Welt ist mir verdorben,
Nicht grüßt nicht Blume, nicht Stern,
Mein Herz ist lange gestorben:
Denn du bist fern!
(Mädchenlieder von Emanuel Geibel.)

Eingelaufene Lösungen.

Rösselsprung Nr. 541 wurde ferner gelöst von Erhard Helm, Heinrich Cahn, Maria Kaufmann in Liebenau, G. Klinger, Auguste Kuhlmann, Johanna Molnitz, Johannes Berlohren, Conrad Weber, B. Liebmann.

Briefwechsel.

Frau E. B. in Gohlis. Ihre beiden neuen Rösselsprünge sollen, sobald thunlich, Verwendung finden.

Schach.

Aufgabe Nr. 1203.
(Von Feodor Schaab in Leipzig.)
Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt (8 + 7 = 15).

Lösung von Nr. 1201.

1. Ld4—d2 — Se3—d5, K:f5
2. Sb6—d7‡.
1. . . . . — Se3—f5
2. Sb6—g4‡.
1. . . . . — Sg2, Sg4
2. Dg1—a1‡.
1. . . . . — Sd1, Sf1
2. Dg1—g7‡
1. . . . . — Kd4, Kf4
2. Dg1—e3:‡.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1197 wurde ferner gelöst von R. und O. in Meerane;
Nr. 1198 ferner von Otto Beyer, Richard Beuthner;
Nr. 1199 wurde gelöst von Johannes Hirschel, J. G. Ritter. Dieses Problem ist jedoch nebenlösig durch: 1. Sb6—a4 wie angegeben von O. in Meerane, Benno und Paul Kohlmann; sowie durch 1. Td4—b4† wie angegeben von Emil Singer in Aich.

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Arithmetische Aufgabe Nr. 474.

Eine dreistellige, aus gänzlich verschiedenen Ziffern bestehende Zahl zu finden, die, um eine andere dreistellige, aus denselben Ziffern bestehende Zahl vermehrt, eine Summe giebt, die das 74fache der Querfumme jener Zahl ist.

Beispiel: 185 und 851; denn die Summe beider Zahlen ist 1036, die Querfumme = 1 + 8 + 5 = 14 und es ist, wie verlangt, 1036 = 74.14.

Literatur.

Die Firma A. Twietmeyer in Leipzig hat soeben ihren (neuesten) diesjährigen **Illustrirten Katalog empfehlenswerther Werke der ausländischen Literatur**, englisch, französisch und italienisch, nebst einem Verzeichniß der geleseinsten Zeitschriften des Auslandes ausgegeben; wir machen unsere Leser hierauf aufmerksam, da vielleicht mancher, zumal zur bevorstehenden Festzeit, nach einem solchen Katalog sucht, ohne zu wissen, wohin er sich hierserhalb wenden soll. Der Twietmeyer'sche Katalog — in Großquartau und 136 Seiten stark — registrirt die oben im Titel erwähnten drei Hauptliteraturen ausführlich und übersichtlich; die schöne Literatur, alle Gebiete der Wissenschaft, Kunst, Technik und Gewerbe ꝛc. finden sich mit ihren besten Werken, bis auf den Tag ergänzt, vertreten. Wir empfehlen Interessenten, sich den geschmackvoll und fein ausgestatteten Katalog kommen zu lassen; die Firma A. Twietmeyer sendet ihn auf Verlangen gratis und franco.

* * *

Ein sorgfältig gewähltes Buch ist das beste, vornehmste Geschenk, das man bei festlichen Gelegenheiten, besonders zu Weihnachten darbringen kann. Der von der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt v. S. Schottlaender, Breslau, herausgegebene diesjährige **Weihnachtskatalog** bietet dem Publicum die beste Gelegenheit, aus einer reichen, bunten Fülle werthvoller und vortrefflich ausgestatteter Werke eine passende Wahl zu treffen. Der Katalog enthält illustrirte Kinderschriften, Romane und Novellen, Gedichte, Anthologien, Missionsausgaben, wissenschaftliche Werke auf dem Gebiete der Geschichte, der Kunst, Philosophie, Literaturgeschichte ꝛc. und großartige Prachtwerke.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof u. Eger). — *10,42 V. (n. Hof u. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger* — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,30 N. (bis Geithain). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, n. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,58 N. (bis Geithain). — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 früh. — †9,5 V. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Wahren-Bleichen-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Geithain-Rossweiden-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,30 N.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Herbst. †3,37 V. — †7 V. (bis Roßlau). — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †10 N. (nur bis Herbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,58 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,13 N. — 9,30 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Wurzen). — 11,38 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 V. — †9,26 V. (bis Großbothen) — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — — 8,10 V. (bis Belgershain). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur 1. u. II. Cl.). — †7,27 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 V. (bis Roßlau). — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Herbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,32 V. — †10,3 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,48 N. — †9,30 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †5,47 fr. (v. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (v. Cöthen). — *11,5 V. (v. Hannover-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 N. — †3,37 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 V. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Pers. Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,58 V. — *11,5 V. (v. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — 9,45 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Nürschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (n. Frankfurt u. Köln) — 7,26 V. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 V. — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,07 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Rösen). — †10,45 N. (bis Erfurt). — *11,57 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,56 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,26 — †8,30 — †10,25 — †10,56. — Nachm.: †1,11 — †1,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: †8,34 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, den Orient und Südrußland). — †4,35 N. (bis Eilenburg vom 16. März 1895). — †5,45 N. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N. — 6,33 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — †8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,55 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — †9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,11 N. (von Geithain). — †12,14 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Wiesen-Geithain-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Rossweiden-Geithain-Leipzig: †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †5,56 fr. — †10,24 V. — *10,32 V. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,5 N. — †9,52 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Herbst-Dessau: †8,14 V. (von Herbst). — †10,24 V. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — † 9,52 N. (von Herbst). — †12,3 Nachts.

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,14 V. — †12,40 V. — †6,40 V. — †7,46 V. — †7,51 V. — 9,36 V. — †9,43 V. — 10,07 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,11 N. — †10,17 N. — †10,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,36 fr. (von Wurzen). — †9,25 V. — †10,31 V. (von Wurzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,53 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. — †10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags im April 95 von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (von Geithain). — 10,10 V. (von Belgershain). — *10,25 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,36 fr. — †10 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,10 N. — *6,38 N. — †9,22 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Herbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 V. (von Herbst). — †10 V. — †11,49 V. von Roßlau. — †2,8 N. — †5,10 N. — †9,22 N. (von Herbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 u. 2).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 V. (von Halle). — *8,17 V. — †10,9 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. — †12,43 N. (von Halle.) — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †7,40 V. (von Cöthen nur Werktags). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1 u. 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha). — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 V. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 V. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern und Eutritzsch halten). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. D.-Zug 1 u. 2 bis Corbetha). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: †12,56 — †5,51 — †7,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg: †5,21 V. (nur Werktags von Eilenburg ab 16. März 95). — 6,28 V. (nur Werktags von Eilenburg vom 1. November 94 bis 15. März 95). — †6,35 V. (von Torgau im April 95). — †7,35 V. von Torgau bis 31. März 95). — †10,17 V. *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,1 N.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Um damit zu räumen,

stellen wir wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels unser großes Lager von

ungekleideten und gekleideten Puppen, Puppenköpfen, Bälgen, Puppenausstattungen etc.,

ferner einen großen Posten

wollener Kopf- und Schultertücher, gehäkelter und Stoff-Schulterkragen

zu ganz enorm billigen Preisen zum gänzlichen Ausverkauf.

Markt 11 **Behrens & Co.,** Tauchaer Str. 8.

Zur gefl. Beachtung!! Bei Weihnachts-Einkäufen von 5 Mark an legen wir unseren hocheleganten Abreißkalender als Festgabe bei.

Clemens Jäckel

1858 Gegründet 1858.

Bijouterie-, Gold- und Silberschmuck.

Grösstes Specialgeschäft am hiesigen Platze.

8 Markt 8

am Eingang der Hainstrasse.

Empfehle in denkbar großer Auswahl:

Uhrketten: Echt goldene 14kar. mit Silberunterlagen in prachtvollen Façons nur neueste Muster für Herren von 12 ℳ an für Damen von 10 ℳ an unter Garantie für festes Tragen. Talmigold-Uhrketten von 75 ₰ bis 10 ℳ. Echt Silber-Uhrketten für Herren u. Damen bis 18 ℳ. Neuheiten in Victoria- u. Promenaden-Uhrketten von 75 ₰ bis 10 ℳ. Herren- und Damen-Chatelaines in Silber, Doublégold, Oxydirt und Nickel von 1½ bis 12 ℳ. Uhrbänder, seidenes Band, mit diversen Beschlägen. Zu Haaruhrketten feinste Beschläge, neue moderne Muster.

Halsketten: Besonders empfehlenswerth in echter Coralle von 3—30 ℳ. Von Simili-Brillanten von 3 ℳ an, prachtvolles Feuer. Von echten Granaten in echter Goldfassung, hervorragend schöne Muster. Von echt Bernstein, Elfenbein u. Jet zu billigsten Preisen. Specialität: in echt Gold 14kar. mit Silberunterlage, neueste moderne Façons von 7—28 ℳ. Medaillons und Kreuze zu obigen Halsketten passend, in einer feinen Auswahl.

Armbänder: Prachtvolle Auswahl in echt Silber von 3—20 ℳ. Ferner in echt Gold 14kar. mit Silberunterlage von 8—20 ℳ. Echte Granat-Armbänder von 5—36 ℳ. Echte Corallen-Armbänder von 1—12 ℳ. Ferner Armbänder in Jet, Elfenbein und Bernstein in überraschend großer Auswahl. Massiv goldene Armbänder von 15 ℳ an. Ketten-Armbänder: Wunderbare Auswahl in Golddoublé, Talmigold, Silber, Versilbert, Nickel und Oxydirt von 3—20 ℳ.

Broschen: In Broschen bringe ich die denkbar schönste Auswahl zu allen Preisen, was unsere deutsche Industrie und Paris fabricirt, speciell Fantasie-Broschen von 50 ₰ an bis 10 ℳ, in echt. Granaten v. 150 ₰ an, in echter Coralle v. 50 ₰ an, in echt Silber v. 50 ₰ an, in echt Silber vgld. v. 100 ₰ an, in echt Jet v. 75 ₰ an, in echt Bernstein v. 75 ₰ an, in Simili-Diamanten von 50 ₰ an bis 20 ℳ. Ohrringe führe ich nur die neuesten Muster in echt Gold und Golddoublé.

Ringe: Echt goldene Trauringe von 3 ℳ an. Talmigold-Trauringe zu 75 ₰ und 1 ℳ 50 ₰. Neuheiten in massiv goldenen (gestempelt) Herren- und Damenringen mit Simili-Brillanten echt. Stein. und Perlen. Echt goldene 14kar. Ringe mit Silber verhärkt als Siegelringe von 4 ℳ an. Herren- u. Damen-Ringe mit Steinen, Perlen u. Simili-Brillanten von 3 ℳ an in reizenden Mustern und größter Auswahl.

Simili-Diamanten: Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, nur durch die Feilprobe von echten Diamanten zu unterscheiden, in den neuesten echten massiven Goldfassungen, als: Ringe, Broschen, Armbänder, Ohrringe, Cravattennadeln, Chemisettenknöpfe Haarschmuck etc.

Fächer jeden Genres, anerkannt schönstes Lager am hiesigen Platze.

Annoncen für das Leipziger Tageblatt

werden zu denselben Preisen wie in der Haupt-Expedition angenommen, ebenso Adressen unter Chiffre zum Niederlegen in den

Filialen des Leipziger Tageblattes

Katharinenstr. Nr. 14, Laden Eilitzergäßchen. **Louis Lösche** Königsplatz Nr. 7, Laden rechts Kramerstr.

Herr Dr. Schlegel, prakt. Arzt in Tübingen berichtet über Strehler's Special-Kräutersaft wie folgt: „In mehreren Fällen von

Diphtherie,

„sowie bei Rachendiphtherie eines einjährigen Knaben B. hier, überzeugte „ich mich, daß diese Kräuterzusammensetzung wirklich eine specifische Ein„wirkung auf die so leicht von Diphtherie befallenen Halstheile besitzt."

„Herr Dr. G. H. in N. hat einen schweren und einen leichteren Fall „von Rachendiphtherie ebenfalls mit dem Strehler'schen Mittel behandelt „und beide glücklich hergestellt. Einen Mißerfolg haben wir bei unseren „Versuchen bis jetzt nicht zu verzeichnen. Ich kann das Mittel demnach „bestens empfehlen."*)

Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depôt:

Berndt & Co. in Leipzig.

*) Mehr als 300 Atteste über Heilung, auch schwerster Fälle, allein aus München. — Prospecte gratis u. franco durch Apotheker Strehler & Co. in München.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Nährmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvalescenten und bewährt sich vorzüglich zur Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Husten etc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Fl. 1M. 1.— u. 2.—

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit grossem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Flasche 1M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestr. 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen.

J. Paul Liebe's — Dresden —

Hustenmittel mit und ohne Zucker:

Malzextrakt-Bonbons, echte: heilsamlich, wohlschmeckend, gebräuchlich. Pkg.: 20, 25, 40 ₰.

Rhöt-Malzin, Kugeln aus Malzextrakt-Schaum, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend. Dosen 30, 40 ₰.

In den Apotheken.

Privilegirt 1860. Apotheker Hallervordt's conservirender Liqueur. Schutzmarke.

Liquor digestivus Mack.

Der Liquor digestivus Mack, eine concentrirte Verdauungsflüssigkeit, wird ärztlich empfohlen bei Magenverwirrung mit gestörter Verdauung, Magenerweiterung, Magenkrampf, chronischem Magencatarrh, nervöser Dyspepsie, Neurastenie, Darmcatarrh, Darmcolik, anämischen Zuständen, Appetitlosigkeit im Allgemeinen und auch bei Bleichsucht Gesundheitsfortschritte (Blühungen) in den Darmen, Gährungsmetteorismus nach dem Genusse von Lagerbier, Kohl und Hülsenfrüchten und schwer verdaulichen Speisen. Ein vollständiger Ersatz des Magensaftes.

Der Liquor digestivus Mack ist, wie alle ärztlichen Stärke, zu denselben Preisen in den Apotheken erhältlich wie der gewöhnliche Fapsinwein, daher allen anderen ähnlichen Präparaten entschieden vorzuziehen.

Man achte auf die Schutzmarke!

Preis einer Flasche ℳ 1.— und ℳ 1.75. Zu haben in den Apotheken.

in Leipzig: Dr. E. Mylius, Engelapotheke.

Emser Pastillen

der Kgl. Preuss. Brunnenverwaltung, sowie der Victoriaquelle,

Sodener, Bilinner und Vichy-Pastillen 2c. 2c.

Sämmtl. natürliche Deutsche u. Ausländ.

Mineralwässer in frischester Füllung.

Haupt-Niederlage und Versandt

Löwen-Apotheke zu Leipzig,

C. G. Loessner & Sohn.

Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. Umgegend.

JLLODIN z. ZÄHNE REINIGEN

Motard Stearinkerzen,

anerkannt allerbestes Erzeugnis. Tägliche Production ca. 650,000 Stück.

Weihnachts-Ausverkauf

von Porzellan und Steingut aller Art, auch Meißner Porzellan, Zwiebelmuster, zu herabgesetzten Preisen in reicher Auswahl. Feinste Biscuitthonkäpfe und feinste Nachtkäpfe zum Selbstkostenpreis. Lederhäuge, Arme und Beine, Schuhe u. Strümpfe, Badekinder, Speise- und Kaffeeservice, Spielservice, Zeugpuppen 2c. 2c.

Hugo Kast, Leipzig, Markt, Bühnengewölbe 11.

Zu praktischen Geschenken.

Empfehle Gardinen, Teppiche, Tisch-, Bett- und Schlafdecken, Bettvorlagen, Fußbleicher, Handtücher, eine Partie woll. Gardinen in nur soliden Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen, 32 Jahre in diesen Artikeln thätig. Schreinerstraße 26 part., rein Laden.

Blutarme

schwächliche, nervöse Personen erhalten jetzt das berühmte Dr. Dorrenbach'sche Eisenpulver, seit 28 Jahren bewährt als das vorzüglichste aller Kräftigungsmittel à Sch. 1,50 in Leipzig: Engelapotheke, Markt, Albertapotheke, Emilienstraße, Lindenapotheke, Weißpflg., Hirschapotheke, Johannispflg., Marienapotheke, Georgenstr., Salomonisapotheke, Grimmaische Straße, Sonnenapotheke, Südvorst., St. Georgsapotheke, L.-Reudnitz, Sonnenapotheke, L.-Plagwitz, Engroslager C. Berndt & Co.

Apotheker Ernst Raettig's

„Dentila"

ganzvorzügliches Mittel gegen

„Zahnschmerz."

Flacht zu haben zu M. 50 Pfg.

In Leipzig in der Albert-Apotheke, Ecke der Zeitzer- und der Emilienstraße; — Engel-Apotheke am Markt.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haartinctur

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend u. erhaltend wirkt und wo noch die geringste Reinlichkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher beseitigt, wie dieses außerordentlich, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierbei trotz aller Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinct. (amtl. geprüft) ist in Leipzig nur echt bei Pfitzmann Nachf. E. Schimpke, Königl. Hoflief., Neumarkt, Ecke der Schillerstr., in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ.

Hyperthermoline.

Specielles Cylinderöl für überhitzte Dampf- und Hochdruckmotoren, sowie Schwoerer'sche Dampfüberhitzer. Entflammungspunct ca. 400° C.

Allein zu beziehen durch

Otto Gentsch, Magdeburg.

Wiederverkäufer oder Vertreter gesucht.

Die weltberühmte

Wiener Wichse

von St. Fernolendt,

Fabr. grgr. 1835,

anerkannt bestes Fabrikat und von Fachleuten bevorzugt, wichst sparsam, giebt tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.

Überall vorräthig in Schachteln à 10 und 18 ₰, namentlich in Schuh- und Leder-Geschäften.

Verkaufsstelle für Leipzig:

Bapka & Köhlin, Leipzig-Neustadt.

Letztgenannte vermitteln weitere Verkaufsstellen für Leipzig.

O. H. Meder,

optisches Institut, gegründet 1850,

Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Specialität:

Opern- und Reisegläser von 4 ℳ an.

Nr. 16. Universal-Opern- und Reiseglas mit gutem Etui und Riemen 9 ℳ

Nr. 17. Doppel-Feldstecher „Kosmos", mit gutem Etui und Riemen 12 ℳ

Nr. 40. Fernglas „Tagesis", gute Gläser, Etui und Riemen 16 ℳ

Nr. 5. Theater- und Reise-Perspectiv „Apollo", mit besten Gläsern, Etui und Riemen 20 ℳ

Besonders weittragende Perspective von 6- bis 10malliger Vergrößerung.

Viele Neuheiten.

Versenden frei. Telephon Nr. 2440.

Vergolderei

Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik

Andrich & Brauer,

Sternwartenstr. 6.

Einrahmungen von Bildern jeder Art.

Neuvergoldungen alter Goldrahmen.

Prima Torfsteine

100 Stück	ℳ	1,50
1000 „	„	14,50
10 000 „	„	140,—

franco Keller.

Bestellungen werden angenommen bei

R. Strickermann, Bayerische Str. 6,

Fiedler's Gosenstube, Klostergasse Nr. 7,

Franz Fiedler, Dorfstraße 28, III.

Werkstätte für Arbeitslose

(Hospitalstraße 9).

Wir bitten herzlich um Holzbestellungen.

Kiefernholz, zerkleinert, frei ins Haus 12 ℳ

Buchenholz, „ „ „ 14 „

P. Dr. G. Roch.

Weihnachts-Ausstellung.

Puppen-Badewannen.

Puppen-Kochmaschinen, Kücheneinrichtungen, Stubenmöbel,

emaill. Kochgeschirre u. Kaffeeservice, Bleisoldaten, Eisenbahnen, sowie viele Gegenstände in Kaufmannsladen zum Notiz-richten u. Ergänzen empfiehlt

billigst

Herm. Winter jr., Markt, Rathhausgew. 18.

Kinder-Kleidchen,

Kinder-Jäckchen,

Kinder-Röckchen,

Kinder-Höschen,

Kinder-Strümpfe,

Kinder-Schuhe,

Kinder-Corsetten,

Kinder-Leibbinden,

Kinder-Tragekleidchen,

Kinder-Mützchen,

Kinder-Häubchen.

Alex. Enders

Markt, Bühnengewölbe No. 2.

---

80 Kohlen-Anzünder umsonst!

Um das Publicum, welches meine vorzüglichen Kohlen-Anzünder nicht kennt, zu überzeugen, daß dieselben, als billiger Ersatz für Anzündeholz, der Bequemlichkeit und Reinlichkeit wegen in keinem

vornehmen Haushalte

fehlen dürfen, liefere ich innerhalb Deutschlands gegen Einsendung von 80 ₰ (auch in Briefmarken) für Porto und Kistchen 80 Stück Kohlen-Anzünder umsonst.

Wer einmal meine Kohlen-Anzünder — die man nicht mit minderwerthigen Concurrenz-Fabricaten verwechseln möge — verwendet hat, kehrt nicht mehr zu der geitraubenden, unsauberen Anfeuerung mit Holz zurück.

Preise der Kohlen-Anzünder:

500 Stück	1000 Stück	20 0 Stück
ℳ 5.—	ℳ 8,50	ℳ 16,—

franco jeder deutschen Bahnstation. Bei größeren Posten Preisermäßigung.

Hugo Tschentscher,

Erste Deutsche Kohlen-Anzünder-Fabrik, Köthen (Anhalt). 21.

Gewerkschaft „Minna Anna"

Weissandt

offerirt ihre pa. heizkräftigen

Industrie-Briquettes

zu den billigsten Preisen.

Steinkohlen

Waschwürfelkohle, Hüttenvierergröße, unübertroffen an Güte und Heizkraft, liefere den ½ Ctr. für 105 ₰ frei Keller.

Robert Rössner, Frankf. Str. 9.

Auf meine Cigarrenmischung, bestehend aus 6-, 7-, 8-Pfennige u. theureren Cigarren, welche ich unter dem Namen

Habanaschuss

10 Stück zu 55 Pfge.

verkaufe, mache ich ganz besonders aufmerksam.

H. W. Müller Nachfolger

(Inh. Rich. Nitsche),

Grimmaische Straße Nr. 30.

Empfehlen unsere selbstgezogenen

Ahr-Weine

(roth und weiss)

aus 1a. Weinbergslagen.

Preiskarten fr. zu Diensten.

Gebr. Henser,

Weingutsbesitzer,

Westum,

Post- und Bahnstation Sinzig

(Rhein-Rheinthal).

Feinste Süßrahmtafelbutter

versende in Postpackete von 9 Pfund netto zum billigsten Tagespreis.

Paul Maurer, Molkerei, Kempten, Bayern.

Winter-Handschuhe

für Damen und Herren

mit Woll- und Pelzfutter

Saison 1894/95.

Avenon, Mancala, Pandora, Rennville, Modena, Palermo, Rome, Sorrento, Wellington, Kiemmen, Prinzess Victoria, Ringwoods, Glacé gefüttert, Wildleder, Hammgarn, Seide.

Handschuh-Abonnement.

A. Böhr, Passage Stockmann.

Fernsprecher No. 2076.

Otto, Berger & Co.,

Lampenfabrik,

Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 20 und Windmühlenstraße 24 (Ecke Härtelstrasse),

offeriren ihre diesjährigen Neuheiten in:

Majolika-, Tisch- und Hängelampen, Ständerlampen, Kronleuchter, Laternen aller Art, Ampeln etc. etc.

mit Brennern bester Construction und unübertroffener Leuchtkraft zu billigsten Preisen.

Schirme, Cylinder, sowie alle Einzeltheile und Reparaturen.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Alex. Enders, Bühnengewölbe 2,

empfiehlt aus der Fabrik Ambrosius Marthaus in Oschatz

Feine Filzstiefeln und Schuhe, Filzpantoffeln, Einleg-Sohlen.

Schönste Weihnachtsgeschenke für Knaben u. Mädchen

Zauber-Apparate,

Vexir-, Jux- und Scherz-Artikel.

Viel Neues.

Am Besten als Weihnachtsgeschenk für Kinder geeignet, empfehle meine mit nur neuesten und besten Apparaten gefüllten

Zauber-Kästen,

welche ich für die Weihnachts-Saison 1894 in vier Größen angefertigt habe.

Zauberkasten Nr. 1	mit 7	feinst. neuest. Apparaten				ℳ 3.
„ „ 2	„ 11	„	„	„		„ 5.
„ „ 3	„ 15	„	„	„		„ 10.
„ „ 4	„ 20	„	„	„		„ 20.

Jedem Zauberkasten ist genaue Erklärung beigefügt, wonach selbst kleinere Kinder die scheinbar schwierigsten Zauberkünste ausführen können, um sich und anderen große Freude damit zu bereiten.

Laterna magica.

Bilder zu Laterna magica in allen Größen und reichster Auswahl.

Feinste Gesellschaftsspiele in großer Auswahl, besonders für

Reisende und Gastwirthe.

Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme werden prompt besorgt. Verpackung wird nicht berechnet. Meinen neuesten Weihnachts-Katalog versende auf Wunsch gratis und franco.

Max Haack,

Leipzig, Auerbach's Hof, Gewölbe No. 14.

Neu!

Wunder-Cigarren-Spitze

Der Rauch zaubert reizende Bilder im Röhrchen hervor. Köstlicher für jeden Raucher. Gute Wirkung mittelst Beraffen M. 1,00, bezgl. Garantieschein M. 1,10. Bei 3 Stück an frankirte Zusendung Herrnhäuser: von ½ Thlr. an 20% Rab. Briefm. in Zahlung. Zu beziehen von

Hermann Hurwitz & Co.,

Berlin C., Klosterstrasse 49.

Cigarrenspitze „Mystic", feiner Tonf. für Herren eine wirklich nette Unterhaltung. Werbe es meinen Kollegen ebenfalls empfehlen. Nordmann, Pl. Major, 3. Kompagnie, Infanterie-Regiment Nr. 73, Münster in Westfalen.

Zu einer Sie mit gem. Rückseite 1 Stück Wunder-Cigarrenspitze gleich jener, die Sie mir unlängst sandten, eingetreten.

A. C. Lenker,

Handelsmann-Gehrsitz, Brieg.

Wichtig für Maschinen-, Armatur-, Feilenfabriken, Nagelfabriken, Bierbrauereien und Exportgeschäfte!

Circa 10,000 grosse, fast neue **Artillerie-Geschoss-Transportkasten,**

50 cm lang, 45 cm breit und 45 cm. hoch, dauerhaft, mit Eisen beschlagen und Lederriemen zum Zuschnallen, ganz starke, 3 cm starke Wände, Gewicht à ca. 50 Pf., offerirt bei Abnahme von 10 Stück à 1½ ℳ frei Leipzig (Anschaffungspreis mindestens das Zehnfache). Muster stehen im „Börsen-Restaurant", Leipzig, zur Ansicht.

F. Karbaum, Halle a. S.

Porös-wasserdichte Loden-

Havelocks

von Mk. 16.50 bis 42.—.

ds. in starkem Winter-Loden

von Mk. 25.50 bis 42.—.

ds. mit Zermeln, Pelerine zum Abknöpfen,

von Mk. 25.50 bis 60.—.

Hohenzollernmäntel,

Prima-Qualität Mk. 48.—.

Conrad Grau,

Juridicum. Petersstrasse 36. Juridicum.

SLUB
Wir führen Wissen.

L. A. Gündel

Brillanten

Gold- und Silberwaaren

feineren Genres.

Pneumatik-Füll-Federhalter, der Federhalter der Zukunft!

Kein Tintenfass mehr! Enthält die Tinte in sich selbst! Ueberall und jederzeit Feder und Tinte zur Hand! Kein Tintenfass mehr!

Der Pneumatik-Füllfederhalter funktionirt selbstthätig und arbeitet sicher, füllt sich mit Tinte hermetisch in sich ab und gestattet den Gebrauch einer jeden Feder. | **Preis** pr. Stück in hochelegantem Etui ℳ 2 franco. 3 Stück für dreiviertel Zinten in einem hochfeinen Etui ℳ 5 franco. Umtausch gestattet.

Heinr. Tiltmann, Duisburg a. Rh.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

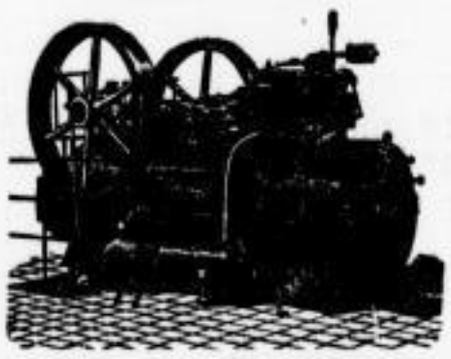
prämiirt
mit
höchsten Preisen.

Reichhaltigstes Lager.

Sack & Kiesselbach,

Düsseldorf-Rath.

Vertreter: **A. R. Dambacher,** Leipzig, Plagwitzer Strasse 19. Telephon I, No. 2601.



Vertreter: **A. R. Dambacher,** Leipzig, Plagwitzer Strasse 19. Telephon I, No. 2601.

Locomobilen von 5—150 Pferdestärken.
Dampfmaschinen und Condensations-Anlagen.

Dampfmaschinen

von 5 bis 1000 Pferdekraft

in liegender und stehender Anordnung, als: Eincylinder-, Compound-, und Dreifach-Expansionsmaschinen, langsam- u. schnellgehend (für elektrische Anlagen) empfiehlt

die Leipziger Dampfmaschinen- und Motorenfabrik
vormals Ph. Swiderski.

20 jährige Specialität.

Viele Leipziger Referenzen.

In Arbeit befinden sich z. B. die beiden Dreifach-Expansionsmaschinen von je 600 Pfdkr. für die Leipziger Elektrische Centrale.

J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.
Erste und grösste Specialfabrik von
Patent-Universal-Petroleum-Motoren.
System „Grob". (Kein Benzin.)
Patente in allen Staaten.

Vorzüglich geeignet für jeden Kraftbedarf von ½—250 HP. stationaire in stehender und liegender Anordnung, Bootsmotoren, complete Motorboote, Umsteuerungen, Locomobilen, Motorwagen, elektrische Beleuchtungswagen, Motor-Locomotiven, Motor-Latrinen-Reinigungswagen, Motor-Sägewagen, Motor-Spritzenwagen, für elektrische Beleuchtungs-Anlagen etc.

Die beste, einfachste und billigste Maschine fürs Kleingewerbe.
Beste Hilfskraft für Mühlen.
Keine Schnellläufer.
Ueber 2500 Motoren bereits im Betriebe.
Prämiirt auf allen Ausstellungen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Weitgehendste Garantie.
Musterlager in: Berlin, Hamburg, Wien, Paris, New-York.
Bootswerft: Berlin-Rummelsburg.

Bei Bedarf in Leinenwaaren

empfehle meine in eigener Handweberei aus den besten naturgebleichten Flachsgarnen gewebten Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Hausmachertuchen in allen Breiten zu Leibe und Bettwäsche. Auf Wunsch liefere alle Wäsche fertig genäht und gestickt. Tischwäsche und Handtücher auch mit eingewebtem Namen oder Monogramm. Muster und Preislisten stehen gern zu Diensten.
Garantie für gute Waare. Anfertigung ganzer Ausstattungen.

F. W. Alberti in Seidorf bei Warmbrunn.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zur gef. Kenntnißnahme, daß ich das von Herrn **Bernh. Beyer,** Fl. Fischergasse 25, betriebene Schuhwarrengeschäft käuflich übernommen habe und in bisheriger Weise weiter führen werde. Es wird hierbei mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur streng reelle Bedienung und billige Preise allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Indem ich höflichst bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Carl Grimm, Inh. der Fa. Bernh. Beyer Nachf.

Meissner Porzellan,

nur blau Zwiebelmuster.

Mein reich ausgestattetes Lager in allen Nummern befindet sich **Nicolaistrasse 36.** Ich bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

Hochachtungsvoll
M. Friese aus Meissen.

Heussi's Brat- und Backapparat

macht jeden Braten schmackhafter, saftiger, erleichtert ganz wesentlich das Bräunen und beseitigt alle bisherigen Unbequemlichkeiten. Prachtvolle Sauce. Bequemstes Backen von Brod, Kuchen, Speisen etc.
Preis mit email. Bratpfanne u. email. Backform: Grösse für kleinere Braten ℳ 15; für mittlere ℳ 17.50; für grössere ℳ 20; für grosse ℳ 25. Statt mit email. Backform mit Blechbackform jeder Apparat ℳ 2.50 weniger. Kiste ℳ 1, grösste Sorte ℳ 1,50.
Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung zu beziehen von Fabrikanten:

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Das Gesündeste und aller Bewährteste
BEKLEIDUNGS-SYSTEME
ist
Prof. Dr. G. Jaeger's
NORMAL-UNTERKLEIDUNG

Goldene Medaille Hygienische Ausstellung LONDON — Grosse Medaille Weltausstellung CHICAGO

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.
Alleinig berechtigte Fabrikanten:
W. BENGER SÖHNE
STUTTGART
Depôts in allen grösseren Städten.

Gerichtsstand I, No. 2700.

J. G. Rätze,

10 Hainstraße Leipzig, Hainstraße 10

empfiehlt
Leinen, Bettzeuge in weiß und bunt, Inlette, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Schürzen, bunte Barchente, fertige Wäsche, Gardinen, Bettdecken, Bettfedern etc.
Eigene Weberei in **Cunewalde,** sächs. Oberlausitz.

Gerichtsstand I, No. 2700.

Victoria-Aluminium-Essbestecke

Vortheilhaftester Ersatz für Britannia-Bestecke
und nur wenig theurer als solche.

Gutbedachtes Bestehen, rostet nicht, setzt keinen Grünspan ab, ist zu jedem erwünschten Zweck gegen vergoldeter Sterne.

Wird nie gelb, schmilzt nicht ab, ist zusammenlegbar, leicht, hart u. fest, frei von Metallgeschmack, hat eleganten Aussehen.

Zu haben in jedem Haus- und Küchengeräth-Geschäfte.
Engros-Bezug durch das
Verkaufs-Bureau Berlin SW. • Oranien-Strasse 108
der Aluminium-Industrie Act.-Ges. Neuhausen (Schweiz).

Leipziger Spiegelmanufactur
Kirschbaum & Hellweg

21. Josephinenstr. Leipzig-Reudnitz Josephinenstr. 21.
Fernsprecher: No. 1822, Amt I.
Spiegelbelegerei, Facettenschleiferei, Spiegelfabrik.
Fabrikation und Lager aller Arten Spiegel:
Trumeaux, Sopha-, Waschtisch-, Pfeiler-, Toiletten-Spiegel.
Neubelegen schadhaft gewordener Spiegelgläser.

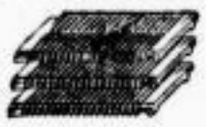
Tröger & Schwager, A.-G.,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
Bergstr. 19/21. Leipzig-Reudnitz Bergstr. 19/21.

Schwager's Patent-Treppenrost

mit beweglichen Stäben

D. R. P. 78530. D. R. P. 78530.

Neu!  **Neu!**

besitzt: Immense Haltbarkeit,
erzielt: Bedeutende Ersparniß an Brennmaterialien,
ist überall mit Leichtigkeit anzubringen,
erleichterte Feuer-Bedienung — ein Zusammenschlacken von Asche ꝛc. unmöglich.
Außerdem Locomobilen in allen Größen, auch teilweise, Dampfkessel, Transmissionen, Reparaturen an allen Maschinen.
Prospecte und Zeugnisse auf Wunsch umgehend.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste!

Vom 2. November ab stellen wir unser sämmtliches Lager zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
Es ist hiermit jeder Hausfrau Gelegenheit geboten, nur gute und gediegene Waare billig zu kaufen.

Leinen- u. Baumwollwaaren-Handlung,
Markt 6. Thiele & Michael, Markt 6.

Wer unter Garantie der Zurücknahme eine ausgezeichnete und wirklich preiswerthe Cigarrille **sucht,** die delicat schmeckt und von der 500 Stück nur ℳ 7,80 franco kosten, wähle die Marke Havanillos, die man nur **findet** bei der Firma **Rud. Tresp,** Neustadt (Westpr.).
Versand franco unter Nachnahme.

Auf Empfehlung des Herrn Cafernen-Inspector Schmidt bitte um umgehende Uebersendung von 500 Stück Havanillos.
Coblenz. Kopff, Rechnungsrath.

W. F. Bürger & Sohn

Neuhaus bei Naumburg a. Saale.
Aelteste Deutsche Schaumweinkellerei, gegr. 1824.
Weisse Etiquette, Kaisersect, Monopol.
Prämiirt mit ersten Auszeichnungen.

Mehl

à Pfund	9 Pfennig und 11 Pfennig
Zucker gem. à Pfund	24 Pfennig
Petroleum à Liter	14 Pfennig

offerirt

F. Beerholdt,
Markt 5.

Photographische Apparate

in reicher Auswahl,
nur solide, praktische Constructionen liefert

Carl Grundmann

Nicolaistraße 41/43.

Special-Fabrik und Lager von Apparaten
für Photographie.

Sämmtliches Zubehör.

Praktisches und lehrreiches Weihnachtsgeschenk
für die Jugend und Erwachsene.

Brauchbare Apparate — kein Spielzeug — von ℳ 10.— ab.

Apparat Kosmos — Zeuß — Instantograph — Expreß — Ideal.

Blitzlampe Kosmos. D. R. G. M.
Garantie für jeden Apparat.

Photographie-Albums, Special-Construction.
Anleitung und Lehrbuch gratis und franco.

1894er Havana-Importen

direct von Havana importirt,
hervorragend milde Qualitäten
schöne helle — mittlere Farben —
empfehle in reicher Auswahl u. a. in folgenden Marken:

Aguila de oro (Bock-c)	à M. 230—1200	per Mille
Africana	„ „ 210—1700	„
Carolina	„ „ 240—700	„
Certamen	„ „ 190—480	„
Corona	„ „ 240—2700	„
Capitana	„ „ 180—420	„
Ecuador	„ „ 200—400	„
Espanola	„ „ 200—400	„
Fernd. Garcia	„ „ 300—800	„
Figarro	„ „ 200—600	„
Flor de Cuba	„ „ 240—1650	„
Henry Clay	„ „ 250—2600	„
Inclan	„ „ 210—1050	„
Mapa mundi	„ „ 200—480	„
Murias, J. S.	„ „ 240—800	„
Manuel garcia Alonso	„ „ 190—1300	„
Parra	„ „ 180—150	„
Punch	„ „ 200—600	„
Rosa aromatic	„ „ 160—700	„
Sabrosa	„ „ 160—200	„
H. Upmann	„ „ 240—850	„

etc. etc.

Denkbar billigste Preise. — Proben zu Diensten.
Bekannt streng reelle Bedienung.

Neuwied a. Rh. Brüdergemeine. **Th. Eilers.**

Gebrüder Fleischhauer,

Leipzig. *Weingrosshandlung.* *Hochheim.*

Original-Hochheimer

aus dem Familiengut „**Hummel**".

Bordeaux-, Mosel-, Rhein-, Burgunder-, Port-, Madeira-, Sherry-, Malaga-, Ungar-, süsse, und Tarragona-Weine,
Rum, Arac, Cognac, Rothweinpunsch.

Hummelsect, Extrafüllung, Gold, per Fl. ℳ 4.50, Silber, „ „ ℳ 3.50,
„ *eigene Cuvées — eingetragene Marken,*
gekühlt von Burgeff & Co. in Hochheim, vollständiger Ersatz für französische Champagner.

Einzel-Verkauf
Passage Collegium Juridicum,
Petersstrasse 36 — Schlossgasse 24.

Kässmodel's CACAO-EXTRACT

Niederlagen in allen Stadttheilen.

Hochfeiner Astrachan-Caviar (grobkörnig, grau und mild im Salze) in bekannter, unübertrefflicher Güte liefert zu coulanten Marktpreisen, an Wiederverkäufer Rabatt,

N. Schirokoff,
Älteste Caviar-Handlung in Berlin C, Burgstr. 8.
Eigenes Haus und Fischereien in Astrachan.

Bitte zu beachten!

Weizenmehle,

vorzügliche Canitäten von vorjährigem, nicht aufgemachtem Weizen zu ganz besonders billigen Preisen empfiehlt

Emil Peters Nachf.,
Niederlage b. Königsmühle Plauen b. Dresden,
29/31, Gerberstraße 29/31.

Milch
hat abzugeben **Rittergut Lößnig.**

Hamburger Schwarzbrod à 40 ₰.
Steinmetz'sches Kraftbrod à 20 u. 40 ₰.
warmes Frühstücks-Gebäck jeden Tag bis früh halb acht Uhr empfiehlt
C. Jacob, Thomaskirchstraße Nr. 5.

Junge fernstette Gänse, gestopft u. gerupft, pr. Pfd. 55 ₰, sowie **Bratgänse** 48 ₰ pr. Pfd. bietet franco geg. Nachnahme
Gust. Kiekel, Tilsit, Ostpr.

Wer einen guten Rheinwein,
direct vom Weinbergbesitzer bezogen, trinken will, der säume nicht lange, sondern nehme sich 4 Probeflaschen u. zwar 1 Fl. zu 55 ₰, 1 excl. 1 Fl. à 0,65, 1 Fl. 0,80, 1 Fl. à 1 ℳ (Glas), hiervon die beste Flasche ausgestellt, kann auch sofortige billiger weiter bezogen w. b. d. Verk. **A. Friese,** Weinküfer, Caserne 30, i. Neust.

Eine achtb. Weinhandlung hat hier bei einem Spediteur mehrere kleine Fässchen, 18—30 Flaschen, div. **Weiß-, Roth-** und **Dessertweine** lagern, welche durchaus vorzüglich u. rein sind, durch Vertreter entstandene Dispositionen herrühren. Solide Private erhalten diese Weine gegen 3 Monate Ziel franco inbegriff. Glas ꝛc. äußerst preiswerth. Nur gute, alte gelagerte Weine. Offerten unter U. 73 in die Expedition d. Bl. erb.

Ärztlich empfohlen.
V-rkaufspreise ℳ 2.50, 3.—, 3.50, 4 pro ganze Flasche.
Verkaufsstellen in Leipzig:
Hofapotheke z. weissen Adler, Marienapotheke, Schiller-Apotheke Leipzig-G., Johannes-Apotheke Leipzig-R., Sophien-Apotheke Leipzig-Pl. St. Georgs-Apotheke L.-Neustadt.

Gilka (Getreidekümmel) 1,40,
Echt Stonsdorfer Bitter 1,40,
Alpenkräuter (Erfrischungs-Chartreuse) 1,30,
„Kniekebein" (Neuheit) 5,00.

P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Regelmäßiger Abnehmer für

Milch

wird von einem Gute nahe Leipzig gesucht. Offerten unter M. 700 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ungarisches Mehl

F. Banat- und Kaiserauszug
aus der Dampfmühle zu Szegedin (Ungarn), **ganz außerordentlich ergiebig, zum Backen und zu Saucen vorzüglich geeignet,** empfiehlt

H. W. Müller Nachf.
(Inh. Rich. Nitzsche),
Grimmaische Straße Nr. 30.

Kalten Aufschnitt, Braten, Sülzen, Salate, Mayonnaisen, bunte Semmeln, vorzügl. in Qual. u. geschmackv. arrang. empf. **Louise Kaltschmidt,**
Nürnbg. Str. 4, Telph.-A. 1, Nr. 1691.

Carl Lücke, Stargard i. Pomm.,
größtes Versandgeschäft für pomm. **Fette** u. **Bratgänse,** offerirt täglich frisch geschlachtete **Gänse** unter Nachnahme per Pfd. 50—65 ₰.

Thee

von directem Importe in den anerkannt vorzüglichsten Mischungen:
von ℳ 2 bis zu ℳ 9 per Pfund
empfiehlt
Robert Zieger, Leipzig,
Windmühlenstraße Nr. 25.
Telephon Nr. 491.
Wiederverkäufer erh. hoh. Rabatt.

CACAO VERO

HARTWIG & VOGEL
Dresden.

CHOCOLADE

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

Gänse!

frisch geschlachtete, fette, junge, brustfertig, mit Fett und Innereien, 4—5½ Kilo schwer, liefert franco zu ℳ 4,80 bis 6.80 incl. Verpackung und Nachnahme des Betrags unter Garantie für frische und gute Waare

Fr. Jos. Miedl,
Passau.

Bei Keuchhusten
auch „Stickhusten", „bösser Husten" genannt, ist der seit 27 Jahren als Hausmittel unübertroffen bewährte echt rheinische

Trauben-Brust-Honig*)

von W. H. Fickenscher in Mainz dringend zu empfehlen. Von Großherzgl. Medicinalrath Dr. Rüst in Grabow und vielen anderen ärztl. Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.
*) à Fl. **0,60, 1, 1½** u. **3** ℳ mit Gebrauchs-Anw. in **Leipzig** bei **Dr. E. Mylius,** Engel-Apotheke, Markt, sowie sämmtlichen **Apotheken** und allen **größeren Drogenhandlungen Leipzigs** u. der **Umgegend** u. **ganz Sachsens. Engros-Lager** in **Leipzig** bei **C. Berndt & Cie.** und **R. H. Paulcke.**

Früchte im eignen Saft u. Gläsern
Birnen, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Mirabellen, Pflaumen, Preißelbeeren, Stachelbeeren,
3 Pfd. Inhalt 1,50 ℳ, 600 gr Inhalt 75 ₰

Oscar Sauer,
16, Marktthallenstr. 16.

Wallnüsse

für Wiederverkäufer u. Händler jeden Posten,
sicil. Haselnüsse.
Wilhelm Voigt, König-Johannstr. 7, Nicolaistr. 32 Tel. A. I. Nr. 820

Kartoffeln,

weiße und blaßrothe, auf leichtem Sandboden gewachsen, daher sehr mehlreich, wohlschmeckend u. frostfrei, à Ctr. 2,50, Speisäpfel Augster à Ctr. 3,50 frei Haus bei Entnahme von 10 Ctr. billiger.
Aderhold, Sternwartestr. 53, im Laden.

Grasdorfer Kartoffeln
„**Blaßrothe**", à Centner ℳ 3,—,
„**Magnum bonum**" à „ „ 3,—,
liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Blaßrothe Speisekartoffeln,
mehlreich und wohlschmeckend, verkauft centnerweise
Rittergut Wahren.

Tel. 675. **J. G. Dorn,** Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.
empfiehlt in bester Qualität
Prima holl. Austern à Dtzd. 300,
Prima Helgol. Austern à Dtzd. 225,
Astrach. grosst. Caviar ohne Salz,
Pa. ger. Rh.-Lachs, Pomm. Gänsebr.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I. früher „Baubütte", An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek. Bauartikel.** Fernspr. 3498, IV.

Zum An- und Verkauf
von **Berliner Grundstücken, Gütern,** zur Anlage von **Capitalien** in **Hypotheken** empfiehlt sich das Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz von **H. A. Prillwitz,** Berlin NW., Spenerstraße 29.

Unter coul. Bedingungen
empfehle mich zur **Vermittel. von Grundstücks- u. Geschäfts-An- u. Verkäufen, Hyp.-Besorg. u. Unterbring. schriftl. Arb. jeder Art,** Einziehung **äußerst. Forderungen, Grundst.-Verw. Pohlmann,** Rechtsc., Neust., Bufferstr. 6, p.

Familiengärten zu Sommerfrische, Villenbau verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Lager- und Bauplätze
mit Gleisanschluß zum Eilenburger Bahnhof Leipzig billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Friedrich Gutfreund,
Leipzig-Anger, Cartstraße 22.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengeleiseverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Tausch.

1 Gut, 80 Acker, bei Leipzig, mit voller Ernte u. Inventar, soll auf ein Haus vertauscht werden. Off. u. U. 203 Exp. d. Bl. erb.

Bauplätze

in **Leipzig-Gohlis,** an fertigen Straßen, 1 km von der Kirche entfernt, 3 km vom Marktplatz Leipzigs; in der Nähe der nächsten Jahres beginnenden Bauten für 2 neue Casernen u. Proviantamt sind pro Quadratmeter 15 ℳ direct vom Besitzer zu verkaufen. Adressen erb. durch **L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis,** sub S. A. 10.

Schönes Bauareal

in **Leipzig-Lindenau,** in unmittelbarer Nähe der zwei Pferdebahnlinien gelegen, passend **zu Wohnhäusern oder Fabriken,** im Ganzen oder nach Bedarf theilweise bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen.
Gefäll. Offerten unter Z. O. 557 an den „**Invalidendank**", Leipzig, erbeten.

Bauplätze,

an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen. Näh. **Eisenbahnstraße 78,** im **Contor,** oder bei Herrn Geometer **W. Herbst,** Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. **Die Bebauungspläne** liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Achtung!

Bauland!

In der Mitte von 3 Bahnhöfen, in nächster Nähe Meißens, direct an der Elbe gelegen, ist eine Fläche von 443 □-Ruthen **Bauland** sofort billig zu **verkaufen.** Selbiges würde sich zu drei Baustellen mit großen Gärten, einer Fabrikanlage oder zur Anlage einer Ziegelei, da über 3 Meter tiefes Lehmlager vorhanden, sehr eignen.
Offerten beliebe man unter **E. M. 564** bis 1. December d. J. postlagernd **Cöln an der Elbe** einsenden.

In
Leipzig-Plagwitz,

ganz in der Nähe der Sack'schen Fabrik würden einfache Wohnhäuser eine gute Verzinsung ergeben. Geeignetes Areal, was außerdem in Folge seiner Tiefe die Anlage einer Fabrik gestattet — Bahngleisanschluß vorhanden — ist preiswerth ev. unter Gewährung von Baugeldern zu verk. Off. u. U. 223 Exped. d. Bl.

Bauplätze
in Wahren, Gohlis, Eutritzsch ꝛc. sind stets mit nur geringer Anzahlung zu verkaufen. Baugelder u. gegen banktägige Zinsen gewährt. 1. Hypotheken werden schnell u. gegen geringe Provision verschafft. Offerten unter U. 224 in die Expedition dieses Blattes erb.

Bauplätze

mit geringer Tiefe sind in **Stötz** unter günst. Bedingungen billig zu verk. Näh. beim Bel. **Franz Penndorf,** L.-Sellerh., Torgauer Str. 51

Bauareal im Concertviertel in größeren Complexen u. in einz. Plätzen à Quadrat.-Mr. v. 121 ℳ pro qm verkäuf. Näh. Albertstr. 37, I.

Dampfziegelei-Verkauf.

Meine in **nächster Nähe Darmstadts** gelegene, auf eine Production von 2,500,000 Steine eingerichtete **Dampfziegelei mit Ringofen** und guter Kundschaft soll eingetretener Verhältnisse halber mit 40,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung **verkauft** werden. Uebernahme kann alsbald erfolgen. Näheres unter **No. 1761** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt,** erbeten.

Verkaufe mein Gut mit todt. u. lebend. Inventar Nähe Torgau, Preis 35,000 ℳ, ca. 120 Morgen, 3 Pf., 8 Stück Rindvieh, auch nehme ich ein gutes Haus in Zahlung. Off. u. U. 167 in die Expedition d. Bl. erb.

Achtung!

Ein solirt u. hübsch gelegenes Besitzthum, best. in Wohnhaus, groß. Hof u. groß. Garten, in einer kleineren Stadt Thüringens, welches sich zur Errichtung einer Gärtnerei, Geflügelzuchtanstalt ꝛc., ev. auch als Sommeraufenthalt vorzügl. eignet, wird für 5000 ℳ verkauft oder auch ein Fachmann zur Errichtung einer d. vorgen. Anst. als Theilhaber gesucht. Off. u. Z. 3756 an die Exped. d. Bl. erb.

Erbtheilungshalber ist in der
Niederlößnitz

bei Dresden ein gr. **Grundstück** sofort **zu verkaufen.** Geräumiges Wohnhaus, 10 S. u. Zubehör, Nebengeb., großer schattiger Garten, große Obstanlagen, Erdbeerpflanz, Wasserleitung mit Fontaine, herrliche Fernsicht, 10 Minuten von der Bahn.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Ortsrichter **Barthel** in der **Niederlößnitz.**

L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str.,
ganz vorn, ist ein im villenartigen Stil geb. **Gebäude mit Garten,** ev. mit nur geringer Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter U. 202 Expedition d. Bl.

In dem am waldr. Höhenzuge bel. Ortstheile südlich gelegenen
Luft-Curort **Weinböhla** bei **Dresden**
(Dresden in ¼ St. erreichb.) ist unw. d. Wald. und Bahnh. eine solid geb. Mdch. **Villa** mit allen Obstgarten, Bach u. Quell, für 1 auch 2 Familien passend, inf. für 10,800 ℳ bei 3500 ℳ Anzahl. verkäuflich. Offerten unter **G. L. H. postlagernd Weinböhla** erb.

Eine große Anzahl schöner und sehr preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser

in bester Lage, sowie **Gasthöfe, gew. Anlagen** und diverse **Bauplätze** in Leipzig und Vororten, auch außerhalb, **hat zu verkaufen** im Auftrag und steht Suchenden jederzeit gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, Tel. I, 1234.

Villa l. 36,000 ℳ (Fläche 5000 qm) zu verk. Off. u. Selbst. an **P.,** Neustadt, Bufferstr. 6, p.

Zu verkaufen:
Einfamilienhäuser,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholz.
Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör u. bedeckte Veranda.
Auskunft ertheilt Architekt
Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Ostvorstadt.

Mein vor 5 Jahren neuerbautes **Wohnhaus** mit **großem Laden** (in welchem seit Jahren schwunghaftes Geschäft betrieben und mit dem neuen Besitzer eventuell 1 Contract von 5—10 Jahren abgeschlossen wird), **Einfahrt, großem Hof** und **Garten,** im **Hinterhaus** große helle, geräumige **Niederlagen** und **Werkstätte.** Alles auf längere Zeit vermiethet, 6% Ertrag, für den Preis von 61,000 ℳ bei 12,000 ℳ Anzahlung Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen mit **P. C. 182 „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

Hausgrundstück,

Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße, an der besseren Seite gelegen, 7000 ℳ Mietherträgnisse, elegant eingerichtet, ist direct vom Besitzer billig veränderungshalber zu verkaufen.
Adressen in die Exped. d. Bl. erb. sub T. 235.

Grundstück mit gutgehend. Bäckerei

Alt-Leipzig, bei 13—15,000 ℳ baarer Anzahlung sofort zu verkaufen. Haus auf dem Lande oder in kleiner Stadt wird mit angenommen.
Offerten unter **M. 5061** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Grundstück Nähe Leipzigs,

auf welchem eine staatsamtliche Stellung beruht, ist mit einigen Tausend Mark Ans. wegen Uebern. des elterl. Gutes sof. od. spät. zu übernehmen. Off. u. U. 138 Expedition d. Bl.

Ein Grundstück bei Leipzig,

welches sich zur Anlage einer Gärtnerei vorzügl. eignet, zu verk. Off. u. U. 137 Exped. d. Bl. erb.

Zins- u. Geschäftshaus mit großen Extra-Kellereien, Einfahrt, geth. Stagen, solid gebaut, Nähe der Marktholle, preiswerth zu verk. Ndr. unter U. 166 d. die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück

an zwei Straßen Alt-Leipzigs, theilweise massiv gebaut, über 1000 □m groß, ist für 285 ℳ pro □Mtr. zu verkaufen. Offerten erbeten sub **P. G. 222 „Invalidendank",** Leipzig.

Neuerst günstig!
Schönes Gehaus, 6½% Ertrag, **wegzugsh.** sof. zu verkaufen. Näheres **an Selbstref.** durch **Pohlmann,** Neustadt, Bufferstraße 6, p. **(Hyp. wird mit angenommen.)**

Mehrere Zinshäuser,

solid gebaut, gut vermiethet, auch für Gewerbetreibende passend, sind wegen Nachlaßregulirung preiswerth bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Agenten verb. Gef. Offerten u. **F. H.** erb. an **Herm. Schelhaer,** Cig.-Hdlg., Gerberstr.

Hausverkauf.

Schönes **Gehaus** mit nur drei herrschaftlichen Wohnungen, Garten und Stallung, nahe dem Rosenthale, ist in Alt-Leipzig zu verkaufen. — Näheres nur an Selbstkäufer unter **B. 712** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fleischerei-Grundstück

Leipzig, lebhafter Verkehr, großer Umsatz (ca. 100,000 ℳ jährl.), ist mit vollständigem Inventar sofort oder später zu verkaufen.
Gef. Off. beliebe man sub **H 718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einsenden zu wollen.

Grimmaische Straße

belegenes f. Geschäftshaus zu verk. bei 60—100 000 ℳ Anz. Reft. w. geb., Adr. u. D. 5165 bei Rud. Mosse, hier, abzug.

Zur Capital-Anlage

sich **vorzüglich eignende** Hausgrundstücke, im Concerthaus-, West- u. Nordviertel, sind zu **verk.** durch **C. Höhmann & Co.,** fr. „Baubütte", jetzt Königsp. 2, I. Tel. 3498, IV.

Größeres Grundstück,

neuerbaut, im West-Viertel A.-L., mit nur einer Hypothek bel. u. sehr gut vert., daher **z. Capital-Anlage** vorzügl. geeignet, ist zu verkaufen d. **C. Höhmann & Co.,** fr. „Baubütte", jetzt Königsp. 2, I., Tel. 3498, IV.

Hausgrundstück,

Einfahrt mit groß. Hof, Arbeitsstätte, bedeutende Kellerei, Nähe des Südplatzes, billig zu verk. Gl. Adr. u. M. F. 25 Fil. d. Bl., Kathariensstr. 14.

Grundstücke

in und um Leipzig sind preiswerth zu verkaufen durch den **Allgem. Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße 4.

Grundstück mit Garten u. Land (Land verpachtet) zu verkaufen.
Off. unter U. 135 Expedition d. Bl. erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Das städtische Wasserwerk im Jahre 1893.

ℳ. Auch im vergangenen Jahre vollzogen sich — wie wir dem kürzlich erschienenen Berichte des Wasserwerkes entnehmen — Betrieb und Versorgung regelmäßig, ohne zu besonderen Bemerkungen Veranlassung zu geben. Größere Erweiterungen erfuhr das Versorgungsgebiet nur durch den Anschluß des letzten der einverleibten Vororte, Lößnig (der Anschluß erfolgte im Laufe des Juli), sowie durch die Theilnahme des Nachbarortes Stötteritz an der städtischen Wasserleitung. (Hierüber ist bereits an anderer Stelle berichtet worden.) Sodann wurde auch die Stadt Raunhof, in deren Flur sich die Hauptanlage befindet, mit einem Rohrnetz versehen und durch einen Anschluß an die unmittelbar vorüberführende Druckleitung mit Wasser versorgt.

Die Gesammtfläche der Grundstücke, die nach und nach in Raunhofer, Thränaer und Kötzscher Flur angekauft wurden, hat nach den letzten Erwerbungen die Gestalt eines zusammenhängenden Streifens von 1700 m Länge und 40 m Breite, entspricht also einem Areal von 70 000 qm.

Angesichts der fortdauernden lebhaften Entwickelung, die die Betheiligung an der Wasserversorgung zeigte, wurde alsbald zum Bau der zweiten Betriebsanlage verschritten (das Richtfest konnte kürzlich begangen werden). Auch die neue Anlage wird, gleich der ersten einen längeren östlichen und einen kürzeren westlichen Fassungsflügel erhalten. Die Bedeutung der in Ausführung begriffenen Enteisenungsanlage ist bereits früher eingehend gewürdigt worden.

Der Wasserverbrauch stellte sich im Jahre 1893 auf 8 503 795 cbm (gegen 8 325 219 cbm im Vorjahre). Der Verbrauch betrug

	1891 cbm	1892 cbm	1893 cbm
in Alt-Leipzig	7 241 700	7 096 500	7 088 000
in den Vororten rechts der Pleiße	60 000	700 000	800 000
im westlichen Versorgungsgebiet	405 500	518 500	597 200
im gesammten Stadtgebiete	7 707 200	8 315 000	8 485 200

An der Gesammtförderung war betheiligt

	1891 cbm	1892 cbm	1893 cbm
das Connewitzer Werk mit	1 119 250	1 283 438	1 224 026
das Raunhofer Werk mit	6 667 959	7 041 506	7 279 677
zusammen	7 787 209	8 324 944	8 503 703

Was den neuen westlichen Fassungsflügel anbetrifft, so fügte derselbe zu den vorhandenen 140 Rohrbrunnen der östlichen Fassung deren 78 neue hinzu, erhöhte jedoch nicht die Gesammtergiebigkeit im Verhältnisse dieser Brunnenzahl, da er, unmittelbar an den alten Flügel anschließend, tief in dessen seitliches Entnahmegebiet eingreift. Wohl aber brachte er, außer einer entsprechenden Erhöhung der Ergiebigkeit, aus demselben Grunde die Möglichkeit, den örtlichen Wasserreichthum im Untergrunde des eigenen Besitzes auszunutzen.

Die Temperaturen des Leitungswassers differirten am Raunhofer Sammelbrunnen, also an der Fassungsstelle, nur um ein Geringes. Der niedrigste Stand (im März) betrug etwa 8° C., der höchste Stand (im Juli) 9,6° C. Viel bedeutender sind die Unterschiede an den Verbrauchsstellen. Die hiesige Geschäftsstelle (am Thomaskirchhof) beobachtete als niedrigste Temperatur im Februar 3,3° C., als höchste 15° C. Der Unterschied beträgt also reichlich $11\frac{1}{2}$° C.

Das Rohrnetz hatte Ende 1893 eine Länge von 301 557 Meter gegen 289 713 m im Vorjahre. Die Zunahme bezifferte sich also auf 11 844 m. — An Wassermessern waren 9284 im Gebrauch, das sind 785 Stück mehr als Ende 1892. — Die Gesammtzahl der in sich geschlossenen, wohnlich oder gewerblich benutzten Grundstücke, die mit Anschluß an die öffentliche Leitung versehen waren, betrug 8137 (1892 7591); wirklichen Gebrauch von der Leitung machten aber nur 7914 Grundstücke (1892 7295). Letztere Zahl kennzeichnet die zahlungspflichtigen Grundstücke.

Die Höhe der Abgabe wird nach folgenden Grundsätzen festgestellt. Jedes Grundstück hat einen jährlichen Mindestbetrag halbjährlich im Voraus zu zahlen, welcher sich für häusliche Zwecke und zwar für jeden bewohnbaren Raum (einschließlich Küchen, Waschküchen und Bade-Einrichtungen) mit 1,40 ℳ berechnet, wenn die Räume durch Hofständer mit Wasser versehen werden, und mit 2,10 ℳ, wenn sie unmittelbar Wasserleitung haben. Eine Wohnung von fünf Gelassen wird demnach, wenn nur ein Hofständer vorhanden ist, mit einer Jahresabgabe von 7 ℳ, bei directer Wasserleitung aber mit 10,50 ℳ heranzuziehen sein. Ein besonderer Satz, nämlich 6 ℳ, ist für jedes Wassercloset zu zahlen. Ergiebt nun der gemessene Betrag, daß der Verbrauch, einen Grundpreis von 15 ₰ pro Cubikmeter angenommen, den gezahlten Mindestbetrag übersteigt, so ist der Ueberschuß am Schlusse des Jahres nachzuzahlen. Für eine mit Wasserleitung versehene Wohnung von fünf Gelassen ist also ein Wasserverbrauch von 70 cbm (70 × 15 ₰ = 10,50 ℳ) als Maximum angenommen worden. 70 cbm — wie gering sich das anhört! 70 000 l, was dasselbe ist, klingt dagegen ganz ungeheuerlich, und in Wirklichkeit giebt es denn auch keine mittlere Familie, die jährlich 70 000 l oder täglich 191 l verbraucht. Das Maximum (für jeden bewohnbaren Raum einer Wohnung (38 l pro Tag) wird daher bei häuslichem Bedarf wohl nirgends überschritten.

Zu dem Soll des Mindestbetrages auf das Jahr 1893 trugen von Seiten des häuslichen Bedarfs bei:

Versorgungs-Gebiet	Stück Räume zum Satze von 1,40 ℳ	2,10 ℳ	6,00 ℳ	Gesammtbetrag ℳ
Alt-Leipzig	6653	156 271	10 614	401 167,30
Westvororte	4668	37 175	233	86 000,70
Ostvororte	2563	46 946	300	104 015,00
Süd- und Nordvororte	1190	19 313	392	44 575,30
Zusammen	15 077	259 705	11 545	635 758,30
dgl. 1892	14 947	239 568	11 016	590 114,60
1893 mehr	130	20 137	529	45 643,70

Im Vergleiche mit dem Vorjahre ist nahezu unverändert geblieben die Gesammtzahl der Räume zu 1,40 ℳ, die durch Hofständer versorgten Wohnungen umfassend, und zwar dadurch, daß einer nicht unerheblichen Abnahme in Alt-Leipzig und in den Westvororten eine noch etwas stärkere Zunahme in den anderen Vororten (durch neue Anschlüsse) gegenübersteht. Es spricht sich hierin der mit dem Alter der Versorgung wachsende Zwang aus, von dem unbequemen Hofständer abzusehen oder ihn durch unmittelbare Zuführung in die Räume zu ersetzen, wogegen in der ersten Entwickelungszeit die für die Hofständer zugestandene Preisermäßigung noch reichliche Benutzung finden kann, um nur erst den Eintritt unter die versorgten Gebäude zu finden. Die Anzahl der Räume zu 2,10 ℳ (unmittelbar versorgte Wohnungen) und die Anzahl der Closets zu 6 ℳ hat allenthalben in einer den Verhältnissen entsprechenden Weise zugenommen.

Der Verbrauch vertheilte sich wie folgt: Privater Verbrauch 4 206 000 cbm, davon 2 340 000 cbm durch Mindestbeträge gedeckt, 1 800 000 cbm Mehrverbrauch, und 66 000 cbm vorübergehende Entnahme. Die Wasserabgabe zu öffentlichen Zwecken erreichte nachstehende Mengen: Straßenbesprengung 334 000 cbm, Bedürfnißanstalten 129 000 cbm, Anlagen und Denkmäler 125 000 cbm, Schleußenspülung 50 000 cbm und Ständer 14 000 cbm. Für die vorstehenden Posten wird Vergütung geleistet, dagegen nicht für Verbrauch der Springbrunnen, 310 000 cbm, und Aufwand im Feuerlöschwesen, 30 000 cbm. Der Verlust durch Fehlmessung ist auf 1 619 000 cbm anzunehmen, so daß, wenn der Selbstverbrauch mit 700 000 cbm in Anrechnung gebracht wird, noch ein wirklicher Verlust von 968 000 cbm verbleibt, um den Gesammtverbrauch (8 485 000 cbm) zu erreichen.

Das Rechnungsergebniß des Jahres 1893 war folgendes:

A. Einnahme.

Aus Mindestbeträgen	611 500 ℳ
Nachforderungen für Mehrverbrauch	250 000 „
Aus Abgabe zu vorübergehenden Zwecken	11 600 „
„ „ „ öffentlichen Zwecken	54 500 „
Pachten, Ueberschuß von hergestellten Anbohrungen ꝛc.	35 800 „
zusammen	963 400 ℳ

B. Ausgabe.

Für Besoldungen, Löhne und Pensionen	146 150 ℳ
„ Materialien, Unterhaltung und Ergänzung . .	81 500 „
„ Pachten, Miethen und Abgaben	9 600 „
„ Zinsen, Abschreibung und Erneuerungsfonds . .	576 600 „
zusammen	813 850 ℳ

Es verblieb somit ein der Stadtcasse zuzuführender Ueberschuß von 149 550 ℳ (1892: 114 200 ℳ, 1891: 37 400 ℳ). Im Gesammtdurchschnitt stellten sich die Kosten per Cubikmeter Wasser auf 9,57 ₰, dagegen die Einnahmen auf 10,91 ₰. Es verblieb also an jedem Cubikmeter Wasser ein Gewinn von 1,33 ₰. Unter Hinzurechnung des Gewinnes bei Herstellung von Anbohrungen ꝛc. ergiebt sich dann der für 1893 verbliebene Gesammtüberschuß.

Verein zur Unterstützung befähigter Kinder in Lindenau.

Leipzig, 24. November. Der gestern im großen Saale der „Drei Linden" veranstaltete erste Vortragsabend des auf eine lange segensreiche Wirksamkeit zurückblickenden Vereins war überaus zahlreich besucht, so daß der Saal vollständig gefüllt war. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Lehrer Kieling, die festliche Versammlung, indem er den Erschienenen den Willkommensgruß entbot.

Sodann trug der gut geschulte Gesangverein „Eintracht" aus Leipzig-Kleinzschocher unter der ausgezeichneten Direction des Herrn Lehrers Schröter die Hymne an Herzog Ernst von Coburg-Gotha und „Ich suche dich", von Kreutzer, stimmungsvoll vor. — Fräulein Margarethe Winzer aus Lindenau erfreute die Anwesenden durch den glockenreinen Gesang des poesievollen Liedes „Nach Jahren" von Oskar Paul und des gleichfalls fein abgestimmten Liedes „Der Neugierige" von F. Schubert. Die Clavierbegleitung wurde äußerst decent und verständnißvoll durchgeführt. Das Doppelquartett „Sängerfeld" trug dann im weiteren Verlaufe des Abends „Heimweh" von J. Gartz und „Minnelied" von W. Bünte gleichfalls recht beifallswürdig vor.

Den Vortrag hielt Herr Professor Dr. Settegast über die Stellung des Menschen in der organischen Natur. Der Redner wies in der Einleitung seiner Darlegungen darauf hin, daß über die Stellung des Menschen in der organischen Welt nur die Naturwissenschaft Aufschluß, der nothwendig zu unserer Selbsterkenntniß ist, zu geben im Stande sei. Der Redner kennzeichnete den Menschen als Krone der Schöpfung und Herrn der Welt, dem das Land und Meer gehört, der die Elemente und die Naturkräfte beherrscht. Er erhebt sein Haupt mit Stolz zur Gottheit. Es ist im Interesse der Fortentwickelung gut, daß der Mensch eine so hohe Meinung von sich selbst hat. Der Naturwissenschaftler weist freilich den Menschen in das Thierreich, er hat eine besondere Ordnung für ihn, er kennzeichnet ihn als Zweihänder; in der That, der organische Bau des Menschen entspricht genau dem der Säugethiere. Auch die Nahrung ist in ihren Grundstoffen beim Menschen dieselbe wie bei den Thieren: Eiweiß- oder Proteïnstoffe, Kohlenhydrate und Fette. Diese Stoffe können nur aus der Pflanze stammen. Im Thiere können diese Stoffe nicht entstehen, die Pflanze muß sie in sich bilden. Daraus ist die große Abhängigkeit des Menschen und des Thierreichs von der Pflanze herzuleiten. Woher nimmt die Pflanze die Kraft, diese drei Nährstoffe zu bilden? Die Sonne, und nur sie vermag diese Kraft zu geben. Der Redner ging in interessanten Darlegungen auf diese Naturerscheinungen ein und erläuterte ausführlich den Lebens- und Wachsthumsprozeß der Pflanze und die ungeheuer wichtige Einwirkung der Kraft der Sonne auf alle menschliche Thätigkeit. Im Weiteren kennzeichnete der Redner die ungeheure Wichtigkeit der rationellen Landwirthschaft, die für die Culturentwickelung eines Volkes das beste Zeugniß ablegt. Schließlich kam der Vortragende zu dem Menschen selbst zurück, der durch seinen Geist, seine Naturerhaltung in der organischen Natur die herrschende Stellung einnimmt.

Der lebhafteste Beifall, dem der Vorsitzende noch besonderen Ausdruck verlieh, folgte den in Vorstehendem selbstverständlich nur kurz skizzirten Ausführungen. Weitere Gesangsspenden der oben genannten Vereinigungen und des Fräulein Winzer bildeten den harmonischen Abschluß des wohlgelungenen Abends.

Vermischtes.

— **Vierzig Jahre** sind gegenwärtig verflossen, seit die erste Nähmaschine nach Berlin kam. Sie gelangte im Jahre 1854 in den Besitz des Schneidermeisters Pommerenke, dessen Familie heute noch das ehrwürdige Inventarstück behält. Obgleich die ersten Versuche zur Herstellung von Nähmaschinen bis in das vorige Jahrhundert zurückreichen, ist doch erst vor einigen vierzig Jahren die Nähmaschine in praktischem Gebrauch gekommen. Auf der Londoner Ausstellung von 1851 befanden sich nur drei, auf der Pariser Ausstellung von 1856 erst 14 Nähmaschinen. Dagegen hatten im Jahre 1861 auf der Londoner Ausstellung bereits 33 Fabrikanten ihre Producte vorgeführt. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden 1853 etwa 2300 Nähmaschinen gebaut. Diese Zahl stieg dort bis 1859, also in 6 Jahren, auf 46 243. Im Jahre 1870 war die Production bereits auf 464 244 Maschinen angewachsen, 1871 wurden 606 994, 1872 706 234 Nähmaschinen hergestellt; 1873 ging die Production auf 575 506, 1874 auf 528 918 zurück, und seitdem ist bis jetzt eine fortgesetzte Steigerung eingetreten. Die Maschine war natürlich im Vergleich zu den heutigen noch sehr unvollkommen. Sie kam aus Amerika und wurde als ein wahres Wunderwerk angestaunt. Ja, das Aufsehen, das sie erregte, war so groß, daß nach ihrer Aufstellung König Friedrich Wilhelm IV. selbst die Schneiderwerkstatt aufsuchte und mit großem Interesse der rastlos fleißigen „eisernen Nähmamsell", wie der König sie nannte, zuschaute. Auch der alte Wrangel erschien und wurde so begeistert von der Maschine, daß er ihrem Besitzer am anderen Tage eine ganze Schneidercompagnie vom 2. Garde-Regiment zu Fuß auf den Hals schickte, damit die Leute das Maschinennähen lernen sollten. Mit Zustimmung des Königs beabsichtigte er, die Nähmaschine der Militairschneiderei dienstbar zu machen. Der alte Herr hatte sich aber die Sache zu leicht vorgestellt; die braven Grenadiere konnten mit dem „curiosen Dinge" nicht fertig werden, namentlich riß ihnen allzu oft der Zwirn. Das erste Arbeitserzeugniß der „eisernen Nähmamsell" war eine für den König bestimmte Steppjacke, welche der Monarch bei einem zweiten Besuch, den er in Begleitung der Prinzessinnen in der Werkstatt machte, als Geschenk annahm. Weniger Glück hatte der Meister mit einer zweiten Steppjacke, die er für Papa Wrangel bestimmt hatte. Bei der Ueberreichung derselbe musterte Wrangel die Jacke mit einer unbeschreiblichen Miene der Geringschätzung und sagte trocken: „Danke schön, lieber Sohn, das is aber nichts for mir." Dann wandte er sich zu seinem damaligen Adjutanten, Herrn von Natzmer, und übergab diesem das Geschenk mit den Worten: „Da, lieber Natzmer, hast Du das Dings, verbrauch es mit Gesundheit." (B. N. N.)

— **Cassel**, 24. November. Der Mechaniker Boos, welcher am 3. October seine Geliebte, die Tochter eines hiesigen Kaufmanns, auf ihr ausdrückliches Verlangen erschossen hat, ist zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Boos hatte sich selbst durch die Brust geschossen, er ist jedoch wieder hergestellt.

— **Bekum**, 24. November. Die Dampfmühle von Samson & Co. ist vollständig niedergebrannt.

Bäder und Reisen.

Für das große Gebiet der deutschen Alpen ist vorwiegend das Sommerhalbjahr die Besuchszeit, denn Wintertouren bilden nur vereinzelte Ausnahmen. Um so fleißiger arbeiten im Winterhalbjahr die Vereine an Erschließung dieses Gebietes, voran der Alpenverein, der in diesem Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern konnte und sich vor 20 Jahren zu einem deutschen und österreichischen Verein erweiterte, als der seit 1862 in Wien bestehende Alpenverein sich mit dem in München gestifteten deutschen Verein zu gleichem Ziele verband. Welchen Erfolg diese Vereinigung gehabt hat, befindet am Besten die Geschichte dieses Vereins, geschrieben von dem vieljährigen Secretair des Centralausschusses Herrn Joh. Emmer in der Festschrift, welche die diesjährige Zeitschrift des Vereins bildet. Sie enthält außerdem 2 ausgezeichnete Aufsätze von Professor Ed. Richter in Graz: die wissenschaftliche Erforschung der Alpen seit der Gründung des Vereins und von dem bekannten Hochtouristen Purtscheller eine Entwicklungsgeschichte des Alpinismus und der alpinen Technik. Für die Winterabende bietet das Studium dieser Schrift eine sehr geeignete Vorbereitung zu Alpenreisen im kommenden Sommer, zur Orientirung über die für Touristik so hochwichtigen Einrichtungen des Alpenvereins und zugleich in den beiden angeführten Aufsätzen ein Bild des weiten Alpengebietes mit seinen Eigenthümlichkeiten und seinen Schönheiten, wie auch seinen Gefahren.

Wein-Restaurant Friedrich Staake.

„Der Wein erfreut des Menschen Herz", dieses uralte Sprichwort hat mit Recht viele Freunde und Verehrer gefunden, welche gern Gott Bacchus Opfer bringen. Seit alten Zeiten steht eine deutsche Trinkstube als ein Bild der Gemüthlichkeit und Behaglichkeit vor uns, und wenn so mancher Wirth Alles aufbietet, seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu schaffen, so hat dies sicher Herr Hoflieferant Friedrich Staake, Bahnhofstraße 6, in ganz hervorragender Weise gethan. Die mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Räumlichkeiten heimeln jeden Besucher an, lauschige Ecken und Plätzchen bieten größeren und kleineren Gesellschaften freier Zeder Gelegenheit, heitere Geselligkeit walten zu lassen, auch ist noch der hübsche Festsaal mit Nebenräumen erwähnenswerth zur Benutzung für Hochzeiten, Vereine und Familienfeste. Von zwei Straßenseiten ist der Zutritt ermöglicht.

Nicht mit Unrecht verdankt Herr Friedrich Staake in erster Linie den regen Verkehr in seinen Weinstuben den trefflichen, jetzt meist direct vom Weingutsbesitzer eingekauften und deshalb so sehr preiswerthen reinen Weinen; auch haben die Güte und Billigkeit der Weine einen lebhaften Weinhandel außer dem Hause laut Preis-Courant zu Engros-Preisen gezeitigt. Das Küchen-Departement hat sich ein Renommée erworben und betrachtet es als wichtigste Aufgabe, zu wirklich billigen Preisen nur das Beste und Schmackhafteste zu bieten; auch wird großer Werth auf die Ausrichtung von Festmahlen für größere und kleinere Kreise, in und außer dem Hause gelegt, und werden Dejeuners, Diners und Soupers ohne Rücksicht auf die Personenzahl zu den coulantesten Bedingungen sofort servirt. Alles ist somit hier vereint, das weitere Bühen und Gedeihen dieses so vorzüglichen und feinen Wein-Restaurants zu sichern, und wird jeder Besucher gern den Spruch befolgen: „Geh' ein und aus, bleib' treu dem Haus."

Unsere diesjährige

Spielwaaren-

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet eine überraschende Auswahl reizender Neuheiten.
Besichtigung gern gestattet.

D. H. Wagner & Sohn,

Grimmaische Strasse 6, Naschmarkt gegenüber.

Thee Riquet, Cacao Riquet, feinste Nürnberger Lebkuchen,
Engl. Christmas-Biscuits in reizenden Präsentdosen, Griechische, Port-, Malaga- etc., Südweine,
in- u. ausländische Liqueure, Punsch-Essenzen,
Chocoladen, Gemüse- und Frucht-Conserven, ff. Stearin-Kerzen.

Detail-Geschäft **Riquet & Co.** Goethe-Str. 6.

Gegründet 1745.

Preisliste mit vielen Abbildungen gratis und franco.

In einer der hervorragenden Straßen der Ostvorstadt ist ein Haus mit flottgehender **Bäckerei** preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Wegen Umzugs verk. ich mein i. belebter Straße d. Ostv. gel. Hausgrundst., worin i. ein Materialwaareng. u. Branntweinsch. bef., ebenso befindet sich e. Flaschenbiergesch. in demselben. Preis 80,000 M, Verz. 6 Proc., wenig Anzahl. Off. erb. u. U. 134 Exp. d. Bl.

Bäckereigrundstück — Geschäftshaus. Mein in bester Lage der Zeitzer Straße gelegenes Bäckereigrundstück und Geschäftshaus beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Theodor Kuhn, Sophienbad.

Ostvorstadt
Hausgrundstück, gute Miethlage, 6½% Ertrag, direct vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter U. 67 Expedition d. Bl.

An der **Frankfurter Str.** ist ein solid gebautes **Haus** mit großem Hof und Niederlagsräumen zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Tausche Grundstück, gut verm., geg. Villa oder Bauplatz. Nähe Leipzigs, bleibe Miether. Ausführl. Off. u. M. 17 Fil. Katharinenstr. 14.

Haus m. 6% Ertrag m. Colonialw.-Gesch., c. 30 000 M Umsatz, f. 34 000 M, incl. Inv., zu vk. Off. v. Selbst. a. P. Kraft, Buffetstr. 6, p.

Schönes Zinsh. f. 40,000 M, günst. Hyp.-Verh. u. günst. Bed. zu verk. Hyp. od. Gesch. w. m. ang. Näh. an Selbst. a. P. Kraft, Buffetstr. 6, p.

In schöner Lage der **Nordvorstadt** ist ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Mein neuerb., gut vermieth. Eckhaus ist bei wenig Anzahl. zu verk. oder auf Baustelle zu vertauschen. Auskunft ertheilt F. Harold, L.-Neustadt, Kirchstraße 89, I.

Für Fleischer.
Ein schönes Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau, worin viele Jahre Fleischerei betrieben, ist bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Näheres ertheilt der Besitzer Jul. Stennel, Markneukirchen.

Vortheilhafte Capitalanlage.
Ich bin beauftragt, ein Hausgrundstück in Reudnitz, 45 m Tiefe, 19½ m Front, an freiem Platz b. 70 m Br. gelegen, 4800 M einbringend, zu verk. Das Grundstück hat noch einen Bauplatz für großes Hinterhaus u. enthält part. u. 1. Et. große Werkstelle, weshalb es für Professionisten od. Fabrikanten sehr geeignet ist. Preis 83,000 M, Anzahl. 10,000 M. Besitzer läßt Restkaufgeld 10 Jahre zur 2. Stelle unkündbar stehen. Ernstgem. Off. zahlungsfähiger Selbstkäufer erbeten an Hermann Seidel, Carlstr. 12, I., Leipzig.

Mein neuerbautes Hausgrundstück in Zwenkau, Bahnhofstraße Nr. 322, mit Verkaufsladen, passend für jedes Geschäft, ist bei 6—7000 M Anzahlung billig zu verkaufen Hermann Müller, Maler.

In Hauptstraße industriereicher Mittelstadt des Königr. Sachsen befindliches
Hausgrundstück,
aus Vorder-, Seiten- u. Hintergebäude best., worin seit 15 Jahren schwunghaftes Materialwaarengeschäft, verb. mit Kleinviehschlächterei und Speisewirthschaft, sowie Bierschank betrieben wird, ist wegen Familienverhältn. bes. Bed. zu verkaufen. Agent. verb. Reflect. bel. Offerten niederzul. unter H. 5147 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Haus auf dem Lande,
Bahnstation, in welchem ein lebhafter Productenhandel betrieben wird, zu verk. Anzahl. einige 1000 M. Off. u. U. 136 Exp. d. Bl. erb.

Haus-Verkauf.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine beiden Häuser in Gera (Reuß) zu verkaufen: 1) Ein Eckhaus mit flottem Materialwaarengeschäft und Branntweinschank, sowie ein Laden, passend für Productengeschäft. 2) Ein gutes Zinshaus mit Stallung, passend für jedes Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt Otto Pfau, Gera (Reuß), Weidaische 6.

Restaurations-Grundstück
in Leipzig, mit 5—600 Hectol. Ums., Gesellschaftsg. u. Kegelb., 6% Verz. u. 15—25,000 M Anz., krankheitsh. zu verk. Als Object od. gute Hypothek nehme mit an. Adr. unt. S. R. 451 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit.
Einem strebsamen umsichtigen Manne ist Gelegenheit geboten, unter sehr günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber ein Restaurations-Grundstück mit Inventar zu erwerben. Erforderlich 3000 M. Näheres zu erfahren bei Aug. Walther, Brühl 25.

Das Hausgrundstück Gerberstr. 37, in welchem sich Restauration, Glaserwerkstatt u. 8 kleine Wohnungen befinden, 281 qm Fläche, soll wegen Erbschaftsregulirung an den Meistbietenden verkauft werden u. bittet man darauf Reflectirende, ihr Gebot schriftlich an Herrn Straube, Mendelssohnstraße 8, I., gelangen zu lassen.

Conditorei-Grundstück,
in welchem die seit 3 Jahren darin befindliche Conditorei mit Café und feinem Restaurant am 31. März 1895 frei wird, soll, zum Weiterverpachtung zu vermeiden, bei 10,000 M Anzahlung verkauft werden. Vorzügliche Lage, flotter Geschäftsbetrieb, sowie erweiterungsfähig. Näheres unter Chiffre H. 657 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gasthaus-Grundstück
in der Nähe der Markthalle und Roßplatz zu verkaufen. Pr. 126 000 M. Anz. 15 bis 20 000 M. Offert. u. U. 129 Exped. d. Bl.

Verk. Restaurations-Grundstück mit Destillation, großer Umsatz, Anzahl. von 10,000 M an. Verk. 1 Restaurant, 34 hl Lagerbier pr. Mon., Miethe 1400 M Leipzig. Friedrich-Liststraße 1, I. F. Kiser.

Restaurat.-Grundstück am Bayerischen Güterboden zu verk., Preis 35,000 M, Anz. 5000 M, sehr. Hyp. Näh. d. Bel. Poniatowskistr. 7, p.

Restaurations-Grundstück.
Verkaufe mein 4stöckiges Haus, 7 Fenster Front, mit Hinterh., Eckprosse und flottem Restaurant, an Hauptstr. gel., sof. wegzugsh. Preis 60,000 M, Anzahlung 10—12,000 M. Näheres bei Franz Zimmermann, Gerberstr. 40.

Ein Restaurations-Grundstück mit sehr flottem Geschäft, Vorder- u. Hintergebäude, Einfahrt, ist zu verkaufen. Auch Tausch auf ein wenig belastetes Gut oder Haus. Näh. unter X. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zu verkaufen
größeres Gasthofsgrundstück (Altstadt), gegen 7 Proc. einbringend. Auch passend für Spedition oder großes Handelsgeschäft. Adr. unter A. B. Marschnerstr. 9, I. Laden.

Sehr schön gelegenes Etablissement, 10 Min. von einer Regierungshauptstadt mit Gymnasium und Garnison entfernt, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Dasselbe ist ein sehr beliebter Ausflugsort, hat bessere Kundschaft u. guten Umsatz. Für
Gast- und Landwirthe
gute Brodstelle. Gefl. Offerten unter W. L. 43720 an Rudolf Mosse, Halle a/S., erb.

Landgasthof-Verkauf, der einzige im Dorfe bei Erfurt, wegen Alters, mit 16 Morgen guten Feldern, Preis 16,000 M, Anzahlung 3000 M; auch wird Hypothek in Zahlung genommen. H. Zimmermann, Erfurt, Johannesstr. 17.

Weinrestaurant
mit Delicatessenhandlung verbunden, an sehr frequenter Hauptstraße Leipzigs, altes gutes Geschäft, nachweisl. bedeutender Reingewinn, ist verzugshalber zu verkaufen für 6000 M mit Waarenvorräthen. ff. Localitäten, schön. Laden und Wohnung 1100 M Pacht. Annehmbare Existenz, wenig Spesen. Adressen unter S. H. 443 „Invalidendank", hier, erbeten.

Vorgerückten Alters wegen bin ich entschlossen, meine
Restauration u. Speisewirthschaft,
welche in ein und demselben Grundstück von mir 38 Jahre in einer der belebtesten Straßen der innern Stadt betrieben worden ist, gegen den festen Preis v. M 2000, incl. sämmtlichem Inventar, gegen Baar zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Zahlungsfähige Reflectanten belieben ihre Adr. gefl. u. U. 142 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Besser. Restaurant m. 2 Gesellschaftsg., Garten u. Kegelb. krankheitsh. sofort nur an Selbstkäufer zu verk. Miethe bill., ohne Bierzw. Off. A. Z. 60 Filiale, Königsplatz 7.

Restaurant-Verkauf.
Eine in der Nähe des Marktes gelegene, gut rentirende Restauration für 7000 M wegen Krankheit zu verkaufen. Off. unter P. 40 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Im Ostviertel von Leipzig ein gutes gangb. Restaurant mit Destillation zu verkaufen. A. W. Schaffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 2.

Flottes Restaurant,
Umsatz jährl. 600 hl, sofort zu verkaufen, Garten, Kegelb., Billard, fl. Saal. H. Burghardt, Eutritzscher Straße 15, I.

Wegen Verheirathung habe mein fl. gutgeh. Restaurant u. Café, wo nur bess. Publicum verkehrt, sofort billig zu verkaufen. Auch für Dame passend. Offerten erbeten unter A. S. 174 hauptpostlagernd.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts verkaufe m. Inventar f. Café, sch. Buffet, Ladentisch mit Marmor, mehrere kleine Marmortische, wie neu, Bierdruckapparat u. s. w. Katharinenstraße 7.

Flaschenbiergeschäft,
vorzüglich eingerichtet, gute und feste Kundschaft, billige Kellermiethe, günstige Zahlungsbedingungen, billig zu verkaufen. Off. sub O. 216 Ann.-Exp., Eisenbahnstr. 61, erbeten.

Spirituosen-Geschäft
mit vollständiger Einrichtung, nur en gros, kleineres Geschäft, für Anfänger passend. Recepte u. auf Wunsch weitere Unterstützung zu Diensten, sichere Kundschaft. Adr. unter U. 183 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ganz sichere Brodstelle für 3 Familien.
In Hamburg ist ein Geschäft zu verk., welches ohne Vorkenntn. v. Jedermann leicht u. gut zu führen ist. Diese meine Dampf-Molkerei mit schön. solid. Grundst., mehr. Pferd. u. Wagen sc., nebst guter, treuer Kundsch., will ich weg. Krankh. für 100 000 M, mit 10 000 M Anz., verk. Restkaufgeld fest. Mein Geschäft, welch. laut streng. Buchführ. e. jährl. nachweisl. Reinen Netto-Ueberschuß, nach Abzug sämmtl. Unkosten, von 15 000 M abwirft, bietet 3 Famil. e. durchaus sich. Exist. Lerne m. Nachf. unentgeltlich an u. mache ihn mit der Kundsch. vertraut. Näh. J. H. Schroep, Hamburg, Admiralitätstr. 84.

Grosse Molkerei
in milchreicher Gegend, an Bahnstation, nahe bei Magdeburg, mit lauter neuen Gebäuden: Herrschaftl. Wohnung, Wirthschaftsgebäude, Pferde- und Schweineställe, Wagenremise sc. sc. mit gr. schönem Garten, ist Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Gef. Anfragen sub O. U. 594 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Eine Milchkundschaft mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Zu erfragen Brühl 56, bei Bruder.

Gutes, altes Milch-, Eier- u. Buttergeschäft, beste Lage, Verhält. m. sofort für 500 M zu verk. Miethe bill., Wohn. schön. Off. u. C. 5164 an Rud. Mosse, Leipzig.

Kleines solides Fabrikgesch., Nahrungsmittelbranche, soll Umst. halber sofort billig verkauft werd. Off. u. U. 214 Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei und Conditorei
mit Café in Industriestadt des oberen Vogtlandes, seit 1880 gebaut u. im Betrieb, vorzügl. Lage, flottgehend, Café ohne Concurrenz, wegen Kränklichkeit des Besitzers mit Grundstück zu verkaufen. Näheres durch L. Fischer, Leipzig-Lindenau, Gundorfer Str. 16, I.

Bäckerei. Verhältnisse halb. verkaufe meine sehr gute Bäckerei für 1500 M, nur flottes Ladengeschäft, kein Berg u. keine Austräger. Offerten unter „Bäckerei" postl. Pegau. Agenten verbeten.

Fleischerei-Verk., krankheitshalber, Günstiger Pacht. Monatl. Ums. 10—11,000 M. Näheres C. Förster, Leipzig, Nicolaistr. 11, 3. Et.

Schweizer Milchcuranstalts-Verkauf.
Die in der Stadt Chemnitz seit 14 Jahren bestehende, von einem geborenen Schweizer gegründete, von Jahr zu Jahr vergrößerte
Schweizer Milchcuranstalt
mit 90 echten Schweizerkühen und sämmtlichem hierzu nöthigen Inventar an Pferden, Wagen, Flaschen und Gläsern sc., soll besonderer Familienverhältnisse halber mit bedeutender langj. fester Kundschaft für 100,000 M an einen soliden Reflectanten verkauft werden. Die Uebernahme dieses Geschäfts, welches noch bedeutend erweiterungsfähig, bietet einem tüchtigen Oekonomen oder sonstigen Geschäftsmann, eventuell für ein Consortium, gute ertragreiche Existenz.
Nähere Auskunft kostenfrei durch
Alex. Mor. Bauer, Chemnitz,
Königstraße 1, I.

Fabrik-Geschäft,
welches sich mit der Fabrikation vollständig neuer patentirter Artikel befaßt und ohne Concurrenz mit hohem Gewinn arbeitet, sucht eine tüchtige kaufmännische Kraft zur thätigen Betheiligung mit einem Capital von ca. 20,000 Mark. Offerten sub M. 100 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14.

Für Capitalisten.
Zur Uebernahme eines größeren Kohlengeschäfts in Leipzig sucht ein Fachmann einen
Theilhaber.
Adr. sub V. E. 234 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Capitalist-Gesuch.
Zu einem lucrativen Fabrikationsunternehmen der Elektrotechnik und Maschinenbranche suche einen tüchtigen Kaufmann als Associé mit einer Einlage von 25—30,000 M, welcher womöglich Sprachkenntnisse besitzt. Suchender ist tüchtiger Fachmann und kann Erfolge nachweisen. Offerten beliebe man unter U. 157 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut gehende Bäckerei ist Veränderung halber zu verkaufen oder zu verpachten. 50 Tausend Mark Umsatz jährlich. Näheres ertheilt E. Fischer, L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 26. Agenten verbeten.

Fleischerei,
gutes altes Geschäft, vorzügl. Lage Leipzigs, sof. od. spät. weg. Krankh. billig zu verk. Off. u. F. 5187 Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Gutgehende Fleischerei
in flotter Verkehrsstraße Leipzigs, passend für junge Anfänger, ist wegzugshalber zu verkaufen. Adr. u. U. 178 in die Exp. d. Bl.

Delicat.-Gesch. m. Prod. u. Materialw., gr. Bierums., gr. Wohn., schöne Lage, gutgeh., weg. Fortz. sof. zu verk. Blücherstr. 45, Cigarr.-Gesch.

Ein kl. feines Delicatessengeschäft
mit Colonialwaarenhandel und Hausschlachten verbunden, ist mit feiner Einrichtung sowie sämmtlichen Waarenbeständen anderweitig zu vergeben. Gef. Off. u. U. 152 Exped. d. Bl.

Mein ganz vorzügl. einger. gut rent. Mater.- u. Prod.-Gesch., sch. m. schöner Wohn. u. bill. Miethe, f. ca. 500 Thlr. z. verk. Selbstrefl. m. sich u. D. 5143 bei Rud. Mosse, Leipzig.

Material- und Producten-Geschäft mit Branntwein-Verkauf billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße Nr. 18, II. rechts.

Geschäfts-Verkauf!
In einer lebhaften Kreis- u. Garnisonstadt mit guter Umgegend ist ein sehr bedeutendes
Colonialwaaren-Geschäft
mit einem Jahresumsatz von 240 000 M mit sämmtlichen Activen und Passiven sofort oder per 1. Januar zu übernehmen. Reflectanten belieben Off. sub D. W. 754 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, einzureichen.

Ein gutgehendes Prod.-, Milch- u. Grünwaaren-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Tageskasse 50—80 M. Zu erfragen bei Herrn Lindner, Schützenstraße Nr. 17.

1 flottes gutgeh. Productengeschäft in bevölk. Str. Leipzigs, alle Wochen Schlachten, gut. Bierumsatz, ist veränderungshalber zu verkaufen. Gef. Offerten sub Z. 710 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Productengeschäft
sofort wegen dringender Familienverhältnisse zu verkaufen. Auskunft Reudnitz, Senefelderstr. 19.

Flottes Producten-Geschäft, wirklicher Fall,
krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Hohe Straße Nr. 24, daselbst.

Ein flottgeh. Producten-, sowie Flaschenbier- und Grünwaaren-Geschäft ist sof. oder später altershalber billig zu verkaufen. Adressen erbeten unter U. 195 an die Expedition dieses Blattes.

Gangb. Prod.-Gesch. mit Delicatessen und Fleischwaaren, sowie alle Wochen Schlachten, w. Uebern. anderw. Stell. sof. bill. zu verk. Off. u. U. 122 Exped. d. Bl.

Gutes Productengesch. m. Butter- u. Milchverk. zu verk. Adr. u. U. 98 in die Exped. d. Bl.

Productengesch. bill. zu vk. Nürnberger Str. 33.

Prod.-Gesch. m. Schnapsconc., Fl.-Bier, Obst-, Fabriklage, z. verk. Off. u. U. 148 Exp. d. Bl.

Flottes Cigarrengeschäft
Umstände halber für 500 M sofort zu verkaufen. Näheres Ritterstraße 9.

Eine Essigsprit- und Mostrich-Fabrik
mit Nebenbranche ist krankheitshalber mit oder ohne Grundstück preiswerth zu verkaufen. Gute alte Kundschaft. Lohnendes Geschäft. Gef. Offerten unter U. 98 Exp. d. Bl. erb.

Eine Buch- und Steindruckerei
in Altona, mit einem nachweisl. Reinüberschuß von 4018 Mk., ist mit Inventar, Maschinen und Zubehör für 18,000 M zu verkaufen. Die Maschinen sind neu und in gutem Zustande. Miethe 500 M. Refl. mit obiger Kaufsumme wollen sich melden bei C. J. Stange, Altona, Schauenburgerstraße Nr. 126 K.

Für Verlagsbuchhandlungen und Druckereien.
Ein sehr lucratives, locales Inseraten-Unternehmen, das nachweislich jährlich 4000 M Reingewinn abwirft, sofort für den Preis von 4000 M zu verkaufen. Gefällige Anfragen u. U. 196 in die Exped. d. Bl. erb.

Heizungen- und Ofenbranche.
Für einen tüchtigen, energischen Kaufmann, welcher nachweislich in obiger Branche gearbeitet hat, bietet sich vortheilhafte Gelegenheit zur Selbstständigkeit durch Uebernahme der Fabrikatsniederlage eines renomm. Ofen- und Emaillirwerkes, Fabrikation in gesuchten Specialitäten, für Leipzig und Umgegend.
Reflectanten, welche über ein Baarvermögen von circa M 6000 verfügen und beste Referenzen aufweisen können, wollen ihre Adressen unter No. 4085a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover, einsenden.

Ein Leipziger Agentur- und Commiss.-Geschäft der Drogen- und Farbenbranche ist wegen anderweitigem Unternehmen Ende des Jahres zu verkaufen.
Zur Uebernahme und flotten Betrieb sind circa 15,000 M nöthig. Gefl. Offerten unter U. 206 Expedition dieses Blattes.

Seit 100 Jahren
in Leipzig bestehendes, angesehenes Specialgeschäft, sichere Capital-Anlage und sehr erweiterungsfähig, ist anderweiten Unternehmens halber sofort zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Kaufpreis circa 40,000 M. Gefl. Offerten von Selbstreflectanten sub S. N. 497 „Invalidendank", erbeten.

Günstige Gelegenheit.
Verkaufe mein seit langen Jahren flott betriebenes Putzgeschäft. Offerten unter U. 151 Expedition d. Blattes.

Altershalber verkaufe ich mein gut gehendes, ganz concurrenzloses Posamenten- und Weißwaarengeschäft. C. Höfer, L.-Neustadt, Mariannenstraße 7.

Mein flottes, alt. Posam.-, Schnitt- u. Weißw.-Geschäft in vorzügl. Lage beabsichtige wegen Krankheit zu verk. Circa 4200 M erforderlich. Off. u. U. 176 Exped. d. Bl. erb.

Ein seit mehreren Jahren hier bestehendes Putzgeschäft mit guter Kundschaft ist wegen Verheirathung zu verkaufen. Offerten unter U. 177 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kohlen-Grosso- und Detail-Geschäft
mit ausgezeichnetem Elbeplatz in Dresden, seit Jahren vorzüglich eingeführte alte Firma, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 12 Tausend Mark erforderlich. Offerten unter W. G. 363 nehmen Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, entgegen.

Association.
Ein altes bekanntes Drogen-Detailgeschäft in Leipzig sucht einen tüchtigen Fachmann verträglichen Charakters als
Socius.
Der jetzige Inhaber wünscht, da Capital vorläufig genügend vorhanden, das Geschäft nach auswärts zu erweitern, reflectirt daher nur auf einen Mitinhaber, der sich für die Stelle durch und durch qualificirt. Capital-Einlage von ca. 10 000 M erwünscht, aber nicht Bedingung. Feinste Referenzen gegeben und verlangt. Gef. Offerten sub O. 702 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein Producten-Geschäft wird zur Vergrößerung desselben per sofort ein Socius mit einer Einlage von 10 bis 30,000 M gesucht. Gef. Off. u. F. H. 6622 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Für das Jahr 1895 zwei Sechstheil Parterrelage, 3. Serie weiß (Billets an einem Tage) zu vergeben. Näh. Kolstr. 7, I.

Gesucht wird zur Uebernahme der General-Vertretung für ganz Sachsen und Norddeutschland einer leistungsfähigen renommirten bayerischen Exportbierbrauerei ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit einer Baareinlage von 15—20,000 M von einem hiesigen Kaufmann, welcher in der Bierbranche seit circa 10 Jahren thätig ist.
Der Sitz der Firma könnte nach Belieben in jedwede Stadt verlegt werden und wird im Voraus eine sichere Existenz zugesichert.
Offerten unter U. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein altes eingef. Engros-Geschäft der Textil-Branche wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 20—30 000 M Einl. gesl. u. werden gef. Off. u. U. 212 Exp. d. Bl. erb.

Ein stiller Theilhaber
mit 4—5000 M sofort ges. Gute Sicherheit, hohe Zinsen. Offerten unter U. 231 Expedition dieses Blattes.

Theater. ¼ Balconloge zu vergeben Hohe Straße Nr. 19, 2. Etage.

Briefmarken.
1000 versch. Ganzsachen, 2500 verschiedene Marken sind im Einzelnen sehr bill. zu haben. Cigarrengeschäft Reichsstraße 39.

Mineraliensammlung,
500 schöne Exemplare, mit Namen und Fundort bezeichnet, preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Vorm. 10—1 Uhr Elsterstraße 45, I.

Mineralien, Muscheln, Versteinerungen, Fischabdrücke sind billig zu verkaufen. Off. unter U. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ducaten 1591 zu verk. Liebhaber erf. Näheres Lindenau, Lützner Str. 64, part.

Kuhse-Pianinos,
hervorragend in edler, gesangreicher Tonfülle.
Mason & Hamlin-Orgeln.
Die besten amerik. Harmoniums, welche existiren. Von den ersten Meistern als solche empfohlen und gekauft.
Billige, feste Preise. Reelle Garantie.
Hermann Protze, Leipzig-Reudnitz, Senefelderstraße 2. Telephon I, 492.

Pianino.
Infolge Uebernahme von 30 Stück neuer Pianinos stelle ich solche zu Fabrikpreisen von 580 M bis 800 M zum Verkauf. Bestes Fabrikat mit Stimmvorrichtung. J. Joachimsthal, Berliner Straße 22.

1 Pianino mit sehr gutem vollen Ton, ein großer Waschtisch, ein Nachttischchen, beides mit Marmorplatte u. sehr gut erhalt., und 3 große silberne Büchsen à 1 M zu verk. bis Dienstag Abend Körnerstr. 31, p. l.

Reelle Gelegenheitskäufe.
Sprachv. kreuzs. Pianinos, Renaiss., Nußb. u. schwarz, von d. Fabrik. Hoff. Neumeyer und Ed. Seiler, statt 650 M bill. f. 380, 450, 500 M geg. Baarzahl. zu verk. Plaffend. Str. 3, I.

Aus Nachlaß! 1 Concert-Pianino (Feurich), 1 Brüss. Teppich, 2×5 m, 1 Noten-Etag., 2 vergold. Salon-Ständer sc. b. z. vk. Weststr. 52, I. lks.

Feines hohes Salon-Pianino, kreuzs., in Eisenrahmen, verk. unter Garantie Schumann's Fabrik, Hörtelstr. 17.

1 prachtvoller Flügel, Blüthner, kgl. sächs. Hofl., fein. kreuzs., statt 1600 für 1150 M geg. Baarzahl. verk. Plaffendorfer Str. 3, I.

Pianino, kreuzsaitig, schön im Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

1 f. kreuzs. schwarzes Pianino mit schön. voll. Ton sof. bill. für 375 M z. vk. Thomasg. 9, II.

Verk. bill. Pianinos, 235, 330, 375 M, ein Pianof. 45 M G. Gehre, Erdmannstr. 1, I. r.

Gebrauchte Pianinos billigst Pianofortefabrik F. Stichel, Windmühlenstraße 42.

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen Neustädter Steinweg 44, II. links.

Pianinos, neue, best. Fabr., selten schön. Ton, sehr bill. Elsterstraße 6, p.

Pianinos 380 M, Harmoniums 120 M verkauft Burkhardt, Johannisgasse 10, I.

Pianino (Bechstein) g. erh. Turnerstr. 1, p. l.

Pianino, sch. Ton, Schenkendorfstr. 39, I. l.

Gut. Pianino (schwarz) vrk. f. b. Körnerstr. 9, p.

K. Pianino billig Nürnberger Straße 54, prt.

Pianino, hochf., bill. z. vrk. Kohlgartenstr. 50, pt.

1 f. Flügel, schön. Ton 165 M, Plaffend. Str. 3, I.

1 f. Harmonium 250 M Plaffend. Str. 3, I.

Geige billig zu verk. Turnerstraße 1, part. l.

Verk. bill. g. Geige, Cello Erdmannstraße 1, I. r.

Sehr gute ¼-Geige zu verk. Dufourstr. 15, I. Et.

K. Zither, gebr., billig Burgstraße 18, 3. Et.

Accordzither, neu, f. 10 M z. vk. Moritzstr. 11, p. r.

Orchestrion, vorzügl. Heipmann'sches Werk, ca. 2 m breit, 3 m hoch, mit 12 Walzen (ausgesucht schöne Stücke) veränderungshalber für 2400 M sofort verkäuflich. Offerten unter R. M. 50 befördert E. Schlitze, Promenadenstraße 7.

1 f. Symphonion, 6 Not., 20 M Plaffend. Str. 3, I.

1 p. Musik-Automat, b.-g.-C., Thomaskirchh. 5, II.

3 Stück Harmonikas u. 1 fl. Regulirofen b. zu verk. Antonstraße 8, II. rechts.

Ein noch neues Billard ist billig zu verkaufen L.-Gohlis, Magdeb. Str. 12, pt.

Zu verk. gute Nähmaschine 18 M, Sitzwanne 5 M, gr. Lehnstuhl 18 M, Gardinenstangen, 1 m 63 cm br., à 1 M 50 ₰, 2 gr. Bilder, Kaiser Friedr. und Wilhelm I., zus. 6 M, eiserner Abtreter 1,50, Strohmatratze u. Keilf. 2 M Gohlis, Turnerstr. 18.

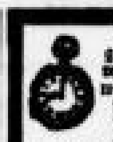
● **Nähmaschinen** ●
Wasch- und Wringmaschinen.
Bestemgerichtete Reparatur-Werkstatt, Wringmasch.-Walzen werden neu bezogen.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 16.

Nähmaschinen
(Singer, W.-W.), gebraucht, Tische sc. umzugsh. sehr bill. zu verk. Emilienstraße 36, I.

Nähmasch., W. & W., fast neu, bill. Bierstr. 4, IV. l.

Strickmaschinen 7, 10er, Wringmaschinen 16 M an, Nähmaschinen sehr billig W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Goldene Herren- und Damenuhren, Ketten, Armbänder, Ringe Broschen bill. z. vk. Vackhofstr. 1, p. rechts.


Wer seine gut und billig reparirt haben will, bemühe sich
Uhr
Nürnberger Straße 6.
M. Kemski.
1 neue Uhr-Feder 1 M, Uhr-Kapsel 20 ₰, Uhr-Glas 10 ₰, Uhr-Ring 10 ₰, Uhr-Schlüssel 5 ₰.
Für nicht Befriedigendes zahle obigen Betrag gern zurück.
Neue Uhren zu Original-Fabrikpreisen unter mehrjähriger schriftlicher Garantie.
Täglich von 7 Uhr früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

1 silberne Uhr, 1 f. Reißer-Reißzeug neu, preiswerth zu verkaufen Dufourstr. 21, p.

Ein Armband mit 6 Brillanten und 7 Saphiren, ein Brillantring billig zu verkaufen Bachhofstraße 1, part. rechts.

Zu verk. 1 compl. Corallenschmuck, eine g. Rem.-D.-Uhr Antonstraße 5, parterre.

Für Künstler, Amateure etc.
Ein fast ganz neuer, vorzüglich construirter photogr. Apparat (Amateur), mit zwei sehr guten Objectiven, vollständiger Ausstattung, Plattengröße 18 × 24, zu einem Weihnachtsgeschenk besonders geeignet, ist zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. Z. 25 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

600 Stück Puppenwagen
mit und ohne Gummiräder von 2 M an, sowie Stühle, Tische, Arbeits- und Notenständer, Papier-, Arbeits- und Schlüsselkörbe, sowie Tausend andere Artikel empfiehlt zu Engrospreisen
F. Thomas,
Münzgasse 5.
Für Wiederverkäufer sehr günstig.
Bitte Schaufenster zu beachten.

Max Borstel
Reichsstr. 27
Böttchergäßchen-Ecke
Prachtvolle
Weihnachts-
Geschenke
schön, praktisch, billig.
Spec.: Gummi-Tischdecken.
Größtes Lager.
Wachstuch
Schürzen, Linoleum-Teppiche etc.
Billige Preise!

1 wenig getragener großer Schuppenpelz und großer Fußsack sind billig zu verkaufen Blücherstraße 45, III. rechts.

Kleiderstoffe! Ein großer Posten Kleiderstoffe w. billig ausverkauft. Schuhmachergäßchen 11, im Laden.

Stoff-Rester,
zu einzelnen Hosen, Paletots u. Anzügen pass., außerordentlich bill. im Tuch-Engros-Geschäft Bachhofstraße 1, I., hintern Hôtl. Leibhaus.

Ein Frack f. 6 M zu verk. [illegible] 7, I.

Frack und Weste zu verkaufen Kochstraße 52, Schulze.

Winterüberzieher,
wenig getr., Herren- und Damengarderobe sc. verkauft billig
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

1 Winterpaletot zu verkaufen Löhrstraße 16, IV. links.

Gut erhaltene Winterüberzieher billig zu verkaufen Sternwartenstraße 63, 2. Et.

Winterüberzieher, getrag. u. neue, billig zu verkaufen Sternwartenstraße 35, I.

1 Winterüberzieher, wie neu, paß. für starken Herr., zu verk. L.-Kleinzschocher, Hauptstr. 42.

1 gut erhalt. Wintermantel f. junge Mädchen, 1 Winter-Umhang, 1 Jaquet, 1 Iltis-Muff und Pelzkragen zu verkaufen Brüderstraße 12, III.

1 hochmod. schwarz. flockiges Winterjacket f. 12 M zu verk. Ebendas. ein mit Sammet garn. mod. schw. Kleid Moltkestraße 18, p.

Ein größerer Posten
Putz- und Modewaaren,
als: rohe u. modernisirte Stroh- und Filzhüte u. dergl. mehr (Partieposten), äußerst billig zu verkaufen. Zu erfr. Hainstr., Gr. Tuchhalle, Tr. D, III. r.

Fr. Enke
Bettfedern, Daunen, Inlets.
Nicolaistraße 43, 2 Treppen.

Federbettrothe Betten vk. bill. Nürnberg. Str. 16, I.

Vollständige Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen:
Preis 210 Mark.

1	Kleiderschrank, 2thürig	24 M
1	Vertikow mit Aufsatz	27 -
1	Sopha	30 -
2	Bettst. mit Matr. (Sprfd.)	45 -
1	Waschtisch	10 -
1	polirter Tisch	12 -
4	Stühle (pol. Rohrsitz)	15 -
1	Pfeilerspiegel	12 -
1	Küchenschrank	21 -
1	Küchentisch	7 -
1	Stuhl, 1 Bank	4 -

Trotz der billigen Preise übernehme ich vollständige Garantie. Transport frei.
Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel.
32 Tauchaer Straße 32.

Vollständiger Ausverkauf
meines Möbellagers wegen Aufgabe dieses Artikels zu billigsten Preisen, und zwar

2 Bettstellen mit gedrehten Füßen	16,—
2 Matratzen mit 24 Sprungfedern	27,—
2 Keilkissen	
1 schönes Sopha mit fournirtem Gestell	26,—
1 f. polirter Sophatisch mit Stegfüßen	12,—
3 elegante polirte Stühle mit Rohrsitz	12,—
1 guter zweithüriger Kleiderschrank	25,—
1 Spiegel mit Muschelaufsatz	10,—
1 einthüriger offener Waschtisch	11,—
1 einthüriger Küchenschrank	16,—
1 Küchentisch	6,—
1 Küchenbank	1,50
1 Küchenstuhl	2,50

R. Dobriner, Klostergasse 7. Mk. 193,—

Gute Wohn- u. Schlaf-Möbel, Spiegel, Betten, Schreib- u. Kleiderschr., Verticow, Tische, Stühle, Comm., Etag., Büffets, Küchenmöb., Soph. verk. bill. Schramm, Beyerstr. 17, part.

Licenz-Vergebung bezw. Verkauf der
D. R. G. M. 23901 und 25951
Massenartikel der Baubranche
bei geringen Anlagekosten und sehr einfacher Fabrikation für
Baugeschäfte, Ziegeleien 2c.
Näheres durch **Fischer & Winter, Lüdenscheid i/W.**

Gelegenheitskauf.
Ein Pöstchen feinerer farbiger Damentuche, durch Gelegenheitskauf besonders begünstigt, ist zum billigen Verkauf gestellt. **Proben frei!**
Halmstrasse 23, I.

Pianinos,
reichhaltiges Lager, anerkannt solidester Bauart, geschmackvollste Ausstattungen, zu billigsten Preisen, Theilzahlungen gestattet.
F. Stiekel, Pianoforte-Fabrik, Windmühlenstraße 42.

Reichsstraße 6 **Vereins-Möbel-Magazin** Reichsstraße 6
Möbel
in solider Ausführung,
passende **Weihnachtsgeschenke.**

Wir lösen unser Geschäft auf
und machen auf unsern
Möbel-Ausverkauf
aufmerksam.

Feine geschnitzte Büffets	früher 215,	jetzt 160 ℳ
Hochelegante Plüschgarnituren	„ 340,	„ 250 „
Prachtvolle Säulen-Trumeaux	„ 110,	„ 75 „
Elegante Herrenschreibtische	„ 135,	„ 97 „

Vertikows, Spiegel, Schränke 2c. **bedeutend im** Preise heruntergesetzt, auch einfachere Möbel theilweise **unter Kostenpreisen**
in bekannter Güte!
Wolter & Fischer,
Katharinenstraße 16.

Möbel-Magazin
von
W. Voigt, fr. Ritter,
Kupfergäßchen 12, 1 und 2 Treppen.
Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Buffets und Credenzen, Schreibtische für Herren und Damen, Bibliothek- und Bücherschränke, Salonschränke und Vertikows, Ausziehtr- und alle and. Tische, Schreib-, Klavier- u. alle and. Stühle, Toilette-Commoden u. T. Toiletten, Nähtr- und alle andern Spiegel, Aufl.-Schränke, 3theilig und 1thürig, Notenschränke und Etagèren, Wiener Schaukel- und Kaminstühle, Garderobenschränke aller Größen, Waschtische mit und ohne Commoden, Vorsetzbretter alle Sorten, Nähtische mit und ohne Schreibeinrichtung, Pancelsophas mit und ohne Spiegel, Commoden, 3- u. 4thür., auch mit Aufsatz.
Preise billig.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-Magazin.
15 Neumarkt Neumarkt 15.
Vorzügliche Festgeschenke.

C. Aug. Beyer,
33, I, Reichsstraße 33, I,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.
Complete Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen.
Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehende Garantie.

Möbeltischlerei A. Sehring,
Elisenstraße Nr. 61,
empfiehlt **Weihnachtsgeschenke** in Möbeln, als: **Pat.-Ausziehtische, Vertikows, Commoden,** einfache, sowie Toilette- und Wickelcommoden.
Bestellungen einzelner Möbel werden schnell und sauber ausgeführt.

H. C. Senf,
Möbel-Magazin,
Reichsstraße 12,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren, Salon- und Ladentischen, Nachtischchen, Schränkchen, Etagèren, Schaukelstühlen 2c., sowie eine große Auswahl von Kindermöbeln jeder Art.

Achtung. — Verkauf.
2. Haupt-Gewinn
der Hausväterverbands-Lotterie.
Vollständige Salon-Garnitur.
Zu besichtigen bei Herrn Robert Schumann, Lange Straße.

Weihnachten naht! Da der Andrang kommenden Monats immer ein großer ist, bitte geehrte Herrschaften um recht lebhafte Besichtigung meiner großen Lager, enth. viele Neuheiten in Buffets, Vertikows, Damenschreibtischen, Herrenschreibtischen, Bücherschränken, Bibliotheken-, Spiele-, Anlegg- u. Ausziehtr.-Tische, 6- u. 8eckige Salontische, Trumeaux-Spiegel, Luther-, Bauernstühle, Schaukelstühle, Lederstühle, Klavierstühle, Nähtische 2c. Die höflichste Bitte in Erinnerung bringend, gütigst zugedachte Bestellung recht baldigst aufgeben zu wollen, mit aller Hochachtung C. F. Gabriel, Möbelmagazin und -Fabrik, besteht s. 1861
Reichsstraße und **Goldhahngäßchen-Ecke.**

Laden-, Comptoir- u. Geschäftseinrichtungen in solider Ausführung, sowie alle Tischlerarbeiten fertigt schnell und billig O. Tell, Tischlermeister, Wiesenstraße 21.

Als Weihnachtsgeschenk passend habe im Auftrag eine wenig gebrauchte **Nußbaum-Speisezimmer-Einrichtung** für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen.
Aug. Altermann, Tapezierer, Pfaffendorfer Str. 14, part.

Mehrere Möbel billig Brühl 70, IV. lks.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt sehr billig **Brendel,** Nürnberger Straße 16, I. Auch ist ein großer Theil wenig gebrauchter **Möbel und Polsterwaaren** sehr billig zu verkaufen.

Möbels Schreib- u. Kleiderf., Tel.-Bur., Comm., al. Art (Sopha, Bettst. mit R. b. Sternwartestr. 47, H.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
Müller, Klostergasse 13, I.
Billigste Preise u. Garantie.

Möbel, neu u. gebraucht, aller Art, Commod., Kleiderschränke v. 10 ℳ, Schreibtisch., Vertikow, Rück- u. Verjaustisch., Tische, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. M. v. 8 ℳ an empf. Hörtelstraße 8, part., Nähe Marktballe.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst, Ausstattungen von 200 ℳ an,
Krause auch gegen Theilzahlung. Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Plekenhahn, Rosengasse 5.

Theilungsh. verschied. **Möbel** aus Privathand bill. zu verk. Barfußgäßch. 4, III.

1 gebsch. nußb. Buffet, 1 Plüschgarnitur, 1 gebsch. Vertikow, 1 nußb. Schrank, großer Salontisch, franz. Bettst. m. Matr., gr. Marmorwaschtisch, Säulenstühle, Herrenschreibtisch u. v. a. bill. zu verkaufen
Nürnberger Straße 54, part.

Bücher Schränke, Nußb., verkauft bill. Rich. Grimmer, Tischlermstr., Lange Str.

Schreibsecretair 18, Bücherschrank, Bettstelle mit Matratze 16, Sopha, Tische, Stühle, Commode zu verk. **Bayerische Str. 24.**

1 Nußb.-Säulen-Schrank zu verkaufen Eberhardstr. 7, III. rechts. Zur Sicht 9—4.

Zu verk. **billig** 2 große antike Kleiderschränke, ausgeeigt, alte Krüge v. Meißner Porzellan, Service 2c. 2c., Kronleuchter, 1 Standuhr engl. und Oelgemälde von 4 ℳ an, 1 Ritterrüstung, Waffen
Grimmaischer Steinweg 10, I.

Nußb. Com., Säulentrum., Vert., Kindl., Sp.m. Schr., Marmortisch, Rohrbkst., Otton 30, Bettst. u. M. 24, Küchl. 16, gr. Stich. 8 ℳ Königsstr. 15, p. r.

1 eleg. eis. Blumentisch, blattvers., für Fontaine eingerichtet, b. zu verkaufen
Pfaffendorfer Straße 17, IV.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Automat! Patent-Klappstuhl! Großartig bequem! 10—20 ℳ pr. Stück.
Gebrüder Gabriel,
15 Neumarkt Neumarkt 15.

Großartiger Gelegenheitskauf.
Prachtv. Plüschgarnitur, Vertikow, Otton, für jed. Preis zu vk. Eberhardstr. 4, I. links.

1 wirklich feine **Plüschgarnitur,** fast ganz neu, ist spottbillig zu verk.
Nürnberger Strasse 16, I.
Desgl. ein schöner Teppich.

Plüschgarnitur, Trumeaux, Spiegel, Vertic., Kleiderserr., Buffets, Schreibt., Gardinen sehr bill. An der Pleiße 2 r. part.

1 prachtv. Garnitur von gewebtem Plüsch billig aus Privat Dufourstr. 27, II. r.

1 Plüschgarnitur billig zu verkaufen Windmühlenstraße 30, Hof 2. Etage links.

Hochf. Salongarn., Schreibt., Buffet, sehr billig Emilienstraße 12, I. links.

Plüschgarnitur bill. Nürnberger Str. 54, pt.

Zu verkaufen: Eine gut erhalt. Plüsch-Garnitur Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Salongarnitur u. Corallenschmuck zu verkaufen Oststraße 48, II., Mitte.

Otton., Muschelschr., Vert., Bettst., Matr., Waschc., Mpl. bill. zu verk. Klegandersr. 41, p. l.

35 St. Otton. u. Sophas, sowie Bettst. m. Matr. sind bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I. Günstig. Gelegenheitskauf.

Neue Otton., Bettst., Matr. bill. Moritzstr. 3, part.

Neue Otton. m. W. u. P. s. vk. Sternwartestr. 19, II.

1 braun. Sopha, 15 ℳ, s. vk. Albertstr. 41, pt. r.

2 gebr. Sopha., 2 gebr. saub. Bettst. mit Matr. bill. Sternwartestr. 41, IV. l., Eing. H. r.

Eine Bettstelle mit Matratze ist sehr billig zu verkaufen Zeitzer Straße 18, 1. Et.

Schöne Kinderbettstelle, Schaukel, Schwand s. Herauf- u. Herunterl., Neumarkt 36, III.

Ung. Bitrahm., Fedd., Küchl. Grimm. Str. 3, III.

9 Geldschränke (Röstner) und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Eig.-Geschäft.

Eine fast neue Ladeneinrichtung, bestehend aus 2 Schiebeschränken mit Glasschränken u. 2 Ladentafeln, wegzugshalber billigst zu verkaufen. Zu erfr. Hainstr., Gr. Tuchhalle, Tr. D, III. r.

Vierstz., dopp. u. einf. Balte, Ladentafeln u. eich. Platten, Kastenregale, schöne Fachregale für Cigarrengeschäfte, Tische, Sessel zu verkaufen An der Pleiße 3, parterre.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn,** Petersstraße 24.

Ladentafel bill. zu vk. Gust.-Adolphstr. 38, H. III

Elektricität.
Ich habe preiswerth aus einer Concursmasse zu verkauf.: Dynamomaschinen, Ampèremeter, Voltmeter, Isolatoren, Einführungsvisiren u. s. w. Prospecte gratis u. franco.
Heyno Nitzsche, Markranstädt.

Eine complete
Niederdruck-Dampfheizungs-Anlage
ist billig zu verkaufen.
R. Curtius, Centralhalle.

Gasmotore, 1/2, 1, 2, 4 Pferdekr., stehend und liegend, **Deutz und Körting,** noch wie neu, verkauft billigst unter Garantie
Gust. Frommelt, Brüderstraße.

Gelegenheitskauf.
Ein 6pferd.
Deutzer Gasmotor,
Modell A, Nr. 12932, wie neu, incl. eisernem Fundamentbock und Zubehör, in Deutz vollständig durchgesehen, unter Garantie preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter K. 640 an die Annoncen-Expedit. von L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis.

Deutzer Gasmotor.
Ein 1pferd. stehender Gasmotor, Modell D Nr. 17166, nur 1 Jahr täglich ca. 1 Stunde in Betrieb gewesen, ist Umstände halber unter Garantie billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter K. 626 an die Annoncen-Expedition von L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis.

Deutzer Gasmotor.
Ein 2pferd. liegender Gasmotor, Modell A, vorzüglich erhalten, Nr. 12448, wenig in Betrieb gewesen, unter Garantie preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter L. 500 an L. A. Klepzig, Annoncen-Exp., Leipz.-Gohlis.

Deutzer Gasmotor.
Ein 1pferd. liegender, sehr gut erhaltener
Deutzer Gasmotor
steht wegen Betriebsvergrößerung preiswerth zum Verkauf.
Gefl. Off. u. St. 200 an die Annonc.-Exped. von L. A. Klepzig, L.-Gohlis.

Deutzer Gasmotor.
Ein 4pferd. liegender
Deutzer Gasmotor
mit Kreuzkopfführung, Modell A, vorzüglich erhalten, wegen Aufstellung einer größeren Maschine preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter K. 600 an L. A. Klepzig, Annoncen-Expedition Leipzig-Gohlis.

3 kleine **Dampfcylinder** zu Dampfmasch. billig zu verkaufen Moritzstr. 42, III. links.

Neue Bohrmaschine für Privathand bill. s. verk. Stoegmann, Lindenau, Lützener Str. 136.

Billig 1 Siemenslampe u. 1 flüssf. Gasleuchter s. verk. Kunstädter Steinw. 13, F. Eule.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Hähl, Kunst. Steinw. 44.

Eine **Wäschrolle** billig zu verk. Moritzstr. 11, II. B. Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederzul.

Ein amerikanischer Ofen, für Geschäftslocal oder Gastzimmer geeignet, ist billig zu verkaufen Hospitalstraße 28, II.

Heizofen, 1 m hoch, s. v. Hohenzollernstr. 13, part. l.

Heizgrundöfen verk. Berliner Str. 36, Hofgt.

Sitzbadewanne zu verk. Zeitzer Str. 8, II. l.

Ein **Schleifstein,** zum Treten, ist billig zu verkaufen Marschnerstraße 7, 2. Etage.

2 **Doppelfenster,** wie neu, 1,95 u. 1,02 groß, sofort bill. zu verk. Albertstr. 48, II. r.

2 gutgehalt. **Doppelfenster,** 1,80 × 78, zu verkaufen Bachstraße 3, I. rechts.

Sägespähne!!!
an Unterhändler und Privatleute in größeren Posten besorgt billigst
Wettiner Straße 12, I. Et. rechts.

10,000 Stück Christbäume,
schön gewachsen, mit wunderschön hellgrünen Nadeln, hat in größeren Posten preiswerth abzugeben **Hermann Haberkamf,** Gösten, Anhalt.

Futtermöhren,
Ausschuß aus Speisecarotten, liefert von 10 Centner ab aufwärts à Ctr. **1,20 Mk.** frei vors Haus. Größere Posten billiger.
Domaine Schladebach bei Rötschen.

Futter-Möhren
sind zu verkaufen Gasthof goldene Laute.

1 leichter 4sitziger **Hinterlader** ist sofort billig zu verkaufen Gasthof goldene Laute.

Zweispänn. schönes Kutschgeschirr Sternwartenstraße 2, Glasgeschäft.

Kummet u. Cabrioletgeschirre, weiße Beschlg. Kraftplatz 7 Auenstraße 39, Krause.

Rollwagen, 80 und 25 Ctr., desgl. verch. **Handwagen,** ca. 80 Stück **Räder,** billig. **Schlicke, Lentzsch.**

20 Hand- u. Geschäftswagen Thalchenweg 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Größtes Leipziger
Kinderwagen-Depot
Robert Barth.

„Vorsicht!"
Barth's Reformwagen erhalten Sie nur Kurprinzstraße 24, Ecke Windmühlenstraße.

Eltern,
welche ihren Kindern eine **Weihnachtsfreude** bereiten wollen, kaufen in
Fooke's Fahrradfabrik

billige Fahrräder.
Verkauf nur Erdmannstraße 16.
● Gebrauchte Rover von ℳ 40 an. ●
Einige zurückgesetzte kleine Treträder und Hochräder für Kinder von 5 bis 12 Jahren zu jedem Preise.

Pneumatic,
engl., hochf., verk. billig zu verkaufen
Neudnitz, Bernhardstr. 1, I.
Haubold (neben 3 Rosen).

Fahrräder,
Fahrradreparatur
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Ein g. erhaltener starker **Rover** ist für 45 Mark zu verk. Nathanaelstr. 9, II. **Etage.**

Noch gute gebrauchte **Fahrräder**
L.-Reudnitz, Gemeindestr. 11.

Pneumatic-Rover, 130 ℳ, Turnerstr. 1, p. l.

Hundewagen für die Hälfte des Kostenpreises Erdmannstraße 16, Hof links part.

Reitpferd.
Ein schneidiges, schnelles, dabei fleißiges Reitpferd, vorzügl. Springer, engl.-amab. Vollblut, 164 Centim., leicht zu reiten, ist weil für den Besitzer zu leicht, in gute Hände preiswerth zu verkaufen.
A. Otto, Leipzig, Berliner Straße 2.

Wagenpferde!
Zwei sehr elegante preußische Stuten, schwarzbraun und dunkelbraun, 5jährig, 1,70 m groß, sehr gut gefahren, flott und fehlerfrei, zu verkaufen auf Rittergut Lochau bei Lützen, Bez. Halle a/S.
Die Pferde können auf Bahnhof Gröbers oder Annendorf vorgezeigt werden.

Empfehle einen frischen Transport **hochedler Reit- und Wagenpferde** in allen Farben und Größen. Solide Preise und reelle Bedienung bekannt.
Rudolph Schäfer, Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Kräftiges Arbeitspferd,
ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht, weil überzählig, zum Verkauf
Rittergut Löhnig.

Eine fromme 6jährige
braune englische Stute,
ca. 172 cm hoch, mit viel Figur u. auffallend flotten Gängen, angeritten, ein- u. zweispännig verläßlich gefahren, wird unter jeder verlangten Garantie für 1200 ℳ aus Privathänden **verkauft.** Offerten unter Z. 3778 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Eichhörnchen** mit oder ohne Bauer zu verkaufen Marktballenstraße 6.

2 junge schwarze **Spitze,** 6 Monate alt, desgl. 1 **Pudel** billig zu verkaufen Naundörfchen 19, 1. Etage.

Seltener schöner **Wach- und Begleithund,** 80 cm hoch, steht zum Verkauf
Gohlis, Blumenstraße 45.

Oscar Reinhold,
18 Universitätsstrasse 18
und
19 Naschmarkt 19
im Rathhause.
Vogelfutter-Handlung,
Utensilien
zur Vogelzucht und Pflege.
Harzer Canarienvögel.
Versandtstelle
der Gärtnerei und Baumschule
Kunstflorberg bei Kunitzheim
(vorm. A. Zapf).

C. BODE, Nachfolg. LEIPZIG,
Zoologische u. Vogelfutterhandlung,
Käuflich bei allen Handlungen, Ziere u. Blumenfreunden, Sämtliche Utensilien zur Zucht u. Pflege der Vögel.
Empfehlende von: Blumenbach, Prof. Marb.

Große Auswahl gut sprech. **Papageien, Zier- und Singvögel,** praktische, billige **Vogelbauer,** alle Arten **Vogelfutter** empfiehlt J. Tischler, Königsplatz 7.

Ein grüner **Papagei,** w. sein spricht, für 35 ℳ zu verk. Promenadenstraße 38, Restaur.

Vogel aller Zonen, gr. Auswa. Die von mir i. Weihnachten eingeführten **Zwerg-Papageien** kommen wieder an, **Paar 3 Mark.**
Emil Gempel, Magazingasse 27.

Gr. Auswahl **Harzer Canarienhähne,** Hohlroller von 4 ℳ an zu verkaufen Kunstädter Steinweg 19, IV. links.

Canarien-Hähne w. schön, voll. Tour, auch Seen bill. Neukirchhof 8, 3. Etage.

Aquarienfische u. Wasserpfl. Münzgasse 8, III. r.

Fisch-Bassin mit Springbrunnen-Einrichtung zu verkaufen Emilienstr. 27, II. r.

Aquarium mit Springbr. und Tropfst. billig zu verkaufen Windmühlenstr. 46, III. l.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Grundstücksverwaltungen
werden gegen nur geringe Vergütung jederzeit übernommen. Reiche Erfahrungen, guter Erfolg stehen zur Seite. Off. u. U. 219 Exp. d. Bl.

Max Rösenberg,
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1254,
hat Privat-, Institut- und Bankgelder auf 1. Hypothek z. **billigsten Zinsfuß u. günst. Ausleihungsbedingungen zu vergeben.**

Gelder
vermittelt selbstständigen Geschäftsleuten unter strengster Discretion. Waarenposten jeder Größe laufe gegen Casse. Adr. u. Mta. 94 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Mehr. **Creditbank-Actien** zu verk. Preisangebote erb. u. G. H. Zeitzer Straße 9, I. l.

Wer discontirt **Wechsel** von guten Firmen? Adressen unter U. 153 Exped. d. Bl. erb.

Accept-Austausch
mit angesehener solventer Firma auf grundsolider Basis wird **gesucht.** Offerten unter S. S. 53 an die Filiale, Königsplatz 7.

Lehmann'sche Musikwerke.
Bezugsrechte auf junge Actien zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 95 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

200 000 Mark
1. Hypothek à 3½%, auf ein Gut nächster Nähe Leipzigs gesucht. Offerten unter U. 250 in die Exped. d. Bl. erb.

30—35,000 Mark II. Hypothek
auf 2 zusammengehörende Grundstücke per 1. Januar cr. sicher gesucht binter Leipziger Sparcassengeldern, in jeder Beziehung solid. Agenten verbeten. Näheres unter S. 221 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht v. 20,000 ℳ geg. vorzügl. 2. Hyp. Zinsen 5%. Adr. u. U. 124 Exped. d. Bl. erb.

Sichere Capitalanlage.
Zur sich nöthig machenden Erweiterung eines bereits bedeutenden, blühenden Fabrikgeschäftes, tägl. Bedarfsartikel, wird per sofort oder später gegen vorzügliche Sicherstellung ein Commandit-Capital oder Darlehn von
Mk. 150,000
in einem oder mehreren Posten aus Privathand oder Institut gesucht. Garantirte feste Verzinsung 10 %, event. Reingewinn-Antheil. Erste Referenzen. Gefl. Offerten erbeten sub B. 5097 an **Rud. Mosse,** Ann.-Exped. Leipzig.

Ein solider ehrenhafter Geschäftsmann sucht zum 1. Jan. 1895 auf 3. Hypothek **15,000 ℳ** zur Begleichung des Restkaufgeldes zu leihen. Werthe Off. u. H. G. 45 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

15,000—25,000 Mark
gegen gute 2. Hypothek u. 4½—5% Zinsen für sof. od. Neujahr aus Privathand gesucht.
Gef. Off. erb. u. A. 646 **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Von rechtl. Geldinstitut wird 1. 1. od. 1. 3. 95 eine **1. Hypoth.** v. 50—12 000 ℳ auf ein 26 500 ℳ taxirtes Fabrikgrundst. ges. Gefl. Off. u. P. 5154 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Durchaus sicher!
Auf 14,000 □ Meter Bauarea Rit.-Höcker ca. **7000 ℳ** erste Hypothek 1. Januar gesucht. Offerten unter U. 54 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

6000 Mark werden auf ein gutes Zinshaus nahe am Rosenthal **gesucht.** Brandcasse 78,000 ℳ, Sparcassenhypothek 58,000 ℳ. Offerten vom Selbstdarleiher erbeten unter U. 197 in die Expedition dieses Blattes.

4000 Mk. zur II. Stelle auf ein Zinshaus Eisenbahnstraße bald gesucht. Gef. Off. sub **H. H. 101** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen. **Vermittler verbeten.**

Mark 4000.—
von Grundstücksbesitzer und Geschäftsinhaber auf 6—8 Monate gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter U. 190 Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 M. werden von einem soliden Geschäftsmann bis 1. April 1895 (Sicherheit: Mobilier) gesucht. Adr. sub **R. 5155** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Vermittler verbeten.

2500 Mark als zweite Hypothek auf ein Gut bei Leipzig gesucht. Offerten nur von Selbstdarleih. unter U. 205 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 2000
gegen dopp. Sicherheit und gute Zinsen aus Privathand sofort zu leihen gesucht. Offerten sub **M. 1856** Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Ein j. Geschäftsmann sucht **500 Mk.** zu leihen gegen doppelte Sicherheit. Auch kann ein tüchtiger **Mann Theilhaber** werden. Reparat. für Maschinen u. Special-Buch- u. Reisel-Reparat. Off. unt. U. 128 Exp. d. Bl. erb.

Geb. j. Dame, w. sich für die Bühne als Tragödin vorbereitet u. großes Talent besitzt, sucht ein **Darlehn von 300 Mk.** gegen pünctliche Rückzahlung. Werthe Adressen unter „Theater" hauptpostlagernd.

Geb. Dame sucht 100 ℳ zu leihen g. Sicherheit. Werthe Adr. erb. u. B. A. hauptpostlag.

Ein anst. Mädchen, welches unschuldig in Noth ger. ist, bittet edeld. Menschen gegen pünctl. monatl. Rückzahlung um ein Darlehn von **50 ℳ.** Werthe Adressen bitte unter **R. P. 100** Plagwitz Postamt niederzulegen.

Gebild. Wittwe bittet um ein **Darlehn von 50 ℳ** (zur Erlernung eines Berufs) gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter **U. 221** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. (Nicht anonym.)

Wer von Leipzig u. Umgegend würde die Bitte e. b. fremden, g. südlich. Zuzugl., verl. **50 Mark** bis April 1895 leihen? Off. erb. u. L. M. K. 78 Postamt III.

Ein anst., gebild. Fräulein, welches hier fremd ist, bittet Edeld. um ein Darlehn von **50 ℳ** bei Rückzahlung. Offerten erbeten unter U. 181 Expedition dieses Blattes.

Wittw. bittet um **40 ℳ** auf 2 Monate, pünctl. Rückz. Off. u. L. B. W. 40 Postamt I.

Eine Frau b. von **35 ℳ** auf 3 Monate, pünctl. Rückzahl. Offerten T. S. 35 Postamt III.

Anst. alleinst. Wtwe b. 30 ℳ, leih. Adr. G. 73 postl.

Ein anst., solides Mädchen in gebr. Lage bittet Edeld. um ein Darlehn v. 30 ℳ geg. Rückz. Off. u. A. F. 9 Filiale, Königsplatz 7.

Welch edles Herz leiht e. Wtwe 25 ℳ gegen Rückzahlung? Offerten erbeten Hauptpostamt W. 25.

Gebild. Dame b. Edeldenkende um ein Darlehn v. **20 Mk.** b. pünctl. Rückzahlung. Adr. u. H. S. 41 Fil., Katharinenstr. 14.

Neu. Mdch. b. herzl. u. 20 ℳ Darl. g. pctl. Rückz. Off. u. R. M. Ann.-Exp. Plagw., b. Geigenmann.

10 ℳ Darlehn j. Wittwe e. 1 Monat aus Privatb. W. Adr. u. U. 180 Exp. d. Bl. erb.

Herzliche Bitte.
Ein **musikbegabter Schüler,** welcher mittellos ist, bittet edeldenkende Menschen zur Fortsetzung seiner **Studien** um eine **Geldunterstützung.** Bei einiger Hülfe sei den edlen **Wohlthätern im Voraus hierdurch der herzlichste Dank** dargebracht. Spätere Rückzahlung kann eventuell erfolgen. Gef. Ad. u. U. 213 in die Exped. d. Bl. erb.

Anst. Dame bittet Edeld. um e. Darlehn geg. p. Rückz. W. Adr. u. G. 15 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Feststehende Hypotheken-Capitalien
à 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾ u. 4⅞%
je nach Begehr und Besitzt auf gute **Zinshäuser** und dgl. **Güter** bei in **jeder Summe** und zu **all. beliebig. Terminen aufs Günstigste** zu vergeben
Bernh. Lindner,
Leipzig, **Wächterstr. 28,** am Reichsgericht, Hypothek.-Centrale u. Bank-Comm.-Geschäft.

In der
Grimmaischen oder Petersstraße
oder in unmittelbarer Nähe Ersterer wird ein
Hausgrundstück
für größeren Geschäftsbetrieb sofort oder Anfang 1895 zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten an Ober-Ingenieur Lehmann, Reudnitz, Dittrichstraße 14, 1. Etage.

Bank-Credit.
Ein Bankhaus eröffnet gutsituirten Kaufleuten, Fabrikanten 2c. laufenden Credit unter den coulantesten Conditionen. Offerten mit Angabe von Referenzen unter Z. 1660 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wechsel-Credit gewährt an solv. Firmen ohne Verm. Adressen u. J. W. 9148 an die Exped. des „Berliner Tagebl.", Berlin.

Baugelder,
die nach Fertigstellung der Grundstücke als **Hypothek** langjährig stehen bleiben können, sind durch uns auf Neubauten in guter Lage Leipzigs unter sehr günstigen Bedingungen zu haben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mehrere größere Posten
3½ u. 4%iger Gothaer, Zeitungs-, Mündel- u. Privatgelder haben sofort bez. zu Neujahr, Ostern u. Johannis 95 gegen gute I. Hypotheken zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Gegen 1. Hypothek sind **größere Summen** zu 4—4½ %, auf hiesige Grundstücke in gut. Lage auszuleihen durch Dr Friederici, Rud Bleike 7, I

Enorm hohe Beleihung
I. Hypothek, II. mit einrücksichtend, zu günstigen Bedingungen. Offerten v. Selbstdarlehnern unter S. E. 428 „Invalidendank", hier.

60,000 ℳ, 50,000 ℳ, 35,000 ℳ, 30,000 ℳ, 18,000 ℳ, 10,000 ℳ, 6000 ℳ à 1500 ℳ Prim.-Gelder sind hypothekarisch auszuleihen d. den Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

30—50,000 Mark
gegen sichere Hypothek u. 5%, Verzinsung sind im Ganzen oder getheilt für sofort auszuleihen. Off. sub S. D. 427 „Invalidendank", hier, erb.

25,000 ℳ zu 4½%, auf 1. Hyp (auch getheilt) auszuleihen. Adr. unter U. 199 Exp. d. Bl.

22,600 Mark
sind per 2. Januar 1895 entweder ganz oder getheilt auf **mündelsichere Hypothek auszuleihen.**
Gef. Offerten mit genauer Bezeichnung der zu verpfändenden Grundstücke, Höhe der Brandkasse u. Steuereinheiten u. L. B. 530 an den „Invalidendank", Leipzig.

10,000 ℳ u. 20,000 ℳ zu 4½% sind sofort oder später gegen erste Hypothek feststehend auszuleihen. Offerten erb. u. L. C. 424 „Invalidendank", hier.

Käufliche Objecte.

Fabrikbauplatz
Nähe des Bayerischen Bahnh. gesucht, wo ein Vorderhaus gebaut werden kann, oder bereits steht. Offerten unter U. 68 Exped. d. Bl.

Gutsgut von 5 bis 600 Morgen, zwischen Magdeburg-Leipzig-Wittenberg gelegen, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter N. g. 43738 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Villa
in Leipzig, Dresden oder auch weiter, mit großem Garten, wenig belastet, im Preise bis 100,000 ℳ zu kaufen ges., wenn großes Vergnügungsetablissement mit 18,000 ℳ Taxe-Werthe mit angenommen wird. Baarzahlung nicht erforderlich. Adressen unter S. L. 473 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kaufe Zinshaus
oder **Geschäftshaus** in Leipzig, wenn mein flotter Gasthof in bester Lage in Halle a. S. mit 25,000 ℳ Gutshaben mit in Zahlung genommen wird. Angebote von Selbstbesitzern unter K. p. 43745 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**, erbeten.

Kaufgesuch.
Für einen zahlungsfähigen Käufer suchen wir an der **Grimmaischen oder Petersstraße** ein größeres Grundstück und bitten um gef. Offerten.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufe 1 **Grundstück** und gebe eine Hypoth., welche Plantiz gestellt wird, in Zahlung, wenn mir binnen 1000 Mark baar herausgezahlt werden. Offerten unter U. 204 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kauf. ges. 1 **Haus** in Reudnitz unterm Theile, mögl. mit Gutshof. Genaue Preis u. Bau 1 ft. Geschäftsh. erford. Ag. verb. Diecr. zugef. Adr. u. U. 161 Expedition d. Bl.

Kaufe **sofort** mittleres **Zinshaus**, wenn ein schön gelegener **Zinsen-Bahnhofplatz** mit 35,000 ℳ Gutshaben als Anzahlung genügt. Adr. unter U. 147 Exp. d. Bl. erb.

Ein **Restaurationsgrundstück** in Provinzialstadt od. großem Dorf, bis 20,000 ℳ, wird zu kaufen **gesucht.** Offerten u. U. 139 Expedition d. Blattes erbeten.

Hôtel-Gesuch.
Nachweislich gutes Reise-Hotel suche bei 20,000 ℳ Anzahlung in belebter Stadt sofort zu kaufen. Discretion sicher zu.
H. Zimmermann, Erfurt, Johannesstr. 17.

Kinst. best. **Restauration** geg. Casse zu kauf. ges. Angebote sub U. 132 in d. Exp. d. Bl. erb.

Mittleres Restaurant zu kaufen gesucht, innere Stadt bevorzugt. Agenten verbeten. Adr. u. U. 225 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche eine **Restauration,** mögl. ob. Invent. m. Prod.-Geschäft od. Theil. in Leipzig. Off. mit Preisangabe u. U. 195 in die Exped. d. Bl.

Bücher-Ein- und Verkauf
Marktgalleriestraße 12.

Kaufe mittl. Geschäft, wenn mein freundl. Haus i. 40,000 ℳ, 6% Ertrag, angenommen und mit etwas Baar gezahlt wird, gut vermiethet. Haus-Verhältn. sehr günstig. Off. von Selbstref. an P., Neustadt, Buchstr. 6, p.

Ein erfahrener Kaufmann sucht sich an einem soliden, rentablen Fabrikunternehm. mit 50—100,000 Mark zu betheiligen, bez. zu kaufen.
Nur auf reelle Basis gegründete Fabriken wollen ausführliche Mittheilungen u. U. 209 an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Cigarren
in Partien kauft gegen Cassa Auctionshalle, Markt 13, Gera.

Bücher, wissenschaftliche, kauft stets Antiquariat **Markt 3,** Koch's Hof.

Meyer's u. Brockhaus' Convers.-Lexikon kauft die Buchhdlg. v. **Max Rusch,** Sternstr. 44.

94er Adreßbuch zu kaufen gesucht **Liebigstraße 7, p.**

Gesucht Gartenlaube Jahrg. 1853. Off. m. Preisang. u. U. 228 Exped. d. Bl.

Alte Geschäftsbücher, Briefe 2c. kauft stets zu höchsten Preisen unter Garantie des Einstampfens
F. M. Weber,
Papier- und Pappenfabrik,
Querstraße 3.

Tageblatt, Zeitungen, Actien, Contobücher und Certificaten 2c. letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit **zu höchsten Preisen**
F. J. Schirmer & Co., Johannisg. 24.

Welches edle Menschenherz würde einem behüt. armen Knaben zur Erlern. ein gebr. **Pianino** bill. werk.? Gl. Off. erb. unter A. 93 Ann.-Exped. Wettiplatz 32.

Ein **Cello,** gut im Ton, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sub **W. 5160** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein kleines gebrauchtes **Polyphon oder Symphonion** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter U. 163 Exped. d. Bl. erb.

Ein Billard wird gesucht. Adr. u. U. 44 Expedition dieses Blattes.

☞ Zu kaufen gesucht 1 Uniformmantel, 1 alter Pelz, mehr. Bogenbauer, 1 Schaukstuhl, 1 Teichin, 1 Kanonofen Marchdolenstr. 6, I.

Gebrauchter, gut erhalten. **Waffenrock** für Einjähriger **zu kaufen gesucht.** Gef. Off. sub **H. 50 Gohlis, Mittelstraße 5.**

Getr. Herrenkleider,
Tapeziert., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. Ed. Kästner, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Uniform., Priv. mit Gold, Silb., Uhr., Ebelst., **Opernglöser, Symphonions, Leihbanoschine** auch von auswärts, **ganze Nachlässe kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Pick, Johannisplatz 16, kauft getrag. **Fracks u. Herren-Garderobe.**

Möbel, Wirthschaften, Nachlässe kauft **Brühstücken,** Hartelstr. 8, pt.

Möbel, ganze Wirthschaften, kauft **Schade, Lind., Marienstr. 28.**

Möbel-Einrichtungen kauft Reichsstr. 30.

Gebr. **Möbel** zu kauf. ges. Bayerische Str. 24.

Ein gebrauchter großer **Bücherschrank** mit verschließbaren Glasthüren wird zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an G. Steldtmann, stud. theol., Klostergasse 5, C, IV.

Altes Sopha m. Pr. z. kauf. ges. Wintergartstr 7, p.

Zum Betriebe
eines Aufzuges suche gut erhaltenen 2- bis 4pferdigen **Gasmotor,** möglichst von Deutz oder Hille.
Felix Bier,
Hofspediteur,
Dessau.

7—8 Stück gebrauchte
„Siemens"-Gasbrenner
zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Carolinenstraße 24, II. rechts.

Drehbank, noch gut brauchbar, für armen **Mechaniker** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub U. 171 in die Expedition dieses Blattes.

1 gebr. Hobelbank zu kaufen gesucht **Thalemann,** Georgenstraße 16.

Ein langsch. **Regal,** 2 m lang, zu kauf. ges. Plagwitz, Jahnscherlche Straße 58, Mittelrich.

Weinflaschen zu kaufen gesucht. Off. u. R. S. 393 „Invalidendank", hier.

Holl. Pöllingskörbe mit Deckel kauft jeden Posten
Heringe-Räucherei, Eilenbahnstr. 115.

Pferde-Dünger
wird zu kaufen gesucht Lindenau, Dürftr. 17.

1 n. **Fleischerw.** in Natur, bald, **Patent-Schreitz.,** Gater, sof. oder b. 4 Woch. zu kief. Off. m. Preisang. u. U. 76 Exped. d. Bl. erb.

Ein Gutsbesitzer sucht eine
englische dunkelbraune Stute
aus Privathänden, ein möglichst feuriges u. sehr flottes, dabei aber verständiges u. frommes Wagenpferd, einerlei welcher Farbe, ca. 170 bis 173 cm hoch, im Preise von circa 600 bis 700 ℳ zu kaufen.
Ferner wird ein gut erhaltenes **Landauer** zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 3777 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

St. Zughund zu k. gesucht Lindenau, Düftr 2, p. l

Handwagen, dreibeig u. dauerhaft, wird zu kaufen gesucht Buchhandlung, Querstraße 16.

Ein gebrauchter verschließbarer **Kasten-Handwagen** wird zu kaufen gesucht von
Alexander Nerndorf,
Nürnberger Str. 29.

Geehrte Herren, welche die Güte hatten, auf Annonce vom vorigen Sonntag (betreffs Heirath) ihre Adresse postlagernd unter A. B. niederzulegen, werden gebeten, selbige nochmals unter U. 126 in die Expedition dieses Blattes zu senden, da Briefe von unberufener Hand abgeholt sind.

Heirath.
Ein Wittwer, Kaufmann, in den Mäzziger Jahren, in glänzenden Verhältnissen, von stattlicher Erscheinung und vorzüglichem Charakter, wünscht sich wieder zu verheirathen, um ein angenehmes Privatleben zu führen. — Damen, Ältere Jungfrau oder Wittwe, in ähnlichem Alter und mit größerem, gesichert bleibendem Vermögen, denen an einem glücklichen Familienleben gelegen ist, sind gebeten, werthe Offerten vertrauensvoll unter der Chiffre Z. 1661 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.
Gewerbsmäßige Vermittelung dagegen bleibt unberücksichtigt.

Heirath
w. Redacteur, 49 Jahre, große Figur, gutes Einkomm., mit evangel. Dame in den Nern, nicht vermögenslos, auch Wittwe bis 3 unverwachsenen K. Gef. wahre Bildung, häusl., christl. Sinn, d. Glück nicht außer d. Hause sucht.
Gr. mit Photogr. zu bisherl. B. unter Z. N. 495 zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Aufrichtig.
Junger Mann, 30 Jahre alt, selbstständig, Einkommen ℳ 600, wünscht sich zu verheirathen und bittet junge Damen, die Sinn für Häuslichkeit haben und etwas Vermögen besitzen, werthe Adressen möglichst mit Bild an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unt. Chiffre P. 708 zu senden.

Sehr hoher Officier z. D., in Berlin, wünscht mit gebild., vermögender Dame, ca. 50, evang., ohne Anhang,
beh. Verheirathung
in Verbindung zu treten. Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten. Gef. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse u. Z. B. 479 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Mariage!
Ein Kaufmann, Christ, Ende 20er, in fester Stellung, von angenehmen Aeußeren und heiterem Temperament, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, welche ein repräsentationsfähiges Auftreten hat, behufs Verheirathung zu machen. Vermögen nicht unbedingt erwünscht. Vermittelung verbeten. Offerten erbitte unter **A. G. 1865 Berms a. Rh.** postlagernd.

Zwei Freunde, Kaufm. 30er J., Maschinen-Fabrikant und Kaufmann, mit stärk. Eink. von 5000 ℳ resp. 6000 ℳ und größerem Baar-Vermögen, suchen die Bekanntschaft vermögender und dabei doch wirthschaftlicher
Damen zu machen beh. Verheirathung.
Schwestern oder Freundinnen im Alter bis zu 30 Jahren bevorzugt.
Offerten unter U. 184 „Ernsthaft streben" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Gesuch.
Ein Mann, 29 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Geschäftes, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen. Vermögen bis 15000 ℳ erwünscht. Offert. unter **H. J. 450** an die Expedition des **„Invalidendank"** zu Leipzig erbeten.
Annonn. u. Agenten unberücksichtigt.

Junger vermögender Bäcker, welcher sich in nächster Zeit selbstständig machen will, sucht die Bekanntschaft einer j. vermögenden Dame behufs Verheirathung zu machen. Offerten mit Angabe der Vermögensverh. u. Z. A. B. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein vornehmer, stattlicher j. Kaufmann wünscht eine ebensolche j. Dame, welche gemüthvoll, hübsch conservirt und etwas vermögend ist, zu **heirathen.** Nur wahrheitsgetreue Off. unter U. 179 Exped. d. Bl.

Beamter,
selbst., auf dem Lande, sucht behufs Heirath passende Damenbekanntschaft. Offerten sub **O. P. 590 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Junger Mann, 25 J., sucht die Bekanntsch. einer heiteren jungen Dame zu machen. **Heirath** ev. nicht ausgeschlossen. Gef. Off unter U. 187 Expedition d. Blattes erbeten.

Wittmann, 40 J., mit Häuse. Kind., in gut. bes. Beamtenst., sucht eine **Frau** mit 6—8000 ℳ Verm. Kirchstraße 82, II. r.

Nur für bessere Familie!
Damen mit größ. disponibl. Verm. bitte ich zu j. Zeit unter strengster Discretion zur Standesgem. Partien.
Frau A. Feigel, Moritzstr. 13, p. r.

Für Beamte.
Eine gebild. j. Dame v. angen. Aeußeren, 21 J. alt, v. Lande, mit einem verzinslichen Vermögen v. 18,000 ℳ, sucht beh. Heirath die Bekanntschaft eines gebild. höhere Mannes im Alter von 26 bis 28 Jahr., Beamten in besserer Stellung, zu machen. Strengste Discretion Ehrensache. Off. nebst Photogr., welche zurückgesandt wird, erbeten unter **F. K. 1000** postlagernd **Zeitz.**

Wirthsch. Frl. mit 7000 ℳ Verm. 32 J. alt, sucht sich bald zu verh. Wintergartenstr. 7, p. r.

Weihnachtswunsch.
Zwei gebildete Damen im Alter von 25 und 30 Jahren, beide hübsche, übermittelgroße Figur, heiteren und verträglichen Charakters, musikalisch, aber einfach und praktisch erzogen, vorläufig schöne Aussteuer, später etwas Vermögen, suchen die Bekanntschaft gutsituirter Herren in den mittleren Jahren (Wittwer bevorzugt), welche den Wunsch haben, sich zu
verheirathen.
Werthe Adressen mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie u. D. 5182 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erb. Discretion selbstverständlich Ehrensache.

Einem feinen jungen Herrn kann ich Gelegenheit geben, durch den Vater einer sehr reichen jungen Dame die Bekanntschaft behufs Verheirathung zu machen. Frau Domsch, Löhr's Platz 1, I.

Wittwe, 36 Jahre alt, mit einigen Tausend Mark Vermögen und eigenem Einkommen wünscht Anschluß an achtbaren Herrn behufs **Verheirathung.** Nur ehrliche, nichtannonc. Off. unter A. A. L. hauptpostlag. Leipzig erb.

Ein geb., wirthschaftl. **Mädchen,** 29 J., mit etwas **Vermögen,** w. sich nach einem treuen Heim sehnt, sucht sich auf diesem Wege **glücklich zu verheirathen.** Wittwer mit K. bevorzugt. Herren in sich. Lebensst. w. genaue Adressen bis 28. d. M. unter „Glücklich" an **Rudolf Mosse, Altenburg,** einsenden.

Heirath.
Ein Mädchen mit Vermögen wünscht sich bald zu **verheirathen** mit gut. bess. Herrn. Off. erbeten u. H. S. 250 bis 26. d. Mts. Annoncen-Annahme, Bilderstraße 43.

Gesitt. geb. **Mädch,** gef. Alt., in a. häuslichen Arbeiten erf., möchte mit geb. Herrn in sich. Lebensstell. beh. spät. **Verh.** bekannt w. Ehrenhafte Anträge erbitte u. B. B. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gebild. Wittwe, 36 J., Pflegerin, wünscht die Bekanntsch. eines gut., gutsituirten Herrn (wenn auch kränklich) beh. **Verheirath.** zu machen. Off. u. V. 97 Exp. d. Bl. erb. Anon. unberücks.

Kleinstehende geb. Dame wünscht die Bekanntschaft eines feingebild. älteren Herrn, Wittwer nicht ausgeschlossen, behufs späterer **Verheirathung.** Offerten unter U. 193 Expedition dieses Blattes.

Junge Wittwe mit sch. Wirthschaft und Verm. wünscht sich mit solidem Herrn in sicherer Stelle zu **verheirathen.** Adressen unter C. K. Waldmannstraße 8, II. rechts.

Wirthsch. **Mädch.,** 28 J., v. angen. Aeuß., tadell. Ruf, mit sch. Ausst. u. Ersp., wünsche die Bekanntsch. e. ehrb. Herrn in sich. Stellg. beh. bald. Verheir. Off. u. S. H. 1 hpostl. erb.

Besseres Mädchen dienenden Standes, wirthschaftlich u. sparsam, wünscht sich mit achtb. Mann zu **verheirathen,** Alter nicht unter 35 Jahren. Werthe Adr. bitte u. Nr 300 Poststamt Wiesenstraße niederzulegen.

Privatentbindung. Verm. best. Stde. sind bieder. liebev. Eltern best. gel. Villa. Pr. mäß. Adr. R. 22 postl. Ob.-Lößnitz-Radebeul.

Damen in bieder. Verh. f. fr. u. b. Aufnahme in **Pfaffer** bei Lößnitz im Erzgebirge.

Damen finden fr. u. bieder. Aufnahme bei **von Kunkel,** Hebamme, Schlaudtg. Bahnhofstr 62

Damen find. bieder. Unterkommen b. Frau **Siebrandt, Dresden-A.,** Augsburgerstraße 16.

Damen f. bill. u. bieder. Aufn. Th. Steinert, Heb., **Leipzig-Gohlis,** Marienstraße 11.

Damen [illegible] Frau **Lessahn,** Hebamme, Leipzig, Bayerische Str.

Mädch., w. ihrer Niederkunft erwart., finden freundliche Aufnahme Wintergartenstr. 7, p. r.

Gewissenhafte saubere Leute wünschen ein **kleines Kind** besserer Herkunft in liebevolle Pflege zu nehmen gegen strenge Discretion. Offerten unter **Y. 96** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. **F. Hauptsch,** Caroline[illegible]straße 17.

Perfect fitting Costumes, Evening-Dresses etc. after the newest fashions at from 12 Marks made by
A. Streller,
Gustav Adolfstr. 38, III. R.

Johanna Wandra
empfiehlt sich auf das Billigste zur Anfertigung von
Kleidern, Mänteln, Jackets 2c.
An der Pleiße 9 f, II., Lurgenstein's Garten.

Tücht. Schneiderin empf. sich i. Anfert. von Damen- u. Kinderkleidern, auch Confection Alexanderstraße Nr. 21, part.

Schneiderin für Damen- und Kindergarderobe sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Thomasiusstr. 16, H.-H. III. l.

Knopflöcher nebst Sämmtl. Handarb. auf Oberh. werden accurat u. sauber im Hause gemacht. Adr. u. Z. 10 Weitplatz 32, Ann.-Exp.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich Zeitzer Straße 8, 2. St. links.

Schneiderin t. u. a. d. H. e. sich Nürnb. Str. 50, H. I

Wäsche w. schön gestickt Frankfurter Str. 31, IV. l.

Fächerfalten-Plissé,
Rocklänge, Federmaschetten, 6- u. 8cf., Ausführ. sämmtl. Stoffe, Nähmaschinen-Reparatur schnell W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Eine perf. **Plätterin,** w. mehrere Jahre neue Wäsche geplättet, sucht feine Herrenwäsche z. waschen u. plätten; Oberh. 25 ℳ, Nr. 5 ℳ. Adr. u. U. 140 Expedition d. Bl.

Wäsche w. saub. gem. u. gepl. Pfingstweide 46, III. Rg.

T. Glanzplätt. empf. l. l. u. a. H. Albertstr. 9, H. II.

Agenturen.
Erstes, in Deutschland bereits eingeführtes Champagner-Haus sucht tüchtigen
Vertreter
für das Königreich Sachsen.
Offerten unter N. W. 2211 poste restante Reims erbeten.

Ein junger Kaufmann zum Einreih von Annoncen gesucht
Volkening, Johannisgasse 30, p. l.

Lebens-, Unfall- u. Volks-Versicherungs-
Gesellschaft engag. sofort ehrenh. Herrn zur Leitung einer **General-Agentur.** Nur mit Pa. Refer. versch. Herren, die in bess. christl. Kreisen Eing. haben, rührig und praktisch in Acquisition und Organisation arbeit., belieben ausführliche Bewerbungsgesuche an „Leo" **Postamt 99 Berlin** einzusenden.

Vertreter
gesucht, eingeführt bei Colonialw.-Händlern und Bäckern von einer Biernudel-Fabrik für Leipzig u. Vororte, gegen angemessene Provision.
Gefällige Offerten unter E. 5184 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Eine leistungsfäh. Bünder Cigarren-Fabrik sucht für Leipzig u. Umgegend einen tüchtigen
Vertreter.
Off. u. U. 36 in die Exped. d. Blattes.

Eine Crefelder Seidenwaaren-Fabrik (Spec. Schürzenseide, abgepaßte Damaste-Schürzen) sucht für Leipzig einen bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Off. unter E. B. 645 befördert die Ann.-Exped. J. F. Hoenen, Crefeld.

Inspector
von erster deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen gesucht. Geeignete Persönlichkeiten, besonders Agenten, die schon mit Erfolg thätig gewesen sind, belieben Angebote u. K. G. 923 an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzureichen.

Wolle.
Die General-Vertretung eines überseeischen Woll-Hauses sucht die Sub-Agentur an einen gut eingeführten, tüchtigen Fachmann für ganz Deutschland zu vergeben. Gefl. Offerten mit Referenzen sind erbeten unter Z. 3771 in die Expedition dieses Blattes.

Agenten
für eine gute, alte, deutsche Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung werden gesucht. Hohe Provision ev. festes Gehalt zugesichert. Refl. bel. Adr. u. T. F. 857 an „Invalidendank" zu richten.

Agentengesuch.
Angef. Feuerversich.-Actien-Gesellsch. sucht für Leipzig und Umgebung einige Agenten gegen reichliche Provision.
Offerten sub T. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung gesucht
für Sachsen und Thüringen von einem in Leipzig wohnhaften Reisenden, welcher zugleich Meßvertretung mit übernehmen würde. Offerten sub U. 182 Expedition d. Blattes.

Ein **Kaufmann** aus guter Petersburger Familie, welcher mit den Verhältnissen St. Petersburgs durch langjährige Thätigkeit vertraut ist, sucht
Vertretung
von leistungsfähigen Firmen und Fabriken für St. Petersburg und die Hauptplätze Rußlands. Referenz, die Herren **Gerhard & Hey** in Leipzig, welche auch gern Offerten entgegennehmen sub A. Z. 1894.

Ich suche Vertretung
eingeführter Fabrik der keramischen oder Galanterie-Branche für Holland, Elsaß-Lothringen und Schweiz. Feinste Referenzen. Offerten sub U. 185 Expedition d. Bl. erb.

Für eine Weihnachtsausstellung werden von einem Detail-Geschäft in lebhafter Lage, innere Stadt, **Commissionsartikel** ges. Off. erb. **Carl Knabe,** Kurzeingstraße 9.

Offene Stellen.

Jeder Stellensuchende verlange d. Prosp. für offene Stellen.
Herm. Köber, Dresden.

☞ **Stellung** erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich gewöhnlich um offene Stellen bewerben. Beste Anleitung dazu ist: Tempelpost. Wie bewirkt man sich sofortige u. d. Erfolg versprechend um offene Stellen jeden Berufes? 8 Aufl. Pos. gegen M. 1,60, geb. M. 1,80 in Briefm. od. Postanweis. von Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.

Nürnberger Strasse 56.

Für neuen Weihnachtsartikel **gewandter Reisender** gegen hohe Provision gesucht. In Tapisserie- oder Schreibwaaren-Geschäften bereits eingeführt bevorzugt. Adr. gef. Zeitzer Straße 58, 2. St.

Für eine der größten Leinen- und Damastwaaren-Fabriken wird ein tüchtiger
Reisender
gesucht, der über seine bisherige Thätigkeit Nachweis führen kann. Derselbe muß **Sprachkenntnisse** besitzen, namentlich aber der **französischen** Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig sein. Offerten unter **J. K. 9112** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine leistungsfähige Leipziger Fabrik chemisch-technischer Artikel sucht zum Besuch der Colonialw.-, Drogen- und Seifen-Geschäfte einen
tüchtigen Reisenden,
der in der Colonialw.-Branche gelernt hat und sich über sein Verkaufstalent auszuweisen vermag, per bald zu engagiren. Offerten mit Angabe der bei letzten Stellungen unter **W. 5128** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für gesetzl. geschützten Artikel zum Vertrieb an Private wird ein
tüchtiger Detailreisender
gesucht. Hoher Verdienst. Gef. Off. unter U. 211 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Erledigung ab und zu vorkommender engl. u. französ. Briefe wird Herr oder Dame, mögl. **Kaufmann,** gesucht. Off. u. U. 162 in die Expedition dieses Blattes erb.

Reisenden-Gesuch.
Für unser Leinen- und Baumwollwaaren-Engrosgeschäft suchen wir zum 1. Januar event. sofort für eingeführte Touren bei **hohem Gehalt** einen tüchtigen
Reisenden.
Offerten mit Photographie an **Breun & Preller, Magdeburg.**

Reisende,
welche Portemonnaier besuchen, finden lohnenden Nebenartikel. Off. u. C. 2035 Scheil's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Als Handlungsreisende geeignete Herren gesucht, sowie **2 Cassenboten.**
Offerten unter B. C. 4 postlagernd.

Ges. **Reisender** für Röd-, Wringg., Waschm. für Leipzig. Adr. mit Gehaltsanspr. u. Prov. unter U. 232 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für ein **erstes Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikgeschäft** wird per 1. Januar oder später ein bei der Detail-Kundschaft des **Königreichs Sachsen** langjährig eingeführter **routinirter Reisender** zu engagiren gesucht. Nur Kräfte **allerersten Ranges,** denen an einer **Lebensstellung** gelegen ist, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie sub **A. W. 16** an **Rud. Mosse, Berlin,** einreichen. **Strengste Discretion zugesichert.**

Seiden-, Strickgarn-, Tapisserie-Haus, Engros, sucht sofort oder 1. Januar
Reisenden und Commis,
Beide mit der Branche durchaus vertraut. Offerten unter U. 189 Expedition d. Blattes.

Tüchtiger, selbstständig arbeitender
Buchhalter und Correspondent
für ein größeres Fabrikgeschäft per 1. Jan. a. c. gesucht. Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen, Alter und Gehaltsansprüchen sub U. 158 in die Expedition dieses Blattes erb.

Buchhalter-Gesuch.
Für eine **Fabrik der Nahrungsmittelbranche** wird per 1. Januar 1895 ein jüngerer, gut empfohlener Kaufmann als
Buchhalter
gesucht. Herren mit Capital würde Gelegenheit geboten sein, sich später an dem Unternehmen zu betheiligen.
Ausführliche Offerten unter **J. B. 8809** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Buchhalter,
zuverlässig, fotter Arbeiter, mit Getreidebranche vollkommen vertraut, per 1./1. gesucht. Offerten sub Z. 3774 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter
für Manufacturwaarengeschäft per 1. Jan. gesucht. Off. mit Zeugn. unter U. 75 Exped. d. Blatt.

Tüchtiger Correspondent
gesucht
von einer Fabrik des sächs. Erzgebirges, verheirathet, gute, flotte Handschrift, Stenograph (Gabelsberger.), Engl. perfect, Französ. erwünscht, cautionsfähig. Antritt sofort oder spätestens 1. Jan. Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** sub **J. B. 9080.**

Techn. tüchtiger Kaufmann
mit einigem Capital gesucht. Gef. Off. unter Z. 1663 in die Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger jüngerer **Contorist** mit schöner Handschrift findet bei mir sofort od. 15./12. Stellung **Callmann Goldschmidt.**

Zur Führung der Verkaufsladden in einem größeren Manufacturwaaren-Geschäfte wird ein **im Rechnen geübter, durchaus zuverlässiger Comptoirist per bald oder später** gesucht. **Anfangsgehalt** 1000 ℳ Off. unter Z. 3775 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **junger Mann** für Contor bei bescheidenen Ansprüchen sofort gesucht. Off. unter V. 5159 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Ein älteres **Tabak- u. Cigarren-Fabrikations-Geschäft** sucht per sofort oder 1. Januar 1895 einen tüchtigen
jungen Mann für Contor u. Reise.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie unter **A. S. 50 Expedition der Werner Zeitung, Gera,** Reuß.

Commis-Gesuch.
Für ein **vogtländisches Herrenwäsche-Fabrikgeschäft** wird ein älterer gut empfohlener Commis (Christ), der die nöthige Repräsentation besitzt, um den Chef während dessen Abwesenheit vertreten zu können, für **Contor und Lager** per 1., spätestens 15. Januar 1895 zu engagiren gesucht.
Nur solche Bewerber, die die hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzen und mit der **Branche in jeder Beziehung vertraut sind,** finden Berücksichtigung.
Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnißcopien nimmt die Expedition dieses Blattes sub Z. 3767 entgegen.

Gesucht per 1. Januar jüngerer Commis mit schöner deutlicher Handschrift für Comptoir hiesigen Engros-Hauses. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche sub W. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **ehrl. Commis** wird für Debitation in Nähe Leipzigs gesucht. Offerten unter Z. 3776 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges, besseres Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, gut empfohlener **Commis** gesucht. Offerten werden unter U. 230 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Delicatessen-Geschäft ein tüchtiger **Commis** sofort gesucht. Adr. unter **K. 720** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hier.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Naturforschende Gesellschaft.

Oeffentliche Sitzung vom 20. November 1894.

Nachdem der Vorsitzende, Herr Dr. Simroth, die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder begrüßt hatte, widmete er dem kürzlich verstorbenen Mitgliede Schönfelder, einem eifrigen und verdienten Forscher auf dem Felde der systematischen Botanik, einen herzlichen Nachruf und forderte die Anwesenden auf, sich von ihren Sitzen zu erheben, um das Andenken des Dahingeschiedenen zu ehren.

Hierauf sprach Herr Dr. John über die Natur der illyrischen Karsländer. Das illyrische Karstgebiet, eine mit Geröllströmmern überzogene, vielfach zerklüftete Kalklandschaft, erstreckt sich, etwa die ehemalige römische Provinz Illyricum umfassend, im Osten des adriatischen Meeres von den Alpen bis zum Skutarisee. Die Ostgrenze ist unbestimmt, das Karstgebiet geht allmählich in die Alpen und in den Balkan über. In diesem Landstriche hatten sich über den paläozoischen Schiefern die Kalke der Trias-, Jura- und Kreideformation horizontal abgelagert, wurden aber später durch einen von Südwesten kommenden Druck zu von Nordwest nach Südost ziehenden Falten zusammengepreßt. Die Nordwest- Gipfel der Falten unterlagen dem zerstörenden Einfluß des Wassers und der Luft und zugleich sank das ganze Gebiet nach Südwesten, also nach dem Meere zu, ab. In den Furchen zwischen den Falten halten sich tertiäre Schichten abgelagert. Im Gegensatz zu anderen Gebirgen findet man im Karst zusammenhängende Gebirgsketten und nicht zusammenhängende Thäler. Durch das Absinken nach dem Meere zu wurde der südwestliche Theil des Karstes vom Meere überflutet. Nur die höchsten Erhebungen ragen hier als Inseln über den Wasserspiegel heraus. Diese Inseln, etwa 50 größere und unzählige kleine, zeigen aber durch die vollkommene Uebereinstimmung im geologischen Aufbau, in der Thier- und Pflanzenwelt auf das Deutlichste, daß sie zum Karst gehören. Man kann also einen Binnenkarst und einen adriatischen Karst unterscheiden.

Die eigenthümlichen Karsterscheinungen, die Dolinen und Höhlen, die unterirdischen Flüsse und die Poljen, finden sich stets im Gebiete des Kreidekalkes. Dieser besteht aus reinem kohlensauren Kalk und ist öfters durch Beimischung eines stark eisenhaltigen Thones roth gefärbt. Dadurch, daß der Kalk stellenweise durch kohlensäurehaltiges Wasser gelöst und fortgeführt wird, entstehen die obengenannten Erscheinungen. Die Dolinen sind trichterförmige Vertiefungen von 10—1000 m Umfang und 2—100 m Tiefe. Ihr Boden besteht aus nackem Fels oder ist mit Gesteinstrümmern oder der terra rossa, der rothen Erde, bedeckt. Diese entsteht aus dem eisenhaltigen Thon, der zurückbleibt, wenn der Kalk, dem er früher beigemischt war, aufgelöst und fortgeführt wurde. Sie ist der einzige fruchtbare Boden des Landes und ein so kostbares Gut des Besitzers, daß er durch hohe Mauern und Wächter vor Dieben behütet wird. Die Dolinen stehen durch verzweigte Fugen oder Schlote mit unterirdischen Höhlungen in Verbindung. Ob sie durch Einsturz von Höhlendecken oder durch oberflächliche Erosion entstanden sind, ist noch nicht ausgemacht. Die Höhlen, die sich so häufig im Karstgebiet finden, können eingetheilt werden in die trockenen blinden Höhlen, entstanden durch Sickerwasser, das durch Spalten wieder abläuft, in die Grundwasserhöhlen an der Grenze des durchlässigen Kalkes und undurchlässiger Schichten und in die großen weit verzweigten Höhlen, die Venen unterirdischer jetziger oder ehemaliger Flüsse. Am bekanntesten unter den Höhlen der letzten Abtheilung ist die vielbesuchte, durch ihre prachtvollen Tropfsteingebilde berühmte Adelsberger Grotte, deren Gesammtlänge weit über 4 km beträgt. Wegen der harten Zerklüftung des den Boden bildenden Gesteins kann das Wasser nicht an der Oberfläche bleiben, es verschwindet in den Spalten des Bodens. Daraus erklärt es sich, daß die Karstflüsse ganz oder zum Theil unterirdisch fließen. Man unterscheidet unter ihnen die Schlundflüsse, die nach kurzem Laufe sich mündungslos in die Tiefe stürzen, und die normalen Karstflüsse, deren Haupteigenthümlichkeit darin besteht, daß sie innerhalb des Karstgebiets keine Nebenflüsse haben, sondern durch Quellen in ihrem Bett verstärkt werden. Sie kommen meist sehr stark an die Oberfläche, z. B. so stark, daß sie sofort schiffbar sind. Die Karstthäler sind zum Theil sogenannte Cannons, also tief eingeschnitten und eng, wie das Narentadefile, in Montenegro, zum Theil endlich blinde Thäler, die oben und unten geschlossen sind. Diese blinden Thäler sind besonders charakteristisch für das Karstgebiet. Zu ihnen sind auch die Poljen zu rechnen, sehr große, flache, kreisförmige, wannenartige Vertiefungen, die meist von unten her bewässert und entwässert werden. Viele von ihnen werden periodisch überschwemmt. Ihr Boden ist dann fruchtbar, aber zugleich ein Sitz des Fiebers. Unter diesen ist vor allen der Zirknitzer See zu erwähnen. Zur Zeit der Herbstregen füllt sich sein Becken durch unterirdische Schlote mit Wasser und mit dem Wasser kommen zahlreiche Fische. Doch bald verschwindet das Wasser wieder durch die Sauglöcher im Seeboden, der Ackersmann besäet den Seeboden mit Feldfrüchten und dieser liefert im Sommer reiche Ernten an der Stelle, wo wenige Monate später der Fischer seine Netze auffällt.

Ebenfalls reich an eigenthümlichen Erscheinungen ist das adriatische Karst, der Küstensaum und die Inseln. Die Küste ist vielfach zerrissen, besitzt aber nur wenig tiefe Einbuchtungen. Wo solche sich finden, entsprechen sie unterseeischen Thälern. Auch an der Küste finden sich häufig Höhlen. Eine von diesen auf der Insel Busi zeigt alle Erscheinungen der blauen Grotte von Capri. Auf dem Meeresgrunde findet der Taucher Dolinen, wie auf dem Lande. Durch aus dem Meeresgrunde entspringende süße Quellen verliert das Meerwasser stellenweise seinen Salzgehalt. Anderwärts stürzt auch das Meerwasser an der Küste, z. B. bei Abbazia, in unterirdische Schlunde und treibt dabei Mühlen. Merkwürdig sind auch die Blasilöcher, sich nach oben verengende Schlote an der Küste, aus denen die Luft durch die unten eindringende Brandungswelle mit großer Gewalt herausgetrieben wird.

Das Klima des Karstgebietes weist trotz der Nähe des Meeres sehr hohe Differenzen zwischen Sommerwärme und Winterkälte auf. Von Winden sind für den Norden die gefürchtete Bora zu erwähnen, ein stoßweise auftretender kalter Fallwind, durch den ein Ausgleich der warmen Luft über der Adria und der kalten über dem Festlande stattfindet, und für den Süden der Scirocco, der warme und feuchte Luft vom Meere herbeiträgt. Die jährliche Regenmenge ist sehr bedeutend, etwa doppelt bis dreimal so groß, als bei uns in Leipzig. Trotzdem leidet das Land an Trockenheit, da alles Wasser gleich in die unterirdischen Hohlräume abläuft. Die Hauptregenzeit fällt im Norden in die Zeit vom September bis zum November, im Süden etwa einen Monat später.

Bei Betrachtung der Pflanzenwelt des Karstes fällt besonders an der Küste die zeitige Entwickelung im Frühjahr auf. So blühen z. B. auf Lesina die Pfirsiche 3 Monate früher als in Wien. Besonders stark vertreten sind solche Pflanzen, die durch Zwiebeln, Knollen oder Wurzelstöcke, durch immergrünes, lederartiges Laub (Lorbeer, immergrüne Eichen) oder durch einen genauen Hautfilz auf den Blättern (Olive) gegen die Wirkungen der Sommerdürre geschützt sind. Wälder sind selten und werden zum Theil durch Gebüsche vertreten. Schonungslose Abholzung und Waldbrände haben sie, wo sie vorhanden waren, vernichtet, und die Ziegen, die jeden jungen Nachwuchs verbeißen, sorgen dafür, daß kein neuer Wald aufkommen kann. Erst weiter im Innern treten größere Waldungen auf. Wiesen fehlen wegen des Wassermangels vollständig. Die Felder werden von Bäumen und Weinreben beschattet. Von Culturpflanzen sind besonders wichtig der Weinstock, der Maulbeerbaum und die Olive, an geschützten Stellen gedeihen Feigen, Granaten und Citronen. Besser als die hier nicht mehr fruchttragenden Dattelpalmen gedeihen die aus Amerika eingeführten Agaven und Opuntien. Nicht vergessen werden dürfen weiter das Pyrethrum, das das Insectenpulver liefert, und die Weichselkirsche, aus deren Früchten der unter dem Namen Maraschino bekannte Liqueur hergestellt wird.

Die reiche Thierwelt der östlichen Wälder geht allmählich in die Küstenfauna über. In jenen Wäldern hausen Luchse, Bären und Wildkatzen, Biber, Wildschweine und Rehe, aber merkwürdigerweise keine Hirsche. Auf den Poljen finden sich Gänse und, wenn auch selten, Steinböcke. Im ganzen südlichen Gebiet ist der Schakal häufig. Die unterirdischen Höhlen beherbergen sonderbare blinde Thierformen, wie den Olm und den blinden Maulwurf, sowie zahlreiche Käfer, Spinnen, Tausendfüße und Krebsthiere. Auch angebraten Schauen von Fledermäusen bieten die Höhlen Obdach. Die sumpfigen Poljen werden belebt von allerlei Sumpfgeflügel, hier findet man außer anderen den Pelikan, den Silberreiher, selten auch den Flamingo. Von Haushthieren sind außer der Ziege nur noch Esel, Maulthier und Maulesel wichtig. Sehr stark vertreten sind unter den Insecten die Hautflügler und Zweiflügler. Zur Plage für den Menschen werden die Moskuitos durch ihre Stiche und die Cicaden durch ihren gellenden Gesang. Das Meer ist reich an Fischarten, aber nur der Thunfisch und die Sardelle sind als eßbare Fische darunter zu erwähnen. Sonst bietet das Meer von seinen Schätzen noch Edelcorallen und Badeschwämme dem Menschen dar.

Mit dem Wunsche, daß recht viele seiner Zuhörer das interessante Land, das er geschildert hatte, selbst kennen lernen möchten, schloß der Herr Redner. Lebhafter Beifall der Versammlung und Dankesworte des Herrn Dr. Simroth zeigten ihm, daß er es verstanden hatte, durch seinen lehrreichen und klaren Vortrag das Interesse der Versammlung zu fesseln. K.

Pädagogische Gesellschaft.

In der Sitzung vom 17. d. M. sprach Herr Oberlehrer Werner über die Erziehung der Sinnes- und Sprachwerkzeuge zur Förderung des Unterrichtserfolges. Davon ausgehend, daß er seine Untersuchungen nicht erstrecken wolle auf den Normalmenschen, den die wissenschaftlich-theoretische Pädagogik sich zurechtstellt, noch auf die belasteten Kinder, mit denen die pathologische Pädagogik sich beschäftigt, sondern auf die zwischen diesen beiden Arten von Zöglingen heranwachsenden, die in sehr ungleichmäßigen Schritten, bedingt durch die überaus ungleichmäßig vertheilten Anlagen, auf dem Wege zur Bildung wandeln, weist der Herr Vortragende nunmehr die Verschiedenartigkeit der sinnlichen Anlagen nach, zunächst die leichtere und schwerere Auffassung durch das Ohr, sodann die durch das Auge in Bezug auf Farbe, Form, Maß und Zahl. Die Brauchbarkeit der Sinneswerkzeuge läßt sich steigern; so lernt jeder Lehrling in seinem Gewerbe durch die Uebung besser sehen, der Jäger und Hirt schneller zählen, der Landmann die Flächen abschätzen; ein Laie wird durch Steigerung der Auffassungsfertigkeit des Auges zum Kunstkenner; jeder Musiker erhöht an sich die Bildungsfähigkeit des Ohres, der geschulte Sänger die seiner Stimmwerkzeuge. Vor Allem läßt sich die Brauchbarkeit der Sprachwerkzeuge steigern, und jedes Kind macht während seiner Entwickelung einen mehrgeordneten Uebungsgang durch. Bei der Aufnahme in die öffentliche Volksschule zeigen die Kinder eine große Verschiedenheit der Beherrschung ihrer Sinnes- und Sprachwerkzeuge. Der Massenunterricht nimmt nun das Auge, das Ohr, den Mund als genügend fähig und fertig in den Dienst, wird aber durch die verschiedenartige Fertigkeit und Fähigkeit der einzelnen Zöglinge in der Mitte bald hier und da gehemmt; Einzelübungen erweisen sich nöthig, können aber nicht mit durchgreifenden Erfolge wirken, wenn sie nicht auf Erkenntniß der Organenlehre beruhen. Nachdem der Herr Vortragende dargelegt, worauf es bei der Vervollkommnung der Brauchbarkeit der Sinnes- und Sprachwerkzeuge ankommt, wendet er sich in ausführlicher Weise zu Uebungen, die getrennt von Mittheilung von Unterrichtsstoff ausschließlich auf Erziehung der Sinneswerkzeuge gerichtet sind. Die Auffassungsfähigkeit des Auges wird gefördert, wenn der Anschauungsunterricht den Zögling anleitet, den Formen der betrachteten Gegenstände genau zu folgen; die Hand mag Luftbilder zeichnen, der Zeichenunterricht später Umrißbilder liefern. Auf kurze Betrachtung bestimmter Theile eines Bildes folge sofortige Rechenschaft bezüglich der Form und Farbe; die schnelle Auffassung von Bewegungen und das Abschätzen von Mengen wird gefördert durch mancherlei Jugendspiele; empfehlenswerth sind Schätzungen von Größen nach Länge, Breite und Höhe. Bei Erziehung der Sprachwerkzeuge ist genaue Kenntniß der Organstellung für richtige Sprachtöne unbedingt nöthig; zur Erzielung der Sprachgelenkigkeit sind Uebungen anzustellen, in denen die geistige Kraft sich nur auf Lautunterschied und ihre Darstellung richtet (schwer auszusprechende, vielsilbige Wörter, unbequemer Wechsel der Laute, wie Wochenwaste — Wetzwechsel). Der erste Unterricht sollte längere Zeit wesentlich die organischen Hindernisse zu beseitigen und die Bewegung der betreffenden Organe recht gelenig zu machen suchen. Schnellbuchstabir-Uebungen sind durch alle Stufen fortzusetzen; sie werden auch die Rechtschreibung günstig beeinflussen. Werden die Sinneswerkzeuge dergestalt geübt, dann sind gewissenhafte Mißverständnisse beseitigt und die ganze geistige Kraft des Schülers kann sich dem Sachlichen des Unterrichts zuwenden, und damit sind die Erfolge des Unterrichts wesentlich gefördert. Die erregte höhere Empfänglichkeit der Sinneswerkzeuge wird auch aus eigenem Triebe zu erhöhter Beobachtungslust führen und der Unterricht demnach mehr an die Erfahrung des Schülers anknüpfen können. Der Sinnesentwickelung suchen zu dienen der Handfertigkeitsunterricht und die Vereinigungen zur Förderung der Jugendspiele.

Der mit ungetheiltem Beifalle aufgenommene Vortrag rief eine längere und lebhafte Aussprache hervor. Sie kannte dem Herrn Vortragenden darin bei, daß die Bildung der Sinne und Sprachorgane die sorgfältigste Pflege erfordere; daß im ersten Schuljahre die erforderlichen Uebungen lange ausgedehnt werden möchten und in den folgenden Jahren immer wieder aufzutreten haben; sie hielt es für wünschenswerth, die geforderten Uebungen in den innern Zusammenhang des Unterrichts einzureihen. Sie wies darauf hin, daß namentlich die Ausbildung des Gehörs vernachlässigt werde und daher die Rechtschreibung eine mangelhafte sei.

Mit nochmaligen herzlichen Worten des Dankes gegen den Herrn Vortragenden schloß der Vorsitzende, Herr Schulrath Dr. Kühn, die Sitzung. N.

Zur Geschichte der Leipziger Kinderbewahranstalten.

8.*) **Kinderbewahranstalt in Plagwitz, Elisabeth-Allee 39.**

Die Kinderbewahranstalt in Plagwitz ist eine Schöpfung des Frauenhilfsvereins zu Plagwitz, der in Gemäßheit seiner Statuten sich folgende Aufgaben zu stellen hat: 1) Unterstützung hilfsbedürftiger Frauen in Plagwitz, namentlich verhinderter Wöchnerinnen und armer Kranken. 2) Erhaltung einer Kinderbewahranstalt. 3) Mitbeaufsichtigung der in Plagwitz untergebrachten Pflegekinder. Gegründet wurde der Verein Ende November 1886 und erwarb alsbald auch die Rechte einer juristischen Person. Seinen ersten Vorstand bildeten die Herren: Gustav Mücke, Vorsitzender, Ernst Mey, Cassirer, Pfarrer Schmidt, Schriftführer, und die Damen: Frau Dr. Krll, Schriftführerin, Frau Clara Böhm, Frau Magdalena Brehmer, Frau Minna Jürgens, Frau Ida Marktschöffel, Frau Marie Richter, Frau Olga Schütter, Frau Auguste Siebert und Frau Emmy Stöhr. Der gegenwärtige Vorstand aber besteht aus den Herren: Gustav Mücke, Vorsitzender, Rudolf Jacob, Cassirer, Pfarrer Schmidt, Schriftführer, und den Damen: Frau Dr. Krll, Geschäftsführerin, Frau Clara Böhm, Frau Magdalena Brehmer, Frau Marie Jürgens, Frau Ida Marktschöffel, Frau Pauline Seller, Frau Emmy Stöhr und Frau Lina Werdermann.

Die Errichtung einer Kinderbewahranstalt wurde dem Vereine wesentlich dadurch erleichtert, daß Herr Fabrikbesitzer Stöhr, der thätkräftige Förderer aller Bestrebungen des Frauenhilfsvereins, die Zusage gab, es solle diesem seiner Zeit zu dem erwähnten Zwecke ein passendes Grundstück miet- und abgabenfrei zur Verfügung gestellt werden. Da nun ferner der Gemeinderath sich bereit erklärte, zu den ersten Einrichtungskosten 600 ℳ beizutragen und weiter jährlich 300 ℳ zu den Unterhaltungskosten in Aussicht stellte, und da endlich auch der Spar- und Vorschußverein zu Lindenau-Plagwitz dem Unternehmen gleich anfangs zwei Mal je 100 ℳ zuwandte, so konnte die Anstalt schon am 24. April 1887 eingeweiht und Tags darauf eröffnet werden. Als Lehrerin war gewonnen worden Frl. Marie Lell, bisher Vorsteherin der Kinderbewahranstalt zu Connewitz. Sie leitet mit einer Gehilfin die Plagwitzer Anstalt noch jetzt, und die Hingabe, mit der sie ihres Amtes waltet, erfreut sich einer ganz allgemeinen Anerkennung. Schon im ersten Jahre wurde die Anstalt von 190 Kindern besucht, ihr wöchentlicher Durchschnitt betrug 60. Anfangs mehr für eine Art Kindergarten gehalten, gelang es ihr doch noch und nach, sich als das zur Anerkennung zu bringen, was sie ihrem Namen nach sein soll, eine Bewahrungsstätte für die Kindlein. Die Kinder werden hier im Alter von 2—6 Jahren zugelassen, erhalten hier die nöthige Beaufsichtigung, Belehrung und Spielanleitung und werden auch mit Mittagessen von der Anstalt verpflegt. Dafür zahlt jedes Kind wöchentlich 50 ₰; Ermäßigung tritt nur in dem Falle ein, daß mehrere Kinder derselben Familie gleichzeitig der Anstalt angehören. Neben der Mittagsverköstigung erhalten die Kinder seit Mai 1888 zu dem, was sie als Frühstück und Halbnachmittagsbrod mitgebracht haben, Milch, und obgleich für die damit verbundene Ausgabe eigentlich keine regelmäßige Deckung vorhanden ist, so hat man sie doch in Rücksicht auf das Wohlbefinden der Kinder nicht wieder abschaffen mögen. Gleich im ersten Jahr erhielt die Anstalt eine Zuwendung von 12 000 ℳ als das Ergebniß einer Sammlung, die von Herrn Fabrikbesitzer E. Mey, einem der wärmsten Freunde des Werkes der Kinderbewahrung, eingeleitet worden war. Davon wurden 2000 ℳ zur Abtragung der durch die erste Einrichtung verursachten Schulden benutzt, 10 000 ℳ aber wurden zinstragend angelegt; die Zinsen dieses „Stammcapitals" sollten für solche Bedürfnisse Verwendung finden, die den Pfleglingen direct zu Gute kamen. Dahin würde nun z. B. auch die Errichtung von Freistellen für Kinder von besonders bedürftigen Familien gehört haben; dieselbe wollte sich aber trotzdem in den ersten Jahren nicht ermöglichen lassen. Erst seit dem Jahre 1890 wurden durch ein vom Kirchengesangverein veranstaltetes Kirchenconcert Mittel für diesen Zweck verfügbar. Es konnten dann seitdem immer eine Anzahl Freistellen gegeben werden: 1891 waren es 8, 1892 11, 1893 4, 1894 10. Es war das sehr willkommen, weil die Zahl der Anmeldungen von Jahr zu Jahr zunahm, so daß man sich sogar mit Rücksicht auf die beschränkten räumlichen Verhältnisse der Anstalt und die aus dieser Beschränkung entspringenden Unzuträglichkeiten schon im Jahre 1892 entschließen mußte, festzusetzen, daß nicht mehr als 100 Kinder gleichzeitig in der Anstalt aufgenommen werden sollten. Da es jedoch in Folge dessen wiederholt vorgekommen ist, daß Anmeldungen zur Aufnahme entweder gar nicht oder erst nach langer Wartezeit haben Berücksichtigung finden können, so legt sich dem Vorstande die Sorge für Beschaffung größerer Räumlichkeiten schwer aufs Herz, um so mehr, als an einen Um- oder Neubau, bezw. eine Verlegung der Anstalt bei deren finanzieller Unselbständigkeit noch lange nicht zu denken ist: das Stammcapital ist erst auf etwa 14 000 ℳ angewachsen, wozu neuerdings eine von Herrn Commerzienrath Mey bei seiner silbernen Hochzeit dem Frauenhilfsvereine zugewendete Stiftung von 1000 ℳ kommt. Abgesehen von diesen Sorgen aber hat die Bewahranstalt dem Vereine nur Freude bereitet: Dank der Umsicht der verdienten Geschäftsführerin, Frau Dr. Krll, und der langjährigen Lehrerin ist immer gut für die Kinder gesorgt gewesen; auch die Weihnachtsbescherung ist immer sehr reichlich ausgefallen. Der Gesundheitszustand der Kinder hat in der ganzen Zeit des Bestehens der Anstalt nur wenig zu wünschen übrig gelassen; nur im December 1892 hat wegen Diphtherie die Anstalt auf 14 Tage geschlossen werden müssen. Der Anstaltsarzt, Herr Dr. med. Harnoth, hat aber bei Wiedereröffnung der Anstalt alle Kinder auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht; auch sonst hat er sich um die Anstalt wohl verdient gemacht. Ferien hat die Anstalt je 8 Tage zu allen drei hohen Festen, außerdem 3 Wochen im Sommer und eine Woche zu Michaelis.

*) Nr. 5 vgl. Morgennummer vom 29. September, 4. Beilage; Nr. 6 vgl. Morgennummer vom 5. October, 4. Beilage; Nr. 7 vgl. Morgennummer vom 18. November, 2. Beilage.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis **Mk. 5.85** p. Meter in den neuesten Dessins und Farben

sowie **schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide** von **60 Pfg.** bis **Mk. 18.65** p. Met. — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	p. Mk. 1.85—18.65	Seiden-Grenadines	p. Mk. 1.35—11.65
Seiden-Ballkleider per Robe	„ „ 13.80—68.50	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95— 9.80
Seiden-Foulards	„ 95 Pfg. — 5.85	Seiden-Surahs	„ „ 1.35— 6.30
Seiden-Masken-Atlas	„ 60 „ — 3.15	Seiden-Faille française	„ „ 2.45— 9.85
Seiden-Merveilleux	„ 75 „ — 9.65	Seiden-Crêpe de Chine	„ „ 2.35—10.90
Seiden-Ballstoffe	„ 60 „ —18.65	Seiden-Foulards japan.	„ „ 1.45— 5.85

p. Meter.

Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. **porto- und steuerfrei ins Haus** — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Versandt nach auswärts.

Eleganteste Neuheiten!

Koffer und Lederwaaren.

Eleganteste Neuheiten!

Eigene solideste Fabrikate!

Reise-Artikel:
Rohr-, Fournir- und Holzreisekoffer,
Handkoffer von ℳ 3.00 an.
Falten- u. Rundreisekoffer.
Hutkoffer und Hutfutterale.
Hand- und Reisetaschen.
Plaidhüllen, Schirmfutterale, Wäschetransportsäcke,
Winterstein's ges. gesch. Bergtornister,
Touristentaschen, Rucksäcke von wasserdichtem Stoff,
Plaidriemen, Feldflaschen, Bestecketuis.
Reisenecessaires in grossartiger Auswahl.
Courir- und Geldtaschen.
Ganz besonders mache auf meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate massiv rindlederner Reisetaschen aufmerksam. Dieselben, in allen Grössen und Ausführungen vorräthig, sehr preiswerth und unverwüstlich, sind als eleganteste Taschen bestens zu empfehlen.

Feine Lederwaaren:
Portemonnaies, Sportbeutel.
Cigarren- und Gigaretten-Etuis,
Brief- u. Banknoten-Taschen
VISITES
Toiletten-Etuis und Nähnecessaires,
Coupon-, Akten- und Wechselmappen,
Schreibmappen in einfacher bis elegantester Ausführung.
Damentaschen
in grösster Auswahl.
Kragen- und Manschettenschachteln.
Sämmtliche Portefeuilles und feine Lederwaaren eignen sich vorzüglich zur Anbringung von Stickereien etc. und übernehme ich auf Wunsch Vorzeichnen als auch Sticken von Monogrammen in Gold, Silber und Seide.

Div. Lederwaaren:
Damen- und Herrengürtel.
Hosenträger in Leder, Gummi u. Seide.
Gestickte Träger
für Herren und Knaben.
Turnergürtel
Hosenträgergarnituren, Strumpfgürtel,
Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen.
Elegante Spiel-Fellpferde.
Knaben-Schurzfelle, Kinder-Schürzen
von ℳ 0.80 an.
Markt-Taschen.
Anfertigung sämmtlicher Extra-Arbeiten der Koffer- und Lederwaarenbranche in einfacher bis elegantester Ausführung schnell und billigst! Garnirte gestickte Hosenträger in jeder Preislage.

Schul-Artikel:
Schulranzen für Knaben und Mädchen in grösster Auswahl von ℳ 2 an.
Schultaschen für Mädchen zum Hand- und Rückentragen von ℳ 1.80 an.
Schulmappen für Knaben zum Umhängen, Hand- und Rückentragen von ℳ 1.50 an.
Colleg- oder Nachmittagsmappen für Knaben u. Mädchen in steifer und weicher Ausführung v. ℳ —.40 an.
Frühstücktäschchen von Mk. —.30 an.
Notenmappen, Notenrollen.
Meine Schulartikel sind nur eigene Fabrikate von bestem Material und gediegener Handarbeit und kann dieselben daher sehr empfehlen. Besonders mache auch auf meine Schulmappen mit Einrichtung zum Umhängen und Rückentragen aufmerksam.

Neu! Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites, Brieftaschen, Schreibmappen etc. mit echt Silber- oder vergoldetem Monogramm, als auch mit reichverzierten, eleganten emaillirten Buchstaben. **Neu!**

Grosse Auswahl! *Billige Preise!*

Gegründet 1828. **Hainstrasse 2.** **F. A. Winterstein.** Gegründet 1828. **Hainstrasse 2.**

Illustrirte Preislisten kostenfrei.

Zum sofortigen Antritt

Commis

der Colonialwaarenbranche, flotter Expedient, für Detailgeschäft gesucht bei
F. E. Krüger, Königsplatz 8.

Ich suche für mein Cigarrengeschäft einen **jj. Commis** per 1. Dec. oder 1. Jan. Off. S. M. 496 **„Invalidendank", hier.**

Gewandter, gut empfohlener **junger Mann** in gesetzten Jahren von **flottem** Detailgeschäft als

erster Verkäufer

gesucht. Antritt nach Uebereinkunft. Off. unter **A. z. 45749** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Eine **Eisenwaaren- u. Werkzeughandlung Leipzigs** sucht zur Aushilfe zum sofortigen Antritt tüchtigen, flotten

Verkäufer,

der Branche kundig. Gefäll. Offerten unter **Z. 5161** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für eine der größten Kohlenhandlungen Leipzigs wird ein tüchtiger, zuverlässiger

Lagerist

gesucht. Derselbe muß im Stande sein, eine größere Anzahl Arbeiter zu beaufsichtigen, den Versandt u. die Expedition der Geschäfte selbstständig zu leiten.
Offerten unter **O. 5153** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein mit dem Lotterie- und Versicherungsgeschäft vollständig vertrauter **Expedient**, möglichst selbständiger Arbeiter, wird sofort gesucht. Gehalt pro Jahr 1200 ℳ. Offerten u. W. 82 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein tüchtiger und sachkundiger

junger Mann

als **Expedient** in ein

Speditionsgeschäft

gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sub Chiffre **B. D. 371** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/Main.**

Zum sofortigen Antritt
wird für eine hiesige Verlagsbuchhandlung ein junger, solider

Schreiber

mit flotter Handschrift gesucht. Bewerber, welche schon in Buchhandlungen oder Annoncen-Bureaux gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen u. U. 210 in die Exped. d. Bl.

Stenograph mit schöner Handschrift gesucht. Ausführl., nur schriftl. Offerten mit Gehaltsanspruch an **Carl Müller & Comp.,** Augustusplatz 1.

Schreiber

gesucht, der auch Packete abträgt, überhaupt keine Arbeit scheut. Hauptbedingung: sehr bescheidenes, reelles Benehmen. Selbstgeschr. Angebote mit genauen Angaben, besonders über Gehaltsansprüche, erb. unter A. W. 93 postlagernd Leipzig-Reudnitz.

Schreiber

für kaufm. Contor sofort gesucht. Stenograph bevorzugt. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr., Alter, sowie d. bisherigen Thätigkeit unter U. 155 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein **Schreiber** zum Copiren eines Manuscripts. Kenntniß des Griech. u. Hebr. sehr erwünscht. Gute Handschrift Bedingung. Off. sub U. 215 an die Expedition d. Bl.

Für ein **Stadt-Armenhaus suche** ich einen **Aufseher,**
Geh. 1500. Ferner **1 perfecte Köchin** und **1 Zimmermädchen.** Hoher Lohn u. freie Reise. **Lies., Halle a/S., Völbergasse 2.**

Graveure auf Stahlstempel sucht Carl Prosch, Leipzig-Plagwitz.

Ein tüchtiger

Xylograph

gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Proben entgegensehend **Sachs & Co., Graphische Kunstanstalt, Mannheim.**

Jüngerer Xylograph

für technische Arbeiten **sofort gesucht** (vorerst für zu Hause arbeitend). Offerten mit einigen Mustern und Preisen erbeten unter Z. 3720 in die Expedition d. Bl.

Tüchtige

Gravur-Lithographen

für feine Chromo-Landschaften, hierzu gleichzeitig geschmackvolle Skizzen nach Vorlagen anzufertigen, **finden sofort sehr lohnende Stellung.** Nur gediegenste Kräfte wollen selbstverfertigte Skizzen u. Anträge mit Gehalts-Anspruch senden an
Franz Böhm, Floridsdorf b. Wien, Prugerstraße Nr. 8.

Tüchtigen **Prägevergolder** suchen für dauernd sofort **Minkwitz & Griesser.**

Zu sofortigem Antritt wird ein in allen vorkommenden Arbeiten erfahrener
Buchbinder
gesucht bei **M. Apian-Bennewitz,** Markt 8.

Portefeuiller
werden gesucht **Hohe Str. 16.**

Einige Monteure, die auf Gaslüstlicht schon gearbeitet haben und Recht legen können, wollen sich melden Mittwoch, den 28. Nov., bei **Hauswald,** Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr Schützenstraße 21, 2. Etage rechts.

1 tücht. **Klempner** gesucht Schützenstr. 13, Hof.

Einige tüchtige **Tischler** sofort gesucht **Gludel, Kohlgartenstr. 49.**

Tischler gesucht L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße Nr. 48.

Bilderrahmen-Arbeiter gesucht

C. Hofmann & Co., Westplatz 32.

Kistenbauer werden gesucht Gohlis, Lautenstraße 10.

Ich suche **per 1. April 1895** für meine **Lederhandlung en gros & en detail einen Lehrling (Christ)** mit gut. Schulbild. Georg Krahmer, Leipzig.

Ein tüchtiger

Maurerpolier

kann dauernde Stellung erhalten.
Weller & Fischer, Maurermeister, Döbeln.

Einige tücht. **Ausputzer** für bessere Herren- u. Damenschuhe sof. gesucht **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.

Für ein flottes **Reisehotel** einer II. Stadt in Westfalen wird ein **gewandter Oberkellner gesucht.**
Alles auf Rechnung. Näheres im **Hotel Schweizerhof,** Gerberstr. 7.

Gesucht 2 Schiffsjungen

für ein deutsches Schiff nach **Ostindien** segelnd, solche die im Besitz der Mittel sind zur Seeausrüstung, welche ca. 400 ℳ kostet, können auf Wunsch sofort placirt werden.
A. Koskowski, Marienstr. 64, St. P., **Hamburg.**

In einem größeren **Assecuranz-Bureau** findet ein gewandter und begabter junger Mann als

Lehrling

Unterkommen.
Selbstgeschriebene Offerten sub H. 696 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Wir suchen gegen monatliche Vergütung und unter **günstigen** Bedingungen einen **Lehrling** oder **Volontair,** der wenigstens das Einjährig-Freiwillige-Zeugniß besitzt.
Krüger & Co., Antiquariats- und Sortim.-Buchhdlg., Kurprinzstraße 12.

Zu Ostern 1895 suchen wir einen

Lehrling,

der möglichst im Besitze des Freiwilligenzeugnisses ist.
Gebrüder Haunstein, Halleische Str. 2/4, Eisenwaarenhandlung en gros & en détail.

Lehrling — Exportgeschäft.

Zu Ostern oder schon Neujahr sucht ein bies. Exportgesch. einen Lehrling mit entspr. Schulbildung und bittet um Offerten unter U. 170 in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Modewaaren-Engros-Geschäft wird per Ostern 1895 ein mit gut. Schulkenntn. versehener j. Mann als Lehrling zu engagiren ges. Selbstgeschr. Off. sub J. 719 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzul.

Einen Lehrling
für das Contor suchen per Ostern 1895
Just & Co., Kaffee- und Lebensmittelfabrik, **Leipzig-Lindenau.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein geweckter Knabe findet sofortige Aufnahme in einem hiesigen Engros-Geschäft.
Selbstgeschriebene Anerbieten unter A—Z. durch Herrn **Herm. Dittrich,** Weinplatz, erb.

Für eine hiesige bessere **Drogenhandlung** wird per 1. Januar ein **Lehrling gesucht;** auch kann ein j. **Mann,** der bereits einige Zeit gelernt hat, noch eingestellt werden.
Gef. Offerten erbeten sub „Drogerie" Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Einen Lehrling

für Mechanik und Maschinenbau in eine elektrotechn. Fabrik und einen **Lehrling** für Contor **suchen**
Daberkow & Wätzsch, L.-Reudnitz, Elektrotechnische Fabrik, Josephinenstraße 11.

Conditor-Lehrling

findet per nächste Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
Richard Rosenberg, Conditor, Altenburg,
Mitglied des Verbands selbstständ. deutscher Conditoren.

Hausirer,

welche Private besuchen, finden lohnenden **Nebenartikel.** Zu melden Montag 12—1 Sophienstraße Nr. 20, 3. Etage rechts.

Hausmann wird gesucht 1./1. 95 bei freier Wohnung Pontatowskistraße 1, part.

Diener,
gewandt in seinem Fach, sofort gesucht. Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Ein **Buchhändler-Marktheifer** oder **Schreiber** in feste Stellung sofort gesucht. Adressen mit Gehaltsansprüchen unt. U. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein **Fabrikgeschäft** suche einen gewandten, zuverlässigen, kräftigen Mann als

ersten Kutscher,

der guter Pferdepfleger ist und die Abfuhr von Fässern zur Kundschaft täglich zu besorgen hat. Er muß verheirathet sein, im Geschäft wohnen und etwas Hausmannsdienst mit besorgen. Solche ohne Kinder erhalten den Vorzug. Suchende wollen sich unter Angabe der Verhältnisse melden unter U. 202 in der Expedition dieses Blattes.

Herrschaftl. Kutscher,

ehelich, fleißig, sicherer Fahrer, sofort gesucht. Anerbieten unter U. 174 Expedition d. Bl.

Ein **junger hübscher Mann** (Cavalerie) wird als

Kutscher und Diener

gesucht. Offerten mit Zeugnissen und womöglich Photographie zu senden u. A. K. 40 nach **Plauen i. V.,** Syra-Straße 10, II.

Kutscher

für schweres Fuhrwerk sofort verlangt. Zu melden Eisenbahnstraße 74, p., bei **Theile.**

Ein cautionsfähiger **Milchmann** gesucht, der täglich von einem Rittergut in der Nähe Leipzigs ca. 200 Liter Milch annimmt.
Adresse zu erfahren durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Contorbursche

mit guter Handschrift, nicht über 16 Jahre alt, wird von einem Fabrikgeschäft für sofort gesucht. Söhne achtbarer Eltern können selbstgeschriebene Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **U. 168** an die Expedition dieses Blattes richten.

Kellnerbursch. u. -Lehrlinge f. Nicolaistr. 18, II.

Hausbursch. f. Restaur. ges. Nicolaistr. 6, II.

Hausbursche n. auswärts ges. Gr. Fleischerg. 21, I.

Jüngerer Hausbursche per sofort gesucht Sattlermstr. bei Leipzig, Gasthof zum Löwen.

Ein junger Mann, gelernter Manufacturist, welcher in ersten Engros-Häusern conditionirte und zuletzt in einem feinen Detailgeschäft (Seiden- u. Mode-Waaren) als Verkäufer thätig war, mit sämmtlichen Lager- u. Contorarbeiten vertraut u. flotter Verkäufer ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen p. 1. Januar Stellung als

Verkäufer

in einem feineren Detailgeschäft. Ev. spätere Uebernahme ist nicht ausgeschlossen. Caution kann in beliebig Höhe gestellt werden. Off. u. E. 5144 **Rud. Mosse, hier.**

15j. Laufbursche ges. Hohe Str. 18, part. l.

Laufbursche gesucht. Off. mit Ang. d. Anspr. unter Z. Z. 100 Weinplatz 32, Ann.-Annahme.

Placirungs-Institut **nur für Damen geb. Stände** (Frau Sander), **Gellertstr. 4, III.**

Stellenvermittelung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins.

Central-Leitung: Leipzig, Wiesendorfer Str. 17.

Zur Leitung eines größ. Zweiggeschäfts wird eine gewandte, strebsame Dame zum 15. Dec. od. 1. Jan. gesucht. 5—6000 ℳ erforderlich. Off. u. U. 216 Exped. d. Bl.

Für meine Filiale in **Plauen,** Vgtl., suche ich per sofort od. später

tüchtige Verkäuferinnen,

mit der **Mode- und Manufacturwaarenbranche** vertraut. Mit Zeugniß zu melden bei

M. Schneider,

Chemnitz,
Ross-markt No. 2.

Verkäuferin für Bäckerei sofort gesucht **L.-Gohlis,** Aeußere Halleische Straße 10.

Zum sofortigen Antritt

Verkäuferin,

die bereits in **Buttergeschäft** thätig war, gesucht.
F. E. Krüger, Königsplatz 8.

Eine gewandte

Verkäuferin

für ein erstes **Posamenten-Geschäft** per Januar **gesucht.** Adr. mit genauer Angabe der gehabten Stellungen unter **H. 5169** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sofort gesucht **Verkäuferin** und **Stütze der Hausfrau**
Volkmarsdorf, Louisenstraße 50, part.

Flotte Verkäuferin zur Aushilfe vom 6. bis 24. Decbr. gesucht. Offerten unt. H. 10 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Eine Directrice für eine Cartonnagenfabrik

zum Beaufsichtigen und Controliren der Leute gesucht. Schriftliche Offerten unter Z. 3773 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für mein Atelier eine **Lernende** unt. günst. Bedingungen. Weiterbeschäftigung nach beendeter Lehrzeit wird zugesichert.
Damenschneiderei **H. Kleinhempel,** Lortzingstraße 5, parterre.

Lernd. f. Damenconf. ges. Sternwartstr. 16, III. r.

Geübte Röschennäherin und **Corsetstrickerin** wird bei hohem Lohn sofort gesucht **Leipzig-Eutritzsch,** Delitzscher Straße Nr. 72.

Gesucht eine Gaze-Arbeiterin.
Otto Geber & Co., Hamburg.

Sofort gesucht ein junges flinkes Mädchen für **saubere Arbeit** in ein Engrosgeschäft Brühl 59, II.

Künstliche Blumen!

Eine Muster-, sowie erste Binderin sucht bei hohem Gehalt p. 1. Decbr. er.
Oscar Meyer,
Fabrik künstl. Blumen und Federn.

Geübte Falzerin
sofort gesucht. **C. Schlaert,** L.-Reudnitz, Generalstr. 16/20.

Zum sofortigen Antritt

wird eine Frau in den mittl. Jahren gesucht, welche einen kl. Haushalt von 2 Personen besorgen kann. Familienanschluß. 100 ℳ Lohn.
Bernhard Kühn, Golsch b. Weißenfels a/S.

Ohne gegenl. Vergütl. findet ein anspruchsloses junges **Mädchen,** nicht unter 18 J., bei kinderloser Familie als Stütze d. Hausfrau angenehme Stellung. Offerten unter A. M. 100 Bayerische Straße 51, part.

Unter günst. Bedingungen findet ein ig. **Mädchen** aus guter Fam. sofort Gelegenheit, den **Haushalt zu erlernen.** Offerten u. Chiffer Z. 3751 in die Exped. d. Bl. erb.

Junge Mädchen der bess. St. finden Aufn. in Pfarrh. a. d. L. zur Erlernung d. Haushaltes und Kräftigung der Gesundh. Schöne Wohn., gesunde Luft, Wald. Anfr. durch die Exp. d. Bl.

Vegetarische Köchin.

Eine gewandte vegetarische Köchin für ein Reisunternehmen nach **Italien** gesucht. **Dr. med. Ulsicker, Grimmaische Str.,** 10—11 Uhr Vorm.

Perfecte Köchin für feine Küche verlangt König-Johannstraße 19, I.

Suche zum 1. Januar ein **tüchtiges Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Vormittags zwischen 10—11 bei Frau Rechtsanwalt **Putzler, Greifstraße 38, I.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 2, I. links.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sofort oder 1. Dec. ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus **von auswärts.**
Meldung nur mit Zeugnissen
Frau **Loewenthal,** Windmühlenstraße 19, I.

Zwei junge Mädchen, die ernstlich gewillt sind, **Hotel- und Restaurantküche** zu erlernen, finden Stellung
Hôtel Deutsches Haus, Königsplatz.

Sofort o. 1. ein saub. 14—15j. Mädch. f. leicht. häusl. Arb. gesucht Kreuzstr. 25a, I. rechts.

Junges sauberes **Mädchen,** bei den Eltern wohnend, wird für leichte Handarbeit gesucht für den ganzen Tag. Vorzustellen bei
G. Seidel, L.-Gohlis, Blumenstr. 1.

Viele Mädchen suchte Frau Kohl, Markt 2, 3. Etage.

Ein ehrl. saub. fleiß. **Mdch.,** 15—17 J., find. sofort gute Stelle Mozartstraße 13, part. l.

Mel. 15—16jähr. Mädch. Mendelssohnstr. 7, IV. r.

Suche sof. b. 50 Tlr. Geh. 1 Mdch. Poniatowskistr. 5, H. II.

Mädchenheim (Innere Mission),

Plagwitz, Eichschersche Str. 18, b., pier. best. Dienst-, Stubenmädch., Köchinnen 2c., bl. 50 ₰. Auch **Kost u. Wohn.** (m. 4 ℳ).

Ein junges bescheidenes **Dienstmädchen** für sofort oder 1. Januar 1895 gesucht L.-Lindenau, Gartenstraße 6, II. links.

Buffet-Damen,

wirklich schön, große Figur und gebildet,

für American Bar

in Berlin bei hohem Gehalt gesucht.
Offerten mit Photographie unter **Z. 1664** an die Expedition dieses Blattes zu richten.
Nicht convenirende Offerten werden retournirt.

Kellnerinnen,

6 für sofort, mehrere für 1. Decbr. u. 1. Jan. Lies, Halle a/S., Völbergasse 2.

Tücht. zuverlässl. **Mädchen** für 2 Kind. u. Hausarb. ges. Gebalt. Bachstr. 23, I. rechts.

Gut empfohlenes Mädchen für Kinder und Haus sucht
E. Fritzsche, Hainstraße 27, IV.

Sofort gesucht eine erfahrene

Kinderfrau,

nicht unter 30 Jahren, zu einem Geschwisterpaar. Offerten mit Zeugnißabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen an
Baronin **von Adlar-Gleichen,** Marienberg i. Kgr. Sachsen.

Stellengesuche.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder ℳ 5. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder ℳ 2.50 für 3 Monate.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.
Stellenvermittelung für Chefs, wie Bewerber kostenfrei.
Pensionskassen etc.

Kostenfreie Stellenvermittelung.

Wir empfehlen **den Herren Chefs** bei eintretenden Vacanzen unsere **gut empfohl.** stellesuchenden Mitglieder. Am 14. November wurde die

50 000ste

kaufmännische Stelle seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1893 allein **4119** Stellen.
Mitglieder z. Zt. über **46,000.**
Beitrag für **neubeitretende Handlungsgehilfen** für den Rest des Jahres ℳ **2.50.** Eintrittsgeld, Vorlagen, Vermittelungsgebühr oder dergleichen wird nicht erhoben.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufmännischer Verein), Hamburg.

Für Brauereien.

Ein tüchtiger, streng zuverlässiger Mann, gedienter Artill.-Sergeant, langjähriger **Inspector** einer größeren Brauerei, will sich per 1. Januar in gleicher Stellung verändern. Im Fahrwesen und Behandlung der Pferde tüchtig, ebenso Kenntniß in der Buchführung, auch im Reisen erfahren. Adressen unter **U. 39** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maschinentechniker
mit einiger Bureaupraxis sucht Anstellung am Bureau bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Off. u. B. J. Fidule, Katharinenstr. 14, erb.

Tüchtiger Bautechniker,

Maurer, 20 Jahre alt, Schule absolvirt, im Entwerfen und Veranschlagen selbstständ. erb., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Adr. unter A. K. No. 100 in der Buchhandlung des Herrn **C. Fludeisen,** L.-Eutritzsch, Coverstraße 6, niederzulegen.

Ein vielfach erfahrener, verheiratheter

Kaufmann

in gesetzten Alter, arbeitsam u. verträglichen Charakters, befähigt ebensowohl dem Contor vorzustehen, als auch zu Reisen oder sich in die Fabrikation der verschiedensten Artikel zu finden, sucht entsprechende **Stellung** oder **Betheiligung.** Gefällige Offerten erbeten sub **F. 716** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Aelt. Reisender,

Christ, mit vorz. Ref., seit kurzem Wittwer, **sucht Engagement,**
wo Gelegenheit geboten, das ganze Jahr zu reisen. Off. sub U. 181 Expedition d. Bl.

Mit Gott!

Für einen jungen repräsentablen **Kaufmann,** 26 Jahre alt, bisher im Hausfache thätig, welcher sich außerordentlich für die Reise eignet, wird bei bescheidenen Ansprüchen in **dauernder** Stellung ein Reisepelz in eingeführtem, drittl. Hause gesucht. Werthe Offerten beliebe man unter „Mit Gott" bei Herrn **Emil Wünsche, Leipzig,** Salzgäßchen 1, niederzulegen, woselbst auch Näh. über Sachenden zu erfragen ist.

Junger verh. Mann sucht Stellung als **Platzreisender** in der Nahrungsmittelbranche. Pa. Referenzen zur Seite. Off. u. K. 181 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Correspond., Buchhalter

mit großen Erfahrungen, tüchtige Kraft, bei ersten Exportfirmen thätig gewesen, mehrere Jahre im Auslande, perfect französisch, englisch, deutsch, dopp. Buchführung mit selbstst. Abschluß, flotter Stenograph, sucht Stelle.
Off. unter **Z. 1662** Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann m. ausgez. Zeugn. u. Refer.,

30er, zuverl., energ. u. selbstständ. Arb., gründl. m. dopp. Buchh. vertr., im Aufstellen u. Inv.-Abschl. geübt, gewandt. Corresp., m. vielseit. Sprachkenntn., seit **20 J. in Maschinen- u. Textilbranche** (mehr als 10 J. Contorchef in einem Hause) thätig, sucht anderw. **dauernde**

Vertrauensstellung.

Gef. Off. u. **P. L. 228** an **„Invalidendank", Leipzig,** erb.

2½j. **Kaufmann,** cautionsfähig, sucht Stelle als **Contorist, Verkäufer od. Reisender.** Näheres Ritterstraße 9, parterre.

Ein verheir. jg. Mann, welcher eines Leidens wegen sein Geschäft aufgeben muß, der doppelten Buchführung vollständig mächtig ist, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stellung für Contor oder Reise.
Gefäll. Offerten unter S. 5156 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Jung. Kaufmann mit Stenographie, Buchführ., Corresp., Schreibmasch. und Versandt vertraut, sucht per sof. oder später Stellung auf Compt. od. Lager, gleichv. w. Br. Gef. Off. erbeten unter H. 317 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Vielseitig erfahrener Kaufmann im reiferen Lebensalter, von gediegener kaufmännischer Bildung und gewandt im Verkehr mit allen Berufsclassen, offerirt sich für feste Stellung oder auch tageweise kleineren Geschäften u. Gewerbetreibenden zur Besorgung einer exacten kaufmännischen Geschäftsleitung. Gef. Offerten unter **U. 156** Exp. d. Bl.

Tücht. Comptoirist,

25 Jahre alt, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, zum 1. Januar ev. später anderweitig Engagement. Gefl. Offerten unter „Comptoirist" an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Tetzau,** erb.

Kim., vertraut mit allen Comptoirarbeiten, der engl. u. **franz.** Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht baldigst feste o. **Aushilfsstellung.** Gef. Off. u. U. 169 Exped. d. Bl.

Jg. Kaufm. s. Stellg. bei ℳ 50 Gehaltsanspr., gute Referenzen. Gefl. Offerten u. U. 148 in die Expedition dieses Blattes erb.

Aushilfsstellung bis 1. Januar 1895 ges. v. jg. Kaufm., firm in allen Contorarbeiten. Gef. Adr. sub **U. 145** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drogist,

24 Jahre alt, durchaus branchekundig, sucht Stellung per 1. Januar in Droge- und Parfümerie-Geschäft. Convenirendenfalls ist Selbiger gewillt, das Geschäft später zu übernehmen. Gef. Off. unter T. W. 18 postlagernd Postamt 11, Leipzig.

Gesunder unbescholt. Mann, 47 J. a., Garde-Artill., Feldzug 70/71, f. Rechnen u. Schreiben gübt, **sucht Stellung als Lagerhalter, Aufseher, Contorist oder Hausmeister** 2c. Adr. U. 154 Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger intell. Mann, militairfr., j. J. in einem größeren Verlagsgeschäft als Expedient thätig, sucht per 1./1. 1895 eine ähnliche Stellung. Gefällige Offerten unter U. 29 Exped. d. Bl. erb.

Expedient,

im Annoncen- u. Zeitungswesen bewand., f. anderw. Stelle. Gefl. Off. u. M. S. 28 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht per sofort Stellung. Werthe Offerten unter U. 229 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Aelt. Mann, ledig, w. 15 J. in e. Geschäft, g. Zeugn., im R. u. Schreib. bew., sucht Arb., Stelle od. Vertrauensp., auch ausführ., auch wird Hausmannskosten übernommen. Adr. erbeten Blumengasse 16, H. II. links.

Junger Mann mit Gymnasialbildung und gründl. theor. Kenntnissen in dopp. Buchf., Corresp. 2c. sucht in einem größeren Export- oder Speditionsgeschäft Stellung als

Volontair.

Gef. Off. unt. U. 109 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein kaufmännisch gebildeter j. Mann, 18 Jahre alt, wünscht als Volontair nach die

bess. Decorationsmalerei zu erlern.

Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen bitte unter **A. S. 3910** bei **Rudolf Mosse, Erfurt,** niederzulegen.

Kunstgewerblicher Zeichner u. Maler, mit besten Zeugnissen, sucht Aufträge resp. Stellung als Zeichner kunstgewerbl. Entwürfe, Illustrationen u. dergl. Gef. Off. erbeten unter W. 83 in die Expedition d. Blattes.

Tücht. Mechaniker

mit langjähr. Zeugnissen sucht dauernde Beschäftigung. Off. u. U. 141 Exp. d. Bl.

Ein Bäcker, der inf. Krankh. seiner Frau sein Geschäft aufgeben mußte, sucht, gest. auf langjähr. Erfahr. in gleicher Branche, Stellung als **Werkführer,** gleichviel ob hier od. auswärts. Adr. erb. u. L. 7 Annonc.-Exped., Naschmarkt 3.

Junger gebildeter Mann,

17 J. alt, welcher höhere Realschule besucht u. Ostern 1895 Zeb. d. Einj.-Freim.-Zeugn. wird, Kenntnisse im Englischen und Französischen besitzt, will sich dem Kaufmannsstande widmen und sucht daher Stellung als **Lehrling** in der **Manufacturwaarenbranche.** Zusendl. Off. erb. u. **G. H. 17** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junger gebildeter Mann, 17 Jahre alt, der die höhere Handelsschule mit Erfolg besucht hat und im Besitze des Einj.-Freiwill.-Zeugnisses ist, **sucht** für sofort in einem hiesigen Geschäft Stellung als

Lehrling.

Gefällige Offerten unter **U. 150** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle gesucht

für jungen Mann, welcher Ostern obere Abth. der Handelsschule mit Einjähr.-Zeugniß verläßt, in größerem Hause. Adr. erbeten unt. **U. 196** Expedition d. Blattes.

Ich **suche** f. m. Sohn, 15½ J. alt, strebsam u. intelligent, mit guter Schulbildung, **Lehrlingsstelle** in f. rentablem Geschäft, gleichviel welcher Branche, wo er praktisch u. im Comptoir etwas Tüchtiges lernen kann. Event. würde mich auch später an rentablem Unternehmen mit Capital betheil. Off. sub **R. 5166** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Mann in mittleren Jahren sucht Stelle.** 4—6000 ℳ Caution kann gestellt werden. Näheres unter **R. M. 16** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Verheir. Mann, **cautionsfähig,** sucht **per 1. od. 15. Januar Stellung als Laufbote oder Bureaudiener.** Werthe Offert. unter U. 28 Exped. d. Bl. erbeten.

J. Mann, 27 J., sucht Stelle als **Laufbote, Marktheifer** oder dergl. Gute Zeugn. Adr. erb. u. **K. 222** Fil., Katharinenstr. 14.

Junge Leute ohne Kinder suchen **Hausmannsposten,** wenn möglich mit Beschäftigung für den Mann im Hause. Offert. H. B. 100 L.-Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 72a, IV.

Zimmermann vom Lande sucht **Hausmannsposten.** Brüderstraße 9, 2 Tr. lks.

Junger Mann, 29 J. alt, gd. Soldat, sucht Stellung als **Marktheifer, Aufseher, Laufbote** oder dergleichen.
Prima Zeugnisse stehen zur Seite.
Offerten bitte unter **S. G. 439 „Invalidendank", hier,** abzugeben.

Marktheifer, Kutscher, Arbeits- u. Laufburschen empf. kostenfr. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, I.

E. j. M., 24 J., Militair, gem. Rechner u. Schreiber, sucht Stell. als Marktheif., Cassenb. a. sonst. Vertrauensposten. Etwas Caution kann gestellt werden. Off. unt. U. 33 Exped. d. Bl. erb.

10 Mark Belohnung erhält Derjenige, welcher einen j. Mann, 21 Jahre, vom Lande, Arbeit verschaffen kann. Derselbe untersteht sich gern jeder Arbeit und ist bescheiden in Ansprüchen. Offerten unter U. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jg. kräft. Mann **sucht** Stellung als **Arbeitsbursche oder Marktheifer.** Adr. u. A. B. 25 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein kräftiger Hausbursche,
18 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort oder später Stellung in Kaufmanns- oder Restaur.-Branche. **Paul Gebhardt, Helfta bei Eisleben,** Prov. Sachsen.

Jg. gepr. **Lehrerin,** w. 2 Jahre Kinder im Alter v. 7—14 Jhr. in allen Fächern d. b. Töchterschule unterrichtet hat, sucht Stellung in Pension oder Familie. Gefl. Off. unter U. 233 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Vertrauensstellung
sucht ält. alleinst. Dame bess. Familie als Hausdame oder f. Zusammenhalten der Wohn. e. dist. Herrn gegen Austausch freier Wohng. Offerten erbeten unter U. 191 Exp. d. Bl.

Ges. w. f. repräsentationsf. seins. Jtl., 20 J., **hübsche Ersch.,** St. i. **photogr. Atel.** oder ähnl. **Kunstgesch.** Selbig. w. e. 1—2 Mon. auf Gehaltsverg. Adr. u. R. 558 Fil., Königsplatz 7.

Stellen-Gesuch.

Junge Dame, Christ., firm in der einf. Buchf., w. bald. Stellung, f. Reise- oder Cassaposten. Caut. vorh. Off. erbeten unter **C. A. A. postl. Crimmitschau.**

Geb. **Mädchen,** 29 J. alt, mit doppelter **Buchf., Gabelsberger'scher Stenogr.** und allen Contorarbeiten vertraut, sucht Stell. in irg. welchem Geschäft z. Rudd. od. für dauernd. Gef. Off. u. H. J. 40 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Junges gebild. Mädchen

sucht sofort im Inseraten- o. Lotteriefach dauernde Stellung. Selbiges würde sich mit Fleiß und Ausdauer seiner Aufgabe widmen. Werthe Offerten unter **S. L. 6000** bei **E. Fort,** Nicolaistraße 51, erbeten.

Eine gewandte, repräsentable

erste Verkäuferin

sucht Stellung in feinem Hause. **Putzbranche** bevorzugt. Offerten u. **R. Z. 411 „Invalidendank", hier,** erbeten.

J. Mädchen aus anst. Fam. wünscht den Verkauf zu erlernen, w. mögl. mit Anlangsgehalt. **W.** Off. erb. Gerberstr. 1, Kohlengrch.

Junges **Fräulein,** geschickte Schneiderin, momentan noch in einem der **feinsten Confectionsgeschäfte** thätig, sucht, um sich zu verändern, anderweit Stellung als **Lagerist.in, Verkäuferin** oder dergl., auch würde sich dasselbe gern einer kurzen Lehrzeit unterziehen. Gefl. Adr. u. U. 164 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädchen gesetzten Alters, angenehmes Aeußere, **sucht Stellung als Wirthschaft.** Adr. unter **M. H.** Weinplatz 32, Ann.-Ann.

Mamsell f. kalte u. warme Küche, Bahnhof od. größ. Restaur., u. Landwirthschafts-Mamsell f. Rittergut, f. Stelle d. Frau Kohl, Markt 2, III.

Ein jung. **Mädchen** f. p. f. als Dienstmädchen Stellung. Näheres Hohe Straße 41, III. lks.

Buffetmamsell, Kellnerin, empf. Nicolaistr. 18, II

Kellnerinnen für hier und auswärts empf. **Boermann,** Böttchergäßchen 9.

E. zuverlässige, tücht. **Kinderfrau** f. Stelle f. Leipzig, a. ausw., Leplaystr. 5, H. II., Gerstner.

Kräft. u. reinlicher **Amme,** w. Zweiw. füttern kann, f. St. f. Leipzig, a. ausw., Leplaystr. 5, H. II.

Amme. Eine junge gesunde **Amme** sucht zum sofortigen Antritt **Stellung.** Adressen unter U. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frau **M. verw. Wellendorff** empf. sich geehrten Herrschaften zur Krankenpflege (nach 16jähr. Berufsthätigkeit) hier und nach auswärts. **Thomasgäßchen 3, 4. Etage.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Messlocal,

licht und geräumig, im Parterre oder 1. Etage, in der Nähe von Auerbach's Hof, des Gewandhauses, der Grimmaischen oder Petersstraße, wird zu miethen gesucht. Offerten bis längstens 6. December a. c. unter Chiffre „Terracottafabrik 1000“ poste restante Teplitz (Böhmen) erbeten.

Eine geräumige 1. Etage

wird als **Geschäftslocal** in der inneren Stadt per sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen nebst Preis unter M. 96 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

In der
Grimmaischen od. Petersstraße
oder in unmittelbarer Nähe Ersterer wird ein
Laden mit Zubehör
für größeren Geschäftsbetrieb sofort oder Anfang 1895 zu miethen gesucht. Gef. Offerten an Oberingenieur **Lehmann**, Reudnitz, Oststraße 14, 1. Et.

Für gut empf. 50jähr. Frau, durchaus ehrlich und anhänglich, wird Unterkommen (auch in Krankenpflege) ges. Näh. Frau Schlitter, Wiesenstr. 19 b, I.

Anst. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Rein. Weißer. 56, IV

Ord. Waschfr. f. m. Arbeit Lützenstr. 46, 3. Et., M.

Junge **Frau f. Aufwart.** b. Hrn. od. Dam. für ganzen od. ½ Tag Friedrichstr. 23, III.

1 anst. Mädch. sucht **Aufw.** N. Eisenstr. 10, I. r.

Junge Frau sucht Aufwart. Bayer. Str. 93, IV

Miethgesuche.

1 kleinere Villa mit Garten in Leipzig oder Umgebung wird zu **miethen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten unter U. 42 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa mit großem Garten in unmittelbarer Nähe Leipzigs für den Sommer zu miethen gesucht. Feste Kaufanstellung per Ende der Miethszeit erwünscht. Offerten unter U. 13 in die Expedition dieses Blattes erb.

Geschäftskauf.

Ein rentabl. Colonialw.- u. Spirituosen-Geschäft wird z. Uebernahme bis spät. 1. März 1895 zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **J. 5148** an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Für die **Ostermessen** wird zur Ausstellung von Mustern
ein kl. Local (½ Laden)
am Markt, mögl. Rathhausseite, zu miethen gesucht. Off. sub **K. 2738 R. Mosse**, Breslau.

Ein freundl. **Laden** mit Stube, passend zur Kaffee-Stube, sofort gesucht. Offerten sub U. 159 in die Expedition dieses Blattes.

Ges. p. Off. ein **kl. Lad.** mit 1—2 Zim. Gef. Offerten erbeten nebst Preisangabe an **C. Hitschfel**, Leipz., Bayerische Str. 15, III.

Laden mit klein. Wohn., zu Pfeam., mit Preis zu miethen gesucht Lützenstr. 42, p.

Arbeitsräume,
für Buchdruckerei sich eignend, zum 1. April 1895, möglichst in der inneren Stadt, zu miethen gesucht. Adr. u. M. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

Gesucht
für sofort eine geräumige
Niederlage
auf dem Neumarkt oder in dessen Nähe.
Adalbert Hawsky,
Neumarkt, I. u. II.

Buchhändlerlage.
Ein oder zwei geräumige, helle **Niederlagen** sucht per December oder Januar Kaiser Wilhelmstr. 24. **J. F. Blüsenberg.**

Stallung
für 2 Pferde, große Wagenremise, Futterboden u. Kutscherstube, in der Nähe der Promenade gesucht. Offerten unter U. 208 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Im Bayer. Viertel, Nähe Nürnberger Str., **Parterre od. 1. Etage** z. 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. 173 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch
im Westviertel, im Preise von 500—600 ℳ Parterre, 1. oder 2. Etage. Adressen unter **U. 194** Exped. d. Bl. erbeten.

Pens. Inhaber. Beamt. i. Wohn. z. Ostern b. 550 ℳ im Westn. o. b. alt. Theater, nicht über 2 Tr. Off. m. Pr. u. Raumang. u. **S. 30** Fil., Katharinenstr. 14.

Ostern ges. 3 zweif. u. 1 einf. od. 2 zweif. u. 3 einf. Zimmer u. reichl. Zub. in fein. Haus, bis 2 Tr., Sonnenl., v. 2 ruhig. Personen. Adr. mit Preisang. u. U. 172 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht m. z. 1./4. von kl. ruh. Fam. ohne Kl. **Wohnung** von 4—5 Zimm. in Zeitzer Straße oder Nähe f. ca. 700 ℳ, dauernder Miether. Offerten u. K. F. 700 bei **Volkmar Klüster**, Zeitzer Straße 35.

Freundl. Logis wird sof. in der inneren Stadt gesucht, wo vermiethet werden kann. Offerten unter U. 201 an die Expedition dieses Blattes.

Logis von 3—4 Zimmern (Sonnenseite) im Westviertel gesucht.
Gef. Offerten unter U. 160 an die Expedition dieses Blattes.

Achtbare Wittwe i. g. freies Logis b. e. ält. Herrn od. Dame d. Aufwart. zu übernehm. Adr. u. A. M. 32 hauptpostlag.

Gesucht eine **kl. Wohnung** im Nord- od. Westviertel per 1./1. 95, 270—320 ℳ. Off. u. L. O. 3 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ges. per 1./4. 95 kom. Wohn. im Südv. i. Pr. v. 6—800 ℳ, 4—5 Z., 2 K., Küche, Speisek. u. Zub. Off. u. A. Z. 211 Filiale d. Bl., Königstr. 7.

Anst. ält. Wittwe sucht **kl. Logis** od. St. u. K. Off. erbeten unter U. 200 Exped. d. Bl.

J. Ehepaar sucht b. Weihnachten kl. freundl. Wohnung. Nähe Täubchenweg. Adr. unter H. 19 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Logis f. Thenberg, 60—70 Thlr., v. j. L. m. 1 Kind z. 1./4. 95 ges. Off. Gold. Kreuzeck.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., mögl. in d. Nähe des städt. Krankenh., nur in ruhig. Str. ges., für sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe u. G. P. 49 Filiale, Katharinenstr. 14.

Eine ältere, den besseren Ständen angehörende Dame sucht in einer **feinen kleinen Familie** in der Umgegend des **Johannaparks oder Plagwitzer Straße** zwei schön möblirte Zimmer nebst guter Pension. Familien-Anschluß erwünscht.
Adressen mit näherer Angabe u. U. 192 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr ruhiges, sonniges Zimmer, Concerthausviertel, in freundl. Familie **gesucht.** Guter Mittagstisch, langes Bett, Porzellanofen erwünscht. Adr. mit Preisangabe Schenkendorfstraße 47, III. rechts.

Z. 1. Dec. ung. **möbl. Zimmer** i. d. Nähe d. Hospitalstraße von j. Mann ges. Off. m. Preisang. u. U. 144 in die Exp. d. Bl. erb.

1 kl. möbl. separates **Zimmer** zum zeitw. Aufenthalt gesucht. Off. mit Preisangabe u. T. 107 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche ein hübsches **leeres Zimmer**, Nordviertel. Preis 12—15 ℳ per Monat. Off. unter **M. S. 120** Fil., Katharinenstr. 14.

Leere Stube per 1. Jan. ges. Sep. Bereich. Off. m. Preisang. u. R. 42 Fil., Katharinenstr. 14.

Pensions-Gesuch.
Für ein anständiges, bürgerl. gut erzogenes j. **Mädchen** v. 20 Jahren, das sich musikal. ausbildet, wird in einer gebild. Familie Wohnung mit voller Pension auf mehrere Jahre gesucht. Hauptbedingung Familienanschluß. Auf Wunsch werden Bett und Möbel mitgebracht. Adr. sub U. 218 Exped. d. Bl. erb.

Eine Studentenverbindung sucht per 1. Januar in einem Restaurant **2 Zimmer**, darunter ein Kneipzimmer für 30 Personen. Gefäll. Offerten unter U. 77 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume.
8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königstr. 5/7.

Wohnungen
weist unentgeltlich nach
Der Leipz. Wohnungs-Anzeiger
Exped. Katharinenstr. 14.

Pianinos, neue u. gebrauchte, zu verm. Pianof.-Fabrik F. Stichel, Windmühlenstr. 42.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer,
33, I. Reichsstraße 33, I. vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetische, Stühle, Garderobenhalter 2c.

Eine **Gärtnerei**, Nähe Leipzigs, mit Gewächshaus, Stallung, Wohnhaus, ist verhältnißhalber sofort zu **verpachten.**
Adressen unter **1005 S. G.** Nanstädter Steinweg 13. **Cig.-Geschäft.**

Ein Eishaus
in **L.-Gohlis**, worin ca. 10,000 Ctr. Eis gelagert werden können, ist von jetzt ab auf mehrere Jahre **zu verpachten.** Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Gr. Restaurant, seit 20 J. beteb., in frequ. Lage, ist **leer** für 1800 ℳ bald od. sp. nur an g. Miether durch den Besitzer zu ver. Näheres **L. M. 11 2 postlag. Mühlgasse.**

Bäckerei!
brillant eingerichtet, Pferdest., Wag.-Remise, schöne Wohnung, billige Miethe (800 ℳ), vollständig neues Inventar (für 2500 ℳ), weiter zu verm. Off. u. **U. 110** Exped. d. Bl.

1. Etage
als Geschäftslocal od. Wohnung, auch getheilt, sof. od. später zu verm. Pfaffendorfer Str. 5, I.

Fleißgehender **Hausstand** zu verm. Antonstr. 5.

Geschäfts-Räume.
Neukirchhof 26, H.-G., Parterreraum zu Geschäftszwecken per sofort.
do. H.-G., do. zu Werkstatt- bez. Niederlagszwecken pr. 1. 4. 1895.
Burgstraße 24 (Ecke Schulstr.) geräumiges 1. Obergesch. pr. 1./4. 95, ℳ 3000. (Wünsche betr. der Einrichtung werden berücksichtigt.)
Promenadenstraße 17 Eckladen mit Nebenr., eventuell Wohnung, per sofort.
Promenadenstr. 9, Laden, ℳ 250, per sofort.
Weststraße 78 Fleischerladen mit Schlachthaus und Wohnung per 1. 4. 1895.
Tarrienstr. 9 im Parterre u. 1. Obergesch. gr. Räume bezw. Säle mit Dampfkraft 2c., per 1. 7. 1895.
Nürnberger Straße 22 Laden, ℳ 500, per 1. 4. 95 bez. sofort.
Bayerische Str. 32, großer Laden mit Nebenräumen u. Keller, per sofort.
Schenkendorfstraße 27, H.-Geb., Räume im Part. u. 1. Obergesch. u. Mitbenutz. des Hofraumes zu gewerbl. Zwecken pr. 1. 4. 1895.
Südstraße 77, H.-Geb., Keller, Erd- und 1. Oberg. zu gewerbl. Zwecken ganz oder getheilt, per sofort.

Wohn-Räume.
An der Promenade, Theatergasse 2, herrschaftl. einger. Wohn. im II. Obergesch. r. (Tr. A), enth. 11 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., ℳ 2600 pr. 1. 4. 1895 (Besicht. v. ½12—½2 Uhr Mittags).
do. Theatergasse 2, dergl. im III. Obergesch. l. (Tr. A), enth. 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., ℳ 1200, pr. 1. 4. 1895. (Besichtigung von 10—1 Uhr Mittags.)
do. Theatergasse 2, dergl. im III. Obergesch. (Tr. C), enth. 7 Zimmer 2c., ℳ 1050, pr. 1. 4. 1895.
Schulstraße 2, III. Oberg., 4 Zim. 2c., ℳ 600, per 1. 4. 1895.
Schulstraße 2, IV. Obergesch. r., 4 Zimmer 2c., ℳ 500, per sofort.
Neukirchhof 26, Tr. C, I. Oberg., 3 Zimmer, 2 Kamm., ℳ 300, p. 1./4. 1895.

Westviertel.
Nähe Johannapark, Moritzstraße 1 (Ecke Weststraße), I. Obergeschoß links, enth. 5 Zimmer, Bad 2c., per sofort. ℳ 1200.
Elsterstraße 41, I. Oberg. links, frei gelegene Wohnung, enth. 5 Zimmer, Bad 2c., p. 1. 4. 1895, ℳ 1200.
Promenadenstr. 17, Erdgesch. links, 5 Zim. 2c., ℳ 1000 per sofort.
Promenadenstr. 9, I. Oberg. r., 4 Zimmer 2c., ℳ 1050, pr. sofort.
Weststraße 78, V.-G., I. Obergesch., 6 Zimmer 2c., ℳ 1150, pr. 1./4. 1895.
do. do. II. do. links u. rechts, je 3 Zimmer, 1 Kam. 2c., ℳ 500, pr. sofort bez. 1. 4. 1895.
do. H.-G., Wohnung, 2 Zim., 1 Kam. 2c., ℳ 280, per 1. 4. 1895.
Gustav Adolphstraße 49, r. Tr.-Aufg., Wohn. im III. Oberg., ℳ 170, pr. sofort.
Fregestraße 9, III. Oberg. l., 3 Zim., 1 Kam. 2c., ℳ 450, pr. 1. 4. 95 bez. früher.
Hauptmannstraße 9, IV. Obergesch., Mitte, 3 Zimmer 2c., ℳ 240, pr. sofort.

Kurprinz- bez. Südviertel.
Albertstraße 29b, I. u. II. Oberg. r., je 5 Zim., Bad 2c., ℳ 1150, p. 1. 4. 95.
do. III. Oberg. l., 5 Zimmer, Bad 2c., ℳ 1000, pr. 1. 4. 1895.
Kramerstraße 7, I. Oberg. links, 4 Zim. 2c., ℳ 850, per 1. 4. 1895.
do. II. Oberg. M., 3 Zim. 2c., ℳ 650, per 1. 4. 1895.
Sternwartenstr. 35, I. Obg. lks., H.-Geb., 3 Zim., 2 Kam., pr. sofort.
Emilienstraße 36, H.-G. I. Oberg. Mitte, 4 Zim. 2c., ℳ 360, per sofort.
Sidonienstraße 19 (Preß's Garten) herrschaftl., frei gelegene Wohnung im I. Oberg., enth. 8 Zim. u. Bad 2c., per sofort.
Sidonienstraße 19, IV. Oberg. rechts, 4 Zim. 2c., ℳ 375 p. 1. 4. 95.
Lützowstraße 5 (am Schleuß. Weg), Wohnung, 3 Zim., 2 Kam. 2c., ℳ 300, per sof.
Schenkendorfstr. 27, V.-G., 2 Wohn., je 3 Zim., 1 Ka. 2c., ℳ 450 bez. 430, p. sof. bez. 1. 4. 95.
do. H.-G., kl. Wohn., enth. 2 Zim. 2c., ℳ 240.
do. 31, do. 2 kl. „ „ 2 „ „ „ 200, p. 1. 4. 95.
Südstraße 77 Parterre r., 3 Zimmer, 1 Kammer 2c., ℳ 300, pr. 1. 4. 1895.
Südstraße 75 kl. Wohnung für ℳ 160, per sofort.

Ostviertel.
Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), Mittelbau, II. Oberg., enth. 13 Zim., B. 2c., ℳ 3000, per sofort.
Gellertstraße 9 (Spamer's Hof), II. Obergeschoß, enth. 10 Zim., Bad 2c., ganz oder getheilt, ℳ 2540, per sofort.
Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), III. Oberg. r., 4 Zim. 2c., ℳ 630 per sofort.
Lange Straße 41, Parterre-Wohnung, ℳ 500, per 1. 4. 1895.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad 2c., ℳ 1200, per sofort.
Friedrich-Liststraße 17, Parterrewohnung mit Garten, ℳ 1200, p. 1. 4. 1895.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstr. Nr. 6, Telephon Amt I, Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Neumarkt No. 20—22
im Geschäftshause der Firma Mey & Edlich ist die zweite Etage per sofort oder später zu vermiethen: Ein heller Raum von 40 Meter Tiefe, circa 400 Quadratmeter Flächen-Inhalt, passend für ein Engros-Geschäft, Bank- oder Versicherungs-Institut, für Ausstellungszwecke oder für ein grosses photographisches Atelier.

Schulstraße 6 ½ **1. Etage**, 3 Zimmer, für Bureau passend, per 1. April 95 zu vermiethen. Näh. Petersstraße 29, I.

Geschäfts-Localitäten,
hell u. geräumig, pass. für Detail- u. Engros-Geschäfte, sowie für **Bureau** od. **Expedition** sofort od. später, event. getheilt billig zu verm. Näh. beim Besitzer Reudnitzer Steinw. 6.

Ecke Colonnadenstrasse!
Grosser Eckladen,
für Confection, Tricotagen etc. passend, im Ganzen oder getheilt **zu vermiethen.** Elektrisches Licht. Näh. Colonnadenstr. 17, I.

Laden, Contor, oder als **kleinere Werkstelle für feinere Arbeiten,** ist geeignete Räumlichkeit für 200 ℳ zu vermiethen **Ecke Zeitzer und Körnerstrasse No. 27.**

Tauchaer Straße Nr. 10
schöner heller **Laden** mit Comptoir p. Ostern 95 zu verm. Näheres bei d. Hausmeister.

Große helle Fabrikräume
Sophienstraße 43, Neubau. Ostern oder später preiswerth zu vermiethen, event. könnten Wünsche berücksichtigt werden. Näheres Windmühlenstraße 42, Hof 1. Etage.

Berliner Straße 24
sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Kostenfreier Nachweis
leerstehender bez. zu vermiethender Wohn- und Geschäftslocale an Miethlustige durch Vorlegung der in unserem **Bureau, Ritterstraße 4, I. Stock,** geführten, nach Preis und Stadtviertel geordneten **Wohnungslisten.**
Von **Hausbesitzern** oder **Administratoren,** die Wohnungen zur Vermiethung aufgeben, sind folgende **Gebührensätze** zu entrichten:
20 ₰ Einschreibegebühr für jede Meldung und außerdem für je 100 ℳ des angegebenen Miethzinses von **Vereins-** bez. **Verbandsmitgliedern** 10 ₰, von **Nichtmitgliedern** 20 ₰.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Miethverträge, Hausmannsverträge, Hausordnungen, Miethzins-Quittungsbücher, Miethabschlüsse, Miethkündigungen, gerichtliche Formulare, Hausverwaltungsbücher, Rathgeber für Hausbesitzer, Albrecht's Haustisten, div. Placate 2c.** zur fleißigen Benutzung.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
zu Leipzig, Ritterstr. 4, I.

Schleußiger Weg 1a, Erdgeschoß, 4 Zimmer, Bad, Garten, Zubehör, 700 ℳ.
Schleußiger Weg 1a, I. Geschoß, 5 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zub., 1100 ℳ.
Schleußiger Weg 1a, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Garten, Zubehör, 550 ℳ.
Braustraße 2, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zubehör, 680 ℳ.
Braustraße 2, IV. Geschoß, 3 Zimmer, Balcon, Garten, Zubehör, 450 ℳ.
zu vermiethen. Rechtsanwalt **Ad. Kretschmer,** Braustraße 2, I.

Eberhardstr. 9 in ruh. anst. Hause **sofort** od. spät. Schön. **Wohnung,** 4 Zimm. 2c., Preis 600—700 ℳ, **Parterre** ev. als **Cont.** p. 1. April 550 ℳ. Näh. 1. Et.

Weststrasse 65
ist das elegant eingerichtete **Parterre,** bestehend aus 6 Zimmern, complet. Badeeinrichtung 2c., per 1. April 1895 zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder **Emilienstraße 15,** im Comptoir.

Kochstr. 29, Neubau. Per 1. Jan. od. 1. April 1895, event. noch früher, mehrere der Neuzeit entspr. einger. Wohnungen, Part., 1., 2. u. 4. Et., 300—650 ℳ. Auf Wunsch Gartchen. Näh. Sudrer. 12, I. l.

Georgenstraße 36b ist die 1. Et., best. a. Salon mit Parquet, Balcon, 3 gr. Zimmern, Badest. u. reichl. Zub., Ostern zu verm. Näh. Georgenstraße 34, II.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6
herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nordstraße 49 ist ein **Hochparterre** mit Bad für 900 ℳ und 3. Etage mit Bad und Balcon für 750 ℳ per 1. April 1895 oder früher zu vermiethen. Näheres von 11—1 und 3—5 Uhr parterre daselbst.

Turnerstraße 25
ist die **erste Etage,** bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zum Preise von 1240 ℳ zum 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Bayersche Str. 42, Prachtbau Ecke der Sophienstrasse. **Elegante 1. Etage links,** 4 Zimmer, grosse Küche u. Zubehör, für sofort oder später zu verm. Preis 900 ℳ. Waschhaus, Trockenb. u. Bader. im Hause. Besichtigung jederzeit durch d. Hausmstr.

Kaiser-Wilhelmstraße 39 1. Etage, herrsch. eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bodenkammer, Bad, Gärtchen, für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

Löhrstrasse 13, 1. Etage. Nähe Bahnhöfe, Promenade, Rosenthal, herrschaftliche Preis 950 ℳ.

Concertviertel, Haydnstrasse 1,
herrschaftl. 1. Etage, Salon, 7 Zimmer, Küche, 2 Kammern, 2 Mädchenkammern, reichliches Zubehör, per 1. Januar 1895 oder später, ev. auch getheilt, sowie **Hochparterre,** 3 Zimmer, Küche, Kammer nebst Zubehör, per 1. April 1895 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst, Hof, Souterrain, oder bei
Architekt Blüsenberg, Stephanstraße 8, 3. Etage.
Besichtigung täglich von 9—11 und 3—5 Uhr.

Harkortstrasse 10
ist die elegant eingerichtete **1. Etage,** bestehend aus 9 Zimmern, completer Badeeinrichtung 2c., sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmeister daselbst, oder **Emilienstraße Nr. 15,** im Comptoir.

Bismarckstraße Nr. 12
ist die **herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit herrlicher Aussicht,** 10 Zimm. mit Zub., zu Ostern zu verm. Näheres im **Parterre,** oder b. Hausbesitzer-Verein.

Tauchaer Straße Nr. 10
herrschaftlich eingerichtetes Logis in 1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Gärtchen u. reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Kreuzstraße 27, 1. Etage, 4 Z., 3 Kammern, Küche u. Speisek., für 720 ℳ p. 1./4. 95 zu verm. beim Hausm. od. b. Bes. Seidel, Lange Str. 30.

Wettiner Straße 18, unmittelbar am Rosenthal,
ist per 1. April 1895 eine freundl. 1. Etage (Sonnenseite), best. aus 4 Zimmern, Kammer u. reichl. Zubehör, mit Gartenlaube für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage lks.

Albertstr. 28 **ohne vis-à-vis, elegant neu hergerichtete 1. Etage mit 7 Zimmern, 2 Balcons, Bad, zu vermiethen.**

Ranstädter Steinweg 6
ist die elegant und herrschaftlich eingerichtete **1. Etage,** 8 Zimmer, 2 Balcons, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.
Besichtigung zu jeder Tageszeit. Näheres beim Besitzer.

Im Mediciner-Viertel
ist ein ger. **1. Oberg.,** enth. 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, wegen Fortzugs vom Leipzig per 1./1. 1895 zu vermiethen.
Diese Wohnung ist zum größten Theile an Garçons vermiethet und können diese Vermiethungen mit übernommen werden. Auch werden auf Wunsch die Möbel käuflich preiswerth überlassen.
Näheres bei **Anton Berndt,** Gottschedstraße Nr. 6.

Südstraße 25 zu vermiethen | 1. Et., 4 gr. Zimmer, 2 K., Küche, 500 ℳ, per 1./1. od. später. 2. Et., 3 „ „ 1 „ „ 400 „ „ sofort od. später. Nur von besseren Familien bewohntes Haus. Schöne sonn. Wohn.

Hospitalstrasse 10
ist im Vordergebäude links die mittlere **1. Etage** per sofort od. später als Wohnung oder zu Geschäftszwecken für 800 ℳ zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit vermittelt der Hausmann. Justizrath Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

Jacobstrasse 7 große eleg. **Wohnung** in 1. Etage, enth. 8 Stuben u. Zubehör, mit Garten, für 2500 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Rudolphstr. 6, **an der Promenade (Pleißenburg), 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und reichl. Zubehör, per 1. April 1895. Näheres parterre.**

Reudnitzer Str. 2 | sehr. 1. Et. zu 480 ℳ, „ 3. „ „ 350 „ | 3 Fstr. Stub., 2 K., K. u. Zub., ev. mit Niederlag. od. Werkstätt., letztere mit Hausmannskosten gegen Entschäd., sofort od. später zu vermiethen. Näh. **Sebelt's** Ann.-Exp., **L.-Neustadt,** Eisenbahnstraße 3.

In herrlicher freier Lage ohne vis-à-vis
ist in meinem Hause, **Stephanstraße 8,** für **sofort** oder später eine **herrschaftliche ½ II. Etage,** enthaltend 4 größere und 2 kleinere Zimmer, verschließbare, als Wintergarten zu benutzende Loggia, Schrankzimmer, Badezimmer, Küche mit Balcon, Speisekammer, Mädchenkammer und Closet, sowie 2 Keller und 1 Boden, für 1800 ℳ jährlichen Miethpreis zu vermiethen.
Besichtigung täglich von 9—11 und 3—5 Uhr.
Max Blüsenberg, Stephanstraße 8, III.

Elsässer Straße 2, freie sonnige Lage,
für **sofort** oder **später** zu vermiethen: **2. Etage,** 5 Zimmer und reichl. Zubeh., ℳ 750, **4. Etage,** 4 ℳ 500 und 600. Näheres Fregestraße 4, parterre, bei **Fischer.**

An Rosenthal u. Zöllnerstraße, herrl. Aussicht, **Pfaffendorfer Straße 24** ist die **herrschaftl. 2. Etage,** bestehend aus 9 Zimmern mit voll. Zubehör, per sofort oder später für 900 ℳ zu vermiethen.

Alexanderstr. 47 eleg. **2. Etage,** 5 Zimm. u. Zub., der Neuzeit entspr. einger., 850 ℳ und dergl. **3. Etage,** 750 ℳ, per sofort oder 1. April zu vermiethen.

Humboldtstraße 3, Rosenthalseite, herrsch. neu herger. Wohnungen in 2. u. 3. Etage, 6 Zimm., Bad u. reichl. Zub., p. sofort oder später. Näh. 3. Et. links.

Zu freundlichem, sonnigem Hause
von den besten Familien bewohnt, ist die **3. Etage,** bestehend aus 4 großen Zimmern, zweif. Küche, Speisekammer, heller Mädchenkammer, sehr breitem, direkt erwärmbarem Corridor, Bad (Wasserhaus und Trockenboden im Hause), für 1. April 1895 miethfrei, Preis 840 ℳ.
Eckhaus Zeitzer Straße, Körnerstraße 27.

Dorotheenstr. 6 **3. Etage,** welche neu hergerichtet wird, 1. April für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Zeitzer Strasse No. 39
3. Etage rechts,
enthaltend 1 Salon, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller- und Bodenräume, für 680 ℳ zum 1. April 1895 zu vermiethen. **Adolf Nolte.**

Vornehme Wohnungen,
Ecke Schwägrichen- und Handstraße, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 bez. 7 Zimmer, Loggien, Balcons, Ostern oder früher zu vermiethen.
Näheres Schwägrichenstraße 15. **Schmidt & Jahlize,** Architekten.

Grassistrasse 36, I.,
2 hochherrschaftlich eingerichtete Logis, 7 Zimmer und 5 Zimmer und reichliches Zubehör, auch zusammen, für 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Casse des Panorama.

Nähe am Alten Theater freundl. Wohnung, 5 Zimmer, gr. Vorsaal, Preis 800 ℳ, Gr. Fleischergasse 6, II. Näheres parterre.

Colonnadenstrasse!
Schöne, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** für 260, 325, 425, 450, 675, 800 und 1200 Mark per sofort, bez. per 1./4. 1895 zu vermiethen. Näheres Colonnadenstrasse 17, I.

Fleißplatz **u. Nähe f. eingerichtete Wohn. sofort oder sp., im Preise von 500, 575 u. 1050 ℳ ev. mit Garten. Näh. beim Bes. Fleißplatz 11, 1. Et.**

Bayerische Str. 20 für 1. April. Preis 1350 ℳ, sehr preiswerth, 7 Zimmer, reichliches Zubehör.

SLUB
Wir führen Wissen.

Südstrasse 28 u. 30 sind schöne Wohnungen (Sonnens.) sowie div. Verkaufsläden mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengeb. pt., b. Hausmann.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit schönem Garten per sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere bei Herrn Lorenz, parterre rechts.

Czermak's Garten 14/16, Ecke Salomonstrasse, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Czermak's Garten 16, I.

Neubau Leipzig-Reudnitz, Eichstr. 11, am Ausgang des Täubchenwegs, sind der Neuzeit entsprechend eingericht. große Wohnungen im Preise von 360—500 M sofort zu verm. Näh. das. b. Besitzer.

L.-Anger, Zweinaundorfer Strasse 8, sind schöne, geräumige Wohnungen im Preise von 180—340 M sofort zu vermieth.

Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 1, 3. Etage herrschaftliche Wohnung, enthaltend 3 sehr geräumige 2 zweifenstrige und 2 einfenstrige Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Keller und Bodenräume, für 600 M zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Hauptstraße 23 u. 23b Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Erker oder Veranda, am Rosenthal u. Pferdebahn, Preis 280, 300, 330, 500, 625, 700. Näheres Nr. 23, Gartengebäude I. links.

Bäckerei. Ein in bester Lage der Zeitzer Str. 13 gelegene, sehr praktisch eingerichtete größere Bäckerei mit Laden und Wohnung ist per sofort oder später für 2100 M an einen tüchtigen Meister zu verpachten. Zu erfr. daselbst im Grünwaarengeschäft.

Buchhändler-Lage. Sternwartenstraße 44 ist ein Geschäftslocal, 180 □M., nebst trockenem Kellerraum, 125 □M., passend für Buchhändler oder Buchbinderei, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage oder beim Besitzer B. Gross, Goldleistenfabrik, Altenburger Straße.

Marienstraße 19 sind die in 1. Etage belegenen Räume mit dazu gehörigen großen Niederlagen — für Buchhandel oder dergl. geeignet — zum 1. April anderweit zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 18.

18 Salomonstr. 18 300 qm helle und trockene Räume, zu jedem Geschäft und Niederlage passend, sofort oder später zu vermiethen.

Nürnberger Straße Nr. 28 ist ein helles Geschäftslocal, passend für Buchbinder oder dergl., zu Ostern 1895 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2. Etage.

1 Gewölbe Barfußgäßchen 4 zu vermiethen. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Eleganter Laden, passend für Wildhändler oder besseres Grünwaarengeschäft, mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näh. ertheilt gütigst H. Boden, Sebastian-Bachstraße 27.

Berliner Straße 24 ist ein Laden mit Wohnung für 800 M vom 1./4. 1895 ab, sowie die erste Etage ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Laden in guter Lage (Nähe Schützenstraße) per 1. Januar oder früher zu verm. Schöne Einrichtung ist Wunsch zu übernehmen. Näheres zu erfragen Thalstraße 15, I.

Als Geschäfts-Local großer Eckladen, m. Nebenr., sofort billig zu verm. Gellertstraße 16, Rob. Hoffmann.

Eckladen, jetzt Buchhandlung, Lortzingstraße 1, lebhafte Lage, zu verm. Pfaffendorfer Straße 5, I.

Brüderstraße 5 ist Laden mit Wohn. für 750 M od. Wohnung allein für 350 M sofort zu verm. Näheres Liebigstr. 11 bei Ritter, od. Brüderstr. 5, II. rechts.

Ein geräumiger Laden mit 2 Fenstern **Eisenbahnstr. 21** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Südplatz 911 Laden und Wohnung, 2. u. 3. Etage, zu verm.

Roßbachstr. 5 Laden, in welchem bisher Fleischerei betrieben wird, m. Wohnung u. Stallung, Ostern zu verm.

Ein Laden mit groß. Keller Schuhmachergäßchen 11 vom 1. Januar 1895 an zu vermiethen. Näheres 4. Etage.

Schöner Laden mit Wohnung für Plätterei rc. passend Lange Straße Nr. 46.

Laden, jed. Gesch. m. Wohn. in bel. Geg. zu Fleischerei, Milch rc. Mittelstr. 18b, b. Hausm.

Ein Laden für 400 M, passend für jedes Geschäft, zu verm. Körnerstr. 13, II., Simon.

Gohlis, 1. April 95 Laden mit Niederl., Keller u. Wohnung, für jedes Gewerbe passend, anderw. billig zu vermiethen. L. verw. Weinske, Hallesche Str. 107, I.

Neumarkt 34, 1. Etage, für Contor, Musterlager, Putzartikel, Herren-Moden rc. geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres im Laden bei Otto Mann.

In der Nürnberger Straße Nr. 43 ist ein Contor mit zugehörigen Kellerräumen, Spülhaus, Stallung rc. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Voigt, Concursverwalter.

Meine bisher innegehabten, im Buchhändlerviertel, Brüderstraße Nr. 59, II. gelegenen großen hellen Fabrikräume mit Dampfkraft, Dampfheizung u. Fahrstuhl versehen, sind wegen Umzugs in meine neue Fabrik ganz oder getheilt sofort billig zu vermiethen. **Moritz Prescher Nachf.,** Leipzig-Leutzsch.

Fabrikräume, Niederl., Werkst., gr. u. kl., bill. zu verm. Kohlgartenstr. 8, Hdm.

Große helle Fabrikräume per 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. Inselstraße 14/16, Chocoladenfabrik.

Schöne, sehr helle Fabrikräume, 150, 300, 600 qm groß, event. mit Dampfkraft, zu vermiethen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Fabrikräume, hell u. groß, part. u. 1. Et., 1. April 1895 zu vermiethen. Kurze Straße 12, I.

Arbeitsraum oder Niederlage, im Parterre unseres Neubaues, nach Süden gelegen, sehr hell und sonnig, ist für sofort oder später zu vermiethen. Ebenso noch eine halbe 3. Etage per 1. April. Näheres in der Renger'schen Buchh. Reudnitz, Roßstraße 5, beim Eilenburger Bahnhof.

Liebigstrasse 5 Werkstatt oder Lagerräume, hoch und hell, ca. 60 qm Souterrain, ca. 150 qm Parterre, ca. 65 qm 1. Stock, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Fahrstuhlverbindung. Näheres Härtelstraße 10, II.

L.-Lindenau, Harkortstraße 9, ganz in der Nähe des Marktes, ist im Ganzen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen das Seitengebäude mit großen hell. Parterrelocalitäten, für Werkstatt rc. geeignet, Wohnung m. großem Boden, u. das Stallgebäude, für 4 Pferde passend. Großer Hof, Wagenremise und Einfahrt vorhanden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Werkstatt mit Wohnung an ausgezeichneter Geschäftslage, in welcher seit 20 Jahren Schlosserei mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist als solche oder auch zu anderen Zwecken von Ostern 1895 ab zu vermiethen. L.-Sellerhausen, Wurzener Str. 88, I.

Ritterstraße 13 2 gr. trockene Niederlagen, passend zu Werkstellen, sofort zu vermiethen. E. Trenkmann.

Königsstraße 8 Buchhändler-Niederlage, hell und trocken, zu verm. Näheres im Comptoir von Ernst Görs.

Waschhäuser, Pferdest., Niederl., Fabrikräume, Kellereien, Trockenbod. Mittelstr. 18.

Großer Keller Promenadenstraße 32 parterre zu vermiethen.

Stallung für 1 Pferd u. Zubehör, Stallung für 2 Pferde und Zubehör, sofort zu beziehen, auch später Ulrichsgasse 22, nahe Roßplatz.

Stallungen m. Remise u. Zub., auf Wunsch Wohnung dazu, zu vermiethen Brandvorwerkstraße 46. Näh. 2. Et. rechts.

Stallung mit Wohnung zu vermiethen Zeitzerstr. 21.

Georgenstraße 36a, part., ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Badestube und Zubehör, jetzt oder später sehr billig zu vermiethen. Näheres Georgenstraße 36b, 1. links.

Brüderstraße 14 ist ein hohes Parterre, eleg. eingerichtet, mit Gasleitung versehen, auch für Buchhändler pass., da großer, trockener heller Lagerraum dazu gegeben werden kann, zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Jablonowskystraße Nr. 1 sind das Parterre rechts für 750 M und ½ 3. Etage für 650 M miethfrei. Näheres durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Herrsch. Hochparterre Jacobstr. 6, best. aus 5 großen Zimmern, geräum. reichl. Zubehör, Bad, Garten, zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage, beim Besitzer.

Gustav Adolphstr. Nr. 51 Parterre, ev. mit Souterrain, für 500 bez. 580 M per 1. April 1895 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Schützenstraße 1, I.

Nordstr. 28, hoh. Parterre, 5 Zimmer u. Zubehör, neu vorgericht., zu vermiethen. Preis 1100 M

In unmittelbarer Nähe des Rosenthales, Pfaffendorfer Straße 15, ist für 1. April (auch etwas früher) ein großes Parterre, 7 Räume, reichlich Zubehör mit großem Garten und Veranda, zu vermiethen. 1800 M Näheres daselbst.

Sedanstr. 2 z. 1. Jan. u. 1. April Hochpart. u. 1. Etage, je 4 Stub., Garten, Zub., 600—700 M, zu verm. 1. Et. r.

Südstraße 10 sofort od. später ein freundl. Hochparterre und 1. April ein Parterre und eine halbe Etage. Näh. Südstraße 12, I. lks.

Moltkestr. 5 ein Part., 3 St., 3 K., K., Z., 350 M, p. sof., eine 4. Et., 225 M, p. 1./1. 1895.

Frdl. Logis, Part., 1. u. 3. Etage, sofort oder 1. April Mittelstraße 17, Hof 1. Et.

Kurze Strasse 10b frdl. Wohn. ½ 1. Et., 2 St. u. Zubehör, 360, ½ 4. Et., 3 St. u. Zub., 340, mit Gas und Wasser, sof. oder später zu verm. Näh. 12, I.

Im Gartengebäude meines Grundstückes Löhrstr. 11 sind eine halbe 1. u. 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, für 675 u. 650 M zu vermiethen. Die Wohnungen sind herrschaftlich eingerichtet, mit Parquet und Berliner Oefen, sowie Balcon versehen und reizend nach einem großen Parke gelegen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Hochherrschaftliche Wohnung. Löhrstr. 11, in nächster Nähe des Alten Theaters u. der Promenade, ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Badestube, per sofort oder später für 2100 M zu vermiethen. Das Grundstück hat kein vis-à-vis und ist frei gelegen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Leibnizstraße Nr. 16, nahe am Rosenthal, in ruh. Hause 1 herrschaftl. vorger. frdl. 1. Et. (1 Salon, 4 Z., Küche, Mädchenst. rc.) per sof. od. sp. zu verm. Sehr gesundes Wohnen. Näh. b. Hausm. daselbst.

Berliner Strasse 44 Wohn. im 1., 2. u. 3. Stock, je 3 St., 2 Kamm. u. Zub., per 1./4. 95 z. sehr herabgesetzt. Preis z. vm. Im 1. Stock sof. Näh. pt. b. Langendorf.

Lortzingstr. 6, I. 3 zwei- und 2 einfenstr. Zimmer, Zubehör, Balcon, Südseite, sehr angenehme Wohnung, mögl. sofort zu vermiethen. Preis 1100 M

Sophienstraße 32 ist für sofort oder später die 1. Etage mit Veranda u. Salon, 5 Stuben u. Zubehör nebst großem Garten, für 1000 M zu verm., desgl. 1 kl. Logis für 150 M zu verm., daselbst ist der Hausmannsposten bei freier Wohn. zu vergeben durch Localrichter Trummlitz.

Wettiner Str. 6, unmittelb. am Rosenthal, Sonnenseite, sofort 1. Et. rechts, p. 1. April 1. Et. links zu verm. Beide mit Garten. Preis je 500 M

Kreuzstraße 28. 2 Wohnungen 1. u. 2. Et. für den Preis von 380 M u. eine 390 M per sofort oder später zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

Leibnizstraße 18 1. Etage, schöne Wohnung zu vermiethen, 6 Zimmer u. Gart., 1350 M

Alexanderstr. 43, f. ruh. Haus, herrschftl. einger. 1. Et., 5 heizb. Zimmer, 3 Kammern rc. und schöner Garten, per 1. April 1895 für 1600 M zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Et.

Zu verm. z. 1. Dec. od. 1. Jan. zu bez. ist eine halbe 1. u. eine halbe 3. Et., 2 St., K., K. u. Zubeh., 375 u. 330 M Arndtstr. 7.

Mendelssohnstr. 11 ist die sehr geräumige 1. Etage per 1. April 1895 für 650 M zu vermiethen.

Seitenstr. 6, I., am Westplatz, eine Wohn. für 230 M, event. per sofort zu vermiethen.

Querstr. 24 ist ½ 1. Et., sehr schön und preiswerth, sofort zu verm. Zu erfr. das. part.

Südstr. 54 in 1. Hause 1. Et., Alles neu, 420 M, sof. od. 1./4. Näh. bei

Eine kleine 1. Etage Schuhmachergäßchen 11 sofort zu vermiethen. Näheres 4. Etage.

Poniatowskystraße 7 zu verm. 1. April feine 1. Et., 1100 M Näh. p.

Für alleinst. Dame 1. Et. vorzügl. Wohnung, 300 M, 1. April zu verm. Mittelstr. 13, I. l.

Dorotheenstr. 8 December oder 1. Jan. 1. Etage kl. Logis, 166 M Näh. II. rechts.

½ 1. Et. sof. z. verm., 380 M Moritzstr. 3, part. rechts.

Ranstädter Steinweg No. 29. In diesem solid gebauten Hause ist eine comfortable Wohnung, Balconzimmer, sieben weitere Zimmer und Zubehör, in 2. Etage, Mitbenutzung des Waschhauses und Trockenbodens, für 1212 M zu vermiethen per 1./4. 1895. Besichtigung täglich 10—12 und 3—5 Uhr durch Rechtsanwälte Justizrath Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Sophienstraße sofort oder später neu vorgerichtete ½ 2. Etage, 4 zweifenstr. und 2 einfenstr. Stuben, schöne geräumige Küche nebst Zubehör, 650 M, und ½ 3. Etage per 1. April, bestehend aus 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Stuben, schöner geräum. Küche nebst Zubehör, 440 M Näheres Windmühlenstr. 42, Hof 1. Et.

Mozartstr. 11, II. l. ist eine Wohnung (4 Stuben, Mädchenraum, Küche, reichlich. Zubehör) für 850 M vom 1. April 1895 an zu vermiethen. Besichtigung jeden Nachmittag.

Gottschedstraße 13 halbe 2. Etage r. für 750 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Friedrich-Liststr. 32, 2 Tr. rechts, 5 Stub., 2 Kammern u. Zubeh., sofort od. später. Friedrich-Liststr. 32, 4 Tr. links, 1 Stube, 1 Kammer u. Zubeh., sofort od. später zu vermiethen. Näheres Thieme'sche Brauerei, Tauchaer Straße.

Münzgasse 18. Fein eingericht. halbe 2. Etage r., 4 Stub., 2 Kamm., hell. Vorsaal, große Küche, m. Linoleum belegt, Bodenstube, Keller 1./4. 95, 700 M

Am Rosenthal, Färberstrasse 18, 2. Etage, 6 Zimmer u. Zub., sofort oder später zu vermiethen. Näh. part. links.

Körnerstraße 64, II., neben der Löhniger Straße, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, für jährlich 340 M zum 1. Januar oder 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres bei dem Hausmann Tietsch, daselbst.

Promenadenstr. 32 2. Etage, 9 Zimmer, reichl. Zub., f. 1650 M

Alexanderstr. 31 je ½ 1. u. 3. Etage für 680 u. 550 M zu vermiethen. Näheres Promenadenstr. 32, part.

Leinwandhalle Brühl 8 vom 1. Januar ab eine 2. Etage im Hofe zu vermiethen, Preis 400 M Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Albertstraße Nr. 14, Sonnenseite, sofort ½ 2. Et., 4 heizb. geräum. Zimmer u. Zubehör, der Neuzeit entspr., ferner per 1./4. 95 ½ 1. geräumige Etage im Vorderhaus. Näheres Vorderhaus 1. Etage rechts.

Thomasiusstraße 13 ist sofort oder später eine Wohnung in 2. Etage links zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Neumarkt Nr. 7 2 schöne Wohnungen 2. u. 4. Et. billigst z. verm. Näheres bei E. Trinkkeller, Neumarkt 7, III.

Mendelssohnstrasse 7, II., 1 geräumiges Logis mit Salon f. 800 M per 1. April, auf Wunsch auch eher, zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links.

Vollständig neuhergerichtete herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, mit Gärtchen, sofort für 1500 M zu vermiethen Ecke Zeitzer und Sidonienstraße 51, part., Contor.

Berliner Straße 15. Eine zweite halbe Etage ist per 1. Jan. 1895 zu vermiethen. Näheres 1. Etage r.

Schenkendorfstr. 24 { best. Haus, freig. Sonn. ger. 2. Et., 5 Z., Balcon, 2 Kamm., Zub., sof. od. sp. z. verm.

Moltkestraße 41 eine fr. Wohnung, Sonnenseite, 2 Tr., per 1. April 95 zu verm., 460 M

Wettiner Str. 8 (Sonnenseite) { Logis in 2. Etage, 2 Z., 2 K., Küche u. Zubehör, Gas, Bel. Ofen rc., 1./4., 400 M

Kochstr. 38, vis-à-vis der Schule, ist ½ 2. Et. zu 400 M, sowie 2 kl. Logis mit Zub. à 200 M 1. Vorderh. 3 Tr. sof. od. sp. zu verm. Näh. vom 1. Tr.

Ecke Floßplatz, Albertstraße 52, mit schön. Ausf., ist die ½ 2. Etage, neu vorger., 6 Zim. u. Zub., sof. od. sp. zu verm.

Erdmannstr. 3, 2. Et. in der Nähe d. Joh.-Parkes, 4 St., 2 K., Kell. u. Bod. z. verm., Pr. 500 M

Elisenstraße 45 ist die 2. Etage rechts für 650 M sof. od. später zu verm.; ebenda 2 kl. frdl. Logis, 325 und 260 M

Frdl. Logis, 2 Tr., per 1. April, für 165 M, 1 St. 2 Ka., 1 Kü. Stötteritzer Str. 21.

Emilienstraße 27 halbe 2. Et. rechts per 1. April oder früher zu vermiethen.

18 Salomonstr. 18 angenehme Familienwohnungen, ½ 3. Et., 5 St., 2 K., 1100 M, ½ 4. Et., 5 St., 2 K., 650 M, Logis von 230 bis 400 M sofort oder später zu vermiethen.

Salomonstraße 10, Nebengebäude. Im 3. Stock gelegene Wohnung, 1 vierfenstriges und 4 zweifenstrige Zimmer nebst Zubehör, mit Vorgärtchen, vom 1. April 1895 ab zu vermiethen. Näheres Vordergebäude 1. Stock b. Besitzer.

Königsplatz 17 (Schumann's Haus) wird zum 1. April ½ 3. Etage für 1900 M miethfrei. Näh. bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Waldstraße 10 (vorn am Platz) ist sofort oder später die halbe 3. Etage f. 825 M anderweit zu verm. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

Eine elegant eingerichtete halbe 3. Etage, besteh. aus 4 Zimmern und Zubehör, ist an ruhige kleinere Familie oder einzelnen Herrn für 650 M in feinem Hause, Löhrstr. 11, in nächster Nähe der Promenade und des Alten Theaters, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Poststrasse 14. Die 3. Etage, bestehend aus 2 zweif., 2 einf. Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, zu 600 M per sofort oder später zu vermiethen. Näheres in 2. Etage.

Humboldtstr. 20, R. Börse, Badestube, Hausbel., neu u. schön vorg. 4 Stub., 2 Kam., K. u. Zub., 3. Et., 1 600 M, 3 " Küche u. Zub., 4. " " 300 M, 2 " Entresol (Cont. rc. p.) 2. " " 225 M zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage r.

Lößniger Straße 11 1 Wohnung in 3. Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., ev. sof., 1 dergl. im Parterre, desgl. per Ostern 1895 zu verm. Näh. das. part. r.

Parkstraße 7, nahe am Rosenthal, vis-à-vis der Schule, Sonnenseite, ist die halbe 3. Etage, der Neuz. entspr., für 600 M p. 1. April zu verm. Desgl. freundl. Parterrelogis für 600 M Näh. das. 2. Et. r.

Dufourstr. 35 sofort zu vermiethen!!! schönes neu vorger. Logis, 3. Et., M 450. Näh. b. Tapez. Spiegel, das. i. Hofe prt. r.

Waldstr. 33, 3. Et. lks., sofort oder später zu vermiethen. Näheres Waldstraße 31, parterre.

Eisenbahnstraße 12 per sofort 3. Etage, 5 Zimmer mit Zub., für 525 M, per 1. April 1895 Logis 425—550 M

Erdmannstr. 3, 1./4. 1895 eine schöne 3. Et. zu verm., 4 St., 4 K., 1 K., Keller und Boden, Nähe des Johannaparkes, Pr 656 M

Neumarkt 19 freundliche 3. Etage per 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Große 3. Etage, 11 Fenster Front, fr. Aussicht b. z. Rosenthal, für 1100 M zu Ostern zu vermiethen. Näheres Nordstraße 30, II.

Weststr. 27, III., 800 M, per 1. April 1895, 5 Zimmer, 2 Kamm., Küche u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage r.

Frdl. Logis, 3 Et., 2 u. 3 Stub. u. Zub., 300 u. 420 M, sof. o. 1. Jan. Näh. Elisenstr. 26, I.

Poniatowskystraße Nr. 9 1. April feine 3. Etage, 900 M Näh. I.

3. Et. Vrdh., 5 Z., K. u. Zub., 500 u. 650 M, 1./5. 95. Ranst. Steinweg 33, I. l.

Sofort oder später zu verm. 3. Etage. Näh. Berliner Straße 54, II. Brückner.

Dörrienstraße 11 ist zum 1. April 1895 ½ 4. Etage für 500 M weiter zu vermiethen durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

Dörrienstraße 4 freundl. Wohnung, 4 Treppen, für 380 M, enthaltend 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Schwägrichenstraße Nr. 5 ist eine kleine freundliche Wohnung, 4. Etage, per 1. April 1895 anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links beim Besitzer.

Moltkestrasse 43 z. 1. Jan. Vorderh. 4. Et., 2 St., K., K. rc. f. 280 M, Hinterh. 2. Etg., dass. für 260 M

Durchgang Münzgasse 20 Harkortstr. 15 } **4 Tr. halbe Etage** 1./4. 95 f. 340 M zu verm.

Kochstr. 20, IV., sofort, Preis 300 M

Südstr. 25 kl. Wohn. im Hofgeb. 120 M, ½ 4. Etage Vorderh., 280 M, sof. od. spät.

Bayer. Str. 7 ½, 4. Et. 340 M, frdl. Hoflogis 285 M, 1. Jan. zu verm. Näh. 1. rechts.

Tauchaer Straße 32/34, Lange Straße 43/47 sind schöne, frndl. Familien-Wohnungen im Pr. von 290—480 M sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Schlag.

Kochstraße 19, Eckhaus, sind 2 Wohnungen im Preise von 295, 345 M per 1. Januar 95 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kurprinzstrasse 3 ist vom 1. April 1895 ab eine Wohnung für 800 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Liebigstr. 5, Hintergeb., 2 freundliche Wohnungen, neu vorgerichtet, je 3 Stub., Kammer, Küche, Boden, Keller, für 350 und 300 M zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 10, II.

Antonstraße 11 freundl. Logis für 380 und 315 M sofort oder später. Näheres parterre.

Sehr billige Logis Sophienstr. 9, 300, 500, 550 M Näh. 1. r. Ecke Schleuß. W. u. Lützowstr. 1, 150—500, Hsm. Kohlgartenstr. 11, 150—400 M Näh. Hsm.

Sebastian-Bachstrasse 39/41 sind im Vorder- und Hinterhaus einige kl. Wohnungen per sofort od. später zu verm. Näheres b. Hausm. Thieme das. Laden.

Bayerische Straße 12 3 zweifl., 2 einfl. Stuben, Küche, Vorsaal, Keller und Bodenabth., per Ostern 1895 für 580 M zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Schmidt das.

Margarethenstraße 3 und 5 freundliche Wohnungen von 200—285 M zu verm. Näheres beim Hausmann, Nr. 5, H. I.

Berliner Strasse 13 sind 2 freundl. neu hergerichtete Wohnungen, Sonnens., sofort oder später zu vermiethen. Pr. 450 u. 420 M Näheres daselbst 1. Et. r.

Eisenbahnstraße 22 je ½ Etage von 450 und 475 M und 1 kl. Wohnung, 225 M, zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das., Hinterhaus.

Herrschaftliche Wohnungen mit Badezimmer, Vor- und Hintergärten, im Neubau Kaiser-Wilhelmstraße 32 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Petersteinweg 21. 2 freundl. Hoflogis sind sofort oder später zu verm. Näh. bei dem Bes. das.

Logis für 195 M an kinderlose Leute zu vermiethen Lange Straße 22, I. rechts.

Südstr. 15 (Sonnenseite) schöne, geräumige Wohn. Neuz. 280 u. 425 M, Ostern u. 200, 220 u. 400 M Näh. das. 1. r.

Moltkestraße 52 2 Wohnungen, 300 und 350 M, sofort oder später zu vermiethen.

Nicolaistraße Nr. 43 freundl. Wohnung sofort oder 1. Januar für 270 M zu verm. Näheres beim Hausmann.

Hübsche Wohnung, Preis 270 M, Umstände halber sof. od. später zu verm. Brüderstr. 41, IV.

Sofort oder später 2 freundl. Hoflogis Alexanderstraße 11, 2. Et. r.

Kreuzstraße 34 sofort oder später halbe Etage zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts.

Turnerstr. 19 frdl. Logis, Pr. 240—345 M, zu verm. Näh. das. part.

Elsässer Straße 10 frdl. Logis, Preis 400 M, zu verm. Näher. das. 1. Et. rechts.

Logis, 150, 250, 300, 350 M, sof. oder später zu vermiethen Moritzstraße 17.

Friedrichstr. 18 ein Logis zu vermieth., den 1. December ob. 1. Januar zu beziehen.

Logis per sofort zu vermiethen Thomaskirchhof 5.

Kreuzstr. 27, IV., 2 gr. Stuben u. Küche, für 220 M sof. od. sp. Zu erfr. b. Hausmann.

Mittelstr. 18—18b sof. gr. Wohnungen 180, 250, 300, 450, 500, 780, 850 M

Emilienstr. 22—24 sofort herrsch. Wohn., 450, 620, 940, 1300 M Näh. Nr. 22b, part.

Ein schönes gr. Hoflogis sof. ob. spät. zu verm., Pr. 300 M Zu erfr. Lindenstr. 10/12, Hdm.

Freundl. Hof-Logis zu 270 M sofort oder später zu verm. Weststr. 26, b. Hausmann.

Brühl 11 frdl. Logis Vorderh., 600 M event. getheilt.

1 frdl. Logis zu verm. Thomaskirchhof 5, Restaur.

2 frdl. Logis Weihnachten z. verm. Antonstr. 5.

Logis 300, 425 M Brüderstr. 19, I.

Logis, St., K. K. K., 156—186 M, Querstr. 26, II.

Südstr. 27 Wohnung 200 M sof. oder später.

An der Reudnitzer Kirche, Kapellenstr. 4 u. 6 sind im Parterre, sowie 1. u. 2. Etage schöne Wohnungen, an freiem Platze gel., z. Pr. von 320 M bis 410 M sofort oder später zu verm. Näh. das. 2. Etage, b. Schmidt.

Chausseestr. 23, Reudnitz, ist zum 1. April freundl. Wohnung in 2. Et. mit freier Aussicht zu vermiethen, Preis 310 M Näh. daselbst parterre, im Cigarrengeschäft.

Reudnitz, Kreuzstraße 45, per sofort oder 1. Januar 1 halb. 2. Etage, 2 St., 1 gr. Kam. u. K., 300 M, desgl. per 1. Jan. ½ 3. Et., 1 St., 1 K., K. u. K., 195 M

Reudnitz, Chausseestr. 44, gegenüber der Kirche, schöne Wohnungen, Preis 360, 330, 310, 180. Näh. III. l.

360 M 1. Etage in ruh. Hause, 3 Stub., Küche u. Zubehör, p. 1. April zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 36, part.

Reudnitz, Bergstraße 7, neu hergerichtete Logis, 2 St., 2 K., Zub., 240 M, Logis 1 St., 1 K., Zub., 200 M, sof. zu verm.

Reudnitz, Marschallstraße 1, ein frdl. Hoflogis 3. Et., 300 M, neu vorger., sofort oder später zu verm. Näh. das. part.

L.-Reudnitz, Gemeindestr. 32, 2. Et., ev. sof. beziehbar, 2 St., 1 K., 1 K., 1 Z., Wasserleitg., sauber hergerichtet, 288 M p. Jahr.

Reudnitz, Leipz. Str. 34 u. Ch. ½ 3. Et., 2 St., 2 K., Küche u. Zub., 1,338 M zu ver. Näh. b. Hausm.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 31, pt. III. sind fr. Logis, Pr. v. 190-380 M sof. od. später zu verm.

2 Logis, für 200 M sofort, für 280 M 1. Januar Reudnitz, Leipziger Straße 6, I.

Gutenbergstraße 11, I., sofort, Preis 420 M

Dostr. 43 frdl. Wohnungen, 245—320 M, zu verm. Näh. 2. Etage l. das.

In dem zur Landhaus-Colonie „Marienhöhe" bei Leipzig-Thonberg gehörigen freistehenden Wohnhause, Reitzenhainer Straße Nr. 187, ist das erste Obergeschoß mit umfassender Aussicht sofort oder später zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Per sofort eine herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Vorsaal, Badezimmer und Zubehör, mit Wasserleitung, insgesammt 183 qm Bodenfläche, für 600 M p. a. zu vermiethen. Leipzig-Anger, Bernhardstraße 49. Näheres im Comptoir.

L.-Neustadt, Marktstraße 36, vorgerichtete Logis, St., Kam., Kü. u. Kell., part., sofort oder später zu vermiethen.

Logis von 220—400 M sofort od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lks.

L.-Neuschönefeld, Conradstr. 25, 27, 29 u. 31, sind immer noch einige neu vorgerichtete Wohnungen billig per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Conradstr. 27 beim Hausm.

Villen-Neubau L.-Gohlis, Ecke Kirchweg-Blumenstraße, herrschaftl. Wohnungen, 9 Zimm., Bad, Balcon, Garten rc., zum Preise von 680, 1750 und 1800 M per 1. April 1895 zu vermiethen. Näh. durch Herrn Krebs, Theaterstraße 10, II.

Gohlis, Breitenfelder Straße Nr. 7, 1. April 1895 zu vermiethen ½ 1. Etage. Näh. bei Ernst Helmke, Rosenthalstraße 9.

Gohlis, Wilhelmstraße 3, kleine frdl. Wohnung zum 1. Jan. zu verm.

Schöne Wohnungen, groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, event. Bad, Trockenboden, von 180 bis 680 M L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Carl-Heinestraße Nr. 75 in L.-Plagwitz, an der Pferdebahnlinie, in 1. Etage per sofort oder später 3 St., 1 K., 1 Küche, 1 Boden u. Kellerabth., preisw. zu verm. Näh. b. Hausm. Heinke, Carl-Heinestr. 77.

Lindenau, Lützener Str. 24 gut ausgestattete Wohnung (Kachelöfen, Stuckdecken rc.) in 1. Etage für nur 310 M für sofort oder später zu vermiethen. Viewager & Co., Katharinenstr. 3, I.

1. Etagen, mit Garten 3 St., 3 K., K., reichl. Zubeh., Gas- u. Wasserl., 420 M, Alles neu. Zu erfragen Lindenau, Merseburger Str. 108, I. l.

Frdl. Logis, d. Neuzeit entspr., in 2. Etage, 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh., im Pr. v. 300 M sofort od. später zu verm., ebendas. auch eine Werkstelle Lindenau, Weststraße 38, I. links.

Lindenau, Philippstr. 4, III. r., ruhige Lage, hell. H., nahe d. Pferdeb., 2 zweif., eine einf. St., K., Kb. m. Gas, Vbl., Trckb., K. u. schönem Garten, 360 M, z. 1./4. 1895. Desgl. IV. r., ohne Garten, 230 M

Lindenau, Angerstr. 13, i. f. Hause, schöne 1. Et., 5 Z., 2 K. u. reichl. Zub., a. Garten, 500 M od. Part., 4 Z., 1 K. u. Zubeh. 300 M, 1 Werkst. od. Niederl. mit frdl. Wohnung 150 M

Lindenau, Lützner Str. 63, II. 235 M u. 1 halbe 2. Et. 300 M per 1. April zu verm.

Connewitz, Kochstraße Nr. 1, vis-à-vis dem Kreuz, ist das geräumige Parterre, 4 Z., 2 K., Küche, Speisekammer, Wasserltg., Veranda, Gartenbenutzung, sofort oder 1. April sehr preiswerth zu vermiethen.

Verhältnißhalber 1 Logis per sofort oder 1./1. 95 für 200 M zu vermiethen. Näheres L.-Connewitz, Hermannstraße 4.

L.-Connewitz, Elisenstr. 8, Villa, ist ein Hochparterre, best. aus 4 Z. m. Zub., per 1. April 95 zu verm. Näh. daselbst 1. Et.

Villa mit zwölf heizbaren Zimmern, schönem, großem Garten, in einem Vororte Leipzigs, nahe der Pferdebahn gelegen, ist zum ersten April 1895 zu vermiethen. Offerten unter U. 186 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eleg. Garçonlogis billig sofort, Nähe Bahnhof, **Gohlis, Leipziger Str. 14, I. rechts.**

Frdl. ruhiges Garçonlogis in gut. Lage für 1 oder 2 Herren, Kaufl. od. Lehrer, ev. mit Pension, Nähe des Rosenthales, Ebertstraße 11, II. rechts (Seitenstr. der Waldstr.).

Ein schön möbl. Zimmer event. mit Schlafzimmer als Garçon-Logis per 1. December billig zu vermiethen Friedrich-Liststraße 1, part. rechts.

Garçonlogis, ruhig, eleg. möblirt, sofort z. ver. Centralstr. 12, p.

SLUB
Wir führen Wissen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Leipzig. 23. November. Einer jener Künstler, die auf die ansprechendste Weise Das zum Ausdruck zu bringen vermögen, was Jeden angenehm berührt, ist C. W. Allers, und diese Begabung bietet die Erklärung für die außergewöhnlichen Erfolge und die große Verbreitung, die seine Werke gefunden haben.

Scharfe Beobachtungsgabe, die immer Treffer ins Schwarze macht, ein unverwüstlicher Humor, der stets die Lacher auf seiner Seite haben wird, und eine leicht producirende Schaffensweise sind die hervorstechendsten Merkmale seiner Begabung. Und so bieten auch die jetzt in Del Vecchio's Kunstsalon zwei Säle füllenden Handzeichnungen für eines seiner neuesten Werke: „La bella Napoli" eine Fülle des Interessanten und Anziehenden. Man mag mit noch so kritischem Auge vor seine Arbeiten hintreten, man wird sich doch den eigenartigen Reizen seiner leicht hingeworfenen Bleistiftzeichnungen nicht entziehen können.

Das Land, in dem er sich seit einigen Jahren zu dauerndem Aufenthalte niedergelassen hat und das ihm und so manchem anderen Künstler die meiste Anregung zum Schaffen bot, Italien, ist es auch hier wieder, das ihm die Motive für seine momentanig erfaßten malerischen Schilderungen liefert. Alles, was in den Bereich der sinnlich wahrnehmbaren Erscheinungswelt fällt, sei es Mensch oder Thier, Landschaft oder Architektur, weiß sein Auge zu erfassen und seine sichere Hand festzuhalten. So ziehen denn auch in diesem Werke wie in einem bunten Kaleidoskop die mannigfaltigsten Bilder vor dem Beschauer vorüber. Der Reichthum des Gebotenen schließt von vornherein die Möglichkeit aus, auf jedes Einzelne einzugehen.

Aus seinen die mannigfachsten Vertreter verschiedener Nationen veranschaulichenden figürlichen Darstellungen möchten wir als besonders trefflich hervorheben: das feingezeichnete Köpfchen der „Bella Matilda" mit echt classischem Typus und den nicht minder charakteristischen Kopf des „Antonio", ferner den „deutschen Professor", die auf einer Bergpartie begriffene, auf einem Esel reitende „Nady", den „französischen Collegen" mit dem schönen Künstlerkopf, die „Collegin aus Berlin W." (eine Malerin), den „alten Soldaten", aus vergangenen Tagen erzählend, und das prächtige, in der Mönchskutte steckende „Dilettantenmodell und Vordergrundfaggage"; dazwischen befinden sich höchst lebendig geschilderte Scenen aus dem öffentlichen Leben, u. A.: „Die ankommenden Reisenden", die mit Packsen aller Art beladen sind, „Reisende Weiber", die sich gegenseitig in den Haaren liegen, bei welcher Gelegenheit der darstellende Künstler nebst einem Freunde als Kinderwärterinnen der beiden zänkischen Freundinnen beschäftigt sind, sowie die „Drei Kriegskameraden", jetzt invalide Almosenempfänger. Daneben bringt der Künstler schöne landschaftliche, sowie interessante architektonische Motive, die dem Ganzen reiche Abwechslung verleihen.

Von neuangekommenen Bildern sind besonders drei Gemälde des als Kielmaler geschätzten, das Thierleben schildernden C. Jutz von großem Interesse. Alle drei bieten Darstellungen unserer geflügelten Hausthiere und zeichnen sich durch das liebevolle Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der federbekleideten Zweibeiner und namentlich durch minutiöse Durchbildung aus. In ihrer Art sind die drei Bilder „Aus dem Geflügelleben", „Hühnerfamilie" und „Enten am Wasser" wahre Cabinetstücke. Weitere anmuthige Thierstücke, die das Leben und Treiben der Vierfüßler veranschaulichen, bringt Chr. Mali auf einem Bilde, das er einen „Abend am Achensee" nennt, und Otto Frenzel auf einem landschaftlichen Motiv „An der Spree"; auf beiden sind die Kühe mit großer Naturtreue wiedergegeben. Max Stahlschmidt, der sich ihnen mit einer „Viehweide" anschließt, geht mehr darauf aus, den Duftton zur Geltung zu bringen, eine Aufgabe, die er ganz vortrefflich gelöst hat. Otto Schulze behandelt ein Motiv der schönen italienischen Lagunenstadt Venedig: „Am Dogenpalast", recht wirkungsvoll als Aquarell und bringt die eigenartigen architektonischen Bauformen zu voller Geltung.

Ernst Kiesling.

Kaufmännischer Verein.

Ein zahlreiches Auditorium verfolgte am jüngsten Freitag Abend mit gespanntester Aufmerksamkeit die hochinteressanten Ausführungen des Herrn Pfarrer Wangemann, Marinepfarrer a. D. über „Canton und Tokio", die als vergleichende Schilderungen gegeben, gleichsam in anschaulichster Plastik Land und Leute vor Augen führten und deren Typen eine große Serie von Bildern und Photographien außerdem illustrirte.

Die Blicke der ganzen gebildeten Welt sind jetzt nach dem fernen Osten gerichtet, wo der Zweikampf zwischen zwei dominirenden Völkern ausgefochten wird. Es ist nicht das erste Mal, daß es versucht wird, China „herauszuholen", aber die träge Masse dort wußte immer die Verhältnisse zu verlängern und sich ihrer Feinde mit Geschick zu entledigen. Auch in Japan waren ja ähnliche Verhältnisse, aber nach einem furchtbaren Bürgerkriege kam es heraus und nahm das Fremde, das Gute und das Schlechte, an. — Zunächst einige Eindrücke, wie sie China und die Chinesen bieten! Wir sehen die Chinesen schon in Westindien, wir begegnen ihnen in Peru, in den Häfen des Stillen Ozeans, in Australien, in Samoa, in Hawaii auch, kurz man sagt, das „Geisterreich", es ist ein höfliches Wort, trifft man überall. Doch sind die Chinesen fast unentbehrlich, in der Küche am allerwenigsten. Wenn wir in den Hauptchinesen Chinas, in Hongkong einfahren, nimmt uns der Chinesmann sofort in Beschlag; er sorgt für Einkauf und Verpflegung. Wir gewinnen einen Einblick in das jammervolle erbärmliche Leben der auf Booten lebenden Chinesen, einen Einblick in das armselige chinesische Viertel und schauen jene auffallenden Contraste, wie sie nur der in China herrschende Kulturgeist zum Ausdruck bringen kann. Redner schilderte nun eingehend in anziehender Plauderei das Leben und Treiben in Hongkong, die Feste und Wettennen befeiert, streifte eine Fahrt nach Canton, wo Tausende von Schiffen verankert liegen, und wurde dann zum geistigen Führer durch die Stadt mit ihren schmalen Straßen, durch die Schenkläden und Spiwarenläden, in denen die gepickte, gebrühte oder getrocknete Ratte nichts Seltenes ist, durch die Häuser mit ihren langweiligen Zimmern und langweiligen Gärten und verbreitete sich eingehend über Münzverhältnisse, Unterrichtswesen, Justizpflege und Religionscult, charakteristische Beispiele aus Gesehenem und Erlebtem hierbei citirend.

Auf Grund scharfer Beobachtungen gab Redner ein klares Bild von all den eigenthümlichen Zügen, die das chinesische Volk in schroffster Betonung der hier herrschenden unüberbrückbaren socialen Gegensätze kennzeichnen; er wies gleichzeitig auf das „Stagnirende" in den Verkehrsverhältnissen Chinas nach dem Innern hin und auf die erfreulichen Aussichten, die sich bieten, wenn Japan, das seine Faust auf China gesetzt hat, versuchen wird, dieses Land zu öffnen und einen ausgedehnten Straßen- und Eisenbahnbau zu fördern. Freilich soll man weder Japan überschätzen, noch China unterschätzen. Doch hat Tokio Pferdebahnen, breite Straßen, große Geschäfte, eine hoch entwickelte Kunstindustrie, seine Universität, seine Gewerbehallen; Buchdruck und Photographie stehen auf einer ganz enormen Höhe. Auch ist Japan nicht so unnahbar wie der Colosß von China. Der Japaner ist im Allgemeinen blutarm, aber jetzt genügsam; in der letzten Hütte trifft man liebevollste Freundlichkeit und Gastfreundschaft. Jeder kommt aus Japan mit großer Zufriedenheit zurück. Immerhin herrscht noch ein gut Stück Oberflächlichkeit in Japan; es ist auch dort noch Manches gut zu machen. Für eins müssen wir ihm aber unendlich dankbar sein, daß das, was bisher durch den Einfluß europäischer Mächte nicht möglich gewesen, China zu öffnen, durch Japan gelingen wird.

Wenn es gelingt, dieses so culturfähige Land mit seinem außerordentlichen Reichthum für den Verkehr zu öffnen, so werden für unzählige Europäer neue Quellen des Wohlstandes und eine Steigerung der Existenz des Einzelnen erschlossen werden. — Der Vortrag fand den lebhaftesten Beifall.

—n.

Vermischtes.

— **Der verbannte König Matoafa.** Von Jaluit (Marshall-Inseln), 15. Juli 1894, wird der „Köln. Volkszeitung" geschrieben: Seit November vorigen Jahres wird Matoafa hier, am Sitze des kaiserlichen Landeshauptmannes der Marshall-Inseln, mit elf seiner bedeutendsten politischen Anhänger, einem Diener, der zugleich sein Secretair ist, und mit seiner Nichte in der Verbannung gehalten. Die Gefangenen, ausgenommen die beiden Letztgenannten, sind Chiefs und den hiesigen Eingeborenen gegenüber alle ohne Ausnahme Riesen. Fast sämmtlich Greise, schreiten sie nichtsdestoweniger in vortrefflicher Haltung, leicht den langen Stab in der Hand führend, daher. Einige sind mit der Elephantiasis behaftet; sie haben nämlich sehr stark angeschwollene Unterschenkel, was indessen die Leichtigkeit ihres Schrittes kaum beeinträchtigt. Die Gefangenen wohnen alle zusammen in selbstgebauten Hütten aus Holz und Pandanusblättern, und zwar gerade der Landeshauptmannschaft gegenüber. Matoafa's Wohnung ist sehr gut mit Matten ausgelegt. Seine Nichte, eine stattliche und dazu sehr arbeitsame Riesendame, leistet ihrem Oheim, sowie der ganzen Colonie die unschätzbarsten Dienste im Haushalte. Fast zu jeder Tageszeit sieht man einzelne oder auch mehrere zusammen draußen, entweder lustwandeln oder den Geschäften der Weißen zuschauend oder in Unterhaltung mit Eingeborenen oder dem Fischfang obliegend. Sie sind ausgezeichnete Fischer, und als solche haben sie fast jeden Tag einen reichen Fang; zuweilen machen sie dem Herrn Landeshauptmann zum Danke für eine wirklich gütige Behandlung mit einem auserlesenen schönen Fische ein kleines Geschenk. Auch wissen sie mittelst eines scharfen Steines aus dem sogenannten Eisenholze kerzengerade und fein gerundete und geglättete Stöcke zu gewinnen, womit sie dann ihren Wohlthätern eine Freude zu machen suchen. Oefter sieht man sie im Wasser. Neulich bateten Alle bis auf Matoafa, ihr Oberhaupt, zusammen in der Lagune. Mitunter sieht man sie auch draußen am Strande, am äußersten Ende des Riffs, eine Kette bildend, die kolossalen Wellen der tosenden Brandung über sich fluthen lassen. Es ist das für den Zuschauer ein Genuß, scheint es aber noch weit mehr für die öfter hell aufjauchzenden Recken zu sein. Ganz besondere Freude macht es ihnen, wenn sie aus irgend einem festlichen Anlaß Kriegsspiele oder auch Tänze aufführen können. Bei den Waffenspielen sieht man sowohl Einzel-, wie auch Massenkampf. Die Spieler machen die seltsamsten und überraschendsten Bewegungen. Alle Muskeln sind in reger Thätigkeit. Die eigenartig glänzenden Augen treten etwas hervor, das Mienenspiel ändert sich fortgesetzt, man neckt und reizt einander mit kurzen, abgebrochenen Lauten oder durch plötzliche, starke, verblüffend wirkende Töne. Alles geht beim eintönigen, dumpfen und raschen Trommelschlag unter festem Rhythmus vor sich, bis über kurz oder lang ein lautes Freudengeschrei den Erfolg irgend eines Hauptstreiches verkündigt. Ihre „Tänze" machen sie — wie die meisten Südsee-Insulaner — sitzend. Die Hauptrolle spielen dabei die Frauen, der Komiker, der besonders die Heiterkeit der Zuschauer zu besorgen hat, und der Tactschläger. Die Nichte des Königs beginnt jedesmal den Tanz mit leisem Gesang; alsbald stimmen die übrigen mit ein, langsam unter allmählicher Steigerung geht die Trommel. Alle klatschen gleichmäßig in die Hände oder schlagen mit der Handfläche abwechselnd auf die Oberschenkel und Arme oder auf Brust und Hals, bald rechts, bald links, aber Alle genau gleich. Der Komiker, welcher fast unaufhörlich Grimassen schneidet, feuert durch stetes Zurufen zu immer größerer Beschleunigung des Tempos an; immer schneller, seltsamer und energischer werden die Bewegungen, immer stärker wird der Gesang, die Augen glänzen, auf allen Gesichtern spielt ein Lächeln, bis schließlich der Athem versagt und Sang und Bewegung in lautes Jauchzen ausgeht. Nach kurzer Pause giebt's unter gleichem Brausen einen neuen Tanz, wohl zwölf Mal hintereinander, zwei ganze Stunden hindurch. Es will mir allerdings scheinen, daß ein gutes Theil der Freudenzeichen auf Rechnung des herrlichen Münchener Bieres, das jedes Mal die Mühen der Aufführenden lohnt, zu setzen ist! Matoafa selbst nimmt weder an Tänzen, noch an Kriegsspielen thätigen Antheil, sondern scheint bei solchen Gelegenheiten die Huldigungen seiner Leute entgegenzunehmen. Er ist eine kräftige Gestalt von schönem Wuchs und königlicher Würde. Außer bei solchen Anlässen erscheint er nie draußen, als auf dem Kirchgange und wenn er einen Besuch machen muß. Er und eine Anzahl seiner hier weilenden Chiefs sind römisch-katholisch, und er scheint es mit seiner religiösen Ueberzeugung sehr ernst zu nehmen.

— **Das Maiflen.** Zu den beliebtesten Gesellschaftsspielen der Reformationszeit gehörte das „Maiflen", d. h. die Sitte, bei Gastereien allen Hausrath umherzuwerfen, Becher und Teller durchs Fenster zu schleudern und sich gegenseitig mit Speiseresten zu bewerfen, kurz, den größten Unfug zu treiben. So thaten z. B. auch stets, wie die Zimmer'sche Chronik erzählt, die in Folge des Bauernkrieges zahlreich nach Rottweil geflohenen schwäbischen Edelleute und Prälaten. Bei einem Gastmahl, das dort der Freiherr Johann Werner von Zimmern gab, waren die Aebte von Alpirsbach und St. Jörgen im Schwarzwald geladen. Sie begossen einander mit „Narspaelen" (Spülwasser) und ein „wohlbestobener Meblsack" wurde im Zimmer umhergeworfen. „Die bald Münch warfen auch umb sich und waren viel abentheuriger, dann andere. Ire kutten wurden besoben und also zugericht, daß die mit viel mehr werth, und mußten dieselb nacht ohne lichter heim weichen, dann sie in den meltigen besobenen kuten sich öffentlich nit sehen dörfen lassen." Noch besser trieben das „Maiflen" Graf Joachim von Zollern und Herr Gangolf von Gerolzeck, als sie, zu einem Adelstag nach Ulm gekommen, in der Herberge mit zahlreichen Standesgenossen eine „Kriesensuppen" (Kirschensuppe) aßen. „Zu schneiten einandern mit den Kriesenstainen. Indeß giengen die Stadtknecht in den Saal und truegen die Berehrung des Raths (Wein), dardurch ob disch ein stillschweigen entstunde. Nichts destoweniger aber ließ graf Joachim von Zollern nit nach, sonder schneilt den von Gerolzeck immerdar. Der nahm das zu etwas Verdruß an. Als nun die Stadtknecht ir sach uffgericht und die red vollendet, ward herr Gangolf von inen allen geordnet und erbetten, den stadtknechten die Antwort von iren wegen zu geben und dem rath umb die Verehrung zu danken. Darzu wollt er sich kümmerlichen erbitten lassen; jedoch kennt der von Zoller das schnellen mit den kriesensstainen nit lassen. Fügte sich aber ohne alle gefarde, als der von Gerolzeck mitten in der Danksagung, so schnellt Zoller abermals daher und trifft den Gerolzeck in das ain nasloch, daß er den stain nit gleich herauß kennt bringen, derhalben Gerolzeck erzürnt, flicht dem von Zollern in großer ungedult, fahr doch die stadtknecht flettigs an; darneben (aber) fiel er mit beiden henden in die kriesensuppen und warfs graf Joachimen ins angesicht. Die Stadtknecht liefen zur thür hinauß, zeigten ihren herren an, die grafen weren einestails nit bei sinnen, und was sie für ein seltzam weis mit ainander betten getrieben. Also ward ein gelechter uffer (aus) der sach und alles in ain schimpf (Scherz) gezogen." Ein andermal strich bei einer Tafel Graf Friedrich von Fürstenberg dem ihm gegenüber sitzenden Grafen Georg von Lupfen den „Pfeffer" (eingemachtes Wildpret) mit beiden Händen ins Gesicht. „Lacht menigliich irer." Alle diese Dinge erzählt uns die genannte Chronik, wie sie ausdrücklich bemerkt, nur deswegen, damit „die nachkommen abnehmen künden, wie unsere vorfaren so freundlichen und so vertraulichen mit ainandern gehandelt haben!"

— **Die Häufigkeits-Untersuchungen der deutschen Sprache** sind soweit gediehen, daß die erste Abtheilung — das Aufschreiben der Zählzettel — unter Verwendung auf 20 Millionen Silben mit 10 906 236 Wörtern geschlossen worden ist. Auch die zweite Abtheilung: „Sammelstellen" — das alphabetische Ordnen des Gesammtstoffes in Unterabtheilungen von je 100 000 Wörtern — ist am 1. October 1894 geschlossen worden. Damit ist eine ungeheure Arbeitslast überwunden, denn ein einzelner Arbeiter würde zur Bewältigung dieser Menge 58 Jahre gebraucht haben. Die Abtheilung 3 hat nun die Buchung aller Ergebnisse auf „Buchungs-Blättern" zu bewirken, so zwar, daß für jedes Wort und für jede Ableitung eines Wortes ein besonderes Buchungs-Blatt angelegt und auf diesem in 88 Spalten nachgewiesen wird, in welchem Sinn und mit welcher Häufigkeit das Wort vorgekommen ist. Die zusammengesetzten Hauptwörter werden nicht verbucht, doch wird der Zählstoff, aus welchen sie stammen, durch eine auf der Rückseite jedes Zählzettels aufgedruckte „Buchungs-Nummer" nachgewiesen. Sind alle Buchungen vollendet und die Zahlen der Buchungs-Blätter aufgerechnet, so beginnt die Anlegung der „alphabetischen Nachweisung", in welcher sämmtliche vorgekommene Wörter in lexikographischer Anordnung ihren Platz finden. Der Bedarf an Material läßt sich noch nicht genau bestimmen, doch dürften nach ungefähr Schätzung 10 000 Bogen Großfolio-Format erforderlich werden. Die Bearbeitung erfolgt in Heften von je 5 Bogen, deren jedes für sich abgeschlossen wird. Nach Beendigung der Arbeiten der 4. Abtheilung gestaltet sich die weitere Erledigung des Werkes wie folgt: Ausschreiben von Zählzetteln und alphabetisches Ordnen derselben: In Abtheilung 5: Zerlegung der zusammengesetzten und der abgeleiteten Wörter in ihre Bestandtheile 350 000 Zettel. In Abtheilung 6: Zerlegung in Stamm in Anhängsel 580 000 Zettel. In Abtheilung 7: Zerlegung der Vorsilben und Endungen 280 000 Zettel. In Abtheilung 8: Zerlegung der Stämme u. s. w. und Aufnahme der Schlußsumme aus den Bildungen der Vorsilben u. s. w. 1 800 000 Zettel. Da jeder Zettel eine Häufigkeitszahl trägt, so müssen die Zahlen aller Zettel desselben Wortes oder Wortbestandtheiles auf besondere „Gesammt-Zählkarten" vereinigt werden, damit die Schlußsumme jedes Wortes gezogen werden kann. Die Arbeiten werden an 55 Arbeitsstellen vertheilt. Das Hin- und Hersenden des Materials bei jeder Abtheilung, die Sendungen und Zurücksendungen der Buchungsstellen u. s. w. erfordern voraussichtlich noch die Herstellung von 1000 Post-Packeten und und Fracht-Sendungen. Sodann müssen für die Control-Arbeiten der alphabetischen Liste, sowie für Aufstellung der einzelnen Nachweisungen in den Abtheilungen 5—8 und deren Controle ungefähr 6 Personen auf etwa 6 Monate für jede Abtheilung beschäftigt werden, welche im Rechnen eine besondere Gewandtheit besitzen. So weit beschäftigte Gefangene vorhanden sind, können diese angenommen werden; die Kosten für letztere betragen durchschnittlich 100 ℳ für den Monat. Der Zeitpunct der Fertigstellung der Untersuchungen hängt in erster Linie von der Beschaffung der Arbeitskräfte und der erforderlichen Geldmittel ab. Die Ausdehnung des Werkes ist eine so gewaltige, daß selbst der in einem Theile Mitarbeitende sich kaum eine Gesammt-Vorstellung des Ganzen bilden kann. Je mehr Geldmittel für den Zweck des Anwerbens und Anlernens tüchtiger Kräfte und für die rechtzeitige Beschaffung des Materials bereit gestellt werden und je schneller dies geschieht, um so viel eher werden wir mit dem Werke vorwärts kommen, um so viel eher demnach die Ergebnisse verwerthen können. Leider fehlt es dem Arbeits-Ausschuß aber wieder an den nöthigsten Mitteln: die Casse ist zur Zeit gänzlich erschöpft, und doch bedürfen die erforderlichen Einrichtungen stets der Vorbereitung von langer Hand, wenn Alles ordnungsmäßig, ohne Zeitverlust und mit vollständiger Garantie der Richtigkeit durchgeführt werden soll. Die einzelnen Mitglieder des Arbeits-Ausschusses haben den einmal betretenen Weg trotz aller Schwierigkeiten mit Ausdauer verfolgt und das Werk in den Fundamenten fertig gestellt; sie geben sich der Hoffnung hin, daß die interessirten Kreise aller Richtungen den weiteren Aufbau des Ganzen dadurch fördern werden, daß sie der Casse des Ausschusses die unentbehrlichen Geldmittel zuführen. Cassenwart ist Herr R. Schreiber in Berlin N., Stettinerstraße 11, I., Vorsitzender ist Herr F. W. Käding, Calculator bei der Reichs-Hauptbank, Berlin N., Neuenkirchstraße 1.

— **Von den Hochzeitsgebräuchen in Urungu** am Tanganyika erzählt der apostolische Vicar, Bischof Lechaptois, in dem Missionshefte der Weißen Väter unter Anderem: Ist der Hochzeitstag herangebrochen, dann begiebt sich der Bräutigam in Begleitung seines Vaters oder des zuständigen Dorfschulzen (Ryampara) und einer Anzahl Jugendgenossen nach dem Dorfe seiner Braut, um diese aus dem Vaterhause abzuholen; doch das „Heimführen" geht nicht so leicht vor sich, bildet vielmehr eine Reihe tragikomischer Scenen, durch die man dem Bräutigam zum Bewußtsein bringen will, wie groß das Opfer ist, das Eltern und Braut durch die Trennung bringen. Kaum am Dorfe angelangt, findet er sich mit seinem Gefolge von einer noch größeren Schaar umringt. Verwandten und Freunden der Braut, die ihm den Eintritt ins Dorf verwehren, ihm mit Schlägen — von denen selbst der Vater (Ryampara) nicht verschont bleibt — mit Pfeilen und Lanzen drohen; dann ein Disputiren und Schreien zwischen den zwei Parteien, wozu die Gevatterinnen der Braut, die den Bräutigam mit einer Fluth von Beleidigungen überhäufen, nach Kräften beitragen. Endlich nach einem Wortschwall von beiden Seiten wird es dem Bräutigam gestattet, das Dorf zu betreten. Doch am Hause der Braut stellt sich ihm ein neues Hinderniß dar. Er findet das Haus von Wächtern umgeben, die ihm den Eingang verwehren. Nur durch Bestechung der Wächter mit Perlen und Perlenschnüren gelangt er endlich hinein ins Haus. Hier wird er mit seinen Gefährten zum Essen eingeladen, während man die letzte Hand an die Toilette der Braut legt. Ihr ganzer Körper wird mit Oel eingerieben, das Haar roth und gelb gefärbt und mit Perlenschnüren geziert, die diademartig um die Stirn gelegt werden. Sobald der Bräutigam aufgehört hat zu essen, beginnt der Heimzug. Ein stämmiger Neger nimmt die Braut auf seine Schultern und trägt sie ungeachtet allen Lamentirens fest und sicher weiter. An jedem Flüßchen steht die Braut den Träger an, sie zu ihren Eltern zurückzubringen. An jedem neuen Pfade neues Weinen und Klagen. Endlich giebt ihr der Bräutigam einen Schlag mit seinem Stock, zum Zeichen, daß sie von jetzt ab nicht mehr zurückdenken möge. Währenddessen singen die Gefährtinnen der Braut das Lob des Bräutigams und preisen das Glück seiner zukünftigen Gattin. Selbstverständlich sind die Lobpreisungen um so zahlreicher und begeisterter, je größer die Anzahl der Perlenschnüre ist, die ihnen der Bräutigam schenkte.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 17. bis 24. November 1894.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
17. Nov. zum 18. Nov.	48	47	1
18. „ „ 19. „	50	49	1
19. „ „ 20. „	41	41	—
20. „ „ 21. „	81	79	2
21. „ „ 22. „	77	76	1
22. „ „ 23. „	64	62	2
23. „ „ 24. „	73	72	1
	434	426	8

Grösste Auswahl
von
Spielwaaren
aller Art zu billigsten Preisen
empfiehlt
Gustav Scholtz, Leipzig, Johannisgasse 1 (Becker's Haus).

Jedermann kann photographiren!
Ein allerliebstes Weihnachts-Geschenk ist und bleibt unstreitig für Jung und Alt ein **photographischer Apparat.**
Dieselben sind in allen Preislagen zu haben und dürfte es sich empfehlen, rechtzeitig an den Einkauf zu denken, da schon jetzt fast täglich Apparate für den Weihnachtstisch reservirt werden müssen. Besonders empfehle ich:
Schülerapparate zu 10, 15, 20, 27, 28 und 35 Mark,
„Mars" zu 25, 30, 36, 40, 55, 75 und 90 Mark.
D. R. P. 57138. Bester und beliebtester Apparat der Welt!
Rapid Blitzlampe „Electra". D. R. P. 66212.
Emil Wünsche, Salzgäßchen 1,
Fabrik photographischer Apparate.
Grösstes Specialgeschäft Deutschlands.
Garantie für jeden Apparat!
Gedruckte Anleitung gratis!

Billiges Garçon-Logis,
gut u. sauber, gesunde, bequ. Lage, bei kinderl. Dame an Herren zu vermiethen. Näheres unter Z. 54 Filiale, Katharinenstraße 14.

Garçon-Logis, elegant möbl., Wohn- u. Schlafzimmer, bei Leuten ohne Kinder. Adr. A. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Feine Garçonwohnung,
Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen Leibnizstraße 18, I.

Freundl., neu möbl. **Garçonlogis**, mit Aussicht ins Freie, in feinem ruh. Hause zu vermiethen Scheufenberfstraße 47, II. l.

Garçonlogis von ℳ 20 an bis ℳ 40 per Monat, mit elect. Beleuchtung, zu vermiethen Gerberstraße 5, neben der Börse.

Petersteinweg 12, III. rechts freundl. saub. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Fr. Garçonlogis f. 2 Herren, Preis je 10 ℳ Löhrstraße 13, S.-G. 4 Tr. links.

Garçonl. 1 auch 2 gut möblirte Zimmer sind frei Reichsstraße 10, III.

Hochelg., ruh., sep. Garçonwohn. in f. Hause f. 1 od. 2 H. Emilienstr. 22b, part.

Garçonlogis, f. möbl., Sternstr. Zimmer f. 25 ℳ monatl. An der Pleiße 9c, II. r.

Fr. Garçonlogis sof. oder später billig L.-Reudnitz, Leipziger Straße 10, I. rechts.

Eleg. Garçon-Wohnung, Aust. Prom. 5, Univers., e. Z. mit Pianino, Roßplatz 9, II.

Freundliches **Garçonlogis**, Preis 18 ℳ mit Kaffee, Schletterstraße 26, 3. Stage links.

Garçonlogis, gut möblirt, geräumig, Hainstraße 3, 2. Stage rechts.

Ein freundl. ung. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 49, IV. r.

Garçonlogis bei kinderlosen Leuten Büchnerstraße 33, III. l.

Garçonl., gut möbl., Wohn- u. Schlafz., f. 1 od. 2 Herr. sof. od. spät. bill. Nürnb. Str. 25, II.

Frdl. Garçonl., 1 oder 2 Herren Carolinenstraße 25, III. l.

Tauchitz, 3, 2. Et. l., freundl. möbl., saub. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Wächterstr. 24, links, gut möblirtes **Garçonl.** ev. **Pension.**

Garçonlogis, schön möblirt, auch Pension Dorotheenplatz 3, 1. Etage links.

Feines **Garçonlogis** in fein. ruh. H. ist sof. od. 1. 12. f. 20 ℳ zu v. Moritzstr. 18, p. l.

Frdl. **Garçonlogis**, für Kaufmann oder Beamten passl., z. verm. Johannisplatz 19, II.

Frdl. Garçonlogis billig zu vermiethen Naunhäuser Strasse 6, H. II. Wahulg.

L.-Neustadt, Marktstr. 5, p., sein möbl. **Garçonlogis** mit Schreibtisch an 1—2 H.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Thomaskirchhof 5.

Ein einfenstr. freundl. **Garçonlogis** mit Cabinet zu vermiethen Schomburgk. 11, I.

Garçonlogis. 2—3 schöne gr. Zimmer für sofort od. 1. December Centralstr. 5, II. r.

Fr. **Garçonlogis** f. H. Johannisgasse 28 2 Et.

Garçonlogis sof. od. später Löhrstraße 22, I. l.

1. Dec. bes. **Garçonlogis** Weitzerstr. 26, III. r.

Nordstr. 35, III. r. ff. Garçl. 2 Bt., m. Schreibt.

Garçonlogis, groß u. frdl., Centralstr. 5, 3 Tr. l.

Fr. Garçl. in best. Hause König Johannstr. 1, IV. l.

Eleg. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H., b., Schützenstr. 15, II.

Garçonlogis Uferstraße 9, 2. Et. links.

Best. **Garçonlogis** Kupfergäßch. n. 12, Tr. 3, II.

Poststraße 3, III. r., **Garçonlogis**, 16 ℳ

Frdl. **Garçonlogis** Plagwitzer Str. 43, I. l.

Frdl. sep. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 7, r. I.

Frdl. Garçonlog. f. anst. H. Wiesenstr. 31, 4 Tr. r.

17 ℳ bess., sep. Garçonl., Kaff., Georgenstr. 13, I. l.

Sep. **Garçonl.** bill. Waldstr. 19, Ruhig. l. III. l.

Garçonlogis Mendelssohnstr. 4, III.

Garçonlogis b. Katharinenstraße 20, III. r.

Garçonl. für 1 od. 2 H. b. Mittelstraße 30, III.

Quartir. 22, II. r., frdl. **Garçonlogis** zu verm.

ff. **Garçonlogis** a. W. m. Pian. Neudn. Str. 30, I.

1 frdl. **Garçonl.** f. 1—2 H. Thomaskirchh. 5, Hofl.

ff. Garçonlogis Neuß. Löhrstraße 9, 1. Etg.

ff. Garçonlogis Plauenst. Str. 8, H. I. Etg.

Garçonl. zu verm. Gustav-Adolphstr. 38, Vrg. III.

Frdl. **Garçonl.** zu verm. Sidonienstr. 50, IV.

Sofort oder 1. December ein fein möbl. großes **Zimmer** nebst Schlafcabinet zu vermiethen Weststraße 27, 3. Etage links.

Freundliche, separate Stube mit Cabinet zu vermiethen Bahnhofstraße 17, 1. Etage, Eingang linke Seite.

Freundl. **Stube u. Kammer** per 1. Decbr. zu verm. Neudnitz, Eisenstraße 1, 1. Etage.

Gut möbl. frdl. Wohn- u. Schlafz. in best. Hause sof. bill. zu verm. Coertir. 7, III.

Brüderstraße 8, 1. Et. rechts, feiner Salon mit Schlafz. an einen Herrn zu vm.

Ruhig und anständig gel. Zimmer zu vermiethen, auch an eine oder zwei solide Damen **An der Pleiße Nr. 9 B.**

Lohlenstraße 4, I. ist 1 kleine Stube an 1 Herrn zu vermiethen, der sein eigenes Bett hat. Woche 2 ℳ

Gohlis, Lange Str. 55, I., Nähe d. Pferdebahn ist ein gut u. frdl. einger. **Zimmer** mit Doppelfenster und Berliner Ofen zu verm.

Möbl. Stube, nach Wunsch mit Kammer, ist in villenartigem Hause billig zu vermiethen L.-Anger, Gartenstraße 35.

Z. 1 Dec. fein möbl., frdl. ruh. Z. m. Schreibt., Pian., evtl. Bett, Typeff., a. K. f. m. 8., a. wochenw. a. H. od. D. b. allst. Kaufm. W. Sidonienstr. 35, I.

Ein fr. möbl. **Zimmer** in ruh. Lage zum 1. Dec. zu verm. Elsterstr. 28, S.-G., II. l.

Leere Stube zu vermiethen, geräumig und hell, Turnerstraße 10, 4 Tr.

Unmöbl. Zimmer, Part., mit sep. Eing. p. sofort od. später Mendelssohnstr. 5, part.

Zu verm. 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer Tauchaerstraße 15, I.

Möbl. h. **Zimmer** an 1 Herrn billig zu vermiethen **Wiesenstr. 20, II., Hinger.**

2 prächt. Zimmer, 1 möblirt u. 1 leer, **Neumarkt 36, III.**

Kleines frdl. Zimmer billig zu verm. **Windmühlenstraße 42, 4. Et. l.**

Frdl. Zimmer nach der Str. an Herren als Schlafstelle **Colonnadenstr. 25, I. l.**

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Reichsstraße 2, 3. Etage r.

Eine möbl. Stube für 1 od. 2 Herren zu verm. Emilienstraße 50, II. links.

Humboldtstr. 10, G.-G. II. sind 2 möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen.

G. f. H. L. möbl. od. l., billig zu vermiethen Humboldtstraße 28, II. r.

Freundliche **Stube** für Herrn Leipzig-Reudnitz, Oststraße 17, 3. Etage links.

Erdmannstr. 14, Hdh. 3 Tr., freundl. leere Stube mit Kochofen zu vermiethen.

1 gut mbl. Stube mit H.- u. S.-Schl. a. anst. Herr sehr bill. z. verm. Neumarkt 31, 2. Tr. 2. Et.

Leere oder möbl. Stube zu vermieth. Gebäude, Untere Blumenstraße 33, III. r.

Eine leere Stube mit Ofen, max. 5 ℳ **Humboldtstraße 7, 4. Etage rechts.**

Eine fr. möbl. Stube an anst. Herrn od. Dame sof. od. später zu verm. Heinstraße 10, Hof IV.

Frdl. mbl. u. beigh. **Stübch.** f. 1 H. od. anst. Mädch. sof. zu verm. Nürnb. Str. 52, S., IV. r.

Z. möbl. Zimm. für 13—14 ℳ m. Kaffee zu vermiethen Bücherstraße 9, I.

Möbl. Zimmer m. Piano z. v. Gellertstr. 4, IV. lks.

Leere Stube f. einz. Dame sof. Leplaystr. 5, IV.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Uferstraße 1, 4. Et. l.

Frdl. Zimmer, leer od. möbl. Fregestraße 20, II.

Ein l. mbl. Zim. z. verm. Berliner Str. 2, III. l.

Möbl. Stube f. Herrn Gleckstr. 4, I. l.

Leere St. m. Kochofen Carlstr. 12, 4. St. r.

Für einz. Pers. l. Stube sof. z. v. Sophienstr. 40 p. l.

Frdl. **möbl. Stube** f. 2—3 H. Thalstr. 12, IV. r.

M. St. f. 1 o. 2 H. zu verm. Gleckstr. 4, II. rechts.

Fr. möbl. Z. f. 2 H. 3 ℳ Naunhäuser Steinw. 44, I. r.

Eine leere Stube z. vm. Sternwartenstr. 28, H. II

Frdl. mbl. Zimm. f. H. n. Mühlgasse 14, III. lks.

Frdl. **möbl. Stube** zu verm. **Löhrstr. 22, IV.**

1 fr. möbl. Zimm. f. H. od. D. Lützowstr. 1, III. l.

Möbl. St. a. H. o. D. Sternwartenstr. 39, H. I. III.

Frdl. leere Stube z. vm. Reinm. Steinw. 6, H. I.

Leere, sep. St. sof. z. v., o. Hausarb. Lützowstr. 22, I.

Stube, möbl. od. leer, Kohlenstr. 22, H. III.

Zimm. m. Pens. b. geb. Wittwe Weststr. 2, II. r.

Möbl. Stube für Hrn. Weststr. 82, I. l.

Hübsch mbl. ruh. Zimm. Nürnberg. Str. 52, III. l.

Frdl. möbl. St. z. verm. Kohlenstr. 22, 3 Et. r.

1 frdl. **möbl. St.** zu verm. Weststr. 52, H. I. rechts.

Ung. ff. **möbl. Zimm.** zu verm. Brüderstr. 9, II. l.

Möbl. Stübch. für 1 Herrn Kreuzstr. 30, III. l.

Zwei möbl. Zimmer zu vm. Eisenstr. 17, part.

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. Lützerstr. 22, III. r.

Leere Sternstr. Stube sof. Lützowstr. 15, IV. r.

Zu verm. **gut möbl. Zimmer** als Schlafst. für H. od. D. Petersstraße 27, Trep. C, II. lks.

Sep. **Stübchen** als Schlafst. f. e. j. Commis, der billig wohnen will, Nicolaistraße 4, 3. Et.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. als **Schlafst.** bill. zu verm. Lampestr. 10, Ecke Hohe Str., Fischer.

Al. Fleischerg. 16, III., frdl. Zimmer u. Schlafst. f. H., m. Frühst.

Frdl. St. u. Schlafst. a. H. Eberhardstr. 5, Tr. B, IV.

Fr. Z. u. Schlafst. b. e. Wwe. Lutterische Str. 19, II. r.

Mbl. St. u. Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 12, IV. r.

Off. **Schlafst.** l. m. Z. Leplaystr. 5, Hof 1. Et.

Fr. mbl. St. u. Schlafst. f. H. o. a. M. Katharinstr. 5, IV.

Frdl. Stube u. Schlafstll. Windmühlenst. 7, r. III. r.

Mbl. St. u. Schlafst. bill. Kreisel, Nicolaistr. 2, IV.

Möbl. St. u. Schlafst. f. H. z. vm. Brühl 78, III. r.

Separate, frdl. **Schlafstelle** bei ruh. Leuten zu verm. Taucharr Str. 24, Seitengeb. part.

2 freundl. Schlafstellen zu vermiethen Gerberstraße Nr. 1, Tr. D, II. **Handke.**

Frdl. **Schlafstelle** f. H. od. D. Eilenstr. 49, part.

Fr. Schlafst. f. 2 H. o. D. z. verm. Waldstr. 37, III.

Schlafstelle für 2 H. Hartmannstr. 13, IV. lks.

Schlafst. f. anst. Mädch., 2.25, Petersstraße 3, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 52, H. I. lks.

B. Schlafst. an f. H. z. v. Neudnitz, Eisenstr. 14, p. l.

Helgh. **Schlafstelle** Königstr. 19, H. I. Et. r.

Frdl. Schlafstelle f. Herrn Ritterstr. 1, IV.

Lange Str. 47, IV., W.-Log., Schlafst. m. M. 2.50.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 27, IV.

Frdl. Schlafst. f. Mädchen Uferstr. 13, IV. W.

Frdl. saub. Schlafst. f. 1 Hrn. Uferstr. 18, Hg. II. l.

Frdl., gemütl. Schlafst. f. H. od. M. Reudnitzer 7, I.

1 frdl. Schlafst. a. H. o. M. Thalstr. 12, IV. l., Pr. 2 ℳ

Freundl. **Schlafstelle** Brühl 16, 4. Etage.

Schlafst. f. H. od. M. Thomaskirchhof 43b, II. W.

1 Schlafstelle zu verm. Neumarkt 5, H. III.

Billige **Schlafst.** zu verm. Heinstr. 19, III. r.

Fr. **Schlafst.** z. v. bei Wittwe Reichsstr. 22, H. I. r.

Frdl. Schlafst. bei Waldstr. 19, Ruhig. l. III. l.

Schlafst., W. l. 75 ℳ, Plagwitzer Str. 55, Hb. II. r.

Sep. Schlafst. f. H. o. D. sofort Sternwartenstr. 2, Tr. E, I

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Neukirchh. 26, Tr. A, II.

Freundl. **Schlafz.** zu verm. Rochstr. 8, I. Et. r.

Frdl. Schlafst., m. Kaffee 2 ℳ Grimm. Str. 3, III.

Frdl. Schlafstelle f. H. Gerberstr. 53, II., W.

Schlafst. f. Mädchen Lortzingstr. 5, 3. Etage links.

Frdl. Schlafstelle Seeburgstr. 29, IV. l.

Petersstr. 44, H. r. II., **frdl. Schlafstelle** f. Hrn.

Zum Mitbewohnen eines gr. Zimmers mit Alkoven wird noch ein **j. sol.** Mann sofort gesucht Petersteinweg 11, I.

Ein junger Herr findet **Pension** in feiner englischer Familie per 1. Decbr. **5 Moritzstraße, 3. Etage.**

Pension und Privat-Mittagstisch für Damen Handstr. 4, Gartengeb. I.

Vorzügl. Pension An der Promen., in sein. Fam. Nähe d. Pleiße 5, p. r.

J. Pens., Garçonl. Gellertstr. 4, III.

Pension in feiner Familie Hartenstr. 17, p

ff. Pension Leplaystrasse 8, part.

Gesellschaftszimmer mit **Piano** und neu asphaltirte Kegelbahn noch einige Tage in der Woche frei **Restaurant Goldner Arm, Petersstraße 28.**

Schönes großes Gesellschaftszimmer noch 3 Tage in der Woche frei. **Hôtel Deutsches Haus.**

Separater Eingang, gutes Pianino.

Gesellschaftszimmer, 30—35 Personen fassend, noch frei Thomaskirchhof 5.

Schöner Asphalt-Kegelbahn Dienstag und Freitag frei Querstraße 19.

Krystall-Palast, A.-G.

Heute Sonntag kein Concert.

Im Theatersaale:

Wohlthätigkeits-Vorstellung

des

Patriotischen Hilfs-Vereins.

(Näheres siehe Separat-Annonce.)

Im Kuppelbau der Alberthalle

Marine-Panorama.

Flottenparade vor Sr. Majestät dem Kaiser im Kieler Kriegshafen.

Blick auf den Meeresgrund. — Plastische Tiefsee-Erscheinungen.

Entrée 1 ℳ Kinder 50 ₰. Heute von früh ½11 bis Abends 11 Uhr geöffnet.

Hôtel Stadt Nürnberg
(Besitzer: G. Hofmeister.)
Concert- und Theater-Etablissement.

Tel. Nr. 17, 3078.

Heute **kein Concert.**

Ausschank
der renommirten Biere aus der Felsenkeller-Brauerei (Dresden) u. Frhl. Tucher'sches (Nürnberg).

Vorzügliche Küche.

Mittagstisch im Abonnement 80 Pfg.

Geehrten Vereinen ꝛc. empfehle meinen neuen Theater-Saal zu den coulantesten Bedingungen.

Der neue Wintergarten,
prachtvolle tropische Pflanzen-Decoration, Grotten ꝛc., ist für Restaurationszwecke geöffnet.
Elektrisch beleuchteter Wasserfall.

Kaiser-Panorama, Tirol. Grimmaische Straße 25. Neu! Reise Neu! von Grieg bis St. Anton.

TIVOLI.

Heute, Sonntag, den 25. November 1894 (Totensonntag).

Theater-Vorstellung

unter Direction der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren **Klein, Prugel, Jentzsch, Seidel** u. s. w.

Programm:

Ein Gnadenact Friedrich's des Großen.

Charakterbild in 2 Aufzügen von M. Julius. Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: 1774.

Vorher: Der russische Verwandte.

Charaktergemälde in 2 Aufzügen von J. Moser.

Entrée: 1. Platz 50 ₰, 2. Platz 40 ₰, Galerie 15 ₰. Zu ermäßigten Preisen: 1. Platz 40 ₰, 2. Platz 30 ₰ sind Eintrittskarten bei den Herren Engelberg, Südplatz; Kleeberg, Ecke Lilien- u. Sophienstr.; Schulze, Ecke Sidonienstraße und M. Muth, Petersteinweg 18, sowie im Restaurant des Tivoli zu haben. Vorzugs- und Stammkarten gültig.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Rob. Schubert.**

Battenberg.

Heute Sonntag, den 25. November cr.:

Zwei große Theater-Vorstellungen.

Nachmittags ½4 Uhr: **Die Ehre.** Schauspiel in 4 Acten v. Herm. Sudermann. Entrée 20 ₰, Reserv. Platz 30 ₰.

Abends 8 Uhr: **Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau.** Schauspiel i. 5 Acten v. Ganghofer u. Neuert. Entrée 30 ₰, Reserv. Platz 50 ₰.

Die Tageskasse im Restaurant ist von Vormittags ½11 Uhr an geöffnet.

Morgen und folgende Tage: **Grosse Künstler-Vorstellung.** Louis Kaiser.

Hotel Stadt Nürnberg

(Theatersaal).

Heute Sonntag 69. Theater-Vorstellung der Gesellschaft „Olymphia".

Bajazzo,

Volkstrauerspiel in 5 Acten von D'Ennery und Marc-Fournier.

Einlaß 6½ Uhr. Programm 50 ₰ Anfang 7½ Uhr.

Zwickauer Hof.

Heute 2 große Zauber-Vorstellungen

im neu renovirten Local. Panner.

Drei Mohren, Leipzig-Anger.

Sonntag den 25. November

Große brillante Zauber-Vorstellung

mit sensationellen Enthüllungen.

Unerreichbar! Einzig in seiner Art!

Persönliches Auftreten d. hervorragendsten Sensationszauberers u. Gedankenlesers

Dir. L. Paulousi.

Alles bis jetzt Geiehene weit übertreffend. Das erste Mal hier.

Zugleich empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Mokka und Pfannkuchen.

Zu Allem lobet freundlichst ein A. Franz.

Zoolog. Garten.

Neu angekommen: **1 Rhinoceros.**

Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰. Alle Billets haben Gültigkeit. **Ernst Pinkert.**

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute:

Zwei grosse Theater-Vorstellungen

vom Leipziger Lustspiel-Ensemble (Leitung: A. Coßler).

Nachmittags ½4 Uhr: **Ihre Familie.** Volksstück in 4 Acten von Stinde und Engels.

Abends 8 Uhr: **Dr. Klaus.** Volksstück in 5 Acten von L'Arronge.

Entrée 40 ₰. Billets im Vorverkauf zu haben. Passe partouts gültig.

Morgen: Grosses Matthey-Concert (letztes vor Weihnachten).

Nach dem Concert: Ball. C. Trojahn.

Schlosskeller.

Empfehle den geehrten Publicum meine freundlichen Restaurationsräume — vollständig rauchfrei, mit ausgezeichneter Ventilation als

gemüthlichen familiären Aufenthalt.

Specialität: Riesenpfannkuchen.

Zu zahlreichem Besuche lädet ergebenst ein Carl Gabler.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag (Todtensonntag)

Theatralische Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig-Reudnitz.

Anfang 7 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorverkauf 30 ₰.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speise- und gewählte Stammkarte.

Bestgepflegte Bayrisch- u. Lagerbiere, sowie vorzügliche echt Dölnitzer Gose.

W. Hahn jr.

Nähe des Südfriedhofes. **Gasthaus Napoleonstein.** Endstation d. Pferdebahnlinie Lindenau-Thonberg-Südfriedhof.

Museum a. d. Zeit Napoleon's I. u. d. Freiheitskämpfe.

3000 Nummern umfassend. Größte Sehenswürdigkeit Leipzigs. Täglich geöffnet.

Jeden Sonntag ff. selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen.

Speisen und Getränke in großer Auswahl. Allen Besuchern des Südfriedhofes halte meine großen gut geheizten Localitäten bestens empfohlen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Joh. Philipp Bertsch.**

Friedrichs-Hallen,

Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag

Große Theater-Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt: „Drei Väter auf einmal!" „Das erste Weihnachtsgeschenk." „Hohe Gäste." Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée 30 ₰. Numerirter Platz 50 ₰. E. Wicke.

Heute Sonntag, den 25. November 1894:

Neuer Gasthof Gohlis.

Vergrößerungsetablissement L. Mangel.

Theater-Abend

des Männer-Gesangvereins „Germania" zu L.-Gohlis.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets im Vorverkauf 30 Pfg., an der Casse 40 Pfg.

Näheres Plakate. Hochachtungsvoll Max Klüppel.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprechst. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprechst. Amt I, 1781.

Halte meine großen freundlichen Localitäten zur gef. Benutzung bestens empfohlen. Zugleich empfehle stets reichhaltige Speisekarte u. hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Pfaffendorf-Zwenkau. Ferner Carlsbader Kaffee in bekannter Güte mit frischen selbstgebackenen

Pfannkuchen sowie Kuchen diverser Sorten.

Die oberen Localitäten sind zu Restaurationszwecken geöffnet.

Ergebenst Ludwig Kaufmann.

„Kaiser Friedrich" Gohlis CAFÉ RESTAURANT

Conditorei und Café. Restaurant I. Ranges. Freundliche Localitäten. Parterre und 1. Etage, sowie gedeckte Colonnade. ff. Biere, Gose.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt ihre vortreffliche Speisekarte, darunter Schweinsknochen mit Klößen, Stamm nach Wahl, Kaffee mit ausgezeichneten Pfannkuchen. Kaiser- und Bismarck-Gose. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal.

Es lobet freundlich ein Fr. Lehmann.

Neu eröffnet!

Goldene Kugel,

Bier- und Speisehaus, Portstraße 1b.

Bürgerliches Restaurant.

Hochfeine Biere: Culmbacher von C. Petz, 20 ₰. Lagerbier von Naumann, Plagwitz, 13 ₰.

Reichhaltige Speisekarte. Reichhaltige Stammkarte zu billigen Preisen.

Vereinszimmer mit separatem Eingang.

Schloss
Drachenfels.
Größtes und schönstes Concert-Etablissement.
Passepartouts und Vorzugskarten giltig.

Heute Sonntag, den 25. November 1894.
2 grosse Theater-Vorstellungen.
I. Vorstellung Nachmittags ½4 Uhr:
„Hedwig", die Banditenbraut
(Drama von Körner).
II. Vorstellung Abends 8 Uhr:
„Schuldig"
(Drama von Bois).
Entrée 40 Pfg. Vorverkaufskarten zu ermäßigten Preisen in den bekannten Verkaufsstellen.
Stadtbekannte Küche.
Münchner Löwenbräu und Culmbacher Export 1 à Glas 20 Pfg., Zwenkauer Lagerbier à Glas 15 Pfg., Tölnitzer Rittergutsgose à Flasche 30 Pfg.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Hotel u. Restaurant Stadt Dresden,
Johannisplatz 1,
empfiehlt seine geeigneten Locale zur Abhaltung von Hochzeiten und Festlichkeiten jeder Art zu den solidesten Bedingungen. Ebenso im Restaurant stark besuchten Mittagstisch von 12—3 Uhr à Convert ℳ 1.25. Suppe und sechs Gänge zur Wahl. Abonnement 30 Procent Ermäßigung.
Table d'hôte im Speisesaal 1. Etage um 1 Uhr.
Heutiges Menu:
Consommé mit Rindermark. — Holländer Austern. — Kalbsfleken mit frischen Champignons. — Teltower Rübchen mit Hammelcoteletten. — Pasteteben à la Roumaine. — Fasanenbraten. — Compot u. Salat. — Frucht-Eis. — Dessert.
Convert ℳ 2.50, im Abonnement ℳ 1.50
Die Abendkarte bringt jeden Tag neue Specialgerichte. **Stamm!** zu nur kleinen Preisen, außerdem sämmtliche Delicatessen der Jahreszeit in bester Zubereitung.
Die von mir geführten Biere (Münchener Franziskaner, Leistbräu, Pilsener [natürlich nur echtes], Actienbier aus Pilsen, Nürnberger, Freiherrl. v. Tucher und Crostitzer Lager) erfreuen sich der sorgfältigsten Pflege.
NB. Hochzeiten, kalte Buffets und einzelne Schüsseln werden auch außer dem Hause geliefert.
Ergebenst **Wilh. Hupka,**
Hoflieferant und Hoftraiteur.

Heute Sonntag, den 25. November:
Einmaliges Gesammt-Gastspiel
des Triebel-Schlegel'schen Theater-Ensembles.
Zur Aufführung kommt: Zum ersten Mal!
Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten. Regie: F. Werner.
Alles Nähere siehe Placatsäulen.
Cassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7½ Uhr. Preise der Plätze: Rec. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰.
NB. Pferdebahn vom alten Theater bis Angerbrücke „Drei Linden" 10 ₰ Zuschlag.
NB. Mittwoch großes Militair-Concert und Ball, Capelle des 106. Regiments.
Halte meine Restaurations-Localitäten Parterre, 1. und 2. Etage bestens empfohlen.
Heute frische selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen. (Specialität.)
F. L. Brandt.

C. Orlin. Culmbacher Bierstube, Nicolaistr. 51, am Brühl.
Heute: **Speckkuchen,** Hasen-, Gänsebraten 2c.
Mittagstisch m. Suppe 50 Pfg.
ff. Culmbacher, ärztlich empfohlen, ½ Ltr. 20 ₰, in Flaschen, 16 und 20, 3 ℳ frei ins Haus.

Verbunden mit **Conditorei** und **Café.**
Obstweinschänke „Schloss Debrahof"
Täglich selbstgebackenen Kuchen. — Vorzügliche kalte und warme Küche.
L.-Eutritzsch, Hauptstr. 15.

Becher's Restaurant, Poststraße.
Das für heute ausgeschriebene **Schwein-Auskegeln** findet des Todtenfestes halber erst nächsten Sonntag statt. Heinrich Becher.

Weingrosshandlung und Weinstuben
von
J. Jacob Huth Nachf.,
Beguinenhaus,
Universitätsstrasse 7/9,
gegründet 1841,
empfiehlt seine garantirt reinen Roth- u. Weissweine zu Engrospreisen schon von 50 ₰ an bis zu den feinsten Marken die Flasche excl.
In den Weinstuben glasweiser Ausschank schon von 25 ₰ an.
Kaltes Buffet.

Gose ff. bei Fiedler (Pfaltz), Klostergasse 7.

Größtes Unternehmen des Continents!

Gesellschaftshalle
L.-Lindenau.
Sonntag, 25. November (Todtenfest),
Luedtke's Cagliostro-Theater.
Grosse phantast.-mysteriöse Soirée des Magiers und Physikers Rich. Luedtke, bekannt als Besitzer der größten Illusionsstücke d. Gegenwart.
●●● Neue grosartige Ueberraschungen. ●●●
Cassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Entrée 30 ₰. Kinder zahlen die Hälfte.
Nachm. 4 Uhr **Große Kindervorstellung** à Kind 10 ₰
Genußreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein Th. Wetzel.

Prof. Felix
und
Miss Antonie
Sonntag, den 25. November, im
Felsenkeller, L.-Plagwitz
Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Gut geheizter Saal. Brillante Ausstattung.
Keine langweilige Unterhaltung.
Alles Andere siehe Placate und Anschlagzettel.

Reichsverweser, Leipzig-Kleinzschocher.
Montag, den 26. Novbr. 1894, Grosses Elite-Concert
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.
Gut gewähltes Programm. Programme in den bekannten Vorverkaufsstellen à Person 35 ₰.
Anfang 8 Uhr. — Nach dem Concert großer Ball.
Es ladet ergebenst ein C. Reiche.

Bad Rohrteich — Schönefeld.
Heute, Sonntag früh,
Speckkuchen, Nachmittag selbstgebackene Pfannkuchen.
Ergebenst K. Seifert.

Leutzsch, „Burgaue", Leutzsch,
direct am Bahnhof, Haltestelle,
bekannt als Ausflugsort, empfiehlt Lützschener Lagerbier, Culmbacher, Tölnitzer Gose, gute Küche, Kaffee u. Kuchen. Gleichzeitig mache geehrte Gesellschaften, Vereine 2c. auf meine beiden Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten 2c. besonders aufmerksam.
Es ladet ergebenst ein C. R. Heinecke.

The Continental Bodega Company
Spanische und portug. Weine.
Glasweiser Ausschank aus Originalfässern.
Kaltes Buffet.
Verkauf einzelner Flaschen.
Grimm. Straße 8, gegenüber Naschmarkt.

Falstaff.
Wein- und Frühstückstuben vis-à-vis Krystallpalast.
Ausschank reiner Naturweine zu billigen Preisen. — Kaltes Buffet.

E. Schoebel's Weinstuben
Zum Alten Landsknecht,
50 Windmühlenstraße 50.
Reine, unverfälschte Weine.
Warme und kalte Speisen.

Conditorei
u. Café E. Teitge,
altrenommirt.
Vorzügl. Waaren, billige Preise.
Gr. Tuchhalle,
Seite Fleischergasse und Theaterplatz.

Jägerhalle, Gr. Fleischerg. 4.
Echt Bayerisch Exportbier von J. G. Reif, Nürnberg, direct vom Faß à Glas 20 ₰ empfiehlt A. Rabe.

Empfehle dem geehrten Publicum mein Restaurant und Café zur fleißigen Benutzung. Elegante Bedienung. Täglich musikalische Unterhaltung.
Sternwartenstraße Nr. 53.
Wittwe Thomas.

Unterwelt
Nicolaistraße 14.
Stamm großartig. Schneidige Bedienung.

W. Marr, Goldn. Kugel,
Parkstraße.
Hochfeine Nickau'sche offene und Stöpselgose ff.
Bier- und Speisehaus.

Palmié's
Privat-Speisehaus,
Härtelstraße 13, I.
50 Pfg. incl. Suppe u. Aufgr. nur Sonntag 5 Pfg. Aufschlag.
Speisekarte am 25. November:
Bouillonsuppe mit Einlage.
Hasenbraten mit Selleriesalat ab. Comp.
Gänsebraten mit Sauerkohl.
Wiegebraten mit Salat oder Compot.
Gefüllte Kalbsbrust m. Salat ab. Comp.
Gebünstete Leber m. Salat ab. Compot.
Apfelkuchen mit Schlagsahne 10 ₰.

Speischalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 80 ₰.

FRIEDRICH STAAKE.
Wein-Handlung und Wein-Restaurant
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg
gegenüber dem Neuen Theater, **Bahnhofstrasse 6.**
Diners und Soupers von 2 Mk. an,
besondere **Frühstücks- und Abendkarte** zu kleinen Preisen. Prima Holländische Austern Dtz. ℳ 2.75, sowie sämmtliche Delicatessen der Saison.
Weine von den kleinsten bis zu den edelsten Marken zu soliden Preisen.
Empfehle für Gesellschaften und Vereine meinen hübschen
Fest-Saal
mit Nebenzimmern.

Neu eröffnet.
Wilh. Kämpf,
Liebigstraße 7.
Wein-, Bier- und Apfelweinstube.

„Rüdesheimer",
24 Windmühlenstraße 24.
Reine billige Weine in Flaschen und Gläsern.
Vorzügliche Küche.
Neue aufmerksame Bedienung.

Schloßbräu Friedenfels
Neu eröffnet! Am Neumarkt, Parterre. 1. Etage. Neu eröffnet!
Special-Ausschank
des hochfeinen bayerischen Exportbieres (hell und dunkel).
Großer Frühstücks- und Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Neueste Buffet-Einrichtung
für sofortige Verabreichung warmer Speisen.
Brödchen in verschiedenartigster Weise belegt, größte Auswahl à 10 ₰.
Hochachtungsvoll E. Trinkkeller.

Böhlitz-Ehrenberg,
Schade's Gasthof.
Empfehle meine Localitäten zur gefälligen Benutzung. Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Sonntag, den 2. December c., I. Abonnements-Concert von der vollzähligen Capelle des Carabinier-Regiments, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Engel.
Es ladet ergebenst ein E. Hecht.

Gasthof Zweinaundorf.
Heute Sonntag, den 25. November cr., von Nachmittag 3 Uhr an:
Großes Pfannkuchen-Fest.
Speisen und Getränke stets vortrefflich.
Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Gustav Fischer.

Restaurant H. Kober
Hôtel Palmbaum.
Grosse Localitäten — gut ventilirt.
Diners von Mk. 1,50 an. Table d'hôte 1 Uhr (auch im Abonnement).
Ausschank Rheingauer Weine von Joh. Klein in Johannisberg a/Rh. in ¼-Literglässern zu 30 und 40 ₰ vom Fass.
Echt Pilsner Bürgerl. — echt Nürnberger v. Reif.
— Separate Zimmer. —
Für Familienfestlichkeiten empfehle meine Festalle.

„Café Kittel",
Ranstädter Steinweg 1.
empfiehlt seine freundlichen Localitäten. ff. kalte u. warme Getränke der Jahreszeit entsprechend. Gut gepflegte Biere vom Faß. ff. Berliner Weißbier.
Carambolage-Billard.

Café Gneisenau, Gohlisser Straße 3.
Sehenswerth ist die afrikanische Silberdpeitsche. Morgen Concert d. Wallberger
Empfehle ff. Biere, Tölnitzer Gose, gute Küche. W. Klingebeil.

Café Hartmann
Grimmaischer Steinweg, vis-à-vis der Post, verabreicht von früh 8 bis Abends 8 Uhr
Kaffee und **Cacao** auch portionsweise ½ 25 ₰ und ¾ 50 ₰ zu 2 und 4 Tassen.

Petersteinweg 19. **Bier-Palast,** Inhaber F. Kneis.
Heute kein Concert der Amados-Capelle.
Empfehle meine schönen großen Localitäten geneigter Beachtung.
Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch à Port. m. Suppe schon v. 40 Pf. an.
ff. Pilf. u. Lager v. F. A. Ulrich, ff. Bayer. Exportbier v. Fr. Grich, Erlang.
Von morgen ab u. noch bis zum 30. de täglich Concert des so beliebt gewordenen Amados-Sextett. — Vom 1. December ab täglich Concert des Ungarischen Damenorchesters. Director Halm aus Pest.

Coburger Hof,
Windmühlenstrasse 11.
Angenehmster Aufenthalt der inneren Stadt, gutgeheizte Localitäten.
Speisen und Getränke in vorzüglichster Auswahl.

Grosse Feuerkugel,
8 Universitätsstraße 8. 3 Neumarkt 3.
ff. Biere, gute und gewählte Küche zu billigen Preisen.
Jeden Mittwoch Abend von 8—11 Uhr großes humoristisches Bier-Concert und jeden Sonntag von 10—1 Uhr großes Frühschoppen-Concert.
Früher Reichsadler. Josef Berkmann.

Restaurant J. Fritz,
Sebastian-Bachstraße 13.
Ausschank von A. Crostitzer Lager, sowie echt Bayerisch Kiliasbräu.
Billard. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn.

Münchner Bierhalle,
Peterstraße 38, Ledig-Passage.
Pschorrbräu und Lichtenhainer hochfein.

Deutsche Trinkstube.
Heute **Pichelsteiner.** Montag oberbayerische Leberknödel mit Kraut.
Ausschank von echtem Mönchsbräu ⅕ 15 ₰. H. Fritz.

Krystall-Palast.

Unsere vollständig renovirten und bedeutend erweiterten **Küchen** sind von heute an eigener Verwaltung unterstellt und eröffnen wir zugleich

einen bürgerlichen Mittagstisch

von 12—3 Uhr.
Speisen zu kleinen Preisen nach Wahl
im Abonnement 1 ℳ
Diners von 1,50 ℳ an werden gleichfalls sofort servirt.

Wir werden uns die sorgfältigste Pflege unserer Küchen ganz besonders angelegen sein lassen, um uns die Zufriedenheit unserer werthen Gäste auch auf diesem Gebiete zu erwerben.

Die Speisekarte wird in der Auswahl der jeweiligen Jahreszeit entsprechen und eine Reihe gut bürgerlich gekochter Gerichte, daneben aber auch die Erzeugnisse der feineren Restaurations-Küche und Specialitäten bieten.

Die **Abendkarte** bringt reichlichen u. guten **Stamm,** sowie eine grosse Auswahl vorzüglicher Gerichte aller Art zu sehr billigen Preisen.

Die Bierbuffets

sind bekanntlich gleichfalls einer gründlichen Umänderung unterzogen worden, sie unterstehen durch ihre Freilegung jetzt neben der Controle des Hauses auch noch der unserer werthen Gäste selbst. Wir verzapfen in vorzüglichem Stoff:

Nürnberger Freiherrl. v. Tucher'sches, | **Münchner** Pschorrbräu.

Böhmisches und **Lager-Bier**
von der Vereinsbierbrauerei zu Leipzig.

Um geneigten, recht zahlreichen Zuspruch bittend, sind wir überzeugt, dass die Leistungen von Küche und Keller allgemein befriedigen werden.

Leipzig, im November 1894. Hochachtungsvoll
die Direction.

„Hopfenstock",

Dresdner Strasse 1.

Empfehle heute: **Gänsebraten**, **Hammelkeule**, **Sauerbraten** | mit Thür. Klößen.
Schnitzel mit Allerlei.
Lendenschnitte mit Stangenspargel.

Biere aus den renommirtesten Brauereien Pössdorf in Zwenkau, v. Tucher in Nürnberg. Ernst Heinig.

Wildner,

Restaurant,

Kramerstrasse No. 3,

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch.

Abend-Stamm: **Rindslende, Schnitzel m. Steinpilzen, Frieassée von Huhn, Steinbutt** mit Austernsauce.

Anerkannt **bestes Pilsener Bier** am Platze, sowie ff. **Hackerbräu u. Crostitzer Lager** in ½ Litern.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: { **Voigtländische Karpfen, Ente mit Krautkloss.** / **Ragout fin, Speckkuchen.**
Morgen: Bayerische Kalbshaxen.

Börsen-Restaurant

empfiehlt seinen
vorzüglichen Mittagstisch
(im Abonnement 25% Preisermässigung)
Reichhaltigste Abendspeisekarte.
Prima Holländ. Austern à Dtz. 2 ℳ

Casino zum Rosenthal,

Rosenthalgasse Nr. 8—10.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Kegelbahn. Reichhaltige Stammkarte. Gesellschaftssaale.
Biere, Weine ꝛc. ff. Carl Wiegel.

Zill's Tunnel.

Im Herzen der Stadt.

Bürgerlicher Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Anerkannt gute Küche. —•— Exquisite Biere.
Saal und Gesellschaftszimmer bestens empfohlen. Louis Treutler.

Gutenbergkeller,

Buchhändlerhaus. Hospitalstrasse 11.
Vorm. Speckkuchen, Ragout fin etc.
Vorzüglicher Mittags tisch zu 50 und 75 ₰ i. A.
Heute die so beliebten selbstgebackenen
Pfannkuchen mit ff. Fülle.

Prager's Biertunnel.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Abends Mockturtle-Suppe.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt
Carl Hermus.

Münchner Pschorrbräu,

6 Albertstrasse 6.
Früh: **Ragout fin.**
Anerkannt guten Mittagstisch 75 Pfg.
Abends: Mockturtle-Suppe, reichhaltige Stammkarte.
Ergebenst lädt ein G. Hübner.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstrasse 1, J. Lippert.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin. Abends Thüringer Klöße
Biere hochfein, hell 16 ₰, dunkel 20 ₰.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohlis'er Strasse 1, part., wird als **sehr tüchtig** angelegentlichst empf. von
Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.

Krystall-Palast — Theatersaal.

Heute Sonntag, den 25. November 1894:

Wohlthätigkeits-Vorstellung,

veranstaltet vom
patriotischen Hilfsverein, Leipzig,
bestehend in patriotischen Melodramen und Theater,
unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern Leipziger Militairvereine.

Anfang Abends 7½ Uhr. Entrée Saal 50 ₰, Galerie 30 ₰.
Militairvereinsmitglieder, soweit solche das Vereinszeichen tragen, haben nebst Angehörigen für Eintritt in den Saal à Person 30 ₰ zu entrichten.
Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Bazar

des Vincentius-Vereins
zum Besten der Erziehung bedürftiger Kinder
findet statt
Alexanderstraße 35—37, parterre,
am Sonnabend, den 1. December, 11—7 Uhr,
„ Sonntag, „ 2. „ 11—7 „
„ Montag „ 3. „ 11—5 „

Sonntag, den 2. December,

Jubelfeier

des 25jährigen Bestehens
des Vereins für Innere Mission in Leipzig.

a. Vormittags 9 Uhr Festpredigt in der Thomaskirche: Lic. theol. **Lehmann,** Zwenkau
Festbericht: Geheimrath Prof. Dr. Wach.
b. Abends ½8 Uhr: Festversammlung im großen Saale der neuen Börse, Parkhofstraße.
Alle Freunde der Inneren Mission sind hierzu herzlichst eingeladen.

Einladung

zu den Vorträgen in der Kirche der apostolischen Gemeinde,
Friedrich-List-Straße.

Heute, Sonntag, Abends ½7 Uhr, sowie an einigen der nächsten Sonntage: **Vorträge** über

Die Wiederkunft Christi u. die derselben vorangehenden Zeichen der Zeit.

Wer sich für die Hoffnung der Kirche Christi u. die Erfüllung der göttlichen Verheißung interessirt, wird auf diese Vorträge aufmerksam gemacht. **Zutritt frei.**

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten, und wird denselben **Montag den 3. December** im Vereinshause, Roßstraße 14, eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen, auf die ihnen seit vielen Jahren bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen, und bitten, Alles, was ihnen an Geschenken hierzu freundlich versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zum 29. November an eine von ihnen (nicht ins Vereinshaus) gelangen zu lassen.

Emilie Weber, Kaiser-Wilhelmstraße 10, III., **Clara Birch-Hirschfeld,** Carolinenstraße 2, part., **Marie Dufour-Lampe,** An der Wilhelminenaue 1, I., **Alwine Hirt,** Hauptmannsstraße 2, part., **Elisabeth His,** Königstraße Nr. 22, part., **Lina Hoffmann-Schwabe,** Johnstraße 10, III., **Luise Schultz-Trinius,** Elsterstraße 11, III., **Hermine Steger,** Kaiser-Wilhelmstraße 10, I., **Margarethe Wigand,** Lindenstraße 14, II.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag, den 27. November 1894, Abends 6 Uhr: **Sitzung im Saale der I. Bürgerschule:** Geh. Med.-Rath Prof. Dr. **B. Schmidt,** Ueber einige krankhafte Zustände als Gegenstand ärztlicher Gutachten bei Beurtheilung Unfallverletzter. — Dr. **Max Lange,** Demonstration einer Missbildung. — Abstimmung über Aufnahmen.

Genossenschaft freiw. Krankenpfleger im Kriege.

Donnerstag, den 29. Nov., Abends 8½ Uhr veranstaltet die Genossenschaft freiw. Krankenpfleger ihren ersten öffentlichen **Vortragsabend** im großen Saale des **Eldorado.**

Herr Generalarzt a. D. Dr. Fröhlich wird sprechen über
die freiwillige Kriegskrankenpflege des Alterthums.

Herren und Damen sind herzlich dazu eingeladen.

Die Genossenschaft verdient thatkräftige Unterstützung. Jeder soll mithelfen und Freunde werben. Das rothe Kreuz im weißen Felde ruft ständig zur Friedensarbeit auf, wer kann, soll folgen.

Die Genossenschaft freiw. Krankenpfleger im Kriege.
Z. A.: Paul Naumann, Schriftf.

Leipziger Kunstverein.

Sonderausstellung
von
Gemälden ausländischer Künstler
(englischer, schottischer und niederländischer Maler).
Eintritt für Nichtmitglieder 50 ₰.

National-liberaler Verein.

Versammlung
Montag, den 26. November d. J., Abends 8¼ Uhr,
im großen Saale der Centralhalle.
Tagesordnung:
Das neue Statut für die Stadtverordneten-Wahlen.
Berichterstatter: die Herren **Dr. Gensel** und **Th. Habenicht.**
Einlaß nur gegen Karte.
Der Orts-Ausschuss des National-liberalen Vereins.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 28. November, Abends 8 Uhr im **Thüringer Hof**

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht des Vorstandes. Bericht über die Sammlung und Bibliothek. Rechnungsbericht des Cassirers. Bericht der Revisoren. Entlastung des Cassirers. Wahl dreier Revisoren auf das nächste Vereinsjahr. Ergänzung des Vorstandes durch Zuwahl. Antrag des Vorstandes: Ertheilung von Ehrenmitgliedschaften betr.

Etwaige Anträge sind mindestens 3 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstande einzureichen.

Hierauf: Mittheilungen aus dem Criminalleben des alten Leipzig von Herrn Otto Moser und Stiftungs-Festessen.

Indem wir die geehrten Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung einladen, bemerken wir, daß zum **Vortrag und Festmahl (Concert 2 ℳ) auch Gäste willkommen sind.** Wir bitten die Theilnehmer, ihre Namen in die im Comptoir des **Thüringer Hofs** ausliegende Liste gefälligst eintragen zu wollen. Der Vorstand.

Soloquartett Mendelssohn.

Montag, d. 26. November, **Concert und Ball** in der **Centralhalle.**

Weihnachtsbitte.

Unser Werk erfreuender Liebe feiert in diesem Jahre ein Jubiläum. **In diesem Jahre ist es das 25. Mal,** daß das unterzeichnete Comité seine Bitte ausgehen läßt an die Wohlthätigkeit unserer oft und viel, aber nie vergebens beansprachten Stadt.

Es hat etwas Erhebendes, in den Ursprung und Fortgang unserer Bitte hineinzusehen. Damals lagen unsere tapferen Krieger in hartem Winter vor den Mauern des belagerten Paris. Fern von der Heimath, fern von den Ihrigen mußten sie das Fest feiern, das für das deutsche Herz und Haus das lieblichste aller Feste des Jahres ist. Wir traten zu einem Kaffee zusammen, ihnen als einen kleinen Dank des Vaterlandes wenigstens nach Kräften den Weihnachtsbaum anzuzünden dort und hier, und unsere patriotische Stadt antwortete mit einem leuchtenden Ja und Amen.

Der Tod hat in diesen 25 Jahren große Lücken auch in unsere Mitte gerissen. Aber unser Werk ist eines der schönsten Denkmäler aus jener großen Zeit unseres Vaterlandes. Der Krieg verging, das Werk des Friedens blieb. Es wurde erweitert zu dem, was es jetzt ist: zu einem Bescheerungswerke

„für die Kinder würdiger Armen unserer Alt-Stadt Leipzig".

Jedes Jahr in diesen 25 Jahren haben wir unseren Ruf von Neuem ausgehen lassen und immer mit geeignetem Erfolge. Das Werk ist ein Bedürfniß unserer Stadt geworden, aber ebenso ein Liebeszeugniß. 23 991 Kinder haben mit 221 226 ℳ erfreut werden können, noch abgesehen von den ebenfalls reichen Gaben an Naturalien, welche wohlthätige Geschäftsleute und Andere uns dargereicht haben. Viele Hunderte von Familien verschämter Armen sind mit nützlichen Gaben und mit solchen, welche zur Weihnachtszeit das Herz des Kindes erfreuen, bedacht und gefördert worden, — denn auf die verschämten Armen haben wir unser Augenmerk gerichtet —, und da wir unter den Tausenden, die sich anmelden, nur noch sorgfältiger Prüfung auswählen, so ist es nie eine Beschämung, sondern stets eine Ehre gewesen, unter den Erwählten zu sein und unter den Lichterbaum unseres Weihnachtsdankfestes gerufen zu werden. Wir wissen wohl: in unserer wohlthätigen Stadt sind neben uns noch viele engere Bescheerungskreise. In sie wollen wir nicht eingreifen. Das Bedürfniß ist groß, und die Verbindungen der Liebe sind mannigfaltig. Aber eben deshalb würden wir dankbarer sein, wenn diese Kreise die von ihnen Bedachten unserem geschäftsführenden Vorstande melden wollten, damit Doppelbescherungen nach Möglichkeit vermieden werden. Andererseits sind wir gern bereit, unsere Listen zur Einsicht und zur Verfügung zu stellen. Die vorbereitende Arbeit ist groß: darum bitten wir jetzt schon um freundliche Gaben. Hier gilt: Doppelt giebt, wer rasch giebt! Nur so läßt sich der Umfang unseres Liebeswerkes bemessen. **Auch die kleinste Gabe wird uns willkommen sein.**

Wir haben in manchen Jahren erwogen, ob das Werk wohl wieder gelingen werde und ob wir nicht diese große und doch nothwendige Arbeit nun andern Kreisen überlassen dürften. In diesem Jahre haben wir **nicht** so gedacht. Es wäre ein Kleinmuth gewesen, zu dem die Liebe unserer Mitbürger uns nicht berechtigt, wenn wir dies **Jubeljahr** hätten ausfallen lassen wollen. Und gerade in dieser daniederliegenden Zeit sind der Häuser viele, sehr viele, die in Noth und Sorge stehen, und liegt auch der Dank ebenfalls bei Vielen darnieder: was thut es? Wir suchen und brauchen ihn nicht! Wir wollen nur aus unseren beglückteren Weihnachts-Häusern für die bedrängten Brüder ein Dankopfer bringen für die ewige Liebe, die wir an diesem seligen Feste mit unsern Kindern empfangen haben und empfangen, ohne Ausnahme und ohne all unser Verdienst!

Es giebt keine schöneren Jubiläen als die der helfenden Liebe! Mögen unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen das uns auch diesmal erfahren lassen!

Leipzig, den 22. November 1894.

Das Bescheerungs-Comité für die Kinder würdiger Armen in der Altstadt Leipzig.

Geh. Kirchenrath Prof. D. **Fricke,** Vorsitzender. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. **Benno Schmidt,** stellvertretender Vorsitzender. Director Dr. **Roth,** Schriftführer.
R. Lindner, Director der Credit- und Sparbank, Schatzmeister.
Geschäftsführender Vorstand:
Director **K. G. Diessner** und **B. J. Hansen.**

Geh. Medicinalrath Prof. Dr. **Birch-Hirschfeld.** Dr. med. **F. Dörffel. Carl Graubner.** Pfarrer D. **Hartung.** Secretair der Gewerbekammer Stadtrath **Herzog.** Bankdirector **Max Huth.** Privatm. **Heinrich Robert Jahn.** Lehrer **Wilhelm Krätzschmar.** Bibliothekar **C. G. Laue.** Kaufmann **Aug. v. Leupoldt.** Privatmann **Friedrich Krügel.** Stadtrath **Philipp Nagel.** Superintendent D. **O. Pank.** Buchdruckereibesitzer **E. W. Polz.** Professor D. **Rietschel.** Universitäts-Quästor **O. Schulze.** Kaufmann **Gustav Steckner.** Diakonus **Teichgräber.** Standesbeamter **Trinckler.** Bürgermeister Dr. **Tröndlin.** Commerzienrath Stadtrath **Franz Wagner.** Kaufmann **Otto Winkler.** Dr. **Albert Wittstock.** Justizrath Dr. jur. **Zenker.**

Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Gebr. Augustin, Zeitzer Strasse 5.
Geh. Kirchenrath Prof. D. **Fricke,** Windmühlenstraße 49, II.
Credit- und Sparbank, Schillerstraße 3, Eingang Neumarkt.
Ferdinand Eckert, Tuch- und Buckskin-Handlung, Markt 10.
Friedrich Erler, Polymoren-Handlung, Brühl 54 (Ecke Reichsstraße und Brühl).
Herrmann Dittrich, Tabak- u. Cigarren-Handlung, Reichsstraße 32.
Wilhelm Gründler, Colonialwaarenhandlung, Plagwitzer Straße 24.
Robert Haleckes, Ritterstraße 11.
B. J. Hansen, Neumarkt 38.
Kirchenbuchführer **Herrmann,** Expedition der Thomaskirche.
C. F. Kitze Nachfolger (C. Robert Schwender), Hainhöfer Steinweg 2.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
Theodor Münch, Materialwaarenhandlung, Nürnberger Straße 7.
Nicklisch & Müller, Tuchhandlung, Petersstraße 28.
Oscar Prehn, Droguerie zur Flora, Grimm. Straße 7.
Gustav Rau, Mauricianum.
Geb. Müller Spillner, Windmühlenstraße 37.
Gustav Steckner, Petersstraße 2.
Thieme & Fuchs, Gewandgäßchen 5, Eingang Neumarkt.
Universitäts-Quästur, im alten Trier'schen Institut, Grimm. Steinw. 12, linker Flügel, p.
Wilhelm Zeitz, Colonialwaarenhandlung, Gerberstraße 38.
Leipziger Neueste Nachrichten, Filiale Königsplatz 17.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Filialen des Leipziger Tageblattes, Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Zur Weihnachtsbescheerung

für Kinder würdiger Armen unserer Stadt (Alt-Leipzig)

sind schriftliche Gesuche um Berücksichtigung bei derselben **nur von den Eltern oder Vormündern** der Kinder, **nicht durch Kinder, persönlich** einzureichen und zwar

in der alten Thomasschule, Thomaskirchhof,
vom 26. November bis mit 1. December Nachmittags 3—6 Uhr.

Gleichzeitig ist die Bescheinigung einer **hiesigen achtbaren Persönlichkeit** als Legitimation mitzubringen.

Spätere Anmeldungen und solche **durch die Post** gesendet, finden nur ausnahmsweise Berücksichtigung.

Der geschäftsführende Vorstand des Leipziger Bescheerungs-Comités.
Dir. Diessner. B. J. Hansen.

Tischlerinnung zu Leipzig.

Eltern und Vormünder,

deren Kinder und Pflegebefohlene das Tischlerhandwerk erlernen wollen, werden hierdurch auf die Verordnung der **Königl. Kreishauptmannschaft,** daß für den Bezirk

der Tischlerinnung zu Leipzig nur Innungsmeister berechtigt sind, Lehrlinge anzunehmen,

aufmerksam gemacht. Lehrstellen werden nachgewiesen durch
Gustav Heinrich, Obermeister, Dresdner Straße 4.

Eltern und Vormünder,

deren Pflegebefohlene das **Tapezierer-Gewerbe** erlernen sollen, werden hierdurch darauf hingewiesen, daß nach Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft **nur die Mitglieder der hiesigen Tapezierer-Innung berechtigt sind, Lehrlinge zu halten.** Es ist daher im eigensten Interesse geboten, bei der Unterhaltung zu fragen, ob der betreffende Herr Mitglied unserer Innung ist.

Tapezierer-Innung für Leipzig und Umgegend.
Franz Kleband, amtl. Obermeister.

Die astronomischen Ereignisse im December 1894.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 21. Abends 9 Uhr 9,3 Min. (alle Zeitangaben in mitteleuropäischer Zeit) in das Zeichen des Steinbocks. Dieser Moment bezeichnet den Anfang des Winters. Der 21. December ist daher auch der kürzeste Tag von 7 Stunden 47,38 Minuten Länge. Vom 20. bis 21. nimmt die Tageslänge nur um $^{4}/_{100}$ Min. ab, vom 21. bis 22. um $^{1}/_{100}$ Min. zu.

Nachstehende Tabelle enthält den Aufgang (A.), Durchgang durch die Mittagslinie (M.) und Untergang (U.) der Sonne für Leipzig. Unter L. ist die Tageslänge in Stunden und Minuten, unter H. für den betreffenden Mittag die für Leipzig giltige und durch die Refraction verbesserte Höhe der Sonne über dem Südpuncte des Horizontes in Grad und Minuten verzeichnet. Um diese Höhe für einen anderen Ort zu bestimmen, hat man 51° 20',1 zu addiren und von der Summe die geographische Breite des betreffenden Ortes zu subtrahiren.

Dec.:	1.	6.	11.	16.	21.	26.	31.
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
A.	7 55	8 2	8 7	8 12	8 15	8 17	8 19
M.	11 59,7	12 1,7	12 3,9	12 6,3	12 8,8	12 11,3	12 13,7
U.	4 4	4 1	4 0	4 0	4 2	4 5	4 10
L.	8 9	7 59	7 53	7 48	7 47	7 48	8 51
H.	16°51',8	16°10',9	15°41',2	15°22',8	15°16',1	15°21',1	15°37',8

Die nur die wahre Zeit angebende Sonnenuhr zeigt genau 12 Uhr 0 Min., wenn unsere, die mitteleuropäische Zeit zeigenden Räderuhren am 1. 11 Uhr 59,7 Min., am 31. 12 Uhr 13,7 Min. zeigen (s. vorstehende Tabelle).

Die Entfernung der Sonne beträgt am 1. (Mittags) 19 681 000, am 16. 19 645 000, am 31. 19 632 000 geogr. Meilen.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne beträgt am 1. 32,504, am 16. 32,563, am 31. 32,584 Bogenminuten.

Die astronomische Dämmerung (das Hellwerden des östlichen Himmels) beginnt des Morgens am 1. 5 Uhr 52 Min., am 16. 6 Uhr 7 Min., am 31. 6 Uhr 13 Min., und endigt des Abends (Beginn der vollkommenen Dunkelheit des westlichen Himmels) am 1. 6 Uhr 7 Min., am 16. 6 Uhr 6 Min., am 31. 6 Uhr 15 Min.

Die bürgerliche Dämmerung (Auslöschen des Lichts in freigelegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 7 Uhr 12 Min., 16. 7 Uhr 27 Min., 31. 7 Uhr 33 Min., und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 4 Uhr 47 Min., 16. 4 Uhr 45 Min., 31. 4 Uhr 55 Min.

Erstes Viertel den 5. Nachm. 1 Uhr 15 Min., Vollmond den 12. Abends 8 Uhr 47 Min., Letztes Viertel den 19. Mittags 2 Uhr 16 Min., Neumond den 27. früh 3 Uhr 20 Min.

Nachstehende Tabelle enthält den Auf- und Untergang des Mondes:

Dec.	Uhr Min.	Dec.	Uhr Min.	Dec.	Uhr Min.	Dec.	Uhr Min.
	Untg. Ab.		Untg. früh		Aufg. Ab.		Aufg. früh
1.	7 15	10.	5 12	17.	10 1	26.	8 26
2.	8 29	11.	6 41	18.	11 26		Untg. Ab.
3.	9 43	12.	8 8		Aufg. früh	26.	2 50
4.	10 54		Aufg. Ab.	20.	12 46	27.	3 50
	Untg. früh	12.	3 6	21.	2 5	28.	5 1
6.	12 5	13.	4 5	22.	3 25	29.	6 14
7.	1 16	14.	5 26	23.	4 46	30.	7 28
8.	2 30	15.	6 58	24.	6 5	31.	8 40
9.	3 49	16.	8 32	25.	7 21		

Der Mond ist am 2. Abends 8 Uhr in der größten Entfernung (54 593 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 29,54 Bogen-Minuten; am 14. Nachm. 4 Uhr in kleinster Entfernung (48 729 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 33,10 Minuten; am 30. Nachm. 1 Uhr in der größten Entfernung (54 724 geogr. Meilen) mit einem Durchmesser von 29,47 Minuten; am 6. Abends im Aequator, am 18. früh in der nördlichsten Abweichung (5 Grad höher als die Sonne Sommersanfang), am 20. Nachm. im Aequator, am 26. Nachm. in südlichster Abweichung (5 Grad tiefer als die Sonne mit Wintersanfang).

In der Nähe des Mondes befindet sich am 8. Abends Mars, 11. Vorm. das Siebengestirn, 12. früh Aldebaran, 13. Nachm. Jupiter, 14. Abends Pollux, 17. Vorm. Regulus, 21. Vorm. Spica (sehr nahe), 22. Vorm. Saturn, 23. früh Alpha Waage; 24. Abends 11 Uhr Antares (sehr nahe); 27. Nachm. Sigma Schütze, 27. Abends Venus.

Merkur ist in den ersten Tagen noch als Morgenstern sichtbar. Aufgang: 1. 6 Uhr 0 Min., 4. 6 Uhr 12 Min., 7. 6 Uhr 25 Min. Am 9. ist er nahe bei Beta Skorpion. Entfernung: 1. 21 837 000, 16. 26 692 000, 31. 28 617 000 geogr. Meilen.

Venus ist Abendstern, kann aber erst gegen Ende des Monats wieder beobachtet werden. Am 31. geht sie 4 Uhr 42 Min. Abends unter. Entfernung: 1. 34 171 000, 16. 34 061 000, 31. 33 778 000 geogr. Meilen.

Mars, mit rothem Lichte, noch immer in großem Glanze, befindet sich Anfangs in der südöstlichen Ecke der Fische, Ende des Monats 8 Grad südlich von Beta Widder. Genau in Süd (47,4 bis 51,8 Grad hoch) ist er am 1. Abends 8 Uhr 50 Min., 16. 8 Uhr 1 Min., 31. 7 Uhr 21 Min. Untergang früh am 1. 3 Uhr 40 Min., 16. 3 Uhr 59 Min., 31. 2 Uhr 29 Min. Entfernung: 1. 12 420 000, 16. 14 714 000, 31. 17 299 000 geogr. Meilen.

Jupiter, jetzt der hellste Stern, ist am 23. früh 3 Uhr der Sonne gegenüber, also Mitternachts in Süd, und der Erde am nächsten (83 Millionen geogr. Meilen). Er befindet sich in den Zwillingen, am 2. $^{1}/_{2}$ Grad nördlich von My, am 17. Abends $^{1}/_{10}$ Grad nördlich von Eta, hierauf wenig westlich von Eta. Mit Anbruch der Nacht ist er in Ostnordost sichtbar und ist genau in Süd (61,8 Grad hoch) am 1. 1 Uhr 50 Min. früh, 16. 12 Uhr 44 Min., 31. 11 Uhr 31 Min. Abends. Entfernung am 1. 84 282 000, am 31. 83 300 000 geogr. Meilen.

Eintritte des 1. Jupitersmondes in den Schatten des Jupiters am 3. früh 4 Uhr 50,1 Min., 4. Abends 11 Uhr 18,6 Min., 6. Abends 5 Uhr 47,2 Min., 10. früh 6 Uhr 44,3 Min., 12. früh 1 Uhr 12,9 Min., 13. Abends 7 Uhr 41,5 Min., 19. früh 3 Uhr 7,3 Min., 20. Abends 9 Uhr 36,0 Min.; Austritte desselben aus dem Schatten am 26. früh 7 Uhr 13,9 Min., 28. früh 1 Uhr 42,7 Min., 29. Abends 8 Uhr 11,4 Min.

Eintritte des 2. Jupitersmondes am 10. Abends 7 Uhr 38,1 Min., 17. Abends 10 Uhr 13,2 Min.; Austritte: 25. früh 3 Uhr 20,1 Min., 28. Abends 4 Uhr 37,8 Min.

Verfinsterung des 3. (größten) Jupitersmondes am 2. Abends 10 Uhr 5,4 Min. bis 12 Uhr 42,8 Min., 10. früh 2 Uhr 5,2 Min. bis 4 Uhr 43,9 Min., 17. früh 6 Uhr 4,6 Min. bis 8 Uhr 44,5 Min., 31. Nachm. 2 Uhr 3,3 Min. bis 4 Uhr 45,8 Min.

Saturn befindet sich als Stern 1. Größe östlich von Spica, am 6. $^{3}/_{4}$ Grad südlich von Kappa in der Jungfrau. Aufgang früh am 1. 4 Uhr 25 Min., 16. 3 Uhr 35 Min., 31. 2 Uhr 39 Min. Entfernung am 1. 210 340 000, am 31. 202 750 000 geogr. Meilen. Sein Ring erscheint als Ellipse, deren große Achse $3^{1}/_{10}$ mal so groß als die kleine.

Uranus, mit bloßen Augen kaum sichtbar, befindet sich wenige Grade östlich von Alpha Waage. Aufgang früh am 1. 5 Uhr 55 Min., 16. 5 Uhr 0 Min., 31. 4 Uhr 5 Min. Entfernung am 1. 390 820 000, am 31. 384 780 000 geogr. Meilen.

Vom 6. bis 13. zahlreiche Sternschnuppen.

Der veränderliche Stern Algol (oder Beta im Perseus — s. die 1. Karte im Schurig'schen Himmelsatlas), welcher 2 Tage $11^{1}/_{2}$ Stunden unverändert 2. Größe bleibt, dann in $4^{1}/_{2}$ Stunden bis zur 4. Größe herabsinkt, die er $1^{1}/_{2}$ bis 2 Stunden behält, hierauf ebenso rasch wieder 2. Größe wird, befindet sich in seinem schwächsten Lichte am 3. Abends 8 Uhr 30 Min., 15. früh 7 Uhr 47 Min., 18. früh 4 Uhr 36 Min., 21. früh 1 Uhr 25 Min., 23. Abends 10 Uhr 41 Min., 26. Abends 7 Uhr 2 Min.

Bekanntlich ist der Polarstern 1° 15',1 vom Nordpol entfernt und steht daher nur zweimal des Tages genau in der Richtung nach Nord, das eine Mal $1^{1}/_{4}$ Grad oberhalb des Weltpoles, das andere Mal $1^{1}/_{4}$ Grad unterhalb desselben. Um diese Richtung und mit derselben die Himmelsgegenden genau zu bestimmen, ist mithin die Kenntniß der Zeit nöthig, zu welcher der Polarstern in dieselbe eintritt. Man findet sie aus nachstehender Tabelle:

Dec.	Unterhalb des Weltp.				Oberhalb des Weltp.			
	Uhr	Min.	Sec.		Uhr	Min.	Sec.	
1.	8	50	30,1	Vorm.	8	48	31,8	Abend
16.	7	51	20,5	-	7	49	22,1	-
31.	6	52	8,6	-	6	50	10,1	-

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen, und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne:

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Dec.	16. Dec.	31. Dec.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Capella	Fuhrmann	1	12 40,0 fr.	11 37,2 A.	10 38,4 A.
Rigel	Orion	1	12 40,6 -	11 37,7 -	10 38,7 -
Bellatrix	-	$1^{1}/_{2}$	12 50,6 -	11 47,7 -	10 48,7 -
Epsilon	- (Gürtel)	2	1 1,9 -	11 59,1 -	11 0,1 -
Beteigeuze	-	1	1 20,5 -	12 21,6 fr.	11 18,6 -
Sirius	Gr. Hund	1	2 11,4 -	1 12,4 -	12 13,5 fr.
Castor	Zwillinge	$1^{1}/_{2}$	2 58,6 -	1 58,7 -	1 0,7 -
Procyon	-	1	3 4,5 -	2 5,6 -	1 6,6 -
Pollux	-	$1^{1}/_{2}$	3 9,6 -	2 10,6 -	1 11,7 -
Beta	Krebs	$3^{1}/_{2}$	3 41,4 -	2 42,5 -	1 43,5 -
Omikron	Gr. Bär	3	3 52,1 -	2 53,2 -	1 54,2 -
Alpha	Hyder	2	4 52,8 -	3 53,9 -	2 54,9 -
Regulus	Löwe	1	5 33,1 -	4 34,1 -	3 35,2 -
Alpha	Gr. Bär	2	6 27,4 -	5 28,5 -	4 29,5 -
Delta	Becher	$3^{1}/_{2}$	6 44,2 -	5 45,3 -	4 46,3 -
Beta	Löwe	2	7 13,7 -	6 14,8 -	5 15,8 -
Delta	Gr. Bär	$3^{1}/_{2}$	7 40,2 -	6 41,2 -	5 42,3 -
Beta	Rabe	$2^{1}/_{2}$	7 58,8 -	6 59,8 -	6 0,9 -
Gamma	Jungfrau	$2^{1}/_{2}$	8 6,2 -	7 7,3 -	6 8,3 -
Alpha	Wassermann	3	5 28,7 A.	4 29,8 A.	3 30,8 A.
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	6 20,0 -	5 21,1 -	4 22,1 -
Beta	Pegasus	$2^{1}/_{2}$	6 26,9 -	5 27,9 -	4 29,0 -
Alpha	-	2	6 27,7 -	5 28,8 -	4 29,8 -
-	Andromeda	2	7 31,0 -	6 32,0 -	5 33,1 -
Gamma	Pegasus	$2^{1}/_{2}$	7 35,8 -	6 36,9 -	5 37,9 -
Beta	Walfisch	2	8 6,2 -	7 7,3 -	6 8,3 -
Gamma	Cassiopeia	2	8 18,2 -	7 19,3 -	6 20,3 -
Beta	Andromeda	$2^{1}/_{2}$	8 31,7 -	7 32,7 -	6 33,8 -
Eta	Fische	$3^{1}/_{2}$	8 53,6 -	7 54,7 -	6 55,7 -
Gamma	Andromeda	$2^{1}/_{2}$	9 25,1 -	8 26,2 -	7 27,2 -
Alpha	Widder	2	9 28,9 -	8 30,0 -	7 31,0 -
-	Walfisch	2	10 24,3 -	9 25,4 -	8 26,4 -
-	Perseus	2	10 44,3 -	9 45,4 -	8 46,4 -
Siebengest.	Stier	(3)	11 8,6 -	10 9,7 -	9 10,7 -
Aldebaran	-	1	11 57,2 -	10 58,2 -	9 59,3 -

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt:

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Dec.	16. Dec.	31. Dec.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Gamma	Drache	$2^{1}/_{2}$	1 25,1 fr.	12 26,2 A.	11 23,3 A.
Wega	Leyer	1	2 4,2 -	1 5,3 fr.	12 6,3 fr.
Deneb	Schwan	$1^{1}/_{2}$	4 8,4 -	3 9,5 -	2 10,5 -
Alpha	Cepheus	$2^{1}/_{2}$	4 46,5 -	3 47,6 -	2 48,6 -
Gamma	Cassiopeia	2	8 20,2 -	7 21,3 -	6 22,3 -
Alpha	Gr. Bär	2	6 25,4 A.	5 26,5 A.	4 27,5 A.
Delta	- -	$3^{1}/_{2}$	7 38,2 -	6 39,3 -	5 40,3 -
Eta	- -	2	9 11,1 -	8 12,2 -	7 13,2 -
Beta	Kl. Bär	2	10 18,6 -	9 19,6 -	8 20,7 -

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne:

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Dec.	16. Dec.	31. Dec.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Arktur	Bootes	1	1 51 fr.	12 52 fr.	11 48 A.
Delta	Becher	$3^{1}/_{2}$	1 55 -	12 56 -	11 53 -
Gamma	Jungfrau	$2^{1}/_{2}$	2 8 -	1 9 -	12 10 fr.
Gemma	Krone	2	2 17 -	1 18 -	12 19 -
Spica	Jungfrau	1	3 40 -	2 41 -	1 42 -
Beta	Rabe	$2^{1}/_{2}$	4 1 -	3 2 -	2 3 -
Alpha	Schlange	$2^{1}/_{2}$	4 32 -	3 33 -	2 34 -
-	Herkules	$3^{1}/_{2}$	5 21 -	4 22 -	3 23 -
-	Waage	(2)	5 33 -	4 34 -	3 35 -
-	Ophiuchus	2	5 51 -	4 52 -	3 53 -
Antares	Skorpion	1	8 19 -	7 20 -	6 21 -
Castor	Zwillinge	$1^{1}/_{2}$	5 22 A.	4 23 A.	3 24 A.
Pollux	-	$1^{1}/_{2}$	6 12 -	5 13 -	4 14 -
Bellatrix	Orion	$1^{1}/_{2}$	6 12 -	5 13 -	4 14 -
Beteigeuze	-	1	6 36 -	5 37 -	4 38 -
Epsilon	- (Gürtel)	2	7 1 -	6 2 -	5 3 -
Rigel	-	1	7 16 -	6 17 -	5 18 -
Procyon	Kl. Hund	1	8 30 -	7 31 -	6 32 -
Beta	Krebs	$3^{1}/_{2}$	8 46 -	7 47 -	6 48 -
Sirius	Gr. Hund	1	9 31 -	8 32 -	7 33 -
Regulus	Löwe	1	10 22 -	9 23 -	8 24 -
Alpha	Hyder	2	11 27 -	10 28 -	9 29 -
Beta	Löwe	2	11 48 -	10 49 -	9 50 -

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle:

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Dec.	16. Dec.	30. Dec.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Beta	Walfisch	2	12 35 fr.	11 32 A.	10 33 A.
Alpha	Pegasus	2	1 51 -	12 52 fr.	11 49 -
Gamma	-	$2^{1}/_{2}$	2 59 -	2 0 -	1 1 fr.
Beta	-	$2^{1}/_{2}$	3 18 -	2 19 -	1 20 -
Eta	Fische	$3^{1}/_{2}$	4 18 -	3 19 -	2 20 -
Alpha	Andromeda	2	4 30 -	3 31 -	2 32 -
-	Walfisch	2	4 49 -	3 50 -	2 51 -
-	Widder	2	5 44 -	4 45 -	3 46 -
Rigel	Orion	1	6 1 -	5 2 -	4 3 -
Sirius	Gr. Hund	1	6 48 -	5 49 -	4 50 -
Beta	Andromeda	$2^{1}/_{2}$	6 49 -	5 50 -	4 51 -
Epsilon	Orion (G.)	2	6 58 -	5 59 -	5 0 -
Arktur	Bootes	1	5 30 A.	4 31 A.	3 32 A.
Alpha	Schlange	2	5 45 -	4 46 -	3 47 -
Sigma	Schütze	$2^{1}/_{2}$	5 49 -	4 50 -	3 51 -
Gemma	Krone	2	7 43 -	6 44 -	5 45 -
Alpha	Herkules	$3^{1}/_{2}$	7 57 -	6 58 -	5 59 -
-	Ophiuchus	2	8 7 -	7 8 -	6 9 -
-	Steinbock	(3)	8 38 -	7 39 -	6 40 -
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	9 19 -	8 20 -	7 21 -
Atair	Adler	1	10 1 -	9 2 -	8 3 -
Alpha	Wassermann	3	11 27 -	10 28 -	9 29 -

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Atair am 7. Dec. (6 Tage nach dem 1. Dec.) 10 Uhr 1 Min. — 6 . 3,93 Min. = 10 Uhr 1 Min. — 24 Min. = 9 Uhr 37 Min. Abends, aber der Aufgang des Sternes Delta im Becher am 9. Dec. (7 Tage vor dem 16. Dec.) 12 Uhr 56 Min. + 7 . 3,93 Min. = 12 Uhr 56 Min. + 28 Min. = 1 Uhr 24 Min. früh.

Schurig.

Literatur.

Neuralgische Beiträge von P. J. Möbius, I. und II. Heft. Verlag von Ambrosius Abel (Arthur Meiner) in Leipzig. Verfasser hat in den vorliegenden Heften begonnen, seine früheren hier und da veröffentlichten Arbeiten zu sammeln und sie nach bestimmten Krankheitsgruppen zu ordnen; gleichzeitig sind dieselben nicht unwesentlich erweitert worden. Besonders erschöpfend sind die Aufsätze über Hysterie behandelt, und vor Allem ist auch auf die psychologischen und physiologischen Vorgänge Rücksicht genommen. Dabei ist der Stoff in der dem Verfasser eigenen exacten Darstellung so übersichtlich angeordnet, auch die polemischen Fragen, so über die traumatische Hysterie, sind in einer Weise objectiv beleuchtet, daß Jeder mit Interesse seinen Ausführungen bis zu Ende folgt. Die Einengung der Elektrotherapie, die aufgestellten wissenschaftlichen Forderungen, vorerst den Beweis ihrer Wirksamkeit zu bringen, die Lehren bei der therapeutischen Verwendung der Hypnose, kennzeichnen den scharfsinnigen Beobachter, dem bei seinen Heilerfolgen das propter hoc höher steht als das post hoc. In dem Heft II folgt die Beschreibung eines neuen Krankheitsbildes (akinesia algera), bei dem Bewegungslosigkeit wegen Schmerzhaftigkeit der Bewegung ohne greifbare Unterlage für die Schmerzen das hervorstechendste Symptom bildet. Die mitgetheilten Krankengeschichten entbehren des trockenen Tons, sie bringen die Symptomatologie der Krankheit in fesselnder Weise zur Darstellung, wobei auch die psychologische Seite ihr Recht erhält. Das Gleiche gilt von der Schilderung der Neurasthenie. Was hier von therapeutischen Grundsätzen gesagt ist, wird mehr zur Heilung dieses so verbreiteten Leidens beitragen, als das gesammte zur Zeit so beliebte Aufgebot von allen möglichen Curmethoden mit Wasser, Luft, Massage, mechanischen Apparaten u. s. w. Sehr vortheilhaft zeichnen sich die Aufsätze durch ihre Sprache aus, sie führen den Beweis, daß medicinisch-wissenschaftliche Vorwürfe auch in unserem guten Deutsch völlig erschöpfend und musterhaft dargestellt werden können, auch ohne daß in jeden Satz ein fremdsprachliches Wort eingefügt zu werden braucht.

D.

* * *

Weihnachts-Neuigkeiten aus dem Verlag der Deutschen Verlagsgesellschaft „Union" in Stuttgart, Berlin und Leipzig. Nicht nur den Erwachsenen, sondern auch der heranreifenden Jugend wird in unserer Zeit eine so große Fülle von Bildungselementen geboten, daß es oft nur einer geringen Mühe, eines guten Willens und eines für das Gute und Schöne empfänglichen Sinnes bedarf, um sich mit leichter Mühe Das anzueignen, was wir früher nur durch Anstrengung und Fleiß zu erreichen vermochten. Seitdem auch die Jugendliteratur die ihr von einer gewissenhaften Pädagogik gekennzeichneten Wege einzuschlagen begonnen und das Motto: „Für Schule und Leben" auf ihre Fahne geschrieben hat, wird uns für unsere Jugend von verschiedenen Verlagsfirmen Hervorragendes und Vortreffliches geboten, so vortrefflich, daß man die Jugendschriften, welche aus ihrem Verlage in die Welt hinausgehen, als klassisch bezeichnen darf. Zu diesen Firmen gehört in erster Linie die deutsche Verlagsgesellschaft Union. Durch ihr Knaben- und Mädchen-Jahrbuch, Der gute Kamerad und Das Kränzchen hat dieselbe der Jugendbildung bisher bedeutende Dienste geleistet, denn diese vortrefflich ausgestatteten, reich illustrirten Jahrbücher dienen nicht nur zur Unterhaltung der Jugend durch lehrreiche Geschichten, sondern besonders auch zur Belehrung über wissenswerthe Materien aller Wissensgebiete, und immer ist bei der Auswahl der verschiedenen Plaudereien streng Rücksicht auf die Individualität und den späteren Beruf der Geschlechter genommen worden. Wird im Jahrbuch für Knaben ganz besonders die praktische Seite bei Darbietung der literarischen Gaben betont, werden hervorstechende Neigungen der Knabennatur für diese und jene Disciplinen berücksichtigt und Natur- und Völkerkunde, Plaudereien über Marine, Militairwesen, Technik, Gewerbe- und Maschinenwesen, Anleitungen zum Sammeln der verschiedensten Naturobjecte, Anleitung zum Experimentiren und praktische Beschäftigungen in den Vordergrund gestellt, so treten dieselben im Jahrbuche für Mädchen mehr oder weniger gegen belehrende Plaudereien der Gegenstände zurück, die dem Gebiete der weiblichen Handarbeit, dem Küchen- und Hauswesen angehören. Es ist uns unmöglich, auf den überaus reichen Inhalt dieser über 700 Seiten starken stattlichen Bände näher einzugehen. Unser orientirender Hinweis soll nur dazu dienen, den Blick unserer Leser ganz besonders auf die höchst empfehlenswerthen Jahrbücher hinzulenken, die für unsere Jugend einen reinen Quell interessanter Belehrung bieten.

Franz Woenig.

* * *

„Esther", eine Selbstbiographie von R. N. Carey, autorisirte Uebersetzung von T. Olawsky. Leipzig, A. Deichert Nachfolger (Georg Böhme). Preis 3,75 ℳ Die ganz vorzügliche Erzählung kann insbesondere unserer jungen Mädchenwelt auf das Wärmste empfohlen werden. Der schlichte Ton der Darstellung, den auch die Uebersetzerin trefflich wiedergegeben hat, dann die gelegentlich schwungvoll hervortretende poetische Kraft und Schönheit im spannenden Aufbau der Handlung und schließlich das gründliche Erfassen des anregenden ethischen Problems, alle diese schwerwiegenden Vorzüge lassen die Uebersetzung des Carey'schen Werkes als einen thatsächlichen Gewinn für unsere Jugendliteratur erscheinen und zwar jener besonderen Art derselben, an der sich wohl auch ältere Leser wahrhaft zu ergötzen und zu erbauen vermögen. Die Grundidee des Werkes weist darauf hin, daß der Mensch unter allen Umständen erst die ihm zunächst liegenden Pflichten, die er gegen sein Haus und seine Familie zu erfüllen hat, und dann erst an eine werkthätige Bekundung seiner christlichen Nächstenliebe nach außen hin denken darf. Diese ernste Mahnung scheint mehr noch als bei uns in England angebracht, wo die Missionsarbeiten der Frauen letztere zum großen Theil ihrer Häuslichkeit völlig entfremden; immerhin mögen auch unsere Frauen und Töchter das Wort beherzigen, „nur wer in dem ihm angewiesenen kleinen Winkel des Weinberges nach Kräften gearbeitet hat, ist reif und fertig für ein größeres Werk". Der in diesem Sinne durchgeführte Gegensatz zwischen den Schwestern Esther und Carie erläutert den sicher behaupteten Standpunct der Verfasserin in anschaulicher Weise, während die reizvoll und psychologisch auf das Feinste ausgearbeitete gesammte Figurenzeichnung die Theilnahme an diesem prächtigen Lebensbilde unausgesetzt rege hält. — In dem gleichen Verlage erschien noch **„Der Güllenhof"**, eine Erzählung von B. Ditfurth. Preis 2,40 ℳ Das Werk ist bedeutend oberflächlicher gearbeitet als das vorhergenannte und geht lediglich auf den äußeren Effect aus. Eine geschickt bewirkte Spannung auf die Lösung gewisser räthselhafter Vorgänge im Güllenhof sichert jedoch dem Buche als Unterhaltungslectüre eine freundliche Aufnahme.

M. Uhse.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 24. November 1894 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	am meisten gezahlt ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch: Lende (Filet)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roastbeef, Rumpbeef	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch: Ausgeschälte Keule (Fricandeau)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnitzel	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hammelfleisch: Rücken (Koteletts)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch etc.)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Keule, Rücken	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweineschmalz	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lachsschinken, im Ganzen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweineknochen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bratwurst	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehwild: Ausgeschälte Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Keule	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild: Keule	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rehwild: Keule	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hirschfleisch: Keule	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschwein: Keule	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gespickt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanenhennen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Auerhähne	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhähne	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schneehühner	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner, alte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	am meisten gezahlt ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Puten	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Poularden	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wälschländer	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	Schock	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte, kleine	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabljau	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stockfisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seehecht	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Weserlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kurt.	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb.	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heilbutt	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter 2 Stück =	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalkeier	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
Quarkkäse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Bayrischer	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Imitirter Camberter Käse	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	am meisten gezahlt ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Nüsse, inländische, grüne	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. trockne	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carotten	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-, kleine	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Senf-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Pfeffer-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkohl	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rüben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothe Rüben	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzeln	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlzwiebeln	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersiliengemüse	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Suppenkraut	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnittlauch	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Blatt-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rapünzchen	Maß	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kresse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	50 kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	5 kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brod und Mehl.				
Weizenbrod	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roggenbrod, I. Sorte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II. -	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weizenmehl, Kaiserauszug I.	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II.	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weizenauszug	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weizenmehl Nr. 00	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roggenmehl, I. Sorte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II. -	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hülsenfrüchte.				
Erbsen, gelbe, geschälte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ungeschälte	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. grüne	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bohnen, weiße, Perl-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linsen, große	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reis	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graupen	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gries, Weizen-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nudeln, Band-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Faden-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sago-	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Schmücke Dein Heim mit Diaphanie-Glasbildern.
Vorzüglichste Fensterdecoration
für Familien-, Musik-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Treppenhäuser, Veranden &c. &c.
Reizende Geschenke.
Anfertigung von Fenstern in Diaphanie und kunstvoller Bleiverglasung.
Kataloge werden in unserer Ausstellung verabfolgt.
Grimme & Hempel, Leipzig, Augustusplatz Nr. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Kinderkrankenhaus.

Wie in früheren Jahren, beabsichtigen wir auch in diesem Jahre für die kleinen Pfleglinge des Kinderkrankenhauses eine

Weihnachtsbescheerung

vorzubereiten. Wir bitten Gönner und Gönnerinnen unseres Vereins, uns auch diesmal wieder ihre freundliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen und etwaige Gaben an Geld oder sonstige Geschenke einer der Vorstandsdamen gütigst zuzuschicken.

Der Frauenverein.

Aufruf.

Es ist bekannt, daß die dem letzten Jahrzehnt entstammenden Arbeiterversicherungsgesetze viel Noth und Elend gemildert und in Tausenden von Familien die Sorge um die Zukunft verringert, mit einem Wort: segensreich gewirkt haben und noch wirken.

Dies gilt vor Allem von dem Krankenversicherungsgesetze in dem Umfange, in dem es gerade in unserer Stadt zur Ausführung gebracht worden ist und gehandhabt wird.

Allein auch bei diesem in seiner Art so anerkennenswerthen Gesetze machen sich Härten und Lücken fühlbar und oft gerade da, wo solche Härten oder Lücken doppelt schwer empfunden werden, bei wirklich tüchtigen und braven Arbeitern.

Eine Härte ist es, wenn infolge gesetzlicher Vorschrift nach 13- oder 26wöchentlicher Unterstützung auf einmal die so nothwendige Hilfe aufhört, während die Krankheit noch fortdauert und sich vielleicht immer mehr verschlimmert;

eine Härte ist es, daß bei ansteckenden oder sonstigen schweren Krankheiten der Familienmitglieder die Krankencasse zwar den Arzt und die Arznei in der Wohnung gewähren, nicht aber die Verpflegungskosten in einer Krankenanstalt bewilligen darf, obgleich im Interesse des Kranken, im Interesse der übrigen Familie, im Interesse oft des Hauses und der Nachbarschaft die Ueberführung in eine solche Anstalt dringend geboten ist;

eine Härte ist es endlich, wenn aus formellen Gründen Wöchnerinnen-Unterstützung oder Sterbegelder von der Casse versagt werden müssen, während offenbar Noth vorhanden ist.

Daß in solchen Fällen, die sich noch durch Aufzählung vieler anderer Beispiele vermehren ließen, braven Familien, die nicht der Armencasse zur Last fallen wollen, geholfen werden möge, erscheint nur gerechtfertigt.

Es bestand zu diesem Zwecke schon früher ein durch freiwillige Beiträge errichteter kleiner Fonds, der viel Segen gestiftet hat, inzwischen aber aufgebraucht worden ist.

Die Unterzeichneten haben geglaubt, eine ähnliche Einrichtung, welche den Bedürftigsten der gesammten Leipziger Arbeiterschaft zu Gute kommen wird, von Neuem ins Leben rufen zu sollen und deshalb eine Vereinigung gegründet, die einmalige und jährliche Beiträge zu erwähnten Zweck sammelt und unionente auf freundliche Gaben hofft, als sie davon ausgehen kann, daß in Leipzig zur Steuerung wirklich vorhandener Noth immer offene Hände zu finden sind.

Um Unterstützung des edlen Zwecks wird insbesondere jeder Arbeitgeber, aber auch jeder andere Menschenfreund hiermit gebeten; für einige bedeutende Zuwendungen haben die Unterzeichneten bereits zu danken gehabt.

Die Sammelliste wird in nächster Zeit vorgelegt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind bereit, sowohl einmalige als jährliche Beiträge entgegenzunehmen.

Leipzig, am Gedenktage des 10jährigen Bestehens der deutschen Krankenversicherung.

Die Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter.

Dr. **Max Abraham**, Musikalienhändler; **Wilhelm Bär**, i. Fa. Bär & Hermann; **Eugen Bielefeld**, i. Fa. C. G. Gaudig Nachf.; **Hermann Blüthner**, i. Fa. Otto Meißner & Co.; Commerzienrath **Herm. Julius Blüthner**; **Albert Brockhaus**, i. Fa. F. A. Brockhaus; Dr. **Ludolf Colditz**, Justizrath und Director der Immobiliengesellschaft; Stadtrath **Ludw. Heinrich Dodel**, i. Fa. Gaudig & Bium; **Max Ehmig**, Steinmetz-Obermeister; **Christ. Ferd. Frege**, i. Fa. Frege & Co.; Rechtsanwalt Dr. **Gentzsch**; Oberbürgermeister Dr. **Georgi**; **Eugen Grimm**, i. Fa. H. Sperling; **Georg Grimpe**, Gastwirth, Thüringer Hof; Prof. Dr. **Franz Hofmann**, Geh. Medicinalrath; **C. Friedr. Aug. Jäger**, Glasermeister; **Bruno Klinkhardt**, i. Fa. Julius Klinkhardt; **Ed. Wilh. Theod. Em. Korn**, i. Fa. Korn & Berdt; **Julius Mäser**, Buchdruckereibesitzer; **Friedr. Mayer**, i. Fa. Frege & Co.; **Em. M. Pommer**, Architekt; Stadtrath **Gust. Aug. Wilh. Ramdohr**, i. Fa. Friedrich & Loeche; Baurath und Stadtrath **Arwed Rossbach**; Justizrath Dr. **Schill**; Stadtrath Dr. **Schmidt**; Stadtrath Dr. **Willmar Schwabe**; **Richard Schultz**, Decorationsmaler; **William Steinmetz**, i. Fa. Täschner & Co.; **Emil Strube**, i. Fa. Th Strube & Sohn; Bürgermeister Dr. **Tröndlin**, Justizrath; **Alfred Voerster**, i. Fa. F. Beichmann; **Carl Voerster**, i. Fa. F. Beichmann; Commerzienrath **Franz Wagner**, Stadtrath a. D.; **Friedr. Louis Wangemann**, Baugewerksmeister; Stadtrath Dr. **Wangemann**; Justizrath Dr. **Zenker**.

Der Ausschuss:
Max Ehmig, Vors. **Alfred Voerster**, Schriftf.
William Steinmetz, Schatzmeister.
Dr. **Colditz**. **Albert Brockhaus**.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 25. November, Abends 8 Uhr im Vereinslocale: **Vortrag** des Herrn Diakonus **Ebeling**: „Die Unsterblichkeit der Seele". **Musik**: Geistliche Lieder für eine Sopranstimme, von Hiller, Lassen, Rust. — Fragekasten. Gäste stets willkommen.

Sonntag, den 2. December, Abends 7 Uhr:

Theater-Abend.

Gartenbau-Gesellschaft.

II. öffentliche Vortrags-Versammlung

Dienstag, den 27. November, Abends 8 Uhr im großen Saale des Eldorado.

Vortrag des Herrn Garteninspector **W. Mühlemeyer** über: **„Das tropische Westafrika"**. Ausstellungen. Eintritt Jedermann frei.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Der Nationalliberale Verein hält morgen **Montag, den 26. November d. J., Abends 8½ Uhr, im großen Saale der Centralhalle** eine Versammlung ab.

Tagesordnung:

Das neue Statut für die Stadtverordneten-Wahlen.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein ist hierzu eingeladen und ersuchen wir daher unsere Mitglieder, von dieser Einladung möglichst zahlreich Gebrauch machen zu wollen.

Eintrittskarten hierzu liegen von heute ab auf unserem Bureau, Riverstraße 4, I., zur Entnahme bereit.

Der Vorstand.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Von Seiten des **National-liberalen Vereins** ist uns eine Einladung zu dem **Montag, den 26. Nov. d. J., Abends 8½ Uhr** im großen Saale der Centralhalle stattfindenden Vortrage **„Das neue Statut für die Stadtverordneten-Wahlen"** zugegangen und können Eintrittskarten bei unserem Mitgliede Herrn Buchdruckereibesitzer **Bär**, in Firma Bär & Hermann, Karpfingstraße, entnommen werden. Wir bitten um zahlreiche Betheiligung und Abholung der Karten, da der Eintritt nur gegen Vorzeigung derselben gestattet wird.

Der Vorstand.

Köhler's Gesellschaftshaus (Klostergasse).

Heute, den 25. November (Todtensonntag)

Theater-Vorstellung

veranstaltet v. Schafkopfclub **„Gemüthlichkeit"**, unter Mitwirkung d. Vereins **„Rübezahl"**. Zur Aufführ. gelangt: **Der Müller und sein Kind.** Alles Nähere durch die Placate. D. V.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Montag, den 26. November 1894

Familienabend

in beiden Sälen des **Krystall-Palastes**, wozu höflichst einladet **d. V.**

Programme sind Gr. Fleischergasse 10, goldne Krone, bei Hrn. **Otto Heber** zu entnehmen.

Anfang Abends 8 Uhr. **D. O.**

Königl. Sächs. Militair-Verein Kampfgenossen 1864/71.

Zu der am **30. November c., Abends 8 Uhr im Etablissement Bonorand** stattfindenden **Gedenkfeier der Schlachten von Brie sur Marne und Villiers** werden die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen.

Programme für Gäste sind bei den Kameraden **E. Grawert**, Brühl 28, und **R. Kohl**, Theaterpassage, zu entnehmen.

Am **Dienstag, den 4. December c., Abends ½9 Uhr** findet im **Vereinslocal, Eldorado**, eine **außerordentliche Generalversammlung** (Strategieberathung) statt.

Der Gesammtvorstand.

Königl. Sächs. Milit.-Ver. Kameradschaft Leipzig.

Zu der **heute Sonntag, 25. Novbr.** cr., im **großen Saale der Centralhalle** stattfindenden **theatralischen Abendunterhaltung zum Besten hilfsbedürftiger Wittwen und Waisen des Vereins** werden die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen. **Billets** hierzu sind schon vorher **beim Cassirer Seeler, Königsplatz 2**, zu haben.

Einlaß um 6 Uhr Abends. Anfang punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

Kgl. sächs. Milit.-Verein „Jäger u. Schützen", Leipzig.

Sonnabend, den 1. December 1894, Abends 8 Uhr im grossen Saale der Centralhalle:

24. Erinnerungsfeier an die Schlacht von Villiers-Brie s. M.

Concertmusik: Capelle des Königl. Sächsischen 3. Jäger-Bataillons unter Leitung des Herrn Stabshornisten **A. Herz** aus **Wurzen**.

Hierzu beehrt sich die Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins ergebenst einzuladen **der Gesammtvorstand.**

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Verl. v. arm. Wittwe 1 Portemonnaie mit 20-Markschein v. Hohe Str. b. in d. Markthalle. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Hohe Straße 29, 2. Et. r.

Verl. wurde Mittw. e. gold. **Dam.-Rem.-Uhr** mit Kette. Abzug. g. Dl. a. Bel. Kohlenstr. 6, H. p.

Verloren goldener Ring mit Diamant. Gegen Belohnung abzugeben Robert-Schumannstraße 4, part. rechts.

Verloren gold. Armband (Reifen) mit zwei blauen Steinen (Lapis Lazuli) am 23. d. M. Nachm. auf dem Wege Mühlweg—Hospitalstraße—Angustusplatz—Grimmaische Straße—Petersstraße.

Gegen gute Belohnung abzugeben Riebeck'sche Brauerei beim Inspector **Guhr**.

Verloren

Dienstag Abend von der Rosenthalgasse bis zur Tauchaer Straße eine goldene **Brosche** mit einem Diamanten in der Mitte

Abzugeben gegen **gute** Belohnung Tauchaer Straße 25, II. bei **Grosse**.

Verl. w. Donnerstag a. d. W. v. n. Gerwaidh. a. d. Gartenstr. 15, I. e. gold. Brosche. Abzug. g. Bel. bei.

Verl. **1 Geldtäschchen** am Johannisfriedhof. Abzug. g. hl. Dl. a. Bel. Hohenzollernstr. 3, III. r.

Rothleid **Tuchperl.** v. Johannig. b. Krystall-Palast. Gegen Bel. abzug. Nudnig, Leipz. Str. 4.

Buchtag 3 Schlüssel verl. v. Johannis-Alee bis Petersstr. 17, II. Geg. Belohn. abzug. daselbst.

Bach-Verein.

Heute Sonntag ½3 Uhr Nachm. in der **Thomaskirche**

General-Probe.

Die inactiven Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt.

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Bestellungslocal

Deutsche Trinkstube,

Katharinenstr. 10, Bürtchergäßchen 2.

Bestellungsformular liegen in obigem Locale aus.

Leipziger Clavierspieler-Verein

Bestellungslocal **Zill's Tunnel**, Barfußgäßch.

Kellner-Versammlung

Montag, den 26. Novbr., im **Christlichen Verein junger Männer**, Johannisplatz 3. Ansprache des Secretairs Herrn Jähnichen. Anfang ½1 Uhr.

Vermischte Anzeigen.

Eine gutsituirte j. Dame sucht als Umgang und Gesellschaft eine ganz unabhängige u. gebildete Dame bei freier Wohnung und Verpflegung, die Materielle vertritt.

Gewünscht wird Kenntniß der feineren Küche u. Fertigkeit im Nähen, sowie Handarbeiten. Werthe Offerten u. „Vertrauen" an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Nachtrags-Quittung

über nach Schluß der Sammlung noch eingegangene Beiträge für die armen Abgebrannten in Oberlein im Erzgeb.

Fräulein B. 10 ℳ, F. L. 10 ℳ, Director Wunder 3 ℳ, Frau verw. B. in Reudnitz 3 ℳ, E. J. 1 ℳ **Summa 27 ℳ**

Im Namen der armen Abgebrannten danken wir den edlen Gebern herzlichst, bitten jedoch, alle denselben noch zugedachten Liebesspenden nunmehr **direct** an das **Pfarramt zu Oberlein im Erzgebirge** zu senden.

Expedition des „Leipziger Tageblattes".
E. Polz.

Herzlichste Empfehlung spreche ich hierdurch Herrn **Schumann**, Leipzig, Marktstr. Steinw. 5, Behandlung von Flechten ꝛc., öffentlich aus, welcher mich von meinen Flechtenleiden, welche ich bereits 3 Jahre trotz vieler angewend. Hilfe nie los wurde, in kurzer Zeit völlig befreit! daher meinen besten Dank und Empfehlung.

L.-Anger, den 11. November 1894.
Robert Hartung.
Zweinaundorfer Straße 27, III.

Danksagung.

Fast ein Jahr lang litt ich an einer nässenden Flechte, welche in der unteren Hälfte des Unterschenkels beginnend, trotz sofort nachgesuchter ärztlicher Behandlung sich immer schlimmer gestaltete und schließlich den ganzen Fußrücken bis an die Zehen bedeckte, so daß ich nicht mehr gehen konnte. Ende Januar d. J. wandte ich mich an Herrn **Neugebauer**, abd. geb. Praktiker der Homöopathie und Naturheilmethode, in **Leipzig, Grimmaische Straße 21**, welcher in nicht ganz drei Monaten mich von dem hartnäckigen und schmerzhaften Leiden vollständig befreite. Ich kann schon seit März d. J. meine Wirthschaft wieder selbst versehen und bin heute ist das Leiden nicht wieder zum Vorschein gekommen. Ich statte daher hiermit dem genannten Herrn meinen herzlichsten Dank ab.

Zöschen, Kreis Merseburg,
den 11. Septbr. 1894.
Heinrich Lehle, Landwirth.

Bekannt, äußerst

ist d. Kaiser-Panorama.
Das malerische Tirol
zur Besichtigung empfohlen.

Allgemeine Vereinigung für deutsche Volksbühnenspiele. Hofr. Prof. Dr. Beyer, Hofr. Rud. Bergo, Hofr. Dr. Fastenrath, Martin Greif, Schriftsteller, Dr. Hensen, G. Körner, Schriftsteller, Geh. Hofr. Kübel, Secr. I. M. d. Königin von Württemberg, Otto von Leixner, Hofr. M. Schmidt, Hauptm. Schneider, Dr. Graf v. d. Schulenburg, Geh. Regierungsr. u. Medicinalr. Dr. Weiss.

Den gebild. Ständen angehörige Damen u. Herren, welche Herz u. Sinn für edle **dram. Kunst** u. Pflege d. **Literatur** haben, oder auch bei d. jährl. stattfindenden Aufführungen v. **Volksbühnenspielen** mitzuwirken gesonnen sind, werden gebeten, ihre Anmeld. an den Unterzeichn. **„schriftlich"** einzureichen. Zur Aufführung gelangt demnächst zur **Unterstützung der kranken u. hilfsbedürftigen Veteranen der früheren deutschen Feldzüge: Körner's „Königin Luise von Preussen".**

I. A.: **G. von Sudthausen**, Karpfingstrasse 9, I.

Ein zugelaufl. **schwarzer Kater** ist an gute Leute zu **verschenken** Leplastraße 14, pt. r.

Von 3 geb. Damen in mittl. Alter werden j. gefäll. Zusammenkunft Donnerstags außer d. Hause einige Theilnehmerinnen gef. Ndr. unter R. 100 Messtag 32, Ann.-Exp., erb.

Dame w. bess. Gesang-ed. dramat. Verein beizutreten. Gef. Off. u. U. 220 Exp. d. Bl. abzugeben.

Junger selbstständiger Kaufmann, erst seit kurzer Zeit in Leipzig ansässig, wünscht einem besseren Vereine beizutreten. Off. u. A. C. K. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Für einen bess. **gem. Gesangverein** w. noch **Herren** gesucht. Off. unter U. 217 Exped. d. Bl.

Kegel-Club.

Ein besserer gemüthlicher **Kegel-Club**, Local in der **Zeitzer Straße**, sucht noch einige **Herren** (Kaufleute oder Beamte) **als Mitglieder**. Kegelabend: **Dienstags**. Gefl. Adr. beliebe man u. „**Kegeln**" Annoncen-Annahme Katharinenstr. 21 niederzulegen.

Panorama-Kegelgesellschaft

sucht noch einige **Mitglieder**, mögl. Kaufleute oder Beamte. Gef. Anfragen sub P L. 255 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Für einen dreijährigen gesunden und intelligenten **Knaben** wird ein Spielkamerad gleichen Alters, jedoch nur aus feiner Familie gewünscht (Offiziersf.). Offerten unter U. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **„Brauß"** dem Einsender in den Freitags-Nachrichten, „Schulaufgaben" betr.

Johannisgasse. J. Dame, w. vor 14 Tag. Mitt. 1 Uhr m. e. Jebin. a. Johannisplatz Confect kaufte, u. d. allein u. H. ging, w. u. d. i. foto. H. (Münster), da betr. sie seither n. a. Fenster gel., herzlichst u. e. Zeilen unt. U. 130 in die Expedition d. Bl. gebeten.

Die **Dame** in Schwarz, w. Freitag Nachm. an d. Körnerstr. aus d. Pferdebahn stieg, wird, wenn Annäherung erm., von dem gegenüber sitzenden blonden Herrn geb., Montag Nachm. 4 Uhr Petersbrücke, Normalaht, zu kommen.

Diana! D. gütl. Gebot folgte R.! Nebelschleier verhüllten j. Blick! Oedes Nichts! — O, Qual d. Sehns.! Wie D. zu erringen? — Mdr. unter U. 127 durch die Expedition dieses Blattes.

S.... Haussen.

Verspätet. Brief liegt dort.

J. W. Tarif. d. d. n. e. Wort f. m. i. a. erg. ? Mord.-

Leipziger Turnverein

Westvorstadt — Frankfurter Thor.

Unser diesjähriger **Vereinsball** findet **Sonnabend, den 1. December**, in den oberen Räumen des **Kaufmännischen Vereinshauses** statt.

Eintrittskarten für unsere Mitglieder und deren Gäste sind im Expeditionszimmer der Turnhalle zu entnehmen.

Der Turnrath.

Möbel Bauer

Colonnadenstraße 14.

Weihnachts-Ausstellung in 4 Etagen.

Möbelstoffe, Teppiche. Decorationsatelier.

W. gil. 30/10. Ich hab Dich nie vergessen. Bitte, was schreibst u. U. 133 Exped. d. Bl.

W. j. m. Hz.! — Gtt. gbe. d. i. J. d. Lb.' vergelt. Gnn.!

Für Stallmeister Fritze II. lag. Brief Hauptpost.

Nach Kneipp der Naturheilkunde!

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden ꝛc. Einreibung, hierzu gut, Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 50 ₰.

Reclamen.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Hermann Richter,

Juwelier und Goldarbeiter, 12 Thomaskirchhof 12, Denkmalseite, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuesten Mustern von

Juwelen, Gold-, Silber-, Granat- und Corallwaaren, Trauringe stets vorräthig,

streng reelle und aufmerksame Bedienung. Eigene Werkstatt für Neuarbeiten, Reparaturen.

J. Leweck,

Juweller und Goldarbeiter, Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstr., empfiehlt sein **großes Lager moderner Juwelen und Goldschmucksachen** von **Einfachsten** bis zum **Elegantesten. Streng reelle u. aufmerksame Bedienung.**

Wilhelm Dietrich, Leipzig,

Grimmaische Straße 1, 1. Etage.

Alle denkbaren

Musik-Instrumente,

Symphonien, Polyphon, Spieldosen etc. Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Einrahmungen

von Bildern, Photographien ꝛc. werden sauber ausgeführt. **Große Auswahl von Rahmen** und **Bilderleisten. Vergoldungen** alter Bilder- und Spiegelrahmen ꝛc.

C. H. Reichert, Hainstraße 13,

Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik m. Dampfbetr.

System-Bergmann.

Neues Installations-System.

Das modernste, nützl. und schönste **Weihnachtsgeschenk u. dauernden Werthe** ist das preisgekrönte, verbesserte Patentblumenbrett. **Jedes** m. Blumenblüthen **voll besetzte Fenster ist in der Secunde zu öffnen**, ohne daß man einen Blumentopf wegrückt d. Gebrauche dieser anerk. einzig schönen Einrichtung. Preise v. Einfachsten (1½ ℳ) bis zur hochelegant. Kunstschlosserarbeit. Man beachte unser Schaufenster. **Meyer & Michael**, Leipzig, **Theaterplatz 1**, gegenüber dem Alten Theater.

Friedrich Rahe,

Grimmaische Straße 25.

Ausverkauf wegen schneller Räumung zu sehr billigen Preisen.

Fertige Costume

als Weihnachtsgeschenk passend, zu ganz besonders billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß für Weihnachten erbitten wir uns recht bei Zeiten zuzutheilen.

Geschw. Gröber,

Schulstraße 12.

Weihnachts-Angebot:

Leute-Kleider, 2½ bis 4 ℳ
Straßen-Kleider, 3½ bis 10 ℳ
Ball-Kleider, 4½ bis 10 ℳ
Braut-Kleider, crême und schwarz.

Hedwig Noch, Petersstr. 7, I.

Kleiderstoffe

in den feinsten Drillnt u. Cassinetten wieder eingetroffen, darunter Neuer, die bedeutend unter dem Preise abgegeben werden.

Poniatowskistr. 4, I.

Vorzeichnungen, Monogramme i. weiß, Handarb. bill. Johannisgasse 10, Tr. A, III. l.

Geehrten Damen zur Nachricht, daß unser Lager von, zu

„Handarbeiten",

Fenstermänteln, Decken, Läufer, Borden ganz vorzüglich geeignetes

Friesen und Tuchfilzen,

140 cm. breit, 180 cm breit, in allen Modefarben sortirt ist.

16 Markt Gebr. Türck, Markt 16

Möbelstoffe, Teppiche, Tischen.

Ein groß. Wagen voll alten Eichenholz aus e. Thorweg ist zu verk. Poststr. 7, II.

Gotthelf Schmid,

Grimmaische Str. 13.

Neu aufgenommen: Kleiderstickereien nach jedem Modenbild und Schnitt.

F. F. Jost Nachf.,

Grimm. Steinweg 5.

Großes Lager v. **Zimmer-** und **Haus-Uhren** mit schönem Glockenton, Regulateure von 12 ℳ an m. reeller Garantie.

Pauline Sparig, Leipzig

Pfaffendorfer Straße 20, I.

Echt italienisches Oliven-Oel, garantirt rein, unübertreffliche Qualität.
Gen. Maccaroni, Tomaten-Mus, Mailänder Reis, Parmesankäse, Gorgonzola, echte weiche Salami, Mortadella, Turiner Wermuth, mit und ohne Chinin, von Fratelli Corn, **Asti spumante, Marsala-„Floris", Nürnberger Lebkuchen, Sardinen in Oel, Conserven, Chrysolino' Punsch-Essenzen.**

Die

Spielwaaren-Musterausstellung

wie bekannt zu billigsten Preisen, ist eröffnet.

Spielwaaren Gustav Scholtz

Johannisgasse 1.

180 Puppenwagen vorjährige Muster, sonst 3—9 ℳ, **jetzt 1,50 bis 4,50 ℳ** werden von heute an außerhalb **Auerbach's Hof 23.**

Werkzeugschränke
Werkzeugkasten
Laubsägeschränke
Laubsägekasten
Laubsägemaschinen
Laubsägevorlagen
Kerbschnitzkasten
Kerbschnitzwerkzeuge
Kerbschnitzvorlagen
Brandmalereikasten
Brandmalereiwerkzeuge
Brandmalereivorlagen
Buchdruckerkasten
Drehbänke
Bohrmaschinen
Schraubstöcke
Hobelbänke mit Werkzeugen für **Erwachsene** und **Kinder** in **grosser Auswahl** bei:

Paul Kühn,

Fabrik von Werkzeugen, Petersstr. 24.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn Assessor Dr. iur. **Hans Kettembeil** beehren wir uns anzuzeigen.

Leipzig, im November 1894.

Reichsgerichtsrath Dr. **Dreyer** und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna Dreyer** beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im November 1894.

Dr. iur. **Hans Kettembeil.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Minna** und **Otto** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Leipzig und Barmen.

Carl Protze, Wittwer,
Friedrich Jochem
und Frau **Auguste** geb. **Bieler.**

Minna Protze
Otto Jochem
Verlobte.

Leipzig, im November 1894.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Dorn** mit Herrn **Jacob Lippmann** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Frau verw. **Henriette Sittenfeld** geb. **Lewin.**

Leipzig. Elbing i. Westpreußen.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Zahn
Christian Horstmann.

Leipzig. Im November 1894. Hannover.

Die glückliche Geburt eines munteren **Knaben** zeigen hocherfreut an

Leipzig, 23. November 1894.

Georg Schlae und **Frau Martha** geb. **Schröter.**

Hocherfreut zeigen die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** hierdurch an

Leipzig, am 24. November 1894.

Oswald Hänsel und **Frau Rosa** geb. **Grammlich.**

Freitag, den 23. Novbr., wurde uns durch Gottes Güte ein kräftiges **Mädchen** beschert.
Paul Hartmann und Frau geb. **Gritzner.**

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach vierwöchigem Leiden mein lieber Sohn

Otto Kärtzscher

in seinem 10. Lebensjahre. Dies theilt lieben Verwandten und Bekannten mit
Leipzig, den 23. November 1894.
die trauernde Mutter
Albine Kärtzscher geb. **Langrock,**
Carolinenstraße 25.

Heute Abend entschlief nach längerem Kranksein im 81. Lebensjahre unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

R. verw. Falkeisen

geb. **Bernstein.**
Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Leipzig, 23. November 1894,
Tilemannstraße 17.
Ludwig Falkeisen.
Die Beerdigung findet Montag, den 26. d., Montags ½1 Uhr auf dem Alten Friedhof zu Reudnitz statt.

Nach langem Leiden verschied heute früh 11 Uhr unsere innig geliebte Gattin, Mutter und Schwester
Frau Marie Bahrdt geb. Schurig,
was hierdurch tiefbetrübt anzeigen
Coburg, Leipzig, Dresden, d. 23. Nov. 1894.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres heißgeliebten theuren und unvergeßlichen Vaters, Bruders und Schwagers

Friedrich Wilhelm Mirus

sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie seinen geehrten Kameraden des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank. Dank auch Herrn Diakonus Fritzsche für die trostreichen Worte in der Capelle und am Grabe.
Leipzig, Wurzen und Großenhain,
den 23. November 1894.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme von Verwandten und Bekannten und den Inspektor der Filiale des St. Johannistiftes beim Begräbniß meines theuren Mannes

F. Gottlob Schumann

sagt Allen den herzlichsten Dank
Leipzig, den 25. November 1894.
die trauernde Wittwe F. Schumann.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unserer lieben Mutter

Juliane Auguste verw. Hofmann

geb. **Türschmann,**
sowie für die wohlthuenden Worte des Herrn Pastor Mehlhose am Grabe, nicht minder den geehrten Gesangvereinen von Stötteritz und Thonberg für die erhebenden Arien am Beerdigungsfeste sagen hierdurch innigen Dank.
Oscar Hofmann
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Dank.
Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unserer herzensguten

Willy

sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichen Dank.
Leipzig, den 24. November 1894.
Karl Schubarth und Frau
geb. **Herklotz.**

Die Beerdigung meines Mannes

Ed. Herrm. Hentzschel

findet nicht Montag Vorm. 11 Uhr, sondern **morgen Sonntag Mittag 12 Uhr** auf dem Friedhofe in Altschönefeld statt.
L.-Neuschönefeld, den 24./11. 1894,
Melanchthonstraße 3.
Margarethe verw. Hentzschel.

Vermählt: Herr Max Wolf in Dresden mit Frl. Martha Förster daselbst. Herr Alfred Scheigel in Dresden mit Frl. Louise Jahn daselbst.
Geboren: Herrn Dr. med. Brackmann in Untergöhsch i. V. eine Tochter. Herrn Otto Schmidt in Pirna eine Tochter. Herrn O. Neumann in Dresden ein Sohn. Herrn Paul Höhne in Magdeburg eine Tochter. Herrn Dr. med. Thierfelder in Crottendorf ein Sohn. Herrn J. B. Müller, Lehrer in Chemnitz ein Sohn. Herrn Richard Lautrich in Chemnitz eine Tochter.
Gestorben: Herr Joh. Gottlieb Kaufmann in Langenreinsdorf. Frau Lina Teucher geb. Schönherr in Geyersdorf. Herr Max Louis Strobel, Bäcker in Cölln a. d. E. Frau Eleonore verw. Schlegel geb. Schmiedel in Annaberg. Herr Friedrich Jütig in Werdau. Herrn Hermann Schnuphase's in Steinpleis Tochter Frieda. Frau Johanna Christiane Bauer geb. Brauner in Langenbernsdorf. Herr Carl Heinrich Wolf, Zimmermeister in Langenhessen. Frau Selma Dreyschuff geb. Hartwig in Weida. Herrn C. Kohl's in Ebersdorf (Reuß) Tochter Martha. Herrn Fr. Jehnlich's in Gera Sohn Franz. Herr Jacob König, Gutsauszügler in Muschelwitz. Herr Johann Gottlieb Kaufmann, Gutsauszügler in Langenreinsdorf. Frau Ida Selma Göpfert geb. Pfeifer in Voigtsalde. Frau Johanne Elisabeth Brückner in Glauchau. Herr Johann Nikolaus Wöhel, Spinnereiarbeiter in Glauchau. Herr Karl Adolf Bebe, Bäckermeister und Privatier in Kappel. Frau Johanna Christ. Römer in Chemnitz. Frau Johanne Martin geb. Wackwitz in Dresden. Herr Max Reiniger in Puntarenas (Süd-A.). Fräulein Bertha Börner in Dresden-Striesen. Herr Gustav Adolf Kirbach, Klempnermeister in Dresden. Frau Ida Schauerschmidt geb. Grunzel in Dresden. Frau Betty Meyer geb. Rosenberg in Dresden. Herr Karl Eduard Claudorf in Meißen. Herrn Heinrich Claus' in Meißen Sohn Johannes Martin. Frau verw. Schuhmachermeister Steinmetz in Pirna. Herr Johann Kohle in Bonzen. Herr Eduard Sonntag, Sattlermeister in Eisenberg. Frau Johanne Fritsche geb. Frommelt, Händlerin in Altenburg. Herr Ernst Wenzel, Steinmetzger in Gera. Herr Gottlieb Fritz, Cafetiers in Gera. Herr Carl August Fernzel, Einnehmer a. T. in Gera. Herrn G. Eisermann's in Wernsdorf Sohn Fritz. Frau Dorothea verw. Hilzinger in Zwickau. Herr Karl Ernst Beck in Rochlitz. Herrn Dr. Pfau's in Rochlitz Sohn Kuno. Herr Friedrich Adolf Schreiter in Chemnitz. Herr Friedrich Leopold Knorr, pens. Amtsgerichts-Secretair in Chemnitz.

Montag, den 26. Nov., Abends 8 Uhr pünctlich Vortragsabend mit Schw. (Vortrag über Hans Sachs).
A.

Gestern früh 6 Uhr entschlief nach schwerem Kampfe meine innigst geliebte Frau, unsere theuere Tochter und Schwester

Gertrud Möller geb. Schmiel

im eben vollendeten 21. Lebensjahre, nachdem sie vorher einem Knaben das Leben geschenkt hatte.
Um stille Theilnahme bitten die tiefgebeugten Hinterbliebenen.
Carl Möller.
Clara Schmiel geb. **Diersch.**
Geschwister **Schmiel.**
Die Beerdigung findet am Montag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute Nacht, den 24. November, ¾1 Uhr entschlief nach langen, geduldig ertragenen Leiden sanft und gottergeben unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Anna Martha Seyffarth

in ihrem 22. Lebensjahre.
In tiefster Trauer zeigt dies hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
L.-Gohlis, am 24. November 1894. **Hermann Seyffarth.**

Am 22. d. starb nach langen Leiden

Herr Wilh. Karte,

Mitbegründer und langjähriges Mitglied des unterzeichneten Vereins.
Seine rastlose und selbstlose Hingabe für unsere Bestrebungen lassen uns diesen Verlust um so schmerzlicher empfinden. Wir rufen ihm Dank und Anerkennung in die Ewigkeit nach.
Pelz-Bruder-Club Leipzig.

Gestern Abend ½8 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber Vater und Großvater

Carl Eduard Leine

im Alter von 74 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig und Naunhof.
Alfred Leine, Tischlermeister,
Ida Leine,
Hugo Leine,
Anna Leine.
Zugedachte Blumenspenden werden im Trauerhause, Eberhardstraße 13, 1. Etage, dankend entgegengenommen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche unserem theuren Entschlafenen

Dr. med. Wilhelm Holthuer

auf seinem letzten Gange entgegengebracht worden sind, sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank aus.
Friedrich Holthuer und Frau,
Ludw. Holthuer und Frau,
Dr. Fritz Holthuer.

Dank, herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten, die bei dem so schweren Verluste unseres theuren Angehörigen, des Schneidermeisters

Richard Schäfer,

durch ihre Theilnahme unsern Schmerz zu lindern suchten. Ganz besonders Dank Herrn Dr. med. Seidel für die aufopfernde Fürsorge während seines Krankseins.
Leipzig, 22. November 1894. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dank.
Für die ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meiner lieben Frau

Johanna Wilhelmine Jüchziger geb. Tischer

sage ich hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten meinen herzlichen und aufrichtigen Dank.
L.-Reutendnitz, den 25. November 1894.
Heinrich Jüchziger nebst Hinterbliebenen.

Beerdigungs-Anstalt
Fernsprechstelle 798. **M. Ritter,** Fernsprechstelle 798.
32 Neukirchhof 32
Annahmestellen:
33 Zeitzer Straße 33, 13 Reudnitzer Straße 13,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Größtes Sarg-Magazin.
Conducteführer: Ernst Bartholomäus und Johann Schlegel.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher Amt IV, 3671. **„Zum Frieden"** (gegr. 1878)
Marktthallenstraße 16, Stallungen: Südstraße 22,
von **A. Reiche** verw. **Gust. Schulze.**
Conducteführer: **Carl Güttig,**
empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von **Beerdigungen** aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarife, unter Auswahl von 12 verschied. eleg. Beerdigungswagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener in In- u. nach dem Ausland.
Größtes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Bazar für Fuhrwesen
und
Beerdigungsanstalt „Heimkehr"
Neukirchhof 31. Conducteführer **Krüger** Neukirchhof 31.
übernimmt nach feststehendem Tarif Beerdigungen jeder Art.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitags ½2–5 U. Dufourstrasse 14.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm. Kohlensaure-Bäder gegen Herz-, Nerven-, Magen- und Nierenkrankheiten, Gicht 2c.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

Marienbad, Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnab. 2–½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9–11 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Pat. Lippert.)
In ihrer Heilwirkung unübertroffen. Ohne Concurrenz in Leipzig.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Russendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse 2c. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser-Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. Montag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. T. Nöbl.
II. „ Reis mit Rindfleisch. T. V. Hofmann.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Pökelbr. mit Salzfurt

Musik.

Zum ersten Kirchenconcert des Bachvereins.

Leipzig, 25. November. In dem Montag, den 26. November, ½8 Uhr Abends, in der Thomaskirche stattfindenden ersten Kirchenconcert des Vereinsjahres wird der Bachverein folgende Werke, ausschließlich Cantaten Johann Sebastian Bach's, zur Aufführung bringen: 1) Aus tiefer Noth schrei ich zu dir; 2) Wie schön leuchtet der Morgenstern; 3) Unser Mund sei voll Lachens. Getreu seinem Grundsatze und seinem Herkommen, sucht der Verein auch in diesem Programme den Anschauungen und Stimmungen, wie sie in den liturgischen Texten des sich zu Ende neigenden und denen des neuen Kirchenjahres niedergelegt sind, künstlerischen Ausdruck zu verleihen. In der ersten Cantate: „Aus tiefer Noth schrei ich zu dir" (am 21. Trinitatissonntage) waltet ernste Bußtagsstimmung. Es ist eine der 35 herrlichen Choralcantaten Bach's die sich auf protestantischen, contrapunctisch kunstvoll bearbeiteten und tiefsinnig ausgedeuteten Choralmelodien aufbauen. In dem Eingangschor unserer Cantate, einem motettenartigen Chorsatzchore von herbster Klangfarbe und ergreifendstem Stimmungsausdrucke, trägt der Sopran die Melodie vor, während die Unterstimmen zu ihr in motivischen Nachahmungen contrapunctiren. In dem darauf folgenden Sopranrecitativ „Ach daß mein Glaube noch so schwach" ertönt sie in dem begleitenden Instrumentalbasse, während sie in dem Chorterzette (Sopran, Alt und Baß: „Wenn meine Trübsal als mit Ketten ein Unglück an dem andern hält") ganz schweigt. Das letztere Tonstück steigert die ernste Stimmung des Eingangschores bis zur Zerknirschung; die chromatisch absteigenden Gänge aller Singstimmen, die uns das Weh des von den Ketten der Trübsal belasteten Menschengemüthes veranschaulichen, schreiben uns in die Tiefe gänzlicher Hoffnungslosigkeit und Entsagung hinabzuziehen, wenn nicht der zweite Theil („wie bald erscheint des Trostes Morgen") die geängstete Seele mit freundlicheren Bildern der Hoffnung und der Gewißheit des Heiles erfüllte. Dieser zuversichtlichen Stimmung giebt der Schlußchoral, dessen Oberstimme noch einmal die Melodie bedeutungvoll mahnend durchführt, den ehrlichsten Ausdruck.

Die zweite Cantate „Wie schön leuchtet der Morgenstern" (am Feste Mariä Verkündigung) erweckt in uns frohe Gefühle der nahenden Advents- und Weihnachtszeit. Auch sie ist eine Choralcantate. In dem freudig bewegten Anfangschore (maestoso $^{3}/_{8}$-Tact) schwebt die herrliche Melodie abermals im Sopran in ruhiger Klarheit über den anderen Chorstimmen und den wogenden Sechzehntelfiguren der Violinen, um nur einmal, bei den Worten: „lieblich-freundlich", von ihrer seligen Höhe herabzusinken, um sich mit den anderen Stimmen harmonisch zu vereinen. Die nachfolgenden Theile der Cantate, Tenor- und Sopranrecitativ mit Arie, sowie der Choral: „Wie bin ich doch so herzlich froh", erfüllen uns immer lebhafter mit dem Wonnegefühle der gläubigen Christenheit bei der Wiederkehr des Geburtsfestes ihres Heilandes.

In der dritten Cantate endlich, „Unser Mund sei voll Lachens" (am ersten Weihnachtsfesttage), findet die Stimme der Verheißung, die wir vernommen hatten, ihre selige Erfüllung. Der Eingangschor ist auf der Form der sogenannten französischen Ouvertüre aufgebaut. Sie besteht aus einem Vor- und einem Nachspiel in langsamem Tempo, die einen fugirten Allegrosatz umschließen. Dieser Form hat sich Bach auch in allen Einleitungssätzen seiner Orchestersuiten bedient. In unserer Cantate leitet ein festlich glänzendes, stolzes Orchestervorspiel (Maestoso) zu dem Allegro des Chores hinüber, der sich in seinen charakteristischen Intervallsprüngen und rhythmischen Figuren gar nicht genug thun kann im Jauchzen und Jubiliren, um nur einmal in seiner überströmenden Weihnachtsfreude den Singbässen ein kurzes, muchtiges Solo (auf die Worte „denn der Herr hat Großes an uns gethan") zu gönnen. In einem im Stile der Einleitung gehaltenen Nachspiele klingt das Stück majestätisch aus. Auch die folgende Tenorarie „Ihr Gedanken und ihr Sinnen" ist von hervorragendem Werthe, und der Choral „Alleluja" (auf die Melodie „Wir Christenleut") vervollständigt und schließt das köstliche Tonbild strahlenden Weihnachtsglanzes.
A. P.

§ **Leipzig,** 25. November. Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg haben zugesagt, bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuches in Leipzig das Gewandhaus-Concert am 29. November mit Höchstihrer Anwesenheit zu beehren. Während der Pause beabsichtigen die hohen Herrschaften im Foyer einen kurzen Cercle abzuhalten. — Die geehrten Besucher des Concertes werden höflichst gebeten, in Gesellschaftstoilette zu erscheinen.

Choral und Messe.

(Zum Bußtagsconcert.)

Seiner Recension über die Bußtagsaufführung des Riedel-Vereins (Abendnummer vom 22. November) schickt der geschätzte Herr Recensent eine ausführlichere Kritik der zur Aufführung gelangten Composition, der Becker'schen Messe, voraus. Man kann den Herren Musikschriftstellern nicht dankbar genug sein, wenn sie bei solcher Gelegenheit die weniger musikalisch Gebildeten über den innern Werth der betreffenden Compositionen aufklären, auch Schwächen rücksichtslos aufdecken und Stellen namhaft machen, welche den Stempel der Anlehnung doch in fast zu überraschender Weise tragen, wie es in unserem Falle geschehen ist. Ein Punct der somit so dankenswerthen Kritik veranlaßt mich aber zu einer kurzen principiellen Auseinandersetzung.

Der Wortlaut jener Recension läßt nicht mit Bestimmtheit erkennen, ob der Herr Verfasser das Einflechten evangelischer Choralmelodien („Kirchenlieder" sind nicht eingeflochten) bei der Composition des Meßtextes in jedem Falle principiell verwirft oder nicht. Wie sollen wir uns in dieser Frage stellen? Müssen wir im Sinne der Frage Verwerfung aussprechen, so sind andere Meister, die das Gleiche gethan, ebenso zu tadeln wie Becker. Im entgegengesetzten Falle kann Becker kein principieller Tadel treffen, sondern es fragt sich nur, ob er jenes Einflechten von Choralmelodien mit gutem Griff und gutem Geschick vollzogen. Da hat nun freilich auch ein musikalisch nicht gebildeter Hörer der Becker'schen Messe den Eindruck, daß jene Einflechtung der Chorale weit wirkungsvoller hätte gestaltet werden können. Aber principiell kann dies Urtheil zur Entscheidung unserer Frage nichts austragen.

Der einzige Grund, der dazu führen kann, daß man eine Einflechtung evangelischer Choralmelodien bei der Composition des Meßtextes durchaus unpassend finde, liegt darin, daß der „Meßtext" „katholisch" ist oder dafür gilt. Allerdings bildet der feststehende, allen Meßcompositionen zu Grunde liegende Text einen Theil der römisch-katholischen, seit Jahrhunderten feststehenden Meßliturgie. Aber doch nur einen Theil, und zwar einen kleinen. Nichts erinnert in diesen Stücken (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus) an das, was die römische Messe zur Messe macht: an die Transsubstantiation, die Anbetung des zum leiblich gegenwärtigen Christus, die erneute Darbringung dieses Opfers und die mannigfachen, mit Rücksicht auf das eben geschehende Opfer ausgesprochenen Fürbitten. Schon um deswillen kann der in Musik gesetzte Meßtext nicht specifisch katholisch genannt werden. Aber noch mehr: alle seine fünf Stücke sind mindestens so gut evangelisch wie katholisch. Ist es aber so (und der Beweis folgt sofort), so ist nicht einzusehen, warum ein Componist es principiell vermeiden sollte, den den „Meßtext" begleitenden Instrumenten an geeigneter Stelle geeignete Choralmelodien zu geben (das Wo und Was und Wieviel ist natürlich eine ganz andere Frage). Ein schon geschickter Componist könnte es sicher mit gutem Erfolg erreichen, was Becker gewollt (wir lassen ausdrücklich dahingestellt, wieweit ihm seine Absicht gelungen ist), daß nämlich „durch Einflechtung von Melodien einiger Kirchenlieder, die in der evangelischen Kirche wohlbekannt sind", „dieser der katholischen Kirche anscheinend allein angehörige Meßtext dem evangelischen Bewußtsein näher gebracht" würde.

Nun ein kurzer Beweis der vor wenig Zeilen ausgesprochenen Behauptung, in der unser Urtheil seine feste und unumstößliche Begründung findet, daß nämlich sämmtliche 5 Theile des „Meßtextes" ebenso gut evangelisch wie katholisch heißen dürfen.

Die Form des kirchlichen Hauptgottesdienstes vor der Reformation war die römische Messe, fast genau so, wie sie heute noch ist. Es ist nun Luther nicht eingefallen, den Gottesdienst, wie er war, einfach abzuschaffen; er will, wie er ausdrücklich sagt, den gebräuchlichen, durch schlechte Zutheten verderbten (pessimis additamentis vitiatum) reinigen. Nach diesem Princip brauchte er unsere 5 Stücke nicht aus der Gottesdienstordnung auszuscheiden; denn es ist nichts darin, das nicht mit dem Evangelium stimmte. Und er hat es nicht gethan! Vielmehr haben sämmtliche 5 Stücke der „Wittenbergischen Liturgie" in der 1523 ausgegangenen formula missae. Im Anschluß an dies Vorgehen Luther's haben viele lutherische Gottesdienstordnungen aus den verschiedensten Zeiten jene 5 Stücke, — genau die römische Messe. Unsere heute geltende sächsische Gottesdienstordnung hat z. B. das Kyrie, das Sanctus, das Agnus Dei, erstres zum Theil, die beiden letzteren ganz in deutscher Sprache. (Kyrie bei jedem Gottesdienst, Heilig, heilig 2c. und Christe, du Lamm Gottes, bei der Abendmahlsfeier.) Andere heute geltende Ordnungen haben diese Stücke auch, oder nur zum Theil, oder das eine oder das andere von den fünfen.

Besonders sei erwähnt, daß das Gloria in demselben Wortlaut wie im Meßtext sich, natürlich deutsch, in der von Friedrich Wilhelm III. der preußischen Kirche gegebenen Gottesdienstordnung findet und genau ebenso in der jetzigen Liturgie der lutherischen Kirche Bayerns, und daß Verfasser dieses das im „Meßtext" sich findende Glaubensbekenntniß in einer lutherischen Kirche Bayerns, natürlich deutsch, von der ganzen Gemeinde gemeinsam hat sprechen hören.

Kann man schon wegen des bisher Gesagten nicht behaupten, der „Meßtext" sei specifisch „katholisch", so führt unsere letzte Bemerkung noch zu sicherer Begründung. Jenes, in Bayern gesprochene, mit dem „Meßtext" übereinstimmende Bekenntniß (man spricht übrigens in Bayern zumeist das sogenannte apostolische Glaubensbekenntniß) ist das auf der Synode von Nicäa, 325 nach Christi, festgesetzte, zu Konstantinopel 381 etwas erweiterte (endlich 589 zu Toledo noch um ein Wort erweiterte) Bekenntniß, welches als ökumenisches, allen Kirchen gemeinsames Bekenntniß neben dem Apostolicum an der Spitze der Symbole der lutherischen Kirche steht. Daß also dies Stück des „Meßtextes" gut lutherisch ist, bedarf keines Wortes mehr. Dasselbe gilt vom Kyrie, vom Sanctus (Heilig, heilig) und Agnus (Christe, du Lamm Gottes), welche durchaus auf der Schrift beruhen. Es sei aber dazu noch bemerkt, daß sich der Gebrauch des Heilig, heilig beim Abendmahl schon im 4. Jahrhundert, der Gebrauch des Hosianna an gleicher Stelle schon um 120 nach Christi nachweisen läßt.

Nun noch ein Wort zum Gloria. Der Anfang ist der bekannte Weihnachtsgesang der Engel. Was dann folgt (Wir loben dich, wir preisen dich u. s. w.) beruht auf einem schon um 350 n. Chr. aufgezeichneten Gebet, das als „Morgengebet" bezeichnet ist. Dies Gebet fand sehr früh in den Gottesdienst Eingang und hat, wie wir sehen, seine Stelle in der römischen Messe erhalten oder von Alters her vielmehr behalten, und es giebt lutherische Gottesdienstordnungen, die dieses wunderschönen Gesang nicht ausgemerzt haben. Im innigsten Zusammenhang mit demselben steht das Te Deum, das uns Luther verdeutscht hat in seinem herrlichen „Herr Gott, dich loben wir" (welches Lied übrigens durch das „heut" in der letzten Strophe seinen Ursprung als Morgenlied nicht verleugnet).

In Summa noch einmal: Der „Meßtext" ist durchaus nicht der römischen Kirche allein gehörig. Dies wollten wir zu Nutz und Frommen Derer nachweisen, die in solche Meinung und leich' Mißverständniß verfallen könnten. Es wäre nichts absolut Unbeschreiblich, daß alle 5 Stücke des Meßtextes im evangelischen Gottesdienst zu künstlerischem Vortrag kämen (bedeutend kürzer als die üblichen müßte freilich solche Composition sein!). Und es ist sicherlich nicht zu verwerfen, daß ein Componist des Meßtextes dabei evangelische Choralmelodien benutzt. g. e. d. W—t.

r. **Dschatz,** 23. November. Unsere auch in Leipzig genügend bekannte Damen-Capelle (Direction Herr Lutz) gab am 22. d. M. unter Mitwirkung der 16jährigen Violin-Virtuosin Frl. Ella Nestler aus Dresden ihr 1. Abonnements-Concert. Die jugendliche Künstlerin führte sich hier gut ein und erntete für ihre Vorträge lebhaften Beifall. Die Leistungen der Capelle sind bekannt. Aus dem reichhaltigen Programm sollen nur hervorgehoben werden: Weber's Ouverture „1813", Andante aus der Clavier-Sonate op. 14 von Beethoven, Ouverture zu Nicolai's „Lustigen Weibern" und Andante aus dem Violin-Concert von Mendelssohn. Erwähnt sei noch, daß die Composition Kaiser Wilhelm's „Sang an Aegir" ebenfalls gespielt wurde.

B. **Pirna,** 23. November. Die sympathischste Aufnahme finden stets die alljährlich im Rahmen des hiesigen Gebirgsvereins wiederkehrenden Concerte des Sängerchors des königl. Seminars zu Pirna, welches gerade jetzt über eine stattliche Anzahl beklatschter Sangeskräfte zu verfügen vermag. Das jüngste derartige Concert bot nun noch ein besonderes Interesse insofern, als das Programm gleichzeitig Gelegenheit gab, einige Compositionen des in vieljähriger Thätigkeit bewährten Leiters der genannten Sangerschaft, Herrn Oberlehrer A. Vogt, kennen zu lernen. Es waren dies ein Kaiserlied von Scherzenberg, ein Halleluja von Hoffmann von Fallersleben, sowie „Die lieblichste Blume" von Oberlehrer Dr. Mehnert, welch letzterer ebenfalls am hiesigen königl. Seminar wirkt. Das Auditorium gab diesen Compositionen, welche in Auffassung und Ausführung die beste Wirkung übten, die beifälligste Begrüßung zu Theil werden.

* Der Senat der königlichen Akademie der Künste in Berlin hat den königl. Musikdirector Anton Krause in Barmen zum Professor ernannt.

* **Petersburg,** 24. November. (Telegramm.) Die kaiserlich russische musikalische Gesellschaft theilt mit, daß die Beerdigung Rubinstein's am 28. November auf dem Friedhof des Alexander-Newski-Klosters in Petersburg stattfindet. Den Blättern zufolge sandte der Generalintendant Graf Hochberg der Wittwe Rubinstein's eine herzliche Beileidsdepesche.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Im letzten Bericht wurde an dieser Stelle einer Sammlung bunter Seidenstickereien auf filztem Grunde gedacht. Wir fügen heute einige weitere Arbeiten in Borderlerm hinzu, die gleichfalls neu erworben sind. Zunächst zwei Streifen in Doppeldurchbrucharbeit auf weißem Leinen, Italien 16. Jahrhundert. Unter Doppeldurchbruch, italienisch punto tagliato, versteht man im Gegensatz zum einfachen Durchbruch, bei dem nur eine Fadenlage entfernt wird, das Ausziehen von Schuß- und Kettenfäden behufs Bildung besonderer Muster. Die beiden ausgestellten Stücke erläutern diese Technik zur Genüge. Durch das Fehlen des Ausziehens der Fäden und durch das Umnähen und Zusammenziehen der übergebliebenen Fäden, lassen sich die verschiedensten Resultate erzielen. Wie an dem einen Beispiele ersichtlich, lassen sich natürlich noch weitere Verzierungen mit dem Doppeldurchbruch verbinden. Ein anderes Stück Leinenstickerei ebenfalls italienischen Ursprungs zeigt ein schönes geometrisches Muster in Flechtstich.

Schulwesen.

—y. Das Schulwesen in Japan ist gut entwickelt. Nach einer vom Unterrichtsminister veröffentlichten Denkschrift beträgt die Zahl der öffentlichen Schulen 29 930, die der privaten 1808. An den öffentlichen Schulen sind 92 717 Lehrer angestellt, an den privaten 3892. Die Schüler beiderlei Geschlechts belaufen sich auf 3 219 637 in den Staatsschulen und auf 105 024 in den Privatschulen. Auch für die tüchtige Ausbildung von Lehrern ist ausreichend gesorgt, denn in Japan bestehen 80 Lehrerseminare mit 688 Lehrern und 8457 Seminaristen. In Tokio, der Hauptstadt, ist nur eins für Lehrer und eins für Lehrerinnen; die übrigen vertheilen sich auf die Provinzen.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege.

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger tritt nächsten Donnerstag Abend das erste Mal in diesem Winter vor die Oeffentlichkeit. Herr Generalarzt a. D. Dr. Fröhlich wird im Eldorado einen Vortrag über „die Kriegskrankenpflege des Alterthums" halten. Wir wünschen dem Vortrage einen recht großen Zuhörerkreis; denn die freiwillige Kriegskrankenpflege verdient es, in ihren Anfängen sowohl, wie in ihren Endzielen immer bekannter zu werden.

Es sollte Ehrenpflicht eines jeden sein, der nicht mit der Waffe in der Hand dienen kann, sich als Freiwilligen in die Genossenschaft einreihen zu lassen. Wie unzählig viele stehen noch müßig am Wege und denken höchstens, im Ernstfalle erst einzutreten. Damit ist der Krankenpflege nicht geholfen. Guter Wille kann die Schulung am Krankenbett nicht ersetzen. Die Friedensarbeit ist unbedingt nöthig, soll die Genossenschaft leistungsfähig im Kriegsfalle dastehen. Darum laßt euch werben zu Freunden und Mitgliedern der Genossenschaft, ihr Alle, die ihr dem activen Heere nicht angehört! Die Ausbildung zu Krankenpflegern erfordert Zeit, mancher ist nicht im Stande, sich vier Wochen frei zu machen und möchte doch auch gern beweisen, daß er ein Herz für die Leiden und das Elend der verwundeten deutschen Brüder hat. Auch diese sollen kommen. Im Depotwesen giebt es gar viel Arbeit. Verbandmittel und Schwaaren wollen recht vertheilt sein. Hier ist ebenfalls freiwillige Hülfe am Platze. Aber auch hier ist Friedensarbeit nöthig, denn mit fester Organisation läßt sich schneller und sicherer operiren: Darum für alle, die militairfrei sind, für alle, deren Dienstverhältniß noch nicht geregelt ist, für alle, die sich für die Bestrebungen der Kriegskrankenpflege interessiren, soll die Parole lauten: Donnerstag Abend zum Vortrag ins Eldorado! Nau.

Die Schauhalle von Carl Bellach.

Leipzig, 23. November. Anläßlich der Vergrößerung seines photographischen Ateliers hat Carl Bellach auch den Inhalt seiner im Mauricianum liegenden Schauhalle wie auch seines in der Göthestraße befindlichen Schaukastens erneuert. Im Begriff, die Schauhalle zu betreten, erblicken wir außen rechter Hand das Bildniß einer Dame, die uns mit anmuthiger Geste zum Eintritt einzuladen scheint. Haben wir die Halle selbst betreten, so erblicken wir zunächst zur Linken ein nach einem Cabinetformate vergrößertes Genrebild, einen reizenden kleinen Lockenkopf, der uns auf einer Fruchtschaale Früchte darbietet; das nächste Feld enthält ein höchst geschmackvolles mit Rococoumrahmung und Blumenzweigen durchflochtenes Arrangement verschiedener Bilder, darunter das Portrait einer jungen Dame, das sich durch effectvolle Beleuchtung auszeichnet, sowie das wohlgelungene Bildniß des bekannten Concertsängers Trautermann und Familiengruppen. Weiter folgt das durch Vornehmheit in der Auffassung sich hervorhebende Kniestück des Herrn von Lenor, unseres beliebten Darstellers und Recitators, darunter farbig ausgeführte Cabinetbilder, unter denen namentlich dasjenige von Fräulein Lüling im Gretchencostüm recht wohlgelungen ist. Die folgende Abtheilung zeigt ausschließlich Vertreter der Wissenschaft in charaktervoller Wiedergabe; es befanden sich hierin die Bildnisse der Professoren Lipsius, Hölder, Schnedermann, Hagen, Oswald und Bruggmann. Nebenan machen sich vortreffliche Familien- und Kindergruppen bemerkbar, während im nächsten Rahmen ein Costümbild von Ernst Müller, unserem hochgeschätzten Humoristen, die Aufmerksamkeit auf sich lenkt; unter demselben die allerliebsten Wäschermädel aus Sans Gêne, Frl. Schröder, Friese und Geria. Die letzterwähnten Bilder sind trefflich in Platinotypie ausgeführt. Hieran schließen sich drei Brustbilder hiesiger Musiker: die der Herren Prof. Kretschmar, Cantor Zehrfeld und Carl Schütze; unter ihnen befindet sich eine wirkungsvolle Familiengruppe und daneben Herr von Lenor und Frl. Dirkens im Reitcostüm. Ein anderes Feld bietet, von Rococoornamenten und Blumen umrahmt, ausschließlich Bilder der beliebten Bühnenkünstlerin Frl. Dirkens in vorzüglicher Ausführung; dann folgt ein fein colorirtes lebensgroßes Brustbild einer jungen Dame nebst drei kleineren allerliebsten Kinderbildern, während ein folgendes Tableau von Künstlerbildern, darunter die der Damen Frl. Bradsky, Dirkens, Lüling, Schuster, Friese, Schröder, Löwe, Bettega und Herr von Lenor, in schönem Arrangement die Reihe der interessanten Darbietungen beschließt. Ernst Kiesling.

Die neuen Localitäten der Firma Matern & Zollner.

Dem großstädtischen Charakter, welchen Leipzigs Geschäftswelt für ihren Theil unserer Stadt in wirklich vornehmer Art aufzuzeigen verstanden hat, wird gegenwärtig auch in jenem stattlichen Neubau, dem „Blauen Roß" am Königsplatz Nr. 15, in hervorragendstem Maße Rechnung getragen. Es dürfte wohl kaum eine gleich günstige, in allen ihren Einzelheiten wohl berechnete Verkaufshalle am Platz aufzuweisen sein, wie sie die Firma Matern & Zollner dort für ihre neuen, vor nicht allzulanger Zeit bezogenen Geschäftslocalitäten gewonnen hat. Der imposante, 40 m tiefe, theils 15 m, theils 10 m breite zu ebener Erde liegende Verkaufssaal, der am Tage von drei Seiten reichliches Licht empfängt, und Abends von zahlreichen Gasglühlichtern erhellt wird, gewährt in seiner außerordentlich praktischen Einrichtung der kaufenden Welt ein ungehemmtes Bewegen innerhalb seiner äußerst bequem zugänglichen einzelnen Abtheilungen für die Confection, für Seiden- und Modewaaren, für Leinen- und Baumwollwaaren, Gardinen, Teppiche und Decken, und erleichtert somit Uebersicht und Auswahl ungemein. Das Geschäftshaus Matern & Zollner hat es mit rühmenswerthem Geschick verstanden, seine in gefälligstem Arrangement ausgelegten Neuheiten sowohl in den mächtigen drei Tiefbauxfenstern am Eingang zu den Geschäftslocalitäten, als auch in den letzteren selbst seinen Abnehmerkreisen vor Augen zu legen und damit gleichzeitig die Vielseitigkeit des von ihm Gebotenen hervortreten lassen, während es den Verkauf seiner älteren Bestände lediglich in die von ihm weiter eingenommenen Geschäftsräume, Zeitzerstraße Nr. 2, verlegte.

In den Localitäten am Königsplatze ist nichts in Bezug auf die Annehmlichkeit des Kaufens und Schauens unberücksichtigt geblieben, so daß es dem Kommenden nicht schwer fällt, seine Wünsche rasch erfüllt zu sehen. Man kann die mit Probirzimmer und mit anschließenden Geschäftsräumen versehenen, einen so bequemen Eingang bietenden Geschäftslocalitäten der Firma Matern & Zollner füglich als das Muster einer weltstädtischen Verkaufshalle der Confections- und Manufacturwaarenbranche bezeichnen.

Gartenbau-Gesellschaft.

— Die Wunder der westafrikanischen Tropenwelt, besonders auch die Verhältnisse in den deutschen und ausländischen Colonien Westafrikas wird, wie hier nochmals hervorgehoben sein möge, in der 11. öffentlichen, am Dienstag den 27. November Abends 8 Uhr im großen Saale des Eldorado (Pfaffendorfer Straße) stattfindenden Vortrags-Versammlung der Gartenbau-Gesellschaft Herr Garten-Inspector W. Mönkemeyer eingehend schildern. Vielen dürfte gewiß diese Gelegenheit auf den Wissensgebieten der Länder- und Völkerkunde, sowie des Colonialwesens neue Kenntnisse erwerben zu können, eine sehr willkommene sein, entstammen doch die angekündigten Schilderungen, was ihnen ganz besonderen Werth verleiht, eigenen Beobachtungen und Erfahrungen, die der genannte Herr Vortragende im tropischen Westafrika reichlich sammeln durfte. Das im In- wie im Auslande bestens bekannte Import-Geschäft überseeischer Pflanzen von Ernst Berge hierselbst sorgt durch Ausstellung einer großen Sammlung seltener und origineller Cactusgewächse, jener gegenwärtig zur Zimmercultur so allgemein bevorzugten pflanzlichen Bewohner der heißesten Himmelsstriche, ferner dafür, daß die Besucher der bekanntgegebenen Vortrags-Versammlung sich recht lebhaft im Geiste in jene eigenartige Märchenwelt der Tropen zu versetzen vermögen. Auch andere, sehr sehenswerthe Topfgewächse, sowie wundervolle Blumenbindereien wird die hiesige bestrenommirte Handelsgärtnerei von O. Mohrmann, welche neulich auf der Chrysanthemum-Ausstellung mit ihren prachtvollen Schaugegenständen allgemeines Aufsehen bekanntlich erregte, in erwähnter Vortrags-Versammlung der Gartenbau-Gesellschaft ausstellen. Der Besuch derselben steht bekanntlich Herren wie Damen unentgeltlich frei.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 4. bis 10. November cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 14,7, in Breslau 20,3, in Königsberg 24,6, in Köln 16,2, in Frankfurt a/M. 10,5, in Wiesbaden 10,2, in Hannover 14,1, in Cassel 14,6, in Magdeburg 20,1, in Stettin 19,5, in Altona 15,4, in Straßburg 17,8, in Metz 12,9, in München 18,9, in Nürnberg 12,2, in Augsburg 20,1, in Dresden 16,3, in Leipzig 14,9, in Stuttgart 19,1, in Karlsruhe 11,3, in Braunschweig 19,9, in Hamburg 14,3, in Wien 20,6, in Pest 17,9, in Prag 24,8, in Triest 23,4, in Krakau 23,9, in Amsterdam 19,3, in Brüssel 20,3, in Paris 18,9, in Lyon 15,0, in London 15,0, in Glasgow 21,9, in Liverpool 21,0, in Dublin 22,8, in Edinburg 19,7, in Kopenhagen 16,8, in Stockholm 17,5, in Christiania 12,1, in Petersburg 21,0, in Moskau 26,4, in Odessa 21,2, in Warschau 23,8, in Rom 16,9, in Turin 15,5, in Venedig 22,0, in Alexandrien ?, in New-York 16,4. — Ferner in der Zeit vom 14. bis 20. October cr.: in Brooklyn 17,0, in Philadelphia 17,4, in Kalkutta ?, in Bombay 30,9, in Madras 45,2.

Auch in dieser Woche war der Gesundheitsstand in den meisten europäischen Großstädten ein günstiger und die Sterblichkeit eine niedrige; insbesondere wurden aus zahlreichen deutschen Städten sehr kleine Sterblichkeitsziffern berichtet. So erreichte die Sterblichkeitsziffer in Berlin, Bielefeld, Brandenburg, Bremen, Charlottenburg, Darmstadt, Dortmund, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Leipzig, Lübeck, Mainz, Mrg. Nürnberg, Osnabrück, Posen, Wiesbaden, sowie in Christiania noch nicht die Höhe von 15,0 pro Mille, sie war auch in Altona, Barmen, Braunschweig, Dresden, Elberfeld, Köln, Mannheim, München, Stettin, Straßburg, Stuttgart, Amsterdam, Antwerpen, Pest, Brighton, Edinburg, Kopenhagen, London, Lyon, New-York, Paris, Portsmouth, Rom, Stockholm, Turin u. a. unter 20,0 pro Mille und in Aachen, Augsburg, Breslau, Chemnitz, Danzig, Düsseldorf, Magdeburg, Brüssel, Dublin, Glasgow, Liverpool, Odessa, Petersburg, Venedig, Wien u. a. nur wenig über 20 pro Mille. — Unter den Todesursachen führten acute Entzündungen der Athmungsorgane etwas häufiger zum Tode. Auch kamen aus verschiedenen Orten Todesfälle an Grippe (meist vereinzelt) zur Meldung; nur Kopenhagen meldet 2, London 7 Todesfälle. — In fast gleicher Weise wie in der Vorwoche zeigten sich acute Darmkrankheiten als Todesursachen. Die Theilnahme des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war ein wenig größer als in der Vorwoche. Von je 10 000 Lebenden starben aufs Jahr berechnet, in Berlin 38, in Leipzig 45, in München 73 Säuglinge.

Die Nachrichten über die Abnahme der Cholera lauteten im Allgemeinen günstig. Aus dem deutschen Reich kamen in der Zeit vom 5. bis 12. November aus dem Weichselgebiet 6 Erkrankungen (1 Todesfall), aus Schlesien 2 Erkrankungen (1 Todesfall) zur Feststellung. Dagegen wurden aus Ostpreußen wieder eine größere Zahl von Erkrankungen (22 mit 6 Todesfällen) gemeldet, von denen 8 auf den Kreis Labiau, 12 auf den Kreis Niederung entfallen. — In Oesterreich-Ungarn hat die Seuche in Galizien vom 29. October bis 4. November auch mehr Erkrankungen und Todesfälle als in der Vorwoche hervorgerufen (731 bezw. 366), und waren es besonders die Bezirke Brody, Brzezany, Czortkow, Husiatyn, Trembowla und Zaleszczyk, in denen die Zahl der Fälle noch eine größere war; aus der Bukowina kamen nur noch 2 Erkrankungen zur Meldung. — In Italien wurde in Neapel am 6. November ein Todesfall und 2 verdächtige Erkrankungen beobachtet. In Belgien kamen aus der Zeit vom 21.—27. October aus der Provinz Lüttich 8, aus der Provinz Antwerpen 3, aus den Provinzen Ostflandern und Limburg je 1 Todesfall zur Kenntniß. Aus den Niederlanden wurden in der Zeit vom 27. October bis 3. November nur aus der Provinz Nordholland 6 Erkrankungen berichtet. — In Rußland hat die Epidemie in den Gouvernements Kalisch, Petrikau, Lublin Ende October und Anfang November nur noch wenige, in Kowno noch eine größere Zahl von Erkrankungen hervorgerufen. Im Gouvernement Wilna ist jedoch in der zweiten Octoberhälfte die Cholera wieder ausgebrochen (im Kreise Disna). In der Türkei herrschte die Cholera Ende October in den Vilajets Hudawendikiar, Bitlis und Adrianopel. In Konstantinopel sind vom 27.—31. October 6 Fälle unter dem Militair zu Skutari, die durch Recruten aus Ismid (Hudawendikiar) eingeschleppt wurden, festgestellt worden.

Von den anderen Infectionskrankheiten wurden nur Todesfälle an Keuchhusten und Pocken seltener berichtet. Sterbefälle an Masern waren in Berlin, Breslau, Glasgow, Hull, Portsmouth, Petersburg, häufiger, Todesfälle an Scharlach haben in Berlin, Glasgow, Warschau etwas ab-, in Hamburg, Breslau, Pest, Krakau, Moskau, Odessa, Triest zugenommen. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Aachen, Berlin, Breslau, Chemnitz, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Glasgow, Wien, Odessa, Petersburg, Triest, Warschau eine gesteigerte, in Hamburg, Pest, Kopenhagen, London, Prag, Moskau, Stockholm eine verminderte. An Pocken kamen aus Edinburg und Warschau je 3, aus Dublin 4 Todesfälle zur Anzeige.

Technisches.

§ Ueber Regulirvorrichtung für Gasglühlichtbrenner schreibt die „Zeitschrift für Beleuchtungswesen" u. A.: „Unter Anwendung der bei Gasglühlicht gewöhnlich installirten Bunsenbrenner ist es nicht möglich, die Flamme durch einfaches Zudrehen des Gashahnes kleiner zu halten, da sonst Gas- und Luftzufuhr nicht in dem richtigen Verhältnisse stehen. Vielmehr beginnt beim Zudrehen des Hahnes die Flamme zu rauschen und verlöscht eventuell unter Knall, selbst wenn der Hahn noch nicht ganz geschlossen ist. Das ist zweifelsohne ein Nachtheil, der sich besonders in solchen Installationen fühlbar macht, die einen häufig wechselnden Lichtconsum haben (Theater, Restaurants, Lagerräume, Bahnhöfe). Das völlige Verlöschen der Flammen wiederum ist deshalb nicht räthlich, weil bei häufigem Anzünden der Glühkörper leicht zerstört wird. Durch eine ebenso einfache wie sinnreiche Vorrichtung hat es nun Herr Paul de Beauy ermöglicht, Gas- und Luftzufuhr gleichzeitig zu reguliren. Der Brenner ist mit einer drehbaren Tülle versehen, deren Löcher dieselbe Bohrung haben, wie die Löcher der brillenartigen Fortsetzung des Kugelgehäuses, in dem das Küken sitzt. Durch Drehung der Tülle wird die Oeffnung der Drillenlöcher vergrößert und verkleinert und dadurch die Luftzufuhr regulirt. Die Handhabung der einfachen Regulirvorrichtung, deren Vortheile auf der Hand liegen, ist äußerst einfach. Um das völlige Verlöschen der Flamme zu verhindern, hat das Küken eine feine centrale Bohrung, durch die nur gerade so viel Gas durchströmt, um die Flamme zu unterhalten, wobei aber der Glühkörper außer Wirkung gesetzt wird. Durch diese Einrichtung wird die Regulirvorrichtung auch verwendbar für Glühlichtbrenner bei Straßenbeleuchtung, bei der man sonst eine besondere Zündflamme anordnet. Bei jeder Stellung des Kükens findet eine vollständige Verbrennung statt, die Flamme selbst ist also stets nichtleuchtend und nichtrauchend. Wenn die Regulirvorrichtung ganz eingestellt ist, beträgt der Gasverbrauch ca. 14 l per Stunde, kommt also praktisch gar nicht in Betracht. — Die Regulir-Vorrichtung läßt sich, wie besonders hervorzuheben ist, nachträglich bei jedem Gasglühlichtbrenner anbringen und ist vom Erfinder, Paul de Beauy, Leipzig, Markt, zu beziehen.

Vermischtes.

D-a. Fort Heinrich von Plauen hat der Kaiser das Zwischenwerk 1a bei Thorn benannt zu Ehren des Vertheidigers von Marienburg. Mancher Leser dieser Zeitungsnotiz wird sich vergeblich die Frage vorlegen, was für ein Heinrich, was für eine Belagerung Marienburgs gemeint sei. Heinrich von Plauen stammte aus jenem Geschlechte, das noch jetzt durch die Fürsten Reuß vertreten wird. Er trat in den Orden der deutschen Kreuzritter und wurde im Jahre 1407 Comthur von Schwetz, einer Festung des Ordens an der pommerschen Grenze. Damals lagen die deutschen Kreuzritter in beständigem Kampf mit den Polen. Deren König, Wladislaw Jagello, besiegte sie in der Schlacht bei Tannenberg am 15. Juli 1410; ihr Hochmeister, Ulrich von Jungingen, fiel, mit ihm die tapfersten und besten Ritter. Was übrig blieb, zerstob in wilder Flucht. Preußen stand dem Feinde offen. Unterdessen stand Heinrich von Plauen zur Deckung von Pommerellen mit 4000 Mann in Schwetz. König Wladislaw aber zog auf den Hauptsitz des Ordens, auf das völlig unbefestigte Marienburg, los. Wie der Blitz kam ihm Heinrich zuvor und warf sich mit seiner Mannschaft, verstärkt durch gegen Tausend versprengte Ordensritter, in diese Festung. Bereits nach einigen Tagen begann der Polenkönig die Belagerung. Heinrich, entschlossen, sich bis zum letzten Athemzuge zu halten, ließ die Einwohner Marienburgs auf die Festung kommen, die Stadt völlig niederbrennen und die Brücke über die Nogat zerstören. Unermüdet machte er Ausfälle und trotzte jedem Angriffe. Endlich knüpfte er doch Verhandlungen an. Als aber diese an dem Uebermuthe des Polen scheiterten, da bäumte sich der Mannestrotz Heinrich's wild auf, und er schwur, niemals aus Marienburg zu weichen. Das Glück war ihm hold. In dem bunt zusammengewürfelten, aus Polen, Lithauern, Walachen, Russen und Tataren bestehenden Belagerungsheer brachen Zwistigkeiten aus. Da es im Freien lagern mußte, verbreitete sich eine Seuche und raffte einen nach dem andern hinweg. Da bot Wladislaw Frieden an. Heinrich wies den Antrag verächtlich zurück und heimlich zog der Polenkönig ab. Marienburg war Dank der Tapferkeit seines Vertheidigers gerettet! Heinrich von Plauen begnügte sich nicht damit; in Verbindung mit anderen Comthuren und geflüchteten Ordensrittern entriß er den Polen eine Stadt, eine Burg nach der anderen. Aus Dankbarkeit wurde er am 9. November einstimmig zum Hochmeister gewählt. Trotz der Verheerungen des Feindes, trotz der Mißbräuche, die im Orden immer mehr einrissen, gelang es ihm, dem ausgesogenen Lande wieder aufzuhelfen, die frischen Wunden zu heilen, die Bevölkerung wieder mit Hoffnungen für die Zukunft zu erfüllen. — Soweit war Heinrich von Plauen vom Glücke begünstigt worden, nun sollte er auch die Schattenseite des menschlichen Lebens kennen lernen. Der Ordensmarschall Michael Küchmeister von Sternberg klagte ihn an, verband sich mit anderen unzufriedenen Rittern und setzte am 14. October 1413 die Absetzung des verdienten Hochmeisters durch. Heinrich zog sich auf die Komthurei der Engelsburg zurück. Im Januar des nächsten Jahres las man ihm — jetzt erst! — die Anklagepuncte vor. Sie gingen dahin, daß er den Rath Anderer verschmähe und seinem eigenen Willen folge, daß er das Land durch hohe Steuern bedrücke und es durch Krieg zu verderben suche, gegen den Willen des Ordens fremde Söldner herbeirufe, den Münzwerth zum Nachtheile des Landes verringere, Raub und Mord begünstige und — mit Sterndeutern und Weissagern Umgang pflege. Umsonst vertheidigte sich Heinrich gegen diese Anklagen, sein Amtsnachfolger, eben jener Sternberg, ließ ihn in der Brandenburg am Frischen Haff gefangen setzen. Vergebens schrieb sein Vetter, Heinrich Reuß von Greiz, eine bittere Klagschrift an den Orden, vergebens that der damalige Herr von Gera, Heinrich („der Dispensirt") dasselbe; erst im Jahre 1422 öffnete ihm der Hochmeister Paul von Rußdorf die Thür seines Kerkers. Auf der Burg Lochstädt verbrachte Heinrich von Plauen die letzten Jahre seines Lebens, aber schon nach acht Jahren starb er. — Von den Grabsteinen der Hochmeister des deutschen Ritterordens in der St. Annencapelle zu Marienburg sind nur noch drei erhalten, der des Stifters der Capelle, Dietrichs von Altenburg, der Winrichs von Kniprode, unter dem der Orden sein goldenes Zeitalter durchlebte, und ein dritter, auf dem die kurzen Worte stehen: „In der Jahrzahl Christi 1429, da starb der ehrwürdige Heinrich von Plauen."

— Berlin, 24. November. (Telegramm.) Die Trauerfeier für die verstorbene Gattin des Ministers Thielen hat heute Vormittag im Sterbehause stattgefunden. Vom militairischen Gefolge des Kaisers war General Prinz zu Salm-Horstmar erschienen. Die Kaiserin entsandte den Kammerherrn von dem Knesebeck und die Gräfin Keller. Ferner waren erschienen die Minister v. Bötticher, Dr. Miquel, Dr. Bosse, Bronsart v. Schellendorf, Schönstedt, Maybach, Herrfurth, die Staatssecretaire v. Marschall und v. Posadowsky, Viceadmiral v. Hollmann, der Präsident des Reichstages v. Levetzow, Dr. Koch u. A. Die Gedächtnißrede im Hause hielt Dr. Dryander, an der Gruft sprach Hofprediger Regge.

— Berlin, 24. November. Der Magistrat macht bekannt, daß kommenden Winter bei den städtischen Arbeiten nur solche Personen zu beschäftigen sind, welche in Berlin ortsangehörig sind, oder bereits hier gearbeitet haben.

— Rom, 24. November. Seit gestern ist kein neuer Erdstoß in Calabrien und Sicilien vorgekommen. Allmählich kehrt die Bevölkerung zur Ruhe zurück. Der materielle Schaden wird auf annähernd 50 Millionen Lire geschätzt. Das Ministerium erließ den geschädigten Gemeinden die Grundsteuer für ein halbes Jahr.

— Messina, 19. November. (M. Z.) Die Erdstöße häufen nun seit drei Tagen Trümmer auf Trümmer. Sie wiederholen sich von vier zu vier Stunden und haben zwar an Heftigkeit nachgelassen, sind aber immer noch stark genug, um das Zerstörungswerk der ersten Stöße zu vollenden. In dem ganzen weiten Gebiete, auf das sich das Erdbeben erstreckt, ist fast kein Haus unbeschädigt geblieben, ganze Dörfer sind zusammengestürzt, Hunderte von Menschen ums Leben gekommen. Noch läßt sich die ganze Ausdehnung des Unglücks nicht übersehen, aber es ist sicher, daß Italien seit langen Jahren von keiner solchen Verwüstung betroffen worden ist. Die Wirkungszone des Erdbebens wird von dem kreisförmigen Gebiete innerhalb des Aetna, der liparischen Inseln und der Westseite des südlichsten Calabriens, vom Golfe von Sant Eufemia ab, gebildet. Am ärgsten wurde die calabrische Küste von Reggio bis nach Monteleone heimgesucht. Hier liegen die Dörfer Bagnara, San Procopio, Rosarno, Oppi Domamertino und Sant Eufemia, von denen fast kein Stein auf dem anderen geblieben ist und viele Bewohner unter den Trümmern ihrer Häuser begraben wurden. Von namenlosem Unglück wurde am Sonntag früh das Dorf San Procopio betroffen. Die Bevölkerung hatte sich nach einer feierlichen Procession vollzählig in der Kirche zusammengefunden, die bisher noch allen Erdstößen getrotzt hat. Während der Priester die Messe celebrirte, erfolgte ein neuer Erdstoß. Schon hatte sich Alles wieder beruhigt und der Priester setzte die heilige Handlung fort, als auf einmal, mit entsetzlichem Gekrach, der Glockenthurm zusammenstürzte. Er durchschlug das Dach der Kirche und zerschmetterte 47 der Gläubigen. Niemand wagt mehr in den Häusern zu verweilen, selbst die Behörden nehmen ihre Amtsverrichtungen im Freien oder unter Zelten und schnell errichteten Holz-Baracken vor. Entsetzliche Scenen spielen sich in den Gefängnissen, besonders im Zuchthause von Reggio ab. Die Sträflinge schweben in beständiger Todesangst. Sie fürchten bei jedem Erdstoße, das Gefängniß stürze zusammen, und toben und schreien, daß man sie ins Freie führe. In den Städten, wie in Messina selbst und in Reggio, ist die Zahl der unmittelbaren Opfer des Erdbebens gering, aber die Sterblichkeit ist in den letzten Tagen außerordentlich gestiegen. Viele kranke und altersschwache Personen sind vor Schrecken gestorben. Unter den Säuglingen haben sich die Todesfälle verdoppelt und verdreifacht.

Literatur.

Christenlehre. Eine Handreichung für den Confirmandenunterricht und den Religionsunterricht höherer Stufe, ein Geleitsbuch für confirmirte Christen jeden Alters, welche sich tiefer im Glauben gründen wollen. Von R. Robbe, Pfarrer in Chemnitz. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag von Friedrich Fleischer, 1895. Cartonnirt. — Vorliegende Schrift, zunächst für das Bedürfniß der Confirmanden bestimmt, weicht in ihrer Anlage von den zahlreich vorhandenen Leitfäden ganz wesentlich ab, insofern, als sie sich an den lutherischen Katechismus, den die Volksschule dem Religionsunterricht zu Grunde legt, nur ganz lose anlehnt und durch den Reiz einer völlig neuen Fassung der Gedanken das Interesse der Confirmanden gleich von vornherein wachruft. Es stellt sich die Aufgabe, den wirklichen Kern der christlichen Lehre kurz zusammenzufassen und den wirklichen Bedürfnissen des religiös-sittlichen Christenlebens gerecht zu werden. In der Einleitung wird erörtert der Werth der Religion und die Sätze: „Ich bin ein Confirmand" und „Ich bin ein evangelisch-lutherischer Christ". Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, das Bild des lebendigen Christus anschaulich und lebenswarm vorzuführen und darauf das persönliche Christenthum des Confirmanden aufzubauen, welches sich des Heiles der in Christo geschenkten Gnade erfreut, sich in Gehorsam gegen Gottes Gebot bewährt und hoffnungsvoll der Ewigkeit entgegensieht. Der letzte Abschnitt behandelt das fromme Leben in der Gemeinde, wie es in der Verwaltung der Sacramente, im Gotteshaus, in der häuslichen Gemeinschaft und in der großen Religionsgemeinschaft sich ausgestaltet. An die Fassungskraft der Confirmanden werden mehr als gewöhnliche Anforderungen gestellt. Der Verfasser verzichtet von vornherein darauf, populär zu sein, und er durfte das wohl mit Rücksicht darauf, daß die ihm zugeführten Confirmanden in städtischen Schulen verhältnißmäßig weit gefördert werden. Ob es überhaupt möglich sein wird, den ganzen reichen Inhalt des Buchs in der kurzen Zeit, die dem Vorbereitungsunterrichte der Confirmanden zugemessen ist, durchzusprechen, erscheint fraglich, dagegen erscheint das Buch in hohem Grade geeignet, einem lebensvollen, herzerwärmenden Religionsunterricht auf höheren Schulen auch in höheren Classen zu dienen. Jedenfalls verdient das Bestreben des Verfassers, eine tiefe, sichere und zusammenhängende christliche Erkenntniß zu fördern, die wärmste Anerkennung. Einer späteren Auflage ist die Beifügung eines kirchengeschichtlichen Anhangs vorbehalten. F. D.

* * *

Römischer Kalender Deutscher Nation für das Jahr 1895. 6. Jahrgang. Eine Weihnachts- und Neujahrsgabe deutscher Dichter der Gegenwart. Begründet und zunächst deutschen Romfahrern gewidmet von Hermann Allmers. Fortgeführt von A. Breitner. Mit Kunstbeilagen von C. Wilhelm Allers und Hermann Bergmeister u. C. m. Rom, Ed. Müller; in Commission bei W. Drugulin in Leipzig. Preis 4,20 ℳ. Ein passendes und reizendes Geschenk für jedes Hochzeitspaar, das, nach der Flitterwochen Wonne an den deutschen Herd zurückgekehrt, sich erfreuen will im Erinnern schöner in Italien verbrachter Stunden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
23. Nov. Ab. 8 U.	760,7	+ 2,5	90	ONO 1	trübe
24. Nov. Mg. 8 -	760,1	+ 1,9	91	W 1	trübe [1]
- Nm. 2 -	761,7	+ 3,1	95	OSO 1	trübe

Maximum der Temperatur = + 3°,9. Minimum = + 1°,2.
Höhe der Niederschläge = 0,2 mm.

[1] Nebel, feiner Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 24. Novbr. 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	760	N stürmisch	wolkig	+ 6
Haparanda	761	SW leicht	halb bedeckt	+ 1
Skudesnäs	776	still	wolkig	+ 5
Stockholm	772	W leicht	bedeckt	+ 3
Kopenhagen	773	N leicht	Dunst	+ 8
Memel	774	SO leicht	wolkig	+ 0
Swinemünde	773	OSO leicht	bedeckt	+ 7
Skagen	773	NO leicht	heiter	+ 5
Sylt	773	NO leicht	Nebel	+ 7
Hamburg	773	N leicht	Nebel	+ 5
Helder	774	O leicht	halb bedeckt	+ 7
Cherbourg	767	O schwach	heiter	+ 5
Münster	771	ONO leicht	bedeckt	+ 2
Berlin	771	O schwach	Regen	+ 6
Kaiserslautern	770	O leicht	bedeckt	+ 0
Bamberg	770	N leicht	wolkig	+ 1
Mülhausen i. E.	769	NO schwach	bedeckt	0
München	769	O leicht	wolkig	− 1
Chemnitz	772	still	Nebel	0
Wien	768	N leicht	Schnee	+ 2
Prag	771	NNW leicht	bedeckt	+ 3
Krakau	772	NO leicht	bedeckt	0
Lemberg	770	NO leicht	bedeckt	+ 1
Petersburg	772	W leicht	bedeckt	+ 1
Hermannstadt	767	NW leicht	bedeckt	− 1
Triest	760	ONO schwach	bedeckt	+ 7
Clermont	767	N leicht	bedeckt	+ 1
Paris	768	NO schwach	wolkenlos	− 1
Cork	771	ONO leicht	halb bedeckt	+ 9
Aberdeen	777	W leicht	halb bedeckt	− 1

Witterungsverlauf in Sachsen am 23. November 1894:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 2,8	+ 1,2	SSO 1	—
Leipzig	117	+ 1,5	− 0,7	NO 1	—
Döbeln	170	+ 2,1	− 0,6	N 2	—
Bautzen	211	+ 2,2	+ 1,2	O 1	0,0
Zittau	258	0,0	− 2,4	NNW 1	—
Chemnitz	310	− 1,2	− 3,4	NO 1	—
Plauen	378	—	—	—	—
Freiberg	398	+ 0,2	− 2,2	OSO 3	—
Schneeberg	435	− 1,9	− 5,2	NNW 3	0,2
Altenberg	751	—	—	—	—
Reitzenhain	772	− 1,9	− 5,5	O 1	—
Fichtelberg	1213	− 0,3	− 4,5	OSO 3	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Nachdem in der Nacht vom 22. zum 23. November fast im ganzen Lande Nachtfrost eingetreten war, folgte auch an letzterem Tage andauernd kühles, stark nebliges Wetter mit Reif- und Rauchfrostbildung, so dass mehrfach sogar die Mittelwerthe der Temperatur unter Null blieben, nur im Gebirge herrschte heiteres Witterung.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Von S her (Triest 764,5 mm) findet heute eine rasche Abnahme des Luftdrucks statt, welche den gestern noch über dem grössten Theile des Continents lagernden hohen Druck verdrängt, so dass nur noch zwei getrennte Maxima im O (Riga) und über der Nordsee (Aberdeen-Skudesnäs) bestehen, während die Depression im äussersten N allmählich verschwindet. Bei einer noch immer vorwiegend östlichen Luftbewegung von geringer Stärke herrscht auch heute wieder vielfach trübes Wetter mit vereinzelten Niederschlägen (Regen- und Schneefall), sowie am Morgen mehrfach Frost.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 23. November 1894, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Belmullet	766	W schwach	halb bedeckt	+ 8
Christiansund	762	SW schwach	wolkenlos	+ 8
Moskau	768	SW leiser Zug	bedeckt	− 2
Neufahrwasser	771	WSW mässig	bedeckt	+ 5
Karlsruhe	771	NO leicht	bedeckt	0
Wiesbaden	772	ONO leiser Zug	heiter	+ 2
Breslau	773	NW leiser Zug	bedeckt	+ 2
Nizza	766	O schwach	heiter	+ 6

Der Hauseinsturz in der Charlottenstraße in Reudnitz.

✡ **Leipzig**, 24. November. Heute vor acht Tagen herrschte auf dem Hausbau an der Charlottenstraße, der die Ecke einer noch nicht benannten Straße bildet und von allen Seiten noch frei stand, reges festliches Leben: es wurde das Richtfest gefeiert, das die Gewerken bei dem üblichen Freibier fröhlich vereinigte. Und heute, acht Tage später, bildet der umfangreiche Bau, der in außerordentlich kurzer Zeit in die Höhe geschossen war, eine große Trümmerstätte: aus noch nicht genügend aufgeklärtem Grunde stürzte wie wir bereits ausführlich im Abendblatte berichteten, die ganze nördliche Vorderfront des Hauses ein. Auch die Westfront hatte dadurch eine bedenkliche Verschiebung erlitten, sie neigte nach vorn; was erwartet werden mußte, traf Nachmittags bald nach 5 Uhr ein: in nothwendiger Folge der Arbeiten der unablässig thätigen Feuerwehr, deren Umsicht und Bemühungen es zu danken ist, daß in den Nachmittagsstunden schon die Leiche des unglücklichen Illgner geborgen werden konnte, stürzte am Nachmittag zur angegebenen Zeit die Westfront unter fürchterlichem Getöse ein. Die Arbeit des Niederreißens war äußerst mühevoll und keineswegs leicht: drei Mal mußte die lange Schiebeleiter hinaufgeschoben und von deren Spitze Seile nach dem Balkenwerk geworfen werden, um auf diese Weise das Niederreißen zu bewerkstelligen. Noch bleibt ein schweres Stück Arbeit übrig: gilt es doch, den noch stehenden Rest des Gebäudes und die Esse niederzulegen. Dies wird morgen Sonntag in aller Frühe ebenfalls durch die Feuerwehr erfolgen, die den mächtigen Strahl der Dampfspritze auf die Esse einwirken lassen wird, um sie so zu Falle zu bringen. Bei den Niederlegungsarbeiten heute Nachmittag ist glücklicherweise Niemand zu Schaden gekommen.

Was die Verunglückten betrifft, so wurde denselben heute Mittag die erste Hilfe durch Herrn Polizeiarzt Dr. Eckstein und durch die dritte Sanitätswache des Samariter-Vereins gewährt, deren Vorsteher, Herr Dr. Hennig mit zwei Heilgehilfen sofort an der Unglücksstätte erschien und die erste Hilfe brachte. Leider ist im Laufe des Nachmittags noch einer der Schwerverwundeten, Robert Schramm aus Paunsdorf, verstorben, so daß die unglückselige Katastrophe bis jetzt schon zwei Todte gefordert hat. Zu dem Befinden der übrigen Verunglückten ist zu berichten, daß alle sehr schwer verletzt und zum Theil bewußtlos sind. Ueber die Personalien der noch lebenden Verunglückten sind wir in der Lage, noch die folgenden ausführlichen Mittheilungen machen zu können. Es befinden sich in ärztlicher Behandlung: Richard Zeising, am 6. September 1869 in Thonberg geboren, wohnt in Paunsdorf; Franz Schindler, am 22. October 1846 in Schleitbar geboren, wohnt Brandverwerkstraße 52, Hintergebäude; Johann Oswald Münzberg, am 5. August 1857 in Hammer geboren, wohnt Karlstraße 12; Friedrich Wilhelm Hempel, geboren am 28. October 1841 in Thonberg, wohnt Pitzenstraße; Franz Kindermann (nicht Günthermann, wie es Anfangs hieß), am 23. December 1839 in Neulettersdorf geboren, wohnt Reudnitz, Nostitzstraße 49; Otto Rönnicke, am 16. März 1870 in Thonberg geboren, wohnt Anger, Felixstraße 4; Curt Walther, am 21. Juni 1866 in Weißenfels geboren, wohnt in der Oststraße in Reudnitz. Die Verstorbenen heißen Karl Franz Illgner, geboren am 21. November 1863, wohnt Connewitz, Eisenbahnstraße 21, und Robert Schramm, lediger Arbeiter aus Paunsdorf. Die Leiche des Illgner war bis zur Unkenntlichkeit entstellt, als man sie fand, namentlich der Schädel war vollständig zermalmt. Schramm verstarb in Folge eines schweren Beckenarmbruchs und complicirten Schädelbruchs im Krankenhause. — Die Ueberreste des Unglückshauses gewähren einen fast unheimlichen Anblick, insbesondere jetzt, da nur das nach Osten zu belegene Mauerwerk und von den eingestürzten Theilen nur die Dachsparren noch übrig geblieben sind. Die modernen Ruinen reden eine deutliche Sprache von der leichten Bauweise, die hier und da geübt wird.

Wenn es eine Beruhigung in diesem Falle geben kann, so ist es die, daß bei uns derartige schwere Unglücksfälle ungleich seltener vorkommen, als in mancher anderen Großstadt, von der des Oefteren über Fälle dieser Art gemeldet wird — ein Beweis dafür, daß die behördliche Baubeaufsichtigung hier strenger ist als anderwärts.

Als die Dunkelheit hereingebrochen war, gegen ½6 Uhr, verließ die Feuerwehr die Unglücksstätte, die in weitem Umkreise durch die Polizei abgesperrt war, damit bei einem etwaigen Nachsturz, der immer befürchtet werden muß, weiteres Unglück verhütet wird.

-bd. Zu dem schrecklichen Unglück, das wahrscheinlich zu einer Verschärfung von manchen Bauvorschriften führen dürfte, wird uns von anderer Seite noch gemeldet: Die sehr schnell eingetroffene Feuerwehr arbeitete mit der größten Aufopferung und setzte sich jeder Gefahr aus. Wenn, trotz des gewaltigen Einsturzes, nur zwei der am Bau beschäftigten Arbeiter sofort den Tod fanden, so ist das in der Hauptsache dem Umstande zu danken, daß die Maurer in den oberen Stockwerken beschäftigt waren. Die stürzende Mauer, Stein und Gebälk, fiel also nicht auf die Arbeitenden, sondern riß sie mit herunter. In ersterem Falle hätten wohl fast Alle das Schicksal des unter dem Gestein vergrabenen Illgner getheilt, dem die Steine den Kopf total zerschmetterten. Als die Verletzten geborgen waren und es sich herausstellte, daß nur noch eine Person (eben der getödtete Illgner) vermißt wurde, galt es zunächst zu ermitteln, ob derselbe noch am Leben ist. Herr Dr. Hennig, der Arzt des Feuerwehrcorps, drang zu der Stelle vor, wo der Unglückliche lag, und stellte fest, daß derselbe durch die Zerschmetterung des Kopfes sofort seinen Tod gefunden haben mußte. Außerdem waren ihm noch, wie später gefunden wurde, die Beine gebrochen und mehrfache Beschädigungen am Körper zugefügt. Unter solchen Umständen war es natürlich zwecklos, daß weitere Rettungsarbeiten vorgenommen wurden und die Thätigkeit der braven Feuerwehrleute, die unter Leitung unseres Herrn Branddirectors Bandau exact und aller Gefahr trotzend arbeiteten, mußte in der Hauptsache darauf gerichtet sein, weitere Unglücksfälle zu verhüten. Und das gelang, Dank der sicheren und zweckentsprechenden Vornahme aller Arbeiten. So konnte denn, nachdem der unter den Trümmern vergrabene Illgner um ¼5 Uhr hervorgezogen war, die Feuerwehr, welche sich während der ganzen Zeit keine Erholung gegönnt hatte, um ½6 Uhr die Unglücksstelle verlassen.

Das Hauptinteresse aller Kreise concentrirt sich, und das mit vollem Recht, auf die Ursachen, die den schrecklichen Unglücksfall herbeiführten. Ein endgiltiges Urtheil läßt sich hierüber in diesem Augenblick noch nicht fällen; man wird erst das Ergebniß der sofort eingeleiteten Untersuchung abwarten müssen. Diese hat Herr Oberstaatsanwalt Häntzschel in die Hand genommen, der nicht ermangeln wird, nicht nur alle Sachverständigen, sondern auch die Verletzten dann zu vernehmen, wenn sie soweit hergestellt sind. Wir können uns nur darauf beschränken, die Thatsachen zu constatiren, die unter Umständen zur Herbeiführung des Einsturzes beigetragen haben können. Zunächst steht fest, daß bei dem Neubau alte Steine verwendet worden sind, und zwar hinauf bis zum zweiten Stockwerk. Eine solche Verwendung alter Steine findet jedoch mehrfach statt und es wird zu prüfen sein, ob gerade in diesem Falle die verwendeten Steine (sie sollen von der abgebrochenen Johanniskirche herstammen) noch die Festigkeit hatten, um für einen vierstöckigen Neubau haltbar genug zu sein. Auch alte Balken haben Verwendung gefunden. Ueber die Tragfähigkeit derselben gehen, soweit wir uns bis zur Stunde informiren konnten, die Meinung der Sachverständigen auseinander. Im Ganzen ist man jedoch nicht geneigt, in der Beschaffenheit des Materials allein deshalb, weil es alt war, einen Anlaß des Unglücks zu suchen. Mehr Gewicht wird darauf zu legen sein, wie das Bindematerial, also der Kalk, beschaffen war. Hierüber verlautet Ungünstiges, doch wird man die genauere Prüfung unbedingt abzuwarten haben. Auch sollen die verwendeten eisernen Träger für einen solchen Bau ungenügend gewesen sein. In technischen Kreisen wird auf diesen Punct ein besonderes Gewicht gelegt. Als letzte Ursache bleibt dann noch die Ueberladung bestehen. Eine solche soll stattgefunden haben. Es bleibt das allerdings die billigste Lösung, um den Unglücksfall zu erklären. Im Allgemeinen wird man im Publicum der Ansicht sein, daß dann, wenn eine in ihren Folgen ganz unabsehbare Ueberladung so leicht möglich ist, schließlich jeder Neubau als ein höchst gefährliches Unternehmen zu betrachten ist. Hier in diesem Falle wird behauptet, daß durch heraufgetriebene Dachziegel eine Ueberladung und dadurch der ganze schreckliche Unglücksfall herbeigeführt worden ist. Wir selbst enthalten uns, das sei nochmals betont, vorläufig jeden Urtheils. Wir haben zu der Behörde das Zutrauen, daß sie die Untersuchung in der eingehendsten Weise führen wird und, soweit sich irgend ein strafbares Verschulden herausstellt, mit der Mittheilung aller Thatsachen nicht zögern wird. Derartige Vorgänge müssen in unserem Bauwesen unbedingt vermieden werden.

Königreich Sachsen.

ld. **Leipzig**, 24. November. Wie wir erfahren, werden Ihre königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg am Mittwoch den 28. ds. Mts. Abends hier eintreffen, um einem Balle des Officiercorps des 107. Infanterie-Regiments, dessen Chef der Prinz ist, beizuwohnen. Am folgenden Tage werden Ihre königl. Hoheiten, einer Einladung des Rathes folgend, das Rathhaus besichtigen, dessen Sitzungssaal in entsprechender Weise geschmückt sein wird. An die Besichtigung wird sich ein Diner anschließen.

* **Leipzig**, 24. November. Ueber die am Montag stattfindende Versammlung des National-liberalen Vereins, auf deren Tagesordnung das neue Statut für die Stadtverordneten-Wahlen steht, können wir noch mittheilen, daß es sich dabei nicht um die Agitation für die jetzt bevorstehende Wahl, sondern vielmehr in der Hauptsache um eine Beleuchtung der neuen Einrichtung vom Standpuncte der geschichtlichen Entwickelung der städtischen Verwaltung und um eine Darlegung der in unserm Nachbarstaat Preußen in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen handelt, die bei den bisherigen Besprechungen noch sehr wenig Berücksichtigung gefunden haben.

* **Leipzig**, 24. November. Das Comité für die Stadtverordnetenwahlen der I. Classe ist aus folgenden Personen zusammengesetzt: Verlagsbuchhändler Alb. Ackermann-Teubner. Hofrath Dr. Bahrdt. Adolph Bleichert. Albert Brockhaus. Joh. Eichorius. Justizrath Dr. Coldiß. Geheimrath Prof. Dr. Credner. Rechtsanwalt Dr. Alfred Engel. Herm. Fritzsche. Commerzienrath H. Giesecke. Consul Alfr. Görring. Dr. med. Hahn. Commerzienrath C. G. Herrmann. Wilh. Kleinschmidt. Commerzienrath C. R. Krause. Consul Max Krause. E. P. Küsten. Dr. Carl Lampe-Vischer. Maurermeister Leuthier sen. Gustav de Liagre. A. Lodde-Dodel. Geh. Justizrath H. Mecke. Stadtrath a. D. Director Dr. Meffershmidt. Commerzienrath E. Mey. Gustav Najork. Justizrath Dr. Oehme. A. W. Oeßner. Director Dr. Otto. W. Polz. Georg Rödiger. Th. Rödiger. Eugen Sachsenröder. F. Schaeffer. L. W. Schmiers. Hugo Schneider. A. Schütte-Feische. E. A. Seemann. Emil Strube. Geh. Commerzienrath Generalconsul A. Thieme. Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Thiersch. Maurermeister Uhlmann. Carl Vorster. Gärtnereibesitzer Alb. Wagner. Moritz Weber. Hoflieferant F. Wizleben. Generalconsul W. Wölker. — Die Mitglieder des Comités verzichten von vornherein und grundsätzlich auf jede Candidatur für die bevorstehenden Wahlen, auch wird sich das Comité an der Wahlpolemik in keiner Weise betheiligen, sondern sich darauf beschränken, in seinem Aufruf die Gründe, wie die Zielpuncte seines Vorgehens in kurzen Worten darzulegen. Die endgiltige Aufstellung der Candidatenliste wird erst nach den Wahlen der dritten und zweiten Classe möglich sein.

** **Leipzig**, 24. November. Auf eine an den Rath gerichtete Eingabe, die Musikaufführungen an Bußtagen betreffend, hat die Königl. Kreishauptmannschaft als zuständige Behörde die Entscheidung getroffen, daß am Bußtage nur geistliche Concerte statthaft sind. Auch dürfen dieselben nur in Räumen stattfinden, die dem Gottesdienst gewidmet sind, nicht aber in öffentlichen Localen.

id. **Leipzig**, 24. November. Das hiesige königl. Garnisoncommando hat sich, wie wir vernehmen, geneigt erklärt, die Musikcapellen der hier garnisonirenden Regimenter wöchentlich dreimal öffentlich spielen zu lassen. Als Ort dieser öffentlichen Musikaufführungen sind der Marktplatz und der Platz vor dem Museum in Aussicht genommen.

-g- **Leipzig**, 24. November. Die Immatriculationen an der Universität sind für dieses Wintersemester beendigt und eifrig wird an der Fertigstellung des Personalverzeichnisses gearbeitet, das, wie wir bereits meldeten, anfangs des kommenden Monats erscheinen wird. Kann auch eine endgiltige Feststellung der Besuchsziffern jetzt noch nicht veröffentlicht werden, so sind wir in der Lage doch schon jetzt mitzutheilen, daß die Besucherzahl in diesem Wintersemester bei Weitem größer ist, als im Sommerhalbjahre und größer auch als im Wintersemester 1893—1894. Es ist dies sehr erfreulich und ein neuer Beweis dafür, daß unsere Universität gern von den Studirenden besucht wird.

-g- **Leipzig**, 24. November. Die Bildhauerarbeiten im Aeußern des neuen Reichsgerichtsbaues haben in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. In der Hauptfront ist das große Giebelfeld vollendet worden, in dessen Mitte die ernste Gestalt der Justitia thront. Zwei Knaben halten das Gesetzbuch und das Lictorenbündel, während zu beiden Seiten die bestrafende und freisprechende Thätigkeit der Justitia in Figurengruppen zur Anschauung kommen. Die beiden seitlichen Kaiserthürme werden noch reichen Sculpturenschmuck erhalten; in die zwei Nischen werden die von Otto Lessing modellirten Statuen der Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. zu stehen kommen. Die Modelle hierzu sind fertig gestellt. An der nach dem Gewandhaus zu gelegenen Façade sieht man in dem Giebel über dem Festsaale zwei jungfräuliche Gestalten, welche den Hausaltar festlich bekränzen. Darüber ist eine Gruppe, die Gastfreundschaft darstellend, in diesen Tagen vollendet worden. Die Hinterfront nach der Amtshauptmannschaft zu ist nahezu vollständig abgerüstet, die Giebelgruppen, welche auf die alttestamentarischen und die römischen Gesetze hinweisen, sind bereits fertiggestellt. Ueber diesen Giebeln sehen wir mächtige Adler, welche Schlangen in ihren Krallen halten, dazwischen deuten gefesselte Löwenköpfe an, daß die Justiz auch über die Stärksten Gewalt ausübt. Die großen Adlerfiguren am Kuppelbau sind nahezu fertiggestellt. Für jede dieser Figurengruppen waren 22 Cubikmeter Sandstein erforderlich. Auch das Modell zur Figur, welche die Kuppel krönt, ist vollendet, sie wird von Wilhelmi in Leipzig in Kupfer getrieben.

— Am heutigen Tage begeht ein in unserer Stadt allgemein beliebter und geachteter Arzt, Herr Dr. med. A. Lorbacher, sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Selbstverständlich wird es an ehrenden Aufmerksamkeiten und Liebesbeweisen für den Jubilar aus dem großen Kreise seiner Freunde, Patienten und Collegen nicht fehlen. Bekleidet derselbe doch schon seit vielen Jahren die Stellung des geschäftsführenden Directorialmitgliedes des hier in Leipzig domicilirten und als Genossenschaft eingetragenen „Homöopathischen Centralvereins Deutschlands", sowie des Vorstandes im Curatorium des hiesigen homöopathischen Krankenhauses, und ist er doch heute noch dirigirender Arzt der hiesigen homöopathischen Poliklinik. Aber auch als Schriftsteller ist Lorbacher's Name von gutem Klange in der homöopathischen Heilmethode; denn 13 Jahre lang war er Redacteur der hierselbst erscheinenden „Allgemeine homöopathische Zeitung". Der am 26. August 1818 in Sömmerda geborene und 1844 in Greifswald zum Dr. med. promovirte Jubilar war früher in Eisleben als Arzt thätig; seit länger als 25 Jahren practicirt er in Leipzig. Möge ihm nach einem mühevollen und arbeitsamen Leben, in welchem er an körperlicher und geistiger Frische und Kraft nur wenig eingebüßt hat, ein angenehmer und heiterer Lebensabend beschieden sein! Das ist auch unser Wunsch.

— Die Mitglieder der Unterstützungsanstalt für Hinterlassene verstorbener königlich sächsischer Zoll- und Steuerbeamter, welche die am 8. December in Dresden stattfindende Generalversammlung besuchen wollen, erhalten bei den sächsischen Staatsbahnstationen einfache Fahrkarten nach Dresden, welchen zur freien Rückfahrt bis 9. December Giltigkeit beigelegt wird. (L. Z.)

⊘ **Leipzig**, 24. November. Herr Dr. Heine hielt gestern seinen vierten Vortrag über die moderne dramatische Literatur, dem abermals ein zahlreiches Publicum voll Aufmerksamkeit beiwohnte. Er beschäftigte sich im Wesentlichen mit Henrik Ibsen, dem Bahnbrecher der neuen Richtung, auf dessen einzelne Werke als Kampfmittel für Freiheit und Wahrheit der Vortragende mit großer Wärme näher einging. Am Schlusse wurden Ibsen's Landsleute Björnson und Kielland, sowie die Russen Tolstoi, Turgenjew, Dostojewsky und der Ungar Madach, der Autor der Tragödie des Menschen, kurz gestreift.

** **Leipzig**, 24. November. In einer von 45 Personen besuchten Bildhauerversammlung, die gestern Abend stattfand, wurde wiederum über die Lohnfrage verhandelt. Bekanntlich wollen die Gehilfen, daß der Stücklohn allenthalben beseitigt wird und an seine Stelle der Stundenlohn tritt. Eine hiesige Firma, die man zuerst angegriffen hatte, erklärte sich auch zur Einführung des Stundenlohnes bereit, wenn dasselbe in sämmtlichen Werkstätten geschieht. Nun ist wiederum ermittelt worden, daß die Firma G. Stücklohn zahlt. In der gestrigen Versammlung hatten sich sowohl die Gehilfen dieser Firma, als auch der Principal selbst eingefunden. Die Ersteren gaben bekannt, daß sie sich bei dem Stücklohn ganz gut ständen, und der Principal hatte daher natürlich keinen Anlaß, eine Aenderung herbeizuführen. Trotzdem verlängte die Versammlung über die bezeichnete Firma die Sperre! Von einem Erfolg kann selbstverständlich eine Rede sein.

—o. Das fortwährende Wachsthum der Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs läßt den Mangel der verfügbaren Localitäten geradezu beängstigend hervortreten. Es dürfte die höchste Zeit sein, daß wegen Erweiterung der Sammlungsräume Schritte gethan werden. Vorläufig wäre vielleicht durch Hinzugabe eines angrenzenden kleinen Logis, das zur Zeit vermiethet ist, einige Abhilfe zu schaffen. Wir können hier aber auch die Frage nicht unterdrücken, was aus dem mit so vielen Mühen und Opfern zusammengebrachten Sammlungen werden würde, wenn in dem alten holzreichen Gebäude, in dessen zweiter Etage sie aufgestellt sind, Feuer ausbrechen sollte? Wahrscheinlich würde, selbst bei schleunigster Hilfeleistung, die Bibliothek und das Meiste, soweit es nicht aus Stein oder Metall besteht, mit zahllosem Unersetzlichen verloren sein.

— Wir machen die Freunde unseres Städtischen Museums darauf aufmerksam, daß seit heute das neuerworbene Gemälde von Walther Fiele in München „Der Glaube" im „Italienischen Saal" des ersten Stockwerks zur Ausstellung gelangt ist. Wir werden auf dieses Bild und die übrigen neueren Erwerbungen unseres Museums demnächst in einem besonderen Artikel zurückkommen.

— Kunstverein. Im Oberlichtsaale ist eine Sonderausstellung von Gemälden ausländischer Künstler (englischer, schottischer und niederländischer Maler der Gegenwart) veranstaltet worden. — Heute über acht Tage findet Vortrag des Herrn Professor Dr. Schreiber über „Hans von Marées" statt.

— Am 2. December feiert der Verein für Innere Mission in Leipzig sein 25. Jahresfest. Diese Jubelfeier wird zunächst bestehen aus dem Festgottesdienst in der Thomaskirche, Vormittags 9 Uhr, wobei der erste Director des Vereins Lic. theol. Lehmann aus Zwenkau die Predigt halten und der Vorsitzende des Vereins Geheimrath Professor Dr. Wach den Bericht erstatten wird. Am Abend dieses Tages wird ½8 Uhr in dem großen Saale der neuen Börse eine Festversammlung stattfinden. Alle Freunde der Inneren Mission werden zu dieser Jubelfeier hierdurch herzlichst eingeladen.

— Neunundzwanzig alte Veteranen der großen Zeit von 1813 bis 1815, deren Geburtstag noch in das vorige Jahrhundert fällt, leben nach der „Parole", welche die Namen der alten Herren veröffentlicht, noch unter uns. Der älteste von ihnen ist 1791 geboren, also 103 Jahre alt, und der jüngste, 1797 geboren, zählt auch bereits 97 Jahre.

✡ **Leipzig**, 24. November. Seit gestern ist, wie wir hören, der Buchhalter K. einer hiesigen Weinstube mit 2000 ℳ flüchtig geworden. Hoffentlich gelingt die Aufgreifung des ungetreuen Menschen.

— Am heutigen Todtensonntag findet im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, ein dem ernsten Tage entsprechendes Concert statt. Das Programm ist sorgfältig ausgewählt und wird jedem Besucher des Concerts ein edler Genuß in Aussicht gestellt. Um mehrfachen Wünschen zu entsprechen ist der Beginn des Concerts auf ½8 Uhr Abends festgelegt worden. Die mäßigen Preise ermöglichen es auch dem wenig Bemittelten, sich diesen Genuß zu bieten.

— Wie wir bereits schon einmal mittheilten, veranstaltet der hiesige „Orchester-Verein der Musikfreunde" am kommenden Mittwoch den 28. d. M. im Krystall-Palast ein Concert, dessen Ertrag dem Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig zufließen soll. Ist schon dieses Zweckes wegen der Besuch des Concertes sehr zu empfehlen, so bietet auch das Programm eine Reihe von Nummern, die ausnahmslos Interesse beanspruchen und darum einen doppelt schönen Abend verheißen. Näheres ist aus den Inseraten zu ersehen.

— Nochmals verweisen wir auf das Kirchenconcert in der Kirche zu Leipzig-Lindenau zum Besten der Gemeinde-Diakonie, das heute Nachmittag 5 Uhr stattfindet, veranstaltet vom Kirchengesangverein Leipzig-Lindenau in Verbindung mit dem Knabenchore, unter Mitwirkung von Miß May C. Taylor, Fräulein Margarethe Winzer, Herrn Oskar Fischer, Herrn Andreas Hofmeier und Herrn Theodor Sterzel.

— In der St. Markuskirche findet heute Nachmittag 4 Uhr Geistliches Concert, veranstaltet von der Gesellschaft Neuestreunde in Reudnitz, statt. Mitwirkende sind: Miß Müller (Sopran), Herren R. Müller, (Gewandhausorchestermitglied (Posaune), Concertorganist R. Schwarzbach (Orgel) und der St. Markuskirchenchor.

— Der Verein Thalia führt heute Anzengruber's Volksstück mit Gesang „Der Pfarrer von Kirchfeld" auf.

— Der seit 20 Jahren in unserer Stadt zum Wohle unserer Bevölkerung wirkende Fröbel-Verein veranstaltet nächsten Dienstag, wie er bereits durch seine Anzeigen bekannt gegeben hat, eine Soirée, welche ein überaus reichhaltiges und anziehendes Programm aufweist. Besonders erfreulich ist es, daß sowohl hiesige, als auswärtige namhafte Künstler ihre Kräfte in so opferfreudiger Weise in den Dienst der schönen Erziehungsideen, welche der Verein vertritt, stellen, und daß daher den Besuchern der Soirée wahrhaft künstlerische Genüsse geboten werden. Wenn schon der rein musikalische Theil, in welcher declamatorische Vorträge eingereiht sind, von hohem Interesse für das kunstliebende Publicum ist, so dürfte das die Tendenz des Fröbel-Vereins repräsentirende lebende Bild, zu dem Herr Hermann Pilz den begleitenden Text geliefert hat und zu welchem dem Vorstande befreundete junge Damen und Herren ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben, einen besonderen Anziehungspunct bilden. Möchten die Bemühungen des Vorstandes für diesen wohlthätigen Zweck einen guten Erfolg haben!

—* In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist in einer Gärtnerei in Möckern ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Dem Diebe sind 50 ℳ baares Geld, das sich in einem Secretair befanden, sowie verschiedene Kleidungsstücke in die Hände gefallen. Eingestiegen war er durch eine Fensterscheibe, die er eingebrochen hat. — Weitere Einbruchsdiebstähle werden aus Eschochwitz und Schkeuditz gemeldet, wo die Einbrecher in den dortigen Gasthäusern mehrere Tausend Stück Cigarren gestohlen haben. In allen diesen Fällen fehlt von den Thätern jede Spur. — In vergangener Nacht versuchten Diebe in zwei Geschäften der Windmühlenstraße einzubrechen, indem sie die Füllungen an den Eingangsthüren ausschnitten, ihre Absicht aber nicht erreichen konnten, da die Thüren innerlich mit Eisenblech beschlagen waren.

—* Ein hiesiges 17jähriges Dienstmädchen wurde gestern auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Magdeburg wegen Diebstahls polizeilich zur Verantwortung gezogen. Die unehrliche Person hatte einem Restaurateur in Calbe a/S. verschiedene Sachen gestohlen, die noch bei ihr vorgefunden wurden. — Nachdem erst vorgestern ein Paletotmarder dingfest gemacht worden ist, treibt schon wieder ein anderer hier sein Unwesen. Bemerkbar gemacht hat er sich in einem Café im Brühle, wo er in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend einen Winterüberzieher gestohlen hat.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater eröffnet heute die scenische Aufführung der Composition Sr. Majestät des Kaisers: „Sang an Aegir", den Theaterabend. Es folgt Mozart's Oper „Bastien und Bastienne" und zum Schluß Humperdinck's poesievolle Märchenoper „Hänsel und Gretel". Im Alten Theater wird heute „Preciosa" gegeben. Die Titelrolle spielt zum ersten Male Frau Freund. Im Carola-Theater geht L'Arronge's Volksstück „Hasemann's Töchter" in Scene. — Die in diesem Jahre noch stattfindende dritte Säcularfeier des Geburtstages des ritterlichen und glaubenstreuen schwedischen Königs Gustav Adolf begeht auch das Leipziger Stadttheater in der würdigsten Weise, indem es das dramatische Festspiel „Gustav Adolf" des Herrn Pastors Paul Kaiser hierselbst zur Aufführung bringt. Wir können heute bereits mittheilen, daß die erste Aufführung des einen großen Apparat erfordernden Festspiels bereits am kommenden Sonnabend, den 1. December, stattfindet. Es folgen vier Abendvorstellungen des Festspiels (zu Schauspielpreisen) im Neuen Theater, und zwar am Sonnabend, den 1. December, Sonnabend, den 8. December, Montag, den 10. December, und Sonnabend, den 15. December. Außerdem werden zwei volksthümliche Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen, und zwar an den beiden Sonntagen, 2. und 9. December, Nachmittags 3 Uhr ebenfalls im Neuen Theater veranstaltet werden. — Halévy's Oper „Der Blitz" wird neu einstudirt und am kommenden Sonnabend im Alten Theater wieder in Scene gehen. — Am Mittwoch wird die 10. Vorstellung zu halben Preisen „Wilhelm Tell" im Alten Theater gegeben werden.

§ Krystall-Palast. Am heutigen Todtensonntag fällt das Wiener Prater-Concert des Herrn Guthor-Grünefe aus. — Im Theatersaale findet eine Wohlthätigkeits-Vorstellung statt, welche vom Patriotischen Hilfs-Verein veranstaltet wird und um ½8 Uhr beginnt. Näheres ist aus der Separat-Annonce zu ersehen. — Die mächtige Wirkung, welche eine Darstellung unserer Kriegsmacht zur See, besonders auf uns Binnenländer ausübt, können wir Leipziger leicht durch den Besuch des Marine-Panoramas im Krystall-Palast (Kuppelbau der Alberthalle) erproben. Nicht weniger als 17 Schlachtschiffe und Panzerfahrzeuge liegen in Paradelinie an rothen Bojen angelettet, und eine große Anzahl von Segelyachten u. s. w. beleben das Bild in naturgetreuer Wiedergabe. Vor Allem ist es die kaiserliche Yacht „Hohenzollern", mit unserem obersten Kriegsherrn, dem Kaiser, auf der Commandobrücke, die unsere Aufmerksamkeit zunächst fesselt, während die flinken Torpedos nicht minderes Interesse erwecken. Voll der Bewunderung über dies als einzig wiedergegebene Bild des maritimen Treibens einer Flottenparade wird der Besucher das Panorama verlassen, aber nicht genug dessen, versäume man nicht, die im Untertraum des Panoramabildes gezeigten plastischen Tiefseeerscheinungen zuvor noch zu besichtigen, um sich mit dem Austern-, Hummern- und Heringsfang, der Perlenfischerei, der Thätigkeit eines Tauchers, welcher beschäftigt ist, Seemines zu heben, dem Telegraphenkabel, der transatlantischen Telegraphenleitung, welche Europa mit der neuen Welt verbindet ꝛc. bekannt zu machen. Geöffnet ist das immer mehr Zuspruch gewinnende hochinteressante Panorama täglich von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

✡ Die Tiroler Berge von Gries bis St. Anton ziehen in wechselnden Bildern in der mit heute begonnenen Woche im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße) an den Augen der Beschauer vorüber. Die naturwahren Ansichten versetzen uns in die schönsten Gegenden jenes von Tausenden von Personen besuchten Gebietes und gewähren somit großen Reiz. Ein Besuch des Kaiserpanoramas empfiehlt sich von selbst.

— Wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, veranstaltet heute im Hotel „Stadt Nürnberg" die Gesellschaft „Olympia" ihre

69. Theatervorstellung. Zur Aufführung kommt das Volksschauspiel in 5 Acten „Bajazzo". Bei der Beliebtheit dieses dramatischen Vereins ist ein genußreicher Abend zu erwarten.

— Im Tivoli findet heute Theater-Vorstellung unter Mitwirkung der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Klein, Prinzl, Jenzsch, Seidel ꝛc. statt.

— Im großen Saale des Etablissements Battenberg finden am heutigen Sonntag zwei Theatervorstellungen statt. Die erste beginnt Nachmittags ½4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr. Nachmittags kommt das Schauspiel „Die Ehre", Abends das Volksschauspiel „Der Herzogsschneider von Ammergau" zur Aufführung.

— In Köhler's Gesellschaftshaus veranstaltet der Schachklub „Gemüthlichkeit" unter Mitwirkung des dramatischen Vereins „Rübezahl" eine Theater-Aufführung. Zur Aufführung gelangt Kampoch's Volksdrama „Der Müller und sein Kind".

— Für den Ausfall des Concertes und des Balles am Todtenfest-Sonntag bietet Herr Trojahn seinen Gästen eine anderweite nicht weniger gediegene Unterhaltung. Das Coffier'sche Lustspiel-Ensemble wird an genannten Tage zwei stimmungsvolle Stücke aufführen, die gut einstudirt und ausgestattet, die Zuschauer befriedigen werden. Es sind dies: „Ihre Familie" von Engels und Stinde und L'Arronge's gemüthvoller „Doctor Klaus", ersteres am Nachmittag, letztgenanntes am Abend.

— Im Etablissement Friedrichs-Hallen findet heute Abend 7 Uhr große Theater-Vorstellung statt. Noch wollen wir bemerken, daß die Abonnements-Concerte Anfang December beginnen, ausgeführt von den hiesigen Regiments-Capellen 106, 107, 134, sowie der Neuen Leipziger Concert-Capelle.

— In der „Gesellschaftshalle" hält heute Abend der Magier und Künstler Herr Richard Luttke eine große Soirée ab, während Nachmittags ebendaselbst eine Kinder-Vorstellung stattfindet.

— In den „Drei Linden" in Lindenau führt heute Abend das Turbel-Schlegel'sche Ensemble das Schauspiel „Die Waise aus Lowood" auf.

— Im Etablissement Schloß Drachenfels zu Leipzig-Gohlis veranstaltet heute der hiesige Wirth zwei große Theater-Vorstellungen, Anfang ½4 Uhr und 8 Uhr.

o. Plagwitz, 24. November. Die Schrebergartenabtheilung des Westvorstädtischen Vereins für naturgemäße Gesundheitspflege entwickelt sich in sehr schnellem und starkem Wachsthum. Die angelegten Gärten zwischen Neuschönefeld und Altschönefeld sind sämmtlich vergeben und schon jetzt kommen weitere Nachfragen und Gesuche um Errichtung von neuen Gärten. Der Verein wird jedoch das bereits von ihm verpachtete anderweite Areal von 20 000 qm, das zu einem Theil als Spielplatz dienen soll, nicht eher zu Gärten verwenden können, bevor nicht seitens der Stadt die projectirte Eindämmung der Rödel erfolgt sein wird, da sonst die neue Anlage der Ueberschwemmungsgefahr ausgesetzt ist. Doch hofft man hier, daß schon im nächsten Frühjahr diese Arbeiten in Angriff genommen werden.

o. Lindenau, 24. November. Wenn die Zahl der hier leerstehenden Wohnungen in diesem Jahre gegen die Vorjahre wieder bedeutend zurückgegangen ist — von 651 in 1891 auf 470 in 1894 bei 7288 vorhandenen Wohnungen überhaupt — so ist dies in erster Linie auf die geringe Bauthätigkeit der letzten Jahre zurückzuführen, die wiederum mit den schwierigen Verhältnissen auf dem Hypothekenmarkt zusammenhängt. Soweit dies jetzt feststeht, wird auch das kommende Jahr einen größeren Aufschwung auf dem Gebiete des Bauwesens nicht bringen; denn abgesehen von einigen privaten Neubauten von Wohnhäusern bez. Fertigstellung von solchen ist bisher von Bauunternehmern kein Bau zur Anmeldung vorgesehen.

Großzschocher, 24. November. Gestern Abend hielt der „Gemeinnützige Verein" eine Versammlung ab, bei welcher der Vorsitzende Herr Lehrer Schindler einen Vortrag über „Sprichwörter und Redensarten im deutschen Volksmunde" hielt. Für die höchst interessanten Ausführungen, in denen er neben dem Ursprung der bekanntesten Sprichwörter und Redensarten zugleich auch eine Erklärung derselben gab, erntete der Vortrag wohlverdienten Dank. Hierauf referirte Herr Lehrer Ritzsche über die bevorstehenden Gemeinderathswahlen. An dieses Referat schloß sich eine längere Debatte. Schließlich kam man zu dem Entschlusse, sich an diesen Wahlen lebhaft zu betheiligen. Endlich gab der Vorsitzende noch bekannt, daß am 7. December d. J. der Leipziger Botaniker und Schriftsteller Herr Franz Woenig einen Vortrag über die „ungarische Puszta" halten wird.

-lh. Leutzsch, 23. November. Nach §. 55 der revidirten Landgemeindeordnung scheidet mit Ablauf dieses Jahres ein Drittel der Ausschußmitglieder aus dem hiesigen Gemeinderathe aus, und zwar sind es aus der I. Classe der Ansässigen die Herren A. Seeliger und E. Klingler, aus der II. Classe der Ansässigen Herr H. Ohme und aus der V. Classe (Unansässige) Herr E. Hempel. Aus den Classen III und IV scheiden diesmal keine Vertreter aus. Außer diesen dadurch nothwendig werdenden Ergänzungswahlen hat laut hiesigem Ortsstatut noch die Wahl je eines Stellvertreters aus den Classen I bis V auf zwei Jahre zu erfolgen. Die Wahlen finden nach Beschluß des hiesigen Gemeinderathes, nicht wie bisher üblich am dritten Weihnachtsfeiertage, sondern bereits Donnerstag, den 20. December, Abends 6 bis 9 Uhr statt. Als Wahllocale sind das hiesige Gemeindeamt und die Schule bestimmt worden. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Wahlclassen richtet sich je nach dem steuerpflichtigen Einkommen des Wahlberechtigten, ein Modus, der bereits vor vier Jahren in unserem Orte Einführung fand. Die Wahllisten liegen die gesetzlich vorgeschriebene Zeit auf dem hiesigen Gemeindeamte aus.

B. Borna, 24. November. Der „Breite Teich", welcher an und für sich eine Zierde unserer Stadt ist, hat einen neuen Schmuck, einen Springbrunnen, der sich in der Mitte des Teiches befindet, erhalten. Bei der probeweisen Inbetriebsetzung am 23. d. M. entsandte die Fontaine einen circa 15 m hohen Wasserstrahl, welcher kerzengerade in die Höhe stieg.

—y. Eschepau, 24. November. Die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen in hiesiger Stadt finden am Mittwoch, den 5. December, statt. Zu wählen sind 7 ansässige und 3 unansässige Stadtverordnete. Allem Anscheine nach wird der Wahlkampf diesmal ein heftiger werden. Im vorigen Jahre war die Wahlbetheiligung eine sehr geringe; von 821 eingeschriebenen wahlberechtigten Bürgern machten nur 414 von ihrem Wahlrechte Gebrauch. — Am Donnerstag war im benachbarten Krumbermersdorf ein Recrut vom Chemnitzer Infanterie-Regiment, der sich, wie es heißt, in krankem Zustande aus seiner Garnison entfernt hatte, aufgegriffen worden. Als der Festgenommene nun an das hiesige königliche Amtsgericht abgeliefert werden sollte, entsprang er im Schloßhofe seinem Begleiter. Doch die gewonnene Freiheit währte nicht lange; nach kurzer Jagd wurde der Ausreißer im Garten des Herrn Stadtrathes Wendler festgenommen und bereits am Nachmittage seinem Regimente wieder zugeführt.

Chemnitz, 24. November. Bei den Wahlen zum Stadtverordneten-Collegium haben die Ordnungsparteien gesiegt.

* Zwickau, 24. November. Der zuerst bei hiesiger Amtshauptmannschaft, jetzt bei der Kreishauptmannschaft hier angestellte Regierungsassessor Dr. Roth ist zum Regierungsrath ernannt worden. — Der Synodalcasse der evangelisch-lutherischen Freikirche sind neuerdings an Beiträgen zugegangen: 150 ℳ von der Gemeinde Dresden, 189 ℳ Chemnitz, 50 ℳ Plauig. — Nach einer neueren Feststellung leben derzeit in Zwickau 1876 Katholiken, während im Bezirk des katholischen Pfarramts Zwickau, der sich nach dem Erzgebirge und Vogtland erstreckt, gegen 5000 Seelen römisch-katholischer Confession sind. Im Jahre 1892 wurden hier nur 1027 Katholiken gezählt. Die starke Zuwanderung von Katholiken aus Böhmen, Bayern ꝛc. hat diese starke Vermehrung zur Folge gehabt. — Am 1. kommenden Monats wird im benachbarten Weißbach eine Posthilfsstelle eröffnet. Weißbach hat jährlich einige Millionen Mark Postumsatz. — Im Bezirk Marienthal waren bisher Schüler- und Volksbibliothek vereinigt. Letztere ist jetzt abgezweigt und zur Selbstverwaltung eingerichtet worden. — Am 17. d. M. hielt im hiesigen Goethevverein Fräulein Emilie Martin aus Leipzig, welche längere Zeit in Paris gewohnt hat, einen äußerst beifällig aufgenommenen Vortrag über das Leben in einem vornehmen Pariser Hause. Fräulein Martin wurde ersucht, baldigst wieder hier Vorträge zu halten. — Im Nachbarort Reinsdorf hielt am Sonntag das Directorialmitglied Heckaus von der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Dresden einen Vortrag über „Genossenschaftswesen", wobei er für Gründung von ländlichen Darlehnscassen in Verbindung mit örtlichen Consumvereinen zum Schutze der Landwirthe gegen Ausbeuter und Wucherer, bez. den nachtheiligen Zwischenhandel sprach. — Die für den 25. d. Mts. hierher berufen gewesene Delegirtenversammlung des Feuerwehrbezirksvereins Zwickau und Umgegend ist des Todtenfestes wegen auf den 2. k. Mts. verlegt worden. — Eine in dieser Woche hier stattgefundene Revision der Milch ergab, daß alle Proben von normaler Beschaffenheit waren. — Gestern wurden der hiesigen Landesstrafanstalt 24 Gefangene der Strafanstalt Sachsenburg, welche das 18. Lebensjahr erfüllt und längere Freiheitsstrafen zu verbüßen haben, zugeführt. Die Sträflinge waren geschlossen und wurden von 18 Schutzleuten und Anstaltsbeamten escortirt. — Bei der am 17. d. Mts. hier gegen den socialdemokratischen Redacteur Strunz vom Bergarbeiterblatt „Glückauf" wegen Beleidigung stattgefundenen Hauptverhandlung wurde ein Entlastungszeuge, Bergarbeiter Rössel aus Oelsnitz, wegen Verdachts des Meineids sofort verhaftet. — Am 3. k. M. finden hier die Stadtverordnetenwahlen statt.

t. Crimmitschau, 23. November. Ueber die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Fachlehrer und Fachlehrerinnen an den hiesigen Bürgerschulen haben die städtischen Collegien einen Nachtrag zur Localschulordnung aufgestellt. — Bei der Berathung des Hausholtplans für die hiesigen Bürgerschulen wurde im Stadtverordnetencollegium der Antrag gestellt, die zur Anschaffung von patentirten Lickroth'schen Bänken eingestellten 1500 ℳ nur unter der Bedingung zu verwilligen, daß die Bänke von hiesigen Tischlern bezogen würden. Der Antrag wurde abgelehnt und ebenso ein weiterer Antrag, welcher die Erhöhung des Schulgeldes an der hiesigen höheren Töchterschule forderte. Das Capitel „Schule" erfordert nach dem aufgestellten Haushaltplan einen Zuschuß von 122 398,45 ℳ, welcher durch Anlagen aufzubringen ist.

B. Ettersleim, 24. November. Nachdem es dem Brandstifter nicht gelungen war, am Dienstag die Epperlein'sche Scheune in Brand zu setzen, ist es ihm zwei Abende darauf gelungen, die dem Hausbesitzer Lorenz gehörige Scheune mit vollständiger Ernte wiederzubrennen. Der Calamitose hat nicht versichert. Die Bewohner befinden sich in größter Aufregung darüber, daß es noch nicht gelungen ist, den Brandstifter, der schon seit dem Frühjahr hier sein Unwesen treibt, zu ermitteln.

‡‡ Falkenstein, 24. November. Der Generalsecretair der Deutschen Colonialgesellschaft in Berlin, Dr. Bokemeyer, hielt am Donnerstag Abend im Hotel „Zum Falken" hier einen höchst fesselnden Vortrag über das Thema: „Warum war die Colonialpolitik nothwendig, und welchen Nutzen haben wir von ihr zu erwarten?"

‡‡ Falkenstein, 24. November. Unter dem dringenden Verdachte, an einem 8 jährigen Schulmädchen ein Sittlichkeitsverbrechen versucht zu haben, wurde vor einigen Tagen der Uhrmacher Hallmann hier von der Schutzmannschaft in Haft genommen und dem königl. Amtsgericht zugeführt. Außer diesem Fall kam vorgestern noch ein zweiter ähnlicher Fall, welchen H. an einem 10 jährigen Schulmädchen vor vier Wochen versucht haben soll, zur Anzeige.

‡ Schneeberg, 23. November. Der Kreisverein für innere Mission in der Exhorie Schneeberg besteht seit 17 Jahren und hat in dieser Zeit 11 880 ℳ Einnahmen erzielt. Im letzten Vereinsjahre betrug die Einnahme 1411 ℳ und die Ausgabe 802 ℳ. Der Verein, der die verschiedenen Liebeswerke der inneren Mission fördert, will nunmehr auch die Verbreitung guter Schriften in Angriff nehmen. Acht Gemeinden erhielten von ihm Unterstützungen bei Einführung der Gemeindediakonie. — Vorgestern Nacht wurde in Dittersdorf bei Lößnitz das Wätzel'sche Mühlengrundstück nebst der mit Erntevorräthen angefüllten Scheune durch ein Schadenfeuer zerstört.

d. Mylau, 23. November. Die Erben der am 6. Juli d. J. verstorbenen Frau Henriette verw. Jahn (Firma F. A. Jahn in Mylau) haben zum Gedächtniß derselben ein Capital von 15 000 ℳ mit der Bestimmung gestiftet, daß a. die Zinsen von 6000 ℳ dem Kinderheim hier (Kleinkinderbewahranstalt), b. die Zinsen von 2500 ℳ dem Immanuelstift (Rettungshaus) hier zufließen, c. die Zinsen von 5000 ℳ alljährlich am 19. Juli als dem Geburtstage der Entschlafenen im Betrage von je 10 ℳ an alte würdige arme Leute in Mylau durch die hiesige Armenversorgungsbehörde vertheilt, d. die Zinsen von 1500 ℳ endlich zu Ostern jedes Jahres zur Anschaffung von Schulbüchern für Kinder armer Eltern verwendet werden. Der hiesige Stadtgemeinderath hat diese Schenkungen mit Dank gegen die edlen Schenkgeber angenommen. In der Einwohnerschaft zu Mylau ist man über dieses ansehnliche Vermächtniß allgemein erfreut.

†. Plauen, 24. November. Auf dem heutigen Wochenmarkte gab es frisch gepflückte Preißelbeeren. Dieselben waren auf Altmannsgrüner Flur bei Treuen gewachsen, hatten die volle Reife erlangt und kosteten das Liter nur 25 Pfennige.

Oelsnitz i. V., 22. November. Zu der Nachricht, die Verhaftung des Bezirkssteuer-Inspectors Wolf betreffend, schreibt die „Vogtl. Zeitung": „Der seit dem 1. Juli d. J. hier thätige königl. Bezirkssteuer-Inspector ist am Montag Abend nach vorgängiger unvermuthet Revisionen der Cassenbestände der königl. Bezirkssteuereinnahme verhaftet und in das hiesige Königl. Amtsgericht übergeführt worden. W., der in allen Kreisen, welche mit ihm im Verkehr standen, sowohl den Ruf eines tüchtigen, gewissenhaften Beamten, als auch eines gemüthlichen, liebenswürdigen Gesellschafters genoß, hat sich verleiten lassen, zur momentanen Ausgleichung privater Verbindlichkeiten der ihm unterstehenden Casse etwa 1000 ℳ zu entnehmen. Da erst vor Kurzem eine Cassenrevision durch den königl. Kreissteuerrath stattgefunden hatte, so durfte W. annehmen, es werde ihm die Wiedererstattung der Summe möglich sein, bevor der Fehlbetrag entdeckt würde. Obwohl W. sein Vergehen sofort eingestand und die Staatscasse durch eine hohe Caution des Genannten vollkommen gedeckt ist, verfügte doch das Königl. Finanzministerium seine Inhaftnahme." — Wie wir hören, soll besagte Caution die Höhe von 4500 ℳ erreichen. Wolf hatte sich diesen Betrag seinerzeit von Verwandten entliehen und wurde vor Kurzem um Rückzahlung gedrängt. Da ihm hierzu es wenig flüssiges und bez. eigenes Vermögen zur Verfügung stand, so beging er den geschilderten Fehltritt. (Wiederholt.)

Oelsnitz, 23. November. Man wird sich schwer eines Falles erinnern können, daß am Todtensonntag noch blühende Gartenblumen zum Schmücken der Gräber verwendet werden konnten, wie dies dieses Mal der Fall sein wird. Außer verschiedenen Herbstblumen blühen sogar noch Rosen, die der sonnenlose October in der Knospe verharren ließ, und die Lieberblümchen, die ihre Knospen für das Frühjahr vorbereiteten, haben sich jetzt schon im Garten entfaltet. — Die Summe, die der durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Cassenbote dem Sparverein von Oelsnitz und Bogtsberg allmählich mit Hilfe der Bücherfälschung entwendete, beträgt nach genauer Prüfung 3590 ℳ 89 ₰. Ob die 5 weggenommenen Loose einer auswärtigen Lotterie den Verlust noch mindern werden, bleibt abzuwarten. (Vogtl. Anz.)

Lebnitz, 22. November. Vorgestern beschäftigten sich Beamte und Arbeiter der Bahnvermessungsabtheilung bei Station Kohlmühle und im Gebnitzthale mit der Vermessung von Grundstücken, die zum Baue der Secundärbahn Chauden-Hohnstein benutzt werden dürften. Diese Arbeiten sind bereits im Sommer aufgenommen worden, wo man bei Hohnstein, Ehrenberg, Lohsdorf und im Schwarzbachthale, das rechts oberhalb der Kohlmühle in das Gebnitzthal einmündet, gleiche Arbeiten vornahm. Man gedenkt die Vorarbeiten dieser Secundärbahn bis Mai 1895 fertig zu stellen, so daß im Sommer nächsten Jahres mit dem Bau begonnen werden kann.

* Meißen, 24. November. Die gegenwärtig die Gemüther hier bewegende Angelegenheit der anderweiten Regelung bez. Erhöhung des Wasserzinses ist nach weitläufigen Berathungen in zwei Sitzungen des Stadtgemeinderaths gestern in dritter Sitzung unerwartet schnell erledigt worden und zwar machte man sich dahin schlüssig, vorläufig von der Weiteranschaffung von Wassermessern abzusehen und im nächsten Jahre erst weitere Erhebungen über Nutzen, Abnutzung und Reparaturbedürftigkeit derselben zu sammeln, jedoch bei der Berechnung des Wasserzinses ausschließlich nach Räumen stehen zu bleiben. Die in der zweiten Sitzung vorgeschlagene Berechnung nach Grundsteuer-Einheiten wurde als weniger gerecht abgelehnt.

Dresden, 24. November. Der König hat anläßlich des Hinscheidens des Erbgroßherzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach anzubefehlen geruht, daß die Officiere des 1. Königs-Husaren-Regiments Nr. 18, bei dem der Verstorbene à la suite gestanden, 3 Tage Trauerflor anzulegen und außerdem der Commandeur, 1 Rittmeister und 1 Lieutenant dieses Regiments den Beerdigungsfeierlichkeiten beizuwohnen haben. — Der König hat dem emeritirten Lehrer und Organisten Adolf Wilhelm Paul in Hartha, zur Zeit in Dresden-Striesen, das Verdienstkreuz verliehen und hat ferner genehmigt, daß der Leibjäger Emil Bollprecht und der Kammerlakai Michael Glausch die von dem Großherzoge von Baden ihnen verliehene goldene Verdienstmedaille und der königliche Wagenhalter und Handwerker Johann Gottlob Eduard Schütze die silberne Verdienstmedaille annehmen und tragen.

Σ. Dresden, 24. November. Der König zeichnete das gestern Freitag Abend im Residenztheater veranstaltete 2. Symphonie-Concert der Königl. musikalischen Capelle mit seinem Besuche aus. — Heute wurde eine königliche Jagd auf dem Pillnitzer Bergrevier abgehalten, an welcher der König und Prinz Georg in Begleitung des Flügeladjutanten Majors v. Creigern und des persönlichen Adjutanten Rittmeisters Krug v. Nidda theilnahmen. Mit Einladungen hierzu waren eine Anzahl hochgestellter Persönlichkeiten geladen worden. Nach Beendigung der Jagd fand im Königl. Schlosse zu Pillnitz die Jagdtafel und darauf die Rückkehr nach Dresden statt.

Dresden, 24. November. Wie verlautet, hat der Präsident der Oberrechnungskammer, von Schönberg, sein Gesuch um Versetzung in den Ruhestand vom 1. Januar 1895 ab bei dem Gesammtministerium eingereicht.

Dresden, 24. November. Die Vorbereitungen zu den Dresdener Stadtverordnetenwahlen zeigen das Bild ziemlich weitgehender Zerfahrenheit. Die hiesigen „Nachrichten" berichten: Leider scheinen unserer Bürgerschaft bei der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl auch wieder heftige Kämpfe nicht erspart zu bleiben. Wie in früheren Jahren, war auch diesmal der Versuch gemacht worden, eine Einigung der verschiedenen Interessentenkreise dahin zu erzielen, daß eine gemeinsame Liste von Candidaten aufgestellt werde; doch auch wie damals, ist dieses Streben gescheitert. Die Einigung sollte in der Hauptsache den conservativen Verein, den Hausbesitzer-, den Miethbewohner-, den Reformverein und die Bezirks- und Bürgervereine umfassen. Aber gleich in der ersten berathenden Sitzung der Delegirten kam es zu unausgleichbaren Differenzen. In erster Linie wurde seitens der Vertreter der Reformer eine Unterstützung der Candidatur des Herrn Geh. Hofraths Ackermann als unannehmbar erklärt, und ebenso wurde sodann seitens der Vertreter des Miethbewohnervereins Herr Baumeister Hartwig abgelehnt. Die Delegirten des conservativen Vereins hatten ihrerseits erklärt, die Candidatur Hartwig's zu befürworten, aber der Gesammtvorstand des conservativen Vereins hat sich hiermit nicht einverstanden erklärt. Daher haben die beiden Delegirten ihre Mandate niedergelegt, und die nunmehr neugewählte Commission des conservativen Vereins steht auf dem Standpuncte, daß eine Candidatur Hartwig's seitens der Conservativen keine Unterstützung findet. Die Candidatenlisten der einzelnen Vereine sind definitiv noch nicht festgestellt. Zunächst jedoch lehnen die Conservativen die anerkannten Candidaten des Hausbesitzervereins, die Herren Hartwig, Hergsch, Heinze und Mertig ab, und ebenso bringt der Hausbesitzerverein die Herren Hofrath Ackermann und Rudolf Bierling nicht auf seine Liste. Als Gruppenvereinigungen dürften sich schließlich gegenüberstehen: der conservative Verein mit dem Miethbewohnerverein und den Bezirks- und Bürgervereinen einerseits und der Hausbesitzerverein und die Reformer andererseits. Immerhin aber befinden sich die Verhältnisse noch im Stadium der Entwickelung.

Σ. Dresden, 23. November. Dresden erhebt in seinen Bürgerschulen doppelt so viel Schulgeld, als z. B. Leipzig. In den vier ersten Classen werden 72, in den vier unteren Classen 60 ℳ das Jahr gezahlt. Aus diesem Grunde haben wir starkgefüllte Bezirksschulclassen und schwachbesetzte Bürgerschulclassen. Um dem Uebelstande abzuhelfen, soll von Ostern 1895 ab das Schulgeld in allen Classen auf 48 ℳ herabgesetzt werden. Es giebt jetzt insgesammt 187 Bürger- und 634 Bezirksschulclassen. In der Bürgerschaft hat die getroffene Maßregel allseitig Befriedigung hervorgerufen. — Die Stadtverordneten beschlossen, den Rath zu ersuchen, denselben über den gegenwärtigen Stand der schon seit vielen Jahren vorbereiteten Wohnungsordnung Mittheilung zu machen, da deren Erlaß nach der übereinstimmenden Ansicht sowohl aus Miethern, als auch aus Hausbesitzerkreisen immer mehr zum dringenden Bedürfniß wird. Ebenso beschlossen die Stadtverordneten, einen von einem Mitglied des Collegiums gestellten Antrag auf Abänderung der Grundbestimmungen für die Finanzverwaltung der Stadt Dresden in der Richtung, daß die Überschüsse des städtischen Haushaltes nicht mehr dem Betriebsvermögen, sondern dem Haushaltsbedürfnisse des nächsten Jahres zugeführt und demgemäß in den Haushalt dieses Jahres als Einnahme eingestellt werden, dem Finanzausschuß und Rechtsausschuß zur weiteren Berichterstattung zu überweisen. — Das günstige finanzielle Ergebniß der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel ꝛc. kann leider nicht den wohlthätigen Zwecken zu Gute kommen, für welche die Summen reservirt sind, da der Baumeister D., der eine Anzahl Bauten auf dem Festplatze ausführte, mit ganz bedeutenden Nachforderungen an den Ausschuß herangetreten ist, welche der letztere zu bewilligen nicht gesonnen ist.

* Dresden, 24. November. Der Director der Pirnaer Vereinsbank, Weiß, hat sich, wie in Wiederholung einer in einem Theile der vorigen Nummer enthaltenen telegraphischen Nachricht an dieser Stelle nochmals mitgetheilt sei, im Untersuchungs-Gefängniß erhängt.

Kunst und Wissenschaft.

K. Berlin, 22. November. Die „Freie photographische Vereinigung" in Berlin hatte am 6. d. M. im Hörsaale des Museums für Völkerkunde einen Projectionsabend veranstaltet, an welchem Dr. R. Neuhauß photographische Aufnahmen in natürlichen Farben vorführte. Er zeigte u. A. Blumen, Früchte, Fruchtschalen, das Bild eines Papageis ꝛc. und bewies, daß nicht nur die Farben des Spectrums, sondern auch alle Mischfarben auf photographischem Wege zur Erscheinung gebracht werden können. Dr. Neuhauß hat sich seit Jahren mit der Farbenphotographie beschäftigt und endlich Erfolg gehabt; die Feinen, dem Verfahren noch anhaftenden Fehler dürften durch den Eifer der betheiligten Forscher voraussichtlich bald beseitigt werden.

K. Berlin, 22. November. Dem Maler Walter Leistikow in Berlin ist auf der „Exposition Internationale" in Arcachon les Bains eine goldene Medaille verliehen worden.

K. Berlin, 23. November. Indem der „Verein Berliner Künstler" den genialen Schöpfer des Reichstagsgebäudes Paul Wallot zu seinem Ehrenmitgliede ernannt hat, hat der Verein mit dieser Ernennung nicht nur dem großen Künstler eine wohlverdiente Ehre erwiesen, sondern sich selbst ein schönes Zeugniß der Collegialität ausgestellt. All' die herben Kränkungen, die dem Künstler in letzter Zeit bereitet wurden, werden hinweggewischt sein durch dies Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung seiner Berufsgenossen; denn mehr als alle Medaillen wird ihm diese Auszeichnung gelten. So wenig eine weltliche Macht im Stande ist, irgend eine Kunst zu schaffen — denn stets wird echte Kunst aus der Tiefe der Volksseele herauswachsen — ebenso wenig wird sie im Stande sein, einen großen Künstler zu verkleinern.

* Berlin, 24. November. (Privattelegramm.) Die Gedächtnißfeier für Professor Helmholtz in der Singakademie ist auf den 14. December verschoben worden.

* Breslau, 22. November. Der Privatdocent Dr. Kurt Münster in Halle ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät hiesiger Universität ernannt und mit dem durch das Ausscheiden des Professors Dr. Wohlmann erledigten Extraordinariat für Landwirthschaft betraut worden. Dr. Münster wird sein neues Amt mit Beginn des Sommersemesters 1895 antreten.

* Paris, 23. November. Die Academie des Inscriptions hat den Sanskritforscher Professor Weber-Berlin und den Archäologen Professor Heibig-Rom zu auswärtigen Mitgliedern gewählt.

* Paris, 24. November. Jules Simon muß dieser Tage sich einer Staroperation unterziehen.

Sport.

§ Bezirk Leipzig vom Sächsischen Radfahrer-Bund. Der äußerst rührige Bezirk Leipzig vom Sächsischen Radfahrer-Bund feiert Dienstag, den 27. d. M., sein 3. Stiftungsfest und vereint in Verbindung damit die Weihe des Bezirksbanners. Es sind für diesen Abend die bedeutendsten Vertreter des Kunstfahrens und des Gruppenfahrens gewonnen worden, jedoch, da außerdem hervorragende musikalische Darbietungen vorgesehen sind, der Abend überaus genußreich zu werden verspricht. Daß das Fest, zu dem Gesangsmitglieder Karten für eingeführende Gäste im Vorverkaufe bei Herrn Heerde, Albertkirche 4, erhalten können, in den prächtigen Räumen des Hotels Stadt Nürnberg abgehalten wird, kann ihm nur zum Vortheile gereichen.

* Lausigk, 23. November. Am Donnerstag fand auf Wiesen der Beuchaer Flur das Rennen des Lausigker Reiterclubs statt, an welchem die Officiere der in Grimma, Borna und Rochlitz garnisonirenden Reiterregimenter theilnahmen. Von 2 Uhr an fanden vor zahlreichen Zuschauern drei Rennen statt. Im ersten (Herbst-Jagd-Rennen) gingen als 1. Herrn Lieutenant v. Arnim's (Cavalleriet) „Angelina" und Rittmeister von Gay's (Ulan) schwer. St. als 2. durchs Ziel. Im zweiten (November-Jagd-Rennen) gelang es Lieutenant Müller's (Ulanen) br. W. „Ely Bob" den 1. und Lieutenant Goerts (Hul.) „Bariga" den 2. Preis zu erringen. Im dritten (Offizier-Schlag-Jagd-Rennen) waren Lieutenant Schulz' (Husaren) „Boule d'Or" 1. und Lieutenant Müllers (Ulanen) „Beatrix" 2.

Literatur.

Die soeben erschienene Nr. 2682 der „Illustrirten Zeitung" enthält folgende auf die Eröffnung des neuen deutschen Reichstagsgebäudes bezügliche Abbildungen: Germaniagruppe über dem Giebel der Säulenhalle an der Nordwestecke des neuen deutschen Reichstagshauses. Modellirt von Reinhold Begas. — Paul Wallot, der Schöpfer des neuen Reichstagshauses. — Denkmünze zur Erinnerung an die Vollendung des neuen deutschen Reichstagshauses. Geprägt von der Berliner Medaillen-Münze von L. Otermann. — Grundriß vom Hauptgeschoß. — Ansicht von Nordwesten. Originalzeichnung von G. Thuerkauf. (Doppelseitig.) — Herold mit der Reichsfahne über der Attica an der Nordostecke. Modellirt von Rudolf Maison. — Die Wandelhalle. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Ansicht von Nordosten. Originalzeichnung von G. Thuerkauf. — Die südliche Vorhalle. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Die östliche Vorhalle. — Der Große Lesesaal. — Der kaiserliche Salon. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Der Bücherspeicher. — Der Sitzungssaal. Originalzeichnung von Prof. Max Koch. (Doppelseitig.) — Die südliche Vorhalle. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Der Vorsaal für den Bundesrath. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Auf dem Altan des Bundesrathssitzungssaales. — Der Speisesaal. Gezeichnet unter Leitung von Prof. Max Koch. — Außerdem enthält diese Nummer auf die Trauerfeierlichkeiten in Rußland bezügliche Illustrationen: Kaiser Alexander III. auf dem Paradebett in Livadia. Originalzeichnung von Karl Breich. — Die Ueberführung der Leiche des Zaren vom Kleinen Palais nach der Kirche am 6. November in Livadia. Nach einer Skizze von K. Simonson. — Der Trauerzug auf dem Newski-Perspect in St. Petersburg am 13. November. Originalzeichnung unseres Specialzeichners O. Brüling. (Doppelseitig.) — Die Ueberführung der kaiserlichen Regalien vom Winterpalais nach dem Nikolaibahnhof in St. Petersburg am 10. November. Originalzeichnung unseres Specialzeichners O. Brüling. Der Einzelpreis dieser Nummer beträgt 1 ℳ.

(Eingesandt.)

Zum Bevölkerungswechsel in der Stadt Leipzig im Jahre 1893.

Von den statistischen Angaben, welche das „Leipziger Tageblatt" vom 22. November unter dieser Ueberschrift veröffentlicht, ist kaum eine auffälliger als die über die gemischten Ehen; denn es scheint daraus zu folgen, daß die Katholiken, die Reformirten und die Israeliten bei der Eheschließung gegen das Religionsbekenntniß ihrer Ehegatten sich nahezu gleichgültig verhalten. Sind doch sogar numerisch mehr Katholiken (186) als Evangelische (165) in eine „gemischte Ehe" getreten, und von den Reformirten ist gar unter 68 Ehepaaren nur 1 als „ungemischt" angegeben. Doch wäre jener Schluß aus der Statistik übereilt. Die häufigen „gemischten Ehen" der Katholiken, Reformirten und Israeliten erklären sich aus der Thatsache, daß sie den Evangelisch-Lutherischen gegenüber fast verschwindende Minoritäten bilden, über die hinauszugreifen sie versucht sind, wenn sie in ihrer Wahl der Lebensgefährten nicht zu sehr beschränkt sein wollen. Außerdem kommt in Betracht, was man unter einer „gemischten" Ehe versteht. Nach fast allgemeiner Annahme gilt als solche 1) die Ehe zwischen Christen und Nichtchristen und 2) die zwischen Evangelischen und Katholiken. Der Statistiker, dem wir ihre Mittheilungen verdanken, rechnet aber offenbar auch die Ehen zwischen den Evangelischen zu den gemischten, wenn der eine Theil der Kupturierten evangelisch-lutherisch und der andere evangelisch-reformirt ist, und so erklärt es sich, daß bei den Reformirten fast nur „gemischte Ehen" vorkommen. Diese aber pflegen die mit Angehörigen der evangelisch-lutherischen Kirche geschlossenen nicht als solche zu betrachten, und das Kirchenrecht schreibt es auch nicht zu ihm. (Vergl. Schenzer's Codex über das Ueberreiß.) Für das Königreich Sachsen hat die neuerdings erfolgte Gleichstellung der Evangelisch-Reformirten mit den Katholiken auch insofern seine Berechtigung, als ihre Kinder bis zur Confirmation den Religionsunterricht der evangelisch-lutherischen Schule genießen, während die Katholiken dafür in eigener Schule selbst sorgen. Sollten übrigens die Ehen zwischen evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformirten Christen als „gemischte" gelten, so müßten es consequenter Weise auch die zwischen ihnen und den lediglich Evangelischen der Union, und da deren viele Tausende im Königreich leben — von den Standesbüchern freilich durchweg als „lutherisch" angeführt —, so würden sich die angegebenen Zahlen noch sehr wesentlich verändern. D.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Dortmund, 24. November. Die General-Versammlung der „Union", Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, erledigte einstimmig die Tagesordnung. Der Vorstand erklärte, einige überflüssige Arbeiter entlassen zu müssen; weitere Entlassungen seien unnöthig. — In der nächsten Beirathssitzung des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndicats soll ein Ausschuß für die Vorarbeiten zu einer zehnjährigen Verlängerung des Syndicats gewählt werden.

* Dortmund, 24. November. Im Monat October c. betrug die Kohlenförderung der „Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft" an 27 Arbeitstagen 272 600 t und der Ueberschuß 312 000 ℳ.

* München, 24. November. Die Verhandlungen wegen Beschaffung von 440 000 t Locomotivkohlen für die bayerische Staatsbahn auf die Jahre 1895 und 1896 sind noch nicht abgeschlossen. Anfänglich wurden 135 ℳ frei Bahnwagen verlangt. Jetzt handelt es sich um neue Vorschläge. Der Abschluß wird für Mitte nächster Woche erwartet. (Frankf. Ztg.)

* Petersburg, 24. November. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Kokand: Da die turkestanische Baumwoll-Production durch die ungewöhnlich niedrigen Preise der amerikanischen Baumwolle bedroht ist, beschloß das Kokander Baumwoll-Arbitrage-Comité, die Regierung um Erhöhung des russischen Zolles auf amerikanische Baumwolle zu ersuchen.

W-n. Prag, 24. November. (Privat-Telegramm.) Die Süd-böhmische Steinkohlengewerkschaft in Budweis verkaufte ihre Gesammtförderung auf eine Reihe von Jahren an die Wiener Kohlenfirma Fritz & Waschke. Das größte Absatzgebiet der Gewerkschaft bilden die Schweiz und Süddeutschland.

W. Petersburg, 24. November. (Privat-Telegramm.) Der Finanzminister beabsichtigt, den Einfuhrzoll auf Citronen, Apfelsinen und andere Südfrüchte wesentlich zu ermäßigen.

* Belgrad, 24. November. Nach gestern vom Finanzminister bei der Regierung eingelaufenen Drahtberichten sind die Verhandlungen mit den Vertretern der Banken wegen Ausübung der Option auf den Rest der serbischen Anleihe gestern zu einer günstigen Lösung gelangt. (Frkf. Ztg.)

Vermischtes.

IK. Leipzig, 24. November. Der Handelskammer ist ein Erlaß des k. k. Finanzministeriums in Wien zugegangen, welcher die Stempelpflicht ausländischer, nach Oesterreich eingebrachter Rechnungen von Handels- und Gewerbetreibenden betrifft. Derselbe kann von Interessenten auf der Kanzlei der Handelskammer — Neue Börse, Tr. A, I — während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen und ungarischen Werthpapiere, sowie die ausgeloosten Stücke an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 81¼ Proc. auf 81½ Proc. erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. gezahlt 163.50 ℳ.

*— Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft. Wir machen die Actionaire dieser Gesellschaft auf die Bekanntmachung des Aufsichtsrathes (S. 8610) aufmerksam.

a. Consumverein Leipzig-Plagwitz und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Der Verein, welcher in dem abgelaufenen Geschäftsjahr bei einem Umsatz von ca. 1 650 000 ℳ einen Reingewinn von 160 061 ℳ erzielte, hat beschlossen, an seine Mitglieder bei der günstigen Finanz- und Geschäftslage und bei reichlicher Reservebemessung eine Dividende von 10 Proc. zu vertheilen. Die Dividende gelangt nunmehr in der Zeit vom 4. bis 15. December im Contor des Geschäfts, Leipzig-Plagwitz, zur Auszahlung.

*— Wurzener Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft, vorm. Gust. Schönert in Wurzen. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, erwachsen dem Unternehmen durch den Austritt des Herrn Franz Beyer aus der Direction desselben keinerlei Verluste. Herr Beyer hatte die speculativen Geschäfte, auf welchen ein erheblicher Verlust ruht, für eigene, private Rechnung gemacht.

-h. Waldenburg i. S., 22. November. Die Waldenburger Töpferei ist bekanntlich in früheren Jahrhunderten weit über Sachsens Grenzen hinaus berühmt gewesen. Selbst in den Ausstattungen der Prinzessinnen durften die Waldenburger Topfwaaren nicht fehlen. Vor 1482 hatten die Töpfer ihren Sitz in der Waldenburger Mittelstadt, sie wurden in dem genannten Jahre, nachdem ein Brand die herrschaftliche Mühle und die ganze Mittelstadt eingeäschert hatte, in die Altstadt verwiesen. Herr Realschullehrer Dr. Hofmann in Glauchau ist gegenwärtig damit beschäftigt, eine Geschichte der Waldenburger Töpferei zu schreiben. Diese geschichtliche Arbeit gründet sich auf eine große Anzahl von Urkunden, deren älteste aus dem Jahre 1388 stammt, und Innungsschriftstücken, die seitens des derzeitigen Obermeisters der Töpferinnung in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt wurden. Es wird damit zum ersten Male eine ausführliche Geschichte der Waldenburger Töpferei gegeben, welche zweifellos einen werthvollen Beitrag zur Geschichte des deutschen Handwerkes überhaupt darstellen wird.

*— General-Verordnung der königlich sächsischen Zoll- und Steuerdirection. Einfuhr von eingestampften Weintrauben betreffend. Die der General-Verordnung vom 19. Juli dieses Jahres Nr. 3460 B zu Grunde liegende Annahme, daß von 100 kg Weintrauben durchschnittlich 75 l Most erzielt zu werden pflegen, und die demgemäß bezifferte Verhältnißzahl für die Vornahme von Probeleiterungen sollen geeignet sein, die Einfuhr besonders saftreicher Trauben zum Vertragszollsatze zu verhindern. Vom königl. Finanzministerium ist deshalb in Uebereinstimmung mit anderen Bundesstaaten bestimmt worden, daß bis auf Weiteres die Vornahme von amtlichen Probeleiterungen auf diejenigen Fälle zu beschränken ist, in denen der dringende Verdacht besteht, daß die eingeführte Traubenmaische einen Zusatz von Most oder Wein erhalten hat. Ferner soll bei Feststellung eines die zulässige Grenze von 75 l übersteigenden Kelterergebnisses nicht ohne Weiteres die Verzollung zum Satze von Wein eintreten, sondern es soll zunächst das Gutachten von Sachverständigen eingeholt und der höhere Zollsatz nur dann in Anwendung gebracht werden, wenn das nach Ansicht der Sachverständigen begründet ist.

*— Die bereits zum Betriebe der Unfallversicherung mit dem Sitze in Dresden und Leipzig, sowie der Transportversicherung mit dem Sitze in Leipzig zugelassene „Allianz", Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin, ist auch zum Betriebe der Haftpflicht- und der Cautionsversicherung mit dem Sitze in Dresden und Leipzig zugelassen worden.

ne. Gera, 24. November. Die Actienbrauerei Gera-Pforten erzielte im soeben beendeten Geschäftsjahr 1893/94 einen Bierumsatz von 32 702,06 hl gegen 32 280,91 hl im Vorjahr. Die Witterungsverhältnisse waren den Brauereien im Allgemeinen ungünstig. Die Gersten in der Umgebung waren durchgehends verregnet, so daß auswärtige Waare herangezogen werden mußte, die aber nur zu höheren Preisen zu erlangen war. Der Hopfen stellte sich ebenfalls in Folge der Mißernte in Bayern um die Hälfte höher als im Jahr vorher. Der Gewinn konnte naturgemäß nur geringer sein als 1892/93; derselbe ermöglichte aber, nach reichlichen Abschreibungen und einer weiteren Zuweisung von 10 000 ℳ zum Specialreserve-Conto immer noch die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. wie im Vorjahr. Der Gewinn aus dem Jahr 1893/94 beträgt 75 295,44 ℳ, an Uebertrag aus dem vorhergehenden Jahr sind 2111,15 ℳ mit zu verwenden, so daß 77 406,59 ℳ zur Verfügung stehen, die wie folgt Verwendung finden sollen: 2258,85 Mark gleich 3 Proc. vom Gewinn 1893/94 als Tantième für den Aufsichtsrath, 12 Proc. Dividende für 600 000 ℳ Actiencapital gleich 72 000 ℳ, 2000 ℳ Ueberweisung an den Reservefonds und 1147,74 Mark zum Vortrag auf neue Rechnung. Der Reservefonds beträgt 74 000 ℳ und der Specialreservefonds 30 000 ℳ. Die Brauerei verfügt außerdem über ein Baarconto von 100 000 ℳ.

r. Meiningen, 24. November. Nach dem Geschäftsbericht der Brauerei am Kreuzberg, Actiengesellschaft in Meiningen, beläuft sich der Gewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 1. October 1893 bis 30. September 1894 auf 30 626,30 ℳ. Derselbe soll nach dem Antrage des Aufsichtsrathes zu Abschreibungen verwendet werden, so daß es demnach eine Dividende für die Actionaire wiederum nicht giebt. — In dem Geschäftsbericht wird u. a. gesagt: „Unser Absatz war befriedigend, trotz der für das Biergeschäft wenig günstigen Witterung und der schlechten Erwerbsverhältnisse, und obwohl das von uns durchgeführte Bestreben, unseren Kundenkreis mehr zu centralisiren, uns nöthigte, auf manchen für den Wagentransport zu entfernt wohnenden Kunden zu verzichten. Für den Betrieb war das abgelaufene Geschäftsjahr nicht günstig, da die Gersten- und Hopfenpreise außerordentlich hoch waren und eine Mehrausgabe von ca. 12 000 ℳ erforderten. Wenn es uns trotzdem gelang, eben um rund 15 000 ℳ höheren Betriebsbruttogewinn zu erzielen, so ist dieses günstige Ergebniß Ersparnissen zu danken, die wir auf fast allen Ausgabe-Conten erzielt haben."

*— Zölle und Verbrauchssteuern. Für die Zeit vom 1. April 1894 bis zum Schluß des Monats October 1894 sind im deutschen Reiche von Einnahmen (einschließlich der creditirten Beträge) an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie von anderen Einnahmen zur Anschreibung gelangt: Zölle 228 186 556 ℳ (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 22 770 564 ℳ), Tabacksteuer 5 629 589 ℳ (+ 204 396 ℳ), Zuckersteuer 46 960 647 ℳ (+ 8 682 792 ℳ), Salzsteuer 24 526 923 ℳ (+ 503 396 ℳ), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 1 268 902 ℳ (+ 280 337 ℳ), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 73 128 551 ℳ (+ 2 235 596 ℳ), Brausteuer 15 734 395 ℳ (— 234 457 ℳ), Uebergangsabgabe von Bier 2 062 410 ℳ (— 23 723 ℳ); Summa 393 497 814 ℳ (+ 34 808 921 ℳ). — Spielkartenstempel 690 505 ℳ (+ 6428 ℳ), Wechselstempelsteuer 4 791 105 ℳ (— 13 440 ℳ), Stempelsteuer für: a. Werthpapiere 4 959 538 ℳ (+ 3 220 977 ℳ), b. Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 8 300 900 ℳ (+ 5 596 614), c. Loose zu: Privatlotterien 1 468 574 ℳ (+ 243 578), Staatslotterien 4 780 744 ℳ (+ 1 011 094). Post- und Telegraphen-Verwaltung 153 912 022 ℳ (+ 7 475 754), Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 38 152 000 ℳ (+ 918 000). — Die zur Reichscasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen bis Ende October 1894: Zölle 200 500 265 ℳ (+ 23 579 067), Tabacksteuer 7 716 879 ℳ (+ 426 988), Zuckersteuer 47 279 164 ℳ (+ 5 211 003), Salzsteuer 23 011 089 ℳ (+ 391 308), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 8 153 393 ℳ (+ 889 896), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 60 129 062 ℳ (+ 32 282), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 15 123 624 ℳ (— 218 122); Summe 361 893 428 ℳ (+ 30 111 452). — Spielkartenstempel 655 474 ℳ (— 1615).

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 24. November. Oesterreichische Credit-Actien 0,10 Rep., Franzosen 0,0625 Rep., Lombarden 0,2625 Dep., Discento-Commandit glatt Dep., Deutsche Bank glatt Dep., Dresdner Bank glatt Dep., Berliner Handelsgesellschaft glatt Dep., Mainz-Ludwigshafen 0,10 Dep., Marienburg-Mlawka 0,1625 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,15 Dep., Gotthard 0,025 Rep., Bochumer Gußstahl 0,15 Dep., Dortmunder Union 0,40 Dep., Laurahütte 0,10 Dep., 4 proc. Egypter 0,30 Dep., 5 proc. Italiener 0,25 Dep., 4 proc. Ungarn 0,175 Dep., do. do. Kronenrente 0,15 Dep., 4 proc. Russische Consols 0,2875 Dep., 1880er Russen 0,175 Dep., Russische Staatsanleihe 0,2125 Dep., Russische Noten 0,20 Dep. — Alles mit Courtage.

*— Schultheiß' Brauerei-Actien-Gesellschaft. Der Beschluß der General-Versammlung, betreffend Erhöhung des Grundcapitals um 600 000 ℳ, ist jetzt im Gesellschafts-Register des Berliner Amtsgerichts I zur Eintragung gelangt.

© Actien-Zuckerfabrik Lützen. Der Kaufmann C. Reinhardt-Leipzig hat einen Proceß gegen die Gesellschaft angestrengt, um die Ungiltigkeitserklärung der General-Versammlungs-Beschlüsse vom 28. September d. J. (Bilanz-Genehmigung, Decharge-Ertheilung, Festsetzung einer Dividende von 3 Proc.) herbeizuführen. In der Sache steht am 8. December vor dem königl. Landgericht Naumburg Termin an.

*— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben. Es ist während der letzten Tage an der Börse zu beobachten gewesen, daß sich auf Grund anscheinend von guter Seite vorliegender Kaufaufträge für die Kuxe der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben rege Frage zum Course von 270 bemerklich machte, der jedoch zu diesem Preise Waare nicht zur Verfügung gestellt wurde. Wir gehen vielleicht nicht fehl, wenn wir das Interesse für die bezeichneten Kuxe auf die Meldung zurückführen, daß die Anaconda-Mine ihre monatliche Ausbeute von 4000 auf 2500 t herablegen will und ebenso sich die Calumet and Hecla Kupfermine zu einer Betriebsbeschränkung bereit erklärt hat. Uebrigens ist, wie aus London mitgetheilt wird, dort ein Delegirter der bezeichneten Minen zu Verhandlungen wegen Bildung eines Kupferrings eingetroffen.

*— Zuckerraffinerie Halle. Laut Bericht wurden im verflossenen Geschäftsjahre zusammen 580 818,50 D.-Ctr. Rohzucker verarbeitet — eine Gewichtsmenge, die bisher noch in keinem Betriebsjahre erreicht wurde. Während des Sommers 1893 konnten in Folge der sämmtliche Zuckermärkte beherrschenden günstigen Stimmung, durch welche die Kauflust der Abnehmer angeregt wurde, belangreiche Verkäufe, namentlich in Brod- und granulirtem Zucker, bewirkt werden, und es gelang, gegen diese Abschlüsse Rohzucker rechtzeitig zu ausbringenden Preisen einzukaufen. Mit dem Beginn der Rübenverarbeitung im Herbste stellte es sich von Woche zu Woche immer mehr heraus, daß die Rohzucker-Ernten nicht nur in Deutschland, sondern auch in fast allen tonangebenden Ländern erheblich größer werden würden, als man früher allgemein angenommen hatte. Diese Erkenntniß führte eine nachhaltige Verschlechterung der Stimmung herbei, die eine noch weitere Verschärfung durch die Thatsache erfuhr, daß für die Campagne 1894/95 wiederum eine größere Ackerfläche mit Rüben bebaut wurde als im vergangenen Jahre — die Furcht vor einer Ueberproduction ward also erheblich verstärkt. Rohzucker, der bei der günstigen Marktlage mit 32 ℳ pro Doppel-Centner für 88proc. Rendement bezahlt wurde, sank unaufhaltsam bis auf etwa 25 ℳ und konnte diesen tiefsten Preis nur für die wenigen im Juli und August 1894 zum Verkauf gestellten Restpartien ab und zu um 75 ₰ bis 1 ℳ pro Doppel-Centner überschreiten, als die Vorräthe von Rohzucker mit Ausnahme verschwindender Mengen geräumt waren. — Mehr noch und schärfer als im Rohzucker-Handel gelangte — wie immer — die weichende Preisrichtung und die allgemein herrschende Vertrauenslosigkeit im Raffinadengeschäfte zum Ausdruck, denn die Preise für Brodzucker fielen von ihrem höchsten rund 37,50 ℳ betragenden Standpunct bis auf 49 ℳ einschließlich der Verbrauchsabgabe von 18 ℳ für den Doppel-Centner, ohne daß sich doch zu diesem Tiefpreise ein lebhaftes Geschäft zu entwickeln vermochte. Es gereicht der Verwaltung zur Befriedigung, daß sie trotz dieser Ungunst der allgemeinen Verhältnisse doch ein gutes Ergebniß erzielen konnte. — Die Abschreibungen sind mit 5 Proc. auf Immobilien und mit 10 Proc. auf Maschinen- und Utensilien-Conto vorgenommen. Für Gebäude-Reparaturen sind in der Fabrik am Bahnhofe 5763,22 ℳ, in der Fabrik am Hospitalplatze 7732,42 ℳ, für Maschinen- und Utensilien-Reparaturen 12 899,36 ℳ resp. 16 250,11 ℳ aufgewendet und diese zusammen 42 665,11 ℳ auf Betriebs-Unkosten-Conto gebucht worden. Der Gewinnsaldo einschließlich des Uebertrages vom vorigen Jahre beträgt 668 865,12 ℳ, die Abschreibungen betragen 145 284 ℳ, so daß 523 581,12 ℳ Gewinn verbleiben. Es wird vorgeschlagen, 360 000 ℳ = 12 Proc. Dividende zu vertheilen, von dem nach Abzug der Tantièmen von 70 087,68 ℳ verbleibenden 93 543,44 ℳ 75 000 ℳ dem Extra-Reservefonds zu überweisen und 18 543,44 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. — Am Schlusse des Berichtes heißt es: „In Bezug auf die neue Campagne bemerken wir, daß die zu erwartenden großen Ernte-Ueberschüsse in Rübenzucker, sowie die durchschnittlich als günstig zu bezeichnenden Aussichten für die Rohzucker-Ernten eine Entwerthung des Zuckers, wie sie früher noch niemals dagewesen ist, zur Folge gehabt haben. Im Augenblick, da wir diesen Bericht zum Druck geben, kostet 88er Rohzucker rund 20,40 ℳ und Brodzucker rund 26,50 ℳ pro Doppel-Centner nach Abzug der Verbrauchsabgabe von 18 ℳ pro Doppel-Centner. Es ist nicht abzusehen, ob die Krisis sich noch weiter verschärfen wird oder nicht. — Wir haben für die bevorstehende Campagne schon belangreiche Verkäufe abgeschlossen und uns gegen dieselben im angemessenen Verhältnisse mit Rohzucker gedeckt, so daß wir ein befriedigendes Ergebniß — soweit sich heute schon ein Urtheil fällen läßt — erhoffen dürfen."

Δ Hallesche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat neuerdings, als Ersatz der jetzigen Betriebsart durch Pferdekraft, ein Project in Erwägung gezogen, das den Betrieb durch Gas vorsieht, nachdem kürzlich in Dessau eine erste deutsche Gasbahn eröffnet worden ist und sich recht gut bewähren scheint. Die Einführung des elektrischen Betriebes ist somit noch zweifelhaft geworden.

*— Wirthschaftlicher Werth des Terminhandels. In dem ausführlichen Gutachten über die Beschlüsse der „Börsen-Enquete-Commission", welches die Handelskammer zu Hamburg abgegeben und veröffentlicht hat, bespricht dieselbe auch eingehend den wirthschaftlichen Werth des Terminhandels. „Der Terminhandel", führt sie aus, „ist keineswegs eine Veranstaltung zur Befriedigung der Spielsucht. Er dient wichtigen volkswirthschaftlichen Zwecken, und wenn er nebenher zu Spielzwecken benutzt wird und in dieser Hinsicht zu Mißständen Anlaß giebt, so wäre dadurch die Mißachtung jener volkswirthschaftlichen Zwecke und die Unterdrückung oder Beschränkung des Terminhandels noch keineswegs gerechtfertigt. Der Terminhandel in Werthpapieren trägt dazu bei, die Ausgleichung internationaler Zahlungsverbindlichkeiten zu erleichtern, indem er den Kreis der Verkäufer und Käufer zu solcher Ausgleichung geeigneter Werthpapiere erweitert. Von besonderer Wichtigkeit ist der Terminhandel in ausländischen Valuten, deren Werth gegenüber der heimischen schwankt. Wer Waaren nach Rußland ausführt oder von Rußland einführt, für die er in Rubeln nach Monaten Zahlung zu empfangen oder zu leisten hat, kann sich gegen Verlust am Rubelcours dadurch sichern, daß er auf den Termin der Zahlung den zu erhaltenden oder zu zahlenden Betrag an Rubeln gegen Mark verkauft oder kauft. Auf diese Weise können die am Ausfuhr- und die am Einfuhrhandel betheiligten Personen sich gegenseitig das Risico abnehmen, und, soweit dies nicht geschieht, ist es für den auswärtigen Handel ein großer Gewinn, wenn andere Personen sich zur Uebernahme des Risicos bereit finden. In ähnlicher Weise dient das Termingeschäft in Waaren dazu, den Kaufmann vor der Gefahr des Verlustes am Preise zu sichern. Namentlich gilt dies für den auswärtigen Handel und für den Handel in solchen Waaren, die nur während einer kurzen Zeit des Jahres gewonnen, aber im Verlauf des ganzen Jahres gebraucht werden. Denn in beiden Fällen liegt häufig zwischen dem Einkauf und dem Verkauf eine lange Zeit, innerhalb deren verlustbringende Preisänderungen eintreten können. Ihrem Einfluß entzieht sich der Kaufmann dadurch, daß er zur Zeit des Einkaufs einer bestimmten Menge von Waaren für den voraussichtlichen Zeitpunct ihres Verkaufs eine gleiche Menge von Waaren derselben Gattung auf Termin verkauft. Indem der Terminhandel fortwährend die Verhältnisse der Zukunft in Anrechnung bringt, sorgt er für eine richtigere Gestaltung und gleichmäßigere Entwickelung der Preise. Ist ein großes Angebot von Waaren vorhanden, so nimmt er davon für den künftigen Bedarf auf und verhindert ein zu starkes Sinken der Preise; ist das Angebot gering, so beugt er einem zu starken Steigen der Preise durch Verkauf des künftig zu erwartenden Vorraths vor. Auf diese Weise werden die Wirkungen des Ernteausfalls der verschiedenen Jahre nach Möglichkeit unter einander ausgeglichen. Wie erwähnt ist, wirft man dem Terminhandel vor, daß er wesentlich die Interessen Derer verletze, die durch seinen Einfluß auf die Preise in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Verkehrtheit dieses Vorwurfs geht aus den vorstehenden Erörterungen hervor. Höchstens kann zugestanden werden, daß der Terminhandel öftere kleine Preisschwankungen veranlaßt. Im Großen und Ganzen bewahrt er gerade vor großen und plötzlichen Veränderungen der Preise nach oben und nach unten. Wie haltlos jener Vorwurf ist, geht am besten daraus hervor, daß er bald von den Producenten der Gegenstände des Terminhandels erhoben wird mit der Begründung, der Terminhandel drücke auf die Preise, bald von den Consumenten jener Gegenstände mit der Behauptung eines vertheuernden Einflusses. Daß im Terminhandel Ausschreitungen vorgekommen sind, soll nicht geleugnet werden. In Hamburg ist insbesondere der im September 1888 vorgekommene Corner im Kaffeegeschäft zu beklagen. Der Vorfall ereignete sich, als der Terminhandel in Hamburg noch neu war; gegen seine Wiederkehr sind von den am Terminhandel Betheiligten selbst Maßregeln getroffen worden. Eine Wiederholung hat denn auch nicht stattgefunden. Wenn trotzdem immer wieder von Gegnern des Terminhandels auf jenes Ereigniß hingewiesen wird, so geht daraus hervor, daß im Uebrigen von ihnen keine erheblichen Beschwerden gegen ihn begründet n... können. Selbst wenn auch größere Mißstände mit ihm verknüpft wären, so müsste noch auf der anderen Seite wohl beachtet werden, daß die Einrichtung des Terminhandels in einem Gegenstande das übrige Geschäft darin an den Ort des Terminhandels zu ziehen wirksam ist, da zur Sicherstellung der Erfüllung der Termingeschäfte Vorräthe erforderlich sind und der Handel dort begünstigt ist, wo ihm durch Termingeschäfte die Möglichkeit einer Deckung gegen Risico geboten ist. In dieser Erkenntniß ist der Kaffee-Terminhandel in Hamburg eingeführt worden, nachdem Havre mit seinem Terminhandel Hamburg aus seiner seit alters bedeutenden Stellung zu verdrängen begonnen hatte. Dem ist nun mit Erfolg entgegen getreten. Würde der Terminhandel in Hamburg wieder abgeschafft oder beeinträchtigt, so würde das Kaffeegeschäft mehr und mehr von Hamburg nach Havre und anderen ausländischen Plätzen mit Terminhandel verlegt werden. Die unmittelbare Einfuhr von Kaffee nach Deutschland und im Zusammenhange damit die Ausfuhr von deutschen Waaren nach den Herkunftsländern des Kaffees würde sich verringern; darunter würden außer dem deutschen Handel auch die Schifffahrt und die Industrie Deutschlands leiden. So gelangt auch der internationale Wettbewerb dazu, den Terminhandel zu schonen."

*— Breslauer Spritfabrik, Actien-Gesellschaft. Auf der Tagesordnung der zum 14. December einberufenen diesjährigen ordentlichen General-Versammlung steht außer den gewöhnlichen Verhandlungs-Gegenständen auch ein Antrag auf Erhöhung des Grundcapitals um einen Betrag bis zu 900 000 ℳ, also bis zum Gesammtbetrage von 3 000 000 ℳ, durch Ausgabe von 750 Actien à 1200 ℳ, auf welche Erhöhung die Bezugsrechte der jeweiligen Actionaire bezüglich der Hälfte al pari nicht Anwendung finden sollen.

ƒ Nicht nur die Beibehaltung der Zuckerausfuhrprämie, sondern ihre bedeutende Erhöhung erwarten die Zuckerindustriellen von dem neuen preußischen Landwirthschaftsminister. Ein Zuckersteuergesetz mit erhöhten Prämien, so wird behauptet, sei allein den Interessen der Landwirthschaft entsprechend. Im Landwirthschaftlichen Verein zu Breslau theilte der Redacteur der „Deutschen Zuckerindustrie" mit, daß die gegenwärtige Campagne fünfunddreißig Millionen Centner Zucker erzeugt.

ƒ Die Förderung aus dem Kronprinzschachte der Wildensteinsegengrube bei Schoppinitz soll von 40 auf 100 Wagen täglich gesteigert werden. Zu diesem Behufe werden in den Schacht große Maschinen eingebaut.

ƒ Das Anblasen eines neuen Hohofens der Julienhütte bei Bobrek, welchen die Oberschlesische Eisenindustrie-Gesellschaft in Betrieb setzt, hat die Einstellung des Betriebes eines der vorhandenen vier Hohöfen der Gesellschaft zur Folge.

*— Parkbrauereien Zweibrücken-Pirmasens. In der General-Versammlung wurden sämmtliche Anträge der Verwaltung genehmigt und somit die Dividende auf 6 Proc., wie im Vorjahre, festgesetzt.

§ Stuttgart, 24. November. Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein. Im Monat October 1894 wurden 409 Schadenfälle der Unfallversicherung regulirt. Von diesen hatten 3 den sofortigen Tod und 9 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbecasse starben in diesem Monat 28. Neu abgeschlossen wurden im Monat October 4074 Versicherungen. Alle vor dem 1. August 1894 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schadenfälle (incl. der Todes- und Invaliditätsfälle) sind bis auf die von 82 noch nicht genesenen Personen erledigt.

W-n. Prag, 23. November. Eine finanzielle Operation der Stadt Carlsbad. Die Carlsbader Commune hat bekanntlich im August 1892 mit einer Gruppe deutscher Bankhäuser eine 4 proc. Anleihe im Betrage von 15 Millionen Mark abgeschlossen, wovon ein größerer Theil zur Einziehung der früheren höher verzinslichen Anleihen verwendet worden ist. Der Rest 3... sollte zur Herstellung verschiedener communaler Bauten dienen, und da diese nur successive durchgeführt werden, so stand man seiner Zeit vor der Alternative, den Anleiheerlös bei den Emissionshäusern in Leipzig gegen eine 2 procentige Zinsenvergütung zu belassen oder Werthpapiere anzuschaffen, um vorübergehend Zinsen zu erzielen, die jenen der Anleihe mit rund 4,2 Procent gleichkommen. Die Stadt-Vertretung entschied sich für die letztere Modalität und hat sehr wohl daran gethan, denn dadurch participirte diese an der enormen Courssteigerung, welche die österreichischen Effecten in den letzten zwei Jahren erfahren haben. Die Erwerbung von österreichisch-ungarischen Anlehenswerthen erwies sich für die Stadt Carlsbad als eine Quelle reichlichen Gewinnes, denn der Unterschied zwischen dem Erwerbungspreise und dem heutigen Coursstande drückt sich in der ganz respectablen Gewinnziffer von ca. 170 000 fl. aus. In der jüngsten Sitzung des Carlsbader Stadtverordneten-Collegiums wurde nun beschlossen, den Coursgewinn ins Trockene zu bringen, d. h. die seiner Zeit gekauften Effecten zu realisiren und den hierbei sich ergebenden Gewinn als Dotation der Stadtcasse zu verwenden. Aus den Mittheilungen des Bürgermeisters ging hervor, daß an den bis jetzt veräußerten Werthpapieren bereits ein Coursgewinn von über 55 000 fl. erzielt worden sei; würden nun die noch im Besitze der Anleihecasse befindlichen 700 000 fl. ungarische Goldrente (Einkaufspreis 112,70 fl.), 300 000 fl. 4 proc. Elisabeth-Schuldverschreibungen (Einkaufspreis 115,70 fl.), 500 000 fl. gemeinsame Notenrente (Einkaufspreis 96,85 fl.) realisirt, so wäre ein weiterer Coursgewinn von 115 000 fl. zu erwarten. Die Absicht, so fügte der Bürgermeister hinzu, gebiete es, einen so großen Gewinn der Stadtgemeinde zu sichern. Die Coursgewinne seien der Dotation der Stadtcasse zu überweisen, wodurch dieser Reservefonds der Stadtgemeinde die geplante Höhe von 500 000 fl. erreichen würde. Diese finanzielle Operation hätte den weiteren Vortheil, daß das ordentliche Budget der Stadtgemeinde um den Betrag von 30 000 fl. erleichtert würde, der jetzt zur Ergänzung der Dotation auf 500 000 fl. jährlich eingestellt ist, und daher weiter der Betrag von 21 000 fl. an Zinsen des Reservefonds dem Budget zu gute komme. Dadurch würde für die zur Rückzahlung des Hauptvorschusses in die Budgets der nächsten Jahre einzustellenden 50 000 Gulden bereits vorgesorgt sein. Der aus der Realisirung der oben angeführten Werthpapiere erzielte Baarerlös soll übrigens nur insoweit in die Carlsbader Sparcasse und Böhmische Escomptebank eingelegt werden, als derselbe für den Bedarf der nächsten Zeit erforderlich ist; der Rest solle für den Ankauf von Pfandbriefen oder Prioritäten verwendet werden. Der Antrag wurde vom Collegium sehr beifällig aufgenommen und ertheilte dasselbe einstimmig dem Stadtrathe die Ermächtigung, die geplante finanzielle Operation durchzuführen.

*— Russisches Petroleum. Am 20. October/1. November hat in Baku eine Versammlung der ersten Gruppe des Baku-Petroleum-Syndicats stattgefunden, in welcher die Abrechnungen über die ersten fünf Monate seit Bestehen des Syndicats vorgelegt wurden. Die Versammlung nahm, wie die „Frankf. Ztg." erfährt, einen sehr erregten Verlauf, da die Abrechnung ungünstig ausfiel. Die Abrechnung von Nobel ergab für März, April und Mai 21 157 Rbl. Verlust, für Juni und Juli 36 163 Rbl. Verlust auf Rechnung des Syndicats; über die Rothschild'sche Abrechnung für März, April und Mai liegt keine Angabe vor, die für Juni und Juli wird mit 20 211 Rbl. Verlust beziffert. Anscheinend in Zusammenhang mit diesem bisher ungünstigen Ergebnisse der Syndicatsthätigkeit, welche auf die Leitung des Syndicats zurückgeführt wird, sollen bereits einige Theilnehmer desselben auszutreten im Begriffe sein.

ƒ Zur Bewältigung des gesteigerten Güterverkehrs baut die Iwangorod-Dombrowaer Eisenbahn von Sosnowice nach der Grenze ein zweites Gleis, das zum Umladen von Gütern aus deutschen Wagen dienen soll. Für den Personenverkehr werden von der Warschau-Wiener und der Dombrowaer Bahn neue Züge nach Kattowitz eingelegt.

Landwirthschaftliches.

§ Die Eindampfung der Fäkalien zu einem trockenen Düngepulver ist eine Frage, deren glückliche Lösung von hoher Bedeutung nicht allein für große Städte, sondern auch für die Landwirthschaft sein wird. Schon seit Jahren hat die Leipziger Düngerexport-Gesellschaft Versuche in dieser Richtung angestellt und ist ihr jetzt ein neues Verfahren von einer auswärtigen Maschinenfabrik angeboten worden, welches allen Anforderungen entsprechen dürfte. Gestern fand durch Vertreter der städtischen Behörden sowie durch die Direction und den Aufsichtsrath der Gesellschaft eine Besichtigung der in Thätigkeit gesetzten Versuchsanlage statt, welche ganz überraschende Ergebnisse lieferte. Es vollzog sich nach diesem Verfahren die Umwandlung des Rohmaterials in Düngepulver in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit und, was der wesentliche Vortheil ist, in ganz geruchloser Weise. Letzteres wird erzielt, indem man die Abdämpfe durch chemisch präparirten Torfmull leitet.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 22. November eingetragen:

Herr Franz Oscar Schneider, Bildhauer in Leipzig, als Mitinhaber der hiesigen Firma Franz Schneider, sowie das Erlöschen der demselben für diese Firma ertheilt gewesenen Procura. — Die Firma M. Oppenheim in Leipzig (Humboldtstraße Nr. 20) und als deren Inhaber Herr Moritz Oppenheim hier. — Die am 1. August 1894 errichtete Firma Schindler & Bode in Leipzig-Anger (Feldstraße Nr. 6) und als deren Inhaber die Herren Karl Max Bruno Schindler und Paulus Jacobus Bode, Kaufleute daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

C. G. Männel in Wernesgrün. Inh. die Herren Max Richard Männel und Hugo Clemens Männel, Beide in Wernesgrün.

Veränderungen:

Herr Michael Schneider in München ist aus der Firma M. Schneider in Dresden ausgeschieden. Herr Bernhard Max Dorstler in Dresden und Herr Hermann Heinrich Otto August Carl Heinemann in München sind Inh. der Firma. — Herr Max Hugo Henschel in Oelsnitz ist Mitinh. der Firma Paul Henschel das. geworden. Die Firma lautet künftig Gebr. Henschel.

Erloschen die Firmen:

Hönig & Frölich in Zwickau. M. Korseit in Zittau. Wilhelm Scharnlott in Bautzen.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Josef Schöffler, Kaufmann	Arnsberg	Arnsberg	17.11.	[illegible]	[illegible]	8.1.
A. G. Schwarzberg, Kaufmann	Bischofe	Bischofe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Julius Bardt, Kaufmann	Colmar	Colmar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21.12.
Alb. Wenzel & Co., Papierfabrik, Commanditgesellschaft	Dardenburg	Dürkheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Abraham Brückmann, Kaufmann	Frankfurt	Obern	[illegible]	8.1.	[illegible]	[illegible]
Hermann Müller, Kaufmann	Erfurt	Erfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Immanuel Schaber, Kaufmann	Boll	Göppingen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paul Emil Lange, Hotelbesitzer	Großschönau	Großschönau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
A. Römann, Kaufmann	Heidelberg	Heidelberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gustav Schneider, Kaufmann	Ried	Ried	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leopold Gottlieb, Kaufmann	Münsterberg	Münsterberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
August Ebner, Kaufmann	Schweinfurt	Schlüchtern	[illegible]	1.1.	[illegible]	[illegible]
Michael und Rosa Straub, Hutfabrikantenseheleute	Straubing	Straubing	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
W. F. G. Heinemann, Kaufmann	Zwickau	Zwickau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

(Beim Nachdruck gefl. die Quelle angeben.)

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 11.—20. November 838 578 fl. (+ 6462 fl.).

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 22. November erschienene Nr. 47 enthält: Sitzung des Centralvereins für Handelsgeographie rc. — Deutschlands Interessen in Mexiko. — Europa: Aus und über Rumänien. (Originalbericht aus Bukarest.) Fortsetzung. — Afrika: Die Augen auf. — Vereinsnachrichten: Württembergischer Verein für Handelsgeographie. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

Leipziger Börse am 24. November.

Die Börse hat sich von ihrer letzten Vorgängerin nur wenig unterschieden. Gleich wie diese, so kennzeichnete sie sich wieder als fest, ohne daß aber jeder geschäftliche Rahmen eine Erweiterung erfahren hat. In Gunst standen fortgesetzt heimische Staatsanleihen, für welche wieder beträchtliche Kaufordres vorlagen, die jedoch durch erhöhte Preise nicht durchweg ganz zur Ausführung gelangen konnten, da sich Material knapp machte. Von Außerhalb lagen im Ganzen zufriedenstellende Meldungen vor, die auf die Gestaltung der Course hier theilweise einen vortheilhaften Einfluß ausübten.

Von den deutschen Staats- und dergleichen Anleihen wurden fortgesetzt Reichsanleihen und Consols, sowie Sächsische Rente zu den höheren Coursen lebhaft gekauft. Fest lagen auch 3½ proc. Sachsen, 4 proc. Chemnitzer und 3½ proc. Leipziger Anleihe, welche gleichwie 4 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt höher bewerthet wurden. Auch verloosbare Meininger Pfandbriefe haben im Preise angezogen. 3½ proc. Erbländer verkehrten zu unveränderter Notiz.

Die Eisenbahnactien haben sich am heutigen Verkehr nur wenig betheiligt. Einen Coursaufschwung von 3,75 Proc. nahmen Böhmische Nordbahn, ferner avancirten Buschtiehrader B um 0,70, Lloyd um 0,50, Lombarden um 1 und Franzosen um 0,50. Mainzer haben sich befestigt, Saalbahn Stammactien und Weimar-Geraer Stammactien erholten je 0,80 und Marienburger 0,75.

Auf dem Markte der Bankactien standen Leipziger Credit im Vordergrunde des Interesses, dieselben erzielten zu dem um 0,15 erhöhten Course beträchtliche Umsätze; ferner bedangen höhere Course: Handelsgesellschaft (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 1,75), Commandit (+ 0,75), Darmstädter Bank (+ 1), Deutsche Bank (+ 0,60) und Meininger Credit (+ 0,50). Leipziger Bank, Credit- und Spar-

bank und Sächsische Bank sind etwas unter gestrigen Preisen gehandelt worden.

Für Industriepapiere erhielt sich auch heute Frage, und zwar erstreckte sich solche in erster Linie wieder auf beide Kriebich (+ 1,50 bezw. + 0,75), ferner lenkte sich die Gunst auf: Gelsenk. (+ 2), Dortmunder Union (+ 0,25), Hartmann (+ 0,50), Altenburger Brauerei (+ 2), Leipziger Wühlen (+ 0,50), Niederschlesia (+ 1), Thüringer Gas (+ je 0,50), Riebeck, letztere beliebt, Pferdebahn (+ je 5 ₰), Falkenstein, Fortschritt Stamm-Actien (+ 3 ₰), Concordia und Mansfelder Kupfer (siehe an anderer Stelle unserer heutigen Nummer).

Von den Eisenbahn-Prioritäten kamen hauptsächlich Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Prag-Duxer und Südbahn zur Geltung.

Fremde Staatswerthe lagen fest. Geschäft etablirte sich in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente, 4½proc. Ungarn und 5proc. Russischen. Silberrente blieben 0,10 höher gefragt.

Wechsel fest; kurzes Paris (+ 5 ₰) in lebhaftem Umsatz, sonst sind auch in Umsatz gekommen: kurze Sichten von Holland, Schweiz, Belgien, London und Wien, letztere 10 ₰ höher, während lange Sicht 5 ₰ erließ.

Von den Sorten sind österreichische Noten um 10 ₰ im Preise gestiegen, Rubelnoten blieben unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 23. November. Die Börse eröffnete mit steigender Tendenz, verlief durchweg träge und schloss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 177 000 Stück.

London, 23. November. Wechselcourse. Berlin 1 z 1½, 6 Dollars (Hongkong etc.) 2 z ⅝ d. Tassis (Shanghai etc.) 2 z 9¼ d.

London, 23. November, 4 Uhr 25 Min. Goldactien. (Telegramm des Herrn Emil Heckscher, Hamburg.) De Beers 18,15, Jagersfontein 17,06, Cities 26,12, Crosnes (New) 1,12, Eastrand 3 z 9 d, Goldenhuis Est. 5,11, Goldenhuis Deep. 6,06, Goldfields 3,31, Knight 2,56, Langlaagte Est. 4,09, Langlaagte Royal 4,03, New Rietfontein 3,18, Nigel 4,43, Rand Mines 17,30, Randfontein 14 z 6 d, Robinson 7,48, Rooiepoort C. M. R. 4,06, Simmer & Jack 9,87, Van Ryn 8,06, Village 4,65, Chartered 40 z 3 d, Coal Trust 17 z 9 d, Henry Nourse 4,31, Jubilee 8,12. Tendenz: Sehr fest, steigend, namentlich Goldfields.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 24. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B 1a Plata Kammzug. November 3,45 Frcs., December 3,45 Frcs., Januar 3,45 Frcs., Februar 3,47½ Frcs., März 3,47½ Frcs., April 3,50 Frcs. Umsatz: 306 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Antwerpen**, 23. November. Wolle. (Telegramm der Herren Richard Rhodius & Co., Buenos-Ayres, Sydney-Melbourne, mitgetheilt durch die Herren Berger & Co., Leipzig.) Unser Einkäufer in Buenos-Ayres, Herr A. Calmeyer, kabelt: „Ich quotire auf Basis meiner Sorte: Superfine Buenos-Ayres-Wolle, ca. 70 Proc. Schurwolle, unclassirt, Typ. 2 3,40 Frcs. Wolle für guten zweifach Kammzug 3,15 Frcs., do. für vierfach Kammzug 3,00 Frcs. Buenos-Ayres-Crossbred-Wolle von durchschnittlich 64 Feinheit, ziemlich ausgeglichen, mässig kletig, Typ. 10 2,95 Frcs. Buenos-Ayres-Crossbred-Wolle von durchschnittlich 60 Feinheit, ziemlich ausgeglichen, etwas kletig, Typ. 11 2,90 Frcs. Buenos-Ayres Lincoln-Wolle, grob, ziemlich glänzend, mässig kletig, gute Qualität, Typ. 12 2,70 Frcs., gute Crossbred-Lammwolle, durchschnittlich III./IV. Feinheit, einige Kletten enthaltend, Typ. 24 2,05 Frcs. Herr Calmeyer offerirt gleichzeitig freibleibend: 125 Ballen Wolle für Contract B auf Basis von 2,95 Frcs. per Kilogramm reingewaschen, ohne Waschspesen, incl. Einkaufscommission, cif europäischen Seehafen, Dampferverladung."

* **Antwerpen**, 23. November. Wolle. (Telegramm der Herren Richard Rhodius & Co., Buenos-Ayres, Sydney-Melbourne, mitgetheilt durch die Herren Berger & Co., Leipzig.) Unser Einkäufer in Australien, Herr R. Beinssen, kabelt aus Sydney: „Ich kann kaufen auf Basis meiner Randementszahlen: greasy fleece, gute Qualität, möglichst wenig, fehlerhaft, für guten A/AA Zug 3,60 Frcs., do. pieces, mehr oder weniger fehlerhaft, für guten A Zug 3,40 Frcs., do. pieces, gute Qualität, etwas fehlerhaft, für guten A Zug 3,25 Frcs., do. fehlerhafte pieces und oder bellies, für kleinen Handelszug 3,05 Frcs., do. fleece, super Qualität, poupre, möglichst fehlerfrei, für schönen AA Zug 3,90 Frcs., do. pieces, Super-Qualität, poupre, sehr wenig Fehler, A/AA Feinheit 3,65 Frcs., do. pieces, mittlere Qualität, mehr oder weniger fehlerhaft, für mittleren A Zug 3,20 Frcs., scoured, gute Qualität, von guter Farbe, wenig Fehler, für guten A Zug (fleece und oder pieces) 3,60 Frcs." — Herr Beinssen offerirt gleichzeitig freibleibend: ca. 200 B. greasy fleece, gute Qualität, möglichst wenig fehlerhaft, für guten A/AA Zug 3,60 Frcs., ca. 200 B. greasy fleece, mittlere gute Qualität, mehr oder weniger fehlerhaft, für guten A Zug 3,40 Frcs., ca. 200 B. greasy pieces, mittlere Qualität, mehr oder weniger fehlerhaft, für mittleren A Zug 3,20 Frcs. per Kilogramm reingewaschen, ohne Waschspesen, incl. Einkaufscommission, cif europäischen Seehafen, Dampferverladung.

Baumwolle.

Bremen, 24. November. Baumwolle. Höher. Upland middling loco 29⅝ ₰.

WTB. **Liverpool**, 24. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Fester. Import 43 000 B.

WTB. **Liverpool**, 24. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fester, ⅛ höher. Surattarife. Middling amerik. Lieferungen: November-December 3⅝ Käufer, Januar-Februar 3⅝ Verkäufer, März-April 3⅝ do., Mai-Juni 3⅝ d Käufer.

New-York, 20. November. Baumwolle. (Wochenbericht.) Auf dem hiesigen Baumwollmarkt fand während der letzten Tage ein stagnirendes Stimmungsbild statt, der um so bemerkenswerther war, als wir den Markt bisher erst unter der Wucht der jüngsten Mißlichen Schätzung niedergelegt sahen. Zahlreiche neue Calculationen oder vielmehr Prophezeiungen fanden inzwischen Verbreitung, und unter diesen diejenige des Financial and Commercial Chronicle, dahingehend, dass auf Grund des letzten officiellen Berichts des landwirthschaftlichen Bureaus nicht mehr als 8 000 000 Ballen zu erwarten seien. Nach Mittheilungen aus verschiedenen Baumwolldistricten sollen die Vorräthe in den Händen der Farmer noch niemals um diese Jahreszeit so gering gewesen sein, als gegenwärtig, ein Umstand, der einzig auf die ungünstige finanzielle Lage der Landwirthe zurückgeführt wird, die ihr Product daher schnell zu Geld machen mussten, und den man ausserdem als eine Consequenz der hohen Kurtreibung bezeichnet. In Folge dieser letzteren sollen die Baumwollproducenten ihr Heil in schleunigster Realisirung ihrer Waare gesucht und so die Welt in dem Glauben bestärkt haben, dass sie über ausnahmsweise grosse Quantitäten verfügten. Wenn aber auf der anderen Seite angegeben wird, dass im Texas, den indianischen Territorien und in dem Mississippithale allein 2 000 000 Ballen mehr als im vorigen ernteit werden dürften, so kommen wir, angesichts in den andern Districten halte keine vermehrte Production stattgefunden, zu dem Schlusse, dass die Firma Neill guten Grund zu ihrer hohen Schätzung hatte. Während der letzten acht Tage liefen auch wieder einmal einige Frostmeldungen ein. In dem 8 656 000 Ballen-Jahre wurde tödtlicher Frost zum ersten Male am 1. November, und zwar aus dem Mississippithale gemeldet, und in dem 9 035 000 Ballen-Jahre war das am 12. October aus vier Staaten der Fall, während damals am 21. November ein allgemeiner Frost einsetzte. Das „Financial Chronicle" vom Sonnabend berichtete, dass tödtlicher Frost in einer Anzahl von Districten auftrat, und die Kreise, sowie die Anfuhr auf die Märkte rapide Fortschritte machte. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: November 14, December 18, Januar 21, Februar und März je 19, April und Mai je 20, Juni und Juli je 21 und August 22 Points. Terminumsätze: 16 November: Januar 5,40, Februar 5,54, März 5,60, April 5,65, Mai 5,71, Juni 5,76, Juli 5,82, August 5,88, November 5,36, December 5,41. Terminumsätze 980 000 B. gegen 698 000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 147 000 B. mehr.

New-York, 23. November. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 8 Points für November, 6 Points für nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 6 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Anktäufe von Baumwolle in allen Häfen werden auf 70 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 23. November, 4 Uhr 15 Min. Jute stetig, mässiger Umsatz.

Garne. Tücher. Stoffe.

M.-Gladbach, 23. November. Garne. Der Verkehr auf dem Garnmarkte war in der beendigten Börsenwoche wieder sehr belebt, hauptsächlich wohl in Folge des Anziehens der Preise für Rohbaumwolle. Weberei und andere Garnverbraucher haben grosse und weitgehende Einkäufe abgeschlossen, wo die die Spinnereien auf Grund der letzten niedrigen Preise zu solchen Abschlüssen bereit finden. Wie an der einer Besserung der Geschäftslage, welche sich allmählich vollzieht, häufig eintritt, so ist auch diesmal von den Spinnereien die Gewährung der Absatzverhältnisse vielfach erst bemerkt worden, nachdem zu den billigsten Preisen Verbindlichkeiten für lange Zeit hinaus übernommen waren. Eine in den letzten Tagen erfolgte Zusammenstellung der rheinischen Baumwollspinnereien zeigte das Überraschende Ergebniss, dass durchschnittlich auf reichlich 5 Monate die Erzeugung verkauft ist, während die Garnbestände nur die Hervorbringung von 4 Wochen darstellen. Die heutigen Preise lauten wie folgt: Trossel water Nr. 20 beste Beschaffenheit 52, Ia 56, IIa 54, IIIa 52 ₰, Nr. 16 erste Sorte 54½, Ia 52½, IIa 51½, IIIa 50½ ₰, Nr. 12 beste Sorte 52, Ia 50, IIa 48, IIIa 46 ₰, Nr. 4—10 beste Sorte 51, Ia 49, IIa 48, IIIa 47 ₰ das Pfund engl.; Bibercops Nr. 16 56 ₰, Nr. 17 58 ₰, Nr. 20 62 ₰ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 56—58 ₰, zweite Sorte Nr. 20 55 ₰, Mittelsorte Nr. 8 48 ₰, Ia Nr. 8 50 ₰ das Pfund engl.; Bibercops Ia Nr. 45 95 ₰, IIa Nr. 45 92 ₰, Cops Ia Nr. 12 105 ₰, Ia je nach Güte Nr. 20 114—120 ₰ das Kilogramm; Biber Ia 160—190 ₰, geringere Waare 135—145 ₰ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Umbre Ia 180 ₰, Trieur Ia 150 ₰ das Kilogramm.

M. G. W. Dundee, 21. November. Webstoffe. Flachs. Für Posten vom Lager besteht keine Nachfrage und die Preise sind nominell. Auf Verladung ist das Geschäft auch schwächer. Riga Kronen wurden zu 17 ½ 10 s für gewöhnliche und 20 ½ für bessere Auswahl, Petersburger Sorten zu 20 ½ 10 s für Seretaus in dritten Nummern und 10 s weniger für Kashin und Krashnabaim feilgeboten. Jarepol bleibt auf 26—27 ½ mit mehr Angebot zu dem letzten Preise. Jute. Die Nachfrage ist sehr beschränkt. Abschlüsse fanden in RF block D zu 12 ½ und in neuem Anwerfe zu 7 ½ 15 s statt. Auf Verladung ist die Stimmung fest, und in Sorten wurden zu 20 ½ 5 s bis 20 ½ T a c d November-December-Verladung verzeichnet. Flachs- und Tow-Garne bleiben schwach und im Preise niedriger. Jutegarne sind augenblicklich fester und in einigen Sorten sind die Spinner etwas beschäftigt. Die Preise für 6 Pfd. Cops sind 1 a 1⅝ d bis 1 a 2 d und für Warps 1 a 3 d bis 1 a 3½ d. In Jutewaaren ist das Geschäft noch sehr ruhig, und Abschlüsse von Belang blieben aus. Die Preise sind jedoch nicht niedriger; für 10½ oz 40" ist der Preis 1⅝ bis 1⅝ d und für leichtere Sorten 1½ bis 1⅝ d. Bagging fest. Sacking unverändert, die Fabrikanten sind ziemlich gut beschäftigt.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 23. November. Seide. (Wochenbericht.) Die Transactionen auf dem hiesigen Seidenmarkte während der verflossenen Woche waren gar nicht so unbedeutend. Das Conditionirungshaus registrirt für den gleichen Monat (October) 1 700 000 kg gegen 1 400 000 kg in 1896, doch sind dabei frühere Eingänge mitgerechnet worden. Trotzdem aus sich in der vergangenen Berichtsperiode im Verhältniss zu der vorangegangenen eine gewisse Lebhaftigkeit kund gab, so konnten die Preise doch nicht durch profitiren. Dazu mitzuhelfen gut das Vertrauen darauf wiederzukehren, dass der Verkehr auch regs hielt, doch ist gerade das der wunde Punkt in unserem Geschäft, dass die unerwarteten fortgesetzten Rückgänge in den Notirungen, sowie die plötzlichen starken Schwankungen, die ohne scheinbare Ursache eintreten, jede Muthmaassung und ungefähre Berechnung unmöglich gemacht haben. Niemand kann sagen, ob wir nicht morgen schon wieder eine heftige vollständige Geschäftslosigkeit zu constatiren haben werden. Die Nachfrage erstreckt sich hauptsächlich auf die asiatischen Ouvrées und die europäischen Syrie und Bresse. Dieselbe ungünstige Situation, wie bei uns, findet sich auch auf den fremden Plätzen vor. Auf dem mailändischen Markt war guter Begehr, doch kauften die Fabrikanten ebenfalls nur dann, wenn sie es zu sehr günstigen Bedingungen thun konnten. Die Stoffproducenten erhielten zahlreiche Bestellungen, die sich hauptsächlich auf geringere reinseidene Gewebe bezogen. Glatt, carrirt und glace ist gleichermassen gesucht. In besseren Sachen geht eigentlich nur Sammet. Amerikanische Käufer sind eingetroffen und werden andere auch noch in nächster Zeit erwartet, doch gehen dieselben mit ihren Entnahmen höchst vorsichtig zu Werke. In den verflossenen 10 Monaten dieses Jahres wurden nach New-York für 18 874 000 Dollar Seidenwaaren verkauft, gegen 19 415 000 $ in 1896 und 16 821 000 $ in 1895. (M. T. T.)

* **Berlin**, 24. November. Leder. In der Situation des Geschäfts sind in der verflossenen Woche keine Veränderungen eingetreten, und auch sein Umfang war nicht merklich grösser. Einige Breslauer und Dresdner Grossisten erschienen zwar am Platz, kauften jedoch weniger als sonst, da sie in Unterleder die gewünschten Sortimente nicht in der gewünschten Menge erhalten konnten; kleinere Provinzialhändler kamen ebenfalls nicht in grösserer Anzahl als in der letzten Zeit nach hier, und da auch diese ihren Bedarf so weit als möglich bei den Commissionären zu decken suchten, so verlief das Geschäft bei den hiesigen Grossisten ziemlich ruhig. Die Zufuhren blieben mässig, genügten aber im Grossen und Ganzen dem vorhandenen Bedarf und machten wir daher von einer Vermehrung derselben, wie sie mitunter um diese Zeit einzutreten pflegt, dringend abrathen. In den einzelnen Sorten sind Veränderungen nicht vorgekommen. Gefragt blieben kräftige Wildschleider in rheinischen und norddeutschen Fabrikaten, und da diese nicht in genügender Menge zu beschaffen sind, dessen Mittelsortimente etwas besseren Absatz. Zahmschleider wird ebenfalls in kräftiger Waare zu höherigen Preisen verlangt, auch für Fahlleder aller Gattungen, ferner für braune wie schwarze Kipse und endlich für Deutsch- und Wild-Rossschleider hält die in neuesten letzten Berichten gemeldete rege Nachfrage an. Alle übrigen Artikel verkehren ruhig. Das Lorasen hat sich auch in dieser Woche nicht gehoben, es war aber eine Idee schlechter als bisher. Rohe Häute und Felle. In gesalzenen deutschen Rindhäuten war der Verkehr etwas ruhiger als in den letzten Wochen. Begehrt blieben ausser Bullen- und Kuhhäuten namentlich schwere, starke Ochsen zu höherigen Preisen. Trockene Rindhäute sind nur noch in unbedeutenden Partien vorhanden und ist der Umsatz darin aus diesem Grunde beschränkt. Auch in Rosshäuten sind die Vorräthe unbedeutend und das Geschäft darin ein beschränktes. In trockenen Kalbfellen hat sich die Situation nicht geändert; die Vorräthe blieben andauernd klein. Einige Partien streng sortirter 2½pfündiger Felle wurden von einem italienischen Käufer bis zu 1,80 ₰ aus dem Markt genommen. Gesalzene Felle finden zu letzten Preisen Absatz nach Sachsen und England. (G.-Z.)

Bremen, 24. November. Schmalz per November 6,05, per December 6,05 ℔, per Januar 6,05 ℔, per Mai 7,15. Schweinerippen per November 6,05, per Januar 6,05, per Mai 6,20. Schweinefleisch per November 12,00, per Januar 12,00, per Mai 12,37½. Leichte Schweine 4,05. Schweinezufuhr in Chicago 37 000, do. an den westlichen Märkten 77 000 Stück.

Berlin, 24. November. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 17,25 bis 17,50 ₰, Ia. Kartoffelstärke 17,25—17,50 ₰, IIa. Kartoffelstärke und -Mehl 13,00—16,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin, 9,40 ₰, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeister's Bericht frei Fabrik 9,00 ₰, gelber Syrup 19,00—19,50 ₰, Capillair-Syrup 20,50—21,00 ₰, Capillair-Export 21,50—22,00 ₰, Kartoffelzucker gelber 19,50—20,00 ₰, do. Capillair 20,50—21,00 ₰, Mais-Cerlear 23,00—24,00 ₰, Reis-Cerlear 22,00—24,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 20,00—24,00 ₰, do. IIa. 22,00—22,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 26,00—27,00 ₰, do. grossstückige 30,00—32,00 ₰, Hallesche und Schlesische 34,00—36,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 48,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 42,00—46,00 ₰, Mais-Stärke 32,00—34,00 ₰, Schabe-Stärke 30,00—31,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 22. November. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die grosse Speculation in Paris behauptet wieder einmal zum Nachtheile des regulären Geschäftes die gesammten Kaffeemärkte, und die fortgesetzten Sprünge der Havreser Notirungen nach oben und nach unten zeigen die Nervosität jenes Marktes. Zur Deckung der grossen Blanco-Engagements auf December hat man in Havre während der letzten Wochen grosse Posten Kaffee in Santos aufgekauft und Preise dort hoch gehalten; da aber inzwischen die Zeit für eine rechtzeitige Ablieferung im December sehr knapp geworden ist, dürften diese Käufe nun wohl aufhören. Es muss sich zeigen, ob die Speculation im Stande ist, das zu liefernde Quantum aufzunehmen, man sagt, dass den Käufern grosse Mittel zu Gebote ständen, es ist indessen vorläufig nicht abzusehen, wie sich der December-Termin in Havre liquidiren wird, weil die grossen laufenden Prämien-Engagements noch eine unberechenbare Rolle spielen können. Dieser Markt ist glücklicherweise von jenen Vorgängen wenig berührt und wird hauptsächlich durch den Gang des effectiven Geschäfts geleitet. Die feste Tendenz der Brasil-Märkte und des New-Yorker Marktes wirkten auch hier zuerst und lösten eine Abschwächung nicht aufkommen. Speciell in Amerika liegt das Geschäft entschieden günstiger, und der Absatz bessert sich. Bei den kleinen Rio-Zufuhren haben sich die Amerikaner schon wieder nach Europa gewandt, da Preise hier momentan günstiger als drüben sind. Von London sind einige Tausend Säcke nach den Staaten verladen, und auch von hier sind bessere Rio nach Amerika verkauft. Die Frage für diese Kaffee wird voraussichtlich anhalten und es kann nicht ausbleiben, dass solche auch auf Santos wirken wird. Eine heute eingetroffene Depesche der Herren Aug. Leube & Co. schätzt die nächste Rioernte nur auf 2½ Millionen Säcke. Ueber Santos hat man Neues nicht gehört. Die Vorgänge in Havre sind dem Abzugsgeschäft sehr hinderlich; der Consum scheint entschieden unter der Furcht zu stehen, dass nach besonderer December-Liquidation Preise zurückgehen müssen. Wir können diesen Ansicht nicht theilen; die langsam aber sicher werdenden Zufuhren sind bedeutend und der überall bestehende Bedarf für den die vorgestrige holländische Auction Zeugniss ablegt hat, werden genügen, die jetzige massige Basis aufrecht zu erhalten. Die Ankünfte anderer Provenienzen halten sich immer noch in den engsten Grenzen, und wir sind nach wie vor ganz auf Brasilien angewiesen. Zufuhren: 10 000 Sack.

Hamburg, 23. November, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. November 70½, December 69½, Januar 67½, Februar 66½, März 65½, April 65, Mai 64½, Juni 64, Juli 63½, August 63½, September 63½, October 61½. Umsatz: 4000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 24. November, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. November 70,75, December 69,50, Januar 67,75, Februar 66,50, März 65,75, April 65,00, Mai 64,75, Juni 64,25, Juli 63,75, August 63,25, September 63,00, October 61,50. Behauptet.

* **Havre**, 24. November. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 90,50, December 90,50, März 89,00. Ruhig.

London, 23. November, 5 Uhr 15 Min. Kaffee, feiner fest, gewöhnlicher geschäftslos, fair Cassonde fob per November 65 s 9 d, per December 65 s, per März 59 s 3 d, per Mai 66 s. — Thee unverändert. — Reis ruhig.

Magdeburg, 24. November. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 22,25 ₰. Brodraffinade II 21,00 ₰, gemahlene Raffinade 22,25—22,50 ₰, gemahlene Melis I 20,25 ₰. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 9,10—9,25 ₰, Nachproduct Rendement 75 proc. 6,60—7,20 ₰, Krystallzucker Rendement 99,5—100 ₰, Krystallzucker nach neuem Rendement 9,10—9,25 ₰. Tendenz: Fest. — II. Termingeschäfte stetig. Steuervergütung. Rohzucker. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. November 9,05 ₰ Br., 9,00 ₰ G., December 9,00 ₰ bez., 9,02½ ₰ Br., 9,00 ₰ G., Januar 9,15½ ₰ Br., 9,05 ₰ G., Februar-März 9,22½ ₰ Br., 9,17½ ₰ G., März 9,22½—9,20—9,27½ ₰ bez., 9,30 ₰ Br., 9,27½ ₰ G., April 9,30 ₰ bez., April-Mai 9,37½ ₰ Br., 9,32½ ₰ G., Mai 9,32½ ₰ bez., 9,40 ₰ Br., 9,37½ ₰ G., Juni 9,40 ₰ bez., Juni-Juli 9,42½ ₰ Br., 9,40 ₰ G., Juli 9,42½ ₰ bez., Juli-August 9,47½ ₰ Br., 9,35 ₰ G., August 9,45 bis 9,40—9,37½ ₰ bez., 9,40 ₰ Br., 9,37½ ₰ G. Tendenz: Nach fest, etwas besser. — Liquidationspreise am 23. November, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November-December 9,00 ₰, Januar 9,07½ ₰, Februar 9,12½ ₰, März 9,27½ ₰, April-Mai 9,32½ ₰, Juni-Juli 9,50 ₰, August 9,57½ ₰.

WTB. **Hamburg**, 24. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Ernte, frei Bord Hamburg per November 9,02½, per December 9,02½, per März 9,27½, per Mai 9,40. Matt.

WTB. **Paris**, 24. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25,25—25,50. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per November 26,50, per December, 26,60 per April 26,87½, per März-Juni 27,25. Tendenz: Ruhig.

London, 24. November. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 12½, träge, Rüben-Rohzucker 9, matt.

* **Singapore**, 23. November. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 18s 1½ d, Cube Gambier 2 per Cwt. engl. 26 s, Cupps Singapore fair average per Cwt. engl. 12 s 6 d, Pfeffer, schwarz per Pfd. engl. 5⅝ d, do. weisser per Pfd. engl. 8⅝ d, off Dampfer Hamburg, ausgeleuchtetes Gewicht. Peri-Sago per Cwt. engl. 7 s 9 d, Sago-Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 6 s 3 d, Tapioca Perl, Saat per Cwt. engl. 9 s 3 d, Kaffee Bally unpicked per Cwt. engl. 72 s 6 d, cif Dampfer Hamburg, Originalgewicht. Cours in 3-Monat-Sicht Tratten auf London 3 s 4½ d per Dollar. Fracht per Dampfer nach Hamburg 22 s 6 d.

* **Magdeburg**, 24. November. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Die Tendenz des Spiritusmarktes war in der verflossenen Woche still und Preise haben sich kaum merklich verändert. Kartoffel-Spiritus war dem Bedarfe genügend zugeführt, wurde aber noch immer leicht unterschritten, da erst der nächste Monat vollen Betrieb sämmtlicher Brennereien bringen wird. Zu notiren ist für 70er Waare 32,00—32,50 ₰, für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Termine ohne Handel. Melassespiritus war wohl an einigen Tagen im Markte, doch konnten sich Käufer nicht entschliessen, die Forderungen der Brennereien anzulegen, aus welchem Grunde der Umsatz ziemlich belanglos blieb. Für November und December 1896 30,00 ₰ bez. u. G., Januar-März 1897 31,00 ₰ bez. u. G.

* **Posen**, 23. November. (Original-Spiritus-Wochen-Bericht.) In den Preisen ist in der abgelaufenen Berichtswoche keine Aenderung zu verzeichnen. Die Tendenz des Artikels ist recht fest, da sich für Schwaare immer Abzug nach Deutschland zeigt und die eingehenden Kaufordres der geringen Zufuhr wegen kaum befriedigt werden können. Ab Bahnstation gelieferte Waare wird zu diesem Behufe verwendet, während die hier ankommenden Zufuhren bei Spritfabriken schnellen Unterkommen finden. Der Brennereibetrieb ist in diesem Jahre bedeutend kleiner als im Vorjahr und ist ein stärkeres Angebot von Waare für die nächste Zeit kaum zu erwarten. Für Kartoffeln wird die Nachfrage seitens der Stärkefabrikanten immer grösser und gehen Preise immer höher. In Posen dürften die Abladungen von Spiritus zu Wasser in diesem Jahre wesentlich kleiner sein als sonst. — Schlusscourse: Loco ohne Fass (über) 33,00 ₰, (Ober) 29,20 ₰.

W. **Aus der Provinz Posen**, 23. November. (Original-Hopfenbericht.) Eine weitere starke Kauflust hat das Hopfengeschäft noch mehr belebigt. Brauer aus den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen, Hessen-Nassau und dem Rhein hielten stete Käufer und nahmen grössere Posten an sich. Für die feineren Sorten erzielen Producenten gegen bayrische und böhmische Notirungen verhältnissmässig hohe Preise, da das hiesige Product gern gekauft wird. Nach Bayern und Böhmen waren die Bahnabladungen in der abgelaufenen Woche wesentlich schwächer und beschränkten sich zumeist auf mittlere Qualitäten. Viele der Producenten, die noch in Besitz von Vorräthen sind, zeigen eine grosse Zurückhaltung im Verkauf. Notirungen stellten sich wie folgt: Primawaare 50—55 ₰, mittel 45—75 ₰, geringe 35—40 ₰. Zwischenhändler haben in letzter Zeit grössere Partien zu Brauer mit guten Notizen verkauft.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 24. November. Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 2026 Rinder, 4060 Schweine (darunter 786 Bacon-), 917 Kälber, 4128 Hammel. Die Kinderpreise gingen bei dem reichlichen schwachen Auftriebe an. Der II. Classe gehörten etwa 500 Stück an; die wirklich erste Qualität war so gering vertreten, dass massgebende Preise nicht festzustellen waren; Ueberstand ist nicht zu erwarten. II. 57—58 ₰, III. 48—55 ₰, IV. 44—46 ₰ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief glatt und wird in inländischer Waare geräumt. Die wahrscheinlich vorangehende Preissteigerung beruht auf einen zeitweiligen schwachen Auftrieb der letzten Märkte. I. 54—55 ₰, ausgesuchte Posten darüber, II. 52—53 ₰, III. 47—51 ₰ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bacontier wurden nicht ganz geräumt. 44 ₰ pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. I. 61—70 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 54—62 ₰, III. 47—53 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. Der Hammelmarkt zeigte ruhige Tendenz, wird aber nicht ganz geräumt. I. 49—54 ₰ Lämmer, bis 60 ₰, II. 40—46 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht.

* **Stralsund**, 23. November. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Schweine 287 Stück, Hammel 10 Stück, Kälber 146 Stück. Preise per 100 kg Fleischgewicht: Schweine 118—126 ₰, Hammel 128—140 ₰, Kälber 260—300 ₰. Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 22. November. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . Stück	2874	908	156	1068	21 032	4068
Verkauft	2192	441	115	992	19 947	4800
Durchschnittsgew. kg	540	320	500	77	19	86
1. Qualität . Frcs.	1,62	1,54	1,48	2,14	2,00	1,56
II. "	1,34	1,42	1,32	2,10	1,90	1,48
III. "	1,42	1,28	1,22	1,90	1,80	1,42
Niedrigster Preis .	1,18	1,06	1,02	1,58	1,40	1,40
Höchster Preis . .	1,68	1,56	1,48	2,40	2,10	1,70

Hammelfelle in der Wolle 1,50—1,95 Frcs. Verkauft: Schwierig für Ochsen, besser für Hammel, mittelmässig für Kälber und schlecht für Schweine.

Kühlen- und Cooks-Versandt ab Swicken.

Am 22. November 345 t.

Leipziger Produktenmarkt vom 24. November. Das Getreidegeschäft war diese Woche flau, und bei zunehmendem Landangebot und geringfügiger Nachfrage haben die Preise ferner etwas nachgeben müssen. Mehl ruhig. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

gültig vom 24. November 1896 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Weiz.	4,— ℳ	bis 4,— ℳ
50 "	Stroh, Maschinendrusch . . .	1,75 "	1,— "
50 "	Flegeldrusch	2,25 "	2,— "
1	Raumineter Eichenholz . . .	11,— "	12,— "
1	" Birkenholz	10,— "	11,— "
1	" Eichenholz	9,— "	10,— "
1	" Erlenholz	10,— "	11,— "
1	" Kiefernholz	8,— "	9,— "

r. **Gaschatz**, 24. November. In der heutigen Sitzung des hiesigen Produktenbörsen-Vereins (Gasthof zum Rose) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 5,95—6,10 ₰ (pro 50 kg 10,90 bis 11,15 ₰), Roggen 6,00—6,20 ₰ (pro 50 kg 9,75—9,95 ₰), Gerste 6,80 bis 7,50 ₰, Hafer 5,50—5,70 ₰, Kartoffeln 1,80—2,00 ₰, Heu- und Futterkartoffeln 1,00 ₰, Heu 3,00—3,10 ₰, Schüttstroh 1,70—1,80 ₰, amerikanischer und russischer Pferdezahnmais 6,00—6,25 ₰, Weizenkleie 5,50 bis 5,75 ₰, Roggenkleie 5,40—5,70 ₰, Rapskuchen 4,80—5,40 ₰, Mais, amerikanischer, mixed versollt, 6,50—6,80 ₰, Weizenkleie 5,25—5,50 ₰, Roggenkleie 5,10—5,40 ₰.

W. **Posen**, 23. November. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Zufuhren von Roggen und Weizen waren im Anfang der Woche ziemlich umfangreich, gegen Schluss schwächer. Von Sommergetreide lagen grössere Offerten vor, besonders aus Westpreussen und Polen. Trotz der gestiegenen Preise treffen nur ganz unbedeutende Rohzufuhren von Roggen aus Russisch-Polen ein. In Folge auswärtiger niedriger lautender Not

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Aug. Polich

Leipzig.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Proben postfrei! Sendungen von 20 Mk. an postfrei!

Die alljährlich wiederkehrenden Weihnachtsangebote des Hauses Aug. Polich haben bei allen aufs Sparen bedachten Hausfrauen schon lange die Beachtung gefunden, die sie im höchsten Maasse verdienen Mit vieler Sorgfalt werden alle hierin erwähnten Gegenstände und Stoffe geprüft und ausgewählt, damit sie dem Zweck, bei den zu Beschenkenden Freude zu erregen und Befriedigung zu erwecken, in jeder Weise entsprechen. Auch der billigste Gegenstand ist preiswerth und gut, auch der billigste Kleiderstoff ist streng solid im Tragen.

In Leipzig besuche man bei Mangel an Zeit zuerst das Geschäftshaus Aug. Polich, wo man Alles, was zur Bekleidung für Damen, Herren, Mädchen und Knaben jeglichen Alters, sowie was zur Ausstattung der Wohnung gehört, in den Sonderabtheilungen geordnet vorfindet.

Ueber 200 Personen sind im Verkauf, über 600 Arbeiter und Arbeiterinnen in der Anfertigung von Bekleidungs- und Wäschegegenständen beschäftigt.

Die Kleiderstoff-Abtheilung

empfiehlt als höchst beachtenswerth für Jedermann die hervorragend billigen Gelegenheitskäufe, welche untenstehend durch besonders starke Umrandung gekennzeichnet sind.

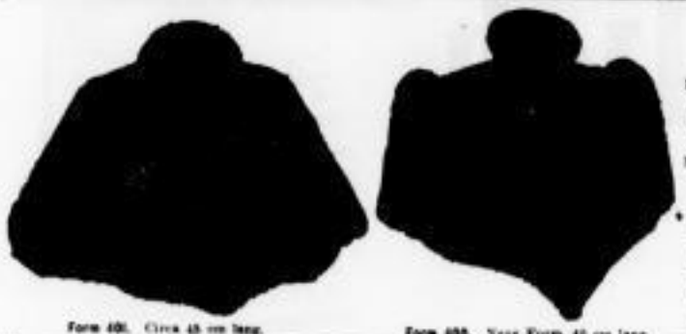
Billige Winterstoffe: für Haus und Strasse.	**Lama** 100 cm breit, sehr kräftig. Morgenkleid statt M. 6.25 jetzt M. 4.50	**Wintertuch** 100 cm breit, derbe, gezwirnte Waare. Robe M. 6.—	**Köper-Cheviot** 100 cm breit, in den beliebtesten Melangen. Robe statt M. 10.— jetzt M. 6.—	**Flammentuch** 100 cm breit, reine Wolle, ansprechendes, genopptes Gewebe. Robe M. 7.20
Billige Sommerstoffe: für Strasse und Reise.	**Beige Cheviot** 100 cm breit, reine Wolle, in den beliebtesten Farben. Robe statt M. 9.— jetzt M. 6.—	**Flamine** 100 cm breit, reine Wolle, in Beigegeschmack. Robe statt M. 13.50 jetzt M. 9.—	**Gebirgsloden** 100 cm breit, reine Wolle, schwere Ware, in den praktischsten Melangen. Robe statt M. 18.— jetzt M. 10.50	**Neigeuse** 100 cm breit, reine Wolle, vornehm und solid. Robe statt M. 18.— jetzt M. 9.60
Bessere Winterstoffe: für Haus und Strasse.	**Geflammt Cheviot** 120 cm breit, reine Wolle, in den gangbarsten Farbenstellungen. Robe statt M. 15. jetzt M. 9.00	**Cheviot Rabida** 100 cm. breit, reine Wolle, vornehmes Würfelkaro. Robe M. 12.	**Quadratuch** 100 cm breit, reine Wolle, durchaus solides End in Endgewebe in sehr hübschen Farben Robe M. 15.—	**Flammery** 110 cm breit, reine Wolle, englisches Karo in lebhaften Farbstellungen, ein hübscher Stoff für junge Mädchen. Robe M. 18.—
Billigere einfarbige Stoffe:	**Sächs. Tuch** 95 cm breit, reine Wolle, vorräthig in marine, grün, olive, graublau, bordeaux, braun. Robe M. 6.—	**Engl. Tweed** 100 cm breit, reine Wolle, am Lager in allen gangbaren Farben Robe statt M. 12.— jetzt M. 7.50	**Cheviot Diagonal** 100 cm breit, reine Wolle, vorräthig in marine, olive, grün, braun, bordeaux. Robe M. 10.80	**Spitzen-Jacquard** 100 cm breit, sehr beliebter Musterstoff in allen gangbaren Farben. Robe M. 12.—
Rühmlichst bekannte Marken des Hauses:	**Diagonal Cheviot** 100 cm breit, reine Wolle, im Tragen durchaus bewährt, vorräthig in allen gangbaren Farben. Mtr. M. 2.40	**Zephirtuch** 105 cm breit, reine Wolle, unverändert in seiner allgemein anerkannten Solidität. Mtr. M. 2.50	**Cheviot R** 105 cm breit, reine Wolle, unverwüstlich im Tragen, hauptsächlich gefragt in marine, olive, grün, bordeaux, braun. Mtr. M. 3.—	**Polich-Cord** sehr stark begehrter Kammgarnstoff mit eigenartiger Rippe in beigefarben und einfarbig. Mtr. M. 3.— und M. 4.50
Geschenkstoffe für Leutekleider und Röcke:	**Wolldick** 80 cm breit. Mtr. 50 Pfg. **Wollköper** 80 cm breit. Mtr. 70 Pfg. Beide Sorten sind stark und schwer sowie im Tragen bewährt.	**Schwarze Stoffe in reiner Wolle:**	**Schwarze Fantasiestoffe** in grösster Mannigfaltigkeit Mtr. von M. 1.— an. **Schwarze Cachemires** in bewährtem Edelschwarz Mtr. von M. 1.— an.	

Unübertreffbare Auswahl schwarzer, farbiger und weisser Seidenstoffe.

Entzückende Neuheiten

in Ball- und Gesellschaftsstoffen in Seide, Wolle, Gaze, Tüll.

Sendungen von 20 Mk. an postfrei. **Weihnachts-Angebote von Aug. Polich, Leipzig.** Sendungen von 20 Mk. an postfrei.



Form 406. Circa 45 cm lang. Form 408. Neue Form, 40 cm lang.

	II mittel	III gross	VI extragr.
No. 397 wie 408, aber mit Stickkragen, Metallschlösse, rund geschnitten, ca. 38 cm lang. Seidekin	1.30	1.50	1.40
„ 398 wie 397. Astrafkan mit baumwoll. Flanellfutter	1.90	2.—	2.10
„ 399 wie 397. Krimmer I mit baumwoll. Flanellfutter	3.—	3.25	3.50
„ 400 wie Abbild. Krimmer I mit baumwoll. Flanellfutter	4.50	4.75	5.—
„ 401 wie Abbild. Krimmer I mit Zanella wattirt	6.50	6.75	7.—
„ 402. Form wie 408, 50 cm lang. Krimmer extra, mit Atlas wattirt	8.75	10.—	10.25

Pelz-Muffen.

		Normal	Extra.
	a) Für junge Mädchen.		
No. 121.	**Schwarz Seidenhase,** Zanellafutter	M. 1.15	gross
„ 122.	**Schwarz Canin,** Zanellafutter	„ 2.25	
„ 123.	**Braun Seal Canin,** Atlasfutter	„ 4.—	
	b) Für Damen.		
No. 124.	**Schwarz Seidenhase,** Zanellafutter	M. 2.50	
„ 125.	**Schwarz Seidenhase,** Atlasfutter	„ 3.—	
„ 126.	**Schwarz Canin,** Atlasfutter	„ 3.75	4.50
„ 127.	**Schwarz australisches Opossum**	„ 7.50	9.—
„ 128.	**Schwarz amerikanisches Opossum**	„ 9.—	
„ 129.	**Schwarz Castoroff-Bisam** (Braun Grunel)	„ 9.—	12.—
„ 130.	**Schwarz Schuppen**	„ 11.—	
„ 131.	**Schwarz Persianer**	„ 20.—	25.—
„ 132.	**Braun Seal Canin**	„ 6.—	7.50
„ 143.	**Bisam gefärbt** (schwarz-braun)	„ 9.—	12.—
„ 133.	**Braun Seal Bisam**	„ 10.—	12.—
„ 135.	**Südwerk. Biber** (Nutria od. Sumpfbiber genannt)	„ 6.—	
„ 144.	**Südamerikanischer Biber,** Qualität extra	„ 15.—	
„ 145.	**Schwarz-braun gefärbt Nutria,** Qualität extra	„ 15.—	
„ 136.	**Echt mittelfarbiger Biber**	„ 25.—	
„ 137.	**Echt dunkelfarbiger Biber**	„ 35.—	
„ 138.	**Echt Skunks**	„ 20.—	25.—
„ 141.	**Echt Nerz**	„ 45.—	
„ 146.	**Murmel,** schwarz gefärbt	„ 4.—	
„ 147.	**Murmel,** skunksfarbig	„ 8.—	

Agnes. Sulla.

Grösse No. / Für das Alter (Jahre)	0	1	2	3	4	5	6	7	8
	½—1	1—2½	2½—4	4—5½	5½—6	6—7½	7½—8½	8½—9½	9½—10
Agnes. Loses Kleid mit Gürtel, reich mit Tressen besetzt, in carriertem Wollstoff. In grün mit schwarz oder marine mit roth	—	4.50	5.25	6.—	7.—	8.—	9.—	—	—
Violetta. Form wie Agnes nur mit dem Koller combinirende Achselklappen, reich mit Kabelschnur besetzt. Kostarbig reinwoll. Velour I in rot und marine	—	5.—	5.50	6.25	7.—	—	—	—	—
Sulla. Praktisches Kleid mit anstehendem Koller. Kleid lose oder mit Gürtel. Einfarbig reinwoll. Velour II in braun und grau	—	3.50	4.—	4.50	5.—	—	—	—	—
Alma. Form wie Agnes nur spitzer mit Zierstich versehener Koller. In baumwollenem Velourflanell, gedeckte Muster	1.20	1.40	1.6	2.25	2.7	—	—	—	—

Kinder-Garnituren.

No. 209 u. 210. No. 211 u. 212.

No. 209. **Eleganter weisser Hut** mit Felzeinfassung u. reich mit Seid. Band garnirt, passend für Kinder von 7—10 Jahren . M. 8.—
No. 210. Dazu passender **weisser Muff,** mit Seide gefüttert . M. 4.—
No. 211. **Englische Haube** aus reinwoll. Velour, mit Biberimitationseinfassung, seitl. Schleifen, Flanellfutter:
Grösse I M. 2.25, Grösse II M. 2.50, Grösse III M. 2.75
No. 212. Dazu passender **Muff** . . . . . M. 2.75

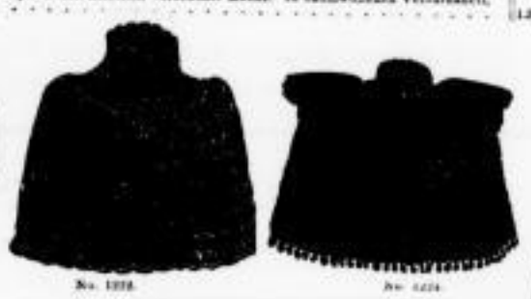
Vorrätig in Farben marine und cardinal.

No. 157. No. 158.

Muff aus seid. Plüsch, mod. Futter, seidene Schleifen. M. 6.— **Eleganter Muff** aus seid. Plüsch, Mode-Futter, Daunenfüllung, seitl. Schleif., Strassenformen. M. 16.50

Schleifen.

No. 240. **Foulard-Schleife** . . . . . M. —.50
„ 241. **Foulard-Schleife** . . . . . „ 1.60
„ 242. **Foulard-Schleife** mit elegant angestickter reizender Spitze . . . . . „ 3.50
Farben für die Schleifen: weiss, elfenbein, cardinal, hellblau, malve, hellcrêp, rosa.



No. 1223. No. 1224.

No. 1222. **Schwarze Pelerine** aus Castorwolle, Kollerform . . . M. 2.25
„ 1223. Form wie 1222. Perlwolle, Handarbeit . . . . . „ 2.75
„ 1224. **Schwarze Pelerine** mit Achselschnur. Perlwolle, Handarbeit . . . . . „ 4.50
„ 1227. **Pelerine** mit Shawlendes, im Rücken zu schliessen, schwarz Castorwolle, neue Form . . . . . „ 3.75
Alle Pelerinen sind in 3 Grössen vorrätig. Grösse II mittel, III gross, IV extragr.
Länge ca. 40 cm.

No. 1221.

No. 213. Reizender Kragen mit Schleife aus Tüllspitze M. 3.—. No. 240. Neuer stickter Halskragen mit Jabot und Schleifenarrangement aus cremer Tüllspitze M. 3.—.

No. 241.

No. 242. Eleganter Kragen mit Koller aus Spachtelspitze, Ärmel gestickte Tüllspitze M. 6.75. No. 243. Elegantes Fichu breiter Koller und Figaro, Jäckchen aus Spachtelspitze, Ärmelgarnitur, gestickte Tüllspitze M. 12.—.

Gerda. Bluse mit reizendem neuem Zierstich. Schmale gestreifte Fältchen. Einfarb. reinwollen. Zephyrtuch, sehr beliebt Gesellschaftsstoff, cream M. 12.50

Hirsch, (Gesellschaftsblouse.) Jugendl. jäckchenartige Form, neuer Phantasieärmel. Crême Wollkrepp . M. 13.50
Aida, wie Bild, nur etwas vereinfacht. Wollkrepp II alle Farben . . . M. 7.50

Tricot-Taillen

(schwarz).

Stammtl. Winter-Qual. m. angerauht. Futter

No. 465.	Glatte Taille. Qual. II.	M. 7.—
„ 467.	Glatte Taille. Qual. I.	„ 4.—
„ 461.	Gl. Taille. Qual. extra	„ 3.—
„ 465.	Tricottaille m. Tressen gearbeit. Qualität I	„ 4.50
„ 464.	Tricottaille reich mit Tressen besetzt. Qual. extra	„ 7.75

Sämmtliche Blusen sind in den Brustweiten 42, 44, 46 u. 48 erhältlich. Massbestellungen kosten M. 1.50 mehr.

Peggi. Praktische Blouse mit Tressen garnirt. Vorne gereiht. Einfarbig reinwoll. Velour M. 7.50

Cato. Jugendliche hübsche Blouse m. Tressen, ringsherum garn. m. angerauht. Schoss. Einfarb. reinw. Cüper Samt M. 12.50 Einfarbig reinwoll. Velour M. 10.50

Ernestine. Einfache Blouse. Rücken und vorne gereiht. Einfarbig rein woll. Velour M. 4.75 Bedruckt baumw. Flanell „ 2.25 Baumwoll. Velour-Flanell „ 2.—

Unterröcke.

Autanderock. ca. 80 cm lang. Hanfangorte
No. 730. Reinwoll einfarbig Flanell I. . . . . M. 3.25
No. 731. Gestreift, baumwoll. Velour-Flanell . . M. 2.50

200 cm weit, 100 cm lang. Glatter Rock ohne Garnitur.
No. 921. Best-r Cotonne mit bedruckter Kante . M. 2.50
180 cm w., 92 cm l., ohne Schweif.
No. 965. Kräft. Warp in schönen und halbdunkeln Steif. M. 1.75

110 cm weit, 85 cm lang.
No. 9.6. Melirt Velour II M. 3.75
No. 932. Kräftiger praktischer Tuchstoff . . . . . M. 2.75
No. 956. Einfarbig reinwollener Velour II . . . . . M. 3.—
90 cm weit, 100 cm lang.
Rock mit gereihten 15 cm breiten Velours.
No. 927. Einfarbig reinwollener Velour I . . . . . M. 6.25
No. 933. Gestreift Wollatin mit roth baumwoll. Flanell-Futter „ 6.25
No. 909. Melirt Velour II M. 5.—
No. 877. Gestreift Cord I M. 4.75
No. 903. Gestr. Skiring M. 3.50
No. 925. Gestreift Warp M. 3.—

200 cm weit, 100 cm lang. 15 cm hoher Velours mit angestickten Tressen.
No. 915. Einfarbig reinwoll. Velour I . . . . . M. 12.50

200 cm weit, 100 cm lang. 10 cm breiter Velours.
No. 924. Moiré I. schwarz od. farbig M. 10.50
No. 941. Moiré II. nur schw. M. 8.—
Neuheit! 300 cm weiter Rock, mit 2 Volants garnirt.
No. 954. Moiré I. farb. . M. 15.—
No. 954. Moiré ol. schw. od. farb. M. 14.—

200 cm weit, 100 cm lang. 12 cm breiter Velours, 1 Mal mit Litze garnirt.
No. 948. Einfarb. reinwoll. Velour I . . . . . M. 9.25

Sendungen von 20 Mk. an postfrei. **Weihnachts-Angebote von Aug. Polich, Leipzig.** Sendungen von 20 Mk. an postfrei.

Knaben-Bluse Halle.

Knaben-Joppe Nimrod.

Knaben-Kittel Gera.

Grösse No. / Für das Alter in Jahren	1 / 1-3	2 / 3-4	3 / 4-5	4 / 5-6	5 / 6-7	6 / 7-8	7 / 8-9	8 / 9-10	9 / 10-11	10 / 11-12	11 / 12-14	12 / 14-16
Halle. Bluse mit Matrosenkragen u. seid. Soutache-Besatz	brauner Velour / Flanell einfarbig	1.50	1.65	1.80	1.95	2.10	2.25	2.40	2.60	—	—	—
	rotbr. Velour	3.75	4.—	4.25	4.50	4.75	5.—	5.25	5.50	—	—	—
Nimrod. Prakt. Joppe aus grauem od. grünem Loden. Steirkragen, Klappen und Vorstoss aus grünem Tuch		—	—	—	5.50	6.—	6.50	7.—	7.50	8.—	8.50	9.— / 9.50
Gera. Knaben-Kittel aus marine oder braun Cheviot		4.—	4.25	4.50	4.75	5.—	5.25	5.50	5.75	—	—	—

Matrosen-Ueber-Kragen

für **Knaben-Anzüge.**

b) aus Cheviot mit Soutache. **M. 2.—**

a) aus Matrosen-Drell **M. 1.30**

No. 5812.

a) aus breiter Ledergürtel für Kinder u. Erwachsene. Stahlschloss. Naturmode, braun, schwarz. **M. —.50**

Knaben-Hose, Fleck u. unten.

Knaben-Hose aus marine Cheviot	Qual. II	3.75	3.—	3.75	3.50	3.75	4.—	4.25	4.50	—	—	—	—
	Qual. I	3.75	4.—	4.25	4.50	4.75	5.—	5.25	5.50	—	—	—	—

Grösse No. / Für das Alter in Jahren	1 / 2-3	2 / 3-4	3 / 4-5	4 / 5-6	5 / 6-7	6 / 7-8	7 / 8-9	8 / 9-10	9 / 10-11	10 / 11-12	11 / 12-14	12 / 14-16
Saxo. Zweireihig. Saxo, Weste u. Hose. Marine Cheviot u. braun od. grau melirt Buckskin. Grösse 7, 8 u. 9 mit kurzer Hose	Qual. II	—	—	—	—	—	—	13.50	14.50	15.50	16.50	17.50	18.50
	Qual. I	—	—	—	—	—	—	20.50	21.50	22.50	23.50	24.50	25.50
Lord. Einreihig. Jaquet, Weste u. Hose. Marine Cheviot u. braun od. grau melirt Buckskin. Grösse 10, 11 u. 12 mit langer Hose	Qual. II	—	—	—	—	—	—	13.50	14.50	15.50	16.50	17.50	18.50
	Qual. I	—	—	—	—	—	—	20.50	21.50	22.50	23.50	24.50	25.50
Berlin. Kittel-Anzug mit reine oder roth Soutache garnirt. Marine Cheviot		5.75	6.25	6.75	7.25	7.75	8.25	8.75	—	—	—	—	—
Hamburg. Marine Cheviot-Blusen-Anzug Crème Latz u. marine Tressen, Kragen marine u. crème Tressen. Ders. Anzug auch in braun		6.50	7.—	7.50	8.—	8.50	9.—	9.50	—	—	—	—	—
Stettin. Blusen-Anzug mit roth oder crème Soutache garnirt. Marine oder braun Cheviot. Niebe Anzug Hamburg (vereinfacht)		3.—	3.50	4.—	4.50	5.—	5.50	6.—	—	—	—	—	—
Offizier. Zweireih. Paletot m. Riegel, Militärschulte. Kragen u. Aermel roth gespaltet, hellgrün, m. mar. od. grünem Kreg. od. mar. m. roth. Kreg. Ps. Dölfel	Qual. II	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50	16.50	—	—	—	—
	Qual. I	13.50	14.50	15.50	16.50	17.50	18.50	19.50	20.50	—	—	—	—
General. Zweireih. Paletot, blut. m. Riegel. Perlerlitze ziegelroth-gefüttert, s. Abzeichen.	Qual. II	8.80	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50	17.50	18.50	19.50	20.50
	Qual. I												
	m. carr. Futter	14.50	15.50	16.50	17.50	18.50	19.50	20.50	21.50	26.50	27.50	28.50	29.50

Bei Bestellung von Mützen ist die Kopfweite anzugeben.

Knaben-Mützen.

Bei Bestellung von Mützen ist die Kopfweite anzugeben.

No. 284. Für Mädchen u. Knaben. Mütze a. gestrickt, **Wollflic.** Grau, mode oder blau gestreifte Melange.
8–5 Jahre M. —.50
6–9 „ „ —.70
10–11 „ „ —.90

No. 230. **Crème Tuch** m. gelb. Bändchen, crème Schleife. M. 2.25
No. 232. **Marine Tuch** mit goldfarb. Bändchen. M. 1.80

No. 231. **Marine Tuch.** Rand mit schwarzer Tresse besetzt. M. 1.75

No. 233. **Marine Tuch.** Lederschirm und Stormriemen. M. 2.50

No. 234. **Cheviot-Mütze.** Rand mit schwarzer Borte besetzt. Marine oder braun. M. 2.65

No. 214. **Grau oder schwarze Krimmer.** Stormriemen. M. 2.75

No. 236. **Marine Tuch** m. reicher Stickerei. M. 3.50

No. 235. **Marine Tuch** Form: Richard Wagner. M. 3.75

Pfeife mit s. Schnur. Marine mit weissen Streifen. Für jed. Anzug pass. Stück M. —.50

Kleine Pelz-Boa.

In braun Seal-Bisam	Mk. 5.—
„ Nutria, silberfarbig	„ 4.50
„ schwarz gefärbt Marmel	„ 2.25
„ braun Seal-Canin	„ 2.—
„ schwarz Canin	„ 1.75

Feder Shawls.

— Grosse Neuheit. — Alleinverkauf für Leipzig.

Vorrätig in weiss Mk. 22.—
mode „ 18.—
melirt „ 16.—
braun „ 18.—

No. 288. **Kinder-Haube.** Neuheit. Mohairbeckengarn, weiss mit marine gestreift, m. marine Pompons und Bandschleifen garnirt.
II. III. IV.
4–7 8–11 12–16 Jahre
2.25 2.75 3.25 M.

No. 295. **Kinder-Haube.** Neue Form, eingestreifter Hinterkopf. Bahnenarbeit, mit seidenen Schleifen u. Pompons garnirt. Cardinal, crème, marine.
I. II.
1–3 4–6 Jahre
1.20 1.50 M.

No. 296. **Kinder-Haube.** Bahnenarbeit silkfarbig durchzogen, seid. Schleife, schräger Schluss. Marine, bordeaux, card., weiss.
II. III. IV.
4–7 8–11 12–16 Jahre
1.10 1.35 1.60 M.

No. 297. **Kinder-Haube.** Grosse Neuheit! Handarbeit, gehäkelt. Marine mit weiss oder roth mit schwarz.
II. III. IV.
4–7 8–11 12–16 Jahre
2.— 2.25 2.50 M.

Pelz-Garnituren für Puppen.

Reizendes Festgeschenk.

Form A.

Form B.

Form A.
Ungef. Kopfweite in ctm.

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	18	21	24	27	30	33	36	39
No. 103 weiss Canin II	1.—	1.25	1.50	1.75	—	—	—	—
„ 133 schw. Canin II m. weiss Flammen	1.25	1.50	1.75	2.00	—	—	—	—
„ 121 weiss Canin I m. schwarz „	1.75	2.—	2.25	2.50	2.75	3.—	3.25	3.50
„ 123 schwarz „ I „ weissen „	2.—	2.25	2.50	2.75	3.—	3.25	3.50	3.75
„ 126 Nutria (Silberfarbig)	2.60	2.70	3.—	3.30	3.60	3.90	4.20	4.50

Form B.
In Seal Canin oder Nutria. Bestehend aus Muff, Haube u. Stiefelkragen; jeder Theil einzeln erhältlich.

Muff:	0.85	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.—
Kragen:	0.90	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	1.80	1.95
Haube:	0.75	0.90	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	1.80

No. 306. **Damen-Capotte.** Rahmenarbeit mit seid. Schleifen und Pomponfransen. Bordeaux, card., marine, tabak. M. 1.25

No. 307. **Damen-Capotte.** Rahmenarbeit mit seidenbordirtwirkter Pompontrauze u. Bandschleife garnirt. Bordeaux, cardinal, marine, tabak, schwarz, electr. M. 1.75.

No. 311. **Kopfshawl.** Reich m. Seide durchwirkte Häkelarbeit m. seid. Schleife. Weiche anschmiegende Zephyrwolle. Weiss, marine, hell bordeaux. M. 1.50

No. 308 **Damen-Capotte.** Rahmenarbeit i. Halbseidenseide, Seitenschluss. Sehr reich mit seidener Schleife und Pomponfransen garnirt. Crème, cardinal, electr., marine bordeaux, tabak, schwarz. M. 2.50

No. 309. **Damen-Capotte.** Seid. Ottomane mit breiter Chenille-Kante, seidenen Schleifen u. Flanellfutter. Marine, cardinal, schwarz, bordeaux. M. 2.10

No. 310. **Damen-Capotte.** Elegante Seidenchenille, reiche Schleifengarnitur, Wollfutter. Bord., schwarz, marine, grün, electr. M. 4.25

No. 312 **Elegante Damen-Capotte.** Aus seid. Ottomane mit Flanellfutter, sehr kleinem Rondon mit seid. Pompons besetzt. Schwarz, marine, tabak, bord., crème, hellblau, rosa, electr. M. 5.25

No. 313. **Hochelegante Damen-Capotte.** Aus weissem Popeline mit Häkelstickerei-Einfassung, seid. Schleifen, Flanellfutter. M. 18.—

Sendungen von 20 Mk. an postfrei. **Weihnachts-Angebote von Aug. Polich, Leipzig.** Sendungen von 20 Mk. an postfrei.

Fertige Kleider.

Pausanias.
Kleid mit Jackenfolten, Kniefalten reiche Schweif mit Seitenfalten bestickt.
M. 41.—

Tusi.
Kleid mit breiten Revers, Blousenfalten schwarzseidene Falte, Kniefalten reiche, Velours.
M. 59.—

Hauskleider.

Mathilde.
Moiré Weltstück M. 5.75
Gestreifter Wollrock „ 5.75
Velour Plaudt, reichliche weite Kniefalten, mit „ 8.—
Unterfalte in Gelenk 3
„ „ „ 11
„ „ „ 101

Erna.
Seidenes Cheviot M. 11.—
Wollrock „ 9.50
Velour Plaudt „ 8.—

Bandweite	Gesamtweite	Beklänge
44	92	106
44	96	178
48	100	108

Saumbeteiligungen 2. 1 mehr.

Morgenröcke.

Odysseus.
Reich bestickter Morgenrock mit im Revers, Kniefalten reichlich, Velours.
M. 22.50

Titus.
Neue Form Schlafrock mit reichlicher Kniefalten reichlich, Flöckchen reichlich, Velours.
M. 27.—

Marie, Jacket aus Cheviot oder Lockenstoff, zweireihig, halbanliegend in schwarz, marine, braun, tabac Mk. **10.—**

Blanca, Jacket aus melliertem oder gemustertem Lockenstoff in grau oder mode . . . Mk. **11.—**

Husar, Jacket mit Husarenverschnürung, anliegend aus Locken-Cheviot in schwarz, marine, braun, tabac . . . . . Mk. **13.50.**

Ulan, Jacket, vorn anliegend, zweireihig, mit Kugelknöpfen, aus Lockenstoff oder Cheviot in schwarz, marine, braun, tabac Mk. **12.50.**

Neu errichtet!

Abtheilung für

Wohlfeile Confection

eigener Anfertigung, daher sicherste Bürgschaft für solide Stoffe und gute Arbeit.

AUG. POLICH, LEIPZIG.

Ulan, dasselbe Jacket mit Pelzkragen . . . Mk. **14.50.**

Hector, Jacket, zweireihig, mit Revers, halbanl., aus Tuch-Double in schwarz, marine, braun, mode . . . Mk. **15.50.**

Erich, Rehmantel aus Cheviot oder Lockenstoff in schwarz, marine, braun Mk. **13.50.**

Thekla.
Gewebte Pelerine aus reich [illegible] mit Schwanenbesatz, 42 cm lang.
M. 15.— 11.—
Dieselbe Pelerine ohne Schwan M. 7.50

Titania.
Rundgeschnittene Pelerine reich mit Schwan garniert, Lilienfarbiges Kasetten, 42 cm lang.
M. 18.— 12.—

Thea.
Rundgeschnittene Pelerine Kasetten angenähter Velours, Eichenbraun, Kasetten, 40 cm lang.
M. 16.— 11.—

Zerline.
Rundgeschnittene Pelerine mit Einfall kragen, Seal Futter, 54 cm lang.
Seal Brown oil Brown spots . M. 96.—
Seal Cassis . . . . . M. 65.—
Dieselbe Pelerine, 38 cm lang.
Seal Brown oil Brown spots . . . M. 72.—
Seal Cassis . . . . . M. 45.—

Lucia.
Anzug Rock mit langer Pelerine, in tuch- oder terbantiges Stoffen, Rock mit Pelz garniert.
M. 38.— 30.— **43.—**
Dieselbe warmer.
M. 85.— 87.— **72.—**

Nelson.
Anzug Rock mit Doppelpelerine, Doppelreihige Stoffe.
M. 42.— 38.— 36.— **30.—**
Dieselbe warmer.
M. 65.— 64.— 58.— **48.—**